

DIE AFAR-SPRACHE.

I.

R3724a

DIE

A F A R - S P R A C H E .

I.

VON

LEO REINISCH,

WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1885.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1885 der Sitzungsberichte der phil. hist. Classe der kais. Akademie
der Wissenschaften (CXI Bd., I. Hft., S. 5) besonders abgedruckt.

12419
23/1/91
3 Pks. = 191.

Während meines viermonatlichen Aufenthaltes in Massaua vom November 1875 bis Februar 1876 wurde mir eines Morgens der Besuch von Bilál-Nugúz, Königs der Buru-‘Afar, gemeldet. Bald trat derselbe, von einem Knaben geführt ein, ein blinder Mann von etwa vierzig Jahren, von reckenhafter Gestalt und stolzer Haltung. Nach der üblichen Begrüßung und Bewirthung motivirte er mir im Idiom der Tigré den Zweck seines Besuches und sprach: Ich bin Bilal-Nugus. Fünfzehn Regenzeiten sind um, seit mir die Buru das Haupt eingehüllt und mich auf den Stein gesetzt haben. Niemand führte offene oder heimliche Klage über mich, denn ich that Jedem nach seinen Werken. Es gab keinen Hungernden: denn alle Buru trinken Milch von zahlreichen Kamelen, Kühen und Ziegen. Aber Allah ist der Starke und Mächtige und er erhöht und erniedrigt nach seinem Ermessen. Bilal berichtete nun weiter, dass vor einem Jahre sein linkes Auge erkrankt sei: an dem Augenlide habe sich ein Auswuchs gebildet, den ein abessinischer Arzt mit glühendem Eisen ausgebrannt, dadurch aber auch das Auge geblendet habe. Kurze Zeit darnach sei auch das rechte Auge trübe geworden und habe allmählig die ganze Sehkraft verloren. Da er als blinder Mann das Volk nicht anführen könne, so sei ihm sein jüngerer Bruder zum Wakil beigegeben worden, der nun die Buru führe. Nun habe er (Bilal) durch Schifferleute gehört, dass ein Fräangi in Massaua weile und so sei er zu mir gekommen, ob ich ihm wohl wieder zu seinem Augenlichte verhelfen möge. Ich drückte ihm mein Bedauern aus, ihm nicht helfen zu können, weil ich kein Arzt sei, stellte

ihm aber in Aussicht, da in kurzer Frist ein Pascha mit Soldaten aus Egypten in Massaua erwartet werde, dass mit diesen sicherlich auch Regimentsärzte anlangen würden, die dann sein Augenleiden untersuchen könnten. Ich machte ihm nun das Anerbieten, bei mir so lange zu bleiben, bis jene angemeldeten Truppen eingetroffen seien. Bilal-Nugus nahm diesen Antrag an und so kam ich in die erwünschte Lage, von ihm mit Hilfe meines Saho-Dolmetsch Abdallah Dasamoyta die 'Afar-Sprache zu erlernen. Die folgenden Texte sind Dietate von Bilal-Nugus, denen die gegenüberstehende Uebersetzung ins Saho von Abdallah aus dem Stamme der Dasamo-Saho beigegeben ist.

Ueber die linguistische Stellung dieses Idioms verweise ich vorläufig auf die einschlägigen Untersuchungen und Ausführungen von Friedrich Müller und Robert Cust.

1. Zwiegespräch.

	Text in der 'Afar-Sprache.	Uebersetzung ins Saho.
	1. A. <i>T̄mbidá?</i> ¹	<i>Nágā máyta?</i>
	2. B. <i>Máhisa.</i> ²	<i>Ma'á máhā gē.</i>
	3. A. <i>Bāló ma'á?</i> ³	<i>Bāló nágā kímū?</i>
	4. B. <i>Bāló ma'á, hayé!</i>	<i>Bāló ma'á, áhá!</i>
5	5. A. <i>Bāló nágay?</i>	<i>Bāló nágā kímū?</i>
	6. B. <i>Bāló nágay, hayé!</i>	<i>Bāló nágā kímū, áhá!</i>
	7. A. <i>Imū bñlá-k amáta.</i>	<i>Himū dik-ik amáta.</i>
	8. B. <i>Hayé! íba-k tamáta?</i>	<i>Ahá! bālól tamáta? hád-al tamáta?</i>

1. A. Guten Morgen! — 2. B. Guten Morgen! — 3. A. Ist das Befinden gut? — 4. B. Ganz gut, ja wohl! — 5. A. Ist das Befinden gut? — 6. B. Ganz gut, ja wohl! — 7. A. Ich komme von meiner Heimat. — 8. B. So so! Kommst du zu Fuss oder zu Wasser?

¹ Hast du den Morgen (gut) zugebracht? von *nabada*.

² Ich habe den Morgen (gut) zugebracht; *mah* Morgen, *mah-is* den Morgen zubringen.

³ Ist die Erde (das Land) gut (sicher)?

9. A. *Bad-ak amáta, bad-ak dōniki amáta, dōniki Dási yō býtu, Dási-k dōniki amáta.* Anú badal amáta, šalabá-d amáta, šalabád Dási-l amáta, Dási-kó šalabád amáta.
10. B. *Hayé!* Ahá!
11. A. *Dōniki Musúw'al óba.* Šalabád Musúw'al amáta. 5
12. B. *Hayé!* Ahá!
13. A. *Musúw'al álzā ka álzā ablá líyō.* Musúw'al álzā ka álz' ablá kalá ána.
14. B. *Hayé!* Ahá!
15. A. *Kambó Yállī yō yay-durá-k inná bálá adárū-wá.* Yállī yi gadabá-n-kō himm 10 dik-il gahá-m fála.
16. B. *Hayé!* Ahá!
17. A. *Háyodod tā líyū-m aqa-dábū-wā.* Haja líyō-m abítō fála.
18. B. *Hayé!* Ahá! 15
19. A. *Dāyē, gabá-d luk-aná-mā-k wílī-m sára-d hé-h an.* Mál gabá-d lí-k iná-mi-k ablá sára-l ohóy ána.
20. B. *Hayé!* Ahá!
21. A. *Wílī-m inná bētá-h an.* Wílīm anú himm bētá ána.
22. B. *Hayé!* Ahá! 20
23. A. *Wílī-m imbakō-d hé-h an.* Wílīm timbakól ohóy ána.
24. B. *Hayé!* Ahá!
25. A. *Wílī-m rúd-íl hé-h an.* Wílīm rúz-ul ohóy ána.
26. B. *Hayé!* Ahá! 25
27. A. *Wílī-m daró-d hé-h an.* Wílīm iláuw-ul ohóy ána.
28. B. *Hayé!* Ahá!
29. A. *Wílī-m barbari-d hé-h an.* Wílīm barbaré-l ohóy ána.

9. A. Ich komme zu Wasser, zu Wasser mittelst Schiff, das Schiff brachte mich nach Deset und von da hieher. — 10. B. So, so! — 11. A. Zu Schiff kam ich nach Massaua. — 12. B. So, so! — 13. A. In Massaua bleibe ich einen und einen halben Monat. — 14. B. So, so! ja, ja! — 15. A. Und wenn mich Gott wieder heimführt, kehre ich in mein Dorf zurück. — 16. B. Ja, ja! — 17. A. Die Geschäfte, welche ich habe, will ich zu Ende führen. — 18. B. Ja, ja! — 19. A. Von dem Gelde, das ich in den Händen habe, lege ich einen Theil auf Kleidung aus. — 20. B. Ja, ja! — 21. A. Einen Theil verbrauche ich selbst. — 22. B. Ja, ja! — 23. A. Einen Theil lege ich auf Tabak aus. — 24. B. Ja, ja! — 25. A. Einen Theil lege ich auf Reis aus. — 26. B. Ja, ja! — 27. A. Einen Theil auf Durra. — 28. B. Ja, ja! — 29. A. Einen Theil auf Pfeffer.

30. B. *Hayé!* *Ahá!*
 31. A. *Wíli-m basála-d hé-h an.* *Wílim sugúrt-il ohóy ána.*
 32. B. *Hayé!* *Ahá!*
 33. A. *Wíli-m doba'í-gtū-d*
 5 *hé-h an.* *Wílim musuwán-al ohóy ána.*
 34. B. *Hayé!* *Ahá!*
 35. A. *Wíli-m harér-id hé-h an.* *Wílim harér-il ohóy ána.*
 36. B. *Hayé!* *Ahá!*
 37. A. *Wíli-m sōkára-d hé-h an.* *Wílim sōkár-al ohóy ána.*
 10 38. B. *Hayé!* *Ahá!*
 39. A. *Dāyé gabá-d bē-mī-k*
tamā abá-h an. *Māl gabá-d lī-k iná-m amáy*
ak abá ána.
 40. B. *Hayé!* *Ahá!*

30. B. Ja, ja! — 31. A. Einen Theil geb' ich auf Zwiebeln aus. —
 32. B. Ja, ja! — 33. A. Einen Theil auf Indigo. — 34. B. Ja, ja! —
 35. A. Einen Theil auf Seide. — 36. B. Ja, ja! — 37. A. Einen Theil auf
 Zucker. — 38. B. Ja, ja! — 39. A. Mit dem Gelde, das ich habe, mach' ich
 es demnach also. — 40. B. Ja, ja.

2. Frauen, welche um Polyandrie petitioniren.

1. *Agabi rēdántū-l sakiyáta* *Sāyó rēdántōl yaškáúna ya-*
 15 *gála íyan. rēdanti: mahá fáł-* *dáyn yan. 'Ay fáłdánā?' tán-ak*
dan? yáleha íyan. *yalehá yan rēdánti.*
 2. *Fáyda-m kō waríšenū wáy-* *'Fáyda-m kō waríšenū línó'*
we yálehan íyan ágabi. *yalehán yan sāyó.*
 3. *'Yō warsítā!' yáleha íyan* *'Yō warísā!' tán-ak yalehá yan*
 20 *rēdánti.* *rēdánti.*
 4. *'Inki bā'eli gírā-k gála 'erī* *'Inki bā'eli gírā-kō yadé tikā*
ikā nō-al hā-m mí-li, bā'il nō *kínū-nká nō abá-m mí-la, bí'il*
osissā namátā' yálehan íyan. *nō óssō namátā' ak yalehán yan.*

1. Frauen kamen zum Häuptling, Beschwerde zu führen. ‚Was wollt
 ihr?‘ sprach zu ihnen der Häuptling.

2. ‚Was wir wünschen, wollen wir dir sagen,‘ sprachen die Frauen.

3. ‚Nun so redet!‘ sagte der Häuptling.

4. Da sprachen die Frauen: ‚Ein einziger Gatte ist für uns wie der
 Rauch, der vom Feuer geht und genügt uns nicht; wir kommen daher, dass
 du uns mehr Gatten gewährest.‘

5. ,Marhabá-k, berá yō-l gāhā!'
gáleha íyan.

6. Agabí bālō maztá wak ǎllé
gāhané íyan.

7. ,Lāhé hān, wadár hān, gālě
hān bahā!'
yáleha íyan rēdánti,
,sidōhá sá'i hān yōl bahā!'
yá-
leha íyan.

8. Sidōhá sá'i hān ǎllé bahani
íyan.

9. ,Esgǎllā!'
yáleha íyan, ,sē-
dōhá hān, wadár hān, gālě hān,
lāhé hān, tā sūdōhá hān túdda-d
esgǎllāy kánik!'
yáleha íyan.

10. Yasgalané íyan. ,Sidōhá
sá'i hān tā wak túdda-k balissay!'
yáleha íyan rēdánti.

11. ,Inki adó hān. túdda-k nō
mā-balisimá' yálehan íyan.

12. ,Sinnū balisimá wē-k sinūn
túddak aká balissan ikā, mā-
gaytānū-k; inki tāwē is 'ārī orób-
tāy ešūhā!'
yáleha íyan.

13. Agabí oroba íyan. tā yá-
leha íyan rēdánti.

,Ma'á-k, berá yōl gāhā!'
tának
yálehá yan.

Sāyō bālō maztá ged ǎ-l gāhān
yan.

,Lā-ti hān, aláh hān, gālě hān 5
yōl bahā!'
tának yálehá yan
rēdánti, ,adōhá sá'i hān yōl bā-
hā!'
tának yálehá yan.

Adōhá sá'i hān ǎl bahān yan.

10

,Esgǎllantā!'
tának yálehá yan,
,aláh hān, gālě hān, lātě hān, tā
adōhá hān sídda-d esgǎllā tán-ik!'
yálehá yan.

Yasgalān yan. ,Adōhá sá'i hān 15
kādō sídda-kō ifilíyā!'
yálehá yan
rēdánti.

,Inki gūwā la adó hān, nō mā-
yamfiliyá' yálehan yan.

,Sinā amfiliyá wē-nkō heyō sínā 20
mā-tamfiliyá-kī, umāntyā sinnū-
sinnū 'ārē oróbā ešūhā!'
yálehá
yan.

Sāyō orobān yan. tāhe yálehá
yan rēdánti.

25

5. ,Gut,' sagte der Häuptling, ,kommt morgen zu mir!'

6. Am folgenden Morgen kamen zu ihm die Frauen wieder.

7. Da sprach der Häuptling: ,Bringt her Milch von Kühen, Ziegen
und Kamelen, von diesen drei Thiergattungen bringt die Milch!'

8. Sie brachten nun von diesen die Milch.

9. Da sprach der Häuptling: ,Nun mischet diese drei Milchsorten, die
Ziegen-, Kamel- und Kuhmilch zusammen!'

10. Sie mischten sie nun zusammen. Da sprach der Häuptling: ,Nun
scheidet die Milch dieser drei Thiergattungen wieder auseinander!'

11. Da sagten die Frauen: ,Es ist ja alles weisse Milch, die kann man
also nicht scheiden.'

12. Da sprach der Häuptling: ,Wenn ihr diese nicht scheiden könntet,
so könnt ihr auch unter den Männern nicht sondern; kehrt also heim, jede
nach ihrem Hause!'

13. Die Frauen kehrten also heim. Also entschied der Häuptling.

3. Gatte, Gattin und Sohn.

1. *Abagōyṭá, bá'elā, báḷā sīdóh*
ákū yínín iyan. wadár ka okalé
lúlkúk yínín iyan.

2. *Abbā wadára-t ka okalé-t*
5 *gáḷa iyan asísō. baḷi bāḷá-l rá'a*
iyān imá-lī.

3. *Iná-k mareyṭi yamáta iyan.*
mareyṭi iná baḷi gávr-l máḷa iyan,
baḷi yúbila iyan. baḷi ábbā fan
10 *ábbā warísō gáḷa iyan.*

4. *Abbā okālō málak sūga iyan,*
baḷi wadír-rí iná fan yidúra iyan.
inák mareyṭi bāḷá-l ása iyan.

5. *Abbā wadár ka okalé hírrā*
15 *órbisa iyan. ábbā dā gabá-t báha*
iyān. kō ábbā gabát yábūlú dā
mā dā? gáḷcha iyan iná mareyṭi
báḷa-k.

6. *Y' ábbā tō dā y' iná máḷ-*
20 *da-m yóbbā wak kō yēggafú gabát*
a dā yáḷcha iyan.

Nūmá, bá'elā, enḏókā adóh kī
yínín yan. aláh ka okālō lī yínín
yan.

Abbā aláh ka okālō-d yadáy
yan asísō. baḷi dūk-il rá'a yan
ináli.

Inál kahantóli yamatá yan. ka-
kantóli iná baḷi áf-al maḷá yan,
baḷi yubílá yan. baḷi ábbā fan
ábbā warísō yadáy yan.

Abbā hērā-d maḷita sūgá yan,
baḷi sarri-l is' inál gahá yan.
iná-s sáheb dák-il asá yan.

Abbā aláh ka okālō kássō or-
bisá yan. ábbā dā gabád báhá
yan. kō 'bbā gabád yabūlú dāy
ay la-tiyā? yáḷchá yan inát ka-
hantóli báḷak.

Y' ábbā tō dā y' inát maḷḷá-m
kō-k yóbbá jeddá ákū kū yagḷáḷfō
gabád yabūlú dā' yáḷchá yan.

1. Es waren einst eine Gattin, ein Gatte und ein Sohn, ihrer drei, sie besaßen Ziegen und Eseln.

2. Der Vater zog mit den Ziegen und Eseln aus auf die Weide, der Sohn aber blieb im Dorfe bei der Mutter zurück.

3. Da kam einst der Geliebte der Mutter und beschlief sie in des Knaben Anwesenheit, der Knabe sah es. Dieser nun ging zu seinem Vater, um es ihm zu sagen.

4. Er traf den Vater, wie er eben eine Eselin beschlief und kehrte wieder zur Mutter zurück. Der Geliebte der Mutter aber blieb bei ihr den Tag über.

5. Am Abend trieb der Vater die Ziegen und Esel heim; in der Hand trug er einen Stein. Da fragte der Geliebte der Mutter den Knaben: ‚Zu was hat dein Vater einen Stein in der Hand?‘

6. Der Knabe sagte: ‚Er bringt diesen, um dich zu tödten, da er erfuhr, dass du meine Mutter beschlafen hast.‘

7. *Wō nūm kūda iyan. ābbā bāḷa-l yamātū iyan. wō kūdā nūm mahā kūdā nūmū?* yāḷeha iyan ābbā isī bāḷak.

8. *Baḷi: wō kūdā nūm atū okālō māḷā kō yubilā wak būḷā warišū kūdā yan' yāḷeha iyan.*

9. *Abbā mahāḷū-lī kay lūk-al gāḷa iyan, wō nūm yāḷebalū iyan, wō nūmūl mahāḷū hē iyan, wō nūm rābu iyan.*

10. *Būḷā-māri tō nūmi hānē wō nūm 'cydanī iyan. wō aūki tō āba iyan.*

Amā heyōti kūdā yan. ābbā bāḷul yamatū yan. tā kūdā heyōti ay kūdā heyōtō? yāḷehā yan ābbā isī bāḷak.

Baḷi: tā heyōti kūdā-m atū 5 hēru-d māḷā kō yubilā-ged diki warišū kūda yāna' yāḷehā yan.

Abbā mahāḷū-lī ka ūbal yadāy yan, amā heyōti yāḷebalū yan, amā heyōtō-d mahāḷū hay yan, 10 amā heyōti rabā yan.

Dik-tī māri amā heyōti hānē ka yigdiḷin yan. amā enḷ' ōki tōy abā yan.

7. Da lief jener Mann. Der Vater kam nun zum Knaben und fragte ihn: ‚Warum läuft dem jener Mann?‘

8. Der Knabe antwortete: ‚Er läuft hin, um im Dorfe es zu erzählen, weil er dich die Eselin beschlafen gesehen hat.‘

9. Da eilte ihm der Vater auf dem Fusse nach, holte ihn ein und warf seine Lanze nach dem Manne; dieser starb.

10. Da tödteten diesen die Bewohner des Dorfes zur Sühne für jenen Mann. Solches vollbrachte jener Knabe.

4. Die Mutter, welche ihr Kind von sich weist.¹

1. *Abagōyta daltā iyan. daltā bāḷā hūta iyan. sinōm: yāḷli kō yāmūk! bāḷā mahā hūta? yālehan iyan.*

2. *Tamā bāḷā henā anūk wōn-nā yōk bāyā! tāḷeha iyan.*

Nūma daltā yan. daltā aūkā 15 hentā yan. heyō: yāḷli kō yāmo-k! aūkā ay hūta? yāḷehā yan.

Tā bāḷā hinā anā-k amulal yōk bāyā! tāḷehā yan. 20

1. Eine Frau gebär. Das Kind aber, das sie geboren hatte, verabscheute sie ‚Gott verfluche dich!‘ sagten die Leute, ‚weshalb verabscheuest du dein Kind?‘

2. ‚Ich verabscheue diesen Knaben, schaff' ihm weg von mir!‘ erwiderte sie.

¹ Vgl. Bilinsprache, Leipzig 1883. I, 93, Nr. 14.

3. *Sinám abatá-m tágamma íyan.*
ábbak: ,Kū bālā bālā hntá' yá-
lehan íyan.

4. *,Fājí ákū yomá abagōytá*
 5 *bālā mánnā hnták, 'as'asi ulú-*
wāy, hałá-k takírā.' yáleha íyan
ábbā.

5. *Yuluwaní hałák hēni íyan.*
,yí rábā mā-tafarani, bālā yō
 10 *m-ogālissaní' táleha íyan.*

6. *'As'asit 'awúlta íyan, 'awul-*
tá wak hałák obisaní íyan. si-
nám: ,malá ðbonú?' ita, isínmā
ákū galaní íyan.

7. *Dá'ánā yan nímūy bālā-l*
 15 *sūga yán-ik: ,abagōytá bālā hnt-*
ták mahá ðbonú?' yálehan íyan.

8. *,Bālā abagōytak gírál háyā*
 20 *cheyā, bālók amók ulúwā.' yá-*
leha íyan.

9. *Eheyā bālák amók yuluwaní*
íyan. ,bālal cheyá kók ráldū wáy-
ta' yálehan íyan.

Heyó abána-m solán yan. ta
ábbak: ,Kū bālā is' áūkā hentá'
ak yálehán yan.

,Yalli ta yomá nāmā bālā ay
gáyta henták iró saní tuluwiní
hałák takírā.' yálehá yan ábbā.

Yuluwiní hałák háyn yan. ,yí
rábā má-tautána, áūkā yí mā-
habüssína' talchá yan.

Iró saní-d 'awultá yan, 'awul-
tá-ged hałá-kō obisán yan. heyó:
,ay ðbonú?' yaní sinní ak ya-
dáyn yan.

Bírā kin heyótók dík-il sūga-
yá-k: ,nāmā áūkā henták ak
íšenū?' ak yálehán yan.

,Bālā nāmā-t agáya-l há ma-
lahán, bałi búka-l ak ulúwā.' yá-
lehá yan.

Małahán bałi búkak yuluwin
yan. ,bālal małahán kok ráldū
ta' ak yálehán yan.

3. Die Leute wussten nicht, was zu machen und sprachen zu ihrem Vater: ‚Deine Tochter verabscheut ihren Sohn.‘

4. ‚Gott verdamme dieses Weib, das also das Kind verabscheut! Bindet der Frau die Arme auf den Rücken und hängst sie auf einen Baum!‘ erwiderte ihr Vater.

5. Man band sie nun und hängte sie auf einen Baum. Und sie sprach: ‚Ihr könnt mich wohl tödten, aber nicht vermögen, mein Kind zu warten.‘

6. Bei der Aufbindung wurde sie aber ohnmächtig und man liess sie wieder herab. ‚Was soll man machen?‘ sagten sie und gingen von ihr.

7. Zu einem greisen Mame, der im Dorfe war, sprachen sie: ‚Was sollen wir mit einer Frau machen, die ihr Kind verabscheut?‘

8. Dieser erwiderte: ‚Hängt neben der Frau einen Mühlstein über dem Kinde auf!‘

9. Sie hingen dem einen Mühlstein über dem Knaben auf und sagten zur Frau: ‚Der Mühlstein wird über deinen Knaben fallen.‘

10. ‚Yi bālā yō bāhā!‘ tāleha ‚Yi bālā yō bāhā!‘ taḷchā yan.
 iyan. Bālā wō abāw wak hab- bālā amāy abāw-ged habuytā
 bāyta iyan. yan.

10. Da sprach die Frau: ‚Bringt mir meinen Sohn!‘ Nachdem sie so an dem Knaben gethan, liebte sie ihn von da an.

5. Der Araber, der Somali und der Dankali.

1. Sidōhā nām safīrā tidda-lī Adōhā heyōtī arāh sūdda-lī
 gālḍa iyan. tī ‚Arabtōytā, tī Sō- yadāyn yan. tī ‚Arabtōytā, tī 5
 mālto, tī ‚Afārtō iyan, tī tiya-k Sōmālītā, tī Dankalāytā kī yiwā
 yāb mā-yābba iyan. yan, tī tī wāw mā-yābini yan.

2. Sidōhōk gālḍa iyan, bār Adōhōk yadāyn yan, bār da-
 dabūta iyan, bālā-l yimbīdanī bācū yan, dik-il mahān yan.
 iyan. 10

3. Bālā lāh ākā tahē iyan. Dik lāh tānā yohōyn yan.
 amā lāh bāyta iyan. tī: ‚gōrā!‘ amā lāh bišitān yan. tī: ‚gōrā!‘
 yāleha iyan Sōmāliti. ‚Adbah!‘ yaḷchā yan Sōmāliti. ‚Adbah!‘
 yāleha iyan ‚Arabtōyti. ‚Nō irhī- yaḷchā yan ‚Arabtōyti. ‚Nō ur-
 dā!‘ yāleha iyan ‚Afārti. hādā!‘ yaḷchā yan Dankalāyti. 15

4. Bār-ti farāy, lo'ō farāy Bār-ti afār, lelē'-tī afār wāw
 yāb tiddā tūgama, 'olūlū-d tō sūddak sōlāw 'olūlūd amā ilū
 gāde sūkta iyan. sūgūn yan.

5. Farē ham zākū 'Arab yā- Afār yan lelē' 'Arab yaḷigā
 ḷiga nām. 'Afār af yāḷiga nām. heyōtōl, Sōmālī-t af yaḷigā heyō- 20
 Sōmālī-h af yāḷiga nāmūl ya- tōl, Dankalāyti af yaḷigā heyō-
 mātān iyan. tōl yamatūn yan.

1. Drei Männer machten zusammen eine Reise. Der eine war ein Araber, der andere ein Somali, der dritte ein Dankali, keiner aber verstand des andern Sprache.

2. Zu dritt wanderten sie denn die Nacht über ohne zu essen; am Morgen kamen sie in ein Dorf.

3. Das Dorf gab ihnen eine Ziege. Diese Ziege nun nahmen sie und es sprach der Somali: ‚gora!‘ der Araber aber sagte: ‚adbah!‘ und der Dankali sagte: ‚irhida!‘

4. Da sie einander nicht verstanden, so brachten sie vier Nächte und Tage hungernd zu.

5. Am vierten Tage kamen sie zu einem Manne, der Arabisch, Dankali und Somali kannte.

6. ‚*Olülūd afarā oddūr sāganī nanū nīnē lāh gabād nīnó tīddā waynā nūnik na warīsey!*‘ *yā-lehan iyan yāb yāligā nūmūk.* ‚*Olülūd afarā wākte kalnū nanūk lāh gabād līnók sādā wāna nanūk nō warīs!*‘ *ak yā-lehān yan wānī yāligā heyōtók.*
- 5 7. *Wō nām Sōmālita-k:* ‚*atū mahā ta?*‘ *yāleha iyan.* ‚*anū: gōrā! āleha’ yāleha iyan.* *Amā heyōtī Sōmālita-k:* ‚*atū ay ta?*‘ *yālehá yan.* ‚*anū: gōrā! ālehá’ yālehá yan Sōmāliti.*
8. ‚*Arab nūmūk:* ‚*atū mahā ta?*‘ *yāleha iyan.* ‚*Arab nām:* ‚*Arabtōytak:* ‚*atū ay ta?*‘ *yālehá yan.* ‚*anū: ādbah! āleha’ yālehá yan ‘Arabtōyti.*
- 10 ‚*anū ādbah! āleha’ yāleha iyan.* *Dankalāytak:* ‚*atū ay ta?*‘ *yālehá yan.* ‚*anū nō irhūdā! āleha’ yālehá yan Dankalāyti.*
9. ‚*Afār nūmūk:* ‚*atū mahā ta?*‘ *yāleha iyan.* ‚*anū: nō irhūdā! āleha’ yāleha iyan ‘Afār nām.*
- 15 10. ‚*Inkī ānkarā kīmūk: irhūdā!*‘ *yāleha iyan.* *tō lāh tō wak yīrhūdan iyan.* *tō sūdohā nām tō lāh yīrhūdāw wak waddimānī iyan.* *wō-mārī wō gē iyan.* ‚*Inkī qāl kīmūk: irhūdā!*‘ *yālehá yan.* *tō adohā heyōtī lāh yurhūdīn yan.* *yurhūdīnik sārval waddimānī’ yan.* *tō mārī amāy gāyn yan.*

6. Zu diesem nun sprachen sie: ‚Vier Tage hungern wir schon, obwohl wir eine Ziege besitzen; nun dolmetsche uns!‘

7. Der Mann nun sprach zum Somali: ‚Was sagtest du?‘ ‚Ich sagte: gora!‘ erwiderte der Somali.

8. ‚Und was sagtest du?‘ fragte er den Araber. ‚Ich sagte: abdah!‘ erwiderte dieser.

9. ‚Und was sagtest du?‘ fragte er den Dankali. ‚Irhida! sagte ich,‘ erwiderte dieser.

10. ‚Das ist ja ein und dasselbe Wort, nämlich: ‚schlachtet!‘ sagte der Mann. Nun schlachteten sie also jene Ziege und sättigten sich. Das ist jenen Mümmern passiert.

6. Abu-nawwas.

- 20 1. *Abū-nāwūcās yan nām yāna iyan.* *Nāmū: ‚sūdohā bōl laqa’ōk ak ahāy nām iya tā bād-ad dīna-m?’ yāleha iyan.* *Abānāwūcās akān heyōtī yīnā yan.* *Wīlī heyōtī: ‚atīgā adohā bōl qūrūs-kō ak ahāy-tī tā bād-ad dīnā-tī?’ yālehá yan.*

1. Es war ein Mann Namens Abunawwas. Einst äusserte Jemand: ‚Dreihundert Thaler gebe ich dem Manne, der in diesem Fluss die Nacht zubringt.‘

2. Bahōytā yan nūm: ,anú é-dde dīna' yáleha íyan.

3. ,Tā laba-tinnā qārsi bétay é-dde dīn! yáleha íyan wō dūyé kebī la nūm.

4. Edde dīna íyan bahōyті. iná bāda af-ál gīrā ūrússa íyan kā tábulū.

5. Bāló mahissa íyan, bāló mahissá wak bād-ak yáwé'a íyan. ,Laqa'ó yō ohóy! yáleha íyan bahōyті dūyé kebī la nūmāk, yi nammá bōl baharā tában yō ohóy! yáleha íyan.

6. ,Kō kálitē' yáleha íyan dūyé la nūm. Yállē sinām: ,kā ohóy! yálehan íyan. ,Kū iná bāda af-ál gīrā ūrússak dīnta ikā kō m-áhā' yáleha íyan.

7. ,Qádi qasámat yó-lē yálfū! yáleha íyan bahōyті. qádi fítua galanī íyan. Qádi: ,kāy háqqe kā ohóy! yáleha íyan dūyé la nūmāk. ,Hína, kā m-áhāniyó' yáleha íyan.

Wē-tiyā kīn heyōti: ,anú ē-d dīnā ak yálehá yan.

,Kabár lammā tinnā qarši-yá bisittá, ēd dīn! ak yálehá yan tō rohós kīn heyōti.

Ay way heyōti bād-ak addá-d ēd dīnā yan, ay kā iná bād-di áfal gīrā bololissá yan kā tábulū.

Bāló marxá yan, bāló marxá geddá ayí way heyōti yáwé'a yan. ,yi qārus yō ohó! ak yálehá yan ay way heyōti ayí rohós kīn heyō-tōk, yi lammá bōl bahár tomōn yō ohó! ak yálehá yan.

,Kū m-áhay' ak yálehá yan. Umbaká heyó: ,ákā ohó! ak yá-lehá yan. ,Kū iná bād áf-ál gīrā bololissánkō atū dīnté-ged kū m-áhay' yálehá yan rohós kīniyā.

,Sarí-ál-lá qádi-l yó-lē tudá-wō! ak yálehá yan wētiyā. qáhl gadáyn yan. Qádi: ,kā gidé ákā ohó! ak yálehá yan rohós kīn heyōtōk. ,Anú ak hená, ákā m-áhay' ak yálehá yan.

2. Ein Armer sprach: ,Ich werde darin die Nacht zubringen.'

3. Da sprach der reiche Mann zu ihm: ,Nimm hier diese zwanzig Thaler und bringe die Nacht dann darin zu!'

4. Der Arme brachte nun darin die Nacht zu; seine Mutter aber unterhielt am Ufer ein Feuer, um ihm zu sehen.

5. Am Morgen stieg er aus dem Flusse heraus und sprach nun zum reichen Manne: ,Gib mir jetzt die zweihundertachtzig Thaler!'

6. ,Ich verweigere sie dir,' sagte der Reiche. Rechtliche Männer sprachen zu ihm: ,So gib sie ihm doch! Er aber sagte: ,Da deine Mutter am Ufer ein Feuer unterhielt, während du im Wasser die Nacht zubrachtest, so gebe ich dir das Geld nicht.'

7. Der Arme sprach nun: ,So wirst du zur Anstragung des Handels mit mir zum Richter gehen.' Sie gingen also zum Richter und dieser sprach zum Reichen: ,So gib ihm seinen gebührenden Lohn! ,Nein,' sagte der, ,ich gebe ihm nichts.'

8. *Abū-nāwās*al yamūta iyan tā bahōyti. nūm dūyē yō kālita' yālehu iyan.

9. „Dūyē māgide? yālehu iyan. 5 dūyē sidōhā bōl-ak tinā' iyan, sidōhā bōluk libā tānwā yō yohōy, nammā bōl baharā tāban yō kālita' iya iyan.

10. „Amā dūyē akā tawē'ā-kā 10 anū āliqa. sā'ā irēhid! iya iyan *Abū-nāwās*.

11. „Sā'ak māgide arehādū? yālehu iyan bahōyti.

12. „Sā'ak lahāy irēhid! yā- 15 lehu iyan; amā sā'ir lahē tirhidā wak amā sā'ir hadō alās! yālehu iyan, hadō alāsūwā wāyṅak amā' yālehu iyan *Abū-nāwās*.

13. *Sinām* tamūtā iyan. sinām 20 tamūtā wak dīstet rikē-l hēn, hadō rikēl hēn iyan.

14. Amā laqā'ō kālita' nūm amā-māra-t yamūtā iyan. hadō diste-d mā-haytānā? iya iyan.

25 15. „Hadō amā-l kō-l issi alāy-ta' yālehu iyan *Abū-nāwās*.

*Abū-nāwās*al yamatā yan ay wētīyā. tō heyōtī māl yi kālita' ak yālehu yan.

„Māl ā ilā yāka? ak yālehu yan *Abū-nāwās*. māl adōhā bōl kī tinā, adōhā bōlkō lāmmā tāmmā yō yohōy, lāmmā bōl bahar tōmōn yi kālita' ya ay wāyti.

„Amā māl akā yawē'ā-kā anū āliqa. sā'ā whūd! ak yālehu yan *Abū-nāwās*.

„Sā'a-kō ā ilā arhādō? ak yālehu yan wētīyā.

„Sā'a-kō lih whūd! amā sā'ir lih tarhudā gēdlā hudō ak alās! ak yālehu yan, hadō alāsūwā līmōk amāwāntā! tānak yālehu yan *Abū-nāwās*.

Heyō yamatā yan, heyō tamūtā gēddā dīsted wilīl hayn, hadō wilīl hayn yan.

Amā māl kālita' heyōtī amā māra-l yamatā yan. hadō dīsted mā-haytānā? yālehu yan.

„Hadō amā-l anū issi alāy-ta' yālehu yan *Abū-nāwās*.

8. Der Arme ging nun zu Abnanwas und sprach zu ihm: „Der Mann enthält mir mein Geld vor.“

9. „Wie viel beträgt es?“ fragte ihm dieser. „Dreihundert Thaler waren es,“ sagte er, „zwanzig gab er mir und zweihundertachtzig schuldet er mir noch.“

10. Abnanwas erwiderte ihm: „Dieses Geld weiss ich schon herauszubekommen. Schlachte nur Rinder!“

11. „Wie viele soll ich schlachten?“ fragte der Arme.

12. „Schlachte sechs Stück und koche dann das Fleisch!“ erwiderte Abnanwas. Hierauf lud dieser die Leute ein, indem er sprach: „Kommt, wir wollen Fleisch kochen!“

13. Die Leute kamen und als sie kamen, da stellte man die Bratpfanne hieher, das Fleisch dorthin.

14. Auch jener Mann, der das Geld schuldete, kam mit den Leuten und sagte: „Ja, gebt ihr dem das Fleisch nicht in die Pfanne?“

15. „Nein, es kocht dort von selbst,“ erwiderte Abnanwas.

16. ‚Diste-d gāhā wáyta hadó mánnā aláyta?‘ yálehā íyan amá laqa'ó kálitá nūm.

17. ‚Báda áfal tan gírā bádak addá-d yan nūm mánnā lá'issa?‘ yálehā íyan Abūnáuwās.

18. Amá bakóytak laqa'ó kálitá nūm amá wak ákā yaháy íyan.

19. Amá ikē-k gaḷaní íyan. ‚Abūnáuwās táhe yōk abá yan immāy kā ak abà-líyá-m áliqá' yálehā íyan ay dāyē la nūm.

20. Kāy sidōhā nà'así: ‚Abūnáuwās dambíl-id hay bád-ad 'áydā!‘ yálehā íyan. Abūnáuwās dambílil bēn íyan.

21. Ella gaḷaní kēl bakāritaní bālō édda máyta, élā árakān, Abūnáuwās dúbuk habarú íyan.

22. Abunáuwās élla rá'a ikēl sá'at yan nūm élla yamáta íyan. amá nūm kā fáka íyan. ‚ah mahú édda tan ikē?‘ yálehā íyan Abūnáuwāsak.

Dísted gāhā náha áhe tā abíy-ta hadó?‘ yálehá yan ay māl kálitá heyótí.

‚Bād áfal taná gírā bádak addá-d yaná heyótó ah íssa lá'íssa?‘ yálehá yan Abūnáuwās. 5

Ay way heyótó amá ged ákā yohóy yan ay māl kálitá heyótí.

Amá rké-kō yadáya yan. ‚Abūnáuwās yōk abatíya-k kā ak abá-líyó-m áliqá' yálehá yan ay māl la-tíyā. 10

Ísí adōhā garúdūk: ‚Abūnáuwās sakán-ad haytaní bád-ad 'áydā!‘ tának yálehá yan. Abūnáuwās sakánad haynū bayn yan. 15

E-l yadáya írkēl bālō tán-ad máytá lay bakaraní úlā kā habaní Abūnáuwās siné élā-l ak arakán yan. 20

Abūnáuwās úlā éd rá'a rkēl sá'i lóyní 'el yamatá yan. amá heyótí ákā faká yan. ‚ay tā rké-d ábta?‘ ak yálehá yan Abūnáuwāsak. 25

16. ‚Ja wie soll denn das Fleisch kochen, wenn man es nicht in die Bratpfanne thut?‘ sagte jener Mann.

17. Abunauwas erwiderte: ‚Ja, wie erwärmt denn ein Feuer am Ufer Jemanden, der im Flusse sich befindet?‘

18. Da nun gab jener Mann dem Armen sein Geld.

19. Die Leute gingen auseinander. Jener begüterte Mann aber dachte: ‚Da mir Abunauwas das angethan hat, so weiss ich schon, was ich ihm thun werde.‘

20. Und er befahl seinen drei Sklaven: ‚Steckt Abunauwas in einen Sack und werft ihn ins Meer!‘ Sie steckten diesen also in einen Sack.

21. Auf dem Wege wurden sie durstig und als der Morgen anbrach, liessen sie Abunauwas in der Steppe liegen und gingen zu einer Quelle.

22. Wie nun Abunauwas so dalag, da kam ein Viehhirt zu ihm und fragte ihn: ‚Warum bist du denn so hier?‘

23. ‚Anú rēdā yōl hōnā yō é-li bakaní kē‘ yáleha íyan Abūnáu-wās.
24. ‚Atā rēdā dá‘ísa nūm hī-
5 nító‘ yáleha íyan wadár nūm;
,mangár ko ábū-wā, yi wadár bé-
tay tamá kē yō hab!‘ wadár nūm
yáleha íyan Abūnáu-wāsak.
25. Abūnáu-wās dambíl-ik yá-
10 wē‘a íyan, wadár nūm édda gáha
íyan.
26. Abūnáu-wās wadár-rī gála
íyan. sidōhí nūmū lay galaní
gáhan íyan, Abūnáu-wās élla ha-
15 baní kēl wadán nūm dambíl-it
rá‘a-íyā yuqu‘aní bēn íyan, wō
nūm hīrvī-t hēnī bād-ad ‘áydán
íyan.
27. Ussūn gāhāw wak Abū-
20 náu-wās wadárat sūga íyan. Abū-
náu-wās: ‚nágā marz-tání‘ yáleha
íyan ō kē gāhāw wak.
28. Káyā: ‚ke atú íyā?‘ yá-
lehan íyan.
- 25 29. ‚Ay yō Abūnáu-wās‘ yáleha
íyan.
- ‚Anú rēdā yō bāhōna ēl yā
habán iké‘ ak yálehá yan Abū-
náu-wās.
- ‚Atú rēdā mā-dī‘etá‘ ak ya-
lehá yan alālōynī; ‚mangár kō
akíy, yi alá bišittá tamá rké
yóyā hab!‘ ak yálehá yan alá
lōynī Abūnáu-wāsak.
- Abūnáu-wās sakánkō yawē‘á
yan, alá lōynī ēd gahá yan sa-
kánad.
- Abūnáu-wās alá bišitá, alá-li
yadúy yan. adōhá heyōtí lay ya-
daynī yinūnī-yá gāhán yan, Abū-
náu-wās ya kē-li alá lōynā zam-
bíl-id yāna-yá yiqū‘anī bayn yan,
ayí heyōtō jalabá-d haynī bādad
aydán yan.
- Ussūn gāhán géddā Abūnáu-
wās alá-d sūgá yan. ‚nágā marz-
tání?‘ tínak yálehá yan tō rké-
kō gāhá-mávāk.
- ‚Atú atiyā?‘ ak yálehán yan
ay heyó.
- ‚Yóyā Abūnáu-wās kíyó‘ tínak
yálehá yan.

23. Jener erwiderte: ‚Um mich zum Häuptling ‘ zu machen, brachte man mich hierher.‘

24. Da entgegnete ihm der Hirt: ‚Du taugst ja nicht zum Häuptling; ich mache dir ein Geschenk, nimm da diese Ziegen und lass’ mich hier!‘

25. Abunauwas stieg nun aus dem Sack und der Ziegenhirt kroch dafür in diesen hinein.

26. Nun zog Abunauwas fort mit den Ziegen. Als nun die drei Männer dahin, wo sie Abunauwas verlassen hatten, zurückgekehrt waren, luden sie den Ziegenhirten, der im Sack war, auf und brachten ihn in ein Schiffchen und warfen ihn dann in’s Meer.

27. Auf dem Rückwege begegnete ihnen Abunauwas mit den Ziegen und wünschte ihnen einen guten Morgen.

28. ‚Wer bist denn du?‘ fragten sie ihn.

29. Er erwiderte: ‚Ich bin Abunauwas.‘

30. ‚Ke atú anikek tamáta!‘
yáḷehan íyan.

31. ‚Anú bádak amáta‘ íya
íyan.

32. ‚Báduk tamatá wak wadár
aníkē gáyta?‘ íyan.

33. ‚Laqa‘ó la bádad yō mā-
‘ayddanī, daháb la bádad yō mā-
‘ayddanī, wadár undúhum la bá-
dad yō ‘ayddanī yáḷeha íyan.

34. Tamā-māwī: kō-ḷi haysī-
tánōk daháb la bádad ka laqa‘ó
la bádad nu ‘id!‘ yáḷehan íyan
Abūnāuwāsak.

35. ‚Ma‘ák, gáḷāy hūrī ku
nabá ḍā yō bāhā!‘ yáḷeha íyan
Abūnāuwās.

36. Hūrī gaḷanī bāhan, ḍā
ka hūrī tiddót bāhan íyan.

37. Káwī sidōh yékan bē, íssī
ka kan bē, bádad bē íyan Abū-
nāuwās.

38. Kánik: ‘intit-íl bōr háyā!‘
íya íyan. ‘ússām intitil bōr hōnī
íyan.

‚Atú aúla-kō tamáta?‘ ak ya-
ḷehán yan.

‚Anú bád-kō amáta‘ tának
yáḷehá yan.

‚Bádkō tamatá-dō alá aúla-kō 5
gáyta?‘ ak yáḷehán yan.

‚Qūrúš la bádad yi mī-‘addinī-
tīnī, daháb la bádad yi mī-
‘addinī-tīnī, alá tegú-m la bádad
yi ayddanī‘ tának yáḷehá yan. 10

Amā-māwī: ‚kō-ḷi hadalínák
qūrúš, daháb la bádad ka qūrúš
la bádad nu ‘id!‘ ak yáḷehán
yan Abūnāuwāsak.

‚Ma‘ák, adúwā, jalabá-t baḷá, 15
nabá ḍā inkō síddad bāhā!‘ tá-
nak yáḷehá yan.

‚Ay jalabát baḷá ka ḍā síddad
yadáyni bāhán yan.

‘Ússām adóh yakni-yá, íšē afār 20
‘ēd íšē ay jalabát baḷáḷ gaharī
bádad yadáyni yan.

Tan intitil baráwá tának ya-
ḷuwá yan, ‘ússām sinī intitil ba-
rāwá yáḷwarín yan. 25

30. ‚Ja, woher kommst denn du?‘ fragten sie ihn.

31. ‚Aus dem Meere,‘ erwiderte er.

32. Da sprachen sie: ‚Wenn du aus dem Meere kommst, wo bekamst
du denn die Ziegen?‘

33. Er antwortete ihnen: ‚Warft ihr mich denn nicht ins Silber- und
Goldmeer und wo es auch etwas Ziegen gibt?‘

34. Da sprachen sie zu ihm: ‚Wir wollen dann mit dir theilen; wirf
uns doch in das Silber- und Goldmeer!‘

35. ‚Gut,‘ sagte Abunauwas, ‚so geht um ein Schiffrchen und um einen
grossen Stein!‘

36. Sie brachten ein Schiffrchen und einen grossen Stein.

37. Er nahm nun die drei Mäner und brachte sie ans Meer.

38. Da befahl er ihnen: ‚Legt eine Binde an die Augen!‘ Sie ver-
banden sich nun die Augen.

39. ,Anú ráda wak rádā!'
yáleha íyan. bádad gūdē madāw
wak dā 'áyda íyan, ,anú radák
rádā! yáleha íyan. íssī: ,hūrī-lī
5 kúda' yáleha íyan.

40. Íssī bē sidōhá nūm tōmnā
'áyda íyan, Abūnāuwās tō ába
10 íyan.

,Anú bádad ráda yi tabi-
ged bádad ráda! tának yálehá
yan. Bād-dī fun gūfán ged ús-
sūk dā aydá yan, ,anú radák
rádā! tának yálehá yan. ússīn
radámik sáral ay jalabát baład
íšē kūdā ak gāhá yan.

Íšē bay adōhá heyjōtō tō íšā
bádad aydá íšē ak gāhá yan.
Abūnāuwās tamáy abá yan.

39. Da sprach er: ,Wenn ich hineinspringe, so springt mir nach! Als sie nun mitten in das Meer gekommen waren, warf er den Stein hinein und sprach: ,Ich springe, springt! Er aber sagte bei sich: ,Ich entweiche nun mit dem Schiffe.'

40. So warf Abunauwas die drei Männer ins Meer; also that er.

7. Gattin und Gatte.

1. Dámmā táka la íyan. nū-
mā agabōytá díqiba íyan; tíddā
nába-m yikhenānū íyan.

2. ,Anú kōk rá'a-k má-diqibá-k,
15 atú yōk rá'ta-k má-diqibín! yá-
leha íyan uūm.

3. Agabōytá: ,anú kōk rá'a-k
má-diqibák, atú yōk rá'tak má-
20 diqibín! táleha íyan, ,yōk sárá
haqó abitá-wáytū yō dāwít! tá-
leha íyan.

Awál-lā taká-m la yan. Laba-
haytī nūmā mar'ēsítá yan; má-
gūm síddā yakhenán yan.

,Anú kō-kō rá'a-n-kō, má-
mar'ēsítá kē, atú yō-kō rá'etú
ged, má-mar'ēsítín! yálehá yan
labaháytī.

Nūmā: ,anú kō-kō rá'ánkō,
má-mar'ēsína, atú yōk rá'tánkō,
má-mar'ēsítín! tálehá yan, ,yō-
yak sáral haqó bēttánkō yō di-
wát! ak tálehá yan.

1. Einst soll sich Folgendes zugetragen haben: Ein Mann heiratete eine Frau und beide liebten sich innig.

2. Und es sprach der Gatte: ,Ueberlebe ich dich, so werde ich nicht mehr heiraten, überlebst aber du mich, so verheirate auch du dich nicht mehr!'

3. Auch die Gattin sprach: ,Ueberlebe ich dich, so heirate ich doch nicht mehr, überlebst aber du mich, so heirate auch nicht mehr; schwöre mir, dass du nach mir keine zweite Frau mehr heiratest!'

4. Bā'ali akā dīwita iyan. *ussūkū safāra gāla iyan, issī lakmīssa iyan. ō lakīmat ruba-dādda iyan.*

5. Qārebi tā-ti jāgeni iyan, kafān tāti bāhanī iyan. *Tō lakīmat 'arūlta iyan, iss 'aucultā wak āgabi amō-lākak wā'an iyan.*

6. O wē'i yakā wak nūm gūd-dā gālak yamūta iyan. *ḡā tukā-m mahā? yāleha iyan nūm.*

7. Amā agabōyṭā rabetā agabōyṭā wā'a-mārā' yālehan iyan. *amā nūm issī gāla iyan.*

8. Amā agabōyṭā 'āūluk tā'issa iyan. *amā nūm ulla gāgā kē-l amā agabōyṭā ta bā'eli akā garāy iyan.*

9. Amā agabōyṭā bā'eli: ,bāḷō mā'ā? yāleha iyan. ,Bāḷō mā'ā' yāleha iyan, kō agabōyṭā rabetā yōk rā'etā' yāleha iyan.

10. Bā'eli issī agabōyṭāk wā'a iyan, yōk ulla rā'etā-kēl diqibawāyṭū yō dīwīssā' akā yāleha iyan, ō dīwak abā-m ājīmū ānī' yāleha iyan.

Bā'ali akā dīwita yan. *ussūk arāh safarā yan, issī lahōttā yan. amā lahō-d ruba-dāḷḷā yan nūmā.*

Qābre akā farā'an yan, mar- 5
nāz akā bāhān yan. amā lahōd 'arūltā yan, issī 'aucultā ged sāyō bukāl ak wā'an yan.

Wē'i ākik heyōti arāh adik yamatā yan. *tā tukā-m ay kiu- 10 nī? yālehá yan heyōti.*

Tō nūmā rabetā ta bukāl wā'a-mārā kīnōn' yālehan yan. *amā heyōti isē yadūy yan.*

Amā nūmā 'āūl-kō tēsā yan. 15
amā heyōti ēl yadūy erkē-le ay nūmā bā'eli akā garāy yan.

Amā nūmā bā'ali: ,bāḷō mā'ā? yālehá yan. ,bāḷō mā'ā' yālehá yan, kō nūmā rabetā, yōk rā'etā 20 tānā' ak yālehá yan.

Bā'eli amā isī nūmā akā wā'a yan. *yō-kō ēl rā'eta-rkē-l mar'ēšitānkō ta yi dīwīssā' tīnā' ak yālehá yan, amā dīwak abā-m 25 sōlak ānā' yālehá yan.*

4. Der Gatte gelobte das. Er ging dann auf Reisen, sie aber erkrankte inzwischen und war daran zu sterben.

5. Man grub ihr das Grab, brachte das Todtenkleid und es trat bei der Frau die Agonie ein. Da stimmten die Weiber die Todtenklage an.

6. Während dieses Wehgeschreies kam ein Mann des Weges und fragte: ,Was geht denn da vor?'

7. Man antwortete ihm: ,Man beweint die und die Frau, welche soeben gestorben ist.' Der Mann zog weiter des Weges.

8. Die Frau aber erholte sich aus der Agonie und genas. Jener Mann aber traf später mit dem Gatten dieser Frau zusammen.

9. Nachdem sie sich gegenseitig begrüsst hatten, erzählte jener Mann dem Gatten: ,Ich kam eben dazu, wie deine Frau im Verscheiden war.'

10. Der Gatte beweinte seine Frau. Da berichtete er jenem Manne: ,Sie liess mich also schwören: überlebst du mich, so wirst du nicht mehr heiraten; nun weiss ich nicht, was ich ob dieses Schwures machen soll.'

11. ‚Dirá má-talabán!‘ yáleha
íyan áka garáy nūm.

12. ‚O má‘á‘ íya, issi bāḏḏé
qóṭa he íyan. lakmísak tában ka
5 nammá sákō ása íyan.

13. Tōke úra iyá wak issi
būlú yamáta íyan, issi lakimák
kā áysuk súgta íyan. ‚ya aga-
bōyṭá yō úrtá‘ yáleha íyan, kāy
10 agabōyṭá amá lakimák úrtá íyan.

14. Sūdohá bār tidda-ti ḏínan
íyan, faráy han bār ká-ti yábtu
íyan; ‚atú labahayti fáḷak yaná-m
mā-fáḷḷa?‘ táleha íyan, ‚anú kō
15 agabōyṭá línijō?‘ taléhá íyan.

15. ‚Atú ya agabōyṭá kēnitó,
anú kū bá‘elā kēnijō‘ yáleha íyan;
‚atú rábta yōk íyau wak inni
bāḏḏé irgí‘á‘ yáleha íyan.

20 16. ‚Yi gáři-l mahá ábetak yō
hab!‘ táleha íyan, ‚nammá aga-
bōyṭa mōnakak yō habisít!‘ tá-
leha íyan.

‚Dirá má-talamín!‘ ak yálehá
yan áka garáy labaháyti.

‚Tamāy má‘á-m‘ ya, issi da-
gamū eyri‘ ísá yan. lahótak lam-
mán ka támmān lele‘tyá kálá yan.

Amáarkē úra ged ísī dik ya-
matá yan, ísši lahó-kō tēsá ákā
súktá yan. ‚yi nūmá yō úrtá‘ ya-
lehá yan, ká nūmá amá lahó-kō
úrtá yan.

Adohá bār sūdā-ti ḏínan yan,
māfari bār é-ti wanisšá yan:
‚atú labahayti fáḷá-m mā-fáḷḷa?‘
ak taléhá yan, ‚anú kū nūmá
mā-kijō?‘ ak taléhá yan.

‚Atú yi nūmá kītó, anú kū bá-
‘elā kēijō‘ yálehá yan, ‚atú rab-
tá yōk-án gédhā hinnī dagūmā
agrí‘á‘ yálehá yan.

‚Yi rigíd-il ā ‘alé ábtō ya hab-
bisít!‘ ak taléhá yan, ‚lammá
nūmá mā-naká-kī ya habbisít!‘
ak taléhá yan.

11. ‚Einen Eid darfst du nicht brechen!‘ erwiderte ihm jener Mann, der mit ihm zusammengetroffen war.

12. ‚Num gut,‘ sagte der Gatte und schnitt sich das Glied ab; zwölf Tage blieb er krank von dem.

13. Nach seiner Genesung kehrte er wieder in seine Heimat zurück. Da fand er seine Frau wieder gesund. ‚O meine Frau ist wieder gesund,‘ sagte er; sein Weib hatte sich auch von der Krankheit erholt.

14. Drei Nächte schliefen sie nun beisammen; in der vierten Nacht aber sprach die Frau zu ihrem Gatten: ‚Verlangst du nicht darnach, wornach der Gatte begehrt? Bin ich denn nicht dein Weib?‘

15. Er aber erwiderte ihr: ‚Jawohl bist du mein Weib und ich bin dein Gatte; als man mir aber berichtete, du wärest gestorben, da schnitt ich mir das Glied ab.‘

16. Da sprach sie: ‚Was sollst du also bei mir? verlass’ mich! da wir nicht wie zwei Frauen sein können, so verlass’ mich!‘

17. *Ta-t hába iyan, issi gála iyan. dal bālō gála iyan, tā bā-lōl díqiba iyan, qādi baḷá ábita iyan.*

18. *Imñ sángā kinā yō ustár! gáleha iyan. yi bā'eli bírki yōk ándisá' táleha iyan bālā ábbak.*

19. *Dóm mā ússúk hába agabóytá 'ulúta iyan, amá nūmá líkad gálda iyan, ússúkú élla díqiba bālōl tamáta iyan.*

20. *'Y' ábbā ná'asū tamá kē yōk gála dūg-é-t' táleha iyan, dō-lát-al tistikiyá iyan.*

21. *Dólát qādi farmó rúba iyan. ká baḷá ábitá-yā nūm ná-'asū gáleha iyan.*

22. *'Yi baḷá ábitá-yā nūm ná-'asū kána, musulántú ká' gáleha iyan qādi.*

23. *'Y' ábbā ná'asū táleha iyan agabóytá, ússúkú sángak sūgá-wék yi fillá irigá'a! táleha iyan agabóytá.*

Ta hába yan, isé yadáy yan. dal bālō yadáy yan, amá bālōl mar'esítá yan, qādi baḷá bétá yan.

'Anú sángā kiyók y' ustár! 5 gálehá yan. yi bā'eli líqqe yōk andisá' tálehá yan is' ábbak.

Ússúk hába yinú nūmá 'olúl-tá yan, amá heyōti íbad tadáy yan, ússúk él mar'esítá bālōl ta- 10 matá yan.

'Y' ábbā garúd má-l-ti tamá 'rkél yōk yadáy tálehá yan, dō-látal tistikiyá yan.

Dólát qādil lúk yiliká yan, 15 ká baḷá bétá yaná heyōti garúd kiná' ya yan.

'Yi baḷa bétá yaná-ti garúd má-ki, isílámtú kíninká' gálehá yan qādi. 20

'Sángā kinā, y' ábbā garúd kē yinú tálehá yan ay nūmá, ússúk sángak sūgá-wénkō, fillá yōk irigá'a! tálehá yan ayé nūmá.

17. Er verliess sie also und zog von damen in ein fernes Land; dort heiratete er und zwar die Tochter eines Qadi.

18. Zu dieser sprach er: ‚Verrate mich nicht, dass ich ein Eunuch bin!‘ Und wirklich sagte auch die Tochter des Qadi zu ihrem Vater: ‚Mein Gatte hat mich beschlafen.‘

19. Die frühere Frau aber, die er verlassen hatte, geriet in Not, folgte der Spur ihres Mannes und kam in das Land, in welchem er sich verheiratet hatte.

20. Da klagte sie beim Statthalter und sprach: ‚Meines Vaters Sklave ist mir hieher mit Geld durchgegangen.‘

21. Der Statthalter liess den Qadi kommen und sprach zu ihm: ‚Dein Tochtermann ist ein Sklave.‘

22. Der Qadi erwiderte: ‚Mein Tochtermann ist kein Sklave, es ist ja ein Muslim.‘

23. Jenes Weib aber sagte: ‚Er ist meines Vaters Sklave, und wenn er sich nicht als Eunuch erweist, so schneidet mir den Hals ab!‘

24. ‚A wak ayró nat sawetá tání, tá dúwat bérā àbonóy!‘ yá-
 lehan íyan, ‚issí dólát gárvl dín-
 tōy, qádī issí bállū bérā báhōy!‘
 5 yálehan íyan.

25. ‚Bár-ak agabōytá issí nū-
 múk: ‚yi gárvk gal kō rídának
 sángak!‘ táleha íyan.

26. ‚Ma‘á‘ íya, nabá qala‘átak
 10 amók rída íyan. nūm dabb ákā
 hē íyan, ‚issí rábbī tatilimá-mi-k
 áykā kn búddē!‘ yáleha íyan nūm.
 búddē aráh-ad ákā súkta ká gáryta
 íyan. ‚gal tá wak, issí ‘árī odúr!‘
 15 yáleha íyan nūm, ‚tāhā gē mā-
 lahínáy, issí ‘árī odúr!‘ yáleha
 íyan nūm.

27. Issí ‘árī idúra íyan, issí
 20 agabōyták: ‚bāb!‘ yáleha íyan.

28. ‚Iyā á wak bāb yōd fál-
 da-m?‘ táleha íyan.

29. ‚Ahe yōy ā wak kōk gála‘
 yáleha íyan.

‚Kádō bālō nōd dūmtá tanák
 tā kakalá bérā àbenó!‘ yálehán
 íyan, ‚issí dólát rigídil dīntō, qá-
 dī bérā íšī bállō báhō!‘ yálehán
 íyan.

‚Adú bārad, sángak yi rigídil
 kū yagdafiník!‘ ak talehá íyan ká
 nūmā.

‚Ma‘á!‘ ya, bārad nabá ma-
 rāba‘atí būká-kō radá íyan. he-
 yōtí dabb ká íšá íyan, ‚issí yállā
 tatilimá-n-kō tigrí‘á dagúmā hín!‘
 ak yalehá íyan ay heyōtí. ay da-
 gumí ákā sūgá-kā, ákā gāhā íyan.
 ‚tadiyá ged íš‘ árī gāh!‘ ak ya-
 lehá íyan, ‚tāy gē mā-lahénā, sik
 ta íš‘ árī gāh!‘ ak yalehá íyan
 ay heyōtí.

Íšī áre gāhā íyan, íšī nūmák:
 ‚bāb!‘ ak yalehá íyan.

‚Iyā kádō bāb yōk ta-m?‘ ta-
 lehá íyan.

‚Ayí yōyā kádō kōk adé-yā‘
 ak yalehá íyan.

24. Da sagten sie: ‚Heute ist schon die Sonne im Hinabgehen, wir lassen diesen Handel auf morgen. Die Frau bleibe im Stadthaus, morgen aber bringe der Qadi seinen Schwiegersohn!‘

25. Nachts sagte nun die Gattin zu ihrem Gatten: ‚Jetzt entweiche von hier, da man dich als Eunuchen tödten wird!‘

26. ‚Gut,‘ sagte der Mann, und stürzte sich von der hohen Zimme köpf-
 lings hinab. Ein Mann fing ihn da auf und sprach zu ihm: ‚Weil du deinem
 Gott gehorchtest, so nimm da dein Glied!‘ Und das Glied nahm seinen Weg
 und befand sich an seinem Platze. Und jener Mann sprach weiter: ‚Geh‘
 jetzt und kehre in dein Haus zurück, erzähle aber nicht, dass dir dies wieder-
 fahren ist!‘

27. Der Mann kehrte wieder zu seinem Hause zurück und verlangte
 bei seiner Frau Einlass.

28. ‚Wer will jetzt bei mir Einlass?‘ fragte sie.

29. ‚Ich bin es, der ich eben von dir ging,‘ erwiderte er.

30. ,Atú gálā kōk aḷehá wak mahá ábtū tudára? táleha íyan.

31. Bāb ákā fákta íyan, tá-lī ḡina íyan, ta-t maḷa íyan, tīd-da-lī ḡinanī bāḷo māhissa íyan.

32. ,Yi baḷá ábita-m ná'asū' qáđī yáḷeha íyan. qáđī nūm kā rība íyan, kā ka qáđī tīdda-lī dōlátal tīm̄bida íyan.

33. ,Kū billūk saró kāl kā nābulūk! dōlát yáḷeha íyan qáđik.

34. ,Laqa'ó sidōhá bōl ák aháy uwak yō máksafīnā! yáḷeha íyan nūm, ta-t rībāy! yáḷeha íyan.

35. ,Tá-t mahá rúbanak? ta-t dūiyé ak aháy, ka saró kāl-á-tik! yáḷehan íyan nūmūk.

36. Saró kálanī íyan, ússūkū bāddē lúkuk sāya íyan.

37. Qáđī: ,yi baḷá bā'alak sán-gā ita tīnik ayabōyták fīllā ír-gá'ā! yáḷeha íyan.

,Anū adū kōk aḷahádō ā ábtō gáḡta' ak tálehá yan.

Ifé ákā faktú yan, tá-lī ḡiná yan, ēd māḷá yan, sīdda-lī ḡīnanī ánik bāḷo māḡtá yan. 5

,Yi baḷá bētá-tī garūdū' ya-lehá yan qáđī, heyóto ēd fāwá yan, kā ka qáđī dōlátal sīddalī māhán yan.

,Kū billōk saránā eḡlī, kā nābulōk! yáḷehá yan dōlát qá-đik. 10

,Qūrūs adōhá bōl ákā akáwuk yī máksafīnā! yáḷehá yan he-yóti, táyā ḡūlīyā! yáḷehá yan. 15

,Táyā ā 'alē ḡūlīmak? ta māl ákā aháy ka saránā aḡlī'á-tik! ak yáḷehán yan.

Saránā ak yīḡlī'án yan, ús-sūk dagūma-lī sūgá yan. 20

Qáđī: ,yi baḷá bā'alak sán-gā ta tanák tā nūmák fīllā ak eḡrī'ā! yáḷehá yan.

30. Sie aber sagte: „Da ich dich eben von mir ziehen hiess, wesshalb kehrst du wieder zurück?“

31. Sie öffneten ihm das Thor und er schlief mit ihr und beschlief sie; bis zum Morgen schliefen sie beisammen.

32. Der Qadi aber sprach: „Mein Tochtermann ein Sklave! Und er schickte nach ihm und er und der Qadi kamen am frühen Morgen zum Statthalter.

33. Dieser sprach nun zum Qadi: „Decke deines Schwiegersohnes Kleid auf, damit wir ihn besichtigen!“

34. Dieser letztere aber sagte: „Dreihundert Thaler geb' ich ihr, deckt mich aber nicht auf, sondern schicket das Weib fort!“

35. „Warum sollen wir die Frau fortschicken?“ erwiderte man ihm; „gib ihr das Geld und decke dich auf!“

36. Man deckte ihn auf und da hatte er das Glied an seinem Ort.

37. Da sprach der Qadi: „Num schneidet der Frau den Hals ab, ihr, die da behauptet hat, mein Tochtermann sei ein Eunuch!“

38. *Filla ákak yigré'ani iyan. Filla ak yigré'in yan. nūmá*
agabōyṭá ka nūm tōhá gáyṭa ka labaháyṭō tamáy gáyn yan.
iyān.

38. Man schneidet ihr also den Hals ab. Das nun ist einer Gattin und einem Gatten widerfahren.

8. Ein Mann verkauft den Geliebten seiner Gattin.¹

1. *Dámmā táka la iyan. ag-*
 5 *bōyṭá àbitá iyan nūm. dūyék kí-*
bō lúkuk yanánu iyan. amá dūyé
kánuk tímḃiḃa iyan. *Bossó takám la yan. hejōtí nū-*
má mar'ēsítá yan. dūyékō mán-
gūm li yinín yan. amá dūyé tá-
nak bakítá yan.

2. *Agabōyṭá harámā ábak tána*
iyān, bá'elí ábuluk mánaná iyan. *Nūmá zíná abá tiná yan, bá-*
'elí ábilí mánaná yan.

10 3. *Inkí bá'erí ákā rá'a yána*
iyān. amá bá'erí maharás ábak
yána iyan. amá bá'erí maharása
gáḃa iyan. *Inkí bé'erá táná rá'á yinú yan.*
amá bé'erá ákā aharási yinú yan.
ay ta bá'elí maharása yaláy yan.

4. *Ta-t maréti ta-t háyila iyan,*
 15 *ta-t mála iyan, mālók amók ak*
yayé'á wak: ḃadó faḃá-h an' yá-
leha iyan. *Ta kahautóti ta yahallafá yan,*
éd málá yan, māló-kō gabá kálá
gédá: ḃadó faḃak aná yaléhá
yan.

5. *ḃadó faḃáak hadó anú bá-*
 20 *há-liyok, háḃá zifá ḃam! táleha*
iyān. *ḃadó faḃáánkō hadó anú bá-*
hak, hadóól háyina qimám ḃam!
ak tálehá yan.

1. Was sich einst ereignet haben soll. Ein Mann heiratete eine Frau; sie waren sehr begütert, doch dieses ihr Vermögen wurde ihnen alle.

2. Die Frau trieb nämlich Ehebruch, der Gatte aber merkte es nicht.

3. Ein einziger Stier blieb ihnen noch übrig, womit der Gatte pflügte. Einst zog nun der Gatte aus um zu pflügen.

4. Da kam der Geliebte der Frau und beschlief sie. Nach dem Beischlaf äusserte er: 'Ich habe Begehr nach Fleisch.'

5. Die Frau erwiderte: 'Wenn du Fleisch wünschest, will ich es dir verschaffen; kaufe nur Gewürze!'

¹ Vgl. Biliusprache. Leipzig 1883, I, 148, Nr. 37.

6. Bā'eli maharāsa gāla gēlurá iyan: ‚Musúw'al galabo libā tánnā bāzta yānik aūr na 'ed! bā'elak tūleha iyan.

7. Aūr 'ida iyan, issi sakāy wō hadō-t gāla iyan, Musúw'a yamāta iyan, galabō bāha iyan.

8. Galabō bāhā-wak: kam? gālehan iyan, libā tánnā qársi iya gāleha iyan.

9. Hāmōtā nām yamāta galabō libā tánnā iya gālehan iyan.

10. Kā-li yamatā-māri: ‚nonū qársi mahék, galabō qársi mā-taháy? ak gālehan iyan.

11. Inki aūr lūkak sūga, galabō libā tánnā Musúw'al bāzta yaw wak irhida iya iyan.

12. Musúw'al nām kā sūga iyan, kāy dōbī gālan, ūssūkū ella rá'a iyan. nām: ‚galabō mā-li-mòysittá? gāleha iyan.

‚Agi bā'eli maharāsa gadáy gē-nā yā gōkū iyan: ‚Musúw'al walahī lámamā tánnā qārūs-kō gākū yanik bē'erā urhād! ak tūleha iyan iši bē'elak.

‚Agi bē'erā yurhūdā, agi hadō-kō sakāy bišitā, gadáy iyan, Musúw'al yamatā iyan, walahō bāhā iyan.

‚Walahō bāhā-ged: ‚ā ila? ak galēhán iyan, lámamā tánnā qār-šē-yā kinē gāleha iyan.

‚Yā ibidā hegōtō walahō lámamā tánnā yam' ak galēhán iyan.

Kā-li yamatā-māri: ‚walahō qársē mahék, qársē mā-taháy walahō? ak galēhán iyan.

‚luki bē'erā tik iná, Musúw'al walahī lámamā tánnā yākū gōkán gēldā urhūdā gāleha iyan.

Musúw'al wili hegōtī akā sūgā iyan, kā zōbī sinē gadáy, ūssūk ūlā rá'a iyan. hegōtī: ‚walahō mā-tā'idigá? ak gāleha iyan.

6. Der Gatte kam vom Pflügen heim und da sprach zu ihm die Frau: ‚Da in Massaua eine Haut zwanzig Thaler kosten soll, so schlachte uns den Stier!

7. Er schlachtete also den Stier, nahm von diesem als Wegzehrung Fleisch mit und brachte die Haut nach Massaua.

8. Dort angelangt, fragte man ihn: ‚Wie theuer? Er entgegnete: ‚Zwanzig Thaler.'

9. Die Leute sagten: ‚Ein Narr ist da, der für eine Haut zwanzig Thaler begehrt.'

10. Einige kamen und sagten: ‚Wenn wir dir einen Thaler geben, wirst du die Haut nicht ablassen?'

11. Er erwiderte: ‚Ein einziger Stier blieb mir noch und da man mir sagte, die Haut bringt dir in Massaua zwanzig Thaler ein, so schlachtete ich denselben.'

12. Ein Massauaner traf ihn, als seine Kameraden schon heimgingen und er allein noch zurückblieb. Dieser Mann fragte ihn: ‚Verkaufst du denn nicht die Haut?'

13. ,Qársi aní kúná-h áni, lábā tánnā aní wá-h ar' ákā yáleha íyan.

14. Tāhíy kū galabó qársi, tā-
5 háy sakíy édda bétta nammá qársi!
Musúw'al sūgá nām yáleha íyan.

15. Galabó bāhá nām issi bālá gála íyan. bālak dé-kē madá wak
10 bālak gávil ta-m bāfál dīna íyan.

16. Bār issi 'arí agabōytá rú-
ba íyan: ,ya 'arít sināmā taní la egidā?
ílalisa íyan agabōytak.

17. Wō agabōytá gálda íyan,
15 tūdurá íyan: ,kō 'arít nām éd-dé yan' táleha íyan amá nūmūk.

18. ,Ya 'arít yán-im má nū-
mū? yáleha íyan. ,ággidayti baḷi éd-da yan' táleha íyan.

20 19. Ussak rúba agabōytá: ,qa-
fót kōk hé-la-k qafó hōri mē-hā-
bīn!¹ táleha íyan.

20. Bá'elí issi 'arí yamatá íyan.
25 yamatá-wak issi 'arít: ,sirá-t éd-da hē!¹ yáleha íyan.

,Aní qársē hínak aná, lám mā tánnā qársiyá wāk aná' ak yálehá yan.

,Tā qársi kū walahi qársi, tā lám mā qársi kū sakíy yakó!¹ ya, Musúw'al yaná hejōtí ak yálehá yan.

Wálakó bāhá hejōtí isí dik yádáy yan. dikik kabab yé-ged ká dikí rīgídil yaná dikil dīnā yan.

Bār isí 'arí ulal nāmā yiliká yan: ,ya 'ared hejōtū taniyádō obúl!¹ ak yálehá yan ay nūmūk.

Amá nūmā tudáy yan, gāytá yan: ,kō 'ared labahaytí éd yaná' ak taléhá yan amá hejōtók.

,Yá 'ared yaná hejōtí atiyā?¹ yálehá yan. ,habbeli baḷi éd yaná' ak taléhá yan.

Ussak yiliká nāmá: ,isí 'are tadiyá-ged hejōtō qafód kōk háytō kīnū, tamá qafó má-hābīn!¹ ak taléhá yan.

Bá'elí isí 'ared yamatá yan, yamatá-ged: ,qandél éd ifis!¹ yálehá yan.

13. Er erwiderte ihm: ,Einen Thaler dafür wollte ich nicht und zwanzig bekomme ich nicht.'

14. Da sprach jener zu ihm: ,Dahier den Thaler für deine Haut, und diese zwei Thaler als Zehrgeld für die Reise!'

15. Der Mann, welcher die Haut gebracht hatte, kehrte nun heim. Als er in die Nähe seines Dorfes gekommen war, übernachtete er in einem benachbarten Orte.

16. Nachts schickte er ein Weib nach seinem Hause und hieß sie ausspähen, ob etwa Männer in seinem Hause seien.

17. Die Frau ging hin und kehrte mit der Nachricht zurück: ,Ein Mann befindet sich in deinem Hause.'

18. ,Welcher Mann ist es?' fragte er. ,Der N. N. ist es,' sagte sie.

19. Die Frau, die er geschickt hatte, bemerkte ihm noch: ,Da die Gattin ihn in das Kornfass stecken wird, so habe darauf dein Augenmerk!'

20. Der Gatte kehrte nun heim und befahl Licht zu machen.

21. ‚Galabó máqide kō báçta?‘
agabōçtā táleha íyan há'elak.

22. ‚Atú galabó lúbā támmā báç-
ta íyan yōk itá-wak, galabó qár-
sī yō báçta; ā wak tā qafó li-
mōysū wā' yáleha íyan.

23. ‚Ankēt limōysū?‘ táleha
íyan.

24. ‚Kāfā adagá arkisuwā' yá-
leha íyan.

25. ‚Atú fūráyū, anú baluwá
kīminōk, asiqí'únōk mà-limōysin!‘
táleha íyan issi há'elak.

26. ‚Sākū yayiqí'á-mārā darí-
sa íyan. ō mārī tamáta íyan. tā
qafó adagá yō arkisā, kirá sinī
hē-liyō-k!‘ yáleha íyan.

27. ‚Adagá fīmā arkisānī íyan.
amá qafó ádda-d marēti yīna
íyan.

28. ‚Kā qafót hēnī bayáw wak
agabōçtā kāy sá'óylā fān qá!du
íyan: ‚sīn sá'ál yōli sūgá yi há-
'eli yamatá wak qafót hē, yi há'eli
bē' táleha íyan; ‚tā qafó limō bēk

‚Walahi ā ila-kō yáka?‘ ak ta-
lehá yan nūmā isī há'elak.

‚Atú walahi lámā támmā yá-
ka yōk tánkā wálahó qárše la
ohóy; kádō tā qafó a'adúgō liyō 5
yálehá yan.

‚Arkél ta'adúgō?‘ ak tálehá
yan.

‚Anú kāfā adagá arkisō liyó'
yálehá yan. 10

‚Atú gúfā, anú dīngil kīnó, ēd
nasíqí'á qafó nōk mā-bahén!‘ ak
tálehá yan.

‚Dahine yayqí'á-mārā de'imá
yan. amá marī yamatín yan. 15
adagá yō arkisāntā, sīn 'úsbe
sīnā ahúyk!‘ tūnak yálehá yan.

‚Adagál arkisān yan. amá qafó
áddad nūmā tu kahantóli yīná
yan. 20

‚Kāyā qafód haynī bēn gédđā
ay nūmā kā sá'ál fān tadáy yan:
‚sīn sá'ál yōli sūgá, yi há'eli ya-
matá gédđā qafód kā hay, kádō
yi há'eli qafód kā bay' tūnak 25

21. Nun fragte ihn seine Frau: ‚Wie viel hat dir die Haut eingetragen?‘

22. Er erwiderte: ‚Obzwar du mir sagtest: die Haut bringt zwanzig Thaler ein, so brachte sie mir nur einen Thaler; nun aber will ich das Kornfass verkaufen.‘

23. ‚Wo willst du es verkaufen?‘ fragte sie.

24. Er erwiderte: ‚Ich lasse es heute zu Markte bringen.‘

25. Da sagte sie zu ihrem Gatten: ‚Du bist noch ein Jüngling und ich eine junge Frau; verkaufe das Fass doch nicht, da wir es benöthigen!‘

26. Er aber liess am Morgen Träger kommen und sprach zu ihnen: ‚Bringt mir dieses Fass zu Markt, ich will euch schon dafür entlohnē!‘

27. Diese schafften das Fass zu Markt, im Fass aber befand sich der Geliebte der Frau.

28. Als man nun das Fass zu Markte trug, ging die Frau zu den Brüdern ihres Geliebten und sprach zu ihnen: ‚Euer Bruder war bei mir, und da mein Gatte kam, so steckte ich jenen in das Fass. Der Gatte hat

*ássāk falinínim ák ahóyā!‘ tále-
ha íyan.*

29. *Ussān adagá arakaní íyan,
5 kāy sā’óglā adagá arakaní íyan.
adagá arakár wak: ,qafó máyí-
de? yá’lehan íyan.*

30. *‘Sidohá bōl qársē-hí-ya’ yá-
leha íyan.*

10 31. *‘Saqáy gidá’ā ában qafó
tógidemámā-táka?’ yá’lehan íyan.*

32. *Gaví-mā’vī yamatán íyan,
qafó fálán íyan: ,sidohá bōl qár-
sē íya’ yá’leha íyan.*

15 33. *‘A nām hamōtá-ya’ nāmū’
yasehaqaní íyan.*

34. *Qafót yan nāmī sā’óglā él-la
qá’za íyan, sidohá bōl kā yahōy-
nī íyan.*

20 35. *Sidohá bōl o’oqūrā wak:
,qafó áddad tánm asá’ā wā, qafó
sínā háyū wā’ yá’leha íyan.*

*talehá yan; ,tō qafó ya’ adáyō bay
yanák ússāk ēl falám ákā ohā-
wā!‘ tának talehá yan.*

*Ussān adagál arakán yan, kā
sú’āl adagál arakán yan. adagál
arakán-géldā: ,tū qafó ā ilā?’ ak:
yá’lehan yan.*

*‘Adohá bōl qār’skō’ tának ya-
lehá yán.*

*‘Lā-tí gidá’-kō abán qafók zín-
kō tāy ya?’ ak yá’lehan yan.*

*Savá-mā’vī yamatán yan, qafó
ta falán yan: ,adohá bōl qar’syíyá’
yá’lehá yan.*

*‘Ta labahayti ya’ abidá laba-
háytō’ yaní ak yan’ ebín yan.*

*Qafók áddad yaná hejōtí sá-
’nīl ēl qāhán yan, adohá bōl ákā
yohóyn yan.*

*Ákā yohóyn adohá bōl yutu-
’uqūrā sáral ,qafó áddad tamám
asá’ō, qafó sínak ahóvō’ tának
yá’lehá yan.*

nun das Fass fortgenommen; gebt ihm doch daher den Preis, welchen er dafür begehrt!‘

29. Die Träger kamen nun zu Markt und ebenso die Brüder des Geliebten der Frau. Auf dem Markte fragten sie: ‚Was kostet das Fass?’

30. ‚Dreihundert Thaler,‘ sagte der Gatte.

31. ‚Wie soll ein Fass aus Kuhdünger geformt so theuer sein?’ entgegneten sie ihm.

32. Es kamen auch andere und wollten das Fass haben. Er sagte: ‚Dreihundert Thaler kostet es.‘

33. Sie lachten über ihm und sagten: ‚Der Mann da ist verrückt geworden.‘

34. Die Brüder des Mannes, der im Fasse steckte, kamen wieder zurück und gaben dem Gatten die dreihundert Thaler.

35. Dieser steckte das Geld ein und sprach dann: ‚Ich will nun das Fass ausleeren und euch dann dasselbe geben.‘

36. ‚Qafót tiyá kōk mā-ḥamininó, qafó áldadl t́nim ka qafó kōk damená-kā, qafó tiyá má-ḥamininó‘ yáḥehan íyan.

37. Qafó adagál ēl abánim, qafó áldadl t́nim h́na‘ yáḥehu íyan.

38. ‚Atá tō itak sidōhá bōl kō ēt ósonā‘ yáḥehan íyan.

39. ‚Sidōhá bōl má-fáḥa lahá bōl aká-wáyta-k‘ yáḥehu íyan.

40. Ussūk íya, lahá bōl ákā yahēnī íyan. kāy iná dáylo há-rā kā arássa íyan.

41. Ussūk issi dájé-t́drobá íyan. agabōyṭá genna‘ók hábak máhisa íyan. agabōyṭá ka bá‘elā tō gáyta íyan.

‚Qafó ka qafót áldadl tanám síldadl kōk dammánkā qafó álá kōk mā-ḥamininó‘ ak yáḥehún yan.

‚Anú á‘idigám qafó ḱmínkā, 5 qafót áldadl tanám má-kī t́nak yáḥehá yan.

‚Atá tamáy t́nkō adōhá bōl ēd kō ósenā‘ ak yáḥehún yan.

‚Adōhá bōl má-fáḥa, lehá bōl 10 aka-wénkō‘ t́nak yáḥehá yan.

Ussūk yáḥehá, lehá bōl ákā yohóyn yan. kā iná dáylo kássō kā arayšítún yan.

Ussūk íši má-l-t́ dikil orobá 15 yan, nūmá ájude hába mahá yan. nūmá ka bá‘elā tamá gayn yan.

36. Sie erwiderten ihm: ‚Wir haben ja nicht das Fass allein, sondern auch den Inhalt desselben gekauft.‘

37. Er aber sagte: ‚O nein, ich habe nur das Fass, nicht aber auch seinen Inhalt verkauft.‘

38. Da sprachen sie: ‚Wenn du es denn so meinst, so wollen wir noch dreihundert Thaler zulegen.‘

39. Er aber erwiderte: ‚Um dreihundert Thaler gebe ich den nicht, wenigstens nur um sechshundert.‘

40. So sprach er. Da gaben sie ihm die sechshundert Thaler und nun brachten die Brüder ihren Bruder Abends heim.

41. Auch der Gatte kehrte mit seinem Gelde heim und am folgenden Morgen entliess er seine Frau. Das also ist einer Gattin und einem Gatten widerfahren.

9. Ein Blinder.

T́nim t́nā lah íyan, int́ mā-lí lah íyan. ‚yadárōy giddā yō obáyā‘ yáḥehu íyan. ‚akátay idá bálā

T́nim t́nā yan. int́ mā-lí yá-lehá-m la yan. ‚faḥákā yadaró-kī 20 yi báyā aráh-al!‘ yáḥehá yan;

Ereigniss, das sich zugetragen haben soll. Es war einst ein Einäugiger. Derselbe sprach also: ‚Lang ist der Weg, tragt mich! schlachtet mir auch

yō 'áydā! yáleha íyan. Jimō yōk takāway daháb yō ohóyā! yáleha íyan. yō yamónay má-á-má-ra-l yō báhā! yáleha íyan. inti 5 mā-lí tamá yáleha íyan. fálákā abó yakákā aydōytá báílū yō urhúdā! yalehá yan; Jimō yōk dagósa daháb yō oháwā! yalehá yan; yō yamónā má-á-má-ral yō báhā! yalehá yan. inti mālí tamáy yalehá yan.

ein mageres Lamm! zum Lohne gebt mir auch etwas Gold! Da mich die Leute nicht gut traktiren, so bringt mich zu edlen Leuten! Also sprach einst ein Einäugiger.

10. Die drei Kinder und die Hyäne.

1. Tinám tiná lah íyan. ūrví sidōh dábū-d sūga íyan. yangulí 10 amánat kínitōn? yáleha íyan. Tinám tiná yan. adōhá enḏ-óki dábō-d sūgán yan. yāngulí tán-al yamatá yan: áltīn ejí amánat kítīnī? tán-ak yalehá yan.
2. Anú yállī amánat kínīyō? yáleha íyan aúkaktī. Anú yállī amánat kíyō? yalehá yan wílī enḏóki.
3. Tī ūrrákti: báḷō amánat kínīyō? yáleha íyan. Irrō-kō wílī-tī: báḷō-t amánat kíyō? yalehá yan.
- 15 4. Urrákti: kō amánat kínīyō? yáleha íyan yangúlak. Irrō-kō-tī: kō amánat kíyō? yalehá yan yangúlak.
5. Yállī amánat kínīyō íya áúkā yállī yō abalá la-kā má-ḷaga? yáleha íyan yangulí. Yállī amánat ya enḏóki yállī yī yabalá-n-kā kā má-ḷaga? yalehá yan yangulí.
- 20 6. Bāḷō amánat kínīyō íya áúkā bāḷō yō ḡagá la-kā má-ḷaga? yáleha íyan yangulí. Bāḷō-t amánat kíyō yō-k-atíyā kā má-ḷaga bāḷō yī ḡaktá-n-kā? yalehá yan yangulí.

1. Was sich ereignet haben soll. Drei Knaben befanden sich in der Wüste. Da kam zu ihnen eine Hyäne und fragte sie: „Unter wessen Schutz steht ihr?“

2. Einer von den Knaben sagte: „Ich stehe unter dem Schutz Gottes.“

3. Der andere sagte: „Ich stehe unter dem Schutz des Landes.“

4. Wieder ein anderer sagte: „Ich stehe unter deinem Schutze.“

5. Da sprach die Hyäne: „Den, der da sagt: ich stehe unter Gottes Schutz, greife ich nicht an, da Gott mich sieht.“

6. Wiederum sprach sie: „Den, der da gesagt hat: ich stehe unter dem Landesschutz, greife ich nicht an, da das Land mich fassen wird.“

7. ,*Kō amánat kīniyō' iya aūkā* ,*Kū amánat kiyó' ak-á enḏó-*
yòkomá iyan yangulí. *kā kā bētá yan yangulí.*

7. Den, welcher sagte: unter deinem Schutz stehe ich, den frass die Hyäne.

11. Ein unheilbringendes Weib.

1. *T. t. l. l. nūm agabōytá málak*
súga iyan. ússūk agabōytá málak
lūbák hó yáleha iyan.

2. *Wō agabōytá sōnawá táka*
iyán, wō agabōytá ḏáлта iyan,
ḏáлта bála báḡta iyan.

3. *Bárvat bá'elí: ,tā bār to-*
boká bála fataná bá'elá aká-la'
ta-t ábbak yáleha iyan.

4. *Issī balurá táka iyan. ta-t*
nabá mǎndarí mǎrí ábita iyan.
ō nūm yasáfaru iyan.

5. *Wō nūm safár-at kibi súga*
iyán. dōnikí nūnta-t'á'ri yamáta
iyán. ,anú baluwákēniyó-k genna'ó
yō-l háysit!' táleha iyan.

6. *Genna'ó ulla hē iyan. ússūk*
yasáfaru iyan. gari dōnikí nūm

T. t. y. Heyōtí nūmád mála
sūgá yan. ússūk nūmád málitak
lūbák andahá yan.

Amá nūmá sōnawá taká yan,
amá nūmá ḏáлта yan, ḏáлта bála
ḏáлта yan.

Bárvat bá'elí: ,tā bār taboká
bála fitná bá'elá túka' yálehá
yan.

Issī dīngil taká yan, tákō nabá
katamá báli bētá yan. amá heyōtí
kalahá yan.

Amá heyōtí kaláh-ed mángūm
sūgá yan. jalabá bá'elí ta áved
yamatá yan. ,anú bála kiyók
újade yōl abit!' ak tálehá yan.

Aḡade ēl abitá yan. ússūk ka-
lahá yan. akí jalabá wánnā ya-

1. Was sich einst ereignet haben soll. Ein Mann war im Beischlaf begriffen mit einem Weibe. Während er aber das Weib beschief, brüllte ein Löwe.

2. Das Weib ward schwanger und gebar. Das Kind, das sie gebar, war ein Mädchen.

3. Ein Seher sprach dann zum Vater dieses Mädchens: ,Das Mädchen, das heute Nacht geboren worden ist, wird eine Urheberin von Zwietracht werden.'

4. Das Mädchen erwuchs zur Jungfrau und ein vornehmer Städter heiratete sie. Dieser Mann aber verreiste dann.

5. Lange Zeit blieb er auf der Reise. Da kam ein Schiffsherr in ihr Haus und zu diesem sprach sie: ,Da ich noch eine Jungfrau bin, so heirate mich!'

6. Er heiratete sie, verreiste aber dann. Da kam ein anderer Schiffs-

yamátu iyan tá-t 'ávī. ‚baluwá k̄ñiyók genna'ó yól-la háysit!‘ tá-
leha iyan sidohá nūmūk.

7. Genna'ó élla hē iyan. ō nūm
5 sàfará iyan. faway han nūm ta-t
hagila iyan. ‚baluwá k̄ñiyók gen-
na'ó yól-la háysit!‘ táleha iyan.

8. Genna'ó tá-til hē iyan. ō nūm
yasàfará iyan. kōnóy han nūm
10 dōnikī nūm yamátu iyan. ‚anū
baluwá k̄ñiyók yō abít, genna'ó
yól-la háysit!‘ táleha iyan.

9. Genna'ó tá-til hē iyan. wō
nūm sàfará iyan. laháy han nūm
15 dōnikī nūm tá-til yamátu iyan.
‚anū baluwá k̄ñiyók genna'ó yól-
la háysit!‘ táleha iyan.

10. Tátíl genna'ó háysitá iyan.
ō nūm sàfará iyan. malehén han
20 nūm yamátu iyan, dōnikī nūm
yamátu iyan: ‚anū baluwá k̄ñi-
yók, yō abít!‘ táleha iyan.

11. Genna'ó tátíl hàysitá iyan.
ō nūm sàfará iyan.

matá yan ta áved. ‚balá k̄iyók
ágade yól abít!‘ ak tálehá yan
adohá heyótók.

Ajade ēl abitá yan. amá he-
yōtí kalahá yan. mafarí heyōtí
ta yahalufá yan. ‚balá k̄iyók
ájade yól abít!‘ ak tálehá yan.

Ajade ēl abitá yan. amá heyōtí
kalahá yan. kōnyā heyōtí jalabá
bā'eli yamatá yan. ‚anū balá
k̄iyók ágade yól abít!‘ ak tálehá
yan.

Ajade ēl abitá yan. amá heyōtí
kalahá yan. Lihyā heyōtí jalabá
wánnā ēl yamatá yan. ‚anū balá
k̄iyók, ágade yól abít!‘ ak tálehá
yan.

Ajade tal abitá yan. amá heyōtí
kalahá yan. malehēnyā heyōtí, ja-
labá wánnā ēl yamatá yan. ‚anū
balá k̄iyók ágade yól abít!‘ ak
tálehá yan.

Ajade tal abitá yan. amá heyōtí
kalahá yan.

herr in ihr Haus und sie sprach zu diesem dritten Mann: ‚Heirate mich,
denn ich bin noch eine Jungfrau!‘

7. Er heiratete sie und verreiste dann wieder. Da kam ein vierter
Mann zu ihr und auch zu ihm sagte sie: ‚Da ich noch eine Jungfrau bin,
so heirate mich!‘

8. Er heiratete sie und verreiste dann. Ein fünfter Mann, gleichfalls
ein Schiffsherr, kam zu ihr und sie sprach zu ihm: ‚Da ich noch eine Jung-
frau bin, so heirate mich!‘

9. Er heiratete sie und verreiste dann. Da kam ein sechster Mann,
ebenfalls ein Schiffsherr, zu ihr und sie sprach zu ihm: ‚Da ich noch eine
Jungfrau bin, so heirate mich!‘

10. Er heiratete sie und verreiste dann. Ein siebenter Mann kam dann
zu ihr, ein Schiffsherr, und sie sprach zu ihm: ‚Da ich noch eine Jungfrau
bin, so heirate mich!‘

11. Er heiratete sie und verreiste dann.

12. *Malehēnā bā'elā inkī sākō yamāta iyan, tō malehēn inkī tat abītam yamāta iyan, nammā nām tidda-la wak sügan iyan, gárvak faráy yamāta iyan.*

13. *Inkī-ti: ,ya 'arī kinī' yá-leha iyan, malehēnā nām inkā ayabōytá tōnnā toysóma iyan, lahá nām gǐlē-li tidda-l gá'la iyan, inkī nām sōlak rá'a iyan.*

14. *Yállī heyó tō ándah-al yamātan iyan, lahá nām abálā lúkuk süga, malahēn han nām abálā lúkuk má-sügēnā iyan.*

15. *Malahēnā nām qādīl ga'lanī iyan, qādī: ,tá-ti bāhā?' yá'leha iyan, tat bāhanī iyan.*

16. *,Tā-māri tiddā kōl wānā yanīnīk kū bā'elī annī?' yá'leha iyan qādī.*

17. *,Tō abálā sínī nām yi bā'elā' tá'leha iyan, ,akī-māri issinnī tiddā yōl wān kanīká yi bā'elī hīnā' tá'leha iyan.*

Ay malehēnā bā'il inkī dalēnē yamatīn yan, amā malehēn inkō ta betām kinōn yan, lammā heyōtī ēl angá'i sügān yan, sará-kō afār yamatīn yan.

Inketi: ,ya 'are kinī' ga'lehá yan, malahēnā heyōtō inkī nūmā tan tasgagá'á yan, lehá heyōtī sótala-li síddal yadáyū yan, inkī heyōtī daw ay ayk rá'á yan.

Yállī yu'lu'qū heyó tan andá-hal yamatīn yan, lehá heyōtī bilō li sügān, malehēnyā heyōtī bilō li má-sügīnā yan.

Malahēnā heyōtī qādīl yadáyū yan, qādī: ,ta bāhantā?' yá'lehá yan, ta bāhān yan.

,Tā heyó-kū tā ábak angá'i yanīnīk kū bā'elī áulā yána?' ak yá'lehá yan qādī.

,Tā bilō hīn heyōtī yi bā'elā kinī, tā bilō la lehá heyōtī tib-anī yōl angá'i yanīnīnkā yi bā'il má-kinōnī' tá'lehá yan.

12. Alle sieben Gatten, welche sie geheiratet hatten, kamen einst an ein und demselben Tage an. Zwei Männer geriethen sogleich in Streit und in diesen traten dann vier andere ein.

13. Der eine sagte: „Das ist mein Haus.“ Ein einziges Weib hatte so sieben Männer in's Unglück gestürzt. Sechs Männer gingen mit dem Schwerte auf einander los, nur ein Mann blieb unversehrt.

14. Auf dieses Geschrei kamen ehrsame Leute herbei und fanden da die sechs Männer im Blute, nur einer war unversehrt.

15. Die sieben Männer gingen nun zum Qadi und dieser befahl: „Bringt das Weib her!“ Man brachte dasselbe.

16. Und der Qadi fragte das Weib: „Wer von diesen Männern, die mit einander in Streit geriethen, ist dein Gatte?“

17. Die Frau erwiderte: „Der Mann ohne Blut ist mein Gatte, die übrigen, die mit einander stritten, sind es nicht.“

18. *O nímāk: ,tā kūr agabōyṭá? yáḷeha ḡyan qádi.*

19. *Dúmmā ya agabōyṭák tauá immāy, tā la'ō y' agabōyṭá hīnā, malahēnā nām tīsgifa agabōyṭá y' agabōyṭá hīnā yáḷeha ḡyan bá'eli.*

20. *,Agabōyṭá mahá ákā tos-táhalá? yáḷehan ḡyan qádik.*

21. *,Yi hòkumí kūtá rikéríke hámam tastáhalá' yáḷeha ḡyan qádi.*

22. *Kūtó tat kitifaní ḡyan. tamá agabōyṭáy tamá ábtak tō áhan ḡyan.*

23. *Abbā dáysā sayá ákā 'ída ḡyan. amá sagáik galabó 'ár'íd hēn ḡyan. amá galabó ár'urík áddā ákak tamagá súkta ḡyan.*

24. *,Amá gálabó adagá yōh arkíssā' ábbā yáḷeha ḡyan. adagá arkísaní ḡyan.*

25. *Adagá arkísúr-wak bālō ábisán ḡyan. ó gálabó áddad ár'úr sūga ḡyan.*

Tō heyótō: ,tā nūmá kūr nūmá? ak yáḷehá yan qádi.

,Bossó yi nūmá kí tiná, kádō yi nūmá má-kí, malahēnā tusgidífák sáral' yáḷehá yan bá'eli.

,Tā nūmá ay ta misílā? ak yáḷehín yan qádik.

,Yi fírdekará yagerá'aníkará yaháynim ta misílá' yáḷehá yan qádi.

Kará ta yagurá'in yan. amá nūmá amáy ábtá tā ákaba yáḷehín yan.

Ta ábbā sagá dášā ákā yurhodú yan. amá sagá wálahō áved háyn yan. amá walahí áddā ár'ur-kó tamagá súkta yan.

,Amá wálahō adagá yō arkíšā! yáḷehá yan ábbā. adagá arkísán yan.

Adagá arkísán-ged bālól ká obíšán yan. amá walahí áddad ár'úr sūgá yan.

18. Da sprach der Qadi zu jenem Manne: ‚Ist diese da deine Frau?‘

19. Und er erwiderte: ‚Früher war sie meine Gattin, jetzt aber, nachdem sie sieben Männer hinschlachten liess, ist sie es nicht mehr.‘

20. Da fragte man den Qadi: ‚Was gebührt nun dieser Frau?‘

21. Und der Qadi sprach: ‚Nach meinem Spruche sollen die Hunde sie zerreißen!‘

22. Da zerrissen sie die Hunde. Also that man dieser Frau, welche solches angerichtet hatte.

23. Ihr Vater schlachtete ihr nun als Todtenopfer eine Kuh. Die Haut dieser Kuh bewahrte man im Hause auf. Diese Haut aber ward voll von Schlangen.

24. Da sprach einst der Vater: ‚Bringt diese Haut zu Markt!‘ Man brachte sie nun zu Markt.

25. Als man dort angelangt war, legte man die Haut auf die Erde. Die Haut aber war voll von Schlangen.

26. *Wō árūr sinámad gála íyan. ō sinám gǐlē-lí tǐddal gálda íyan. sinám tómmā tǐddā baká háyta íyan.* *Amá árūr heyǎd yadáy yan. ayǐ heyó sǐtala-lí súddal yadáy yan. heyó amá ísari súddá bakán yan.*

27. *Inká agabōyṭá gála sárrī tō ába íyan.* *Inkí nūmákō yadáy sabáb tō ába yan.* 5

26. Diese Schlangen gingen nun auf die Leute los, diese aber stürzten mit ihren Schwertern aufeinander und machten sich den Garaus.

27. Von einem einzigen Weibe ging so eine Verheerung aus.

12. Wie ein Mann die Weiber hintergeht.

1. *T. t. l. ī. Nī bālól nūm yan íyan. agábūt būs gōrōnǐsak yan íyan. bástī gōrōnū gála íyan.* *T. t. y. Nī bālól heyóṭí yiná yan. sāyót bus fála yiná yan. bus fálo yadáy yan.*

2. *Sarí tában, laqa'ó tában gabát bē íyan. agabōyṭál yamáta íyan.* *Sāra-kó táman, qurúskō táman gabád lí yiná yan. nūmál yamatá yan.* 10

3. *„A dāyē subáḥ adagá litō? táleha íyan agabōyṭá. „Subáhā máyū? yáleha íyan nūm.* *„Tā mál subáḥ adagá litō? ak taléhá yan nūmá. „Subáhā mǎlyó? yaléhá yan heyóṭí.* 15

4. *„Ay mahá litō? táleha íyan. „Búsū líyó? yáleha íyan nūm.* *„A 'alē litō tā mál? ak taléhá yan. „Búsū líyó? yaléhá yan heyóṭí.*

5. *„Búsū tá-la-k bus gē litō? táleha íyan agabōyṭá; bus fáldam nabalák dāyē mígide litō? táleha íyan.* *„Búsū ta-lá-nkō búsū gáyta? ak taléhá yan nūmá; bus fáldám nabbák ā ilā litō mál-kō? ak taléhá yan.* 20

1. Was sich einst ereignet hat. In unserem Lande war einst ein Mann; der hatte Verlangen nach Genitalien von Frauen und begab sich auf Suche derselben.

2. Zehn Kleider und zehn Thaler nahm er mit sich und kam damit zu einer Frau.

3. Diese fragte ihn: ‚Hast du dieses Geld zum Butterkaufen?‘ ‚Nein, Butter brauche ich nicht,‘ erwiderte er.

4. ‚Zu was hast du es?‘ fragte sie dann. ‚Für eine Vulva habe ich es,‘ erwiderte er.

5. Da erwiderte sie: ‚Wenn du eine Vulva begehrest, so kannst du die haben; wie viel Geld hast du dafür?‘

6. ‚Sari tábanā, laqa’ó tábanā líyō, imbakó namuá rátele líyō’ yáleha íyan nūm.
7. ‚Mu’ák, yō fálda, yi bała 5 fálda?’ táleha íyan agabōytá.
8. ‚Anú ilibís kēniyō, yi málo mālé’aytánā’ yáleha íyan nūm.
9. Agabōytá: fáldak alé tik, fáldak hała tik, fáldak hała dáb 10 tik!’ táleha íyan.
10. Ussūkū būđđel kēnan ka halōgá el-la hē báha íyan. ‚marētá yó-hō báhā ‘arī hálūwak!’ yáleha íyan nūm agabōytak.
11. ‚Bała el-la sáta íyan, bałát 15 bus fála íyan. Sari tában, laqa’ó tában yahé íyan busti limó. ō đnyé ‘aríd haysitaní íyan.
12. Bała kā rúbta íyan, bałát 20 bus fála íyan. Bała bogú táleha íyan, kēnaní tat múdda íyan. ‚ilibís kīnik káyi-m ká ohóyā!’ táleha íyan bała.
- ‚Sara-kó táman, qurúškō táman líyō, timbakó lammá rátele líyō’ yálehá yan heyótí.
- ‚Mu’ák, yóyā fálda, yi bała fálda?’ ak tálehá yan nūmá.
- ‚Anú ilibísō kēyō, yi málo mālé’aytánā’ ak yálehá yan heyótí.
- Nūmá: ‚fálda-dō kōmá tik, fálda-dō hała tik, fálda-dō hała gomól tik!’ ak tálehá yan.
- Ussūk dagúmal kēnan ka hálūb el yulwá yaná yan. ‚kahantóla yō báhā, áred oróbō líyók!’ yálehá yan heyótí.
- Nūmát bała ed saytá yan, bałát bus wagiyá yan. Sara-kó tímman, qurúškō tímman yohóy yan busti limó. amá māl áred obsítán yan.
- Bała ta tiliká yan, bałát bus wagiyá yan. bała aánnittá yan, kēnan tad mūdú yan. ‚ilibísō kēnik kā māl akā oháwā!’ tálehá yan bała.

6. Er antwortete: ‚Zehn Kleider und zehn Thaler, dazu noch zwei Pfund Tabak.’

7. ‚Gut’, sagte die Frau, ‚willst du mich oder meine Tochter?’

8. Er erwiderte: ‚Ich bin ein wahrer Teufel, meinen Beischlaf kennt ihr nicht.’

9. Die Frau aber sagte: ‚Wenn du willst, so sei du ein Berg oder ein Baum oder Baumstrunk!’

10. Er hatte aber sein Glied mit Dornen und Fetzen unwickelt. Da sprach er zur Frau: ‚Bringt mir also die Tochter in’s Gemach!’

11. Die Tochter ging hinein und er begehrte ihre Vulva. Die zehn Kleider und die zehn Thaler hatte er als Preis für dieselbe hingelegt; das nun verwahrten sie im Hause.

12. Die Mutter schickte ihm also ihre Tochter und er begehrte ihre Vulva. Die Tochter fing an zu weinen, denn die Dornen stachen sie: ‚Gebt ihm seine Habe wieder, er ist ein Teufel!’ rief sie.

13. ,Anu k̄a iná yō! t̄áleha
 iyan iná; mahá tubúlak? iss inál
 hábay! t̄áleha iyan.

14. Balá t̄ulurá iyan, iná
 hágiltá iyan. inát bus f̄ála iyan.
 k̄a takáy iyan. k̄enan édda múdda
 iyan.

15. Iná: ,yálli k̄a yama'áloḡ,
 k̄áyi-m k̄a ohōyā! t̄áleha iyan.

16. Issim b̄eta iyan n̄um, wō
 k̄ē-k ḡáḡa iyan. garí agabōytá
 yamáta iyan.

17. ,A d̄ūyē mahá litō? t̄áleha
 iyan agabōytá. ,Amá d̄ūyē b̄úsū
 l̄iyō? yáleha iyan n̄um.

18. ,B̄úsuk t̄a-la-k, bus anú
 l̄iyō? t̄áleha iyan agabōytá; ,d̄ūyē
 mágide? t̄áleha iyan.

19. ,Sarí t̄ában, laqa'ó t̄ában,
 lábā tánnā l̄iyō? yáleha iyan n̄um.

20. ,D̄ūyē yō b̄ahít! t̄áleha
 iyan agabōytá. ,d̄ūyē áykā n̄ā!
 yáleha iyan n̄um.

,Anú k̄a iná! t̄aléhá yan iná;
 ,ay tataláḡak? yōḡal hábisít 'is'
 inák! t̄aléhá yan iná.

Balá ḡāḡtá yan, iná t̄ahalafá
 yan. inát bus waḡiyá yan. ákā 5
 tohōy yan. k̄enan ta m̄udá yan.

Iná: ,yálli k̄a yama'álo, 'skī,
 k̄áyim ákā ohāwā! t̄aléhá yan.

Issim b̄isítá yan, amá 'rkē-kō 10
 yuláy yan, sará n̄umál yamatá
 yan.

,Tā māl ay litō? ak t̄aléhá
 yan n̄umá. ,tā māl b̄úsū akūú
 aḡéhá l̄iyō? gaḡéhá yan heḡótī. 15

,B̄úsū ta-lá-akō bus anú l̄iyō
 ak t̄aléhá yan; ,māl ā ḡā litō?
 ak t̄aléhá yan n̄umá.

,Sarí t̄áman ka qurús taman,
 lám̄mā tánnā l̄iyō? gaḡéhá laba- 20
 háyḡī.

,Māl b̄ah! ak t̄aléhá yan n̄umá.
 ,māl h̄inā! gaḡéhá yan heḡótī.

13. Die Mutter aber sagte: .Ich bin deine Mutter! Was hast denn du schon erfahren! überlass' also die Sache mir, der Mutter!'

14. Das Mädchen ging also heraus und es trat die Mutter ein. Er begehrte die Vulva der Mutter und diese gab sie ihm. Da stachen sie die Dornen.

15. Da schrie die Mutter: ,Gott verfluch' ihn; gebt ihm das Seine!'

16. Der Mann nahm seine Sachen, ging von dannen und kam zu einer andern Frau.

17. ,Zu was hast du da diese Werthsachen?' fragte sie ihn. ,Für eine Vulva', erwiderte er ihr.

18. Da sagte sie: ,Wenn du eine Vulva begehrst, die habe ich; wie viel Geld hast du also?'

19. Er erwiderte: ,Zehn Kleider und zehn Thaler, zusammen zwanzig Stück.'

20. Da sagte die Frau: ,Nun so gieb es her! .Da hier nimm!' erwiderte er.

21. *Agabōytá dnyé ma'á kē-t haysittá iyan, kā-l tūdurá iyan.*

22. *Bus ēdda fála iyan. bus kā taháy iyan. bñdñl ulú hē báha*
5 *íyan nūm. mālá-wak ulú' búruk áddad rá'a iyan.*

23. *Ussūk dīná-wak issī ka'á-lō gálda iyan. láy-k ka'áltū ūa saró 'idda háyta iyan.*

10 24. *Astandiyá abitū ūa gūbā wággā issik háyta iyan. gūbā issik waggitá-wak ulú' issik túbila, búsud ulú' túbila iyan.*

25. *Yállī yō yomák, ulú' yōk*
15 *óba' táleha iyan. mā-ka'álinay wadírī tudúra iyan agabōytá, nūmuk warissa iyan.*

26. *Amá nūmuk: ,agabōyták ulú' óbak: dáylā tñ-táliga?' tá-*
20 *leha iyan.*

27. *Dáylā áliga' yáleha iyan nūm; ,dáylak siká mágide?' yá-*
leha iyan.

Nūmá māl mē'a 'rké-d hay-sittá yan, nūmá ēl gāxtá yan.

Bus ēd wagiyá yan. bus ákā tohóy yan. dagūmal ulú' ēl yu-łwá yaná yan. dīná-ged ulú' búruk áddad rá'a yan.

Ussūk dīná-ged issī ka'alittō tadáy yan. lay ka'alitō ta savená 'ayddá yan.

Istinjá abitō ta išēd anūntá yan. išēd anūntá-géddā ulú' bú-sud išēk tubilá yan.

Yállī yōl yošomák, ulú' yōk
óba' talehá yan. mā-ka'alitnā sáral gāxtá yan, amá heyótō warissá yan nūmá.

Amá heyótók: nūmá-kō ulú' ak óbák dīwá tñ-táliga?' ak ta-
lehá yan.

Dīwá áliga' yálehá yan; ,di-wák kirá ā ilā?' yálehá yan he-yótō.

21. Die Frau legte das an einen guten Platz und kam dann zu ihm zurück.

22. Da begehrte er von ihr die Vulva und sie gab sie ihm. Er aber hatte vorher sein Glied mit einem Darm umwickelt und dieser blieb nach dem Beischlaf in der Vulva zurück.

23. Als er fertig war, ging sie sich waschen; dabei legte sie ihre Kleider ab.

24. Als sie sich anschickte sich zu waschen, sah sie hinab auf ihren Leib und erblickte jetzt den Darm in der Vulva.

25. „Gott hat mich gestraft, die Gedärme fallen mir herab“, sagte sie und kehrte ohne sich zu waschen zum Manne zurück und erzählte ihm ihren Zustand.

26. Und sie sprach zum Manne: „Weisst du ein Heilmittel dagegen, wenn einer Frau die Gedärme herabfallen?“

27. Er sagte: „Ein solches Mittel kenne ich wohl; wie viel zahlst du dafür?“

28. ‚Atú faḷinánwímé yáḷehan íyan nómuk. ‚Sarı tában, laqá'ó tában yō báhā! ā nām yáḷeha íyan.

29. ‚Ma'áké yan íyan, bāhaní íyan. wō nām: ‚ta-t ka yō 'áríd hábā! yáḷeha íyan.

30. ‚Arī hābaní íyan akí-māwī, nammáyak édda rá'an íyan 'áríd.

31. Amá ulú' á-kū yáye'á íyan, ‚ahák sárā wáyttam mántú' yáḷeha íyan. wō agabōyták gála íyan.

32. Kāy dāyē ákā yahēnī íyan. amá nām amá ába íyan.

‚Atú faḷinánwímé ak yáḷehán yan ay heyótók. ‚Sarı táman, qurús táman yō ohāwā! yáḷehá yan.

‚Ma'áké yáḷehán yan, bāhán 5 yan. amáged: ‚ta ku yōyā 'áríd nō hába! yáḷehá yan.

Arēt hābán yan akí-māwī, lam-má ed rá'an yan 'áríd.

Amá ulú' ak yaye'á yan, ‚tayk 10 sáral wáyttam máltó' yáḷehá yan. amá nāmákō isé yadúy yan.

Kā māl ákā yohóyjn yan. amá heyóti táhe abá yan.

28. ‚Was immer du begehrst,‘ erwiderte man ihm. Da sprach er: ‚So bringt mir die zehn Kleider und die zehn Thaler!’

29. ‚Gut,‘ sagten die Leute und brachten ihm das. Da sprach er: ‚Jetzt lasst sie und mich allein im Hause!’

30. Die Uebrigen verliessen nun alle das Haus, nur die beiden blieben allein darin zurück.

31. Nun zog er der Frau den Darm heraus und sagte zu ihr: ‚In Zukunft wird dir das nicht wieder begegnen.‘ So ging er denn von ihr.

32. Man gab ihm nun seine Werthsachen. Das also hat dieser Mann vollführt.

13. Wie eine Frau ihren Mann überlistet.

1. T. t. l. i. nāmū tájiri yína íyan. ‚nammá bus la agabōyta sárā má-diqibá' yáḷeha íyan.

2. Nammá bus la agabōyta waytínta íyan. ‚nammá bus anú líyō' táḷeha íyan agabōyta, ‚baharā bōl qúrúš-láiyā yō báhōy! táḷeha íyan.

T. t. y. Tájár-ti yíná yan. 15 ‚lammá bus la nāmák sáral má-mar'ésítá' yáḷehá yan.

Lammá bus la nāmá waytíntá yan. ‚lammá bus anú líyō' táḷehá yan wíli nāmá, ‚baharó bōl 20 qurúsšō yō báhō! táḷehá yan.

1. Was sich einst zugetragen hat. Es war ein reicher Mann; dieser sagte: ‚Ich heirate nicht, ausser eine Frau mit zwei Vulven.‘

2. Eine Frau die zwei Vulven hatte, fand man nun nicht. Da sprach eine Frau: ‚Zwei Vulven, die habe ja ich; der Mann bringe mir nur acht-hundert Thaler (als Nackenpreis).‘

3. ‚Baharâ bōl aykā!‘ yāleha
 iyan nām. diqibî qâsorâ abunî
 iyan, diqib yāka iyan.

4. Agabōytâ-lî bā'elî dīnâ iyan,
 5 bus ēdla fāla iyan, māla iyan.
 ‚bāh garî bus!‘ yāleha iyan.

5. ‚Amâ bus emég!‘ tāleha
 iyan, māla iyan. ‚bāh garî bus!‘
 yāleha iyan.

10 6. ‚Amâ bus emég!‘ tāleha
 iyan, amâ bāsî mīgî yāfera iyan.
 ‚garî bus kō bāhu-wā emég!‘
 tāleha iyan.

7. Amâ bāsū mīgî yāfera, issî
 15 rā'â iyan. amâ agabōytâ nūmuk
 wō ābeta iyan.

‚Baharâ bōl taykanâ!‘ yālehá
 heyōtî, maré'â qâsorâ abun yan,
 maré'â taká yan.

Nāmâ-lî heyōtî dīnâ yan, bus
 ēd wagigá yan, ēd mālītá yan.
 ‚sarâ bus bāh!‘ yālehá yan.

‚Amâ bus emég!‘ ak tālehá
 yan; mālītá yan. ‚mā-lammî bus
 bāh!‘ ak yālehá yan.

‚Tamâ bus emég!‘ ak tālehá
 yan. amâ bus yamāgō tānâ yan.
 ‚mā-lammî bus kō bāhō tā bus
 emég!‘ ak tālehá yan.

Amâ bāsî mīge tānâ yan, issē
 rā'â yan. amâ nūmâ amāy abtâ
 yan.

3. ‚Da hier die achthundert!‘ sprach der Mann und nun setzte man den Termin der Hochzeit an und die Verhehlung fand statt.

4. Der Gatte schlief nun mit der Frau und begehrte von ihr die Vulva. Er vollzog den Beischlaf und sprach dann: ‚Gib mir jetzt die andere Vulva!‘

5. Die Frau erwiderte: ‚Fülle zuvor diese an!‘ Er beschlief sie noch einmal und sprach dann: ‚Nun gib mir die andere Vulva!‘

6. ‚So fülle nur zuvor diese an!‘ sagte die Frau. Er war aber nicht im Stande, diese vollzumachen. ‚Fülle nur an, dann bring' ich dir die andere Vulva!‘ sagte sie.

7. Er aber konnte diese Vulva nicht vollmachen und stand so von selbst ab. Das nun hat dieses Weib dem Manne gethan.

14. Das kluge Mädchen.

1. T. t. l. 7. Nām agabōytâ
 ābitâ iyan. wō agabōytâ dāla
 iyan. wō agabōytâ dāltāwak ba-
 20 lā bāxta iyan.

2. Wō balâ ārtâ iyan. wō ba-
 lā ārtâ sākā ābbā qalā'āt amō-d
 hē iyan. qalā'āt amōd hāya-wak
 harāmū māysitâ iyan.

T. t. y. Heyōtî nāmâ bētâ yan.
 amâ nūmâ dāltâ yan. dāltâ-ged
 balâ dāltâ yan.

Amâ balâ artâ yan. amâ ba-
 lā artâ māh tu ābbā dabrî bū-
 kad hay yan. dabrî būkad tu
 hājim zinâ ākā māysitâ yan.

1. Was sich einst ereignet hat. Ein Mann heiratete eine Frau und diese gebar ein Mädchen.

2. Das Mädchen erwuchs und da gab es der Vater in das oberste Stockwerk, weil er Verführung besorgte.

3. Wō agabōyṭā ḍalak tānu iyan. ḍāltā-wak: tā ḍālāyā mā-ḍgītā tāhak sāvā' ālhok tānu iyan.

4. Ay inā irta sākū bā'elak amōd kōrak tānu iyan māḷ. wō baḷāy qalā'ūt amōd hēnī-yā kan ābuluk tānu iyan.

5. Tu-t ābbā tājirik yānu iyan. wō bālōl dōlāt yānu iyan. wō dōlāt: ,tū-la-mārā bāhā! yāleha iyan, ,bāḷāk sīmāmak yō-le eké-tā! yāleha iyan dōlāt.

6. Sinām tāketā iyan. ,anū āleha sidōhā īuqarā, īḷigāy! yāleha iyan dōlāt. ,mahā? yālehan iyan sinām.

7. ,Yālli īftīra hē-mī-k amāl-lā inki ūmam īḷigāy! yāleha iyan; ,yālli īftīra hēmūk tāmō tāysim īḷigāy! yāleha iyan; ,yālli īftīra hēmūk mābūlū ūmam īḷigāy! yāleha iyan.

8. Yālli sāhadā tāgenwa iyan. ,tā taqemānuk amō sinik kalā-ḷiyō' yāleha iyan dōlāt.

Amā namū ḍala tinā yau. ḍal-tā-ged: ,tā ḍālā kambī mā-ga-bā'ito! tāleha yau.

Ay inā irtā mah bā'elak amōd māḷō āwē'ē tinā yau. ay baḷā dabri bākad hāyū-yā tan ābili tinā yau. 5

Tu ābbā tujūr kī yinā yau. amā bālōl dōlāt ē-l yinā yau. ay dōlāt: ,umbakū hegō bāhā! yālehin yau, ,ḷikil hegōkō āninān-māvak gōl ekētā! yālehin yau. 10

Hejō yakētūn yau. ,anū āleha adōhā qāl īḷigātā! yāleha yau dōlāt. ,ay! yālehin yau hejō dō-lāt-ak. 15

,Yālli yiftīrā-mī-d sirīgam yō elīgā! yālehin yau; ,yālli yiftī-rāmūd basāk tam elīgā! yālehin yau; ,yālli yiftīrāmūd māngūm tabilām elīgā! yālehin yau ayī dōlāt. 20

Yālli isilām sōlān yau. ,tāy sōldanī-n-kō amō sinak'āyda tū-nak yālehin yau dōlāt. 25

3. Die Frau gebar dann ein zweites Mal und während der Geburt sagte sie: ,Nach dieser Entbindung will ich nicht mehr entbinden.'

4. Die Mutter genas und am Tage ihrer Genesung spielte sie mit dem Gatten Beischlaf. Das Mädchen im obern Stockwerk sah ihnen zu.

5. Der Vater des Mädchens war ein reicher Mann. In diesem Lande aber herrschte ein Fürst. Derselbe befahl einst: ,Ruft mir zusammen alle Männer! alle Bewohner der Stadt sollen sich bei mir zusammenfinden!'

6. Die Leute versammelten sich und der Fürst sprach zu ihnen: ,Drei Worte werde ich euch sagen, verstehet sie aber! ,Welche Worte? fragten die Leute.

7. Da sprach der Fürst: ,Ihr sollt mir angeben, welches von den Wesen, die Gott geschaffen hat, das stärkste ist! Ihr sollt dann angeben, was unter allem von Gott geschaffenen das süsseste ist; endlich welches von den von Gott geschaffenen Wesen das schärfste Auge hat!'

8. Die guten Leute wussten das nicht. Da sprach der Fürst: ,Wenn ihr mir das nicht anzugeben wisset, so schlage ich euch die Köpfe ab.'

9. ‚Mālahēnā sākī, mālahēnā bār na kab!‘ yāḷehan iyan simām. mālahēnā sākī-hī bār káni ūba iyan.

5 10. ‚Tō sidohā anqarā nage-māk tā nām amō na kāluwak, mānnā ābanū?‘ yāḷehan iyan yāllī sāhadā.

11. Umán nām issī bālā or-
10 bani iyan. aūkāk ābbā dōlāt gū-
bak yāna iyan. issī bālā ōrba
iyan.

12. Agabōytā dirār ākā taháy
iyan. wō dirār hīna iyan. ‚mahá
15 gáyta?‘ tāleha iyan agabōytā.

13. Wallā bérā amō sināk ar-
gī-á-lyō nak iya dōlāt yāḷeha
iyan nām.

14. ‚Y' ābbā yō-la-ké ámay!‘
20 tāleha iyan qalí-átat tam baḷá
iss' ābbak.

15. Yamáta iyan. ‚kē ābbā, ma-
há gáyta?‘ tāleha iyan aūkā.

‚Mālehēnā lelé, mālehēnā bār
qāsórā no ohāwā!‘ yāḷehin iyan
heyó. Mālehēnā lelé, mālehēnā
bār qāsórā tánā yohóym iyan.

‚Tā adohā qāl sōmḡák tā he-
yōtī hángal nōk 'áydō-la-k áhā
ābonō?‘ yāḷehin iyan yāllī yiftiré
išilām.

Umántī isī árē orobá iyan. ba-
lāt ābbā dōlāt rigúdlil yinú iyan.
isī dik orobá iyan.

Nāmā dirār ākā tohóy iyan.
amā dirār hená iyan. ‚ay gáyta?‘
ak tālehá iyan nāmā.

‚Wallāhī bérā amō sēnak 'ay-
dená! nōk yāḷehin iyan dōlāt 'ya-
lehá iyan heyōtī isī nāmāk.

Dabrí bākád taná baḷá: ‚ābbā
yōl amó!‘ ak tālehá iyan is' āb-
bak.

El yamatá iyan. ‚kē ābbā, ay
gáyta?‘ ak tālehá iyan baḷá.

9. Da sprachen die Leute: ‚Gib uns sieben Tage und sieben Nächte Frist!‘ Der Fürst bewilligte sie ihnen.

10. Nun sprachen unter sich die guten Leute: ‚Was sollen wir anfangen, wenn er uns den Kopf abschlägt, sobald wir diese drei Worte nicht auflösen können!‘

11. Jedermann begab sich heim. Der Vater des Mädchens stand ebenfalls unter diesem Fürsten und ging heim in sein Dorf.

12. Die Frau setzte ihm die Mahlzeit vor, er aber wies diese zurück. ‚Was ist dir denn?‘ fragte sie ihn.

13. Der Mann berichtete: ‚Ach Gott, der Fürst sagte uns: Morgen schlage ich euch die Köpfe ab.‘

14. Das Mädchen, welches im obern Stockwerk sich befand, rief nun dem Vater zu und sagte: ‚Komm' zu mir, mein Vater!‘

15. Der Vater ging zur Tochter und diese sprach zu ihm: ‚Du Vater, was ist dir denn widerfahren?‘

16. ‚Wallā yi baḥiy, bēra dōlāt amō sīnik argīā liyō iya, anū aḥeḥa sidōhā ànqarā taqemānik yāḥeḥa iyan issi baḥik; yālli sinām dōlāt iya sidōhā ànqarā taqemā iya iyan.

17. ‚Dōlāt iya tā sidōhā ànqarā yō isiliq! tāḥeḥa iyan baḥā. iss' ābbā ākā wārisā iyan.

18. ‚Wō sidōhā ànqarā aḥiqak anū kō wārisā-liyō; tā wak idirir! tāḥeḥa iyan baḥā iss' ābbak.

19. ‚Wō ànqarā mā-tāliya' yāḥeḥa iyan ābbā. tamā sidōhā ànqarā anū kō wārisā-liyō, idirir! tāḥeḥa iyan baḥā.

20. Abbā yidirira iyan, baḥāl yidurā iyan, yidurā wak; kē ābbā, y' obbāy! tāḥeḥa iyan; yālli okulūqa hēmīk ūmam farāsā tāḥeḥa iyan; yālli okulūqi hēmīk tamā tāysim bāsū tāḥeḥa iyan; yālli okulūqa hēmīk mabūlū ūmam dūnē tāḥeḥa iyan baḥā.

‚Wallā yi baḥā-wō, bēra dōlāt amō sīnik 'aylenā nōk yaḥeḥān, anū aḥeḥa adōhā qāl sōlānīnkō' yā yan isī baḥik; yālli hoyō dōlāt yaḥeḥān adōhā qāl sōlān' yaḥeḥā yan.

‚Dōlāt yaḥeḥān tā adōhā qāl yō isiliq! tāḥeḥā yan baḥā. isī ābbā ākā wārisā yan.

‚Amā adōhā qāl aḥiqā kē anū kū baḥā kō wārisā, kādō idirir! ak tāḥeḥā yan baḥā is' ābbak.

‚Tamā qāl mā-tāliya' ak yaḥeḥā yan ābbā. amā adōhā qāl anū kō wārisā, kādō idirir! ak tāḥeḥā yan baḥā.

Tu ābbā yidirirā yan, baḥāl gāhā yan, gāhā-yeḥ: kē ābbā, y' obbē! ak tāḥeḥā yan; yālli yukulūqā-mī-d sīrityā farās kīnīr tāḥeḥā yan; yālli yukulūqāmūd basāk tam bus kīnīr tāḥeḥā yan; yālli yukulūqāmūd mabulū ūmam dūlē kīnīr tāḥeḥā yan.

16. Der Vater erwiderte: ‚O meine Tochter, morgen, sagte der Fürst, werde ich euch den Kopf abschlagen, wenn ihr die drei Worte nicht angebt. Die Leute wissen diese aber nicht zu deuten.'

17. Die Tochter sprach: ‚Nenne mir diese drei Worte des Fürsten! Der Vater gab sie ihr an.

18. Da sprach sie zu ihm: ‚Ich weiss diese drei Worte und werde sie dir sagen; jetzt aber gehe essen!'

19. ‚Du kannst diese drei Worte nicht wissen,' sagte der Vater. Die Tochter aber wiederholte die obige Rede.

20. Der Vater ging nun zum Essen und kehrte dann zur Tochter zurück. Da sprach sie: ‚Nun höre, mein Vater! unter allem was Gott geschaffen hat, ist das stärkste das Pferd; unter allem von Gott geschaffenen ist das süsseste die weibliche Scham; unter allem was Gott geschaffen hat, besitzt die Ameise das schärfste Auge.'

21. *Abbā tō yāb yobbá wak gáŕa iyan dólátal. yállí sàhadá dólátal tudurá iyan.*

22. *„Sidohá ànqarábāxtánī aní sìnak aŕeha-iyā? yáŕeha iyan dólát.*

23. *„Nínmī náqalam bàhenánar yáŕehan iyan sínám.*

24. *„Issímī bāxtánīm iláŕāy! yáŕeha iyan dólát.*

25. *„Nínmī bàhenám kō warísínū wáyna? yáŕehan iyan; yállí iftíra hémák úmam farásā? yáŕehan iyan; yállí iftíra hémák tá-
15 mū táysim bússā? yáŕehan iyan; yállí iftíra hémák mabúlū úmam dūnē? yáŕehan iyan.*

26. *„Tā sínmī warísa-hēmārā bāhā! yáŕeha iyan dólát.*

27. *„Iya nūm bàhenō? yáŕehan iyan yállí sínám.*

28. *Abbā baŕál yidurá iyan. „yi baŕáy, tā ànqarā iyak tóbba? yáŕeha iyan ábbā baŕák.*

Abbā tō wānī yobbá-ged yadáy yan dólátal. yállí isílám dólátal gāhán yan.

„Adohá qāl bāxtánī aní sínak aŕehá iná-yā? yáŕehán yan dólát.

Ninnē nahesebám bāhmá nána? yáŕehán yan heyó.

„Simē bāxtánīm eláhā! tának yáŕehán yan dólát.

„Nanū bàhenám kínám kō warísnō línō? yáŕehán yan; yállí yiftírámūd úmam farás kínē? yáŕehán yan; yállí yiftírámūd basák tam bus kínē? yáŕehán yan; yállí yiftírámūd mabuló úmam dūlé kínē? yáŕehán yan.

„Tāy sínā warísa-mārā bāhan-tā! yáŕehán yan dólát.

„Yáŕehá heyótō bàhená? yáŕehán yan yállí heyó.

Abbā isí baŕál gāhā yan. „yi baŕáwō, tā wānī iyak tóbba? ak yáŕehá yan ábbā isí baŕák.

21. Als der Vater das gehört hatte, ging er zum Fürsten; auch die andern Leute kamen dahin.

22. Der Fürst sprach: „Bringt ihr mir also die drei Worte, die ich euch gesagt habe?“

23. Sie erwiderten: „Wir bringen, was wir uns ausgedacht haben.“

24. „So sagt an, was ihr bringt!“ sagte der Fürst.

25. Sie erwiderten: „Wir werden dir ansagen, was wir bringen: unter allen Geschöpfen Gottes ist das Pferd am stärksten. Unter allem von Gott geschaffenen ist am süssesten die weibliche Scham. Unter allen Geschöpfen Gottes hat die Ameise das schärfste Auge!“

26. Da gehot der Fürst: „Bringt mir den, der euch das gesagt hat!“

27. „Wir werden ihn bringen,“ sagten die Leute.

28. Der Vater kehrte nun heim zu seiner Tochter und sprach zu ihr: „Meine Tochter, von wem hast du diese Worte gehört?“

29. ,Tā àngarà, y' ábbā, nū-
mūk mābbiniyó, innī àlegá-kā,
nūmūk mābbiniyó' táleha íyan
ábbak.

30. Tā àngarà ménnā tále-
ga, yi baláy? yáleha íyan ábbā
balák.

31. ,Y' iná dāltú wak kō 'ay-
tintá úbila' táleha íyan; ,dāl-
yak amó tayé'á-wak kōt dukdu-
kūmá úbila; búsak támōk táy-
sam aná-wáytam wóhul álegé'
táleha íyan balá.

32. ,Dūnēk mabúlū aysa-si-
nīm ēl úbilam táyó' táleha íyan.

33. ,Mahá-l tábula? yáleha
íyan ábbā balák.

34. ,Atú yō bāzta fōlō addá
súkta, wóhul álegé' táleha íyan
balá.

35. ,Yállī okulúga hémik fa-
rís gibidi úbila ēd áleham: tā
'ávī tāttab farís gálak tamáta
tá 'ávī yō-li yangáya tóhul úbi-
la' táleha íyan.

,Abbā, anū tégak mābbiniyó
tā qāl, hinnē àlegáinkā' tálehá
yan balá isī ábbak.

,Tā wāni išsá tálega, yi ba- 5
lárō? ak yálehá yan ábbā isī
balák.

,Y' iná dāltú-góddā kōl ku-
raytá-yā ubilá' tálehá yan; ,dā-
lákō sarwōytá-góddā kabkáb kōl 10
táy ubilá; búskō basák tam an-
yá wáytám amáykō álegé' ta-
lehá yan balá.

,Dūlé-kō mabulō tuyšám ak
ubilám táyó' tálehá yan. 15

,Ay tábula? ak yálehá yan
ábbā.

,Atú yō bāzta fōlō addáil ta
ubilá, amáykō ta álegé' tálehá
yan. 20

,Yállī yokuluyámūd farás si-
riyá áleham, farás ar' irókō ta-
díyá-góddā ávī yóli yamniqíníqá
yá úbila; anū ged farás siriyá 25
álegé' tálehá yan.

29. Diese erwiderte ihm: ,Diese Worte habe ich von Niemandem ge-
hört, ich selbst habe sie mir ausgedacht.'

30. ,Wie hast du dir diese Worte ausgedacht? fragte der Vater.

31. Da sprach die Tochter: ,Als meine Mutter in den Wehen war, da
sah ich, wie sie dir zürnte. Als aber die Geburt überwunden war, sah ich
dich sie betasten; daraus ersah ich, dass es nichts süßeres gebe, als die Vulva.'

32. ,Und dass die Ameise das schärfste Auge habe, entdeckte ich ebenso,'
sagte sie.

33. ,Woran sahst du das, mein Kind? fragte der Vater.

34. ,Das sah ich daran: sie befindet sich im Brode, das du mir bringst,'
erwiderte sie.¹

35. ,Und dass unter allen Geschöpfen Gottes das Pferd das stärkste
Wesen ist, ersah ich daraus: wenn es am Hause vorbei trabt, so erzittert
das Haus.'

¹ Ueber den Sinn dieser Stelle vgl. das Wörterbuch s. v. *bal* sehen.

36. *Me'á tá yō warissam yi baḷáy' yáḷcha íyan ábbā, dōlátal gáha íyan: ,tā yō warissam yi baḷá' yáḷcha íyan.*

5 37. *Kōk mémmā tam baḷá?' yáḷcha íyan dōlát.*

38. *Yi baḷá baluwá' yáḷcha íyan nūm.*

10 39. *Tat báhā!' yáḷcha íyan dōlát.*

40. *Tat báhanū íyan, tat issí díqiba íyan dōlát. ábbā rēdá hē íyan. tō aúká tō túḷcha íyan.*

Me'á tá yō warissám, yi ba-láwo! yáḷchá yan ábbā, dōlátal gáhá yan: ,táy yōk tam yi baḷá kínú' ak yáḷchá yan.

Kókō a'ille la tamá kū baḷá?' ak yáḷchán yan dōlát.

Yi baḷá díngil kínú' yáḷchá yan heyóti.

Ta báhanitá' yáḷchán yan dōlát.

Ta báhán yan, téyā isé mar'e-šitá yan dōlát. ábbā rēdíšá yan. ay baḷá táy abtá yan.

36. ‚Ganz schön ist das, was du gesagt hast, mein Kind,‘ sagte der Vater, ging zum Fürsten und sprach zu ihm: ‚Meine Tochter ist's, die mir das gesagt hat.‘

37. ‚Wie alt ist deine Tochter?‘ fragte der Fürst.

38. Der Vater erwiderte: ‚Im heiratsfähigen Alter.‘

39. ‚Bringt sie her!‘ befahl der Fürst.

40. Man brachte sie und der Fürst heiratete sie; ihren Vater machte er zum Stammeshäuptling. So hat also jenes Mädchen gesprochen.

15. Der Bräutigam und der weise Mann.

1. *T. t. l. ī. Dámmā nūm issí baḷā díqibisa íyan. ábbā bāḷál rá'a íyan, ballá gáḷda íyan.*

2. *Fíllad masbahút la danna-úti sūga íyan, gáḷak rá'an íyan.*

3. *Alēkōra ḡa sūga íyan. gáḷak rá'an íyan.*

T. t. y. Bossó heyóti isí baḷā mar'isá yan. ábbā díkil rá'á yan, warádi éti yadáyn yan.

Fíllad masbahút la habūbbi ákā sūgá yan, ak tilabán yan.

Dáy kōmá awé'í sūgá yan; ak tilabán yan.

1. Was sich einst ereignet haben soll. Einst verheiratete ein Mann seinen Sohn. Der Vater blieb im Dorfe, nur die Freunde des Bräutigams zogen mit diesem aus.

2. Ein Pavian mit einem Rosenkranz begegnete ihnen; sie zogen weiter.

3. Zu einem Stein kamen sie, der bergauf rollte; sie zogen weiter.

4. *Nammá dá'ar óbak súga íyan we'í. wō nammá dá'ar yan-gelá íyan, inki wárrí fú'ak súga íyan. gálak rá'an íyan.*

5. *Nammá masingalek huúta kúta ákā súkta íyan. gálak rá'an íyan.*

6. *Bālá yamátan íyan. ússōn bāhan sagá danán mála íyan.*

7. *Ah tákak sírā: rá'a ā di-qíbik: yáleha íyan nūm. kāy ballá kā tū'ebá íyan.*

8. *'Aqil-lí yan nūm: yō-la-k áme! yáleha íyan. yamáta íyan.*

9. *Kē yi bāli mahá gáyta? yáleha íyan.*

10. *„Bālak dá'arimá-wak fíl-lad masbaháte la dam'ati na sūgá yáleha íyan, gálak rá'ne íya íyan.*

11. *„Alé kōra qā yō súga, gálak rá'ne yáleha íyan.*

12. *„Nammá dá'ar inki wárrí fú'ak na súga; gálak rá'ne yá-leha íyan.*

Lammá gadí we'í ak óba sū-gá yan. amá lammá gáde yan-gelá yan, inki arōrá fú'a sūk-tá yan. ak tilabán yan.

Lammá masangalé-kō wúyta 5 kóre ákā súkta yan. ak tilabán yan.

Díkil yamatín yan. ússān bā-hán sagád danán wē mālitá yan.

Tāy taká-k síral: tā mare'á- 10 kō ak rá'ō' yálehá yan heyóti. kā bíllit kā yū'ebín yan.

'Aqil kīn heyóti: yōl ámo! ak yálehá yan. yamátá yan.

„Kūé yi bāli, ay gáyta? ak 15 yálehá yan.

„Dik-kō ogātá-ged fíllad mas-bahát la habābbi yō sūgá ak ya-lehá yan, ak tilabená' yálehá yan. 20

„Dā kōmál awe'í nō sūgá, ak tilabená' ya yan.

„Lammá gáde inki arōrá fú'a nō sūkta, ak tilabená' yálehá yan heyóti. 25

4. Sie kamen zu einem Fluss, der aus zwei Bächen sich gebildet hatte; diese zwei Bäche vereinigten sich und hier soff diese eine einzige Schlange aus; sie zogen weiter.

5. Zu einer Hündin kamen sie, die aus den beiden Weichen heraus bellte; sie zogen weiter.

6. Endlich kamen sie in's Dorf, da besprang ein Esel ihre Kuh, die sie mitgebracht hatten.

7. Darnach sprach der Jüngling: „Von dieser Heirat trete ich zurück.“ Seine Schwäger zürnten ihm darüber.

8. Ein weiser Mann sprach nun zu ihm: „Komm her!“ Er ging zu ihm.

9. Da sprach jener: „Was hast du, mein Sohn?“

10. „Dieser erwiderte: „Als ich von der Heimat fortzog, trafen wir einen Pavian mit einem Rosenkranz; wir zogen vorüber.“

11. „Wir kamen zu einem Stein, der bergauf fiel; wir zogen vorüber.“

12. „Wir kamen zu einer Schlange, die zwei Bäche austrank; wir zogen vorüber.“

13. ‚Nammá masangalek háŭta kútā yō sūktā, gáŭak rá'na' yáŭleha iyan.

14. ‚Bāhna sagá danán māŭta' 5 iya iyan; tō gē wak diqibik rá'ū wā yáŭleha iyan 'aqil-ti yan nūmuk.

15. ‚Wō dágū anū kō hē-tiyó' yáŭleha iyan 'aqil-ik yan nūm.

16. ‚Wō dágū yō ohōy!' yáŭleha iyan diqibik rá'a nūm.

17. ‚Dama'atī fillad masbahát lúkuk edda sūgam warisū wā yáŭleha iyan 'aqilik yan nūm.

18. ‚Yō waris!' yáŭleha iyan 15 bāŭa.

19. ‚Masbahát dūmnā lúkuk yim-māri hīnay, akī-marī fillad hūwa kō matárta-m hīnay' yáŭleha iyan.

20. ‚Dā alé éd fúrak sūgam kō warisū wā yáŭleha iyan 'aqilik yan nūm. ‚yō waris!' yáŭleha iyan nūm.

‚Lammá masangaleko wáŭta káre nō sūktā, ak tilabená' yáŭleha iyan.

‚Bāhená sagáŭ danán māŭta' yáŭlehá yan; ‚anáy gáy-ged maré'á hābō aŭhám' yáŭlehá yan' 'aqil kīn heyótōk.

‚Anáy-kī wāri anū kō aháy' ak yáŭlehá yan 'aqil kīn heyóti.

‚Tamá wāri yō ohāw!' ak yáŭlehá yan mar'á-kō hābá heyóti.

‚Tā habūbbī fillad masbahát-ti kō sūgam kō warisū' ak yáŭlehá yan 'aqil kīn heyóti.

‚Tamá wāri yō ohāw!' ak yáŭlehá yan.

‚Bossó masbahát hīni yinā-māri masbahát fillad hāna kīn kōyā daktá mā-kī' ak yáŭlehá yan.

‚Day kōmál awe'i yinā-yá kō warisō' ak yáŭlehá yan 'aqil kīn heyóti. ‚yō waris!' ya yan bāŭa.

13. ‚Zu einer Hündin kamen wir, die aus ihren beiden Weichen bellte; wir zogen vorüber.'

14. ‚Da besprang ein Esel unsere Kuh, die wir mitgebracht haben: nach solchen Geschehnissen trete ich von der Heirat zurück,' sagte der Jüngling zum weisen Manne.

15. Dieser aber sprach zu ihm: ‚Hievon will ich dir die Bedeutung angeben.'

16. ‚O gib mir sie an!' erwiderte der Jüngling, der nicht heiraten wollte.

17. Und der Weise sprach: ‚So will ich dir reden vom Pavian mit dem Rosenkranz.'

18. ‚So rede!' sagte der Jüngling.

19. Da sprach jener: ‚Dass solche die einst keinen Rosenkranz hatten, solchen nun am Halse tragen, das geht dich nichts an.'

20. ‚Nun will ich dir vom Stein reden, der bergauf rollte,' sagte der Weise. ‚So rede!' sprach der Jüngling.

21. „Dímmā nā'ōsā yím-māwī
nā'ōsā damitū wā sākū' yáŕcha
íyan.

22. „Iukí wárrī nammá dá'ar
fú'a éd sájam kō warísū-wā yá-
ŕcha íyan. „jō warís! yáŕcha íyan
nūm.

23. „Sinām dāyék lum nō bá-
hā ita makáwōn túwēū wáyta
sākū' yáŕcha íyan.

24. „Nammá masángalek hūta
kūtā dágū anú kō hē-lǝjō' yáŕ-
cha íyan.

25. „Nammá masángalek hūwa
ēdde túbilam kō hínay, anú yábū
wā ábbak ya baŕi gabúkū wā sá-
kū' yáŕcha íyan amā 'aqil-ti yan
nūm.

26. „Sagá dágū kō hūwa' ya-
ŕcha íyan. „jō ohóy! yáŕcha íyan
báŕā.

27. „Sagád danān máŕa túbil-
lam ábbā baŕi agabōy'tā máŕn wā
sākū' yáŕcha íyan; kō matár-
ta-m má-la' yáŕcha íyan, „issi
diyib abít! yáŕcha íyan.

„Bossó garādā kī yinā-māwī
garādā damitōnā faŕáŕ-ged kī-
nū' ak yáŕchā yan.

„Iukí arōrá lammā gáŕe fú'a
kō sáktam kō warísō' ak yáŕchā 5
yan. „jō warís! ak yáŕchā yan
heyóti.

„Heyó māl báhā ta naqásti tá-
wē'ō tá-ged kīnū' yáŕchā yan
'áqil kīn heyóti. 10

„Lammā masangalékō wáyta
káre wáwī kō aháy ak yáŕchā
yan.

„Lammā masangalékō wáyta
káre baŕi gabúkū gédā is' ábbak: 15
„tibb eléh, anú wanísō ya baŕi ya-
bákō la' ak yáŕchā yan 'aqil-la
heyóti.

„Sagá wáre kō ahaú lǝjō' ak
yáŕchā yan. „jō ohó! ak yáŕchā 20
yan báŕā.

„Sagád danān máŕa túbilam
ábbā baŕi nūmád máŕō kīnū' ak
yáŕchā yan; „kōyā daktām ma-
kī yáŕchā yan; „issi maré'a abít! 25
ak yáŕchā yan.

21. Da sprach jener: „Es kommt der Tag, an dem diejenigen, die einst Sklaven waren, Sklaven kaufen werden.“

22. „Nun will ich dir auch von der Schlange reden, die zwei Bäche anstrank,“ fuhr er fort. „So rede!“ sprach der Jüngling.

23. Jener sprach: „Es werden einst Herrscher kommen, die da sagen zu den Leuten: bringt uns euer Geld!“

24. „Nun will ich von der Hündin sprechen, die aus den beiden Weichen bellte.“

25. Und er sprach: „Es wird eine Zeit kommen, da der Sohn zum Vater spricht: schweig, ich werde reden.“

26. „Endlich will ich dir die Auslegung hinsichtlich der Kuh geben.“ „Gib mir diese!“ entgegnete der Jüngling.

27. Da sprach der Weise: „Es wird eine Zeit kommen, da der Vater mit dem Weibe seines Sohnes schläft. Nun, alles das geht dich nichts an, heirate also nur!“

28. *Wō num wō diqib àbitá Amá heyōtí mar'ēsítá yan. 'aḡil*
ḡyan. 'aḡil-lí yan num amá yá- *kin heyōtí amáhē yaḡehá yan.*
lehu ḡyan.

28. Da heiratete der Jüngling. Solches hat der weise Mann geredet.

16. Die Geliebten.

1. *T. t. l. i. Dám mā nūm maray-* *T. t. y. Bossó heyōtí kahantóla*
 5 *tá luk yána ḡyan. marayták ábbā* *lí yiná yan. kahantóla ábbā ak*
rába ḡyan. maraytí yamatá ḡyan. *rabá yan. kahantólí yamatá yan.*
iss' ábbā amól wé'ak sūktá ḡyan, *issī ábbā būkál wé'a sūktá yan,*
maraytí būḡḡé kídda ḡyan. *kahantólí dagūmí ḡlá yan.*
2. *„Derr! ábbā akák rába yan* *„Assá! ábbā ak rabá baḡád*
 10 *aúká mahá kídda? yáḡeha ḡyan.* *ay ḡḡá? ak yaḡehá yan.*
3. *„Issī má-kasse-la-k yōl tat* *„Ussāk ah hámmi lak? yóyāl*
báhāy! táḡeha ḡyan maraytá. *kā báhā! taḡehá yan kahantóla.*
4. *Tat mála ḡyan maraytí. Wō* *Ed māḡítá yan kahantólí. Ra-*
 15 *áúká ábbāy rabá yána amól wō* *bá yanú isí ábbā būkál ammāy*
ábtá ḡyan. *abta yan baḡá.*

1. Erzählung. Ein Mann hatte einst eine Geliebte. Dieser nun starb der Vater. Da kam der Geliebte und traf sie weinend um den Vater. Es war aber das Glied des Geliebten erigirt.

2. Da sprach dieser verweisend zu demselben: „Still, was bist du erigirt, da doch der Vater des Mädchens gestorben ist!“

3. Die Geliebte aber sagte: „Was versteht dieses Ding davon? gib es nur mir!“

4. Der Geliebte schlief nun mit ihr. Das that das Mädchen neben ihrem todtten Vater.

17. Arzenci der Vulva.

1. *T. t. l. i. Bus lakimísa ḡyan:* *T. t. y. Bus lahōtá yan. „aní*
„aní lakimísáh aník awí yō bá- *lahótak aná! awí yō báhā! ya-*
hā! yáḡeha ḡyan bus. *ḡehá yan bus.*

1. Die weibliche Scham fühlte sich krank. Da sprach sie: „Da ich krank bin, so bringt mir stärkende Kost!“

2. ,Awi baská kō bāhanū wáyna nā yáŕehan íyan. ,baská má-fáŕa' yáŕeha íyan bus.

3. ,Hān kō bāhanū wáyna yáŕehan íyan. ,hān má-fáŕa' yáŕeha íyan bus.

4. ,Sōkkár kō bāhanū wáyna yáŕehan íyan. ,sōkkár má-fáŕa' yáŕeha íyan bus.

5. ,Subāh kō bāhanū wáyna yáŕehan íyan. ,subāh má-fáŕa' yáŕeha íyan bus.

6. ,Tamírā kō bāhanū wáyna yáŕehan íyan. ,tamírā má-fáŕa' yáŕeha íyan bus.

7. ,Halawá kō bāhanū wáyna yáŕehan íyan. ,halawá má-fáŕa' yáŕeha íyan bus.

8. ,Bādŕé kō bāhanū wáyna yáŕehan íyan. ,fáŕak má-sāŕmíyō immáy yō bāhā, yi dáyŕā kīwāk' yáŕeha íyan bus.

,Awi baská kō bāhanō ak yáŕehán yan. ,baská má-fáŕa' yáŕehá yan bus.

,Hān kō bāhanō ak yáŕehán yan. ,hān má-fáŕa' yáŕehá yan bus. 5

,Sōkkár kō bāhanō ak yáŕehán yan. ,sōkkár má-fáŕa' yáŕehá yan bus.

,Subāh kō bāhanō ak yáŕehán yan. ,subāh má-fáŕa' yáŕehá yan bus. 10

,Tamírā kō bāhanō ak yáŕehán yan. ,tamírā má-fáŕa' yáŕehá yan bus. 15

,Halawát kō bāhanō ak yáŕehán yan. ,halawát má-fáŕa' yáŕehá yan bus.

,Dayimā kō bāhanō ak yáŕehán yan. ,fáŕa má-sāŕmíyō áy-kō, kádō yō bāhā, yi dīwā kīwāk' yáŕehá yan bus. 20

2. Da sagte man: ,Wir wollen dir zur Stärkung Honig bringen.' ,Nein, Honig will ich nicht,' erwiderte sie.

3. ,So wollen wir dir Milch bringen,' sagte man zu ihr. ,Nein, Milch will ich nicht,' erwiderte sie.

4. ,So wollen wir dir Zucker bringen,' sagte man zu ihr. ,Nein, Zucker will ich nicht,' erwiderte sie.

5. ,Butter wollen wir dir bringen,' sagte man zu ihr. ,Butter will ich nicht,' erwiderte sie.

6. ,Datteln wollen wir dir bringen,' sagte man zu ihr. ,Datteln will ich nicht,' erwiderte sie.

7. ,Leckerwerk wollen wir dir bringen,' sagte man zu ihr. ,Leckerwerk will ich nicht,' erwiderte sie.

8. Das männliche Glied wollen wir dir bringen,' sagte man zu ihr. Da sprach sie: ,Da ich nach nichts Verlangen hatte, dieses da bringt mir, da es meine Arznei ist!'

18. Ueber den Coitus.

1. *Abagōyṭá táleha la ḡyan.*
labakúl tamáta ḡyan. labahák:
ḡnki ḡnqará ḡlhū-wak, ḡō ḡb-
bāy! táleha ḡyan. ḡkōk nābbā'
 5 *yálehan ḡyan.*

2. *Agabí labahḡyṭū-lí ḡini nī-*
nó ḡyam abbá-ḡnik; labahá: *yōk*
kōlí! agābū-lí ḡini nīnó ḡtam
abbá-ḡnik: masalahút lam sīnā,
 10 *nō? táleha ḡyan.*

3. *Agābū ka labahák tiddā*
gágyāy, ḡōl ḡmāy! táleha ḡyan.

4. *Labahá: masalahút lenō' tá-*
leha ḡyan. Jabahá hīnāy, agabí
 15 *masalahút lam nō' yálehan ḡyan*
agabí.

5. *Naláirak báḡud haytaní,*
sonāwá takaní, gárag ḡáltaní,
lakmissaní, dāwīssaní: masala-
 20 *hút nō' táleha ḡyan labahá.*

6. *Labahá, qabúl-la hadōyṭá*
yahataník, támūk māḡide lúkuk:
rá'eta? yálehan ḡyan agabí.

Nūmá tinú yan. labahál tama-
tá yan. labahák: ḡnki qāl ḡlahó
lḡyók, ḡō ḡbbā! tálehá yan nu-
má. ḡkōk nabbá' labahá ak ya-
lehan yan.

Sāyó labahá-lí ḡinná-dō yā-
na-yá abbák; labahá: yōk kōlí!
sāyó-lí ḡinná-dō ḡina-yá abbák:
masalahút lam sīnā, nōyā? ta-
lehá yan.

Sāyó ka labahák siddā gay-
taní ḡōl amāwā! tálehá yan.

Labahá: masalahút lam nōyā'
yálehan yan. Jabahá mā-kī, ma-
salahút lam nōyā' yálehan yan
sāyó.

Awál-lā gárbad háytan, sonó
takōní, sarrákō daltaná, lahot-
taná, dāwīššaná: masalahút lam
nōyā' yálehan yan labahá.

Labahá, kulús hadó yahatín-
ged, ā ḡ'ámō sīnal ā ḡlā rá'e-
ta? yálehan yan sāyó.

1. Es war eine Frau. Diese kam einst zu Männern und sprach zu ihnen: ‚Ich will euch ein Wort sagen, höret mich an!‘ ‚Wir hören auf dich,‘ erwiderten sie ihr.

2. Da sprach sie: ‚Ich hörte Frauen reden, welche da sagten: wir möchten mit Männern schlafen, dann wieder Männer, die da sagten: könnten wir doch mit Frauen schlafen! wer hat nun davon den eigentlichen Genuss, ihr oder wir?‘

3. Sie sprach dann weiter: ‚Frauen und Männer, kommt alle insgesammt zu mir!‘

4. Nun sagten die Männer: ‚Den grösseren Genuss haben wir davon.‘ Die Frauen aber sagten: ‚Nein, nicht die Männer, sondern wir.‘

5. Die Männer aber sprachen: ‚Zuerst bekommt ihr's in den Leib, ihr werdet dann schwanger, gebäret dann, ihr habt Schmerzen, ihr säuget dann; den Genuss haben doch nur wir.‘

6. Die Frauen aber sagten: ‚Männer, wenn man ein fettes Stück Fleisch kaut, wie lange bleibt davon der Geschmack?‘

7. *Tiddā wayyūák kōn nodu-
rāk, na baḷis!ᵀ gāḷehan ḡyan aḡi-
bū ka labahā.*

8. *Abagōytā kam baḷissa ḡyan:
,ferā baskād hāū wak, amā ferā
āḡ-ud háyū wak, tāmi arābāl
rā'a, ferāl gāḷa?ᵀ tāḷcha ḡyan
abagōytā labahāk.*

9. *Tāmi arābāl rā'a tāḷcha
ḡyan labahā.*

10. *,Wō-nna-lū-k masalahāt
lu ná tāḷcha ḡyan aḡabōytā.*

*,Siddā wayyūá kōl gāhanūk, nū
hadil!ᵀ ak gāḷehān ḡyan sāḡó ka
labahā.*

*Nūmā tan hadiltā ḡyan:, ferā
baskād hūḡniḡyā, arābāl hān- 5
ged, ṭ'a'ami arābāl rā'a, ferā-lī
ḡāwē'a?ᵀ tāḷchā ḡyan nūmā laba-
hāk.*

*,Ṭ'a'ami arābāl rā'a ḡāḷe-
hān ḡyan labahā. 10*

*,Amāḡ-dō masalahāt lam nō-
ḡāᵀ tāḷchā ḡyan nūmā.*

7. Frauen und Männer wendeten sich nun insgesamt an jene Frau und sprachen: ‚Da wir uns nicht einigen können, so kommen wir wieder zu dir, entscheide du uns!‘

8. Da entschied jene Frau und sprach zu den Männern: ‚Wenn man den Finger in Honig steckt und dann von da in den Mund, bleibt dann der süsse Geschmack auf der Zunge oder geht er mit dem Finger weg?‘

9. Da erwiderten die Männer: ‚Der süsse Geschmack bleibt an der Zunge.‘

10. Da sprach die Frau: ‚Wenn dem so ist, so ist der Genuss bei uns.‘

19. Höre nicht auf das Gerede der Leute!

1. *T. t. l. ᵀ. Nūmū abagōytā
ābita ḡyan, amā abagōytā hābū
wāᵀ ḡāḷcha ḡyan ābbak.*

2. *,Yī bāḷaū, abagōytā mā-hā-
binᵀ ḡāḷcha ḡyan ābbā isī bāḷak.*

3. *Baḷi: ,ḡ' ābbau, ta-t hābū
ikā tū-tit mā-āḡitaᵀ ḡāḷcha ḡyan.*

*T. t. ḡ. Heḡōtī nūmā bētā ḡyan,
amā nūmā hābō liḡóᵀ ak ḡāḷchā
ḡyan is' ābbak. 15*

*,Yī bāḷaū, nūmā mā-hābia!ᵀ ak
ḡāḷchā ḡyan ābbā isī bāḷak.*

*,Abbā, ta hābāk sūral ēd mā-
ḡāhar ḡāḷchā ḡyan baḷi.*

1. Ein Mann hatte eine Frau genommen. Darnach sprach er einst zu seinem Vater: ‚Ich will diese Frau verstossen.‘

2. Der Vater aber redete seinem Sohne zu: ‚Mein Sohn, verstosse sie nicht!‘

3. Der Sohn erwiderte: ‚Vater da ich einmal gesagt habe, ich verstosse sie, so gehe ich nicht mehr zu ihr.‘

4. ,*Ta-t hābā yōk itam abbā-h
ānik tāh ēdda gē yōk iḥēh! yā-
leha iyan abbā bālak.*

5. *Abadā, tāhak sārā tut hā-
5 bā yāleha iyan bāli.*

6. *Farās nō-h hāhay, kōr ēl
ahāy! yāleha iyan abbā. farā-
sal kōr ē-l-la hēuā iyan.*

7. *Abbā farāsad gāha iyan.
10 abbā ka bālā tādda-li gāḥḥa iyan.
ōssōn fōyēōd gāhanū iyan, sinām
gārad kīnīk gāhanū iyan.*

8. *Sinām kan hāmītān iyan:
tā abbā tā farās bālā mā-hābay,
15 issi bālāl māsa? yālehanū iyan
garī-mārī. ,dūgē imān akā wā,
kā-lī gāḥa mā-yānā yālehanū
iyan.*

9. *Yi bālāū, nō hamitānīm
20 tābba? yāleha iyan abbā issi bā-
lak.*

10. *Abbā aw yāleha iyan bāli.
wō wak farāsak: abbā ōba iyan,
bāli ēdda gāha iyan. sinām gārad
25 kīnīk gāḥḥa iyan.*

,*Hābā tam abbāk tāy ēd gē
yōk eḥēh! yālehá yan abbā isī
bālak.*

,*Mā-lū, tāyk sārāl ta hābān-
kā yālehá yan bāli.*

,*Farās nō bāh, kōr ēl hay! yālehá yan abbā. farās-al kōr
ēl hayn yan.*

*Abbā farāsak gāhā yan, abbā
ka bālā inkō yalūgn yan. ūssūn
āfad gāhān yan, hejō sārāl tā-
nak yadān yan.*

*Hejō tan hammitān yan: ,ābbā
farās bālā mā-hāba, isē dikil
māsa? yālehān yan sarā-mārī.
isī mālā imān akā wā. ē-lī adī
mī-yanā yālehān yan.*

,*Yi bālāū, na hamitānīm
tābba? ak yālehá yan abbā isī
bālak.*

,*Abbik-anū yālehá yan bāli.
anū-geḥ farāskō ōbā yan abbā,
bāli ak gāhā yan. hejō sārāl tā-
nak yadān yan.*

4. Der Vater erwiderte: ,Ich habe es schon gehört, dass du sagtest, ich verstosse sie. Nun aber sage mir, was sich in betreff ihrer zugetragen hat!'

5. Der Sohn aber sagte: ,Nichts mehr von dem, weil ich sie eben verstosse.'

6. Nun sprach der Vater: ,Bring uns ein Pferd und saddle es! Man sattelte also das Pferd.

7. Der Vater bestieg das Pferd, er und der Sohn gingen mit einander voraus, ihre Begleiter folgten ihnen rückwärts nach.

8. Da richteten diese sie mit Reden aus und sprachen: ,Was lässt der Vater das Pferd nicht dem Sohne und bleibt nicht lieber zu Hause? Ja in Besitzangelegenheiten gönnt er ihm nichts, da geht er nicht mit ihm.'

9. Da sprach der Vater zum Sohn: ,Mein Sohn, hörst du, wie sie uns ansrichten?'

10. ,Ich höre es,' sagte der Sohn. Da stieg der Vater vom Pferde und der Sohn setzte sich auf dasselbe. Die Leute zogen hinter ihnen.

11. *Sinám kun hàmitá òyan:*
,ábbā ibā gála, baḷi farása gála,
abelá-wáynōy' yáḷehaní òyan.

12. *,Yi bálaú, nō hamitánim*
tábba? yáḷeha òyan ábbā.

13. *Abbi-h aní yáḷeha òyan*
baḷi, farásak óba òyan, farás ibā
hēm òyan, sinám gávak kánik
gáḷda òyan.

14. *Sinám kun hàmitá òyan:*
,farásad issi má-kōray, bála má-
kōrisay, ibā báya-m má-ḷda ku-
hána farása? yáḷehan òyan.

15. *,Yi bálaú, inki tā sákū*
sidohá wak nō yóysománim tób-
ba? yáḷeha òyan ábbā.

16. *,Farásad inni gāhā-wāk*
kō yōt yóysoman, kō farásad hē-
wak, inni ibā gaḷá-wak: baḷi fa-
farás fára, ábbā ibā gála abelá-
wáynōy òyaní yō kōt yóysoman,
inki sákū sidohá wak tō wak
ában' yáḷeha òyan ábbā.

Heyó tan hammitán yan: ,ábbā
ibā yadiyá baḷi-la farásak ya-
diyá, tā egádam abelá-wáynō yu-
ḷehán yan.

,Yi bálaú, na hammitánam 5
tábba? yáḷehá yan ábbā.

,Abbi: aná yáḷehá yan baḷi,
faráskō óbá yan, farás ibā bayn
yan, heyó sarákō tának yadáyū
yan. 10

Heyó tan hammitán yan: ,fa-
rásak ō isé ak má-gáha, ō isi bála
ak má-hā farás, ibā ay tadya!
á ḷdō tu kuhána farás! yáḷe-
hán yan. 15

,Yi bálaú, inki tā lel'í adohá
gédā nī yin'ebinim tóbba? ak
yáḷehá yan ábbā.

,Farásak hinné gāhā-ged, kōyā
yōyad yin'ebin, kōyā farás ohōy- 20
ged, anú hinní ibā adáy-ged:
baḷi farásak kōra. ábbā ibā ya-
diyá, abelá-wáynōk nōk yáḷehán,
yōyā kō-li yin'ebin, inki lel'í adō-
há ged tōy nōk abún' yáḷehá yan 25
ábbā.

11. Da richteten diese sie aus und sagten: ‚Der Vater geht zu Fuss, der Sohn aber reitet; so etwas möchten wir nicht wieder sehen.‘

12. Nun sprach der Vater: ‚Mein Sohn, hörst du wie sie über uns reden?‘

13. ‚Ich höre es,‘ sagte er und stieg vom Pferde. Die Leute zogen hinter ihnen daher.

14. Da richteten diese sie aus und sprachen: ‚Er selbst reitet nicht und lässt auch den Sohn nicht reiten; wie muss er wohl in das Pferd verliebt sein!‘

15. Nun sagte der Vater zum Sohn: ‚Mein Sohn, hast du nun gehört, wie sie an diesem einen Tag uns schon dreimal schlecht gemacht haben?‘

16. ‚Als ich das Pferd bestieg, da schimpften sie über mich deinet halben; als ich dich auf das Pferd setzte, und ich selbst zu Fuss ging, da sagten sie: der Sohn reitet und der Vater geht zu Fuss: so was sollte man doch nicht erleben und machten dich und mich schlecht. An einem einzigen Tag haben sie uns das dreimal angethan.‘

17. ,Atú tamáy yāb tobbá tanik abagōytá má-hābīn!‘ yáleha íyan.

,Atú tā waní tobbá tanitók, kádō nūmá má-hābīn!‘ ak yalehá yan ábbā.

18. ,Tā dūban sínám fatená máugōk fatenál má-hābīn! innī tóhul kō fáysa‘ yáleha íyan ábbā. issi bílak wō yáleha íyan.

,Tā zabánā heyó mungó fitná lōnik, fitenál má-sayn! anú tamáy kū fáysa‘ ak yalehá yan ábbā íši bílak.

17. ,Da du nun diese Reden gehört hast, so verstosse dein Weib nicht!‘

18. ,Heut zu Tage stiften die Menschen viel Zwietracht, lasse dich nicht ein in diese; das lege ich dir hiemit ans Herz.‘ Also sprach der Vater zu seinem Sohne.

20. Ein Mann heiratet seine Stiefmutter.

1. T. t. l. i. Nímū inki lab bálā lākuk yána íyan. ō baí iná rab-
10 tá tána íyan. ábbā garí díqīb ába íyan. wō agabōytá má-ḏā-
lína íyan. wō nūm rāba íyan tat bá‘elī.

T. t. y. Heyōtí inki lab bálā
tī yiná yan. amá baí iná rab-
tá tiná yan. ábbā sarrá-kō mar‘e-
šitá yan. amá nūmá ḏālā way-
tá yan, amá heyōtí rabá yan ta
bá‘elī.

2. Ábbā rabá-wak bílak: ,gen-
15 ná‘ó yōl háysit!‘ táleha íyan.

Ábbā rabá-ged bílak: ,ágede
yōl hā!‘ ak talehá yan.

3. ,Y‘ ábbā agabōytá kēnitó wak genná‘ó mámmā kōl háyā!‘ yáleha íyan.

,Y‘ ábbā nūmá taká-dō ágede ah íšá kōl haá?‘ yalehá yan.

4. ,Kō ábbā agabōytá kēniyó-
20 nū genná‘ó yōl háysit!‘ táleha íyan.

,Kō‘bbā nūmá aká-dō ā mé‘ál lítō? ágede yōl abít!‘ ak talehá yan.

5. Sínám na hammítá la, saró ná-l má-hābānī, genná‘ó kōl má-hā‘ yáleha íyan.

Heyó na hammíta, sarená nōl má-hābānā, ágede kōl má-hā‘ ak yalehá yan.

1. Ein Mann hatte als einziges Kind einen Knaben. Die Mutter dieses Knaben starb nun und der Vater heiratete wiederum. Diese Frau aber blieb kinderlos. Dann starb auch ihr Mann.

2. Da sprach sie einst zu jenem Sohn nach seines Vaters Tode: ,Heirate mich!‘

3. Er aber erwiderte: ,Da du meines Vaters Gattin warst, wie sollte ich dich denn heiraten!‘

4. Sie aber sprach: ,Obschon ich deines Vaters Gattin war, kannst du mich doch heiraten.‘

5. Er erwiderte: ,O die Leute würden über uns reden und an uns keinen guten Faden lassen; ich heirate dich daher nicht.‘

6. ‚Wō kámmik ábtám anú kō warisá-*liyó* táleha *íyan* ábbā agabōy^{tá}: ‚galabó ákū kalahay^{tá} tan sagá asyudá-way^{tá} tan sagá *yā* íbā gál^á adagá arkis!^á táleha *íyan*.

7. Galabó ákák kalá gan sagá adagá íbā gál^á adagá árkisa *íyan* adagísū.

8. ‚Galabó siní sagá tā hayy dímmā mábalí-linó^á adagál súgamári yálehan *íyan*; ‚ā sagá mahá báy^{tá} galabó siní sagá?^á yálehan *íyan*.

9. ‚Sagá adagísū báha^á yáleha *íyan*. galabó siní sagá adágā hínání *íyan*. sagá adágā wáy^{tá}, issí búlá tūdurá *íyan*.

10. Abbā agabōy^{tá} búlál súkta: ‚sagá adagá wáy^{tá}? táleha *íyan*; ‚sagák adagál mahá kōk *íyan*? akák táleha *íyan* nūmā.

11. ‚Galabó siní sagá tamátá *íyani* yól siním táketé^á *íya* *íyan*; ‚inní sagá adagá ákā wáyū wak

‚Amá hamník ábtám anú kō warisá^á ak tálehá *yan* ábbā-n nūmā: ‚wálahō ak kultá sagá arhodá-neheto sagá íbā tadiyá-yā adagá arkis!^á ak tálehá *yan* 5 nūmā.

Wálahō ak kalá sagá íbā tadiyá-yā ya^á adágō adagá arkisá *yan*.

‚Wálahō hín sagá táyk bossol 10 mábalinó yálehán *yan* adagál súgán heyó; ‚sagá ah íssó báy^{tá} wálahō hín sagá?^á ak yálehán *yan*.

‚Sagá á^á adágō báha^á yálehá 15 *yan*. wálahō hín sagá á^á adág hínán *yan*. sagá á^á adág way^{tá} díki gáy^{tá} *yan*.

Abbā-n nūmā díkil súktá: ‚sagá á^á adág ákā wáy^{tá}? ak tále- 20 há *yan*; ‚sagák adagát ay kōk-aní? ak tálehá *yan* heyótök.

‚Wálahō hín sagá tamátá *yani* heyó yól yaketin^á ak yálehá *yan*; ‚hinní sagá adagá ákā wayk 25

6. Sie aber sprach: ‚Was dieses Gerede bedeutet, will ich dir sagen; ziehe du einer Kuh, ohne sie zu tödten, die Haut ab und treibe dann die Kuh zu Markt!^á

7. Er zog also einer Kuh die Haut ab und trieb sie dann zu Markt, um sie zu verkaufen.

8. Die Leute auf dem Markte sprachen nun: ‚Eine Kuh ohne Haut! so was hat man doch noch nicht gesehen; wozu brachtest du denn diese Kuh her ohne Haut?^á

9. ‚Um sie zu verkaufen,‘ sagte er. Eine Kuh ohne Haut wollte aber Niemand kaufen und da also kein Handel für sie da war, so kam die Kuh wieder heim.

10. Die Stiefmutter wartete seiner daheim und sprach dann zum Sohn: ‚Hast du für die Kuh keinen Handel gefunden? Was sagten also die Leute auf dem Markt zu dir?^á

11. Er erwiderte: ‚Sie sagten: eine Kuh ohne Haut ist da und liefen

inni sagá-li órba' yáleha íyan
abbā aḡabóytak.

12. Sagá bālál ḡinísani íyan.
gari sákū abbā aḡabóytá: ,sagá
5 adagá báya! 'áikā táleha íyan.

13. Bay íyan, adagá arkiśá
íyan. limót sagák yábtam má-la
íyan, tat túbilam má-la íyan. amá
sagá bálá orbisa íyan.

10 14. Abbā aḡabóytá bālál súk-
ta: ,Káfā mahá kōk íyan? tále-
ha íyan.

15. ,Tátit yábtam má-la, tat
túbulam má-la, wadírri tat gáhi-
sa' yáleha íyan abbát aḡabóytak.

16. ,Fír-ti sákū tā mínā ham-
míd nak asá-lōn, gari sákū ha-
walani issini hába-lōn; genna'ó
yól haysít! táleha íyan bā'elí
20 bálak. genna'ó tō wak tátit hay
íyan.

sárral hinní sagá-li orobó aḡehé'
ak yálehá yan abbán nūmak.

Sagá díkil ḡinísán yan. sar-
rá-m mah abbá-n nūmá: ,sagá
adagá bay! ak tálehá yan.

Bay yan, adagál arkiśá yan.
adagá sagát tat waniśám mā-lá
yan, ta túbilám mā-lá yan. amá
sagá díkil orbisá yan.

Abbán nūmá súktá-yā: ,Káfā
ay kōk-ánni? ak tálehá yan.

,Tad waniśám mā-lá, ta tubi-
lám mā-lá, sárral ta adebbá' ak
yálehá yan abbán nūmak.

,Awál mah táy bálití hammíd
nōk asán, sarrá mah hawalani
siné habán; kádō ájede yól hay-
sít! ak tálehá yan bā'elí bálak.
Amá ged ájede el háy yan.

bei mir zusammen. Da ich aber für die Kuh keinen Handel finden konnte,
trieb ich sie wieder heim.'

12. Sie liessen die Kuh daheim über Nacht. Den folgenden Tag sprach
die Stiefmutter zum Sohn: ,Bring die Kuh wieder zu Markt!'

13. Er trieb sie also dahin, Niemand aber fragte auch nur um den
Preis der Kuh oder sah sie überhaupt an. So trieb er denn die Kuh wieder
heim.

14. Daheim fragte ihm die Stiefmutter: ,Nun was sagten die Leute
heute zu dir?'

15. Er antwortete: ,Niemand redete von der Kuh, noch sah man sie
an; ich trieb sie also wieder heim.'

16. Da sprach die Stiefmutter: ,Am ersten Tage werden sie in solcher
Weise auch über uns reden; den folgenden Tag sind sie dessen schon über-
drüssig und hören dann davon selbst auf: desshalb heirate mich nur! Da
heiratete er seine Stiefmutter.

21. Wie der Bastard Häuptling wurde.

1. *T. t. l. ṽ. Nūm dāyglōk faráy dālá iyan. wō nūm rāba iyan. kāy abagōytá tadé'á iyan, dāltá bālā bāzta iyan.*

2. *Wō nūm issī rēdántūk yīnu iyan. kāy dāyglōy faráy táku, kā ak sárrā kāy abagōytá ēl tadé'á bālā kōnóá-h áwām gūlaní iyan rēdá.*

3. *Dōlát fānā rēdá gūlaní iyan. dōlát: ,rēdá sīn ahē-līyók, wō 'árvd gāhā!' yáḷehu iyan.*

4. *Wō 'árvd kōnā arát ákā hē-ní iyan. wō arátāl tukínā idiyā wāyñí iyan.*

5. *Wō iná dāyglōy faráy táku: ,nanú gāḡḡh wāyñak, rēdá atú nō-hō bāk!' yáḷehu iyan iná ēl tadé'á bālāk.*

6. *Wō faráy gāla iyan. wō baḷi rá'a iyan. wō bālāl rēdá hēnī iyan. wō baḷi rēdá ḏrbisú iyan.*

T. t. y. Heyōtí dāyglō-kō afár dālá yan. amá heyōtí rabá yan. kā nūmá zōuáwá tuká yan, dāltá bālā dāltá yan.

Amá heyōtí rēdántō kī yīnú 5 yan. kā dāyglō afár yakímī-yā, kā ak sárral kā nūmá ēl zōnā-witá bālā ússūk kōn ēd yan rēdá yadáyñ yan.

Dōlát fānā rēdá yadáyñ yan. 10 dōlát: ,rēdá sīnā aháy-līyók, tō árvd gāhā!' tūnak yáḷehá yan.

Amá árvd kōnā arát tánū hayñ yan. amá arótul tukínā dafēnā wāyñ yan. 15

Ay iná dāyglō afár yakññyí: ,nanú nabáwō linók, rēdá atú nō bāk!' ak yáḷehán yan iná ēl zōnāwítá bālāk.

Amá afár yadáyñ yan. amá 20 baḷi rá'a yan. amá bālāl rēdá hayñ yan. amá baḷi rēdá-lī orobá yan.

1. Ein Mann zeugte vier Söhne; der Mann starb dann. Seine Gattin ward darnach schwanger und gebar einen Sohn.

2. Jener Mann aber war Häuptling gewesen. Da gingen einst seine vier Söhne und als fünfter jener, welchen die Mutter nach dessen Tode empfangen hatte, hin um die Häuptlingswürde.

3. Sie gingen also zum Fürsten, und dieser sprach zu ihnen: ,Ich will euch die Häuptlingswürde geben, kehrt nur ein in jenes Haus!'

4. Dort in jenem Hause stellte man ihnen fünf Angareb auf, sie fanden aber darauf der Wanzen wegen keine Ruhe.

5. Die vier Brüder sprachen nun zum Bastard: ,Wir werden gehen, bring du uns die Häuptlingswürde!'

6. Die vier entfernten sich, nur jener Sohn blieb zurück. Da machte man ihn zum Häuptling und als solcher kehrte er heim.

7. Inád dāyǎlō: ,rēdā na-h bāh!¹
tāleha iyan. ,Issīn rēdā hintanī
gāḷḷam¹ yāleha iyan.

8. ,Atū ilimōyṭā, n' ābbak sār-
5 rā tōboka, rēdāt mahā ēdda litō?²
tāleha iyan inád dāyǎlō.

9. ,Issīn hintanī, gāḷḷanī, dō-
lāt yō yaháy rēdā, sinnī mahā
yāleha iyan.

10. ,O nā lá-k dōlāt fānā adu-
rānō¹ yālehan iyan. ,Mā'á, adu-
rānō!¹ yāleha iyan. dōlāt fānā yu-
durānī iyan, dōlāt-lī yābanī iyan.

11. ,Kōnā nīmūk kō-u namā-
15 tam taḷiḡa?² yālehan iyan. ,āli-
ga¹ yāleha iyan dōlāt.

12. ,Rēdā iḡā taháy?² yāle-
han iyan. ,Rēdā ākā hē nūm hē¹
yāleha iyan.

13. Inád dāyǎlō rēdāl tōnmū
tiddā wāyṭa iyan, rēdā ilimōyṭī
rā'sitā iyan.

14. Inā kōnā nīmūk masrūf
ākā ābak yanūn iyan. inā garī
25 baḷi gārīl tīna iyan.

Ay inád dāyǎlō: ,rēdā bāh!¹
ak-án yan. ,Atū rēdā hintanī
tudáyṇ¹ yālehá yan.

,Atū harāmī bāḷā, n' ābbā sār-
ral yoboká-tiyā rēdāt ay ēl litō?²
ak yālehan yan inád dāyǎlō.

,Atūn hintanī ak tudáyṇ, rēdā
dōlāt yō tohōy-yā sinā mahay¹
tānak yālehá yan.

,Amāyḏō dōlātāl gāhanā¹ ya-
lehan yan. ,Mā'á, gāhā-linō!¹ ya-
lehá yan. dōlātāl gāhan yan, dō-
lāt-lī wanīśān yan.

,Kōnā heyōtōk kōl numatām
taḷiḡa?² ak yālehan yan. ,āliḡa¹
yālehá yan dōlāt.

,Rēdā iḡā tohōy¹ ak yālehan
yan. ,rēdā ākā ohōy heyōtō ohōy¹
tānak yālehá yan.

Inád dāyǎlō rēdāl tōhe yanī
siddā el wayṇ yan, rēdā harā-
mī baḷi rā'sitā yan.

Inā kōnā heyōtōk: tēlō ākā āba
yinūn yan. inā sārā baḷi rigī-
dil tinā yan.

7. Da sprachen zu ihm seine Brüder: „Nun gib uns die Häuptlingswürde!“ Er aber erwiderte: „Ihr wolltet sie ja nicht und ginget fort.“

8. Seine Brüder sprachen nun zu ihm: „Du bist ein Bastard und nach unsers Vaters Tod geboren; wie solltest du die Häuptlingswürde behalten?“

9. Er erwiderte: „Ihr wolltet sie nicht und gienget weg; da gab mir der Fürst die Häuptlingswürde und die gebe ich euch nicht mehr.“

10. „Nun so gehen wir zum Fürsten,“ sagten sie. „Gut, gehen wir nur!“ erwiderte er und sie kamen zum Fürsten und redeten mit ihm.

11. Und sprachen: „Kennst du uns fünf Männer, die wir bei dir waren?“ „Ja wohl,“ sagte der Fürst.

12. Da fragten sie: „Wem gabst du die Häuptlingswürde?“ Der Fürst erwiderte: „Ich gab sie dem, dem ich sie eben gab.“

13. So erlangten die Brüder jene Würde nicht und der Bastard behielt sie.

14. Diese fünf Brüder hatten nun ihrer Mutter eine Pension ausgesetzt. Die Mutter aber lebte bei dem nachgeborenen Sohn.

15. Amá iná rábta íyan. amá iná rabtá-wak yḏ'orá íyan ilimóyṭá, amá ḏaylō iná rábā mā-'abbína íyan.

16. Afarā sámat fánā iná tuní íyaní masrúf rúbak súgan íyan. amá iná rabtám kōnóá-han sámat yóbban íyan.

17. Amá masrúf kalitaní íyan. yō rúbak tanínim mahá yō rúbawáytan? yáḏeha íyan gavi báli.

18. ,Nínā rúbak sūgunákā kō mábak rúbak súguna' táḏeha íyan kāy sá'ol.

19. ,Y' iná rabtánke fánā lahá dadá línō' yáḏeha íyan.

20. ,Nínā rúbak sūgunákā, kō mábak rúbena' yáḏehan íyan.

21. ,Y' iná rabtánke fánā lahá dadá línō' yáḏeha íyan.

22. ,Kō má-nahā' yáḏehan íyan. dólát fánā gaḏaní íyan. dólát: ,aháák sáktánim kā oháwā! yáḏeha íyan.

Ay iná rabtá yan. ay iná rabták sárral rábā ak sú'usá yan, ay iná rabi ḏaylō mábbinōnū yan.

Afarā egídā fánū iná tuná 5 yaní tēlō aliki sūgán yan. ay iná rábā kōnyā egílā yobbín yan.

Ay tēlō kalitán yan. yō aliki tanínim ay yō aliká-waytánam? 10 tának yáḏehá yan ay sarrá báli.

Nínā tēlō na aliki nōúnkā kōyā audá aliki sūgena? ak yáḏehán yan kā sá'ol.

Y' iná rabtánkō lihá dadá' 15 yáka' tának yáḏehá yan.

,Nínā aliki sūgenánkā agúl kōyā aliki sūgena' ak yáḏehán yan.

,Y' iná rabánnkō táhe lihá 20 dadá' abená nína' tának yáḏehá yan.

,Kōyā má-nahay' yáḏehán yan. dólátal yadáyū yan. dólát: ,ákā aháy-tanínim áká oháwā! 25 yáḏehá yan.

15. Nun starb dieselbe. Der Bastard aber verheimlichte ihren Tod und seine Brüder erfuhren nichts davon.

16. Vier Jahre schickten sie sonach die Pension für die Mutter. Im fünften Jahre erfuhren sie ihren Tod.

17. Nun stellten sie ihre Zahlung ein. Der nachgeborene Sohn aber stellte die Frage: 'Warum schickt ihr nicht mehr, was ihr bisher mir geschickt habt?'

18. Seine Brüder erwiderten: 'Wir schickten das für die Mutter, nicht aber für dich.'

19. Er aber sagte: 'Seit der Mutter Tod haben wir bereits sechs Jahre.'

20. Sie erwiderten: 'Für die Mutter und nicht für dich haben wir geschickt.'

21. Er aber sagte: 'Seit der Mutter Tod haben wir schon sechs Jahre.'

22. Sie erwiderten: 'Dir geben wir nichts.' Sie gingen nun zum Fürsten. Dieser aber sprach: 'Gebt, was ihr gegeben habt!'

23. ‚Kā hēnō‘ yālehān iyan. ‚Akā nahāy‘ yālehān yan. ha-
 ilimōyti ināl dāylōk wō āba iyan. rānā baḷi is‘ inā dāylōk: tō ābā yan.

23. ‚Nun wir werden es geben,‘ sprachen sie. Das also hat der Bastard
 seinen Brüdern angethan.

22. Das Testament des Vaters.

1. T. t. l. i. Nām nammā bālā
 dāla iyan. ābbā rāba iyan. amā
 5 irrūk-ti nayārāt mā-yana!‘ yā-
 leha iyan.

2. Rābū-wā iya-wak: kū dāy-
 lōk fārrīm!‘ yālehān iyan.

3. ‚Yi dāylōk fārrimi fālam
 10 mā-la-k undā nūmūk: kō ābbā
 gabā tāmā hay ilāhā; kaldā nū-
 muk: gabā tāmā hay ilāhā! yā-
 leha iyan.

4. Kāy dāylōk undā nām yū-
 15 durā iyan, safārvā gāla sūga yū-
 durā iyan.

5. ‚Y‘ ābbā rabām ābala-h
 ānik fārrimi mahā iya?‘ yāleha
 iyan bālī.

20 6. ‚Kō ābbā nō mā-fārrīmīna,
 yi dāylōk undatīyak gabā tāmā
 hay ilāhā nōk iya‘ yālehān iyan.

T. t. y. Hejōti lammā bālā
 dālā yan. tan ābbā rabā yan.
 amā irrō-kō ti warsād mā-yāna‘
 yālehā yan.

Rābō yā-ged: ‚isi dāylō fā-
 rīm!‘ ak yālehān yan.

‚Yi dāylō fārrimi fālam
 mā-la-k, eḡdatīyak: kō ābbā gabā
 tāh‘ isā ak elāhā; nabatīyak:
 gabā tāh‘ isā ak elāhā! yālehā
 yan.

Kā dāylōkō eḡdatī gāhā yan,
 galō yadāy yinānkō gāhā yan.

‚Y‘ ābbā rabām abelāk fā-
 rīmto āy ya?‘ yālehā yan eḡdā
 bālī.

‚Kō ‘bbā nōl mā-fārrīmīna, yi
 dāylōk eḡdatīyak: gabā tāh‘ isā
 ak elāhā! nōk ya‘ yālehān yan.

1. Ein Mann hatte zwei Söhne. Der Mann starb. Einst hatte er ge-
 äussert: ‚Von diesen beiden Söhnen wird einer nicht erben.‘

2. Als er nun daran war zu sterben, sagte man zu ihm: ‚Mach‘ Testa-
 ment für die Kinder!‘

3. Er erwiderte: ‚Meine Söhne brauchen kein Testament; sagt nur
 dem jüngeren: Dein Vater hat mit der Hand so gemacht! und zum ältern:
 Dein Vater hat mit der Hand so gemacht.‘

4. Von seinen Söhnen kehrte nun der jüngere heim, von einer Reise
 kam er zurück.

5. Da sprach dieser: ‚Ich sehe, dass mein Vater gestorben ist; was
 hat er bezüglich des Testamentes geäussert?‘

6. Die, welche bei des Vaters Ende zugegen gewesen, sagten nun:
 ‚Dein Vater hat kein Testament gemacht; er sagte uns nur: Sagt dem jün-
 gern Sohn: Dein Vater hat mit der Hand so gemacht.‘

7. *Abbā amōl süga-marak: y' äbbā fárrim yō abá yaní yan' yáleha iyan baḷi: y' äbbā gabā tánnā ákā hēm: issi gidé abít, māvín gidé mábetak yōk iya yan' yáleha iyan.*

8. *Kaldá baḷi safáarak yamáta iyan, issi äbbā rába ákā süga iyan: y' äbbā rabám abalá-h ánik, y' äbbā fárrimi mahá ya? yáleha iyan issi äbbā amōl süga-marak.*

9. *Kō äbbā nō mā-fárrimina' yálehan iyan, yi kaldá baḷak kō äbbā gabā tánnā hay iláhā! yálehan iyan äbbā amōl süga-márv.*

10. *Y' äbbā yō fárrimá yané yáleha iyan kaldá baḷi. fárrimi mahá kōk iya yaní yan? yálehan iyan.*

11. *Anú sinám sá'í má dagéd sú'usá-h ánik, dagéd hay sinám mā-ysá'isin yōk iya yan' yáleha iyan baḷi.*

Abbát amōl süga-marak: y' äbbā fárrim fárrimá yíma' tának yálehá yan: y' äbbā gabā tá isám māvín gidé má-abtákin isí gidé abít yōk ya' tának ya- 5 lehá yan.

Nabá baḷi gaḷo-kō yamátá yan, äbbā rabá ákā sügá yan: y' äbbā rabám ábelik anák y' äbbā rabá-ged ay sinál fárrimi ya? 10 tának yálehá yan äbbát amōl sügá-marak.

Kō 'bbā nōl mā-fárrimina' ak yálehán yan: yi nabá baḷak: gabá tá isá ak eláhhā! ya' ak ya- 15 lehán yan äbbā bukál sügá-márv.

Y' äbbā yō fárrimá yané tának yálehá yan nabá baḷi. fárrimá ay kōk-á? ak yálehán yan heyó. 20

Anú heyó dagged sá'ú bállí sú'usá anák heyó má-aydagisin yōk-á yané y' äbbá' tának yálehá yan nabá baḷi.

7. Da erwiderte ihnen dieser Sohn: „Mein Vater hat für mich testirt. Wenn er mit der Hand so gemacht hat, so sagte er mir: Nimm dein Erbe an dich, fremdes Eigentum taste aber nicht an!“

8. Nun kam der ältere Sohn von einer Reise zurück und fand den Vater verstorben. Da sprach er zu denen, die bei dem Tode des Vaters zugegen gewesen: „Wie hat mein Vater testirt?“

9. Sie erwiderten ihm: „Dein Vater hat kein Testament gemacht; er äusserte zu uns nur: sagt meinem älteren Sohne: Dein Vater hat mit der Hand so gemacht.“

10. Da sprach der ältere Sohn: „Mein Vater hat mir schon seinen letzten Willen gesagt.“

11. „Er sagte nämlich so: da ich der Leute Vieh in meiner Seriba versteckte, so lass' den Leuten ihr Vieh nicht in ihre Seriben eintreiben!“

23. Die Vorhersagung eines Vaters.

1. *T. t. l. i. Nímū dāylók mālahén dāla iyan. ,yi dāylók laháy diqibay, ti diqibá-wōy! yáleha iyan.*

5 2. *,Mahá, kan akák dāttá kē-k mā-dālinító? yálehan iyan sinám.*

3. *,Kan akú dālá-kē-k kā dāla, kahánū kā láfita yáleha*
10 *iyān ábbā.*

4. *,Kā lafittá-wak, kā mā-diqibissina mahá úta? yálehan iyan sinám.*

15 5. *,Akā yoboká-ke áliga kāy abúsi sinámal bāhálam áliga yáleha iyan ábbā.*

6. *Sinám kāy abúsi mahá bāhá-la? yálehan iyan.*

20 7. *,Kāy abúsi aggifá-lōn, bay-sá-lōn, gara'á-lōn, wō áliga yáleha iyan. ,umám abánim bérā hesábe la, inni yállak mayzítá,*

T. t. y. Heyōtí dāyló-kō mālahén dālá yan. ,yi dāylókō lah mar'ešitónā, ti mar'ešitá-wō! yálehá yan.

,Ay, tánā ak bāytá 'rkē-ko kā má-bāhinitó? ak yálehán yan heyó.

,Tánā ak dālá erkē-kō, kā dālá, haykí kahánō kāyā mángum kahaniyó aná, ayk aná yálehá yan.

,Kā lafittá-dō, kā mā-mar'ešina ay ta? ak yálehán yan heyó.

,Akā yoboká-kā áligá kā ziri-yát heyál bāhánam lōn yálehá yan ábbā.

,Heyó kā ziri-yát ay abánā? ak yálehán yan.

,Kā ziri-yát agdifa-lōn, bayšá-lōn, gara'á-lōn, amáy kinim áliga yálehá yan. ,umám abánam bérā asáb lam áliga, hinní yállā-

1. Ein Mann zengte sieben Söhne. Einst sprach derselbe: ‚Sechs meiner Söhne sollen heiraten, der eine aber nicht!‘

2. Die Leute erwiderten ihm: ‚Wie, hast du denn diesen nicht auch daher bekommen, woher du die andern Söhne hast?‘

3. Er aber sprach: ‚Auch ihn habe ich gezeugt wie die andern und in Bezug der Zuneigung bevorzuge ich ihn sogar.‘

4. Da erwiderten sie ihm: ‚Wenn du ihn bevorzugst, warum sagst du dann so und lässt ihn nicht heiraten?‘

5. Der Vater aber sprach: ‚Seit seiner Geburt weiss ich, was seine Nachkommen den Menschen anthun werden.‘

6. ‚Was werden denn seine Nachkommen den Leuten anthun?‘ erwiderte man ihm.

7. Der Vater aber sprach: ‚Seine Nachkommen werden morden, rauben, stehen, das weiss ich; wer aber schlecht handelt, muss es morgen

kā ne'ebūk mānanīyoy ākā aḷehām wōhū kának yáḷcha iyan ábbā.

8. Abbā rába iyan. ḏāylo laháy díqibu iyan, kā mā-díqibi-sínōn iyan; issí élla mávak yína iyan. rabi kā yamáta iyan, ússūk rába iyan.

9. Ússūk rabá būḏḏé rabá-hínta iyan. nūm rabá būḏḏé rabā hínták mahá àbonú? táḷcha iyan sínám.

10. ,Qāḏi fān galá-waynak mahá àbonú? yáḷchan iyan. Qāḏi fān yamatani iyan, qāḏi warisaní iyan: ,nūm rabá, būḏḏé rabá-hínták mahá àbonú? yáḷchan iyan.

11. ,Da'ayná tan abagōyṭá élla dafáysā būḏḏé amól! yá iyan.

12. Wō abagōyṭá bāhaní iyan, élla dafaysani iyan, abagōyṭá kalaní iyan. būḏḏé tō wak ríḃta iyan.

kō mayṣítá; kāyā ne'ēbi mānanīyó tō ākā aḷehām tōy yáḷchá yan ábbā.

Abbā rabá yan. ḏāylo lah mar'eṣítan yan, kāyā mā-mar'eṣi-nōnī yan; isē nārā yiná yan. rabi ēd tamatá yan, ússūk rabá yan.

Ússūk rabá úník dagumí rabā híná yan. ,heyōṭi rabá, dagumí rabā hēnák ah àbonó? yáḷchán yan heyó.

,Qāḏil nadúwō kībā ay àbonó? yáḷchán yan. qāḏil yamatín yan, qāḏi warisán yan: ,heyōṭi rabá, dagumí rabā hēnák ah àbonó? yáḷchán yan.

,Bará kēn nūmá dagumí bukál ak dafáysā! tának yáḷchá yan.

Amá nūmá bāhán yan, ēl dafaysán yan, nūmá ak ogūṣán yan. dagumí amá ged rabá yan.

vergelten. Weil ich also Gott fürchte sprach ich also und nicht aus persönlicher Abneigung gegen meinen Sohn.'

8. Der Vater starb. Sechs seiner Söhne heirateten, den einen aber liess man nicht heiraten und er lebte so für sich. Da ereilte ihn der Tod und er starb.

9. Obschon er bereits todt war, wollte doch sein Glied nicht sterben. Nun sprachen die Leute: ,Der Mann ist todt, das Glied aber will nicht sterben; was sollen wir denn machen?'

10. ,Ja was sollen wir sonst machen, als dass wir zum Qadi gehen?' sagten einige. Man ging also zum Qadi und erzählte ihm: ,Ein Mann ist gestorben, aber sein Glied will nicht sterben; was ist also zu thun?'

11. Der Qadi sprach: ,Setzt ein altes Weib auf das Glied!'

12. Man brachte also ein solches Weib, setzte es darauf und entfernte es dann wieder. Da starb denn das Glied.

13. *Wō abagōyṭá baluwá táka, tādē'á iyan. wō abagōyṭá dāltá, bālā bāyṭa iyan, wō baḷi ára iyan.* *Ayí nūmá baḷi taká, sonāwīt-tá yan. ayí nūmá dāltá, bālā bāyṭá yan. ayí baḷi arsimá yan.*
- 5 14. *Tō baḷi duriyūt, ábbā ákā iyá-kā, sinám yiggifanú, sinám baysani, sinám gara'aní iyan.* *Ayí baḷi zuriyūt, ábbā ákā ya-ká, heyó yigdifin, heyó bay-šan, heyó gawe'itán yan.*
15. *Tō nūm tō yáḷeha iyan.* *Tō heyōtí tō yaḷehá yan. ká*
10 *kāy duriyūt tō ába iyan.* *zuriyūt tōy abán yan.*

13. Jenes Weib verjüngte sich nun, ward schwanger, gebar und brachte einen Knaben zur Welt; der Knabe erwuchs.

14. Die Nachkommen dieses Knaben aber mordeten, raubten und stahlen, wie es der Vater gesagt hatte.

15. Jener hat dies vorhergesagt, und die Nachkommen seines Sohnes thaten also.

24. Zwei Freunde.

1. *T. t. l. Nammá nūm nammá sáhebik tína iyan. amá nammá sáhebik tī bāhitá iyan, amá-tī sinámad dūyē liqáke gārónisa*
15 *íyan. amá liqáhā wáya iyan.* *T. t. y. Lammá heyōtí sáhebá kī yinón yan. amá lammá sáhebik tī bahitá yan, amá-tī heyáwad mál liqáhā waqiyá yan, amá liqáhā wāy yan.*
2. *„Anú tā wak mah' ábū!“ yáḷeha iyan. „yi sáhebik: lahá bōl yō ohāwā! aḷahú wā yáḷeha iyan.* *„Anú kádō ay ábō?“ yaḷehá yan. „hinná sáhebik: lahá bōl yō ohó! ak ówā yaḷehá yan.*
- 20 3. *Amáy iyak sárrā ulla gáḷa iyan issi sáhebil, gaḷá-wak: kē yi sáhebō!“ ákák yáḷeha iyan.* *Amáy yak sárral ɛl yaḷáy yan issi sáhebil, yaḷé-ged: kē yi sáhebō!“ ak yaḷehá yan.*

1. Es waren einst zwei befreundete Männer. Von diesen zwei Freunden verarmte der eine, suchte dann bei Leuten Geld auszuborgen, bekam aber keines.

2. „Was soll ich nun machen?“ dachte er; „ich will jetzt zu meinem Freunde sagen: gib mir sechshundert Thaler!“

3. Er ging also zu seinem Freund und sprach zu ihm: „Du, lieber Freund!“

4. *Issi sahebik: laqa'ó lahá bōl yō ohóy! yáleha íyan. kāy sáheb: lahá bōl fáydat issi-h bétay, amó yōl gāhís! yáleha íyan.*

5. *Yi maráyti lahá bōl yō-h yahé sárrā lí makitū wā yáleha íyan amá laqa'ó bétá-ti, gá!-ḍa dōnikid ugātū wā yáleha íyan.*

6. *Furdá madá-wak amá laqa'ó ússūk de'imítad kōrá-wak amá laqa'ó bāfōl rádda rá'eta íyan.*

7. *Amá akí sáheb nà'así yamáta íyan, amá laqa'ó amá nà'así yìqu'á, issi sídī fáma bay íyan.*

8. *Sídī amá laqa'ó yálejá íyan: ta kīs, tā laqa'ó yi maráyti anú hay' yáleha íyan, sandūqud amá laqa'ó hay íyan.*

9. *Amá nūm issi sáhebil gáha íyan: yi maráytaú, laqa'ó yō ohóy! yáleha íyan.*

Isi sahebik: qārūs lahá bōl yō ohó! ak yálehá yan. kā sáheb: lahá bōlkō negidó-d isē ak bēt, rà'así māl yō bāh! ak yálehá yan.

Yi saheb lahá bōl yō yohóyk sárral kā atalámā' yálehá yan, tadiyahá jalabá-d yadiyahám falá yan.

Furdá-l ōbá-gédilā, jalabád kōrá-gédā ay qārūs bāfōl rádda rá'eta yan.

Amá akí sáhebi garúd ēl yamáta yan, amá qārūs amá garúd yìqu'á, isi mādāra-l bay yan.

Mādāri amá qārūs yálejá yan: ta kartalā, tā qārūs anú hiñni sáhebik ohóy inám kíni yálehá yan, sandūq-uk addád hay yan amá qārūs.

Amá heyōti isī sáhebil gáhá yan: yi sáhebo, qārūs yō ohó! ak yálehá yan.

4. Und sprach weiter: ‚Gib mir sechshundert Thaler!‘ Sein Freund erwiderte: ‚Verwende also den Gewinn der sechshundert für dich, das Kapital aber stelle mir dann zurück!‘

5. Da dachte der andere: ‚Mit den sechshundert Thalern, die mir mein Freund gegeben hat, entrinne ich und gehe auf ein Schiff das abfährt.‘

6. Als er zum Hafen gekommen war und ins Boot einstieg, fiel ihm das Geld zur Erde und blieb liegen.

7. Es kam aber ein Sklave des andern Freundes eben dahin, hob das Geld auf und brachte es seinem Herrn.

8. Dieser erkannte das Geld und sprach: ‚Diesen Beutel und dieses Geld gab ich ja meinem Freund,‘ und legte dann das Geld in seine Kiste.

9. Der Mann aber kam zurück zu seinem Freund und sprach zu ihm: ‚Mein Freund, gib mir Geld!‘

10. ,Yi maráytaú, laqa'ok má-
gide fáhla? gáleha íyan. ,Yi sáhebó, qarúš-kó á íla fáh-
la? ak gálehá yan.
11. ,Sidóhá bōl yō ohóy? yá-
leha íyan amá uām dūyē gá-
5 rōnísá-ti. ,Adóhá bōl yō ohó! ak yale-
há yan ay heyōtí māl waqiyé-ti.
12. Kāy sáheb kā yahé íyan. Kā sáheb ákā yohóy yan. ,adó-
há bōl kīn má-li a'aluwá liyó'
yálehá yan ay heyōtí.
13. Amá dāyē-lī gála íyan, Amá māl-tī yadáy yan, fur-
10 furdá óba íyan, de'imát-ad kō-
ra íyan, de'imát dōnik fānā gál-
da íyan. Jalabá nabá jalabá fān tadáy
yan.
14. De'imát dōnik gáfta íyan, Jalabá nabá jalabá gūftá yan,
heyó nabá jalabád kōrán yan.
- 15 15. Ussūk dōnikid kōrū wā ya Ussūk kōrō ya lak nabá ja-
ibā dōnikid háya, háya-wak si-
dóhá bōl bád-ad rálda íyan. labád takár isá-ged ay adóhá
bōl bádud raddá yan. azāyti
kulluntí la'af'tó ya gu' aháy íyan eḡdá azāytō yakelá undú' isá
yan adóhá bōl.
- 20 16. Dūiyé yahé uāmī nā'así Māl yohóy heyōtí garúd ra-
ramáse la bád-al gála íyan, gi-
jilíbá, kállum 'ayda íyan, sidó-
há bōl yūndu'á kálluntí kállu-
mud sūya íyan. yan.
- 25 17. Kállum bálá orbisá íyan: Azá dikil orbisá yan: ,yi mā-

10. ,Wie viel wünschest du, mein Freund?' erwiderte ihm dieser.

11. Jener sprach dann: ,Gib mir dreihundert Thaler!'

12. Sein Freund gab sie ihm und jener dachte: ,Nun entrinne ich mit diesen dreihundert Thalern.'

13. Er entfernte sich also mit dem Gelde, kam zum Hafen und bestieg ein Boot, dieses fuhr hinaus zum Schiff.

14. Als das Boot beim Schiff angelegt hatte, stiegen die Leute in dieses ein.

15. Wie nun jener Mann einstieg und eben seinen Fuss auf das Schiff gesetzt hatte, fielen ihm die dreihundert Thaler ins Meer; ein grosser Fisch, den Sack für einen Fisch haltend, verschluckte ihn.

16. Ein Sklave jenes Mannes, der das Geld gegeben hatte, ging mit dem Netz ans Meer, warf es aus und fing den Fisch, der die dreihundert Thaler verschluckt hatte; sie fanden sich noch im Fische vor.

17. Er brachte den Fisch heim und sprach zu seinem Herrn: ,Mein

yi sidō! sidōha bōl bágu-d la
kullúntā 'áyda' yáleha íyan.

18. Amá laqa'ó báhay! yá-
leha íyan sídi. nā'asi laqa'ó issi
sídi! yaháy íyan.

19. A laqa'ó anu inni sāhe-
bi hay! yáleha íyan sídi.

20. Amá nūm gaḷo akū mā-
kōy issi sāhebil gāha íyan: yi
sāhebō, afarā bōl yō ohōy! yá-
leha íyan.

21. Marhabā! yáleha íyan;
fōyrok lakā bōl kō-lī yan, gá-
rak sidōhá bōl kō-lī yan, tō tid-
dad sagalā bōl kō-lī yan, tā wak
afarā bōl bēt! yáleha íyan, tid-
dad álfi ka sidōhá bōl kō-lī tan
yi sāhebō! yáleha íyan.

22. Yi sāhebi dūyē yō rábtū
má-wáytak, kā ēd afdiyám innī
rā'esitám yállī yō yahaú! yále-
ha íyan.

23. Tōhuk sárrā dūyē bádál
bay íyan, bárr-il bay íyan, add-

dará! adōhá bōl gárbad la azōy-
tō igdífá! yálehá yan.

Amá qūrūs bāhē! ak yálehá
yan mādarā. garúd qūrūs íši
mādarál yohōy yan.

Tā qūrūs anū hinnī sāhebi-
k ohōy inám! yálehá yan.

Amá heyōti mudám áka ma-
kīna íši sāhebil gāhá yan: yi
sāhebo, afarā bōl yō ohó! ak
yálehá yan.

Ma'á! yálehá yan; awállā
līhā bōl kōlī yaná, sárrā adōhá
bōl kōlī yaná, síddad sagalā bōl
kōlī yaná, kádō afarā bōl bišit!
ak yálehá yan, síddad ših ka
adōhá bōl kōlī yaná, yi sāhebō!
ak yálehá yan.

Yi sāhebi māl yi dīlyō mā-
la-kí, yi káliqō, káyā afdiyám
yōyā rá'etám yō ohó! yálehá
yan.

Amáyk sárral māl bádál bay
yan, bárril bay yan, ya'edigá

Gebieten, ich habe einen Fisch gefangen, welcher dreihundert Thaler im Magen hatte.'

18. 'Nun so bring dieses Geld!' erwiderte ihm sein Herr, und der Sklave brachte ihm dasselbe.

19. Der Herr aber dachte sich: 'Das ist ja das Geld, das ich meinem Freund gegeben habe.'

20. Jener Mann aber, der nunmehr nicht abreisen konnte, kehrte zu seinem Freund zurück und sprach zu ihm: 'Mein Freund, gib mir vierhundert Thaler!'

21. 'Gut mein Freund' sagte dieser, 'von Anbeginn hast du von mir sechshundert, dann kamen dazu dreihundert, also zusammen neunhundert und hier hast du die vierhundert Thaler, demnach in Summa tausend und dreihundert Thaler.'

22. Da dachte jener: 'Das Geld meines Freundes lässt sich nicht entwenden; gebe also Gott, dass ich so viel gewinne um es ihm zurückzuzahlen!'

23. Darnach hatte er das Geld bei sich zu See und zu Land, er trieb

gisa iyan, adagisák sárrá ákã tamengá iyan, yidurá iyan issí sáhebil.

24. *Amá dūyē bād bay, bárri bay, adágisa, yō tamengá' yá-leha iyan, yi maráytaū, tā wak kō afdáw-wá' yáleha iyan, álfi sidóhá bōl kã yaháy iyan.*

25. *Yi maráytaū, dūyē gáy-ta? yáleha iyan. dūyē gēk' yá-leha iyan nūm.*

26. *Yi maráytaū, inki ánga-rā kō esērū wá' yáleha iyan; tā laqa'ó yōk baytá-wak bágū-d mahá háyta? yáleha iyan.*

27. *Edda háy máyā' yáleha iyan. Kō mā-ná'ibá-k yō warís! yáleha iyan. Kō wārisá' yáleha iyan.*

28. *Immē bahita, dūyē hába, sinámal liqáhi esērá wak yō kalitání' yáleha iyan; yi maráyta fánā gálū wá áleha' iya iyan.*

29. *Tō wak kōl amáta, atū*

yan, ya'edigák sárral ákã yamengá yan, qáhá yan issí sáhebil.

Amá māl bād bay, bárri bay, a'edigá, yō yamengá' yálehá yan, yi sáhebo! kō afdáwō liyó' yálehá yan, ših ka adóhá bōl ákã yohóy yan.

Yi sáhebo, māl gáyta? ak yálehá yan. māl gay' ak yálehá yan.

Yi sáhebo, inki qāl kō esērō fálak aná' ak yálehá yan; tā qūrúš yōk baytá-ged, garbád ay háyta? ak yálehá yan.

Ed háym máyō' yálehá yan. Kū mānā'ebák yō warís! ak yálehá yan. kū warísō' ak yálehá yan.

Himmē bahitá, māl wáy, he-yáwad liqáh esērá ged yi kalitán' yálehá yan; hinní sáhebil adá-wō áleha' yálehá yan.

Qūrúšu amá-ged kōl amatá,

Handel und das Geld mehrte sich: er kehrte dann zu seinem Freund zurück.

24. Zu diesem sprach er: Ich nahm das Geld zu See und Land, trieb Handel und das Geld mehrte sich; nun zahle ich dir, mein Freund, zurück und gab ihm tausend dreihundert Thaler.

25. So hast du dir also Geld gemacht, bemerkte dieser. Ja wohl, erwiderte jener.

26. Da sprach dieser: Freund, um eins möchte ich dich fragen. Als du dieses Geld von mir empfangst, was dachtest du in deinem Herzen?

27. Jener erwiderte: Ich dachte an weiter nichts. Dieser aber sprach: sag' es mir nur, ich werde dir darob nicht böse! Nun so sage ich es dir sagte jener.

28. Ich verarmte, verlor mein Geld, und als ich bei Leuten borgen wollte, gab man mir nichts. Da dachte ich, ich gehe zu meinem Freund.

29. Ich kam also zu dir und als du mir die sechshundert gabst,

lahá bōl yō tahe-wak makitū wā
 āleha. dūgēli furdá ōba-wak, bād-
 ad yōk rádda, bátē gáleha íyan.

30. ‚Gávak kōd gāhú-wak sí-
 dōhá bōl yō ohó! āleha, yō to-
 hōym taligē gáleha íyan.

31. ‚Sídōhá bōl atū yō tohōy-
 wak imū kōk gála, wō kē-l ā
 sídōhá bōl atalámū wā, makitū
 wā ālehaḡ gáleha íyan.

32. ‚Wō kōk gála, furdá amá-
 tu, de’imát-ad kōrá’ íya íyan;
 wō de’imát dōnik fánū gálla,
 wō de’imát dōnikil tamáta, sínám
 kórtāḡ gáleha íyan.

33. ‚Anú dōnik-id íhā hé-wak,
 bād-ad yōk rádda sídōhá bōl kōk
 bay híyāḡ gáleha íyan.

34. ‚Wō laqá’ó yōk radák gá-
 rak kōl gāhú-wak: yi rábbāú, ká-
 fū yō ahānánūm kā yō inkī édda
 nadarāvōy! kā mā-tílímuk ālehaḡ
 gáleha íyan.

35. ‚Kōl gāha, afará bōl yō
 ohó kōk ālehá-wak, yō tohōy-wak

atā líhā bōl yō tohōy-ged a’alá-
 wō āleha. mál-lí furdál ōbá-ged
 bādud yōk rádda, yōk taleyáḡ
 gálehá yan.

‚Sarrá-kō kōd gāhú, adōhá bōl 5
 yō ohó kōk-á, yō tohōym taligáḡ
 gálehá yan.

‚Adōhá bōl atū yō tohōy-ged
 hinné kōk adáy, ēl ēd erkel tā
 adōhá bōl atalámū líyó āleháḡ 10
 gálehá yan.

‚Amá ’rké-kō adáy, furdál a-
 matá, jalabád kōráḡ gálehá yan;
 amá jalabá nabá jalabád taláy,
 amá jalabá nabá jalabád tama- 15
 tú, heyó kōráḡḡ gálehá yan.

‚Anú nabá jalabád lak takár
 isák sárrál ay adōhá bōl kōkō
 bé-yā bādud yōk ráddaḡ ya yan.

‚Ay qírás yōk radák sárral, 20
 kōl gāhú-ged: yi kálíqō, yi sáheb
 yō ahaymánūm káyā bárkad lam
 yō ka káyā ēd nahlirírám yō ab!
 āleháḡ gálehá yan.

‚Kōl gāhú, afará bōl yō ohó 25
 kōk ālehá, yō tohōy, kōk adáy,

dachte ich: Damit entrinne ich. Ich ging hinab zum Hafen, da fiel mir wohl das Geld ins Meer und war hin.

30. ‚Ich kam dann wieder zu dir und sprach: Gib mir dreihundert! du weißt ja, wie du mir es gabst.

31. ‚Als du mir die dreihundert gegeben hattest, ging ich von dir und dachte: Nun entrinne ich mit diesen dreihundert Thalern.

32. ‚Ich ging dann, kam zum Hafen, bestieg ein Boot und dieses fuhr hinaus zum Schiff. Als es da angelegt hatte, stiegen die Lente ein.

33. ‚Als ich nun den Fuss auf das Schiff setzte, fielen mir die dreihundert Thaler, die ich von dir hatte, ins Meer.

34. ‚Ich kehrte dann zu dir zurück und sprach bei mir nun: Mein Gott, gewähre mir, dass das Geld, welches mir mein Freund etwa gibt, Segen bringe, so dass ich und er davon lebe, ohne dass ich ihn übervorteile!

35. ‚Ich kam also wieder zu dir, begehrte von dir vierhundert Thaler,

kök gála, tō dūyē fusákī adá-gisa, wō dūyē kībī yō túka' yá-ḷeha íyan sáhehik.

36. „Amá dūyē tamá gé-wak 5 kō ohóy' yáḷeha íyan issí sáhe-bik.

37. „Kē yi sáheb, amá lōtam kōk ábila kō ohóy' yáḷeha íyan; ,afarú bōl yō bāhítáy, sagalá bōl 10 issí ñsudúr!‘ yáḷeha íyan.

38. *Mahá? yáḷeha íyan. ,Yi dūyē yō-lī tánik, issí dūyē ñsu-dúr!‘ íya íyan. uammá sáheb wō 15 gēnē íyan.*

du gabst sie mir und ich ging hin, trieb mit Glück Handel und das Geld mehrte sich.⁴

36. „Das Geld, das ich mir so gemacht habe, gebe ich dir nun zurück.“

37. Da sprach sein Freund: „Da ich nun, mein Lieber, sehe wie du daeltest, so gebe ich dir dein Geld. Vierhundert Thaler gib mir, die neunhundert nimm wieder zurück!“

38. „Ja wie so?“ fragte jener. Da erwiderte ihm dieser: „Mein Geld habe ich schon, nun nimm du das deinige!“ Das passirte also jenen zwei Freunden.

25. Der Wahrsager.

1. *T. t. l. ī. Nām gára'ak yinu íyan. nómūk alá gára'á bay íyan, mārín alá rabetú tan doká'ónō ibad hay íyan gará bē álak.*

20

2. *Wō alá bay, issí bālá báha, yírhidu íyan, láfuf, abálā, ḍāḷé bālák áfal tan nabá 'ē'ebitō gú-bad yabkuná íyan.*

T. t. y. Heyōtē gara'ánā kē yiná yan. heyōtō-kō gālaytō ga-ra'á bay yan, mārín gālaytō bād-da-yá doló'ónā ay gara'ítú gā-laytō ibad hūy yan.

Amá gālaytō bay, issí dīkil bā-há, yurhodá yan, láfuf, bilō, ḍāḷ dikt áfal tanú nabá sé'itō rigí-did yó'ogá yan.

1. Es war einst ein Räuber. Dieser stahl einem Mann eine Kamelstute, band dieser den Huf eines andern verendeten Kamels unter den Fuss und trieb das gestohlene Kamel fort.

2. Er trieb es heim, schlachtete es und vergrub die Knochen, das Blut und die Eingeweide ausserhalb des Dorfes unter einer Akazie.

3. *Ala la nūm ala way iyan.*
baḥōl ala ellā gūḥā tan iba yū-
bila iyan.

4. *Tā ala daḡāk ya ala mā-*
'atā la tan, dokā'ōnō ya ala do-
kā'ōnōk tani mā-taun' yāḥcha
iyān.

5. *Gaḥā ālāt yirhidā bāḥil ya-*
māta iyan; daḡāk ya ālā mā-
'atā ūbila, gūbāk y' ālā, gūbāk
dokā'ōnō y' ālā dokā'ōnō hīnā;
ālā wā-h anik tū-tubilānī? yā-
ḥcha iyan.

6. *Mā-balīnōs yāḥchan iyan*
bāḥā-māwī. bāḥāk āfal tan baḥāḥ
nūm ākā sūḡa iyan.

7. *Alā yōk bāta, wā-h anik*
rāmīlī yō 'ayḥ! yāḥcha iyan.
rāmīlī yōtoqa iyan.

8. *Kō ālā rabtā tanī anū amōl*
ākā an gūlabō gūbaḥ tanū tan'
yāḥcha iyan.

Gālayto wānnā gālayto wāy
yan, gālayto el tadāy baḥōl da-
rib gālayto-t-yā yūbīlā yan.

Tā gālayto aḡāna-kō yī gā-
layto darībī eḡīḥā, dolo'ōnā yī
 5 *gālayto dolo'ōnā mīḡīḥā yāḥchā*
yan.

Yadāy gālayto yurhodā dīkil
yamatā yan; aḡānakō hīnī gā-
layto darīb ubīlā, dolo'ōnā yī
 10 *gālayto dolo'ōnā mā-kī; gālayto*
wā-k anī-k gālayto tū-tubilānī?
yāḥchā yan.

Mā-balīnōs ak yāḥchān yan
dīktī-māwī. dīkt' āfal tanā baḥāḥ
 15 *heyōtī ākā sūḡā yan.*

Gālayto yōk tadayā tanāk rā-
mīlī yō 'ayḥ! ak yāḥchā yan
ramāltōk, rāmīlī ākā 'ayḥdā yan.

Kō gālayto baddā tanā anū
 20 *bāḥāḥ ak anū sidō rīḡīḥīd tanū'*
ak yāḥchā yan ramāltī.

3. Der Eigenthümer des Kamels vermisste nun dasselbe, bemerkte aber auf dem Boden die Spur, wohin es gegangen.

4. Und er sagte: ‚Das hier gleicht der Gangart meines Kamels, der Huf aber ist nicht der von meinem Kamel.‘

5. Er kam nun ins Dorf, wohin der Dieb das Kamel gebracht und dann geschlachtet hatte. Und er sprach dort zu den Leuten des Ortes: ‚Ich sah die Spur meines Kamels, der Huf war aber nicht von meinem Kamel; habt ihr vielleicht mein verloren gegangenes Kamel gesehen?‘

6. ‚Nein, wir sahen nichts,‘ erwiderten sie. Da traf er vor dem Dorfe unter einem Baum einen Mann.

7. Zu diesem nun sprach er: ‚Ein Kamel kam mir abhanden, wirf mir doch Sandkörner!‘ Der Mann that es.

8. Hierauf sprach dieser Wahrsager: ‚Dein Kamel ist bereits todt und liegt unter der Haut, auf der ich sitze.‘

9. *Rámili áyda-h-iyá galaho kalani íyan, árdi fákan íyan. álák dǎlé, abálá, lǎfǎfú wó galabó qubā súkta íyan.*

5 10. *Wó yayé'eni íyan. bǎlá-mārā: nól ekétá! yáleha íyan.*

11. *Bǎlá-māri taketá íyan: alá má-balínó yok itani yáleha íyan alá la nūm.*

10 12. *Kók ina yálehan íyan. á lǎfǎf, ā abála, ā dǎlé ā y' alá immāy yáleha íyan.*

13. *Bǎlá-māri mabalāwēni: alá nak gǎlda erké máli-le naf-
15 dáwē yálehan íyan.*

14. *Alát alá naháwē yálehan íyan. alát alá yahēni íyan nūmūk.*

15 20 *Alá wē nām alá báyta íyan. wó nūm wó ába íyan.*

Isē ka halá rigídil sūgá rá-mile 'aydá heyótó yakini sidó fakán yan. gǎlaytók dǎd, bíló, lí-fǎf, sidó rigídilid sūgá yan.

Amāy yayé'ni yan. dikti-mārak: nól ekétá! yálehá yan.

Dikti-māri yakatín yan. gǎlaytó wánna: gǎlaytó má-balínó yok tan' yálehá yan.

Kók nalehú' yálehán yan. tā lǎfǎf, tā bíló, tā dǎd yi gǎlaytó-hi-m' yálehá yan.

Dikti-māri datán yan: gǎlaytó nók táday 'rké má-lá-kí áká nafdáwē' yálehán yan.

Gǎlaytót gǎlaytó nafdáwē' yálehán yan. gǎlaytót gǎlaytó yǎfǎlín yan.

Gǎlaytó way heyótí gǎlaytó yifǎiyá yan. ay heyótí tōy abá yan.

9. Sie hoben nun die Haut, worauf der Wahrsager sass, auf, gruben die Erde auf und fanden dann Eingeweide, Blut und Knochen.

10. Sie nahmen das alles heraus und da sprach der Kamelbesitzer zu den Lenten des Dorfes: ‚Kommt her zu uns!‘

11. Diese nun versammelten sich und der Eigenthümer des Kamels sprach zu ihnen: ‚Ihr sagtet zu mir, wir sahen nichts vom Kamel.‘

12. Diese erwiderten: ‚Ja, so sagten wir.‘ Jener aber sprach: ‚Das aber sind die Knochen, das Blut und die Eingeweide meines Kamels.‘

13. Die Männer des Dorfes beriethen sich nun und sprachen: ‚Wir zahlen ihm das Kamel, obwohl es nicht zu uns gekommen ist.‘

14. Und sie sprachen zum Manne: ‚Für das Kamel geben wir dir ein anderes,‘ und sie gaben ihm eines.

15. Der Mann, der das Kamel verloren hatte, nahm es in Empfang. So that also dieser Mann.

26. Der erprobte Wahrsager.

1. *T. t. l. ī. Nūm alá báta íyan. T. t. y. Heyótó-kó gǎlaytó tá-
alá way íyan. ráмили yátuqá ní- layá yan. ay gǎlaytó wē yan.*

1. Erzählung. Einem Mann ging eine Kamelstute verloren und er fand sie nicht. Er ging nun zu einem Wahrsager und sprach zu ihm: ‚Eine

*múl gála iyan: alá yo-ku ba-
tak gúba-l gála, dápa-l gála,
galá-wék máyo, alá wék rímili
yo utáy! yáleha iyan alá la
nūm.*

2. *Rámili bà'eli: rímili ko
atugá-liyo yáleha iyan, rímili
yōtoqá iyan.*

3. *Kō alá áran-al má-tánay,
baḷól má-tánay, fánal tau, baḷól
day tau yáleha iyan, wo nūm
gála iyan rímili falá nūm.*

4. *Sinim-al yamátá iyan: rí-
mili námák rímili yō utáy ále-
ha, rímili yō yotoqá: kō alá
áranal má-tánay, baḷól má-tánay,
fánal tánī yōk iya, wō rímili
innī má-lāginīyō yáleha iyan alá
la nūm.*

5. *Alá baḷól aná-sin alá, ára-
nal aná-sin alá, ánkél tau! yá-
lehan iyan; jō nūm rímili yaligá
má-yana, issi dirábi-la-ká yále-
han iyan.*

*rámili abá heyotól yadáy yan:
anú galaytó yok talaya, ayánal
adáy, gúbal adáy, adiyá-wē-rke
máyo, kádo galaytó wék rímili
ya-h ab! yálehá yan galaytó 5
wámma.*

*Rámili wámma: rímili ko abá
ak yálehá yan, rímili áka abá
yan.*

*Ku galaytó áranad má-tana, 10
baḷól má-tana, fánal tána, baḷó
day tána yálehá yan ramál-ti,
ay rímili falá heyōtī yadáy yan.*

*Heyál yamatá yan: heyōtók
rámili yah ab ak álehá heyōtī 15
rámili yō abá: kū galaytó ára-
nad má-tana, baḷól má-tana, fá-
nad taná, baḷó day taná yōk
yálehá, tā rámelek abám solá'
ya, heyáwā warisá yan galaytó 20
ak taláy heyōtī.*

*Gálaytó baḷól-la delaltá-dō,
áranad delaltá-dō, áwla tanīya
gáláytó? yálehan yan heyó: tā
heyōtī rímili yaligá heyōtó má- 25
kī, issi dirábi-la kīnkā yále-
hán yan.*

Kamelstute kam mir abhanden, ich ging deshalb zu Thal, ging zu Berg und da ich vergebliche Wege gemacht und die Stute nicht gefunden habe, so wahrsage mir nun!

2. Der Wahrsager sprach: Ich will dir wahrsagen, und warf dann den Sand.

3. Dann sprach er: Deine Kamelstute ist nicht im Himmel, nicht auf Erden, dazwischen befindet sie sich nahe der Erde. Der Mann ging nun seine Wege.

4. Er kam zu Menschen und erzählte ihnen: Ich liess mir von einem Manne wahrsagen, und dieser sprach: Deine Kamelstute ist nicht im Himmel, nicht auf Erden, sondern dazwischen. Diesen Sinn nun verstehe ich nicht.

5. Die Leute sagten: Wenn die Stute nicht auf Erden und nicht im Himmel ist, wo soll sie dann sein? Dieser Mann ist kein Wahrsager, sondern ein Schwindler.

6. *Amā ālak ya'adireni iyan.*
wadār nun da'ār dāgāk obisa
iyan. haḷā amōd ālā, yangūla
namwāy yābīla iyan.

5 7. *Wō nām derō āba iyan.* si-
nām tamāta iyan: ,ābā ā haḷāk
mānmā obisenū? yālehan iyan;
,a haḷā nabā haḷā tanā tanāk
iḷi kōru wā-k, wargā'ū wāgnā'
10 yālehan iyan.

8. *Wō haḷā yirgī'anī iyan,* yan-
gūlā ka ālā obisenā iyan. yan-
gūlī rāba sūga iyan. ālā yir-
hidanī iyan, hadō būlā obisenā
15 iyan.

9. *Sinām yābeta iyan:* ,rāmīlī
bā'elī āranal mā-tānāy, baḷōl
mā-tana ākā iya-m tā akū īna?
yālehan iyan.

20 10. ,Dirābi-la mā-yana; āra-
nal anā-sinī, baḷōl anā-sinī ālā
ā-nkē tābiya ākū īna nin ā nām
rāmīlī nammā yalīgā yan' yāle-
han iyan sinām.

Amā gālaytō-kō ya'adireni yan.
alalōyū ālā gāde bukā-kō obisā
yan. haḷāt bukād gālaytō, yan-
gūlā lāmma yābīla yan.

Amā heyōtī derā yan. heyō
yamutū yan: ,tā gālaytō tā ha-
lā-kō ah īsenā obisenū? yālehan
yan; ,tā haḷā nabā haḷā egīdak
ta wargā'ōwā' yālehan yan.

Amā haḷā yirgī'in yan, yan-
gūlā ka gālaytō obisen yan. yan-
gūlī hadā sūgā yan, gālaytō ufē-
lī saktā yan. gālaytō yurhodin
yan, hadō dik ak obisān yan.

Heyō wanisān yan: ,ramaltī
āranal mā-tana, baḷōl mā-tana
ākā ya-m tāy-m ākā' yālehan yan.

,Dirābi-la mī-yana; āranal
mā-tana, baḷōl mā-tana yan, gā-
laytō ālā tadāy, tā ramaltī di-
rābīla ak nam wārak rānmā ya-
līgā rāmīlī' yālehan yan.

6. Die Kamelstute fand man nicht. Da trieb einst ein Mann Ziegen zum Thal hinab und bemerkte auf einem Baum eine Kamelstute und eine Hyäne, beide Thiere sah er.

7. Der Mann machte ein Geschrei und es kamen Leute herbei. ,Wie sollen wir das Kamel vom Baum herabholen? sagten sie. Einige sprachen: ,Das ist ein grosser Baum. wer kann da hinaufsteigen, wir werden ihm also fällen!'

8. Sie füllten den Baum und nahmen nun die Hyäne und die Stute herab. Die Hyäne war bereits todt, die Kamelstute aber lebte noch. Man schlachtete sie und brachte ihr Fleisch ins Dorf.

9. Da sprachen die Leute: ,Ist dem nicht so wie der Wahrsager gesagt hāt: das Kamel ist nicht im Himmel und nicht auf Erden.'

10. ,Der Mann ist daher kein Schwindler, sondern ein wirklicher Wahrsager, obschon wir sagten: Wo sollte das Kamel hingekommen sein, wenn es sich nicht im Himmel und nicht auf Erden befindet.'

27. Zwei Zauberer.

1. *T. t. l. ṭ. Nammá nūm nammá gárá'ak yīnaní ṡyan.*

2. *Iss nammá sāherik tīna ṡyan; ṡi tīgā kánik má-yalīgá ṡyan.*

3. *ṡi nammá rakūb lúkuk yīna ṡyan. amá nammá rakūbud ēd-dá ása ṡyan.*

4. *Lo'ó bālā órba ṡyan, gālā bālā áfal hába ṡyan.*

5. *Gárá'ak taní qada'ántū yáka, rakūb dagád hólá ṡyan. qada'ántí dagád ák hólá-wak rakūb kúda ṡyan.*

6. *Būlā: rakūb ē-d-da kúdam malá táka? táleha ṡyan.*

7. *Sinám lákal árdā haynā ṡyan, sinám rakūb matártū táfera ṡyan.*

8. *Fáris lá-márā deró ábā! yálehan ṡyan. fáris la-márā deruní ṡyan, fáris la-máwí rakūb matárū yáferaní ṡyan.*

T. t. y. Lamma heyōti lammá garé'ánā kī yīnín yan.

Ussān lammá sāherá kī yīnín yan; ṡi tīgak mī-yalīgá yan.

5

Wīlī-tī lammá gāláyto lī yīnā yan. amá lammá gāláytoḏ ēd asá yan.

Lelá dīki orobá yan, gālā dīkt' áfal hábá yan.

10

Tán-kō wīlī gará'aní qa'adím-tō yaká gāláyti 'ēlōḏ say yan. qa'adamti 'ēlōḏ ak say gāláyti kúda yan.

Dik: tā gāláyti kúdam ay táka? yálehín yan.

15

Heyó íbal ak yardín yan, heyó gāláytoḏ yanḏabalónā tánín yan.

Fáris la-márat dárā! yálehán yan. fáris la-márat darán yan, fáris la-máwí gāláytoḏ kátáúnā tánín yan.

20

1. Es waren einst zwei Männer. Diese zwei aber waren nun Diebe.

2. Beide waren auch Zauberer, doch kannte der eine den andern nicht.

3. Nun besass der eine zwei Kamele, und bei diesen zwei brachte er seine Zeit zu.

4. Eines Tages ging er ins Dorf und verliess die Kamele vor dem Dorfe.

5. Da verwandelte sich der eine Dieb in eine Schmeissfliege und kroch dem Kamel in den After. Da lief das Kamel davon.

6. Die Leute sagten: ‚Was ist denn geschehen, in Folge dessen das Kamel fortließ?‘

7. Man lief nun dem Kamel nach, konnte es aber nicht einholen.

8. Da sprachen andere: ‚Ruft doch Reiter!‘ Man rief also Reiter herbei und auch diese konnten das Kamel nicht einholen.

9. *Rakúbe-lá nām: yi rakúb
gē-m aḷigá-h áw' yáḷcha íyan;*
*rakúbe-lá nām didaláytā yáka
íyan.*

5 10. *Didaláytā yáka nām ra-
kúb mātará íyan, matará-wak-
nábsi wáqita íyan, daqád qada-
'ántū yúbila íyan.*

11. *Qada'ántū didaláytā yá-
ka lahó é-d-da hay íyan, qada-
'anti wō lahód rába íyan.*

12. *Rakúbe-lá nām didaláytā
yáka yísudurá íyan, wō-māwī wō
gay íyan.*

*Gālaytī wánnā: yi gālaytī
gēm aḷigá' yáḷchā yan; gālaytī
wánnā amá ged didaláytā yaká
yan.*

*Didaláytā yaká gālaytī wá-
nnā gālaytōt katáy yan, katáy-
ged nábsē ak goqomotá yan, 'éḷōd
qa'adámto ak yubilá yan.*

*Qa'adámto didaláytā yaká
heyōtī húnzī ēd háy yan, qa'a-
damti amá húnzed bādá yan.*

*Gālaytī wánnā didaláytā ya-
ká gālaytō yadebbá yan. tō-māwī
tōy síddak gayšimán yan.*

9. Der Eigenthümer des Kamels aber sagte: ‚Ich weiss schon, was dem Kamel passirt ist!‘ und er verwandelte sich in eine Biene.

10. Nachdem er sich so verwandelt hatte, holte er das Kamel ein und untersuchte es am ganzen Körper. Da gewahrte er im After die Schmeissfliege.

11. Da stach er als Biene die Schmeissfliege und daran verendete diese.

12. Nun brachte der Eigenthümer des Kamels dasselbe zurück. Solches hat sich also mit jenen Männern zugetragen.

28. Die drei letzten Worte eines Vaters an seinen Sohn.

15 1. *T. t. l. z. Nām inkī lab bálā líkuk yína íyan, ábbā rába
íyan, kā bálak: yōd matár! yáḷcha íyan, balī mātará íyan.*

2. *‚Yi bálāú, kō farímū wā! yáḷcha íyan; yi bálāú, isī
abagōytā mistír māsabálayn! yáḷcha íyan; yi bálāú, bāhitá, irà-
ritá nímūk dāyē liqáhe mábw! yi bálāú, dōlāt askártūk dāyē
20 mangúr mātahúyín! yáḷcha íyan.*

1. Erzählung. Ein Mann hatte einen einzigen Sohn. Der Mann nun starb; zuvor aber rief er seinem Sohne und sprach: ‚Komm zu mir!‘ Der Sohn kam.

2. Da sprach er zu ihm: ‚Mein Sohn, ich will dir den letzten Wunsch kund thun. Mein Sohn! Vertraue deinem Weibe kein Geheimniss an! Mein Sohn, von einem arm gewesenen, dann reich gewordenen Mann nimm kein Darlehen! Mein Sohn, einem Soldaten gib kein Geschenk!‘

3. ‚Y' ábbā yōd ába fírím nummá kíñīm ka diráb kíñīm abálū wā' yáleha íyan.

4. Abagōyták: ‚nūm gabád yōk rába yaní tā arátí gúbad háū wā' yáleha íyan.

5. Nūmū íya gíndi kafán hay, dambílil yikiyyitá, nūmū íya 5 gabád yōk rába íya arát gúbad yò'orá íyan.

6. Dōlát askarítak mangár hay íyan. bāhitá, irarítá nūmāk liqáhi laqá'ók bōl bay íyan. wō bōl ma'á kēd hay íyan.

7. Abagōytá agabí yamátan íyan, yābaní íyan. ímmí dágū símmí warisitū wā' táleha íyan wō nūmí abagōytā. 10

8. ‚Na warisitáy!‘ yálehan íyan agabí. ‚yi bā'elí nūmū yig-gifá yaní arát gúbad yōk yubkuná, wō nūm inkí nūm yubílá má-yana rabá nūm' táleha íyan abagōytā.

9. Agabí ismí bālá gáhan íyan: ‚aggidaytó: yi bā'elí nūm 'idá yan nōk táleha; wō nūm inkí nūm yúbila má-yanáy nōk ita' 15 yálehan íyan.

10. Dōlát amá dágū yóbba íyan. ússūk mangár dīkā abá askártū: ‚kā bāhā!‘ yáleha íyan dōlát.

11. ‚Anú mangárā laqá'ók kōntóm kō aháuwē kēm wak mahá dōlát fánā yō háyta?‘ yáleha íyan nūm 'idá íya nūm. 20

3. Der Sohn dachte nun: ‚Ich will doch sehen, ob meines Vaters letzter Wunsch auf Vernunft beruht oder nicht.‘

4. Und er sprach zu seinem Weibe: ‚Ich werde einen Mann, den ich erschlagen habe, unter meinem Bett begraben.‘

5. Er wickelte nun ein Holzstück, das er als Mann bezeichnete, in ein Todtengewand, nähte es in einen Sack ein und vergub es unter seinem Bett.

6. Er gab dann einem Soldaten der Regierung ein Geschenk. Ferner liess er von einem ehemals armen, dann reich gewordenen Mann hundert Thaler aus und verwahrte diese gut.

7. Es kamen dann Frauen zur seinigen und sie plauderten. Da sagte sie zu diesen: ‚Ich möchte euch ein Geheimniss von mir anvertrauen.‘

8. ‚O so erzähle uns doch!‘ erwiderten diese. Da erzählte die Frau: ‚Mein Gatte hat einen Mann erschlagen und diesen unter dem Bett begraben; kein Mensch hat etwas davon gesehen.‘

9. Die Frauen gingen dann heim und erzählten da: ‚Die Frau so und so erzählte uns, ihr Mann habe einen Mann erschlagen, und kein Mensch hat etwas davon gesehen.‘

10. Der Gouverneur hörte von dem Gerücht und liess den Mann durch den Soldaten, dem jener ein Geschenk gemacht hatte, holen.

11. Da sagte der angebliche Mörder zum Soldaten: ‚Ich habe dir doch fünfzig Thaler geschenkt; warum bringst du mich also zum Gouverneur?‘

12. ‚Dölát farmó kō rúba wak anú ánkēt kō rà'isú àqdirá?‘
yáleha íyan. dölát fánā askartí kā bay íyan.

13. Laqa'ó liqáhi ákū bay nūm fánad ákā garáya íyan. ‚A
nūm ánkē háyta?‘ yáleha íyan askarítak.

5 14. Askarítí: ‚dölát tamá nūm nūm 'idá yánīk yōl báhā yōk
íya tóhu bay-h an' yáleha íyan.

15. Laqa'ó la nūm: ‚yi laqa'ó bāh!‘ yáleha íyan. ‚kū laqa'ó
á wak mà-abülä, sárrā kō ahāy-lijó' yáleha íyan. ‚yi laqa'ó tá
wak tá kēl báha-wáytak, má-gáldā' yáleha íyan.

10 16. Askarítí: ‚isí laqa'ó baysá amól yō ohó eláhāy, baysá
amól á wak baysá farmó ákā rúba nūm fánal má-yaḡḡüübülak'
yáleha íyan.

17. Laqa'ó la nūm ka nūm 'idá íya nūm ka askarítā sidō-
hök dölát fánā yamútan íyan.

15 18. Dölát askarítak: ‚nūm 'idam mā nūmū?‘ yáleha íyan.
‚Nūm 'idam tamá nūmū' yáleha íyan.

19. ‚Atú söltám baḡól bār sinám éd 'iddam?‘ yáleha íyan.
wō nūm: ‚huysá, anú sinám mā-'idūnijó' yáleha íyan.

12. Dieser erwiderte: ‚Wie könnte ich dich freilassen, wenn der Gouverneur mich also beordert hat! Er eskortirte ihn also zum Gouverneur.

13. Auf dem Wege dahin kam ihnen der Mann unter, von dem jener das Geld ausgeborgt hatte. Der nun fragte den Soldaten: ‚Wohin führst du diesen Mann?‘

14. Der Soldat erwiderte: ‚Ich bringe ihn zum Gouverneur, weil er einen Mann erschlagen hat.‘

15. Da fuhr der Geldgeber den Mann an: ‚Gib mir gleich mein Geld!‘ Dieser erwiderte: ‚Dein Geld habe ich jetzt nicht, ich werde dir es später schon geben.‘ Jener aber sprach: ‚Wenn du mir mein Geld nicht auf der Stelle gibst, so gehst du keinen Schritt weiter.‘

16. Der Soldat aber bemerkte ihm: ‚Verlange dein Geld beim Pascha! denn den Mann da kannst du nicht auf dem Wege zum Pascha festnehmen, nachdem ihn dieser zu ihm zu bringen befohlen hat.‘

17. Der Geldgeber, dann der angebliche Mörder und der Soldat, alle drei kamen nun zum Pascha.

18. Da sprach dieser zum Soldaten: ‚Welcher ist der Mann, der einen Menschen erschlagen hat?‘ Der Soldat erwiderte: ‚Dieser da ist es.‘

19. Da sprach zu ihm der Pascha: ‚Auf dem Gebiet des Sultan erschlägst du Leute bei Nacht?‘ Der Mann aber erwiderte: ‚Bei Gott, ich habe niemanden erschlagen.‘

20. ‚Nūm ‘idda ita kō abagōytāk, arāt gūbad tidfinām kōk ōbba‘ yāleha iyan dōlāt.

21. Nūm: ‚haysā, nūm mā-‘idīniyō. y’ ābbā rābā-wak yō fārīmā hāba, tō fārīm nummā kīnīn kā dirāb kīnīm ābalū āleha ābam akā wāytak. nūm mā-‘idīniyō‘ yāleha iyan. 5

22. ‚Kō ābbā fārīmī mahā kōk iya?‘ yāleha iyan dōlāt.

23. ‚Y’ ābbā sidōhā ānqarā yōk iya, tō sidōhā ānqarā tā sākū nummā tāka‘ yāleha iyan.

24. ‚Kō ābbā mā sidōhā ānqarā iya?‘ yāleha iyan dōlāt.

25. ‚Dōlāt āfi askarītā mangārā dūyē mā-taháyin! yōk iya. 10
kō askártū mangārā kōntōm qársī hī-yā ākā hay.’

26. ‚Bāhītā, irāritā nūmāk dūyē liqāhe mābin!‘ yōk iya. tamā nūmāk laqa‘ók bōl bay, tō laqa‘ó káfā yō bāhā-wāytak, yōk iya, atū farmō yō rābta fānal yibūlā, tō yōk āba.’

27. ‚Is’ abagōytā mistīr māsabālīn! yō iya. innī abagōytāk 15
nūm iggīfā, arāt gūbad hay-h an āleha; tátik ālehā-wak, mistīr tátik yāka gidē ābalū āleha, nūm iggīfā-h an hīyā arāt gūbad kōk hay-h anī āleha.’

28. ‚Tō sidōham y’ ābbā iya fārīm nummā kīnīn-kā dirāb

20. Da sprach der Gouverneur: ‚Du hast ja zu deinem Weibe gesagt: ich habe einen Mann erschlagen; dann hörte ich auch, dass du ihn unter deinem Bett vergraben hast.’

21. Da erwiderte der Mann: ‚Bei Leibe nicht, ich habe niemanden erschlagen. Bloss mein Vater hat mir vor seinem Tode einen Wunsch geäußert und ich wollte sehen, ob derselbe verständig sei oder nicht; erschlagen aber habe ich niemanden.’

22. Was für einen Wunsch hat dir dein Vater ausgedrückt?‘ fragte der Gouverneur.

23. Der Mann erwiderte: ‚Mein Vater sagte mir drei Worte und diese haben sich heute verwirklicht.’

24. ‚Welche drei Worte sagte dir dein Vater?‘ fragte der Gouverneur.

25. Der Mann erwiderte: ‚Einem Soldaten mache kein Geldgeschenk! ich gab demnach deinem Soldaten fünfzig Thaler zum Geschenk.’

26. ‚Dann sagte mir der Vater: Von einem einst armen, dann reich gewordenen Mann nimm kein Darlehen! Ich borgte daher von dem da hundert Thaler. Nun packte mich der auf dem Wege heute an und sagte: Wenn du mir mein Geld nicht auf der Stelle gibst!’

27. ‚Ferner sagte mir der Vater: Vertraue deinem Weibe kein Geheimniss an! ich sagte also zu dem meinen: Ich habe einen Mann getödtet und begrabe ihn unter meinem Bette. Ich wollte sehen, wie sie ein Geheimniss bewahrt; darum nur sagte ich so.’

28. ‚Ich dachte nun, ich will sehen, ob meines Vaters Wille verständig

kinim abalū aḥehá tō ába, tō y' abagōyṭá gābad o'orá anim gindik tā wak wagittā! yáleha íyan.

29. *Wagitaní íyan. gúndi gúndik sūga íyan. liqáhi laqa'ó ákū bay númūk: ,ínū kō a'ayarū báykā kū laqa'ó áykā-ná!'*
5 *ákak yáleha íyan.*

sei oder nicht, daher that ich so. Sucht jetzt nur nach, denn was ich vor meinem Weibe als Mann begrub, ist nur ein Holzstrunk.'

29. Man suchte also nach und fand den Holzstrunk. Auch dem Manne, von dem er das Geld ausgeborgt hatte, gab er dasselbe zurück mit den Worten: ‚Da, nimm du dein Geld!‘

29. Dass man sich nicht über die Untreue der Frauen beklage.

1. *T. t. l. i. Nūm álā ma'á agabōyṭá lúkuk yina íyan. agabōyṭá harámū dāremá íyan.*

2. *Inkí lab bálā lúkuk yina-
10 ní íyan. ,anú rabák yi būḏḏē yóli kōk galá-la-k bálā būḏḏéd adagá kō háyū wā' yáleha íyan; ,wōhūk mahá ita? yáleha íyan nūm agabōyṭák.*

15 3. *,Atú abinánim ma'á' táleha íyan agabōyṭá.*

4. *,Anú adagá árku wak áúkā yi lúk-al adagá arkís! yáleha íyan agabōyṭák.*

T. t. y. Heyōti álā nu'á nūmá lī yiná yan. nūmá harámī ta hammitá yan.

Inkí lab bálā lī yinín yan. ,anú rabá-ged yi dagūmī yóli kōk yadiyák bálā dagūmal kō a'adagō liyó' yálehá yan; ,tō-ik ay ta? tak yálehá yan labahayṭí nūmák.

,Atú abinánim ma'á' táleha yan nūmá.

,Anú adagá arákō liyók y' íbad eḏḏókā adagál arkís! yálehá yan íšī nūmák.

1. Ein Mann hatte eine schöne Frau. Diese aber hatte er im Verdacht der Untreue.

2. Sie hatten nun zusammen einen Knaben. Da sprach einst der Mann zu seiner Frau: ‚Wenn ich sterbe und dann mein Glied mit mir von dir geht, so will ich dir auf dem Markt gegen den Knaben ein Glied eintauschen. Was meinst du wohl dazu?‘

3. Sie erwiderte: ‚Alles was du thust, ist gut.‘

4. Da sprach er zu ihr: ‚Ich gehe nun auf den Markt; bring also du mir dahin den Knaben nach!‘

5. *Agaböytä bälā būḷḷel ta-
háyū adagá arkíssa íyan.*

6. *„A sákū adagá ákā nabe-
lá mánanak, ā la'ó wadírri bā-
ḷā gáhiš!‘ yáḷeha íyan nūm aga-
böyták.*

7. *Būḷā ōrobani, būḷḷl ḏīnani
íyan. sákū ússūk adagá fōyrol
áraka íyan.*

8. *„Bälā adagá arkíš!‘ yáḷe-
ha íyan nūm agaböyták. aga-
böytä bälā adagá arkíssa íyan
límō.*

9. *Hárrā: „adagá ákā way-
nák bälā oyḏúr!‘ yáḷeha íyan
bà'elí agaböyták. agaböytä tūdu-
rá íyan issí bāla-lí.*

10. *Bà'elí hárrā adagál ha-
ḷák saró hay, adagá araketámik:
„yōl ekéttā!‘ yáḷeha íyan.*

11. *Yaketani íyan siním. „in-
ki ánqarā sínik áḷahō wák yō
óbbāy!‘ yáḷeha íyan. „kō nóbba'
yáḷehan íyan.*

*Nūmā enḏókā dagúmal tahá-
wō adagá arkíššá yan.*

*„Káfā adagá ákā ábili-mána-
nak, káfā sárral díki edébbā!‘
ak yáḷehá yan labahayti nū- 5
mák.*

*Díki ōrobani, díkil ḏīnán yan.
sarrá-m mah ússūk bassól ada-
gá araká yan.*

*Nūmák: „bälā adagá arkíš!‘ 10
ak yáḷehá yan bà'elí. āy nūmá
isí bälā adagá arkíššá yan a-
dagá.*

*Kássō: „adagá ákā waynák
bälā-edébbā!‘ ak yáḷehá yan bà- 15
'elí nūmák. nūmá gāḏtá yan isí
bāla-lí.*

*Bà'elí kássō hōḷák saránū háy
yan, adagál araká-yaná-mávak:
„yōl ekéttā!‘ yáḷehá yan. 20*

*Heyó yaketin yan. „inkí qāl
sínak ówā-liyók yō óbbā!‘ tának
yáḷehá yan. „kū nabbá' yáḷehán
yan.*

5. Die Frau brachte also den Knaben zu Markt um ihn gegen ein Glied hinzugeben.

6. Zur Zeit sprach dann der Mann zu seiner Frau: „Da wir heute auf dem Markt nichts gefunden haben, so bring für heute den Knaben wieder heim!“

7. Sie kehrten heim und übernachteten. Den folgenden Morgen ging er voraus auf den Markt.

8. Er hatte aber zu seiner Frau gesagt: „Bring den Knaben zu Markt!“ Sie brachte ihn also zum Verkauf dahin.

9. Am Abend sprach der Gatte zu ihr: „Da wir keinen Handel gefunden haben, so bring den Knaben wieder heim!“ Die Frau kehrte also heim mit dem Knaben.

10. Der Mann aber steckte am Abend eine Fahne auf eine Stange und sprach zu den Leuten auf dem Markt: „Versammelt euch bei mir!“

11. Die Leute sammelten sich und er sprach zu ihnen: „Höret mich, ich habe euch ein Wort zu sagen!“ „Wir hören schon,“ erwiderten sie.

12. ,Yō ka agabōytá inkí bá-
lā ḡalá-naní, báḡā būḡḡéd kō
aháwū wak adagá arkís tá-tik
áḡeha. nummá ita, báḡā būḡḡéd
5 haú adagá arkíssa nammá sákū'
yáḡeha íyan.

13. ,Táh-ak sárrā agábūl amá-
wáyñōy, tíddā ē-lá agurá-wáy-
ñōy, tíddā ēlá agḡifá-wáyñōy,
10 agábū ḡalḡá-mā, amá-wáyñōy'
yáḡeha íyan.

14. ,Nóbbā' yáḡehan íyan. wō
nūm wō yáḡeha íyan.

,Yō ka yi nūmá inkí báḡā ḡal-
ná-nána, báḡā dagūmal kō ahá-
wō liyók adagá arkís tak aḡehá.
rummá taḡehá, báḡā dagūmal
aháwō lammá lele' adagá ar-
kiššá' yáḡehá yan.

,Tāyk sárral sāyól anḡá-á-
wáyñō, síddā ēl agurá-wáyñō,
síddā ēl agḡifá-wáyñō, sāyól ta-
diyá-me amá-wáyñō!' yáḡehá
yan.

,Nóbbá' yáḡehin yan. tō he-
yōtí tōy abá yan.

12. Da sprach er: ,Ich und meine Frau, wir haben ein einziges Kind, einen Knaben. Nun sagte ich zu ihr: Bring den Knaben zu Markt, damit ich ihn gegen ein Glied umtausche. Recht so, sagte sie und brachte ihn durch zwei Tage zu Markt, damit ich ihn gegen ein Glied hingebe.'

13. ,Hiernach dürfen wir in Zukunft den Frauen nicht böse werden, sie nicht schlagen oder tödten, und wenn jemand zu den Frauen geht, dürfen wir darob uns nicht ereifern.'

14. ,Wir haben das vernommen,' erwiderten die Leute. Also hat jener Mann gesprochen.

30. Der Volksstamm, der die Greise todt schlug.

1. T. t. l. i. Amó ákak 'adōyi-
15 nán nūm 'áyda mēlá tána íyan.
nūḡús yamáta íyan.

2. ,Dagák ham báha aúr bá-
hā!' yáḡeha íyan; ,írō addá fá-
na táḡāre faláytā bāhā!' yáḡeha
20 íyan nūḡús; ,tō báha-wāytánīk
amó sūnāk kalá-tiyó' yáḡeha íyan
nūḡús.

T. t. y. Amó ak 'adōynantīyā
tagḡifá alé tiná yan. nūḡúz ēl
yamátá yan.

,Ayló-kō han báha bé'erā bá-
hā!' tának yáḡehá yan; ,írō ad-
dā tagúr la ámadā bāhā!' tának
yáḡehá yan; ,tāy bāhā-wāytánī-
kó amó sīnak 'áyda' tának ya-
ḡehá yan nūḡúz.

1. Erzählung. Es gab einst ein Volk, das jeden, dessen Haupt weiss wurde, zu tödten pflegte. Da kam der König.

2. Dieser nun sprach: ,Bringt mir einen Stier, der aus dem After Milch gibt! bringt mir dann auch eine Ziegenhaut, die in- wie auswendig behaart ist! Wenn ihr das nicht bringt, so schlage ich euch die Köpfe ab.'

3. ‚Sidōhá sáki bār nō hāb! yálehau íyan, orobaní íyan is-sīnī bulá.

4. Bālá yamatáw wak: ‚mah' ábonū? yálehau íyan bālá-márv.

5. Inki nūm ábbā dubūd yo-'orá íyan. wō nūmul baḷi yamátata íyan: ‚y' ábbāú! nuḡús nam-má áuqarā nōk íya' yáleha íyan.

6. ‚Tō mahá namná áuqarā? yáleha íyan ábbā.

7. ‚Dagák ham báha áúrū yō báhā! iró addá fánā tígāre falé báhā nōk íya nuḡús' yáleha íyan baḷi ábbak.

8. ‚Wō an áliḡa, yi bálaú, kō warisū wā' yáleha íyan ábbā. ‚yō waris!' yáleha íyan baḷi.

9. ‚Kō warisá' yáleha íyan ábbā; ‚dagák ham báha-íya áúrū, dagák ham báha áúrū sīnnīk íya kī sidōhá bār akátad hay, lay éla máhánāy, ayusó éla máhánāy, sidōhá bar akátad ḡnissánī mūr-

‚Adōhá lelé'í bār ḡásorā nō ohó! yálehán yan, sīnī díkil orobán yan díkti-márv.

Díkil orobán-ḡed: ‚āy ábenō? yálehán yan díkti-márv. 5

Inki heḡōtī is' ábbā díbōd su-'úsá yan. āy heḡōtōl ká baḷi ēl yamatá yan: ‚ábbā, nuḡúz lam-má ḡāl nōk ya' ak yálehá yan.

‚Tō lammá ḡāl á ḡāl? ak ya- 10 lehá yan ábbā.

‚Aylókō hān báhá be'érā yō báhā! iró ka addá tagár lu ána-dā báhā! nōk ya nuḡúz' yálehá yan baḷi is' ábbak. 15

‚Tamáy anú áliḡa, yi bálawō, kō warisá' ak yálehá ábbā. ‚yō waris!' yálehá yan baḷi.

‚Kō warisá' ak yálehá yan ábbā. ‚aylókō hān báhá be'érā 20 báhā sínak ya-yá adōhá lelé' sō-ród haytení asó ákā má-háyñā, lay ákā má-háyñā, baytónā faḷ-ḡán lelé' múrrā ákā oháwā!

3. Die Leute sprachen: ‚Gib uns drei Tage und Nächte Frist! Siekehrten dann heim.

4. Zu Hause angelangt überlegten sie: ‚Was nun sollen wir thun?'

5. Da hatte ein Mann seinen Vater in der Wüste versteckt. Zu diesem ging nun sein Sohn und sprach: ‚Vater, der König hat uns zwei Worte gesagt.'

6. ‚Welche sind diese zwei Worte?' fragte der Vater.

7. Und der Sohn erwiderte: ‚Der König sprach zu uns: Bringt mir einen Stier, der aus dem After Milch gibt! bringt mir eine Ziegenhaut, die in- und auswendig behaart ist!'

8. Da erwiderte der Vater: ‚Ich weiss das, mein Sohn, und werde es dir sagen!' ‚O sag es!' sprach der Sohn.

9. ‚Ich will es dir sagen,' sprach der Vater. ‚Bezüglich des Stieres, der aus dem After Milch geben soll, so legt denselben nur an einen Strick

rak afará dagūd kā ohóyā bētó-
nā wáytan sákū! tōh ábā awú-
rūk! yáleha íyan ábbā.

10. ‚Falēyták alaytō han ad-
5 dá baýúk ēl-ā hay, táýār ēl-ā
hay, wōh ábā falēyták!‘ yáleha
íyan amá ‘adó nūm.

11. Falé ka awúr bēnī íyan
nugús fánā. bēw wak nugús yū-
10 bilá íyan awúr ka falé.

12. Yubilá waká falé iró ka
addá fán táýār lúkuk súkta,
awúr dagúk ham báha íyan; nu-
gús inkí yúbila íyan.

15 13. ‚Tō waká taḷeganí‘ yále-
ha íyan nugús, tō-márā tō wak
hába íyan.

14. Tō nugúsuk tónnā kaw wa-
dá-wak tō wak búlā gāhisán íyan
20 amá ‘adó nūm. ‚amá ‘adó-márā
táhak sárā ‘aydá-wáynōy!‘ yá-
lehan íyan. amó ‘adó-mārī rābā
tōhuk sárā hábanī íyan.

yálehá yan āy heyōtī íšī bá-
lak.

‚Anadák addád gárbā la in-
da‘artō hān ēl haytanī tagár ēl
hā!‘ yálehá yan amá amó ‘adó
heyōtī.

Amá aúr ka ànadā bēn yan
nugúzul. bēn-ged aúr ka ànadā
yubilá yan nugúz.

Yubilá-ged āy nugúz ànadā
lammá gūdakō tagár sāgusá, aúr
aylōkō hān bāhā yan; nugúz in-
kō yubilá yan.

‚Kádō taḷeginí‘ yálehá yan nu-
gúz; amá-márā amá-ged hábā
yan.

Amá nugúz-kō nagosá-géddā
díkī orbisán yan āy amó ‘adó
labaháytō. ‚amó ‘adóynán-márā
táyk sáral aqḷifá-wáynō!‘ yále-
hán yan. amó ‘adó-mārī rābā
amáyk sáral hábán yan.

und lasst ihn drei Nächte ohne Wasser und Gras! am Tage aber, an dem
ihr ihm zum König bringt, gebt ihm vier Kübeln Milch!

10. ‚Die Ziegenhaut aber bestreicht inwendig mit Sykomorenmilch
und gebt dann Haare darüber!‘ sagte der grauköpfige Mann.

11. Man brachte nun die Ziegenhaut und den Stier zum König und
dieser besichtigte sie.

12. Und er sah die Ziegenhaut in- und auswendig behaart und der
Stier gab Milch aus dem After; von allem dem überzeugte sich der
König.

13. ‚Das habt ihr verstanden,‘ sprach der König und entliess sie.

14. Da führten sie den grauköpfigen Mann, da er sie vor dem König
errettet hatte, ins Dorf herein und sprachen: ‚Von nun an tödten wir keinen
Graukopf mehr!‘ Von da an liessen sie grauköpfige Leute natürlichen Todes
sterben.

31. Herr und Sklave.

1. *T. t. l. i.* *Sīdī ka nā'asū dō-látal kīrta íyan, dōlát nā'asū sàrisá íyan, sīdī kā mā-sarisínā íyan.*

2. *Dōlátak ḡbaní íyan, sinám kan túbila íyan: ,sīdī sarisá-siní nā'asū líbā tamí qàrsi dáman sarisam mahá? túleha íyan sinám.*

3. *Kū nā'asū sarisá, kō ē-dá sarisá-wē-m mahá? túleha íyan sinám nūmūk.*

4. *Maá-mārī sinám ya'íyira, yō ya'ayirú yōk abá-mī ikā; wō egimá nūm hīna, nabá nūmū-kā' yáleha íyan.*

5. *Nabá nūm yaká-wak, nā'asū mā wak sarisak yin? túleha íyan sinám.*

6. *Anú káfā ubilá nūm nabá nūmūkā, 'undá nūm hīnā lāwá-mī yōk ába-kā-kā' yáleha íyan.*

T. t. y. *Madárā ku garúd dō-látal yowé'in yan, dōlát garúd sarisú yan, madárā mā-sarisína yan.*

Dōlátkō ḡbán yan, heyó tan 5 yubilin yan: ,madárā sarisá-ná-heyá lammá támmā qàrsi-yá damimá garúd sarisá-kō? yálehán yan heyó.

Kū garúd sarisá, kóyā ákā 10 sarisá-wēm ay? heyó ak yálehán yan heyótōk.

Nabá-mārī heyó yaqesín, ká-dō yi yaqásō ya kibā; amáy sō-lá heyótō má-kī' yálehá yan. 15

Nabá heyótō yaká-dō garúd andá sarisá yína? yálehán yan heyó.

Anú káfā ubilá heyóti eḡlā 20 heyótō má-kī, nabá heyótō kīnū-kā lāwá-mī yōk abám kibā' yálehá yan.

1. Ein Herr und sein Sklave gingen hinein zum Statthalter. Dieser beschenkte den Sklaven mit einem Kleid, den Herrn aber nicht.

2. Beide kamen dann heraus und die Leute bemerkten sie. Da sprachen sie: ‚Wie kommt es, dass er einen um zwanzig Thaler gekauften Sklaven mit einem Kleide beehrt, ohne ein solches seinem Herrn gegeben zu haben?‘

3. Und die Leute fragten den Mann: ‚Warum hat er deinen Sklaven bekleidet, dich aber nicht?‘

4. Dieser erwiderte: ‚Vornehme Leute stellen Menschen auf die Probe. Nur um mich auf die Probe zu stellen, that er das; er ist nicht ein Mann, der den Brauch nicht konnte, aber ein vornehmer Mann ist er.‘

5. Die Leute aber sagten: ‚Wenn er ein grosser Mann ist, so wird er doch nicht einen Sklaven mit einem Kleide beehren.‘

6. Der Mann aber erwiderte: ‚Der Mann, den ich heute sah, ist ein grosser und nicht etwa kleiner Mann; ich ersehe das eben aus dem, was er mir that.‘

7. *Sidōhā sākā āsan īyan, dō-
lāt ússūk yābá yāb yōbba īyan.*

8. *„Kāk amā! yāleha īyan.
ússūk yamatá īyan, nabá sár-
5 tīm ákā ába īyan, nabá rēdā
ákā yaháy īyan.*

9. *„Anū kū nā'asu ákā sávi-
sam yōk tāleḡá ak yāleha īyan.*

*Adōhā lelē' asín yan, dōlāt
ússūk wanišá wani yobbá yan.*

*Amó ak éyā! yālehá yan, ús-
sūk yamatá yan, nabá sártim
kā sarišá yan, nabá rēdá ákā
yohóy yan.*

*„Anū kū garúd kā sarišám
yōk tāleḡá ak yālehá yan.*

7. Es verstrichen drei Tage. Der Statthalter aber erfuhr, was jener gesprochen hatte.

8. Und er befahl: „Ruft mir den Mann! Dieser kam und der Statthalter beschenkte ihn mit reichen Kleidern und verlieh ihm eine Häuptlingsstelle.

9. Und er sprach zu ihm: „Daran hast du mich kennen gelernt, dass ich deinem Sklaven ein Kleid gegeben habe.“

32. Ein Mann macht eine Pilgerfahrt.

1. *T. t. l. 7. Nām baluwá àbi-
10 tá īyan, bā'elī is' abagōyṭá-t iná-
lī háji gála īyan. inā, yō mī-
hābīnā! tāleha īyan is' inak;
wakil yō hab! tāleha īyan issi
bā'elak.*

15 2. *Issi galḡá tánūk wakīlī qá-
dī ákā hába īyan bā'elī. issi so-
nāwák: rá'ta īyan, undú dāylo
la īyan.*

3. *Bā'elī ka iss' iná háji gá-
20 da īyan, abagōyṭá tat haḡila īyan
qádī.*

*T. t. y. Heyōtī balá baytá yan.
bā'elī isī nāmá-t iná-lī háji ya-
dáy yan. inā yi mī-hābīn! ta-
lehá yan is' inak; wakīl yō hāb!
ak tālehá yan isī bā'elak.*

*Issi yadáwō yá-ged qádī wakīlī
ákā hába yan. issi sonāwák rā-
'etá yan, enḡá irrō la yan.*

*Bā'elī is' iná yadáy yan háji.
nāmá ta yahalafá yan qádī.*

1. Erzählung. Ein Mann heiratete ein Mädchen. Hierauf begab sich der Gatte mit seiner Schwiegermutter auf die Pilgerfahrt. Da sprach die Frau zu ihrer Mutter: „Mutter, verlasst mich nicht!“ und zu ihrem Gatten sagte sie: „Gib mir einen Schützer!“

2. Vor der Abreise gab ihr der Gatte den Qadi zum Schützer. Die Frau aber war schwanger und trug ein Kind im Leibe.

3. Der Gatte begab sich also mit ihrer Mutter auf die Pilgerfahrt und der Qadi besuchte dessen Frau.

4. ‚Atú dāylo litō? yáleha iyan qádi abagōyťá. ‚alhámdā lilláh! dāylo liyō? táleha iyan.

5. ‚Kū bā'eli bāgūt tan dāylo intī ákā ába? yáleha iyan qádi. ‚intī ákā mābīnā? táleha iyan.

6. ‚Af ákā ába? yáleha iyan qádi. ‚af ákā mābīnā? táleha iyan abagōyťá.

7. ‚San ákā ába? yáleha iyan qádi. ‚san ákā mābīnā? táleha iyan abagōyťá.

8. ‚Ayti ákā ába? yáleha iyan qádi. ‚ayti ákā mābīnā? táleha iyan abagōyťá.

9. Tamá inkī anū ákā abá-liyōk, anū bār dīnī kō-leke amata-liyō? yáleha iyan qádi.

10. Ma'á, yō-leke am, afá kō faká-liyōk im! táleha iyan abagōyťá.

11. Amá qádi bār yamatá iyan. abagōyťá afá ákā fákta iyan.

‚Atú dāylo litō? tak yałehá yan qádi. ‚alahámdē lilláh! dāylo liyō? ak tałehá yan nūmá.

‚Kū bā'eli qárbad taná dāylo intit ákā ába? yałehá yan qádi. ‚intit ákā mābīnā? tałehá yan. 5

‚Af ákā ába? yałehá yan qádi. ‚af ákā mābīnā? tałehá yan nūmá.

‚San ákā ába? yałehá yan qádi. ‚san ákā mābīnā? tałehá yan nūmá. 10

‚Okak ákā ába? yałehá yan qádi. ‚okak ákā mābīnā? tałehá yan nūmá. 15

‚Tamáy inkō anū ákā abák bār kō-lī dīnō amátō liyō? tak yałehá yan qádi.

‚Ma'á, yōl amō, if' kō fakák kak tałehá yan nūmá. 20

‚Qádi bār yamatá yan. nūmá if' ákā fáktá yan. qádi táli dī-

4. Der Qadi sprach nun zur Frau: ‚Du bist gesegneten Leibes? ‚Gott Lob, ja wohl,‘ erwiderte sie ihm.

5. Da sprach zu ihr der Qadi: ‚Hat dein Gatte wohl dem Kinde, das du unter dem Herzen trágst, auch Augen gemacht? ‚Nein, das that er nicht,‘ erwiderte sie.

6. ‚Hat er ihm einen Mund gemacht?‘ fragte der Qadi weiter. ‚Nein, das that er nicht,‘ erwiderte sie ihm.

7. ‚Hat er ihm eine Nase gemacht?‘ fragte er weiter. ‚Nein,‘ erwiderte sie ihm.

8. ‚Hat er ihm Ohren gemacht,‘ fragte er weiter. ‚Nein,‘ erwiderte sie.

9. Nun sprach der Qadi: ‚Alles das will ich ihm nun machen, daher komme ich heute Nacht zu dir, um zu schlafen.‘

10. ‚Gut!‘ erwiderte ihm die Frau, ‚komm zu mir, ich will dir die Thüre aufthun.‘

11. Der Qadi kam nun bei Nacht und die Frau öffnete ihm die Thüre.

qáđi elli đına iyan, málak đına
 iyan. ,Kábār inti ákā ába an
 yáleha iyan.

12. Nammáy ham bār yamatá
 5 iyan, elli đına iyan, tat mála
 iyan: ,Kábār san ákā abá-h an'
 yáleha iyan qáđi.

13. Sidóh yam bār yamatá
 iyan, elli đına iyan, tat mála
 10 iyan: ,Kábār af ákā abá-h an'
 yáleha iyan qáđi.

14. Faráy ham bār yamatá
 iyan qáđi, elli đına iyan, ta má-
 la iyan: ,Kábār áyti ákā abá-h
 15 an' yáleha iyan.

15. Bā'eli ka iná hájik gáyta
 iyan: ,salám!' yáleha iyan. ,mar-
 habá!' táleha iyan abugöytá.

16. ,Mámā táññ yök sárral?'
 20 yáleha iyan bá'eli.

17. ,Kōk sárrā ma'á-m nan,
 atú nō abá-wáyta-m nō abanñ,
 ma'á nūmūl yō hábta, ma'á 'nnā
 súya' táleha iyan abugöytá bá'e-
 25 lak.

ná yan, malitá yan: ,Kábār ín-
 tit ába-k ána' tak yálehá yan
 qáđi.

Malammí bār yamatá yan, elli
 đına yan, ęd malitá yan: ,Ká-
 bār san ákā ába-k ána' tak ya-
 lehá yan qáđi.

Madahí bār yamatá yan, elli
 đına yan, ęd malitá yan: ,Ká-
 bār af ákā ába-k ána' tak ya-
 lehá yan qáđi.

Mafari' bār yamatá yan qá-
 đi, elli đına yan, ęd malitá yan:
 ,Kábār ókak ákā ába-k ána' tak
 yálehá yan.

Bā'elā ka iná háji-kō gāhán
 yan: ,salám!' tak yálehá yan.
 ,marhabá!' ak tálehá yan nūmā.

,Ah egidi tinñ yi sárral?' tak
 yálehá yan bá'eli.

,Kū sárral ma'atí nána, atú
 nō abí-nehetó-m nō abán, ma'á
 heyótól ya hábta, ma'atí súgá'
 tálehá yan nūmā isi bá'elak.

Der Qadi schief mit ihr und beschief sie. ,Heute Nacht mache ich ihm die Augen,' sagte er.

12. Die zweite Nacht kam zu ihr der Qadi, schief mit ihr und sagte: ,Heute mache ich ihm die Nase.'

13. Ebenso kam er die dritte Nacht schlafen und sprach: ,Heute mache ich ihm den Mund.'

14. In der vierten Nacht kam er mit ihr zu schlafen und sprach: ,Heute mache ich ihm die Ohren.'

15. Der Gatte und die Mutter kehrten nun von der Pilgerfahrt heim und Gatte und Gattin begrüßten sich.

16. ,Wie ging es dir nach meiner Abreise?' fragte sie der Gatte.

17. ,Sehr gut ging es uns,' erwiderte sie ihm; ,was du mir nicht gemacht, das machte er mir, bei einem guten Mann liessest du mich zurück und da ging es mir gut.'

18. ,*Anu kō abá-wē-mī-k ma-
ká kō ába?* yáleha íyan bá-
'elī.

19. ,*Atú yō abá-waytá-mī-k
bálat inti yō hay, san yō hay,
af yō é-d-da hay, áyti yō é-d-da
hay, atú abá-waytá-mī-k wō yō
ába' táleha íyan abagōyṭá isī
bā'elak. Bā'elī tat maḷám yále-
ga íyan.*

20. *Qādi nām éla say-sinnū ma-
lahenā sāy baḷá lūkūk yīna íyan.
kāvuk amō áḷḷa abagōyṭák sárrā
nām z-la hūlak mānana íyan.*

21. *Qādi naharā abagōyṭá á-
kak maḷa nām háji gáḷa yīna
hīyā qādi ḍáylō amō áḷḷa abu-
gōyṭá bōl laqá'ók ákā yahay
mangírā: qādi ḍáylōl yō sayj-
sā! ya.*

22. *Abagōyṭá agab' innā ki-
rāfe íbad ákō háyta, agabí kīs-
wat édda háyta, kúl-li táleqa ká
hōlussá íyan.*

,*Anū kō abí-nehijō-m-kō qā-
di ay kō ába?* tak yálehá yan
bā'elī.

,*Atú yō abinehitóm bálat inti
yō hay, san yō hay, af ēd yō 5
hay, oká ēd yō hay, atú yō abi-
nehetómkō tōy yō ába' tálehá yan
nūmá isī bā'elak. bā'elī ēd ma-
ḷám yulegá yan.*

*Qādi heyō ēl say-nehú mālu-
hēnā baḷá ti yíná yan. tánā amō
sīraṭṭá nūmák sárral heyō ēl
zā-mānana yan.*

*Qādi awál-lā nūmád ak maḷá 15
heyōtī háji yadáy yīna-yā qādi-s
sāyṭó amō áḷa-tinā nūmá qā'úš-
kō mangírā bōl ákā yohóy yan:
,qādi-s sayṭól yi zayšs! yálehá
yan. 20*

*Nūmá sāyō bélli qarāqīb íbad
ak háytá, sāyō sártim ēl háytá,
tánli waní abassá, sayṭól ká zayš-
sá yan.*

18. ,Was machte er denn dir, was ich nicht gemacht haben sollte?' fragte sie der Gatte.

19. Sie erwiderte ihm: ,Was du mir nicht gemacht hast, machte er: dem Kinde machte er die Augen, machte ihm die Nase, machte ihm den Mund, die Ohren, alles das machte er, was du nicht gemacht hast.' Der Gatte merkte nun, dass jener sie beschlafen hatte.

20. Nun besas der Qadi sieben Töchter, zu denen niemand Zutritt hatte ausser einer Friseurin.

21. Der Mann aber, der auf der Pilgerfahrt gewesen war und dem der Qadi die Gattin verführt hatte, gab dem Weibe, welches die Töchter des Qadi zu frisiren hatte, hundert Thaler als Geschenk und sprach: ,Führe mich ein zu den Töchtern des Qadi.'

22. Da gab ihm das Weib Frauenschuhe und Frauenkleider, vermittelte ihm mit den Töchtern eine Unterredung und führte ihn zu diesen ein.

23. Malahenā balucā mala-
henā sākū māla, malahenā bu-
lucā inkī yade'anū iyan.

24. Qādī dāylō mālahēnud
5 radda'itu-wak yūbila iyan: ;ida'á
yi dāylōl yōk sárrā nūm é-la
hala-símme-wā-k ánkēk yade'á-
nū? yáleha iyan.

25. ;Dāylōk yōl ekéttāy! yá-
10 leha iyan. ;yi sīnuil yamatá?
yáleha iyan.

26. ;Y' ábbaū, ;yi nōl yamá-
ta tágula? yálehen iyan dāylō.

27. ;Undátyā: ;y' ábbaū, nō
15 daga-wáytū nō dīrūt! táleha
iyan. káū dīwítá iyan.

28. ;Nūm háji gála gáhak ya
nūm kōl abagōytá wakīli habá
nūm kā ak sárrā nūm nōl mā-
20 matína' táleha iyan.

29. Wō nūmū farmō rúba iyan
qádi. wō nūm yamatá iyan.

30. ;Yi dāylōk mālahēn inkī
atū ábit! yáleha iyan qádi. wō
25 nūm: ;marhabá! iya, ábita iyan.

Mālahēnā dīngil mālahēnā le-
lé' tan mālá, mālahēnā balá in-
kō sonōytān yan.

Qādī mālahēn gufān-ged yu-
bilá yan: ;yi sāytō sōnōyūō yō-
yā hūnūm heyō ēl zāy-wān-dō
áula-kō sōnōy tánū? yálehá yan
qádi.

;Yi sāytōk yōl ekétā' yálehá
yan. ;eyi sīmal yamatá yīna?
yálehá yan.

;Abbā, eyi nōl yamítām taká-
la? ak yálehin yan sāytō.

Eydati balá: ;ábbā, nī dak-
tānkō nō dīrūt! ak tálehá yan
is' ábbak. tánā dīwítá yan.

;Heyōtī háji yadáy yīna-yá
nūmā kōyal wakīli habá yīnā
heyōtō háji-kō gāhā-yā sárral
nōd zā tinām mā-lá' tálehá yan.

Amá heyōtōd lūk yīliká yan.
amá heyōtī yamatá yan.

;Yi sāytō mālahēnik inkō atū
tan bēt! ak yálehá yan qádi. eyi
heyōtī: ;má'á' ya, tan bētá yan.

23. Da beschlief er in sieben Tagen die sieben Töchter und diese wurden so gleichzeitig schwanger.

24. Als die Mädchen an Umfang zunahmen, bemerkte das der Qadi und sprach bei sich: ;Meine Töchter sind ja schwanger; da zu ihnen aber kein Mann Zutritt hatte, von wem können sie denn schwanger sein?'

25. Er befahl nun: ;Ruft mir die Töchter!' und zu diesen sprach er: ;Wer ist zu euch gekommen?'

26. Diese erwiderten ihm: ;Wer könnte denn zu uns gekommen sein?'

27. Die jüngste Tochter aber sprach zum Vater: ;Vater, versprich uns, dass du uns nicht berühren wirst!' Er versprach es ihnen.

28. Da sagte sie: ;Der Mann, der auf die Pilgerfahrt gegangen war und dich zum Schützer seiner Gattin gemacht hatte, der kam nach der Pilgerfahrt zu uns, ausser ihm aber Niemand anderer.'

29. Der Qadi schickte nun an jenen Mann einen Boten und der Mann kam.

30. Da sprach zu diesem der Qadi: ;Heirate du alle meine sieben Töchter!' ;Gut,' sagte dieser und heiratete sie.

31. *Qādī ka nām tō tiddā abtu* *Qādī ka heyotō tōke siddak*
iyau. *abitān yan.*

31. So handelten sie zusammen, der Qadi und jener Mann.

33. Ein Mann verlobt seine einzige Tochter an fünf
Freier.

1. *T. t. l. ṛ. Nām inkī sāy bāḷā* *T. t. y. Heyōtī inkī baḷā ḍālā*
ḍālu iyau. inkī sāy baḷāl kōmā *yan. inkī baḷāl kōmā lišō baytā*
ālkum bāyṭa iyau. *yan.* 5

2. *Inkī sākā kōnā baḷi dīgībi* *Inkī mah kōnā lišoyti mawa'ā*
ākā rādu iyau. kōnā 'ad 'ārī dīsa *əl radān yan. kōnā ādō 'ārē si-*
iyau. *rahā yan.*

3. *'Arik tīyat issi baḷi háy* *Wīlī 'ārēd isī baḷā háy yan,*
iyau, 'ārik tīyat kutā baḷā hay *wīlī 'ārēd karé baḷā háy yan,* 10
iyau, 'ārik tīyat okālō baḷā hay *wīlī 'ārēd hērā baḷā háy yan,*
iyau, 'ārik tīyat idā baḷā hay *wīlī 'ārēd aydōyṭā baḷā háy yan,*
iyau, 'ārik tīyat sagā baḷā hay *wīlī 'ārēd sagā baḷā háy yan.*

4. *Kutā baḷā sinām baḷi tá-* *Karé baḷi heyō baḷā taká yan,* 15
ku iyau, okālō baḷā sinām baḷā *hērā baḷā heyō baḷā taká yan,*
táka iyau, idā baḷā sinām baḷā *aydōyṭā baḷā heyō baḷā taká yan,*
táka iyau, sagā baḷā sinām baḷā *sagā baḷā heyō baḷā taká yan.*

5. *Issi baḷi yāgemá iyau. ku-* *Isī baḷā sōlú yan. karé baḷā* 20
tā baḷā ākā yaháy nūmāl yim- *ākā yohoyṭiyal mahú yán: sa-*

1. Erzählung. Ein Mann hatte eine einzige Tochter; für diese nahm er von fünf Männern das Brautgeschenk an.

2. Da kamen an einem Tage die fünf Bräutigame zur Hochzeit und er baute ihnen fünf weisse Hütten.

3. In die eine Hütte nun gab er seine Tochter, in eine andere gab er eine Hündin, wieder in eine andere gab er eine Eselin, in eine andere gab er eine Ziege und wieder in eine andere gab er eine Kalbin.

4. Die Hündin glich aber einer Tochter von Menschen, ebenso die Eselin, desgleichen die Ziege und die Kalbin.

5. Er selbst erkannte aber seine eigene Tochter nicht wieder. Den

bida íyan. ,salám! yáleha íyan; ,marhabá! yáleha íyan.

6. *Mímmā taṁṁí? yáleha íyan. ,inkí áyṭid yōk haá túka m'á-
5 nā nan' yáleha íyan.*

7. *Okālō baḷá ákā yahaý nū-
mūl yamáta íyan: ,salám! yá-
leha íyan; ,marhabá! yáleha
íyan.*

10 8. *Mánnā tánṁn? yáleha íyan. ,háyíná wak amōd há yōk túka,
ma'ánā nan' yáleha íyan.*

9. *Idá baḷá ákā yahaý nūmūl
15 yamáta íyan: ,salám! yáleha
íyan; ,marhabá! yáleha íyan.*

10. *Mámmā tánṁn? yáleha
íyan. ,ma'ánā nan, inkí foló bē-
tū wā túka' yáleha íyan.*

20 11. *Sagá baḷá ákā yahaý nū-
mūl yamáta íyan: ,salám! yále-
ha íyan; ,marhabá! yáleha íyan.*

12. *,Mánnā tánṁn? yáleha íyan.
25 ,háyíná wak 'ábī eferékā ma-
'ánā nan' yáleha íyan.*

*lám! ak yálehá yan. ,marhabá!
ak yálehá yan.*

*,Ahe egídi tīnī? ak yálehá
yan. ,inkí ókakat wah yōk tūn-
kā, ma'atí nána' ak yálehá yan.*

*Hērā baḷá ákā yohoytíyul ya-
matá yan: ,salám! ak yálehá
yan; ,marhabá! ak yálehá yan.*

*,Ahe egídi tīnī? ak yálehá yan.
,háyínán-ged bākád hū hū hū
yōk tánkā nágad nána' ak ya-
lehá yan.*

*Agdōyṭá baḷá ákā yohoytíyul
yamatá yan: ,salám! ak yálehá
yán. ,marhabá! ak yálehá yan.*

*,Ahe egídi tīnī? ak yálehá
yan. ,ma'atí nána, inkí foló bē-
tō tánkā' yálehá yan.*

*Sagá baḷá ákā yohóy heyótól
yamatá yan. ,salám! ak yálehá
yan. ,marhabá! ak yálehá yan.*

*,Ahe egídi tīnī? ak yálehá yan.
,háyínán-ged ta gí'á tánánkā ma-
'atí nána' ak yálehá yan.*

folgenden Morgen kam er nun zum Manne, dem er die Hündin gegeben hatte und sie begrüßten sich gegenseitig.

6. ‚Wie geht es euch?‘ fragte sie der Vater. Der Mann erwiderte: ‚Ganz gut sonst, nur dass sie mir stets in die Ohren bellt.‘

7. Er kam nun zum Manne, dem er die Eselin gegeben hatte und sie begrüßten sich gegenseitig.

8. ‚Wie geht es?‘ fragte er diesen. ‚Ganz gut sonst, nur dass sie stets wie ein Esel schreit,‘ erwiderte er.

9. Er kam nun zum Manne, dem er die Ziege gegeben hatte und sie begrüßten sich gegenseitig.

10. ‚Wie geht es?‘ fragte er diesen. ‚Ganz gut sonst, nur will sie unablässig essen,‘ erwiderte er.

11. Er kam nun zum Manne, dem er die Kalbin gegeben hatte und sie begrüßten sich gegenseitig.

12. ‚Wie geht es?‘ fragte er diesen. ‚Ganz gut sonst, nur dass sie stets mit dem Kopf stösst,‘ erwiderte er.

13. *Issi baḷā ākā yahāy nū-
māl yamāta iyan. 'salām!' yā-
leha iyan; 'marhabā!' yāleha
iyan.*

14. *'Mānnā tāwā?' yāleha
iyan. 'alḥāmdū lillāh, mā'ānā
naw' yāleha iyan.*

15. *Issi baḷāy yagemā sāga
tōmmal yāleḡa iyan. wō nūm wō
āba iyan.*

*Isi baḷā ākā yohoyteḡal ya-
matū yan; 'salām!' ak yāleḷā
yan ābbō. 'marhabā!' ak yāleḷā
yan.*

*'Ahe eḡādi tāwā?' ak yāleḷā 5
yan. 'alḥāmdū lillāh mā'atī nā-
naw' ak yāleḷā yan.*

*Isi baḷā sōlā-sāḡā-yā amā ḡel
yāleḡā yan. amā heḡōti amāy
ābā yan.*

10

13. Er kam nun zum Manne, dem er seine Tochter gegeben hatte und sie begrüßten sich gegenseitig.

14. 'Wie geht es?' fragte er diesen. 'Gottlob, sehr gut!' erwiderte er.

15. So erkannte er seine Tochter, die er nicht mehr gekannt hatte. So that dieser Mann.

34. Der Fuchs, die Hyäne, der Wolf, der Panter, der Löwe und die Schlange.

1. *T. t. l. ṭ. Wakarī enik eḷeh,
yāngūlā nammā eḷeh, dalehō si-
dohō eḷeh, qabē'ī farāy eḷeh, lū-
bāk kōmōō eḷeh, arōrā lahāy eḷeh,
tā lah ālī: jukī mēlā nākōy' 5
yāleḷun iyan.*

2. *Wakarī: 'anū mēlā, yāngulī
mēlā, dalehō mēlā, qabē'ī mēlā,
lūbāk mēlā, arōrā mēlā, tā lahā
mēlak angalā-wāḡnōw' yāleḷa
iyan.*

*T. t. y. Wakarī inūk eḷeh, yan-
gūlā nammā eḷeh, ḡālakō'ēl' adōh
eḷeh, qabē'itā afār eḷeh, lūbāk
kōn eḷeh, arōrā lih eḷeh, tā lihā
alūla: jukī mēlā nakōwā! yāle- 15
hūn yan.*

*Wakarī: 'anū mēlā, yāngulī
mēlā, ḡāla-kō-ēl' mēlā, qabē'ētī
mēlā, lūbāk mēlā, arōrā mēlā,
tā lihā mēlak angalā-wāḡnōwā' 20
taḷeḷū yan.*

1. Der Fuchs zum ersten, zweitens die Hyäne, drittens der Wolf, viertens der Panter, fünftens der Löwe, sechstens die Schlange, diese sechs Thiergattungen sprachen: 'Wir wollen eine Gattung ausmachen!'

2. Der Fuchs aber sagte: 'Ich bilde eine Gattung, eine solche die Hyäne, ebenso der Wolf, desgleichen so der Panter, ebenso der Löwe, und ebenso die Schlange: da wir also sechs Gattungen sind, können wir uns nicht vereinigen.

3. *Lūbāk*: ‚*issī atū rā'tū-wāy-ta-kō, akī-mārak mēlā nākak, yāleha ūyan.*‛
4. *Wakarī*: ‚*innū rā'ā' yāleha*
5 *ūyan. akī kōn' ālī mēlā yāka ūyan.*‛
5. ‚*Inkī-mārī issī nā'eba-m, tūddā warīsenōy' yālehan ūyan.*‛
6. *Yangulī*: ‚*mahālī kōd rā-*
10 *dōy yōk mālēhēnā!' yāleha ūyan,*
‚*mahālū anū mayšitāk' yāleha ūyan.*‛
7. *Dalehō*: ‚*wōykā illī yōk māl-*
15 *lēhēnā! illī nā'ebiyōk' yāleha ūyan.*‛
8. *Qabē'i*: ‚*yō kinīšānim nā-*
'ebiyōk yō mā-kinīšānā!' yāleha ūyan.‛
9. *Lūbāk*: ‚*ḏīnū-wak amōt yōk*
20 *māndahīnā!' yāleha ūyan.*‛
10. *Arōrā*: ‚*kīūtū-wā wak gū-*
dēt yōk mā'atīnā!' tāleha ūyan.‛
- Lūbāk*: ‚*atū isē rā'etō litōk,*
akī-mārak mēlā nākak' yāleha ūyan.‛
- Wakarī*: ‚*Jimmē rā'ā' tāleha ūyan.*
akī kōnā ilalā mēlā yakīn ūyan.‛
- ‚*Umāntī isē-isē nā'ebām siddā*
warīsenō' yālehan ūyan.‛
- Yangulī*: ‚*mahālī kōd sāvōk*
yōk mīnā!' tūnak yāleha ūyan,
‚*mahālō-kō anū mayšitāk' yāle-*
hā ūyan.‛
- Gālakōḏēl*: ‚*tōykā aydō yōk*
mīnā! aydō nā'ebiyōk' yāleha ūyan.‛
- Qabē'eti*: ‚*yōl kinīšānam nā-*
'ebiyōk yōl mākinīšānā!' yāleha ūyan.‛
- Lūbāk*: ‚*ḏīnū-ged bukūl yōk*
māndahīnā!' yāleha ūyan.‛
- Arōrā*: ‚*antululā-ged fānad*
yōk mā'atīnā!' tāleha ūyan.‛

3. Da sprach der Löwe: ‚Wenn du für dich bleiben willst, so werden wir übrigen uns vereinigen!‘

4. Der Fuchs sprach: ‚Ich bleibe für mich‘; es bildeten also die übrigen fünf zusammen eine Sippe.

5. Da sprachen sie: ‚Wir wollen nun gemeinschaftlich ansprechen, was jeder einzelne verabscheut.‘

6. Nun sprach die Hyäne: ‚Sagt nur nie zu mir: die Lanze treffe dich, denn die Lanze scheue ich.‘

7. Der Wolf sprach: ‚Sagt nur nie zu mir: dort sind Ziegen, denn mit den Ziegen lebe ich in Feindschaft.‘

8. Der Panter sagte: ‚Neckt mich nie, denn das vertrage ich nicht.‘

9. Der Löwe sprach: ‚Wenn ich schlafe, so macht keinen Lärm um mich herum!‘

10. Die Schlange sprach: ‚Tretet nur nicht auf mich, wenn ich geringelt liege!‘

11. *Fōyrók haḷā dālehō yamú-ta íyan. gáarak haḷā yangulí yamúta íyan. gáarak qabe'í yamú-ta íyan. gáarak lūbák yamútu íyan. gáarak arōrá tamútu íyan ā halá-l-ā.*

12. *Lūbák ḏina íyan. dālehō ka yangulā abálta íyan.*

13. *Yangulí dalehók: ,ilti óy-kā! yáḷeha íyan. dalehō yangulak: ,mahalí kōd rádōy! hayá yan' yáḷeha íyan.*

14. *Yangulí dalehō amól yūbū-lá íyan. dalehō rába íyan.*

15. *Yangulí qabe'ík amót rá-da íyan, qabe'í yangulā amól yūbūlá íyan, yangulí ā wak rá-ba íyan.*

16. *Qabe'í lūbákak amót rá-da íyan, lūbák qabe'í amól yūbūlá íyan, qabe'í rába íyan.*

17. *Lūbák arōrák amót ráda íyan, arōrá lūbákak íbad háyta íyan, lūbák arōrá 'áyda íyan, arōrá lūbák 'áydda íyan.*

18. *,Inkí mēlá náköy' íya kōn' áli wómā rába íyan.*

Yōqomú gālakōḏé! haḷál yamátá yan, sarrá-kō haḷál yangulí yamatá yan, sarrákō qabe'ēti yamatá yan, sarrákō lūbák yamatá yan, sarrákō arorá ta- 5 matá yan.

Lūbák ḏinú yan. gālakōḏé! ka yangulā digírán yan.

Yangulí gālakōḏélik: ,aydō tōyjkā! yáḷehá yan. gālakōḏé! 10 yangulak: ,mahalí kōd saú haytá yaní-hō? yáḷehá yan.

Yangulí gālakōḏé! amót kā yūbūlá yan. gālakōḏé! bādú yan.

Yangulí qabe'etak bukád ra- 15 dá yan, qabe'ēti yangulā amól kā yūbūlá yan, yangulí bādú yan.

Qabe'ēti lūbák bukád radá yan, lūbák qabe'ētā amól yūbū- 20 lá yan, qabe'ēti bādú yan.

Lūbák arōrát bukád radá yan. arōrá lūbákak lákak ak haytá yan. lūbák arorá yigḏifá yan, arorá lūbák tigḏifá yan. 25

,Inkí mēlá nákö! yan alē tōhe yaní bakítán yan.

11. Da kam einst zu einem Baum der Wolf, später kam dahin die Hyäne, dann der Panter, hierauf der Löwe und dann die Schlange.

12. Der Löwe legte sich schlafen, der Wolf aber und die Hyäne spielten.

13. Da sagte die Hyäne zum Wolf: ‚He, dort sind Ziegen!‘ Der Wolf aber sagte zur Hyäne: ‚Die Lanze treffe dich! bist du wohl satt?‘

14. Da packte die Hyäne den Wolf am Kopf und der Wolf starb.

15. Die Hyäne fiel aber auf den Panter, dieser packte sie und die Hyäne starb.

16. Der Panter fiel auf den Löwen, dieser packte den Panter und er starb.

17. Der Löwe aber fiel auf die Schlange. Da erfasste sie den Löwen am Bein, er aber tödtete die Schlange, aber auch diese tödtete den Löwen.

18. So starben alle diese fünf Sippen, die da gesagt hatten: ‚Wir werden eine Gattung bilden.‘

35. Heirate kein lüsternes Weib.

1. *T. t. l. 1.* Nūmūk 'ammī ba-
lā ālā ma'ūk tīna iyan.

2. 'Immī 'ammī baḷā innī abī-
tū wā' yāleha iyan. 'ammīl di-
5 qābi fāla iyan.

3. Ammī kā diqābi yahāy iyan,
'ammī baḷi 'ammī baḷā diqāba
iyan.

4. 'Ammī baḷā harāmū bus a-
10 hāwuk tīna iyan. bā'eli hāvrā
gāla iyan.

5. Marayti tātil yamāta iyan,
marāytā qahuwā ābta iyan, ma-
rāytā folō alūssa iyan, marāy-
15 tā hadō dāmta iyan, marāytā
hān bāxta iyan.

6. Marayti folō bāyta bā'eli
būlā yūdurā iyan, marayti folō
bāytak sūga iyan.

7. Marayti bā'eli yamatā-wak
20 māysita iyan. bā'eli: mā-may-
sitīn! yāleha iyan abagōyti-m
marāytak.

8. Abagōyti-m marayti gāla
25 iyan. bā'eli ē-l-lā rā'a iyan, issi
'ārīl dīna iyan.

T. t. y. Hejōtōk abbā-sā'ali ba-
lā ālā ma'ā tīna yan.

'Hinnī abbā-sā'ali baḷā bāyto'
yāleha yan. abbā sā'ālad marā'a
falā yan.

Abbā sā'al ākā mar'isā yan,
abbā sā'ali baḷi abbā sā'ali ba-
lā mar'esitā yan.

Abbā sā'ali baḷā zinā buss
ahāy tīna yan. bā'eli kāsso ya-
dāy yan.

Kahantōli tal yamatā yan, ka-
hantōla qahuwā ākā abtā yan,
kahantōla folō ākā alayššā yan,
kahantōla hadō ākā damtā yan,
kahantōla hān ākā bāxtā yan.

Ussūk kahantōli folō bāytak
bā'eli diki gāhā yan, kahantōli
folō bāytak sūgā yan.

Kahantōli bā'eli yonutā-ged
mayšitā yan. bā'eli: mā-mayšī-
tīn! yāleha yan omā isī nūmā-s
sāhebiḳ.

Nūmū-s sāheḳ yadāy yan, bā-
'eli ēl rā'a yan, is' āved dīnā
yan.

1. Erzählung. Der Oheim eines Mannes hatte eine schöne Tochter.

2. Da dachte dieser Mann: 'Ich will meines Oheims Tochter heiraten'
und verlangte sie vom Oheim zur Ehe.

3. Der Oheim gab sie ihm und der Neffe heiratete seine Nichte.

4. Die Frau aber trieb Hurerei. Eines Abends verreiste der Gatte.

5. Da kam zur Frau der Geliebte und sie bereitete ihm Kafé, buk
ihm Brod, kaufte ihm Fleisch und brachte ihm Milch.

6. Wie nun der Geliebte speiste, kam der Gatte zurück und fand den
Geliebten beim Essen.

7. Dieser erschrak bei des Gatten Ankunft; er aber sprach zum
Geliebten seines Weibes: 'Fürchte dich nicht!'

8. Der Geliebte ging nun von dannen und der Gatte blieb bei dem
Weibe zurück und schlief in seinem Hause.

9. Säkū baḷo maḻtā-wak 'āim-
mā farmō rūba iyan, 'āimā ya-
māta iyan.

10. Anū kū baḷa yemad'ok
habāk ta yarās aykā! gūḷaha
iyan ābbak.

11. Abbā yarās yūbūlā iyan.
wō nām abayōytā wōnnak hāba
iyan.

12. Wō nām tat habā-wak ma-
rayti tat diḡiba iyan, marayti
tat diḡibā-wak harāmū tat dāre-
mā iyan.

13. Hārrā arrāy iyan, bār
nām tātīl yamāta iyan, bār bā-
'elī gāha iyan, wō nām tat 'arūl
ḡinak sūga iyan.

14. Ba'elāy gāha-iyā wō nā-
māy ḡinak sūga hūgok 'ūtīt gīlē
ḡazḡudā iyan.

15. Wō nām, nām 'adā nām
kūda iyan, sinām kā tibīḷa iyan,
sinām tāketa iyan.

Dahne baḷo maḻtā-ḡed ābbā
sā'ālad farimō ḡīlikā yān, ab-
bā sā'āl yamatā yān.

Anū kū baḷa āḡede-kō habāk
ta naharī tōḡkā! ḡūḷhā yān isī 5
ābbō sā'ālak.

Abbā sā'āl nāhare yūbūlā yān,
amā heyōtī tōḡkō nāma habā
yān.

Anū heyōtī tat habā-ḡed ka- 10
hantōlī tat baytā yān, sāheb ta
mar'ēsītā-yā zinā ta hanmītā
yān.

Kāssō arrāy yān, bār heyōtī
tal yamatā yān, bār ta bā'elī 15
gāhā yān, amā heyōtī 'arūd ḡīna
sūgā yān.

Bā'elī gāhā-yā amā heyōtī ḡī-
na sūḡā-yā amāte-kō sōtālā kē 20
ḡurhodā yān.

Ay heyōtō ḡīḡlīḡā heyōtī kē-
dā yān, heyō kā tibīḷā yān, he-
yō ḡaketa yān.

9. Am folgenden Morgen schickte er nach seinem Oheim und dieser kam.

10. Da sprach er zu diesem: „Da ich deine Tochter aus dem Eheverband entlasse, so nimm da ihre Mitgift!“

11. Der Vater nahm nun die Mitgift und so entliess also der Mann seine Frau.

12. Als er sie nun entlassen hatte, da heiratete sie ihr Geliebter. Nach der Heirat aber schöpfte er Verdacht wegen Untreue seiner Gattin, die er geehlicht hatte.

13. Eines Abends verreiste er. Bei Nacht kam zu ihr ein Mann. In der Nacht aber kehrte auch der Gatte zurück und fand jenen Mann in ihrem Hause schlafen.

14. Der Gatte nun, der zurückgekehrt war, schnitt jenem Manne, den er da schlafend fand, die Kehle ab.

15. Hierauf ergriff er die Flucht, da er jenen Mann getödtet hatte; man fing ihn aber und band ihn und viel Volk sammelte sich an.

16. *Bālāk rēdanti yamātā iyan.*
redanti yāba iyan; nūm akū ra-
bā-mārī nūm yaga'ōnāy' yāleha
iyau; nūm yiggiḡifá nūm kāy-mārī
 5 *kā maḡsīsōy' yāleha iyan.*

17. *Balō maḡta iyan.* *rabá*
nūm yogo'aní iyan. *nūm 'idá*
nūm bāhā!' yālehan iyan.

18. *Kāy hānē 'aydaní iyan.*
 10 *wō nammá nūm wónmā rāba iyan.*

Diktī redanti yamatá yan. *re-*
danti wanišá yan; heyōtí ak
rabá-mārī heyōtō yatá agōnā' ya-
lehá yan; heyōtō yigḡifá heyōtō
kā heyō kā maḡšišōnā' yālehá yan.

Balō maḡtá yan. *rabá heyō-*
tō yo'ogin yan. *heyōtō yigḡifá*
heyōtō bāhā!' yālehin yan.

Kā hānē yigḡifin yan. *amú*
lammá heyōtí tō 'illa rabán yan.

16. Nun kam der Ortschulze und sprach also: „Die Anverwandten des Ermordeten sollen diesen begraben, den Mörder aber am folgenden Morgen bringen!“

17. Am folgenden Morgen begruben die Verwandten den Ermordeten, den Mörder aber liessen sie bringen.

18. Jenem zur Sühne tödteten sie ihn. So kamen zwei Männer ums Leben.

36. Eine Verwandtschaftsfrage.

1. *Yō ka Abdallāh nammá nūm*
nāka. ússuk iná dá'ayná la, anú
iná dá'ayná líyō, nūnū dūyē sín-
nī misākēnā kīninō 'eddá digi-
 15 *bānū?*

2. *Atú dūyē mántū, anú dā-*
yē mázū, mārī issi dáylō fōyá
na má-yahānīk, māhā 'ābonū?'
elehá anú.

20 3. *Māl mánnūī mārī issi dáy-*
lō nūmmá na má-yahān, māhā
'ābonū, nūmū 'llá dafē-wāyḡal?'
yōk iz Abdallāh.

Yō ka Abdallāh lammá heyō-
tō nāka. ússuk iná bará la, anú
iná bará líyō, nanū dūyē hin
bāhāntit kīnū, 'ēd mar'ešīnō?

2. *Atú māl má-litō, anú māl*
mā-liyō, ḡarī simī saytō rummá
nōl mī-yatahāyḡī, ah a-īlē 'ābo-
nū?' elehá anú.

3. *Māl má-linō, mārī simī*
saytō rummá nōl mī-yatahāyḡī,
ay 'ābonū, nūnā dafē-wāyḡal?'
yōk yālehá Abdallāh.

1. Ich und Abdallah wir sind beide Männer. Er besitzt eine alte Mutter, ich desgleichen; da wir beide vermögenlos und arm sind, wen sollen wir sonach heiraten?

2. Da sagte ich: „Du hast kein Geld, ich ebenfalls nicht. Da uns niemand eine Tochter umsonst geben wird, was sollen wir nun machen?“

3. „Weil wir kein Geld haben und uns sicher niemand eine Tochter geben wird, was sollen wir machen, wenn wir nicht allein sitzen bleiben wollen?“ sagte zu mir Abdallah.

4. ‚Abánam anu áliya‘ ełehá anú. Amá qed: ‚abánam anú áliya‘ ełehá anú.
5. ‚Máhá ábonū?‘ iya ússúk. ‚Ay ábonū?‘ ya ússúk.
6. ‚Y' iná digíbsít, kú iná anú digíbsíturá‘ ałehá anú. ‚Y' iná mar'ésít, kú iná anú mar'ésító‘ ałehá anú. 5
7. Y' iná digíbsítá Abdallāh, Abdallāh iná digíbsítá anú. Y' iná mar'ésítá Abdallāh, Abdallā-t iná mar'ésítá anú.
8. Y' iná Abdallāh bálā báyta, Abdallāh iná yō bálā báyta. Y' iná Abdallāh bálā báyta, Abdallāt iná yōyā bálā báyta.
9. Kāy iná y' iná mārē má-li? y' iná kāy iná mārē má-li? anú kā mārē má-yū? ússúk yō mārē má-li? tō yoboká nammá úrrī tiddā mārē lōnī, óssōn má-lōn? Kā iná y' iná ahalinó má-la? 10 y' iná kā iná ahalinó má-la? anú kāyā ahalinó má-liyō? ússúk yōyā ahalinó má-la? tō yoboká lammá eyđókí síddā ahalinó lōnī má-lōnī? 15
10. Tō úrrī nammáy garí garuk ábbā sá'elā yámata, garí gárúk: ‚ya'ámō!‘ iyan kan mārē kīnōn. Tō đayłókō lammá tī tıyak ábbā sá'elā yaká, wili wilik: ‚y' ábbā sá'el!‘ yam tan ahalinó kīnōn.

4. ‚Ich weiss, was wir machen werden,‘ sagte ich.

5. ‚Was denn?‘ erwiderte er.

6. Ich sagte: ‚Heirate du meine Mutter und ich werde deine Mutter heiraten.‘

7. Abdallah heiratete nun meine Mutter und ich nahm die Mutter Abdallah's.

8. Meine Mutter gebar dem Abdallah einen Knaben und Abdallah's Mutter schenkte mir ebenfalls einen Knaben.

9. Ist nun seine Mutter nicht verwandt mit meiner Mutter? und ist nicht meine Mutter mit seiner verwandt? bin ich nicht mit ihm verwandt und er mit mir? und sind die zwei Söhne mit einander verwandt oder nicht?

10. Da von den zwei Knaben der eine des andern Oheim ist und einer zum andern Oheim sagt, so sind sie verwandt.

37. Die Frau, die sich von ihrem Gatten trennen will.

1. Nām: ‚anú digíbn-wá‘ yá-leha iyan sá'ólik. sá'ólí: ‚digíbn-wá‘ yálehá yan sá'óluk. sá'ól: ‚mar'ésít!‘ ak yálehin yan. Heyjótí: ‚anú mar'ésító líyō‘ 20

1. Ein Mann sprach zu seinen Brüdern: ‚Ich will heiraten.‘ ‚So heirate nun!‘ erwiderten ihm diese.

2. ‚Dāwud baḷá yō abā!‘ yá-
leha iyan.

3. Ináđ dāyglō Dāwud fānā
gaḷanē iyan: ‚kū baḷá nī sā’alā
5 dīgibi nō ohóy!‘ yálehan iyan.

4. Ināí baḷá dīgibi sīna hé-
lijō’ yáleha iyan.

5. Laqá’ō baḷál akā yahēni
iyan baḷá la nīmūk. sā’olē inā
10 bālā dīgibi abaqōqtál dūyē kā
yahēni iyan.

6. Ináđ dāyglōk tī: ‚y’ inā bá-
ḷau, atú buḷḷé nabitō, buḷḷé mō-
rōtóm hāsúl kōk tákak, mārín
15 baḷá ’undā hállā malá-wáytak,
nābam má-malin, tamā buḷḷé
garabál ’ōdda ha-wáytak, inkī
ēdda mā-han!‘ yáleha iyan.

7. Inā baḷi: ‚ma’á’ yáleha iyan.

8. Wō nām folōk hūyak mā-
nanā iyan: kāy dirár tában kōnā
20 ná kēlā iyan, mā’uō tában kōnā
kēlā iyan, boddī kōnā kēlā iyan;
wónnā umān sakū kā dirár, kā
25 mā’uō, kā boddī kīnī iyan.

‚Dāwud baḷá yō maré’isā!‘ tá-
nak yálehá yan sā’oluk.

Ináđ dāyglō Dāwud fān ya-
dāyn yan: ‚kū baḷá nī sā’alā
maré’á nō ohó!‘ ak yálehin yan.

Hinnī baḷá maré’á sīnā akáy’
yálehá yan.

Qorús baḷál akā yohóyn yan
baḷá wānnak. sā’al sīnnē inā
bālā isi nīmāl mā akā yohóyn
yan.

Ináđ dāyglōk tī: ‚y’ inā bá-
ḷau, atú nabá dagīmā litōk, ma-
rōtóm hulif-yā yaká kū dayū-
nā, kūtō mārín baḷá eḷḷatī ta
mala-wáytá-akō, nabatī má-ma-
lin, dagīmā abalā ēd hā kibā,
inkō ēd mā-hayn!‘ ak yálehá yan.

Inā baḷi: ‚yūkō!‘ yálehá yan.

Amā heyōtī folō-kō haytā mā-
nanā yan: kā dirár kōnān ka
tāmmun ’ōssi-yā kīnī yan, mā-
wō kōnān ka tāmmun ’ōssi-yā
kīnī yan, zafrā kalī kōnān ka
tāmmun ’ōssi-yā kīnī yan.

2. ‚Freiet mir Davids Tochter!‘ sagte er dann zu ihnen.

3. Die Brüder gingen nun zu David und sprachen: ‚Gib uns deine
Tochter zur Ehe für unsern Bruder!‘

4. Dieser erwiderte: ‚Ja, ich gebe euch meine Tochter zur Ehe.‘

5. Die Brüder gaben nun dem Vater des Mädchens Geld und dem
Bruder gaben sie Geld für seine zukünftige Frau.

6. Nun sprach einer der Brüder zu diesem Bruder: ‚Bruder, du hast
einen grossen Penis, der vierzig Ellen beträgt; daher darfst du eine Tochter
von Menschen nur ganz behutsam und nicht zu gewaltig beschlafen, gib ihr
nur einen Theil und nicht den ganzen Penis hinein!‘

7. ‚Schon recht,‘ erwiderte der Bruder.

8. Dieser Mann konnte sich auch nicht satt essen: seine Hauptmahl-
zeit erforderte fünfzehn Scheffel Korn, sein Mittagsmahl ebenso fünfzehn
Scheffel und das Frühstück gleichfalls fünfzehn Scheffel.

9. *Digibi gaḥani iyan, ina bá-lā digibisaní iyan, balli issi baḥá digibi yaháy iyan.*

10. *Abagoytá ka bá'elā ink' 'árid orbisaní iyan, álsā sāganí iyan.*

11. *Abagoytá ábbā farmó rub-tu iyan: 'y' ábbāú, tā digibi yō akā taláy nūmūk yō habsissám jalá-han' táleha iyan baḥá.*

12. *'Yi baḥáy, saraná waytá, masruf waytá, bilā waytá, mahá gáyta yō édde habsis 'tana? yá-leha iyan ábbā.*

13. *'Y' ábbāú, buḍde morótóm hásul akā taká, dirár tában ka kóná kelā yaká, mā'úó tában kóná kelā taká, boddí kóná kelā yaká, tóhuk eḍeheli afe-rá, alaysó afe-rá, bār maḥó afe-rá, tóhū yō, habsis aḥáhi ánw' tá-leha iyan baḥá.*

14. *Abbā: 'maḥok dá'ó anū kō abá-liyō' yáleha iyan, 'mā'úók*

Mare'á yadágu yan, ina bá-lā mare'ísán yan, balli issi baḥá mare'á tánā yohóy yan.

Nūmá ka bá'elā inkí áred orbisán yan, álzā inkó sāgún yan. 5

Nūmá is' ábbad luk tili-ká yan: 'ábbā, 'ed yi tohóy heyótó-kó yi tayfitchám fálak áne' ta-lehá yan baḥá. 10

'Yi baḥáú, ay gáyta? sarítam wáyta? felítam wáyta? díffó wáy-ta? ay gáyta yi ifitih yók tá-lehan? yálehá yan ábbā.

'Abbā, ká dagāná marótóm 15 holúf-yā ak gáka, ká dirár kónán ka támmán 'óssi-gá yáka, ká māwó kónán ka támmán 'óssi-yi táka, zafrá kálí kónan ka támmán 'óssi-gá táka, toy inkó 20 aḥáháno tána, aláysó tána, bār idá'é tána, tóykó yi ifitih kók ay-k áne' ta-lehá yan baḥá.

Abbā: 'idá'é dá'ó anū kō abá' yálehá yan, 'māwók iló ta-leha- 25

9. Man ging nun zur Hochzeit und verheiratete den Bruder, der Schwiegervater gab sein Kind zur Ehe.

10. Man führte die Gattin und den Gatten ins Haus ein und sie blieben einen Monat beisammen.

11. Da schickte die Frau einen Boten zu ihrem Vater und sprach: ‚Vater, ich wünsche, dass du mich von dem Manne, dem du mich gegeben hast, scheiden lassest.‘

12. Der Vater erwiderte: ‚Meine Tochter, hast du nichts zum anziehen, fehlt es dir an Kost oder etwa an Geschmeiden? warum verlangst du die Scheidung?‘

13. Die Tochter antwortete: ‚Vater, sein Penis beträgt vierzig Ellen seine Abendmahlzeit erfordert fünfzehn Scheffel, sein Mittagmahl fünfzehn Scheffel, ebenso sein Frühstück; das zu malen und zu kochen bin ich nicht im Stande, und bei Nacht ertrage ich nicht seinen Beischlaf.‘

14. Da sprach zu ihr der Vater: ‚Bezüglich des Beischlafes will ich für dich beten, bezüglich der Nahrung aber, so wasche du wenn du Korn

*iláú talehalá-wak eheya edde ka-
'alís dagóm akamú-la-k' yáleha
íyan; maló gir'ibid gálda gábā
kō tákōy, yi bá'elā táhak sárrā
5 yō hábā aḥahá-lyō má-!ehén!
yáleha íyan ábbā.*

15. *Balá: ,marhabá' táleha
íyan. agabí malámimí buḏḏéd in-
kím ákā wa-símim tó nūm balá
10 abá dā'ók sárrā íyan. wō nū-
māk balá ábbā dā'ó ákā abak
sárrā buḏḏéd inkím mā-wánnā
íyan.*

*ná-ged agün bukád malahám ed
akalís, amá-ged dagum bétak tek'
yálehá yan; ida'é lakátád saytá
gabá kō tákō, táyk sárral yi bá-
'ela-kó yi ifitihā yók mán!
ak yálehá yan ábbā.*

*Balá: ,má'á' talehá yan. sa-
yó ida'éd inkím ákā waymahónim
dagúmad amá heyōtí isí balá
dā'ó ákā abá-nkō sárral kinní
yan. amá heyōtōd ábbā dā'ó ákā
abák sárral inkím ed má-wayná
yan.*

malst, den Mühlstein, damit der Mann weniger esse. Der Beischlaf wird dir so leicht werden, wie etwa eine Hand in einen grossen Schlauch fährt; darum sage fortan nicht wieder: Lass' mich von meinem Gatten gehen!"

15. „Nun gut,“ sagte die Tochter. Seit der Zeit finden die Frauen beim Beischlaf am Penis nichts zu beklagen, seit jener Mann für seine Tochter gebetet hatte.

38. Der Strauss, der Elefant und der Schakal.¹

1. *T. t. l. 1. Gáryá ka dakánō
15 la taságala tána íyan.*

2. *Dakaní lā aúrā báha-k yína
íyan, gáryá lā rugáye báhak yí-
na íyan.*

3. *Dakaní lá-hū bálā áúrā
20 alak yanání íyan, gáryá lá-hū
balá arísak yanání íyan.*

*T. t. y. Gáryáyto ku dakáno
lá inkó lí yínin yan.*

*Dakaní lā líbam dāla yíná
yan, gáryá lā sām dāla yíná
yan.*

*Dakaní lá-hū lab rugáye ar-
hódi yínin yan, gáryá lá-hi say
rugáye arísa yínin yan.*

1. Erzählung. Der Strauss und der Elefant besaßen gemeinschaftlich Rinder.

2. Die Kühe des Elefanten warfen nun männliche, die des Strausses aber weibliche Kälber.

3. Die männlichen Kälber des Elefanten schlachteten sie nun, dagegen zogen sie die weiblichen Kälber des Strausses auf.

¹ Vgl. Bilinsprache, Leipzig, 1883, I, 204, Zeile 5 ff.

4. *Gāryá ka dakínū lā-l tíd-dā wáyta íyan, lāl tíddā waytá wak sinám kánit yábeta íyan.*

5. *„A lā na-h balísā!‘ gāryá táleha íyan, yi lā rugáge báha-k yána‘ táleha íyan, káy lā aúrá báhak yána‘ táleha íyan, ā lā nah balísā!‘ táleha íyan.*

6. *Dakanī: „ā lā yí lā, gāryá mahá ta-la yi lá-ka?‘ yáleha íyan.*

7. *Gāryá sinámak: ná-ti yá-bā! sinám maysítta, dakanī umá ałahák, gāryá umá ałahák tikā!‘ táleha íyan.*

8. *Tatáb gáłak wakari yamá-ta íyan, wakari, na-t engálā!‘ yálehan íyan.*

9. *Wakari: anú abadá sínit má-ngala‘ yáleha íyan.*

10. *„Mahá náteda angalá-wáy-ta?‘ yálehan íyan.*

Gāryá ka dakínō lāl yangé‘ in yan, lāl yangé‘ in geddá heyō tá-nad wanišán yan.

„Tā lā nō hadílantā!‘ táleha yan gāryá, yi lā say rugáge dā- 5 la yiná, kā lā lab rugáge dāla yiné‘ tálehá yan, tā lā nō hadílantā!‘ tálehá yan.

Dakanī: „gāryá tā lād ay ēd la, tā lā yi lā kínínkā?‘ yálehá 10 yan.

Gāryá heyáwak: nōd mā-wa-nišána?‘ tálehá yan. ay heyō mayžítán yan. „dakanī ágab bá-elā ay ka gāryá ágab bá-elā mā- 15 takínū sik tánam?‘

Marōrō adik wakari tamatá yan, wakari, nōd mā-tumíta?‘ ak yálehín yan.

Wakari: anú má-la, sínad 20 māmítá‘ tának tálehá yan.

„Ay gáyta nōd amítá héntam?‘ ak yálehen yan.

4. Nun gerieten der Strauss und der Elefant wegen der Herden in Streit und wie sie so stritten, da fragten die Leute sie über den Anlass des Streites.

5. Da sprach der Strauss: ‚Theilet mir diese Kühe zu, denn meine Kühe brachten weibliche Kälber, seine Kühe aber brachten männliche Kälber zur Welt; sprecht mir also diese Kühe da zu!‘

6. Der Elefant aber sprach: ‚Diese Kühe sind meine Kühe, was besitzt denn der Strauss ausser meinen Kühen!‘

7. Der Strauss aber sagte zu den Leuten: ‚Sprecht euch aus über uns!‘ Die Leute aber fürchteten sich. Und er sprach: ‚Redet doch, ob der Elefant die Unwahrheit spricht oder der Strauss!‘

8. Da kam der Schakal den Bergabhang heran und sie riefen ihm zu: ‚Schakal, geselle dich zu uns!‘

9. Der Schakal aber sagte: ‚Nein, ich geselle mich nicht zu euch.‘

10. Und sie sprachen: ‚Warum gesellst du dich uns nicht bei?‘

11. ‚Y' ábbā yōk dāla-k ra'a,
mōsā gaḷá-h áni' yáḷeha iyan
wakarí.

12. ‚Aká-waynī kó-lī yákūk,
5 kō ábbā má 'mā dāla?' yáḷe-
han iyan.

13. ‚Aká-waynī sínul yákūk:
mángō lá-tī mángō bétōy, tágum
lá-tī tágum bétōy má-taní?' ká-
19 ník ita wakarí.

‚Y' ábbā dālō hīk yōk rā'á
yaná, kádō mōzū adík ána' tá-
nak taḷehá yan.

‚Say nabarí kōl yákōk, kó 'bbā
ah isá ged dāla?' ak yaḷehán
yan.

‚Say nabarí sínul yákōk: tá-
gum lá-tiyak tágum kágide kí-
nī ak má-taná, mángum latiyak
kágide kíni ak má-taná sik tá-
nam?' ténak ak taḷehá yan wa-
karí.

11. Da erwiderte der Schakal: Mein Vater liegt in Geburtswehen, und ich gehe nach einem Rasiermesser.'

12. Da sagten sie: ‚Was sich nirgends ereignet, sollte sich bei dir ereignen; wie kam denn dein Vater gebären?'

13. Und der Schakal erwiderte: ‚Was sich nirgends ereignet, geschieht ja doch bei euch: wer viel hat, nimmt viel, wer wenig hat, nimmt wenig.'

39. Zwei Zauberer.

1. T. t. l. 7. Sínám safára gáḷḍa
íyan. af fak asanī iyan, bār
15 daba'anī iyan. ‚mahá ábonū?'
yáḷehan iyan.

2. Nūm: janū raytá akū-wa-k
dabélat yō ohāwā?' yáḷeha iyan.

3. Raytá yáká iyan nūm, da-
20 bēlat kā yohóynī iyan, sínám da-
bēlá á-lī gáḷḍa iyan.

T. t. y. Hejó arāh yadáyñ yan.
dálak asán yan, bār daba'an
yan. ‚ay ábonū?' yaḷehán yan.

Hejóti: ‚anī lāh áka-kí, da-
bēlat yō ohāwā?' yaḷehá yan.

Lāh yáká yan hejóti, dabēlat
kā yohóyn yan, hejó dabēlá hi-
sitanī é-lī yadáyñ yan.

1. Erzählung. Leute waren auf einer Wanderung; ohne etwas zu essen zu haben, brachten sie einen Tag und eine Nacht zu. ‚Was sollen wir nun machen?' sagten sie.

2. Da sprach ein Mann: ‚Ich werde eine Ziege werden, gebt mich dann zum Bock!'

3. Der Mann wurde eine Ziege und sie gaben ihm zu einem Bock, die Leute zogen mit ihm zu einem Bock.

4. *Sā'ē nūm raytā rā'esitā iyan. amā raytā wakari tūka. kūddū iyan.*

5. *Amā sā'ē nūm gumáyto yúka yalḥabalá iyan.*

6. *Amā wakari yáka nūm simfáy yáka, hálitá iyan.*

7. *Amā gumáyto yáka nūm meráf yáka iyan, simfáyak gúbā gáha iyan.*

8. *A nūmū umā nūmū' yaní yan, kāy dabelā kā ohāwā!' yá-
ḥelan iyan. Nammā nūm tamā
āba iyan.*

Alāh-lōyni lāh rā'esitā yan. amā lāh wakari takú, kūddū yan.

*Amā alāh-lōyni gūmáyto yú-
ká yalḥabalá yan.* 5

*Amā wakari yakú heyōti sum-
fá yakú halitá yan.*

*Amā gumáyto yakú heyōti sa-
fō yakú yan, sumfák gúbā gā-
há yan.* 10

*Tā heyōti wuá heyōto kinik,
kā dabelā akā ohāwā!' yalḥáan
yan. Lammā heyōti tāy abán
yan.*

4. Der Ziegenbesitzer eignete sich aber die Ziege an. Da verwandelte sich die Ziege in einen Schakal und lief davon.

5. Der Ziegenbesitzer wurde nun zu einem Adler und packte den Schakal.

6. Da verwandelte sich der Mann, der zum Schakal geworden war, in ein Senfkorn und fiel zu Boden.

7. Der Mann aber, der zum Adler geworden war, verwandelte sich in einen Korb und drang unter dem Senfkorn hindurch.

8. Nun sprachen die Leute: ‚Dieser Mann da ist der stärkere, geht ihm seinen Bock!‘ Das vollführten jene zwei Männer.

40. Die zwei Eheleute und der Teufel.¹

1. *T. t. l. ṛ. Nūm ka abagōytā nammáyak yinín iyan. bā'elī ga-
lá éle gáhak yin iyan, abagōytā 'ávil sūgak tánu iyan.* 15

2. *Iss bus la, dugá lúkuk mānaná iyan, ússák biḥḥé la, dugá
lúkuk mānaná iyan.*

1. Erzählung. Ein Mann und eine Frau lebten für sich zu zweit. Der Gatte ging und kam, die Frau aber blieb zu Hause.

2. Sie hatte eine Vulva, aber keinen Hintern, er hatte einen Penis, aber keinen Hintern.

¹ Vgl. Bilinsprache 1883, I, 73, Nr. 5.

3. *Ussūk gála íyan isi mā-ál-lā, iss éle rá'eta íyan.*

4. *Ilíbís éle yamáta íyan abagóytal: ,Kū bà'elí kók ká abagōy-tá lu' yáleha íyan.*

5. *,Nanú tá bałól nammá nūm naká, yi bà'elí abagōy-tá má-la' táleha íyan ilíbísik.*

6. *,Alā hāy kú 'nū la, bilā kú gidé la, 'issi-lū ká 'nūā gáxta abagōy-tá lu' yáleha íyan ilíbís.*

7. *,Yi rábbi, tá bałól ká yóyak sírrā ímū sínám má-ałigák yō uybuláy, nummá kók ałehá-líyók! táleha íyan.*

10 8. *,A atú éle tan árdik gúbā táni kú bà'elí abagōy-tá, yō uybuláy itak kō aybulá-líyó' tátik yáleha íyan ilíbís. zyō uybuláy! táleha íyan.*

9. *,Kōrád lay hay, báhuay! yáleha íyan. kōrád lay háyta, báxta, áykā! táleha íyan abagōy-tá.*

15 10. *,Amá lay kōrád tan-híyā bałól obís! yáleha íyan ilíbís. abagōy-tá bałól lay obíssa íyan.*

11. *,Amá layd bosít! yáleha íyan ilíbís abagōy-ták. abagōy-tá layd bosítta íyan.*

20 12. *,Anāykaná wagítay! yáleha íyan. abagōy-tá layl íssi éle túbila íyan.*

3. Er ging also seinem Geschäfte nach, sie aber blieb daheim.

4. Da kam der Teufel zu ihr und sprach: ‚Dein Gatte hat ausser dir noch ein Weib.‘

5. Sie erwiderte dem Teufel: ‚Wir sind in diesem Lande nur zwei Menschen, mein Gatte hat also kein Weib mehr.‘

6. Der Teufel aber sagte: ‚Er hat ein Weib, das an Gesicht dir gleicht, dieselben Armspangen hat und dein Aussehen besitzt.‘

7. Sie erwiderte: ‚Bei Gott, in diesem Land kenne ich ausser ihm und mir keinen Menschen; darum sag' ich dir: wenn du wahr redest, so zeige mir das Weib!‘

8. Er sprach nun: ‚Da unter der Erde wo du stehst, befindet sich das Weib deines Gatten; wenn du also sagst, zeig' es mir, so zeige ich es dir.‘ ‚Ja zeige es mir!‘ sagte sie.

9. Da sprach er: ‚Thue Wasser in ein Gefäss und bring' es her.‘ Die Frau brachte solches und sprach: ‚Da ist's.‘

10. Nun sagte der Teufel: ‚Stelle dieses Wasser im Gefäss auf die Erde!‘ Die Frau stellte es nieder.

11. ‚Nun schau ins Wasser!‘ sagte der Teufel zur Frau. Sie sah in das Wasser.

12. ‚Nun also, so schau hin!‘ Die Frau erblickte im Wasser sich selbst.

13. *Ilībīs: ,abagōyṭa, tabalá-taní? yáleha iyan. ,abalá-h an táleha iyan.*

14. *,'Issi-hi ká 'nnā la, bilak ká gidé lu, álā ká 'mā la tan abagōyṭá tabalá-taní, yōk dirābi-la ita sūktak' yáleha iyan abagōyṭák ilībīs.* 5

15. *,'Abalá-han, dirāb má-ntū' táleha iyan abagōyṭá. ilībīs issī yálu iyan: abagōyṭá issī 'áril rá'eta iyan.*

16. *Abagōyṭák bá'elī yamáta iyan. ,afá yō fak! yáleha iyan.*

17. *,'Afá kō má-fákak, issī abagōyṭá gal! táleha iyan.*

18. *,'Anū abagōyṭá mā la'ó ábita? yáleha iyan.* 10

19. *,'Abagōyṭá yōk u'rwád tábulá digibtam kōk obbá, abagōyṭa kōk ubilák, iss' 'ári gal! táleha iyan.*

20. *,'Kō ka yō ele nam baḷó nūm aná siní, lā aná siní, kō ku yō díbuk náwak abagōyṭá ánkél yō tábila? yáleha iyan bá'elī.*

21. *Abagōyṭá: ,inti innī ubilá-wak yō tangáddu? táleha iyan 15 bá'elak.*

22. *Bá'elī: ,tā waríssa abagōyṭá yō usbulúy! yáleha iyan iss' abagōyṭak.*

23. *,'Kō asbalá wak afá kō fákū wa-k yōl say! táleha iyan.*

13. Da sprach der Teufel: ‚Siehst du nun das Weib?, ‚Ja‘, erwiderte die Frau.

14. Jetzt sprach der Teufel zur Frau: ‚Einen Lügner nanntest du mich; siehst du aber nun das Weib, das dir an Aussehen gleicht, deine Spangen hat und dir an Gesicht gleicht?‘

15. ‚Ich sehe es und du bist kein Lügner‘, erwiderte die Frau. Der Teufel ging nun von hinnen, die Frau aber blieb daheim.

16. Da kam ihr Gatte und sprach: ‚Thue mir auf die Thüre!‘

17. Sie erwiderte: ‚Ich thue dir die Thüre nicht auf, geh' nur zu deinem Weibe!‘

18. ‚Wann nahm ich denn ein Weib?‘ fragte er.

19. Sie aber erwiderte: ‚Ich hörte, dass du vor mir geheim ein Weib nahmst und heiratetest, ich habe dasselbe auch gesehen; geh' also nach ihrem Hause!‘

20. Der Gatte sprach nun: ‚Das Land, in welchem du und ich leben, ist leer an Menschen und Vieh; wo also sahst du hier ein Weib?‘

21. Da erwiderte sie dem Gatten: ‚Du leugnest mir noch ab, da ich das Weib mit eigenen Augen gesehen habe?‘

22. Nun sprach der Gatte zu seiner Frau: ‚So zeig' mir doch das Weib, von dem du sprichst!‘

23. Sie erwiderte: ‚Um es dir zu zeigen, will ich dir die Thüre aufthun, tritt ein!‘

24. *Kōrūd lay háyta, bízta íyan. kōrūd lay haytá berztá-wak bá'elak: ,wagít! táleha íyan.*

25. *Bā'elí wagíta íyan, ,abagōyťá tabelá taní? táleha íyan.*

26. *,Abagōyťá abelá mána' yáleha íyan, ,innī ēl abalá an' yá-
5 leha íyan.*

27. *,Elī tabílám abagōyťá, laba-háytū? táleha íyan. ,labaháytū abalá áni, abagōyťá abalá máni' yáleha íyan nām.*

28. *,Anū kō aybaláú wā áne' táleha íyan, abagōyťá kōrūd taní layl bosítta íyan, iss éle túbila íyan.*

10 29. *Bá'elak: ,wo abagōyťá hína? táleha íyan.*

30. *,A abagōyťá? kas mántā, issī éle tabelá tan kù silálā ákā, mā ágabā tabelá tan' yáleha íyan.*

31. *Abagōyťá tō wak táleja íyan. abagōyťá ka bá'elā tō gáyta íyan, ilibís kan goysóma íyan.*

24. Sie that nun Wasser in ein Gefäß und brachte es. Da sagte sie zum Gatten: ‚Schau hinein!‘

25. Der Gatte blickte hinein. ‚Nun, siehst du das Weib?‘ fragte sie.

26. ‚Ich sehe kein Weib, mich selbst sehe ich nur,‘ erwiderte er.

27. Sie aber sprach: ‚Ist das, was du darin siehst, ein Weib oder ein Mann?‘ Er erwiderte: ‚Einen Mann sehe ich, aber kein Weib.‘

28. Da sagte sie: ‚Ich will es dir zeigen,‘ sah in das Wasser und erblickte darin sich selbst.

29. Da sprach sie zum Gatten: ‚Ist das denn kein Weib?‘

30. Er aber erwiderte: ‚Dieses Weib da? du hast keinen Verstand; was du darin siehst, ist ja dein Bild und nicht irgend ein anderes Weib.‘

31. Nun merkte es die Frau; solches begegnete also jener Frau und dem Gatten, der Teufel hat ihnen einen Streich gespielt.

DIE
A F A R - S P R A C H E.

II.

VON

LEO REINISCH.

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1887.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1886 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie
der Wissenschaften (CXIII. Bd., II. Hft. S. 795) besonders abgedruckt.

12419
23/119

Mancherlei anderwärtige Arbeiten verhinderten es, den bereits im Jahre 1885 veröffentlichten 'Afar-Texten das Wörterbuch und die Grammatik sogleich folgen zu lassen. Dieses Versäumniß soll nun nachgeholt werden, sowie ich hoffe, dass auch demnächst die 'Afar-Grammatik dem Drucke übergeben werden kann.

Wie aus dem nun folgenden Wörterbuch zu ersehen ist, decken sich die meisten 'Afar-Wörter mit den entsprechenden der Saho-Sprache, wie ja auch grammatisch das 'Afar und Saho kaum als zwei verwandte Sprachen, sondern eher als Dialekte ein und derselben Sprache anzusehen sind. Im Lautbestand wie in den grammatischen Formen zeigt das Saho gegenüber dem 'Afar bei weitem mehr Ursprünglichkeit, und ich erkläre mir diese Tatsache aus der geographischen Abgeschlossenheit des Sahovolkes inmitten unzugänglicher Gebirge, während die 'Afar vermöge der Natur ihres Landes auf fortwährende Beziehungen mit den Nachbarvölkern angewiesen sind und demzufolge auch ihre Sprache fremden Einflüssen ausgesetzt ist. Es findet hier ein analoges Verhältniß statt wie zwischen dem Bilin und Chamir, indem jenes in seiner geographischen Abgeschlossenheit gegenüber dem Chamir ebenfalls seine ursprünglichen Formen conservativer bewahrt hat. Im Wortbestand zeigen sich im Saho häufiger Entlehnungen aus dem Tigré und Tigray, im 'Afar dagegen aus dem Arabischen, ganz entsprechend der Lage der Saho- und 'Afar-Länder.

Die bisherige Literatur zur 'Afar-Sprache ist sehr dürftig und besteht zumeist nur aus kurzen Wörtersammlungen; man findet dieselben verzeichnet in R. Cust, *A sketch of the modern languages of Africa*, London 1883, II, p. 472, Nr. 4. Unter diesen Sammlungen ist besonders hervorzuheben: C. W. Isenberg, *A small vocabulary of the Dankali language*. London 1840, obwol auch diese Wörtersammlung äusserst unvollständig ist, doch übertrifft sie alle übrigen bis dahin erschienenen. Wegen der Dürftigkeit des Materiales, das Isenberg zu Gebote stand, war es demselben nicht möglich, die 'Afar-Sprache grammatisch zu erfassen, daher die falschen Fügungen, wie: *anu kittāba kahè* I gave him the book, d. i. *anù kitāb ākā hē*, und so viele andere Beispiele. Den 'Afar-Laut *l* schreibt Isenberg constant *r*, ebenso häufig *r* für das gewöhnliche *l*, wie: *assara bug* = *asālā*; *anu sako guterio* I rise early = *anù sākō oḡütá-liyō* u. s. w. Die beste und vollständigste Arbeit über das 'Afar ist das Buch meines Schülers Giovanni Colizza, *Lingua 'Afar nel Nord-Est dell' Africa. Grammatica, testi e vocabulario*, Vienna 1887, 8°, XII, 153 pp.

Ausser den gewöhnlichen, allgemein verständlichen Abkürzungen, wie subst. = substantivum, adj. = adjectivum u. s. w., bezeichnet im folgenden Wörterbuch: v. 1 in *a, i, o, u* ein primitives Verb, welches im Perfect ein ursprüngliches *a* in *a, i, o, u* umlautet; v. 2 bezeichnet ein denominatives Verb. Ausserdem mögen hier noch nachstehende Abkürzungen besonders aufgeführt werden:

A.	= Amharisch	G.	= Ge'ez
Agm.	= Agaumeder	Ga.	= Galla
Ar.	= Arabisch	Ha.	= Harari
Bar.	= Barea	Ku.	= Kunama
Bed.	= Beḡaue	Qu.	= Quara
Bil.	= Bilin	Sa.	= Saho
Bo.	= Boni	So.	= Somali
Ch.	= Chamir	Ti.	= Tigré
De.	= Dembea	Ty.	= Tigray.

'Afar-deutsches Wörterbuch.

ā, 'e, 'i, 'o, 'u.

-ā Partik. (Sa. -ā, vgl. Bil. -ā), welche allen Redeteilen angefügt werden kann und gebraucht wird, um das Wort, dem es angesetzt wird, hervorzuheben und besonders zu betonen, wie: *tō wak-ā* damals nun, p. 88, 15 (*tō wak* damals, jene Zeit, p. 88, 19); *ā halā-l-ā* zu diesem Baum da, p. 99, 6; *amāl-l-ā* an Stärke, p. 43, 17. *sinām-ā* Leute, p. 28, 12; *sā'ōyl-ā* Brüder, p. 29, 22; 30, 5. 17; *subāh-ā* Butter, p. 37, 14 u. a. Diese Partikel wird dem vorangehenden Worte dann angesetzt, wenn dasselbe auf einen Consonanten auslautet und diesem ein *a* oder *ā* vorangeht; ist dieser Vocal ein *i* oder *u*, so lautet auch die deiktische Partikel so, wie: *tā kīs yi kīs-ī* diese Tasche ist meine Tasche. *tā qamīs kū qamīs-ī* das ist dein Hemd. *tā nūm unū nūm-ū* dieser Mann ist schlecht: vgl. auch p. 11, 3: 14, 21; 20, 14; 30, 15; 37, 17. 19 u. a.

A I v. 1 (Sa. *a*, vgl. *ī*) sich manifestiren, 1) sagen, sich äussern, *māhā ta* was sagst du? p. 14, 6. 9. 12; vgl. auch p. 37, 19; 39, 16; 41, 5; 67, 20; 107, 10 u. a. 2) denken, bei sich sagen, p. 70, 15. 18 u. a. 3) sein, esse, *ā foló basúk ta* dieses Brod ist wolschmeckend; vgl. auch p. 94, 17 u. a.

A II 1) pron. demonstr. (Sa. *ā* und *ay*, vgl. oben -ā) dieser, diese, *ā nūm* dieser Mann, p. 77, 24; 78, 22; 82, 3. *ā aba-gōytā* diese Frau, p. 112, 11. *ā wak* diese Zeit, jetzt, p. 82, 8. 11; 99, 17. *ā sākū* dieser Tag, heute, p. 85, 3. *ā lu'ō* id., p. 85, 4. *ā lā* diese Kühe, p. 107, 4. 7. 9. *ā lāfōf* diese Knochen, p. 76, 10. *ā-hā, ā-hē* auf diese Art, so, p. 24, 23; 41, 11 u. a. *ā 'nnā* id. = *tā 'nnā*. *ā takām māhā* was ist das, was vorgeht? p. 21, 10. *ā sinām yaqurā nūm* ein Mann, welcher Menschen schlägt. Folgt diesem Demonstrativ kein Nomen, so lautet es *ay*, wie: *ay māhā litō* wozu hast du das? p. 37, 16. *ay yō* der da bin ich, p. 18, 25. Selten steht *āy* vor einem Nomen, *ay duyē la nūm* der Mann, welcher Geld hatte, p. 17, 13. Folgt auf dieses Demonstrativ eine angefügte Postposition, so lautet dann das Demonstrativ *ē* (verkürzt aus *ay*). *ē-lī* mit dieser, ihr, p. 92, 5. 9. 13; *ē-l* zu ihm, p. 31, 5.

ē-t id., p. 31, 9. Selten dafür *ā-*, wie *ā-tī* mit diesem, p. 108, 21. Ueber die Formen *ē-l-da*, *ē-l-la* vgl. s. v. *-da*. 2) pron. interrogat. (Sa. *ā*, *ay*, G. Ti. **አይ**:, **آي**, **آ**) für *māhā* was, welches, als: *ā-nikē*, *ā-nkē* wo, wohin, p. 78, 22; 82, 4. *ā-nkē-t* id., p. 82, 1. *ā nikē-k* woher? p. 29, 1.

-ī demonstr. part. (Sa. id., s. a. oben *-ā*) wird: 1) dem Nennwort angefügt, um dasselbe als Subject besonders hervorzuheben, *inki bā'alī* von *bā'āl*, p. 8, 21; vgl. a. p. 8, 14. 15; 9, 3. 17 u. a. 2) Genetivsuffix für *-hī*, *-tī*, *baḷ-ī gávīl* in Anwesenheit des Sones, p. 10, 8; vgl. a. p. 15, 16; 28, 18; 30, 17 u. a. 3) Zeichen des Vocativs bei femininen Nomina, *yī balā-ī* o meine Tochter; s. *-ā*. 4) wird auch dem Verb angefügt, um es besonders zu betonen, wie: *yālehan-ī* sie sagten, für gewöhnliches *yālehan* u. s. w., vgl. p. 9, 15. 16; 11, 13; 12, 8. 9. 10 u. a.

I v. denom., vor Vocalen *iy* (aus *il*, Bil. De. Qu. Agm. Ch. *y*, Ty. **አለ**:, im Hamas. **عَل**:, A. **አለ**:, vgl. im Ty. **አይ**: er ist, Gerundivform aus **አለ** für **አ.ለ**:) das was *a* I, 1) sagen, Imprf. *īya* ich sage, Pf. *īya* ich sagte, doch lieber dafür *āleha*, *āleha*; *īta* du sagst, p. 84, 13. *īta* du sagtest, p. 66, 12; 86, 4; *īta-wak* als du sagtest, p. 29, 4; *īta-k* da du sagtest, p. 110, 11; *īta-m* der du sagst, p. 54, 8; 56, 1; 105, 13. *īya* er sagt, p. 27, 14; *īya-m* welcher sagt, p. 54, 7; 103, 18. *īya* er sagte, p. 16, 8. 10. 24; 19, 3 u. a. Dafür auch *īž*, p. 102, 23. *īya-m* welcher sagte, p. 78, 18; *īyā-wak* als er sagte, p. 64, 7. *īta* sie sagte, p. 81, 15; 108, 10. *īna* wir sagten, p. 76, 10; 78, 18. *īna nīn* wir hatten gesagt, p. 78, 22. *ītan* ihr sagtet, p. 76, 8. *īyan* sie sagten, auch für unser: man erzählte; man sagt, p. 8, 15. 16. 18. 19 u. a. *īya īyan* er soll gesagt haben = sie haben erzählt: er hat gesagt. — *īyāw-wak* als sie sagten, p. 27, 20. 2) denken, p. 40, 8. 10. Wie in den Agausprachen das *y* und im Ti. **በለ**: wird *ī* wie *ḍah* gebraucht zur Bildung neuer Verba, wie: *hō ī* = *hō ḍah* brüllen; *tīb ī* oder — *ḍah* schweigen; *boj ī* oder — *ḍah* weinen u. s. w.

ī-t refl. bei sich sagen, denken; auch gebraucht wie *ī* zur Bildung denominativer Verba: *dīnā ī-t* schläfrig werden; schlafen.

-*ō* pron. demonstr. 1) dieser, jener, s. *wō*. 2) Vocativendung bei den auf Consonanten auslautenden Nomina (Sa. id., Ty. *ō*- und *-ō*; s. a. *-ū*), *sáheb-ō* o Freund! p. 68, 22 u. a.

-*ū* demonstr. part., den Vocativ bezeichnend, *yī baḷá-ū* o mein Son! u. s. w., vgl. p. 47, 1; 55, 16. 18; 56, 19 u. a. Femininis angefügt lautet es *-ī*, wie: *yī baḷá-ī* o meine Tochter! p. 47, 6; 48, 1 u. a.; vgl. auch oben s. v. *-ā* und *-ō*.

A'ó plur. *á'ō'* subst. fem. indiv. *á'ō-ytā*, fem. *-ytā*, plur. *-yitit* (Sa. id., Ga. *a'é*) Pelikan.

A'áu plur. *á'ōn*, indiv. *a'án-tū* subst. m. (Sa. id.) Frosch, Kröte.

Ab I v. 1 in *o* (Sa. id., cf.  *haḷhaḷ* lauschen) hören;

gehorehen, fast immer in der verkürzten Reduplicationsform *abb* für *abab* gebraucht, *tábba* hörst du? p. 56, 20; 57, 6. *ábba an* p. 56, 22 oder *abbá-h an* (p. 57, 7) ich höre zu. *ábba ánik* wenn ich anhöre, p. 54, 7. 9. *abbá-h ánik* da ich zuhörte, p. 56, 1. *kōk nábbá* wir hören auf dich, p. 54, 4. *ábba* ich hörte, p. 83, 2. *tóbba* du hörtest, p. 46, 23; 57, 17. *tóbba tánik* da du hörst, p. 58, 1. *yóbbá* er hörte, p. 81, 17; 90, 2. *yóbbá-wak* als er gehört hatte, p. 46, 1. *nóbbá* wir hörten, p. 85, 23; 86, 12. *yóbban* sie hörten, p. 63, 8. *mābbi-niyó* ich hörte nicht, p. 47, 2. 3. *mā'-abbína* er hörte nicht, p. 63, 3. *yō ábbāy* (*ábbā-ī*, s. *-ī* 4) höret mich! p. 54, 3; 85, 23. Dagegen *mabō* das Gehör. Ebenso in den abgeleiteten Formen, Caus. Subj. *áisábū* (für *asábū*), Pf. *oisoba* ich liess hören. Pass. *anábū* dass ich gehört werde, Pf. *ómoba*.

Ab II v. 2 denom. (Sa. id., s. Bil. *hab*) machen, tun, *māli'ábū* was soll ich tun? p. 68, 16. *māh'ábonū* was sollen wir tun? p. 87, 5; *māhá ábonū* id., p. 12, 13. 17; 67, 11. 14; 102, 18. 22 u. a.: *mámmā ábonū* (für *abenū*, *abnū*) wie sollen wir es anstellen? p. 44, 7. *ábū-wā* ich will machen, p. 18, 6. Impf. sing. 1) *ába*, 2) *ábta* und *ábeta*, *ábata*, 3) *ábu*, plur. *ábna* und *ábeta*, *ábana* u. s. w., p. 21, 25; 22, 20; 36, 13; 103, 1 u. a. Pf. *ába*, *ábta* (und *ábeta*, *ábata*) u. s. w., p. 11, 14; 20, 9; 36, 14; 57, 25 u. a. *abáw wak* (für *abán-wak*) als sie gemacht hatten, p. 13, 2. *ábu* (und *ába-h*, *ába-k*) *ána* (oder *an*), *ába tána* u. s. w. ich bin an der Arbeit, p. 92, 2. 6. 10. 14 u. a. *ába ina* (oder *ába-h*, *ába-k ána*) ich arbeitete, pflegte zu tun, p. 26, 8. 11; 62, 24. *mābiniyó*, *mābinitó* u. s. w.

ich machte nicht, p. 91, 6. 8. 11. 14. *abà-liyú-m* was ich tun soll, p. 17, 12. *abà-liyó* ich will machen, p. 91, 16; 105, 25. *abá-k sárrā* nachdem er gemacht hatte, p. 106, 11. *aba-wé-mī-k*, *aba-waytá-mī-k* u. s. w. von dem, was ich nicht gemacht habe, p. 93, 1. 4. 7. *aba-wáyta-m* das, was du nicht gemacht hast, p. 92, 22. Imprt. *ab*, plur. *ábā*, negat. *mábin*, plur. *mābínū*, p. 79, 20; 80, 19; 83, 12. Redensarten: *atú abinánim me'é* was immer du machst, ist gut, p. 84, 15. *deró-ab* ein Geschrei nach Jemanden machen = herbeirufen, p. 78, 5; 79, 20; vgl. *deraní* sie riefen herbei, p. 79, 21. *dá'ó ab* beten, ein Gebet machen, p. 105, 25. *diqíb ab* eine Heirat machen, heiraten, p. 58, 11. *balá yō ábā* verschafft mir (= freiet für mich) das Mädchen, p. 104, 1.

ab-is Caus. machen lassen, Caus. 2: *ab-s-is* veranlassen, machen zu lassen. *ab-im* Pass. gemacht werden. *ab-it* Refl. für sich machen, p. 40, 10. *yō abít* heirate mich! p. 34, 22. cf. 94, 24. *diqíb abít* heirate (mache deine Hochzeit), p. 51, 26. *diqíb ábita* er heiratete, p. 52, 1; auch blos *ábita*-id., p. 26, 5; 33, 13; 42, 18; 55, 14. *baluwá ábita* er heiratete ein Mädchen, p. 90, 9. *kū balá abítá-yā* der, welcher deine Tochter geheiratet hat, p. 23, 16. 18.

Abā plur. *abitē* subst. m. (Sa. *ábō*, So. *abti* id., Ga. *abá tiná* id. ‚der kleine Vater‘, s. *ábbā*) Oheim, Bruder der Mutter.

Abū-náuwās nom. pr. m. (Ar. *أبو نوح*), p. 14, 20 ff.

Ibā plur. *ibabú* und *ibōb*, subst. m. (Sa. *ibā*; cf. Bed. *ibab* reisen,

† ∫ ∆ 'ab weg-, fortgehen) Fuss, p. 6, 8; 57, 2. 8. 13. 21. 22; 59, 5. 8; 70, 16; 74, 19; 93, 22. *ibí ará* oder *ibí (iba-t) aq-dásā* Fussfläche. *iba-k iró* Fussrist. *ibí ferá* Zehe.

Ob v. 2 denom. (Sa. id., vgl. Bil. *gam*) herabsteigen, -fallen, hinabgehen, p. 7, 5; 49, 1; 56, 23; 57, 8; 70, 10; 73, 2; 89, 5; Gegensatz von *far*, *kōr*, *kūr* hinaufsteigen. Figürl. abstammen.

ōb-is Caus. herab-, hinabsetzen, niederlegen, hinablegen etwas, p. 12, 12; 36, 23; 78, 7. 12. 14; 110, 15. 16. — *ōb-s-is* Caus. II. deponiren lassen. — *ob-s-im* Caus.-Pass. deponirt, hingestellt werden.

**Abbā* plur. *ábōb* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *abbá*) Vater, p. 12, 2. 7; 33, 11; 36, 15; 42, 22 u. a. *ábbā sá'alā* Vaters

Bruder, Oheim, p. 103, 17 = 'ámmi p. 103, 18. *ábbā agabōyṭá* Vaters Weib, Stiefmutter, p. 58, 16. 19. *ábbā náasū* des Vaters Selave, p. 23, 12. 21. *ábbā amō-l* neben, bei dem Vater, p. 52, 7; 65, 1. 16. *ábbā-k sírrā* hinter, nach dem Vater, p. 62, 4. *ábbāu* o Vater! p. 55, 18; 87, 8; 94, 12.

Abadā adv. (Ar. ابدًا) nie, niemals, p. 16, 4; 107, 20.

Abagōyṭá das Weib, die Frau, s. *agábō*.

Abalá, ablá und *alabá* Teil, Anteil, s. *bal* II.

Abál Spiel, s. *bāl*.

Abálā und *abál* plur. *ábōl* subst. m. (Sa. *bīlō* id., s. Bil. *bīr*) Blut, p. 35, 12. 14. 21.

Abín und *ábenā* fem. *abení* plur. *ábūn*, indiv. *abená-ytu* fem. *-ayṭú* plur. *-áytit* subst. com. (Sa. id., s. Bil. s. v. *abín*) Fremder, Gast; fem. auch die neuvermählte Gattin, wenn sie in das Brautzelt eintritt.

Abār v. 2 (Sa. Ga. id.) fluchen, verfluchen, Nom. *abārō* plur. *abārōr* der Fluch.

Ibirá plur. *ibūr*, indiv. *ibrayṭó* subst. fem. (Sa. id., ابرة) die Nadel, *ibirá-t dāgá* Nadelöhr.

"*Aburí, áborí* subst. m. (Sa. *áborí*, Ga. *aboró*, So. *wáberí* id., cf. حجر, حفر) die Röte am Himmel, *mahé áborí* Morgenröte, *māgrībtí áborí* Abendröte.

Abrahím nom. pr. m. Abraham.

Abriq plur. *abriqá* subst. m. (Ar. إبريق) Wasserflasche aus Thou.

Abes v. 2 denom. (cf. G. ḥḥḥ: , كفس) flechten, verstricken. *abesá* plur. *abésis* subst. fem. 1) Flechtwerk. 2) die Schlange (So. *abesō*, cf. حفاث, جنفشي id.).

Abúsā subst. plur. (Sa. id., cf. خفيد nepotes) die Enkelkinder, Nachkommenschaft, p. 66, 16. 18. 20; cf. 68, 5.

abusú-mā (Sa. id., vgl. Ha. *absúmmē* fem. *absumití* id., nach Paulitschke) der Enkel, die Enkelin.

Abisir plur. *abisir-uwá*, indiv. *absír-tā* subst. m. eine bestimmte, schön canelirte Muschelsorte.

Abiyā fem. *abūy-á* plur. *-it* subst. com. (Sa. id.) Grossvater, -mutter von mütterlicher Seite.

Adá plur. *ádōd* subst. fem. (cf. Sa. *guddá* id.) der Rücken, *galōdā adá* Messerrücken.

Adó subst. fem. weisse Farbe, s. 'adó.

Id v. 2 werfen, tödten, s. 'ayd.

Idá und *aydá* plur. *áyḏōd* und *illi* subst. fem. (Sa. *ayḏō* Schaf, So. *aḏi* Schaf oder Ziege, cf. عَنَز, ٲٲ Ziege) das Schaf, *idá bālā* Lamm, p. 31, 21. *idá tāgōr* Schafwolle. Der Plural *illi* bezeichnet vorzugsweise: Ziegen, doch auch Schafe, also: Kleinvieh; vgl. Isenb. *idda* she-goat, plur. *illi*.

Odā und 'ōḏā plur. *ōḏit* subst. m. (Sa. id.) das Männchen vom Agazen = *saráyṭū*.

Addá plur. *ādōd* subst. fem. (Sa. id., Ga. *jiddū*, *iddū* dass., *nāmā jiddū* hominum medio, Massaya) Mitte, Inneres, *bādak addá-d* im Meere, p. 17, 5 (= *bād-ad* id., p. 14, 22); *qaffō addád* im Fasse, p. 29, 18; 30, 21; 31, 2; *bús-uk addá-d* in der Vulva, p. 41, 6; *galabō addád* in der Haut, p. 36, 23; *irō addá fánā* aus- und inwendig, p. 86, 18; 87, 13; 88, 12.

Ed'ér plur. -á, indiv. *ed'ér-tū* plur. -*tít* subst. m. (Sa. *ez'ér*) eine Baumart, aus dessen Bast Stricke geflochten werden.

Abbah tödte, schlachte! arab. imprt. von عَزَّ, p. 13, 13; 14, 10.

Adag v. 1 in *a* (Sa. id., Ty. 𐤀𐤁𐤂𐤃) handeln, kaufen oder verkaufen, Subj. *a'adágū*, Impf. *à-edegá*, *à'edigá*, Prf. *à-'edegá*, Imprt. *e'edíg!* Nom. *adagá* plur. *adágōg* und *adágít* (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *adágā*) subst. fem. 1) Tauschartikel, Handel, p. 59, 16. 17. 20. 25; 84, 12. 2) der Markt, Bazar, p. 29, 9. 16. 18; 30, 4. 5. 6; 36, 20. 22; 59, 5. 8 u. a. *adagá-l* zum Markte, p. 31, 5; auf dem Markte, p. 59, 11, 21; 85, 18.

s'adag Caus. handeln lassen, Subj. *as'adágū*, Impf. *às'edegá*, Pf. *às'edegá*, Imprt. *es'edíg!*

ta'adag refl. für sich, aus eigenem Antrieb oder auch im eigenen Interesse, mit Vorteil einen Handel abschliessen. Subj. *ata'adágū*, Impf. *at'edegá* u. s. w.

m'adag pass. gehandelt werden, Subj. *am'adágū*, Impf. *àm'edegá*.

m-ata'adag pass.-refl. gegenseitig vertauschen, *namata'adágū yá!ehan íyan*, *yamete'edegán íyan* wir wollen (diese Waaren) gegenseitig umtauschen, sagten sie, und sie vertauschten sie.

adag-is v. 2 denom., von *adagá* gebildet, das was *adag* v. 1 handeln, ein-, verhandeln, p. 59, 15; 71, 24; 72, 1. 24.

aday-s-is Caus. II einen Handel übertragen, handeln heissen, auf den Markt schicken.

aday-s-it Caus.-refl. für sich, zum eigenen Vorteil einen Handel abschliessen.

Idigil-la v. denom. hinken, s. *dagal*.

Idäl, indiv. *idäl-tü* fem. -*tü* plur. -*tüt* subst. com. (Agm. *wädal*, Qu. *wadar*) ein Vorneher, Grosser; Greis.

Adilo die Gerste. s. *adwilo*.

Adam rad. inus. (Sa. *hadan*, Ch. *aden*, A. አደን: und ሐደን: jagen. Ga. *adamö* Jagd, *adámza* jagen); davon *ademö* die Jagd.

adm-is v. 2 jagen, auf die Jagd gehen.

Oddomyá, *uddomyá* subst. fem. = الدنيا die Welt.

Adar I v. 1 in *a* (Sa. id., vgl. Qu. s. v. *wadar*) gross, weit. lang sein. Impf. *ádera*. *yadárō-ī gúddā* (weil) gar weit der Weg sein wird, p. 31, 20.

Adar II v. 1 in *u* (vgl. Bil. *wánt*) um-, zurückkeren. Subj. *adárñ*, p. 7, 10. Impf. *áduva*; *adurá-linó* wir werden zurückkeren, p. 62, 10, 11. Prf. *áduva*, p. 20, 15: 39, 4: 40, 16: 64, 14 u. a., Imprt. *udúr!* Nom. *wadír* Umker, *wadír-rī* (aus *wadír-lī* mit Umker) zurück, p. 10, 12: 40, 16: 60, 14: 85, 4.

s-adar Caus. zurückführen, -bringen, Subj. *usadárñ*.

Imprt. *usudúr!* p. 74, 10, 13. Eine zweite verkürzte Form ist *y-dar* (für *y-adar*), Imprt. *uydúr* bring zurück! p. 85, 15.

Subj. *aydárñ*. Impf. *á-y-đura*, p. 7, 10. Pf. *úyduva*.

Ibrá, indiv. -*ytá* subst. fem. (Sa. *ibró*) in Milch gegerbte Haut.

Oddír subst. m. = الوقت Zeit, Tag, p. 14, 1.

Adwilo und *adilo* subst. collect. (Sa. *adilo*, *adilaa*) Gerste, indiv. *adwilo-tō* plur. -*tüt* Gerstenkörnchen.

Idiyá subst. fem. Stand, Ruhe, s. *daw*.

Elaq v. 2 scharf, spitzig sein, s. *elaq*.

Af plur. *áfōf* subst. m. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *ab* II) Oeffnung, 1) Mund, p. 91, 7, 23; 93, 6. *áf-ad* in den Mund, p. 55, 6. *af fak asaní* den Tag brachten sie nüchtern zu (den Mund offen haltend, nicht schliessend zum Essen), p. 108, 14. 2) Schärfe, Schneide, *gilé af* Messermund, -schneide, *midjó af* Kamuzan. 3) Rede, Sprache, Mundart, p. 13, 20, 21. *af-tí bá'alā* Mund-

herr, Redeherr, Mann, der für andere das Wort zu führen hat. *af mā-la-tiyā* oder *af sīni nām* ein Stummer. 4) Nähe, Seite, *bād-ak* (oder *bāda*) *áf-al* am Flussufer, p. 15, 7. 17; 17, 4. *būl-í-k* (oder *būl-í*) *áf-al* in der unmittelbaren Nähe des Dorfes, p. 79, 10. *dōlát afí askarítā* (= *dōlát askarítā*) ein Soldat, der stets an der Seite des Gouverneurs weilt, p. 83, 10 cf. 81, 7. 5) Tor, Türe, auch *afá*, das was *bāb* (Sa. *ifé*), p. 91, 19. 23; 111, 8. 9. 19. Die Form *ifé* plur. *ifōfá* kenne ich im 'Afar nur in *san ifé* Nasenloch.

Af'adó (Sa. id.) eigentl. ‚Mund-Weisse‘ das Herz, *af'adó lahó* Herzkrankheit, *issí af'adó yítikisa* er grämte sich in seinem Herzen. Figürl. der Mut.

Afuló plur. *afúlól*, indiv. *afulōy-tá* plur. *-tit* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *habīmā*) eine Baumart, Mimosa nilotica, Ar. *قُرْتِي* genannt.

Afár num. card. vier, s. *faráy*.

Ag v. 2 (vielleicht aus *dag* verkürzt, vgl. Bil. s. v. *laíná*) wiederholen, noch einmal tun.

ag-is Caus. wiederholen lassen, *ag-s-is* caus. II.

ag-it refl. aus eigenem Antrieb eine Sache noch einmal machen, p. 43, 3; 55, 19. Nom. act. *agitenán*, Nom. abstr. *agító* Wiederholung.

ag-im Pass. wiederholt werden.

Ogū oder *ugū* v. 2 (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *gūi*) aufrecht sein, — stehen, *ā halá m-óga* dieser Baum ist nicht gerade, aufrecht stehend, ist schief.

ogū-s Caus. aufrichten, aufstellen. *ogū-s-us* oder *og-s-us* Caus. II aufrichten lassen.

ogū-t refl. 1) aufstehen, sich aufrichten, *gūmá yadóna ógūtan íyan* die Adler erhoben sich, um fortzuziehen. 2) besteigen, aufsteigen, p. 69, 9. Nom. act. *ogūtnán*, Nom. abstr. *ogūtó* und *uktá* Aufstand.

ogūgū-t iterativ. refl. sich plötzlich erheben, aufspringen, emporschnellen.

og-s-um Caus.-Pass. aufgerichtet werden.

Agábō, *agábū* subst. plur., indiv. *agabō-ytá*, *abagō-ytá* plur. *-tit* (Sa. *agábō*, vgl. Bil. s. v. *qūi*) Weib, Frau, Gattin, p. 8, 14. 18; 9, 3. 24; 10, 1; 11, 15; 20, 12; 37, 8; 54, 11 u. a. *agabōytá-l* oder *-l* zu einer Frau, *agábū-l* zu den Frauen, *aba-*

gōyṭá-s sáhebi oder *abagōyṭá-m marēyṭā* der Geliebte der Frau, *agábū-t bus* feminarum vulvae.

Agad v. 1 in *i* (Sa. id.) gleich, ähnlich sein: partic. *egíd*, *iyíd* gleich, ähnlich, gebürend, *kóyā egíd nūm* ein dir gleicher Mann. *ā egíd nūm* der Mann so und so. der N. N. *kū ábbā mámmā egída* wie befindet sich dein Vater? *ya ábbā egíd-yō* ich gleiche meinem Vater.

egíd-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) das Jahr.

agídá-ytū oder *-ytō* fem. *-ytú* plur. *-ytít*, auch *agidayti bílā* der N. N., um tel, p. 28, 18; 81, 14.

m-agad Pass. gleich, ähnlich sein. Subj. *amagádū*, Impf. *ámigídá*, Pf. *ímigídá*. *heyótū yámigída* er glich einem Menschen.

y-m-agad Caus.-Pass. vergleichen, als Beispiel aufstellen, Subj. *aymagádū*, Impf. *áyimigídá*, Pf. *áyimigídá*.

Agadá plur. *ágūd* subst. fem. (Sa. id., Ti. G. **አገዳ**) der Arm. *agadád litó ambártū* das Bracelet, das du an deinem Arm hast.



Ogál v. 2 (vgl. Bil. s. v. *oqūār*) pflegen, warten ein Kind.

ogál-is Caus. veranlassen ein Kind zu pflegen, p. 12. 10.

ogál-im Pass. gepflegt werden das Kind.

Igūl und *iyíl* plur. *-wá* subst. m. (Sa. *igil*, vgl. Bil. s. v. *šiqūá*) den Scorpion.

Agam v. 1 in *a* (Sa. *agim* v. 2, vgl. Bed. *agim* dumm, einfältig.

 *axam* neben  *zam* nescire) nicht wissen. — kennen, Subj. *agímū*, Impf. *ágema*, Pf. *ágema*, p. 13, 17; 21, 25; 43, 23. 24; 44, 5; 45, 3. 5; 95, 20; 97. 8. Partic. *egim* unwissend, p. 89, 15. *mā-egim-yō* ich bin nicht unwissend. Nom. *agám* Unwissenheit.

s-agam Caus. nicht wissen lassen, keine Unterweisung geben, Impf. *àsegemá*, Pf. *àsegemá*.

m-agam Pass. nicht erkannt, erfahren werden, verborgen bleiben, Pf. *àmegema*.

egīm-is v. 2 dumm machen, zum Narren machen. Caus.-Pass. *egīm-s-im* zum Narren gemacht werden.

Agín plur. *-á*, indiv. *agín-tō* plur. *-tít* subst. m. (Sa. *agún*, **عجين**) der Teig.

Ah interj. ach, o! p. 17, 24.

Ahā, *áhā* so, auf diese Art = *ā + hā* s. dd.

Ahád plur. *áhōd* subst. m. (Ar. **يوم الاحد**) der Sonntag.

- Ohān* plur. *-ā*, indiv. *ohānī-tā* plur. *-tīt* subst. m. (Sa. id.) das was *hānū* die Wespe. *ohānī 'āri* Wespennest.
- Eheyā* und *heyā* plur. *ehéyit* subst. fem. (cf. Bed. *hug* reiben das Mehl) der grosse Mül- oder Reibstein, auf welchem das Getreide zerrieben wird, p. 12, 19. 21; 106, 1. *heyā bālā* der kleinere Reibstein, womit das Getreide zerrieben wird.
- Ak*, *ākā*, *ākak* Objectscasus von *ā* diesem, diesen, p. 14, 22; 16, 9; 21, 1; 59, 7 u. a.
- Akī* plur. *akī-māvrā*, indiv. *akī-tō* fem. *-tō* plur. *-tīt* (Sa. id.) anderer, alius, p. 35, 22; 41, 8; 50, 18; 69, 14; 98, 2.
- Akō* plur. *ākōk*, indiv. *akōytā* subst. fem. (Sa. id.) die Spinne.
- Akā* = *ā* + *kā* aus, von diesem, p. 41, 10; 59, 3; 71, 8 u. a.
- Akā* subst. m. (Ti. **አክ**; G. **ሀክዩ**: languidum, segnem esse) Schwäche, Magerkeit. *ākū liyō* ich habe Schwäche, Magerkeit = ich bin schwach, *luwā lalabahaytā ākū la* ein Hungerner ist schwach. *hadō bētatiyak ilaw bētātū ākū-la* ein Brod-esser ist schwächer als ein Fleischesser.
- akāw* v. 2 schwach, mager sein. *akāwa* und *akōy* ich war schwach, *akōta idā balā* ein mageres Lamm, p. 31, 21.
- Ikā* adv. (Ga. *āka*) wie, gleichwie, p. 8, 22; 35, 23; 55, 19; 89, 14.
- Ikā*, *ikē* subst. m. Ort, Stelle, Platz, p. 17, 10. 22. 25; 18, 2 u. a., s. *rikē*.
- Ikō* plur. *ikōk* subst. fem. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *erūk*) der Zan.
- Akād* plur. *ākōd*, indiv. *akāt-tō* plur. *-tīt* subst. m. (Sa. id., **اڪ** knüpfen) der Strick, p. 87, 22. *nūlān akāt-tō* der Wagebalken.
- Okālō* fem. *okālō* plur. *okāle*, indiv. *okālō-ytā* fem. *-ytā* plur. *-ytīt* subst. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *dujūāvā*) der Esel, p. 10, 2. 11. 14.
- Akār* plur. *ākōr*, indiv. *akār-tō* plur. *-tīt* subst. m. (Sa. id.) ein Stück Salz nach Form eines Wetzsteins, als Geld im Curse.
- Akerā* subst. fem. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *akerā*) das Jenseits der Aufenthalt nach dem Tode, das Paradies.
- Akūāv*, *akār*, *okār* subst. coll. m., indiv. *akūāv-tō* plur. *-tīt* (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *ajūāv* II) trocken gewordener Mist von Tieren.
- Akūstā* und *aqūstā*, indiv. *akūstā-ytō* subst. m. (Sa. id., vgl. Ch. s. v. *ajūstā*) die Fischotter.

Uktá Erhebung, Aufstand, s. *ogú*.

Ákiyá plur. *ákí*, indiv. *ákí-tō* plur. *-tít* subst. fem. (Sa. id.) die Niere, auch *akijá báḷā* plur. *akijá díyḷō*.

Aqá v. 1 in *u* (Sa. id., Ar. *أَقَى* onere gravavit, *كُلٌّ* onus suscepit et imixtus fuit, vgl. Bil. s. v. *muq*) aufheben, auf die Schulter legen eine Last, Subj. *aqá'ū*, Pf. *áqá'a*, Imprt. *uqá'* p. 18, 16. Nom. *uqá'* das Aufheben, -laden, *uqá'* die Last, *muqá'* id.

s-aqá' Caus. tragen, Impf. *usiqá'a*, Pf. *us-uqá'a*, aber auch *ús-qa'a*, quasi von einer Radix *qa'*, ebenso *y-qa'* id., Subj. *a-y-qa'ū*, Pf. *áyqa'a*, Impf. *áyqa'a* und *áyiqá'a*; vgl. *amá agabi bohó ayqá'uk ságan*, *amá yayqá'am bohó yáferan* diese Frauen waren im Holztragen begriffen, sie konnten aber das Holz nicht ertragen, s. a. p. 29, 12. 14.

m-aqá' Pass. aufgehoben, -geladen werden, Subj. *ama-qa'ū*, Pf. *ámúqa'a* und *ámúqá'a*, Impf. *ámúqa'a*. *lay mā-tám-qa'a* Wasser wird nicht aufgehoben.

t-aqá' refl. sich etwas aufladen, Pf. *ítuqá'a*.

Ālā plur. *ālālá*, indiv. *ālālyt-ū* fem. *-ū* plur. *-it* subst. (Sa. id., G. **አረዋ**;) das Wild. 1) Wildtier überhaupt, p. 97, 15; 98, 5; 99, 27. 2) Schlange. 3) ein grosser, von Fischen lebender Seevogel mit langem Schnabel, essbar; sein Laut ist: buff, buff.

Alá plur. *áḷḷ* subst. fem. das was *galá* (s. d.) die Kamelstute, p. 74, 17, 18, 21; 75, 1. 2. 4 u. a.

Alé plur. *áḷḷ* und *aleluwá* subst. fem. der Berg, p. 48, 19; 49, 21; 50, 21. *alé-t amó* die Bergspitze, *alé hángal* Berggipfel, *'uqá' alé* kleiner Berg, ein Hügel. *tā áḷḷ 'uqá' áḷḷ* diese Berge sind niedrig. *Bóri-māri baḷó aleluwák kibi la* das Burnland hat viele Berge.

Ēlā plur. *ēlāwá* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. 'ēlā) Brunnen, Cisterne, p. 17, 19.

Īlō plur. *īḷḷ* und *īḷḷuwá* subst. fem. (Sa. id., Irob 'īlō, So. *ūl*, Ga. *ūlé*, Qu. *hūlā*, vgl. Bil. s. v. *dālā*) Stock, Stab.

Īlō subst. coll. Getreide, s. *ilaá*.

Ulú' plur. *ūḷú'a* und *ūḷú'e*, indiv. *ūḷú'-tā* plur. *-tít* subst. m. (Sa. id.) Darm, Gedärme, p. 40, 4, 5. 12. 13. 14. 19; 41, 10.

Īlībís plur. *-á* subst. m. (Sa. id., **إِبْلِيس**) der Teufel, p. 38, 6. 23 u. a. indiv. *ilībís-sā*.

Alif v. 2 (Sa. id., G. **Ⲁⲗⲉ:**, قفل) verschliessen, -riegeln, einen Riegel vorschieben.

alf-ánā und *alf-ántā* plur. *-ánit*, *-ántit* subst. m. (Sa. id.) die Türe als Verschluss; Riegel.

Alefū plur. *aléfít* subst. fem. die Milz.

**Alfī* num. tausend, p. 71, 17.

**Alehā*, *alahā* plur. *aláhōh*, indiv. *alahā-ytū* plur. *-ytit* subst. m. eine bestimmte Muschelsorte.

Ehámnda lilláh interj. arab. Gottlob! p. 97, 6.

Alkáf subst. m. (Sa. id., G. **Ⲁⲏⲕ:** angreifen, losgehen) der Waffentanz, Kriegstanz, Tanz mit dem Säbel in der Hand.

alkaf v. 2 den Kriegstanz aufführen, *alkafan* sie tanzten.

**Alkam* plur. *-á* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *laqam*) das Metlo, die Heiratsangabe, Kaufpreis für die Braut, p. 95, 5.

Alal v. 2 (Sa. id., s. Bil. s. v. *alal*) schreien, brüllen, muhen, blöken u. s. w.

Alalē plur. *alátel* subst. fem. (Sa. id.) der Krieg.

Alulá die Wildtiere, s. *alā*.

**Ellū* plur. *elulá*, indiv. *ellū-ytā* fem. *-ytá* plur. *-ytit* subst. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *awál*) das Follen, pullus, das Junge vom Pferd oder Esel.

Ilal v. 2 (Sa. So. Ga. id., vgl. Bil. s. v. *alal* III) schauen, spähen. Caus. *ilal-is*, p. 28, 13. Pass. *ilal-im*.

**Illi* subst. plur. Kleinvieh, Schafe und Ziegen, s. *ilá*.

Ullá Geburt, s. *unlá*.

Alam v. 2 (Ar. علم) bekräftigen, bestätigen, die Wahrheit sagen, als Wahrheit hinstellen.

**Ilmō*, *ilimō*, indiv. *ilimō-ytā* subst. m. (So. *ilmō*, Ga. *ilmā* Kind, Sohn) der Bastard, aussereheliches Kind, p. 62, 4; 63, 2; 64, 2.

Ulím plur. *-á* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *almá*) das Flusspferd.

**Alsā* und *alzā* plur. *alsit*, *alsitē* subst. m. (Sa. id.) Mond; Monat, p. 7, 7; 105, 5.

Iláú, *iló* subst. coll. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *ar* I) Korn, Getreide, spec. Durra, p. 106, 1. *ilótō* ein Getreidekörnehen.

Aláy subst. coll., indiv. *alay-tó* Feigenbaum, und zwar *Ficus bengalensis*. *alaytó hān* der Saft, der aus der beschädigten Rinde ausfließt.

Alay v. 2 (Sa. id., cf. غلى, قلى, G. **ⲀⲗⲐ:**, **ⲀⲗⲨ:**) kochen, bullire, gar werden, p. 16, 25; 17, 2.

alay-s und *alā-s* Caus. kochen, activ, p. 16, 17; 100, 14; 105, 20. Nom. ag. *alaysánā* der Koch. — *alay-s-is* Caus. 2 kochen heissen, *alay-s-im* gekocht werden.

Al v. 2 (Sa. id.) flechten, frisiren die Haare, p. 93, 13. 17. Nom. *ālā* Flechtwerk, spec. 1) die Kopffrisur. 2) Kopf, Gesicht, p. 100, 2; 110, 6. 3) die Wangen, Backen, über welche die Haare hinabfallen.

al-is Caus. frisiren lassen, *al-it* refl. sich frisiren, *al-s-it* sich frisiren lassen.

ʾIlā subst. m. (Sa. id.) Art, Weise, *mā-*, *ā ʾlā* wie, wie sehr, p. 57, 13.




Elal, *elal* v. 2 (Sa. id., cf. **ሐደደ**; **ح**, **ገገገ** id., vgl. Kunama-sprache §. 212) 1) scharf, spitzig sein. Nom. *elalā* (auch noch bisweilen *elalā*) die Spitze; *gilē elalā* Messerspitze. *arrabā elalā* die Zungenspitze. 2) an der Spitze stehen, anfangen, beginnen, *adwilo gilal elalā-wak* als die Gerstenernte begann. Nom. *elal* Anfang, *elal la'o* der erste Tag.

elal-is v. 2 den Anfang machen, beginnen, *bētū elalīsā-wak* als er anfang zu essen.

Am v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., Ga. *hama*, So. *hum* schlecht sein, *humō* Schlechtigkeit, G. **ሐመዖ**; A. **አማ**; contumelia afficere) male facere, 1) Böses zufügen durch Wort oder Tat, misshandeln, fluchen, verfluchen, Subj. *ūnū*, Impf. *ama*, Pf. *oma*, Imprt. *omai* plur. *omā!* *yālli kō yāmū-k* Gott verfluche dich! p. 11, 17 (cf. p. 39, 8). *fūgī akā yomā abayōytā* ein gottverfluchtes Weib (das Gott verflucht), p. 12, 4. *agābūl amā-wāynōy* wir wollen nicht schmähen auf die Frauen! p. 86, 7. *yālli yō yomā-k* Gott hat mich gestraft, p. 40, 14. Partic. *um* schlecht, *um-yō* ich bin schlecht, elend, *um-itō* du u. s. w., *umá* er, sie ist schlecht. *umá nūm* ein schlechter Mann, *umá agabōytā* eine schlechte Frau, *umá agabū* schlechte Weiber. *umá-m āba* er hat schlechtes (was schlecht ist) vollbracht; cf. p. 66, 22. *uma-tiyā* fem. *umá-tyā* plur. *umá-mārā* ein schlechter. *anū umatiyā kiyō* ich bin schlecht. Nom. abstr. *umāni* Schlechtigkeit. Nom. act. *umūan* das schlecht-tun. 2) Aus der Bedeutung: schlecht handeln, entwickelte sich die von: gefährlich, daher auch mächtig, stark sein, p. 43, 21; 45, 21. 25; 46, 13. 16.

s-am Caus. ein Ungemach zufügen durch Wort oder Tat, fast wie *am* gebraucht; Subj. *aís-ámū*, Impf. *aís-oma*, Pf. *óis-oma*. *ilibis kan yoísoma* der Teufel hat ihnen einen bösen Streich gespielt, p. 112, 14. *malehaná nūm inká aga-bóytá tómmā toísoma* ein einziges Weib hat so sieben Männer ins Unglück gestürzt, p. 35, 8. *inká tā sákū sidáhá wak nō yoísománīm tóbba* hast du gehört, wie sie uns an diesem einen Tag dreimal verlästert (schlecht gemacht) haben? p. 57, 17; vgl. 57, 20. 23.

m-am Pass. ein Ungemach zugefügt werden; Subj. *am-ámū*, Impf. *ám-oma*, Pf. *óm-oma*. Nom. *m-amó* ein zugefügtes Leid. *Amá* pron. demonstr. (Sa. id., s. Bil. s. v. *en* II) dieser, *amā-tiyā* fem. *amā-tyā* plur. *-mārā* id. wenn ein Nomen nicht nachfolgt. *amá dāyē* dieses Geld, p. 16, 9. *amá laqá'ó* id., p. 16, 22. *amá wak* diese Zeit, jetzt, p. 17, 8. *amá iké-k* von diesem Ort, p. 17, 10; vgl. auch p. 21, 12. 15. 18; 23, 9; 26, 11. 12; 36, 19 u. a.

Amá, amó plur. *ámōm* subst. fem. (Sa. id., cf. Ti. **አሚት**:, A. **ሆናት**:, **አናት**:, sommet de la tête, vgl.  *han*,   *'an'au* id.) Kopf, Scheitel, p. 43, 24; 44, 6. 16; 45, 2; 86, 14 u. a. *buddé amó* glans penis. — Figürl. Spitze, Gipfel, *halá amó* Baumgipfel, p. 78, 3. — Das Capital, *lahá bōl fáydat issá-h bétay, amó yōl gāhís!* den Gewinn der 600 Taler verwende für dich, das Capital aber stelle mir zurück! p. 69, 4. — *amó-t, amó-d* und *amó-l* über, p. 43, 5; 52, 7. 14; 99, 15 ff. u. a.

Um Partic. schlecht; gefährlich, s. *am*.

Ambáb plur. *ámōb*, indiv. *ambóbáytū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *ambab*) Blume, Blüte.

ambōb v. 2 zur Blüte gelangen, blühen, *halá ambōbta* der Baum hat geblüht.

ambōb-is Caus. Getreidekörner rösten, so dass die Hülsen aufspringen und der weisse Kern sichtbar wird; eigentl.: zur Blüte bringen.

Ambáhā oder *ámbi hēfā* vorgestern.

Imbakó subst. coll. fem. (Sa. *timbakó*, s. Bil. s. v. *tinbáuk*) Tabak, p. 7, 21; 38, 2.

Ambilé plur. *ambilwá* subst. fem., das was im Sa. *alómí* eine weisse Geierspecies, Ti. ሆባዶ: ጸዕዳ: genannt.

Ambár plur. *ám̄bör*, indiv. *ambár-tū* plur. *-tit* subst. m. (Sa. id., So. *haimbóro*, A. Ty. አምባር:, causative Nominalform von ነባረ:) Armband, Fussband, Bracelet aus Silber, Elfenbein, Rhinozeroshaut u. dgl., welches Frauen am Arme oder über dem Knöchel des Fusses tragen.

Amburé plur. *ambúrer* subst. fem. (Sa. id.) Nebelwolke: bei Isenb. *übbul fog*.

Amhár plur. *-á*, indiv. *-tū* fem. *-tū* plur. *-tit* subst. (Sa. id.) eigentl. ein Amharer, fast nur gebraucht in der Bedeutung: Christ, Gegensatz: *sinám*, *yállí sinám* Muslim.

Amál plur. *ám̄ol* subst. m. (A. አመል:, aus Ar. عمل) Temperament, Lebhaftigkeit, Energie: Kraft, Stärke, p. 43. 17; das was *gibidá*. *amál liyó* ich habe Kraft, bin stark.

amal-is v. 2 Energie gebrauchen, Kraft anwenden.

Umlá auch *unlá*, assim. *ullá* plur. *úmul* subst. fem. (Sa. *umlá*, So. *umole* id., vgl. Bil. s. v. *kaban*) Geburtsact, die Wehen. *umlá-t iná*, *unlá-t iná*, *ullá-t iná* (Sa. *umlá-t iná*, So. *umole-so*) die Wehemutter, die Hebamme, Geburtshelferin.

Aman v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. s. v.) glauben, vertrauen, Subj. *amánū*, Impf. *ám̄ena*, Pf. *ám̄ena*, Impr. *emán!* Nom. *imán* (Ar. ايمان) Vertrauen, p. 56, 16. *amánat* (Ar. امانة) anvertrautes Gut, p. 32, 10. 11. 13. 15. 17. 20.

Umán pron. indef. (Sa. id.) jeder, quisque, *umán nūm* jeder Mann, p. 44, 9. *umán agebōytá* jede Frau, *umán-im* jegliches, *umáv wak* jederzeit, stets, *umán lá'ó* jeder Tag. Ohne folgenden Nomen lautet es: *umán-tiyā* fem. *-tyā* plur. *umám-mārā* jeder. *umāntiyā* (oder *umánti*) *issí 'ávī óroba* jedermann kerte heim.

Immāy Partik. sicher, fürwar, wirklich, *tā kīs immāy* das ist allerdings meine Tasche. *amú iké ina immāy* ich war wirklich da; vgl. auch p. 17, 12; 36, 4; 53, 21; 76, 12.

Anú pron. pers. (Sa. id., s. Bil. s. v. *an* I) ich, p. 14, 6. 10. 12; 15, 1; 18, 1; 19, 3 u. a. Vor Vocalen bisweilen *an*, wie: *an áliga* ich weiss, p. 103, 1 u. a., vgl. jedoch p. 16, 10. Plur. *nanú* (Sa. id.) wir, p. 27, 15; 61, 17; 110, 4.

-in negat. Partik. (Sa. id., s. Bil. *-lā*) nicht, nur im negativen Imperativ vorkommend, *māb-in* = *mā-ab-in* mache nicht!

- mā-lah-in* sage nicht u. s. w., p. 30, 15. 20; 22, 1; 25, 14; 28, 21; 29, 12; 55, 16; 58, 2. 5; 65, 23; 80, 18—20 u. a.
- Iná* plur. *inān* und *inanāwá* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v. *ganá*) Mutter, p. 39, 1. 2. 4. 5. 7; 43, 4 u. a. *iná bílā* Mutter-son = Bruder, p. 31, 13 (cf. 29, 22); 104, 9. 12. 19.
- ullá-t iná* Hebamme, s. *umlá*.
- ʿAnéʿā* plur. *anáʿe*, indiv. *anéʿá-ytū* fem. *-ytū* plur. *-tit* subst. (cf. Bed. *naʿ* Schaf) das Lamm.
- Aneḏ*, *and* subst. m. (Sa. *and* und *ayḏ*, cf. *هدّ*, *كدّ*, *قتّ*, s. Bil. s. v. *qadad*, *qanṭaḏ*) Riss, Bruch, Schnitt.
- and-is* v. 2 zerreißen, durchbrechen, *bírki yōk ándisa* er hat mich entjungfert, p. 23, 7.
- Andaʿá* plur. *ándōʿ* subst. fem. (cf. G. **𐤀𐤏𐤁𐤀**; نرع) Brandnarbe; meist auf dem Arm oder der Brust wird zur Abwendung von Krankheiten die Haut mit einem glühenden Eisen gebrannt.
- Andābbā* plur. *andabitē* subst. m. (A. **𐤀𐤏𐤁𐤁𐤁**) der Gaumen.
- Ándufē* plur. *ándūf* subst. fem. (Sa. So. id.) der Speichel.
- Andáh* subst. m. (Sa. id.) Geschrei, p. 31, 5.
- andah* v. 2 (Sa. id.) schreien, p. 98, 20.
- Andōlá* plur. *ándōl* und *andōwá* subst. m. 1) eine bestimmte Muschelsorte. 2) der rötliche Pelikan.
- Andāwā* plur. *ándaū*, indiv. *andó-tū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *inšuwá*) die Maus. *nabá* (oder *kaldá*) *andāwā* die Ratte.
- Unḏ* klein, s. *ʿunḏ*.
- Aṇḏel* Partic. (Sa. id.) färbig, *aṇḏel-tiyā* ein gefärbter Gegenstand, *gamīs ándela* das Hemd ist gefärbt.
- Uṇḏúlā* plur. *uṇḏūl*, indiv. *uṇḏūl-ḏā* subst. m. (Sa. id., Ar. **لؤلؤ**) Perle.
- Angū* und *angū* plur. *angūg*, *-á*, indiv. *angū-ytá* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v. *uṅgū* II) Brustwarze, *agabōytá angūg* weibliche Brüste; *lah-ti angūg* Kuhuter.
- Uṅá* plur. *ungūg* subst. fem. (Sa. *angá*) die Dumpalme.
- Angādā* plur. *angōd* subst. m. (s. Bil. s. v. *nāgūād*) der Donner.
- Engirō* plur. *engir* subst. m. (Sa. id.) die Rinde, *lelīm-ti engirō* Eierschale; *kálluntī engir* Fischschuppen.
- Anikē* und *ínkē* (= *ā-n-ikē*) wo, wohin, *ínkēk* woher?
- Inik*, *enik* num. card. (Sa. id.) eins, beim Zählen, p. 97, 11.
- Vor Nennwörtern *ínkī* (Sa. id.), *ínkī bíʿelā* ein einziger

Gatte, p. 8, 21. *inkī aūr* ein einziger Stier, p. 27, 18. *inkī sākō* ein und derselbe Tag, p. 35, 1. *inkī nūm* ein einziger Mann, 35, 10; 87, 6. *inkī lab bālā* ein einziger Son, p. 80, 15; 84, 9; 86, 1. *inkī sāy balū* eine einzige Tochter, p. 95, 3; doch auch *inkū agabōytū* ein einziges Weib, p. 35, 7. *inkī-tī* der Einzige, p. 35, 6. Als Nennwort: *inkī*, selten *inkō* (Sa. *inkō*) Gesamtheit, Summe (Einheit), p. 91, 16; 94, 23.

ʿŪnkūb plur. *unkūbāb*, indiv. *unkūb-tū* plur. *-tīt* subst. m. (Sa. id., cf. **𐤀𐤍𐤁** id.) die Heuschrecke.

Inqā' und *inqāl* subst. coll. m., indiv. *inqā'-tū*, *inqāl-ītū* (Sa. *inqā'*, A. **አንቃል**; So. *injir*, Ga. *injirān*) die Laus.

Anqarā und *ankarā* plur. *ānqōr* subst. m. (Sa. *anqār* id., s. Bil. s. v. *ānqar*) 1) Gaumen; Kele. 2) Wort, Rede, p. 14, 15; 43, 14; 44, 5; 45, 3 u. a. 3) Sache, Angelegenheit, Umstand, p. 72, 12.

Unlā subst. fem. die Geburt, s. *umlā*.

Annā plur. *ānnōn* subst. fem. (Sa. id., cf. **آمنة** id., vgl. 'āmmī) Tante, Schwester des Vaters oder der Mutter.

**Annā* = *ā'nnā* i. e. *ā'innā* diese, auf diese Art, so = *tū'unā*.

Inin plur. *inimwā*, *inīnā*, indiv. *inīn-tū*, plur. *-tīt* subst. m. (Sa. id.) die Oreule, *Bubo maculosus* V., Ti. **ገገ**; Ar. **عز**.

**Immā* subst. m. (cf. Sa. *ginā* id.) Ebenbild, Gleichniss; wie, gleichwie, *nūm innā* wie ein Mann. *hubāk innā* wie ein Löwe. *aqāb innā kirāfe* Schuhe nach Art der von Frauen, p. 93, 21. Assimil. an einen vorangehenden Vocal, *sā'i'nnā* wie das Vieh, p. 65, 21. *tū'nnā* auf diese Art, so, p. 64, 11. 12. 21 u. a. *tō'nnā* so, p. 20, 6; 35, 8; 37, 3; 62, 20 u. a. *wō'nnā* so, p. 55, 11. *mā'nnā* auf welche Art, wie? p. 17, 2. 5; 47, 5; 48, 5; 58, 17 u. a. *kū'nnā* wie du, p. 110, 6; 111, 3 = *kū silālā* dein Ebenbild, p. 112, 11.

**Immū* pron. gebraucht 1) für *anū* ich, doch in stärkerer Hervorhebung: ich, ich selbst, ich für meinen Teil (Sa. *hinnē*), fast immer parox. *innū*, wie: *farāsad innū gāhū-wak* als ich zu Pferd stieg, p. 57, 19; vgl. auch p. 23, 5; 47, 2; 57, 21; 72, 20 u. a. 2) *imī* mein, mein eigen (Sa. *hianī*), *imī sāheb* mein Freund, p. 71, 6; vgl. auch p. 6, 7; 7, 11 u. a. *imī-m* quod meum est, *anū immim bēta* (Sa. *anū hinnim bišitū*) ich nam das meinige.

Inti plur. *intit* subst. fem. eine Neubildung aus dem Individualis *in-tā* (Sa. *inti*, s. Bil. s. v. 'il) Auge, p. 19, 23. 24. *inti mā-la* er ist einäugig, p. 31, 19; 32, 4. *inti qarböytā* Augenlid, *inti tūgōr* Augenwimpern.

**Unti* und **ūnti* plur. -t subst. m. (Sa. **umūti*) 1) Halsknorpel, Adamsapfel. 2) Gurgel, Kele, p. 101, 19.

Anūci, *anūci* subst. coll., indiv. *anawitā* (cf. G. **አንበሳ**;) Heuschrecken.

Ar I v. 2 (Sa. *ar* und **ar* id., cf. **عری**, **הרע**) gross werden, wachsen, erwachsen, p. 42, 22; 68, 4. Nom. *aró* Wachstum. *ar-is* caus. erziehen, p. 106, 21. Pass. *ar-im* vergrössert werden; Caus. 2 *ar-s-is* erziehen lassen. Caus. pass. *ar-s-im* erzogen werden.

Ar II v. 2 (Sa. id.) beissen, stechen, auch *ar* \bar{r} , -*dah* id.

Ará plur. *árōr*, -á subst. fem. (Sa. id., G. **ሀረዖ**: aequum, planum esse, s. Bil. s. v. *irū y*) Ebene, Fläche. *ibi ará* Fussfläche; *bāhārā* die Tiefebene am Meere, s. *bāh* II.

**Arū* Haus, s. **ári*.

Eré subst. fem. (Sa. id., A. **አሬት**;) Aloe.

Iró plur. *irōr* subst. fem. (Sa. id.) Rückseite, Rücken, *iba-t* (oder *iba-k*) *iró* Fussrist, *gabá-t iró* Handrist, *gūlé-k iró* Messerrücken, *iró addá fānā* aus- und inwendig, p. 86, 18.

**Irrō* Kinder, s. *urrū*.

Oró plur. *órōr* subst. fem. (Sa. id.) die Farbe.

Ur I v. 1 (Sa. *harar*; s. Bil. s. v. *harar* II) brennen, flammen, heiss sein.

ūr-us Caus. anzünden, brennen machen, p. 15, 7. 18.

Caus. II *ūr-us-us* anzünden lassen. Caus.-Pass. *ūr-s-um* angezündet werden.


Ur II v. 1 (Sa. id., s. Qu. s. v. *wār y*) genesen, gesund werden, p. 22, 6. 9. 10; 43, 4.


ūr-us Caus. heilen, gesund machen. Caus.-Pass. *ūr-s-um* geheilt werden.

**Urrū* und *irrō* subst. coll. Kinder, Nachkommenschaft, indiv. *urrū-ytā* (Sa. *irrō*, So. *úrur* Kind, vgl. Bil. s. v. *oqūār*) Kind, p. 32, 6. 13. 15; 103, 16.

Ervā plur. *érō*, indiv. *erā-á-ytū* plur. -*ytit* subst. m. Band, Faden, Zwirn.

Aro'ó plur. *aró'á* subst. fem. Bein von der Ferse aufwärts, Schienbein.

"*Arabā*, *árabā* plur. *árōb* subst. m. (Ti. አረፃ፡,  *anem*, ልዎል) die Haut.

Arrabá plur. *árōb* subst. fem. (Sa. *arráb*, So. *arrab* [Hunt.], اَرَب [König], Ga. *arába* [Tutsch.], *arhá* [Meyer], *arrába* [Krapf], cf.  *adeb* id.) die Zunge, p. 55, 6, 9. *arrabá wā* er ist stumm. *arrabá eláqá* Zungenspitze. *gira-t arrabá* Feuerflamme.

Orob v. 2 (Sa. id., Ti. ወረብ፡, Ty. ወረብ፡ des Abends reisen, den Weg antreten z. B. vom Markte weg, um heimzugehen, gehört zu G. ዐረብ፡ heimgehen, untergehen die Sonne, der Mond) heimkeren, Imprt. *orób*, Pf. *órba*, *oróba*, *órba* plur. *oróbna*, *oróbtan*, *óraban* und *orbaní*. Impf. *órba*, *oróbta* u. s. w., p. 9, 22. 24: 31, 15; 44, 9; 60, 1; 85, 7; 87, 2 u. a. Nom. *orbá*, *orobá* plur. *órbāb* 1) Heimker. 2) Schwarzfärbige Kuh (Sa. id., s. Bil. s. v. *arabá*). *orobmán* das Heimgehen.

orb-is Caus. heimbringen, -füren, p. 10, 15; 60, 9; 61, 22. Caus. II: *orob-s-is*.

orb-is-it Caus.-refl. mit oder für sich heimmehmen. *orob-s-im* Caus.-Pass. heimgeführt, — werden. *orob-s-is-im*, Caus. II -Pass. veranlassen, dass heimgebracht werde.

Arba'út subst. fem. (A. الأربعاء) der Mittwoch.

"*Arid*, *árdi*, *ard* subst. m. (Ar. ارض) die Erde, p. 76, 2.

Aráh plur. *árōh*, indiv. *aráh-tō* plur. *-tit* subst. m. (Sa. id., cf. اَرَاه id., s. a. *arak* und *marah*) der Pfad, Weg, p. 24, 13. *wá'i aráh* das Flussbett.

arhó subst. coll. fem. (Sa. id., A. አርሐ፡) die Karawane, *arhó manabóyṭā* der Karawanenführer.

Arak v. 2 (Sa. id., cf. اَرَاك) die Richtung nach einem Orte einschlagen, gehen, ziehen, gelangen wohin, p. 17, 19; 30, 4—6; 84, 17; 85, 19 u. a. Nom. *arká* plur. *órkōk* Gang nach einem Orte.

ark-is Caus. füren, bringen wohin, p. 29, 9. 16. 18; 36, 20 ff.; 84, 18 u. a. Caus. II *ark-is-is* füren lassen. Caus.-Pass. *ark-is-im* gebracht werden wohin.

- "*Arkē* plur. -*t* subst. m. (Sa. id., Ty. **አርካ**:, **አርካ**:) der Genosse des Bräutigams und des jungen Ehemannes während der Honigwochen, im Bil. *mādā* genannt.
- Erké* subst. fem. Ort, Platz, Stätte, p. 76, 14; s. *riké*.
- Arūm* plur. -*ā*, indiv. *arūn-tā* plur. -*tīt* subst. m. (Sa. *ārmu*) Band, Riemen; der Zügel.
- Arān* plur. *ārōn* subst. m. (Sa. id.) der Himmel, p. 77, 10. 17. 22; 78, 17.
- Arantālī* subst. m. (Sa. *aranti-tīyā*) der Lappenkibitz, das was Bil. *tāš*.
- Arar* v. 1 in *i* (G. **አረረ**:, s. Bil. s. v. *ar*) sammeln, ansammeln; ernten. Subj. *arārū*, Pf. *ārira*. Nom. *īrār* Reichtum.
īrar v. 2 reich, vermögend sein. Nom. *īraró* = *īrār* Geld, Vermögen, Besitz.
īrar-it refl. reich werden, p. 80, 19; 83, 12.
- Arār* subst. coll. m. (Sa. id., Ti. **ዐረር**:) Blei, indiv. *arār-tō* plur. -*tīt* Bleikugel zum Schiessen.
- Arūrā*, *arōrā* plur. *ārūr* subst. fem. (Sa. id.) Schlange, p. 36. 17. 23; 37, 1; 97, 14. 19; 98, 21 u. a.
- Arsā* plur. *ārsōs* subst. fem. (cf. G. **ርአሰ**:) die Stirn.
- "*Arsi* und '*āsri* plur. -*t* subst. m. (Ar. **عصر**) Zeit des dritten Gebetes um 2 Uhr Nachmittags.
- Arāt* plur. *ārōt* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *arat*) das Angareb, Bett, p. 61, 13; 81, 6. 11; 85, 16. 17.
- Array* des Abends verreisen, s. *hāvrā*.
- Uráy* plur. -*t* subst. m. (Sa. id.) Geschäft, Arbeit, Gewerbe. Nom. ag. *urénā* Gewerbsmann, Professionist.
- As* I v. 2 (Sa. id., s. Bil. s. v. *kas*) den Tag zubringen mit etwas, p. 22, 5; 56, 15; 60, 17; 90, 1; 108, 14. *nāga-d as* bringe den Tag glücklich zu! Nom. act. *asenán* das Verbringen des Tages; subst. *asánā* Aufenthalt während des Tages. *asó* (So. *ašō* dies) Tagwerk.
as-is Caus. den Tag über unterhalten, ernähren, beschäftigen, p. 10, 5. Pass. *as-im* zugebracht werden der Tag. Caus.-Pass. *as-is-im* ernährt, aufgehoben, beschäftigt werden den Tag über.
- As* II Participform (Sa. *as*, *az* id., So. *as* [Hunt., bei König **عسى**] Rüte, *asao* rot werden, *asai* röten, *asan* rot; s. a. '*issi*; vgl. Bil. s. v. *ajā*) 1) rot, *as-yó* ich bin rot, *asú daháb*

rotes Gold, *asá dānē* rote Ameise. *asa-tīyā* der rote.
 2) schön, lieb, *asá abená* eine schöne junge Frau. *ya as' iná*
 o du meine liebe Mutter! Nom. *asó* Röte, Schönheit.

asō-s v. 2, Caus. röten, rot färben.

Is v. 2 (Sa. *is*, *iš*, s. Bil. *is*) machen, tun; Nom. act. *ismán*,
 subst. *isó* Handlung, Tat.

is-is Caus. machen lassen; Pass. *is-im*. Refl. *is-it*.

Os v. 2 (Sa. id., Bed. *as*, s. Bil. s. v. *kūād*) hinzufügen, mer
 geben, vermeren, p. 8, 23; 31, 9.

Asbó subst. coll. (So. *osboh* [Hunt.], عسبو 'asbō [König], Gurague
 አስቦ:) das Salz, *asbó-ytā* plur. -*tīt* Salzstück.

Uskók plur. *uskāwák* subst. m. (Sa. id., So. *uskay*, vgl. Bil. s. v.
šaqqā) Unreinlichkeit; 1) Schmutz, Unrat. *uskók la lay*
 schmutziges, trübes Wasser. 2) die Vorhaut, das Praeputium.

Asílā plur. *asálad*, indiv. *asalá-ytō* plur. -*yít* subst. m. (Sa. id.)
 die Wanze.

Esēr v. 2 (Sa. id., cf. Ty. in Hamas. ḤḶ; G. ḤḶ) fragen;
 verlangen, wünschen; p. 72, 13. 21. Nom. act. *esērán*; subst.
esēró plur. *esērōr* die Frage.

esēr-is Caus. fragen lassen. Caus. II *esēr-s-is*. Pass. *esēr-im*.

Caus.-pass. *esēr-s-im* im Auftrage jemandes gefragt werden.

Osárib subst. coll. m. (Sa. *ošárib*, الشارب) der Schnurbart. *osá-
 ríb-tō* ein Haar vom Schnurbart.

Asrādī subst. coll. m. (Sa. id., Ty. አስራዲ) Kupfer. *asrādītō*
 ein Kupferstück, Piaster.

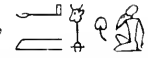
"*Issī*, *iss* I pron. pers. (Sa. *íššī* id., Ga. *ise* eam, A. አርስዮ: ea)
 sie, ea, p. 21, 2. 7; 22, 7; 24, 3; 33, 12; 40, 7 u. a.

"*Issī*, *iss* II pron. pers. (Sa. *íššē*) selbst, bezieht sich auf die
 zweite und dritte Person singularis, bei stärkerer Betonung.
 aus *íssī* (i. e. *íssī-ī*), *atū íssī taggáfū wáytā* du wirst dich
 selbst tödten. *sagalá bōl íssī usudúr* die 900 (Taler) nimm
 wieder zu dir! p. 74, 10. *fáydat íssī-h bétāy* den Gewinn
 nimm für dich selbst! p. 93, 6. — Für *ússūk* er, *íssī*: *hāri-lī*
kūda yá!cha íyan er aber sprach (bei sich): mit dem Nachen
 entfliche ich, p. 20, 5. *tat íssī díqiba íyan* sie heiratete er
 selbst, p. 48, 11; vgl. auch p. 20, 6: 23, 1: 26, 25; 42, 14;
 57, 12: 61, 5 u. a. — Als possessiv für: dein, sein, ihr eigen.
 vorzugsweise *íssī* (= *íssī-ī*, Sa. *íšī*), *íssī laqá'ó* dein Geld,
 p. 82, 9. *íssī abagōyítá* dein (eigenes) Weib, p. 80, 17; 83, 15.

- issí 'arí adár* kehre in dein Haus zurück! p. 24, 14, 16; vgl. p. 24, 11; 51, 25; 65, 4; 74, 14 u. a. *issí-m béttu* du namst das deine. — Für sein, ejus, suus, *issí 'arí yídura íyan, issí agaböyták: báb! yáleha* er kehrte in sein Haus zurück und sprach zu seinem Weibe: die Türe (öffne!), p. 24, 19; vgl. auch p. 11, 4; 21, 22; 22, 6; 24, 4; 27, 6; 28, 8 u. a. — Für: ihr, *issí nām* ihr Gatte, p. 24, 6. *iss' ábbā* ihr Vater, p. 45, 12. *issí bá'elā* ihr Gemahl, p. 29, 13; 90, 13. *issí bá'ā* ihr Sohn, p. 85, 17. *iss' inā* ihre Mutter, p. 90, 12. — Für: ihr, eorum (Sa. *sāmī*), *mārī issí dāylo na mā-yahānū-k* weil die Leute ihre Töchter uns nicht geben werden, p. 102, 17. 20. — Vor Postpositionen, *issí-m* (Sa. *issí-m*) *bēta* er nam das seinige, p. 39, 10. *issí-k* zu sich (Sa. *issé-d, issé-k*), p. 40, 11.
- Issó* plur. *issós* subst. fem. Zehe, 'undā *issó* die kleine Zehe.
- "*Ussūk, ūssūkū* pron. pers. (Sa. *ússūk*, So. *úsago, úsaga* er, Ga. *isu* eum, A. **አርሱ:** is) er, is, p. 21, 2; 23, 10. 22: 25, 19; 27, 22; 28, 20 u. a.
- "*Issīn* pron. pers. (Sa. *átin*, Ga. *izín, iziní, izintū*, So. *adinkō*) ihr, vos, p. 62, 2. 7 u. a., auch *issīnī* p. 46, 9.
- Issinī* pron. pers. (Sa. *sinī*) sie für sich, *issinī hābā-lōn* sie hören von selbst (aus eigenem Antriebe) auf, p. 60, 18; vgl. p. 35, 23. — Possess. ihr, eorum (Sa. *sinī*), *issinī bā'ā gāhan* sie kerten in ihre Heimat zurück, p. 81, 14; 87, 2.
- "*Ussūn, óssūn* pron. pers. (Sa. *ússūn*, Ga. *ísani*, $\int \begin{matrix} \text{~~~~~} \\ \text{---} \\ \text{~~~~~} \end{matrix} \mid \text{ansenū}$, $\int \begin{matrix} \text{~~~~~} \\ \text{---} \\ \text{~~~~~} \end{matrix} \mid \text{sen}$) sie, ii, eae, p. 18, 19; 19, 24; 30, 1. 3 u. a.
- Astandiyá* subst. fem. (Sa. *istinjá* = Ar. **استنجاء**) die Abwaschung der parties naturelles, p. 40, 10.
- "*Atā, átā* und *átā* plur. *át-it*. indiv. *atā-ytū* subst. m. (Sa. id.) der Ram, flos lactis.
- Itilēn* plur. -á, subst. m. (Sa. *ctūn*, Ar. **اتنين**) Montag.
- Atír* plur. -á, indiv. -tū subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. 'atar) Kiehererbsen.
- Awí* plur. *awit* subst. fem. (Sa. id.) Arznei, p. 52, 17; 53, 1.
- Aúdi* plur. -t subst. m. (Sa. *áúde* id., G. **አወጺ:** schauen, **አወጺ:** das Schauen, **ፆአዋጺ:** Fenster) das Fenster.
- Aákā* Kind, s. *bak*.
- Aucāl, awwāl* (Sa. id., **أول**) der Erste. *awwāl mäh* oder — *la'ó* der erste Tag. Ohne Nennwort: *awwāl-táyā*.

- Awul*, *aül* v. 2 in den Zügen, im Sterben liegen, s. 'awul.
Awun v. 1 (Sa. *awun*, 'awun) leiden, meist nur refl. *aün-it*
 Schmerz empfinden; Caus. *aün-is* Schmerz verursachen.
Awúr, *aúr* plur. -*ā* subst. m. (Sa. id., A. **አውራ** ; G. **አሐር** ;)
 Stier, p. 86, 17; 87, 12. 20. 21; 88, 7. 13; 106, 16; 107, 6.
Ay dieser, s. *ā* II.
Iyā (*iyā*) pron. interrog. (Sa. id.) wer? welcher? *atú iyā* wer
 bist du? p. 18, 23; vgl. auch p. 24, 21; 46, 23; 94, 10.
Aygaláb plur. *aygálōb* subst. m. (Sa. *azgaláb*) der Hase.
 " *Aykā* imprt. interj. (Sa. id., Ti. **አገኛ**) da, nimm! p. 39, 23;
 42, 1; 84, 4; 110, 19.
 " *Oykā*, *wóykā* adv. (Sa. id.) dort, p. 98, 13; 99, 11 = *wò-iká*.
Ayám plur. *áyum* subst. m. (Sa. id.; plur. von **ጃጃ**) die Woche.
Ayní plur. *áyun* subst. fem. Bast, Bastfaser.
Ayró subst. fem. (Sa. id.) die Sonne, p. 24, 1. *ayró dúmta* die
 Sonne hat sich verfinstert. *ayró dúmā* Sonnenfinsterniss.
 Sonnenuntergang *ayró sawó*, -aufgang *ayró māwé*.
Ays v. 1 in *a* (Sa. *aš*, Bil. *kād*, Ti. **ኅይሰ** ; G. **ኅይሰ** ;) besser,
 schöner sein, — werden, Subj. *áysū*, *táysū* u. s. w., Impf. *áysa*,
 Pf. *áysa*, p. 21, 15; 22, 8; 43, 20; 45, 23; 46, 15; 47, 11. 14.
Aysó und *ausó* subst. coll. fem. (Sa. *ašó* id., s. Bil. s. v. *qánšā*)
 Gras, p. 87, 23. Indiv. *aysō-ytá* plur. -*ytit* Grashalm.
 " *Ayti* plur. -*t* subst. m. (Sa. id.) das Or. *ayti* (aus *áyti-i*) *addá*
 Orhöle, — *laqa'ó* Orring, — ' *ákā* Oreuschmalz.

A, 'e, 'i, 'o, 'u.

- '*Áb* subst. coll. m. (vgl. Bil. s. v. *agúm*) Dorngebüsch; indiv.
 ' *'ebi-tó* die Dornakazie, der Sontbaum, das was im Sa. *se'itó*
 (vgl. Bil. s. v. *çá'á*), p. 74, 23.
 ' *Ab* v. 1 in *o* (Sa. id., So. *ab*, cf. Ar. **عَب**, **غَب**, ) 'am
 einsaugen, trinken, Pap. Orb. p. 14) trinken, Subj. *a'ábū*,
 Impf. *a'oba*, Pf. *a'oba*, Imprt. *o'ób!* — *yō lay bāh a'ábū-wā-k*
 bring' mir Wasser zu trinken (weil ich trinken will)! auch:
a'obá-m yō bāh id. (bring' mir etwas, das ich trinken kann).
maláb yó'oba er trank Honigwein. *imbakó yó'oba* er trank
 (rauchte) Tabak. Nom. *mā'abá* plur. *mā'ábīt* 1) das Trinken.
 2) die Wasserpfeife, Nargile.

s-'ab Caus. trinken, trinken lassen, Subj. *asē'ábū*, Pf. *ásē'oba*, Imprt. *os'ób!*

m-'ab Pass. getrunken werden, *láy yóm'oba* das Wasser wurde getrunken.

'Abī plur. -*t* subst. m. (cf. G. **አበዩ** :) Widerspenstigkeit, Weigerung, das Widerstreben, *hayi-náw wak 'abī aferá-kā* zur Zeit der Sättigung kann ich die Widerspenstigkeit nicht ertragen, p. 96, 24. Bilal erklärte mir den Sinn dieser Stelle also: die Tochter, welche verheiratet wurde, war eigentlich eine Kuh. Als solche hatte sie die Eigentümlichkeit des Hornviehes, nach erfolgter Sättigung auszuruhen um wiederzukäuen. Der junge Gatte fühlte aber gerade nach einer Malzeit das Bedürfniss, zärtlich zu sein, dem die Gattin, weil sie eine Kuh nur eben in Menschengestalt war, stets widerstrebte und dieser ihrer Empfindung durch einen Stoss mit dem Kopfe Ausdruck gab. Das dem *'abī* entsprechende Sahowort *gǎ́á* ist: Feindschaft, Angriff, Streit.

'Adó, auch *adó* subst. fem. (Sa. id., Ga. *adí*, So. *ad* weiss, *adai* wissen, *adao* weiss sein, cf. G. **ቀደወ** :) weisse Farbe. *'adó hān* Milch von weisser Farbe, p. 9, 18. *amó 'adó nūm* (oder schlechthin *'adó nūm*) ein Mann von weisser Kopffarbe, ein ergrauter Mann, p. 88, 20. Adj. *'adó-tiyā* fem. -*tyá* plur. -*mārā* 1) weiss, p. 88, 20. 22. 2) gutnützig, zugetan, unterwürfig, hingebend, *'adó nūm* Diener i. q. Bil. *gǎ́fārā, majír.*

'adóy v. 2 (Sa. id.) weiss werden, Nom. *'adóynán* das Weisswerden, Ergrauen. *'adóynán nūm* ein Mann im Ergrauen, p. 86, 14.

'adó-s Caus. wissen, weiss machen; an den Tag bringen, zeigen, offenbaren. Pass. *'adó-s-im.*

'Id, *'id* plur. *'idid* subst. m. (Sa. id., Ar. **عيد**) Feiertag, Festtag.

'Adar v. 1 in *a* (Sa. id.) vergeblich suchen, nicht finden, Subj. *a'adárū*, Pf. *á'edera*, Imprt. *e'edír!* p. 78, 1.

se-'adar Caus., Subj. *as-'adáru*, Pf. *ás-'edera*, Pass. *m-'adar.*

'Aduc, *'adū* plur. -*á*, indiv. *'adú-ytā* subst. m. (Sa. id., Ar. **عدو**) Feind.

'Afár subst. coll. Gesamtname des 'Afar- oder Dankalivolkes. *'Afár baló* das 'Afarland. Indiv. *'Afár-tō* fem. -*tó* plur. -*tít* ein Individuum dieses Volkes. p. 13, 6 ff. Die Bedeutung des

Namens ist unbekannt: die 'Afar nennen sich auch *dudüb-márā* Bewohner der Ebene, auch *Badaú* Beduinen, Nomaden, Wüstenbewoner. Vielleicht hängt demnach 'Afar mit *عبر*, **עבר** wandern, zusammen mit Beziehung auf ihr nomadisirendes Leben. Sie zerfallen in eine Menge von Tribus; die Namen derselben, soweit ich sie von meinen 'Afarleuten in Erfahrung gebracht, s. im Anhang II. Politisch unterscheiden sich die 'Afar in zwei Stände, in Adelige und Hörige, nach ihrer Bezeichnung: *asá-márā*, *asá yan márā* die Roten (Adeligen) und 'adó yan márā die Weissen (Schützlinge, Hörige), vgl. s. v. 'adó 2; über die gleiche Ständeunterscheidung bei dem Agauvolke vgl. Bil. s. v. *majáv*.

'*Afiyát* subst. m. (Sa. id., Ar. عافية) Gesundheit, 'afiyát liyó ich bin gesund, 'afiyát la-tiyā ein gesunder, 'afiyát la nūm ein gesunder Mann, 'afiút mā-lá-tī der stets kränkelt.

'*Ākā* plur. 'ākek subst. m. (Sa. id.), mir nur vorgekommen in *áyti 'ākā* Orenschmalz.

'*Aqíl* subst. m. (Sa. id., Ar. عَقْل) Klugheit, Einsicht, 'aqíl-ti yan nūm ein Mann von (mit) Klugheit, 'Mann, welcher mit Klugheit ist', ein Weiser, p. 49, 13; 50, 6. 9. 14.

'*Aqar* v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., cf. G. **ⲡⲉⲘⲓ**) binden, einbinden, -wickeln, Subj. *a'aqárū*, Pf. *o'óqora*, *o'óqura*. Impert. *o'óqár*, *u'úqúr*; vgl. p. 30, 20.

s'-aqar Caus., Subj. *as'aqárū*, Pf. *ùs'úqurá*.

t'-aqar refl., Subj. *ate'-aqárū* u. s. w. bei sich einwickeln, z. B. Geld in einen Zipfel seines Kleides einbinden.

m'-aqar Pass., Subj. *ame'aqárū* u. s. w. eingebunden werden. *s-m'-aqar* Caus.-pass.

'*Qqát* plur. 'óqūt subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. 'uqúr) Butter-schlauch, Ledersack zur Aufbewahrung der zerlassenen Butter.

'*Olúl* subst. m. (Sa. id.) Hunger, Hungersnot, p. 14, 1.

'*olul* v. 2 Hunger leiden, p. 23, 9. Caus. 'olul-us hungern lassen. Caus. II 'olul-s-us.

'*Alimi* plur. 'alimá subst. m. (Ar. عَلِيم) Gelerter, Korankenner.

'*Alas* v. 1 in *i* (Sa. id., So. *olus* schwer, cf. **عَلْد** gravis fuit, **عَلَس** invaluit, **ⲕⲁⲣⲁⲥ** *haras*, später **ⲕⲁⲣⲁⲥ** *hurš*, **ⲉⲡⲣⲱⲩ**, **ⲉⲡⲣⲱⲩ** gravem esse) schwer, gewichtig sein, *yi 'útiti y'ílisan*

meine Augen wurden schwer. Nom. 'iliso Schwere, Gewicht; Partic. 'olus, 'ulus schwer.

'Alaw v. 1 in u (Sa. id., s. Bil. s. v. 'alay) auswandern; rebelliren. Subj. a'alawū, Pf. ū'uluwa.

s-'alaw Caus. zur Auswanderung veranlassen, Subj. ase'alawū, Pf. us'uluwa.

'Ammi plur. -tē, -t subst. m. (Ar. عمّ) Oheim, Bruder des Vaters, p. 100, 4. 6. 'ammī balā Nefte, — balā Nichte, p. 100, 1. 3. 9.


'Unti Gurgel, Kele, s. ūnti.

'Uṇḍ, uṇḍ, eṇḍ Participiform (Sa. eṇḍ, s. Bil. oḡt) klein, 'uṇḍi-yō ich bin klein, 'uṇḍá er ist klein, 'uṇḍá nām ein Mann, der klein ist, kleiner, jüngerer Mann, p. 64, 10. 14; 89, 21. Adj. 'uṇḍa-tiyā, p. 64, 21; fem. 'uṇḍā-tyá, p. 94, 14.

uṇḍuhūm Kleinigkeit, geringe Zal, scheint zu sein = 'uṇḍá duhū-m, was eine kleine Wenigkeit ist, p. 19, 9.

'Ar v. 1 in o (Bed. ōr) verstecken, -bergen; vergraben, Imprt. ó'ór, Pf. ó-'ora, Impf. á-'ora, Subj. á'árū, p. 63, 2; 81, 6 (cf. 81, 12: 83, 1); 84, 1. Nom. act. á'ár, Subst. mā'aró Versteck. u'urá Verborgenheit, u'wá-d insgeheim, p. 111, 11.

se-'ar Caus. Subj. as-'árū und ase-, asa-'árū, Pf. ós-'ora. me-'ar Pass. Subj. ame-, ama-'árū, Pf. ómo-'ora.

'Arī plur. 'arirá und 'ar-uwá subst. m. (Sa. id., cf. אריר, ) 'arī Dorf, Haus) 1) Haus, p. 9, 22; 24, 16. 18. 'arī-t und -d im Hause, p. 28, 12. 25; 36, 16; 61, 12. 13. 'arī-k von, aus dem Hause, kū 'arī-k ya 'arī nabá mein Haus ist grösser als deines. 'arī-k tija-t in das eine Haus, p. 95, 9 ff. 'arī-l im Hause, p. 100, 26. 'adó 'arī oder 'ad' 'arī weisses Haus, das Brautzelt, p. 95, 7. 'arī af Haustüre. 2) Geschlecht, Familie.

'Eri, 'ēri plur. -t subst. m. (Ga. arā id., vgl. Bil. s. v. q'irā) Rauch, p. 8, 21. 'ēr-tí alé Vulcan.

'Arāb subst. coll. die arabische Nation, 'Arāb baló Arabien, 'Arāb nām ein Araber (Mann aus dem Volke der Araber), p. 14, 8. 9. 'Arābtō wäre eigentlich der Individualis und = 'Arāb nām; es wird aber gleich gebraucht mit 'Arāb, daher daraus indiv. 'Arābtó-ytā ein Araber, p. 13, 5. 14.

'Araf v. 1 in u (Sa. id., G. 024.) sich legen, lagern, Subj. á'aráfū, Pf. ū'urafa, ū'rufa, Imprt. ū'ríf! Caus. s-'araf.

"*Isā*, *a'isā* subst. m. (Sa. *'isā*, Ar. عَشَاء) Zeit des fünften Gebetes, Anbruch der Nacht.

"*Issi* plur. *-tē* subst. m. (vgl. s. v. *as* II) rote Farbe, Körperfarbe der 'Afar, welche rot zu sein behaupten, *'issi-hi ká 'nuā* von Leibesfarbe dein Ebenbild, p. 110, 6; 111, 3.

"*As'así* subst. fem. (cf. Bil. s. v. *kās*) Bindung der Hände auf den Rücken bei Verbrechern, die dann gehängt werden, p. 12, 5. 11.

"*Askar* plur. *-á*, indiv. *'askár-tū*, *-itū*, *-itā* plur. *-tít* subst. m. (Sa. id., Ar. عَسْكَر) Soldat, p. 80, 19; 81, 7; 82, 5. 9. 15; 83, 10.

"*Asri* der Asser, s. *ársi*.

"*At* auch *'at* v. 1 in *a* (Sa. id., Bed. *'at*, Ar. عَظ) treten, nieder-treten, trampeln auf einem Gegenstand, Subj. *a'átū*, Impf. *á'eta*, Pf. *á'eta*, Imprt. *é'it!* negat. *mā-'atín!* p. 98, 21. Nom. *mā'atá* plur. *má'atót* Tritt, Fussspur, p. 75, 4. 9.

se-'at Caus. treten lassen, Vieh über einen Gegenstand treiben, Subj. *as'átū*, *ase'átū* auch *asa'átū*, Pf. *ás'eta*.

mē'at Pass. getreten werden, Pf. *ám'eta*.

"*Oṭbi* plur. *'oṭúb*, *'oṭábá*, indiv. *'oṭúb-tā*, plur. *-tít* subst. m. (So. *udbi* [Hunt.], *'oṭbi* [König], Ti. **ፊጡብ**;) Baumwolle.

"*Eṭán* subst. coll. m., indiv. *-tō* (Sa. id., Ti. **ፊጥን**;) Weihrauch.

"*Awál* v. 2 (Sa. id., Ti. **ሐወኒ**: im Sterben sein, **ሐወረ**: die Sprache verlieren vor Schwäche; vgl. auch s. v. *hawal*) in den letzten Zügen liegen, in der Agonie sein, p. 12, 11; 21, 7. Nom. *'awúl*, *'aúl* die Agonie, p. 21, 15.

"*Iyā* plur. *'iyi-t*, *-tē* subst. m. (Sa. id.) eine bestimmte Vogel-sorten, klein, mit langem rotem Schnabel, mit dem er Bäume behackt; gilt als prophetischer Vogel. Wer ein Auge von diesem erlangt und es auf sein eigenes Auge legt, sieht in weite Fernen. *dakaní yakeldá-m 'iyā yan kimbiró tálíga* der Vogel *'iya* genannt erkennt den Elefanten, der alt geworden.

Ayd, *'ēd* und *'id* v. 2 (Sa. id., Ga. *gaul*, Bed. *gid*) werfen, 1) werfen, *rámili 'ayd* Sand werfen, warsagen, p. 76, 1. 2) hinab-, nieder-, hineinwerfen, p. 17, 16; 18, 17; 19, 8—10. 13; 20, 3 u. a. 3) ausziehen und weglegen ein Kleidungsstück, p. 40, 9. 4) niederstrecken, tödten, schlachten, p. 24, 7; 27, 3. 6; 70, 22; 71, 2; 81, 15. 20; 82, 13. 15 u. a. Nom. act. *'ayduán*, subst. *'aydó* Wurf, Schlag.

- '*ayd-is* Caus. werfen lassen; Caus. 2: '*ayd-s-is*, '*ayd-is-is*,
 Pass. '*ayd-im*. Caus.-pass. '*ayd-is-im*.
- '*Ayar* v. 1 in *a* (G. **ⲠⲢⲘ:**) missachten; blossstellen vor Anderen,
 auch in der Absicht zu sehen, ob sich der Betreffende dabei
 charaktervoll benimmt, daher: auf die Probe stellen. Subj.
á'eyárū, Impf. *á'eyra*, *á'eyira*, Pf. *á'eyira*, p. 84, 4; 89, 13. 14.
s-'ayar Caus. blossstellen lassen, Subj. *as-'ayárū*, Pf.
ás-'eyera, Imprt. *es'iyúr!*
m-'ayar Pass., Subj. *am-'ayárū*, Pf. *ám-'eyera*.
- '*Ayt* und '*ayt* v. 2 (Ar. **لأ** zürnen, **لأ** Zorn) zürnen, zornig
 sein. Nom. '*ayt* Zorn.
'ayt-is Caus. zornig machen, erzürnen.
'ayt-im Pass. erzürnt werden, zornig werden, auch wie
'ayt gebraucht, p. 47, 8. Nom. '*aytimó* Zorn.
'ayt-im-is Pass. Caus. zornig machen = '*ayt-is*.
'ayt-im-im Pass. Pass. erzürnt werden. Die Formen '*ayt*
 und '*aytim* werden demnach ganz gleich gebraucht.

B.

Bā v. 2 (Ga. *bā*, s. Bil. s. v. *fī*) fort-, weggehen, an einen
 unbekanntem Ort geraten, abhanden kommen, verloren
 gehen, *alá yó-kū báta* eine Kamelstute ging von mir, kam
 mir abhanden, p. 77, 1; vgl. auch 73, 3; 75, 17; 76, 21.
báda-d báta-m "Ali yan kimbiró gorónisak tan was ins Meer
 fällt (und unfindbar wird), das sucht der Vogel Ali genannt.
 Imprt. *bā* plur. *bá[w]ā!* Pf. 1) *báwa*, *bá(w)a*, 2) *báta*, 3) *báa*
 und *báwa* u. s. w. Nom. *bawó* Abgang, Verlust.

baw-is, *bays* Caus. in Verlust geraten lassen, unachtsam
 sein auf anvertraute oder eigene Wertgegenstände.

baw-im, *baj-im* Pass. verschleudert, -geudet werden,
 verloren werden.

Bē nehmen, s. *bay*.

Bé'id-ā plur. *-wá* subst. m. (Sa. id., So. *be'id*, Ti. **ⲠⲔⲏ:**) das
 Beza, Antilope oryx.

Bā'elā, *bá'alā* plur. *bá'il* subst. m. (Sa. id., Ti. **ⲠⲔⲁ:**) 1) der
 Gatte, p. 8, 21. 22; 10, 1; 21, 1. 17. 18. 22; 22, 17; 23, 6 u. a.
bā'elī ábbā Schwiegervater der Frau. *bā'elī sā'il* Bruder des
 Gatten, Schwager der Frau. *bā'elī sā'elā* Schwägerin. —

2) Herr, *gira bi'elā* ‚Feuer-Herr‘, ein Jähzorniger. *af-ti bi'elā* Mund-Herr. Sprecher = Wekil bei Heiraten, der die Brautwerbung und die Zustandbringung einer Heirat übernimmt. *ramili bi'elā* ‚Sand-Herr‘ Warsager, der nach dem Wurf von Sand oder Muscheln wahrsagt. *bīrkat (bīrakat) bi'elā* ein Weiser. *farās bi'elā* ein Reiter zu Pferd, *danin b.* ein Reiter zu Esel oder Besitzer eines solchen.

Bā'erā auch *be'erā* plur. *bā'or* und *bā'arū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *bīrā*) Stier, das was *aūr*, p. 26, 10. 11; cf. 27, 3. 6.

Bāb plur. *bāucub*, *bāūb* subst. m. (Sa. So. Bed. id., Ar. باب) die Türe, das was *af*, p. 24, 20. 21.

Bād plur. *bādōd*, *-ā* und *bād-uwā* subst. m. (Sa. So. id.) See, Meer; grosser Fluss, Strom, p. 6, 9; 7, 1; 14, 22; 15, 7. 10; 17, 4. 15 u. a.

Bodō plur. *bōdōd* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *bīd*) Loch, Grube. *bod* v. 2 (Sa. id.) öffnen, auftun; spalten, aufgraben. Nom. ag. *bodīn* spaltend, spec. Schneidezan, indiv. *bodīntā* und *bodīna*.

bōd-dā (aus *bōd-tā*) nom. indiv. das Frühstück, p. 104, 23. 25; 105, 18.

Būdā plur. *būd-uwā*, indiv. *būdī-ytū* subst. m. (A. ♂♂:) Werwolf, Zauberer.

Badālā subst. m. (Sa. id., A. ♂♂♂:) Schaden, Schlechtigkeit, Verbrechen. *ābbā badālā yankiskisa* ein Vater wird wegen Verbrechens angeklagt. *badālā lu nūm* oder *badālā lū-ti* ein Verbrecher.

Bādīrā plur. *bādīr* subst. fem. (s. Bil. *bādrā*) die Pferdstute.

Bidār plur. *-uwā* (So. id.) Glatze auf dem Vorderkopf.

Badaū, *Badō* nom. pr. ‚Beduinen‘ häufige Bezeichnung für das 'Afarvolk; indiv. *Badō-tu*. *Badō-ti yāb* die 'Afar Sprache.

Budde plur. *būḏḏeḏ* subst. fem. (cf. Bed. *mid* id., A. ♂♂: coivit; vgl. s. v. *māl*) das männliche Glied, p. 22. 3. 19; 24, 12. 13; 25, 20; 38, 11 u. a. *budde amō* glans penis. *budde tāgōr* die Schamhaare des Mannes.

Baftā subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Calico.

Bāqū und *bāgū* plur. *-wā* subst. m. (So. *bug*) venter, 1) Bauch, p. 54, 17; 71, 2; 91, 4. 2) Herz, p. 72, 14.

Bag rad. inus. (G. ♂♂♂; Ti. ♂♂:) weinen. Nom. *bogō* (*begō*) das Weinen; die Träne.

bog v. 2 weinen, Pf. *bóg-a*, *bók-ta* u. s. w. Caus. *bog-is*. Caus. II *bog-s-is*. Pass. *bog-im*. Nom. *bogé* plur. *bóg-ít* lauter Weheruf, das Weinen, *bogé dah* weinen, p. 38, 22.

Bah I v. 2 (Sa. So. id.) geben, 1) darreichen, übergeben. *hān jōl bāhā* bringt her zu mir Milch, p. 9, 7; vgl. auch 9, 6. 9; 13, 1: 19, 16. 18; 24, 4; 26, 18; 27, 8; 28, 8; 29, 1 u. a. 2) tragen, *dōnikī Dási yō báyta* das Schiff trug (brachte) mich nach Deset, p. 7, 3. 3) zur Welt bringen, gebären, *ǰáltá-wak baǰí báyta* als sie gebar, brachte sie ein Mädchen zur Welt, p. 42, 20; vgl. a. 61, 4; 68, 3; 103, 8. 9; 106, 16. 17. Nom. act. *baḡuán* das Darreichen. Subst. abst. *bāhó* die Gabe, Darreichung.

bāh-is Caus. geben lassen, Caus. II *bāh-is-is*, *baḡ-s-is*, Pass. *bāh-im*, Caus.-pass. *baḡ-s-im*.

bāh-ít refl. mir bringen, p. 39, 22; 74, 9.

Bāh II v. 2 (Sa. id., cf. خٓب lassus, sedatus fuit) niedrig sein; herabgekommen, elend, arm sein. Nom. *bāhā* 1) niedrig gelegener Ort, Tiefe, *áridi-lí yan ǰā bāhí-kū úwé'a úbela* ich sah einen Stein, der auf der Erde war (lag), von unten hinaufsteigen. *bāh-ará* (*bāhā-ará*) Tiefebene am Meere. 2) Elend, Not, Armut; *bāhó* id., *bāhó-ytā* ein Armer.

bāh-ít refl. verarmen, elend werden, p. 68, 13; 72, 20; 80, 18; 83, 12. Nom. *bāhító* Verarmung. Adj. *bāhítá-ti* verarmt.

bāh-is Caus. erniedrigen, Caus. *bāḡ-is-is*.

Bahó, *bāhó* subst. coll. fem. (Sa. id.) Holz, *bahóytā* plur. *bahó-ytít* ein Holzstück.

Béhā adv. übermorgen.

Būh-ā plur. -*ít* subst. m. (Sa. id.) blaugraue Farbe, *būhā la qamis* ein blaues Hemd; *būhā la okālō* ein grauer Esel. Part. *būhín* blau, grau, *būhín qamis* ein blaues Hemd, *qamis bāhína* das Hemd ist blau.

būh-is Caus. blau, grau färben. Caus.-pass. *būh-is-im*.

Bahál plur. *bóhāl* subst. m. (cf. Ar. بَاحِل) der Bach, kleiner Fluss.

Bahārā num. (Sa. *bahár*) acht, *baharā tāban* achtzig, p. 16, 7.

baharā bōl achthundert, p. 41, 20; 42, 1. *baharā wak* achtmal. — *bahartí-yā*, *bahárti*, *bahārā hán-im* achter, octavus.

Bāhārā subst. fem. die Tiefebene am Meere, s. *bāh* II und *ará*.

Bahiti plur. *bahadú* subst. m. (Sa. id., cf. G. **ḳḳḳḳ**) Axt, Beil, Hacke.

Bak I v. 1 in *o* (Sa. id., Irob *baq*, cf. *baq* gebären, *baq* id., **بَق** multam prolem peperit) zur Welt kommen 1) geboren werden, Subj. *abákā*, Pf. *óboka*. *anú yábū wā ábbak ya balí yabáikū wā sákū* ein Tag (wird kommen), an welchem ein Sohn geboren werden wird, der zu seinem Vater sagt: ich werde reden, p. 51, 16. *tā bār toboká balú* das Mädchen, welches heute Nacht geboren wurde, p. 33, 9; vgl. a. 62, 5; 66, 15; 103, 13. Nom. *obká*, *ubká*, plur. *úbkak* Geburt. — 2) aufgehen, wachsen, *iláú yáboka* das Korn ist aufgegangen.

á-úkā fem. *áiká* plur. *áúkit* (Sa. id.) das Kind, Knabe, Mädchen, p. 11, 13; 32, 12. 18; 33, 1; 84, 17 u. a.

Bak II v. 2 (Sa. id., cf. **ḳḳḳḳ** **ḳḳḳḳ** perdidit, consumpsit, s. Bil. s. v. *wāly*) den Garaus machen, vertilgen, -nichten, *okálo lay báka* der Esel trank das Wasser ganz aus. *sinám túlda báka* er schlug die Leute alle todt, rieb sie alle auf. Nom. act. *baknúu*. Nom. abst. *bakó* oder *baká* Untergang, Vernichtung, p. 37, 3.

bak-it refl. zu Grunde gehen, verschwinden, *bakará bákitau* durch Durst kamen sie um, sie verdursteten. Nom. *bakitó* Verendung, *bakitó la álsā* der Neumond.

Báká plur. *bókak* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *bâqū* II) die Glatze.

bákū-s v. 2 (Sa. id.) ausreissen, kal machen, refl. *bákū-t* kal werden.

Buká subst. fem. (Sa. id., vgl. Ch. s. v. *bek y*) die Höhe, *alé buká* Bergspitze. *buká-d*, *-l* auf, über, *arát bukád* auf dem Angareb. *lay bukál* über dem Wasser. *buká-kū*, *-k* von oben herab. *alé amú-l yan dā buká-k ráda* der Stein, der auf der Bergspitze war, fiel von oben herab.

Bakúl fem. *bakló*, plur. *bákūl*, *bákōl* subst. (Sa. id.) Kitzlein, Zicklein.

Bakél-ā fem. *-á* plur. *-uwá* subst. (So. *bakáylā*) der Hase.

Bakan v. 1 in *u*, *o* (cf. A. **ḳḳḳḳ**: id.) begraben, vergraben, eingraben, Subj. *a-bakánū*, Pf. *úbkuma*, Impr. *ubkán*, p. 74, 24; 81, 12.

i-bakan, s-bakan Caus., Subj. *a-y-bakánu, a-s-bakánu*,
Pf. *ù-y, ùs-bukuná*.

u-bakan Pass., Subj. *an-bakánu*, Pf. *ìn-bukuná*.

Bakar plur. *bákōv, bakar-uwá* subst. m. (Sa. id.) der Durst.
yì bakár nabá mein Durst ist gross.

bakar v. 2 (Sa. id.) durstig sein, Caus. *-is* Durst ver-
ursachen, refl. *-it* durstig werden, p. 17, 18.

Bukūr plur. *-uwá*, das was *burúkā* subst. m. Haarbüschel auf
dem Scheitel, *dorohó b.* der Hanenkamm.

Báqelā, báqalā plur. *báqōl*, auch *baqil* collect., indiv. *baqil-tā*
(Sa. *báqelā*, s. Bil. *báqlā*) Maultier, -esel.

Bal I v. 1 in *u* (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *qūāl*) sehen, unter-
scheiden, Subj. *a-bálu*, Pf. *ú-bula, úbila*, Imprf. *ubúl, obúl!*
p. 10, 9; 11, 6; 15, 9; 25, 10; 26, 9; 43, 7; 47, 9. 11. 15.
22 u. a. Nom. *mabuló*, auch *mabúl, mabūlū* Gesicht, Ge-
sichtssinn, p. 43, 21; 45, 24; 46, 16; 47, 14. *bál-ā* plur.
-ōl der Spion.

y-balaw, s-balaw Caus. zeigen, Subj. *ay-, as-baláwū*,
Pf. *ù-y, ùs-bulūw-á*, Imprt. *uy-, us-bulúw!* negat. *mā-se-bálayn,*
māsabálayn (aus *ma-s-balaw-in*)! p. 80, 18; 83, 15; 110, 10.
11; 111, 17; 112, 8.

m-balaw Pass. gesehen werden; sich zeigen, erscheinen.
Pf. *umbúluwa*.

Bal II rad. inus. (Sa. id., vgl. s. v. *ba!*) teilen, Nom. *ablá,*
a-balá (Sa. id. u. *ablá*, So. *ba!*, cf. Bil. *bal-ü* id.) und per
metath. *a-labá* Teil.

bal-is denom. v. 2 Teile machen, 1) teilen, p. 9,
16. 21. 2) entscheiden, zuteilen, einen Schiedsspruch fällen,
p. 55, 2. 4; 107, 4. 8. Nom. ag. *bal-is-ánā* plur. *-ánit* der
Austeilende, Schiedsrichter.

bal-is-ím Caus.-Pass. gesondert, unterschieden werden,
p. 9, 19. 20.

Bāl rad. inus. (Bed. *bōl*, Ch. *wār*, Qu. *wajar* spielen); Nom.
abúl das Spiel.

abāl v. 2 spielen, p. 99, 8. — Caus. *abāl-is*, Pass. *abāl-ím*.

Báll-ā und *báll-ū*, auch *bál-á, báll-ū* fem. *-á, -ó, -ú* plur. *-it*, auch
bábul, bállul, subst. (Sa. *báll-ō*, fem. *-ó*) Verschwägerter,
1) Schwiegervater, -mutter p. 49, 11; 105, 2. — *kū ábbā*
balló balá deines Vaters Schwiegermutter Tochter, scherz-

hafter Ausdruck für: deine Mutter. 2) Schwiegerson, -tochter, p. 24, 4; 25, 10. 3) Die Blutsverwandten, Familie des Bräutigams oder der Braut, p. 48, 16.

Bilā plur. *bilal* subst. m. (s. Bil. *baqirā*) Bracelet, Arm- oder Fussspange, -band, p. 105, 12. Nebenform: *milā*.

Bolū, *bōl* num. (Sa. *baūl*, *bōl*, So. *bojl* [Hunt.], *borol* [Guill.], *bojūl* [nach eigener Aufzeichnung], *bojol* [Haggenmacher], Harari *bāqala* [Paulitschke], Gurag. **ቡቃል**;) hundert, p. 14, 21; 15, 13; 16, 5. 6; 30, 8. 13. 18. 20 u. a.

Bulā plur. *būlal* subst. fem. der Furz, flatus ventris.

bul-is v. 2 farzen; Sa. *bulūb is*.

Bile'ā, *bāla'ā* plur. *balā'it* subst. m. (Sa. *bāl'ā* plur. *bālō'*) testiculus und plur. auch scrotum.

Bulād plur. *būlūd* subst. m. (Sa. id., s. Ch. s. v. *bulūd*) Feuerstahl, Stahl zum Feuerschlagen.

Bilāl nom. pr. m., p. 5, 3 ff.

Bubūl plur. -ā subst. m. (So. *budul*, *būr*) das Mel, farina.

Baluwā plur. *bāluw*, *bālā* subst. fem. heiratsfähiges Mädchen, reife Jungfrau, p. 33, 12. 17 ff.; 29, 11; 48, 7; 68, 1.

Baḷ v. 1 in *i* (Sa. id., cf. Bil. *barbar*) abtrennen, spalten, Subj. *abāḷū*, Pf. *ibīḷa* (auch Trübung wegen *b*), *ūbūḷa*, Imprt. *ibīḷ*, 1) teilen, wegnemen, abtrennen. Nom. *abaḷā* Teil. 2) wegnemen, nemen, rauben; anfassen, festnemen, fangen; festhalten, halten, p. 10, 16; 82, 8; 99, 13. 17. 20; 101, 7. *kullām yābūḷā nām* ein Fischer. *mabūḷō* der Fang.

de-baḷ refl. (für *te-*, *te-* durch Einfluss von *l*) für sich nemen, Subj. *a-le-bāḷū*, *a-la-bāḷū*, Pf. *ī-li-bīḷa* und *ā-le-bēḷā*, p. 11, 9; 109, 5.

y-le-baḷ Caus.-Refl. sich fangen lassen, sich gefangen geben, Subj. *a-y-la-bāḷū*, Pf. *āy-li-būḷā*.

m-baḷ Pass. genommen werden, zu Ende gehen, Subj. *a-m-bāḷū*, Pf. *ūmbīḷa*, *ūmbūḷa*, p. 26, 7. Nom. *ambāḷ* plur. *āmbōḷ* die Beute.

ḡ-de-baḷ Refl.-Pass. für sich i. e. selbst gefangen werden, Subj. *aḡde-bāḷū*, Pf. *ūḡḡibīḷa*, p. 82, 11.


Bāl-ā fem. -ā plur. *dāyḷō* subst. (Sa. id., So. *wil*, cf. **בן**, **בת**) Kind 1) Son, Tochter, Knabe, Mädchen, p. 11, 16. 17. 19; 12, 16. 18. 19. 22 u. a. *baḷā bālā* Tochterson, Enkel, p. 12, 2. *baḷī bālā* Sonesson, Enkel, *inā bālā* Bruder = *sā'āl*, p. 104,

3. 12. 'ammī *bāḷā* oder *ābbā sā'elī bāḷā* Cousin, Vetter, — *baḷā* Nichte, p. 100, 1. 3. 8. *baḷā bā'elā* Tochtermann, Schwieger-son, p. 25, 21. *kaldā bāḷā* der ältere, 'uḡdā *bāḷā* der jüngere Son. 2) bei Tieren das Junge, *farās bāḷā* Pferdefüllen, *okālō baḷā* eine junge Eselin, p. 95, 11. *sagū baḷā* Kalbin, p. 95, 18. *kūtā baḷā* junge Hündin, p. 95, 10 u. s. w.
- Bāḷō* plur. *bāḷōl* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v. *birā*) Land, Erde, p. 23, 11; 32, 13. 20; 36, 22; 43, '9 u. a. *Sahō bāḷō* das Saholand, 'Afār *bāḷō* das 'Afarland, *Habasā bāḷō* Abessinien, *daḷ bāḷō* ein fernes Land, p. 23, 2. *bāḷō nāgay* oder *bāḷō me'e* guten Tag! (eigentlich: möge das Land sicher sein, dass dich keine Räuber überfallen), p. 6, 3—6; 21, 19. *bāḷō mahissa* die Erde machte Morgen, es wurde morgen, p. 15, 9; 25, 5. *bāḷō māḡta* id., p. 101, 1; 102, 6. *bāḷō dīmta* die Erde ward dunkel, es wurde Abend.
- Buḷā* plur. *buḷāl*, *buḷīt* subst. fem. Stadt, Dorf, p. 6, 7; 7, 11; 10, 5. 13; 11, 6; 12, 15 u. a. *buḷā mārā* oder *buḷā-m mārā* die Bewohner des Dorfes, p. 11, 12; 76, 5. 7 u. a.
- Būn* subst. coll. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Kaffē, die Bonen wie das Getränke. *būn-tā* eine einzelne Bone.
- Bānduq* plur. *banāduq* subst. m. Ar. (Sa. id.) die Flinte.
- Banór* plur. -*uēā* subst. m. (Sa. *birrilē*, s. Bil. *biralē*) Trinkglas, Glasflasche.
- Bar* v. 2 (So. Ga. id., cf. A. **αγζ:**, G. **σπουζ:** docere) lernen, Nom. aet. *barmān*, subst. *baró* Studium.
- bar-is* Caus. lernen, subst. *barisó* Unterricht, Relat. *barisá nām* Lehrer.
- bar-it* refl. lernen = *bar*.
- Barā* plur. *bārīt* subst. fem. (Sa. *bārā* Greis, fem. *barā* alte Frau, *barāwā* das Alter, cf. **بَرِي** altern) alte Frau, altes Weib.
- Bār* plur. *bārōr* subst. m. (Sa. id., s. a. *bīre*, cf. Ga. *būla* die Nacht zubringen) die Nacht, p. 13, 8; 22, 11. 12; 24, 6; 91, 17 u. a. *kābār* diese, die heutige Nacht (eigentlich 'seine Nacht'), p. 92, 2. 6. 10. 14 = *tā bār*, p. 33, 9. *kaldā bār* die tiefe Nacht, *bar-t alebā* Mitternacht.
- Bārre* plur. *bārōr* subst. m. (Sa. id., Ar. **بَر**) die Wüste, Steppe, *bād-al bār-r-īl* zur See und zu Land, p. 71, 24.

- Bérā* subst. m. (Sa. So. id., G. *bóru*) der morgige Tag, morgen, p. 9, 1: 24. 2: 44, 16; 45, 1. *bēri bār* übermorgen.
- Bíre* subst. m. (Sa. id.) die vergangene Nacht, gestern, das was *kimál*.
- Bórū*, *Bírū* I nom. pr. loci, das Boru- oder Buruland südlich von Zula, p. 5, 3 ff. *Bōri-māra* die Leute von Boru. *Bōri-māri bālō* = *Bórā*.
- Bórū* plur. -*wā* II subst. m. (Sa. *bōr*, *bār* und *mōrō*, Ti. 𐌸𐌺𐌰) die Futa, das Leibtuch, p. 19, 23. 24.
- Barbari* plur. *barbārir* subst. fem. (Sa. *barbarē*, Ti. G. 𐌸𐌺𐌰𐌺𐌰) Pfeffer, peperoni, p. 7, 28.
- Barād* subst. coll. m., indiv. *barād-dū* (Sa. id., Ti. G. 𐌸𐌺𐌰𐌺𐌰𐌺𐌰) der Hagel.
- Bārūd* subst. coll. m., indiv. *bārūd-dū* (Sa. id., Ar. بارود) das Pulver.
- Barūg-ā* plur. -*it* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *batak* II) das Aas.
- Barak* v. 1 in *a* (Sa. id., Ti. 𐌸𐌺𐌰) segnen, Pf. *á-bereka*, *á-breka*. Nom. Ti. *bárat* (Sa. *bárkat*) der Segen, *báratat bá'elā* ein Heiliger, Weiser, Seher, p. 33, 9.
- Barki* subst. m. (Ar. بركي) die Jungfrauschaft; das Jungfernhäutchen, Hymen, p. 23, 6.
- Burūkā* plur. -*it* und *burūkak* = *bukūr* s. d.
- Burkūt-ā* plur. *burūkūt* subst. fem., indiv. *burkūta-ytō* (Sa. id., s. Bil. *birkūtā*) eine bestimmte Sorte Brod.
- Burkūtán-ā* plur. -*it* subst. m. das Kopfkissen.
- Bersó*, *borsó* plur. *béras* subst. fem. (Sa. *borsō*) Kleid aus gegerbter Haut von Sklaven getragen statt des *bórū* der freien Leute.
- Birtā* plur. *birit* subst. m. (Sa. id., A. 𐌸𐌺𐌰𐌺𐌰, G. 𐌸𐌺𐌰𐌺𐌰) Eisen, *biríte yatuká nūm* der Schmied.
- Bertig* subst. coll. m. (Ar. بَطِيخ) Wassermelonen, indiv. *bertigā* und *bertigá-ytū*.
- Bos* v. 2 hinein-, hinab-, hinschauen. Caus. *bos-is*. Refl. *bos-it*, p. 110, 17. 18.
- Bosó*, *bisó* subst. fem. (Sa. *basó*) die Vergangenheit, *bosó sinám* die Leute der Vorzeit. *bosó-l*, *bosó-k* früher, ehemals.
- Bus*, *būsū* plur. *busūs* subst. m. (Sa. id.) die weibliche Scham, p. 37, 8 ff. *bus-ti tīgōr* die Schamhaare. *bus* wird auch für podex gebraucht, daher:

Bus-adō ‚Weiss-steiss‘ auch vollständig: *bus adū wāyjalē* ‚weisssteissige Gazelle‘ Name einer Antilopensorte und zwar Antilope Soemmeringii, Ti. Arab genannt (s. Bil. s. v.).
Basák subst. m. (Sa. id., G. **ⲁⲙⲔⲉ**) Süssigkeit, *basák ya mēs* süsser Honigwein. *baskú* plur. *básök* subst. fem. (Sa. id.) der Honig, p. 53, 1. 2; 55, 5.

Basál subst. coll., indiv. -tū (Ar. **بِضَل**) Zwiebeln, p. 8, 2.

Bāti plur. *but-uwá* subst. m. (cf.  **ⲃⲁⲤⲁ**, **Ⲅⲓⲗ** id.) Topf, Kochtopf.

Bét'i subst. coll. (Ar. **بَيْتَع**) Wasser mit Honig vermennt als Getränke.

Bāú, *bāy* weg-, fortgehen, s. *bā*.

Bay und *bē* v. 2 (Sa. id., G. **ⲃⲉⲡⲧ**: praedari, expilare, **فِي** praeda) nemen, Imprt. *bē* plur. *báyā!* negat. *má-bayn!* Subj. *báyā*, *báyta* (oder *bētā*) u. s. w., Impf. *báya*, *báyta* (oder *bēta*), Pf. *bē*, *báyta* (*bēta*) u. s. w. *báyā* nemet! p. 11, 20; 60, 5. *bay*, *bē* ich nam, p. 72, 1; 82, 6; 83, 13. *bay* er nam, p. 60, 6; 69, 16; 71, 24; 74, 17; 81, 8 u. a., oder *bē* id., p. 19, 21; 20, 6; 29, 25; 37, 11. *bēu* sie namen, p. 17, 17; 18, 16. *bēní* id., p. 88, 8. *bēw wak* als sie namen, p. 88, 9. *báyta* du nimmst, p. 81, 20. *baytá-wak* als du namst, p. 72, 14. *bé-mī-k* von dem, was ich besitze (i. e. genommen habe), p. 8, 11. Nom. act. *bayún*, *bēún*. Nom. abstr. *baw-ó* plur. *bāwōw* auch: *baú* Raub, räuberischer Ueberfall. *adō baú* ‚weisser Ueberfall‘, offener Angriff und Ueberfall bei Tag, *Afar síhíde mā-lōní*, *adō baú-d lōn* die Afar haben nicht Hinterlist, offenen Angriff haben sie. Das Hauptziel ihrer Angriffe richtet sich auf Fang von Vieh, daher: *bóylā* die Beute (aus *baw-í lā* d. i. Kühe, Rinder vom Raube = erbeutetes Vieh). Davon: *bóylā-bēnā* der Räuber (Nemer von Kühen des Raubes⁶).

bay-s Caus. (aus *ba[w]-is* Beute machen), rauben, *baysá-lōn* sie werden rauben, p. 66, 20. *baysaní* sie raubten, p. 68, 7.

bay-t und *bē-t* refl. (Sa. id.) für sich, zu sich nemen, *bē-t* nimm! p. 71, 16. *bētā*, *bētāy* nemet! p. 15, 3; 69, 14. *bētōy* dass er neme, p. 108, 8. 9. *bēta* du wirst nemen, p. 28, 5. *báyta* er nam, p. 76, 19 oder *bēta* id., p. 39, 10. *bētá-ti* der, welcher nam, p. 69, 8. Häufig gebraucht vom

Zusichnehmen der Speisen = essen, *fōló báyta* er isst (= er nimmt Speise zu sich), p. 100, 17. 19. Nom. *baytó*, *bētó* ‚was man an sich nimmt‘ 1) Fang. Beute. 2) Speise.

bay-s-ít Caus.-Refl. (Sa. *bī-š-ít*) für sich wegnemen, *baḷó nōk báysitan* sie werden uns das Land wegnemen.

Biyaké plur. *bíyok* subst. fem. (Sa. id., cf. G. **ḡ-th**; **بتك** disse-
cuit) die Wunde.

Bóylā die Beute, *bóylā-bēnā* Räuber, s. *bay*.

Báysā subst. m. türk. (Sa. *bāšā*) der Pascha, p. 82, 10. 11.

D.

-*d*, auch noch -*t* Postpos. (Sa. id., s. Bil. -*d*) in, auf, für, zu, gegen u. s. w. *gabú-d* in der Hand, p. 7, 16; 8, 11; 14, 2; auch *gabú-t* id., p. 10, 15. 16. 20: 37, 11. *dábū-d* im Walde, p. 32, 8; 87, 6. *dagé-d* in der, in die Seriba, p. 65, 21. 22. *báqū-d* im Bauche, p. 71, 1. *‘arī-d* im Hause, ins Haus, p. 38, 19: 41, 6. 9; auch *‘arī-t* id., p. 28, 12. 15. 17. 25. *imbakó-d* für Tabak, p. 7, 21. *barbarī-d* für Pfeffer, p. 7, 28. *íba-d* auf den Fuss, p. 74, 19. *yō-d* zu mir, p. 81, 1. *kō-d* zu dir, auf dich, p. 98, 9: 99, 11. *filla-d* auf dem Halse, p. 48, 17: 49, 17. Endigt das Wort auf einen Consonanten, so wird zwischen diesen und -*d* ein Bindevocal eingeschoben, wie: *rúd-id* für Reis, p. 7, 24. *havér-id* für Seide, p. 8, 7. *dambíl-id* im, in den Korb, p. 17, 15. 17; auch *dambíl-ít* id., p. 18, 15. *bús-ud* in der Vulva, p. 40, 13. *sandúq-ud* in den Koffer, p. 69, 21. *farás-ad* auf das Pferd, p. 56, 9; 57, 12. 19. *de‘imút-ad* in das Boot, p. 69, 11; 70, 11: 73, 13. *bád-ad* im, in den Strom, p. 14, 22; 17, 15; 18, 17; 19, 7—10. *áf-ad* in den Mund, p. 55, 6. *aráh-ad* auf dem Wege, p. 24, 13. *lúk-ad* auf der Färte, p. 23, 10. *sinám-ad* auf die Leute, p. 37, 1.

-*da* partik. (Sa. -*dā*, Irob -*la*, Ga. -*le*) nun, aber, doch, *māhā ná-te-da angalá-wáyta* warum gesellst du dich gerade uns nicht bei? p. 107, 22. *é-d-da* darin nun, — aber, p. 12, 15; 15. 4. 6: 17, 19. 25; 18, 10 u. a. Assimilirt an den vorangehenden Consonanten: *é-l-la* zu diesem nun, — also, p. 9, 9; 17, 18. 22. 23: 21, 16. 23: 33, 19; 34, 4: 38, 12. 15: 56, 8 u. a.

Dā der Stein, s. *dā*.

Dē die Nähe, s. *day*.

Daami subst. (Isenb.) das Zebra.

Dā'ār plur. *dā'ōr* subst. m. (Ar. دَار) Fluss und Tal, Wadi, p. 49, 1. 2. 23; 51, 4; 78, 2.

Da' I v. 1 in *a* (cf. דָּאָר, vgl. *dī'*, *day*) die Empfängniss merken, sich schwanger fühlen, schwanger werden, *táde'a* sie wurde schwanger, p. 61, 3. 7; vgl. anch 68, 2; 94, 3. 5. 7.

Da' II v. 2 (Sa. id., Ar. دَعَا) rufen, anrufen; bitten, beten, betteln. Nom. *da'ó* plur. *dā'ō'* Anrufung, Bitte, Gebet, p. 105, 24; 106, 10. 11.

dā'it refl. bei sich ein Gebet sprechen, beten, *dā'ita* er betete. *yállā dā'itan* sie beteten zu Gott.

dā'im Pass. mit reflexiver Bedeutung: betteln, *hān dā'ima* er bettelte um Milch. Nom. *da'intō* Bettelai, Nom. ag. *da'intó-ytā* Bettler.

Da', *de'*, *dī'*, auch *da'* u. s. w. v. 2 (Sa. *da'*, *dī'*, cf. דָּאָר) erkennen, wissen, verstehen, *atú védā dā'issa nūm hīnitó* du bist nicht der Mann, der (du) das Häuptlingsamt versteht (verstehst), p. 18, 4. *dī'a*, *dā'a* ich weiss, aber *má-lī'a* ich weiss nicht; vgl. p. 38, 7.

dī'-is Caus. wissen lassen, Caus. II: *dī'-is-is*; Pass. *dī'-im* erfahren werden.

Dā'idā' subst. coll., indiv. *dā'idā'-tō* die Fledermaus.

De'imat subst. fem. (So. *sehemet* [Haggenmach.], *sahaimad* [Hunt.], Ti. 𐤃𐤓𐤁𐤌𐤀) kleines Schiff, Boot, Nachen, p. 69, 11; 70, 10. 11. 13; 73, 14. 15.

Da'ār-ā, *dā'āpn-ā* fem. -ā plur. *dā'ōn*, *dā'ōnā* subst. comm. (s. Bil. *deqnā*) der Greis, die Matrone, p. 12, 15; 67, 19; 102, 12. 13.

Da'ār und *da'ar* v. 2 (s. Bil. *daqar*) fort-, wegschicken, entlassen, verabschieden.

da'ar-is Caus. wegschicken lassen, Caus. II: *da'ar-is-is*.

da'ar-im Pass. mit reflexiver Bedeutung, selbst weggehen, abreisen, sich trennen von der Gesellschaft, p. 49, 17.

Dā'ār plur. *dā'ūr* subst. m. Schnittmarbe, Striche im Gesicht, auf der Brust, durch Schnitte hervorgerufen; Tätowirung aus sanitären Ursachen.

Dāb plur. *dābōb* subst. m. (Sa. *dab*, *ḏab*, So. *dab*) 1) Stamm, *halā dāb* Baumstamm (cf. A. 𐤁𐤁: Baum). 2) Schaft, Heft, Griff, *gilē dāb* Messerheft, *mahālī dāb* Lanzenschaft.

Dabé, dabí plur. *dábib*, indiv. *dabē-ytá, dabütá* subst. fem. (Sa. *dabé*, So. *dab* [Hunt.], *dab* [König], Ga. *ṭifó*) Glutkole, Feuerbrand, ein langes Stück Holz mit der einen Seite im Feuer befindlich.

Dóbā plur. *dóbit* subst. m. (Sa. *dóbā* und *dóbā*, Bil. *gibá, jibá*) Genossenschaft, Tribus: die Kameraden, p. 27, 22.

Dábū plur. *-t* subst. m. (Sa. *dibō*, s. Bil. *dibbā*) Steppe, Wüste, Wald, p. 17, 20; 32, 8.

Daba' v. 2 (Sa. id., cf. طَمِعَ *concupivit*, طَمِيَ *desiderio flagrauit*, sitivit) am Abend nichts zu essen haben, — bekommen. z. B. der Reisende, welcher einfach nur eine Lagerstätte angewiesen erhält, ohne dass man sich auch um seine Beköstigung kümmert; p. 13, 9; 108, 15. Nom. *daba'ō* Hunger während der Nacht.

daba'-is Caus. nicht bewirten am Abend, ohne Speise lassen den Gast. Pass. *daba'-im*.

Dobú subst. coll. m., indiv. *doba'ýtū* (So. *sibak* id., cf. צָבִי Farbe) der Indigo, p. 8, 4.

Dabb subst. m. (Sa. id., s. Bil. *dibb y*) Laut, den ein fallender Körper beim Aufschlagen auf die Erde verursacht, Fall, Niederfall. *dabb ákā hē* er machte ihm (dem fallenden Gegenstand) den Auffall, d. i. er fing den Fallenden auf, p. 24, 10. *dabb is* Fall machen, nieder-, auffallen.


Dabád plur. *dóbūd* subst. m. (Sa. *zabúd*, A. **ዘባድ** : , **ذباذ**) Moschus, *dumó dabád* die Moschuskatze, *viverra civetta*.

Dabél-ā plur. *-uwá* subst. m. (Sa. id., G. Ti. **ደቤላ** : , **ደቤላ** :) der Ziegenbock, p. 108, 18 ff.; 109, 12.

Dabán I subst. m. (Sa. *ḍabán*, Ti. **ዘበን** : , **ذبن**) Zeit, p. 58, 4.

Dabán II subst. m. (Sa. So. id.) Backe, Wange.

Dibín plur. *dibōn* subst. m. (Sa. *dibne*, Harar *dabán*, cf. **ደብን**, G. **ደብን** : , **ذقن**, **ذقن**) Kinn. -bart; Bart, doch auch *dibín tágōr* Kinnbart.

Dibán-ā plur. *-it* und *-uwá* subst. m. (Sa. *dibánū* plur. *dibān*, So. Bed. *sēb*, cf.  *dep* id.) das Ruder.

Dadú plur. *dād-uwá* subst. fem. (Sa. *dadít'* plur. *dádō'*, G. **ደደክ** :) die kalte Jahreszeit, die Regenzeit; mit Beginn der Regenzeit fällt der Jahresanfang zusammen, daher *dadú* auch = Jahr, p. 63, 16. 21.

Didā plur. *didī-tē* subst. m. das was *hūnū* die Wespe.

Didulá-ytā plur. *-ytit* subst. m. (Sa. id., ob = *didā* + *la*; zwar führt Abbad. an: Ti. **ዝልዝል**: abeille, doch könnte dieses dem Saho entlehnt sein) die Biene, p. 8, 3. 5. 9. 12.

Dáfi plur. *-f*, indiv. *-tū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *ṭābā*) der Tef, poa abessinica.

Díf-ō plur. *-it* subst. m. (Sa. id., A. **ደፋ**;) silberne Fuss- oder Armspange, das was *bilā*.

Dafan v. 1 in *i* (Ar. دفن) begraben, Subj. *a-dafānū*, Pf. *í-dfina*, Imprt. *idfīn!* p. 83, 1.

s-, *y-dafan* Caus. begraben lassen, Subj. *as-dafānū*, *ay-dafānū*, Pf. *is-dífina*, *ay-dífina*.

n-dafan Pass. begraben werden, Subj. *an-dafānū*, Pf. *in-dífina*.

Dafay v. 2 (Sa. id., Irob *difij*) sitzen, bleiben, wonen, *atū ún-kēl dafáyta* wo wohnt du? *anū bisól tákēl dafáyak ina* früher wonte ich hier; vgl. auch p. 102, 22. Nom. *dafénā* Wohnort, -stätte.

dafay-s Caus. setzen, p. 67, 19. 21.

Dag I v. 1 wissen, s. *ḍag*.

Dag, auch *ḍag* und *tag* II v. 2 (Sa. id., Ch. *dag* s. d., cf. Bil. *šāq*; vgl. Demot. *ṣāḥāú*, **ጸጸፃ**, **ፀፀፀ** tangere) berühren, anrühren, treffen, *kū ábbā balló balá dagá dákta-k* wenn du deines Vater Schwiegermutter Tochter an den Hintern greifst. *nō daga-wáytū nō díwít* versprich uns, dass du uns nicht anrührst (schlägst), p. 94, 15. *bāló yō ḍagá-la-ká má-laga* da das Land mich packen würde, so greife ich (dich) nicht an, p. 32, 21; vgl. auch p. 32, 18. *tā yō tákta* das betraf mich. *ta yō má-takta-m* das geht mich nichts an (das ist nichts, was mich berührt).

dag-is Caus. berühren lassen. Pass. *dag-im*.

duk v. 2 = *dag* berühren, *dukduk* abgreifen, Nom. *dukdukimá* unsittliche Betastung, p. 47, 10.

Dag III v. 2 (cf. G. **ደጎጎ**; **ደጎጎ**: effodere, **ደቅሐ**: perforare) graben, ausgraben, ein Grab graben, eine Grube machen, p. 21, 5. Nom. *dagá* auch *dāgá* (i. e. *dagūā*, cf. Ch. *tuū* anus) und *dāggā* plur. *dāgag* und *dagagū* subst. fem. 1) Loch, *san dāgá* Nasenloch. 2) der After; Hinterer, p. 80, 7; 86, 17; 87, 12. 20 21; 88, 13; 109, 17.

- Dagā* plur. *dag-uwā* subst. fem. (Sa. id., A. 𐩧𐩣𐩪) 1) Höhe, Hochland, Bergland, p. 75, 4: 77, 2: 78, 2. Indiv. *dagāytō* eine Bergspitze. 2) der Süden.
- Dagē* und *daggē* plur. *dāgeg* subst. fem. (Sa. id., Ty. 𐩧𐩣𐩪) eine Seriba, Hürde, mit einem Dornenzaun eingezogener Platz zum Lagern des Viehes während der Nacht, p. 65, 21. 22.
- Dagō* und *tagō* subst. fem. (Sa. id., cf. Bil. *šug*) Wenigkeit, Kleinheit; *dagō māl la* er hat wenig Geld. *dagō-m* und *dagū-m* ‚was Wenigkeit‘, wenig, gering, p. 108, 8.
- Digīb* und *digīb* v. 2 heiraten (der Mann), uxorum ducere, p. 20, 12. 14. 17. 18; 21, 23; 23, 3: 41, 17: 48, 12; 66, 3 u. a. Nom. *digīb* plur. *-uwā* Heirat des Mannes, p. 42, 2. 3: 49, 10: 51, 26; 52, 27 u. a.
digīb-is Caus. heiraten lassen, verheiraten (die Eltern den Son), p. 48, 15: 67, 5: 105, 2.
digīb-s-it, *digīb-is-it* Caus.-Ref. die Heirat eingehen = *digīb*, p. 103, 4—7.
- Dagādē* plur. *dāgād* subst. fem. (Sa. *dagutē*, Ty. 𐩧𐩣𐩪) Milchgefäß, ein aus Palmenblättern wasserdicht geflochtener Korb, p. 88, 1.
- Dagal* v. 1 in *i* (Sa. *gadal*) brechen, Imprt. *idgīl*, *idigīl*, Pf. *idgīla*, *idigīla*. *yidigīla-tiyā* ein Mann, der sich die Hand, das Bein gebrochen hat. Nom. *digilō* (Sa. *gidilō*) Bruch. *digilōy-tā* = *yidigīlatiyā*.
- Dagrā* plur. *dāgrār*, indiv. *dagrā-ytū* fem. *-ytū* plur. *-ytūt* subst. (Sa. *zagrā*, s. Bil. *jagrīnā*) das Perlluhn.
- Dāgūsā* subst. coll. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) eine Getreideart, eleusine toecusso; indiv. *dāgūsā-ytō*.
- Dāh*, *dāhū* subst. m. (Sa. id., So. *doḥ*, Ga. *ḍukā*) das Mark in den Knochen.
- Dahāb* subst. coll. (Sa. id., Ar. 𐤃𐤇𐤁) Gold, p. 19, 8. 12: 32, 2. Plur. *dāhāb* Goldhaufen; indiv. *dahāb-tō* plur. *-tīt* Goldstück.
- Dahūl* plur. *dahālū*, *dāhōl*, indiv. *dāhōl-tā* und *dahālū-ytā* fem. *-ytā* subst. (cf. Bil. *danqalqalā*) ein ganz junges Kalb.
- Dahīne* plur. *dahīnit* subst. m. (Sa. id.) der Morgen.
- Dāhre*, *dāhere* plur. *dāhrīt* subst. m. (Sa. id., ظهیر) Mittag, Zeit des zweiten Gebetes.
- Dikō* plur. *dikōk* subst. fem. (Sa. id.) eine Geiersorte, im Ty. *rāūyā*, Ti. *alīz* und *līlō* genannt.

Duk berühren, s. *dag* II.

Duká'ónō und *duk'ónō* plur. *duká'in* subst. m. (Sa. *dolo'ónā*, s. Bil. *zājū'ínā*) der Huf, p. 74, 18.

Dikhenó pl. *dikáhen* subst. fém. (Sa. *dilhenó* pl. *diláhen*) Glutkole.

Dakúl plur. *-uwá* subst. m. der Mastbaum.

Dakánō, *dakánū* plur. *dákān* und *dakáná* subst. m. (Sa. id., A. **𐌆𐌿𐌶**) der Elefant, p. 106, 14. 16. 19; 107, 1. 9. 13.

Dukán plur. *dukákān* und *dúkān* subst. m. (Sa. id., A. **𐌆𐌿𐌶𐌶**) das Zelt, *dukán nafírát* die Zeltstange.

Dikándik subst. coll. die drei Steine des Herdes, über welche der Kochtopf gestellt wird, Feuerstätte, Herd; indiv. *dikan-dík-tā* ein solcher Herdstein.

Diqib v. 2 heiraten, s. *diqib*.

Dal und *ḡal* v. 2 (Sa. *dal*, So. *don*, Ty. **𐌆𐌵𐌶**) wollen, im Begriffe sein, etwas zu tun, daran sein, p. 21, 4.

Dāl v. 2 gebären, s. *ḡāl*.

Dálā plur. *dal-uwá* subst. m. das Blatt.

Dalé plur. *dálel* u. *-wá* subst. fem. (cf. G. **𐌆𐌵𐌶**: vulnus) Wunde.

Deló subst. fem. (Sa. id., Ti. **𐌆𐌵𐌶**) Schöpfeimer

Dalehó plur. *daláhā* subst. m. (So. *durwā* id., s. Bil. *tāglá*) der Wolf, p. 97, 12 ff.; 99, 1—7 ff.

Dólát subst. m. (Sa. id., Ar. **𐌆𐌵𐌶**) der Gouverneur, Statthalter, p. 23, 13. 15; 24, 3; 25, 11; 43, 9 u. a.

Dał hoch, lang, fern, s. *ḡał*.

Dōlān-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) der Ungläubige, Heide.

Dam auch *ḡam* v. 2 (Sa. id., s. Bil. *jīb*) kaufen, p. 26, 19; 31, 3; 89, 7; 100, 15. *mā-lamininó* wir haben nicht gekauft, p. 31, 1. Nom. *límó* (s. d.) der Preis.

dam-is Caus. kaufen lassen, Caus. II: *dam-s-is*, Pass.

dam-im. Caus.-pass. *dam-s-im*.

Dím-ā fem. *-á* plur. *-ité* subst. comm. gen. (Sa. *zámā*, s. Bil. *jamā*) Schwager, Schwägerin.

Dimó plur. *dímum* subst. fem. (Sa. id.) die Träne.

Dum v. 2 (Sa. id., s. Bil. *šámā* I) finster, dunkel werden, *ayró dímta* die Sonne hat sich verfinstert, *bałó dímta* die Erde ist dunkel geworden = die Nacht ist da. Nom. act. *dummáa*, subst. *dámā* plur. *dum-ité* Finsterniss, Schatten. *ayró dímā* Sonnenfinsterniss. *bałó dímā* Abendgranen: West.

dum-is Caus. verfinstern, Schatten machen. Caus. II:

dum-s-is. Pass. *dum-im* verfinstert werden.

Dummā subst. m. (Sa. id., vgl. Bil. *emānā*) Vergangenheit, Vorzeit; einst, früher, p. 20, 11; 23, 8; 26, 4; 36, 3; 48, 14 u. a.

Dumó, *dumú*, *dūmó* plur. *dūmum* subst. fem., indiv. *dumú-ýtā* fem. -*ýtā* plur. -*ýtít* (Sa. id., s. Bil. *dummú*) Katze, *dumú báḷā* fem. -*baḷá*, auch *dumú-t áúká* fem. — *áúká* Kätzchen. *lab dumúytā* (für einfaches *dumúytā*) Kater, *say dumúytá* Katze. *dumó dabúḷ* die Mosehuskatze, *viverra civetta*.

Dámé'ā, *dáma'ā* plur. *damú'*, indiv. *dame'á-tā* fem. -*tá* subst. der Pavian, p. 48, 17; 49, 18; 50, 12.

Dambíl plur. *danábil* subst. m. (Sa. *dambíl*, s. Bil. *dambíl*) sackartiger Korb mit gut verschliessbarem Deckel, p. 17, 15. 17; 18, 9. 15; 81, 5.

Dambará plur. *dámbar* subst. fem. (Sa. *dámbar*, s. Bil. *gámbar*) die Stirn.

Dumám plur. *dumóm* subst. m. (Sa. *dumám*, Ar. ذمام) Nasenring.

Din und *dīn* v. 2 (Sa. id., cf. A. دین: id.) schlafen, p. 14, 23; 15, 2. 4. 6; 22, 11; 24, 3; 25, 4. 5 u. a. *nagáy dīn* schlafe wol! Nom. 1) *dīn* Schlaf, *mangó dīn má-ma'é* viel Schlaf ist nicht gut. 2) *dīnā* id., davon das donom. Verb *dīnā* *ī-t* schlafen (reflexive Form von *ī*).

din-is Caus. schlafen lassen, ein Lager anweisen, p. 60, 3.

Dūné plur. *dūmīn* subst. fem., indiv. *dūnē-ýtá* (Sa. *dūlé*, cf. دولة) insecti genus simile formicac) Ameise, p. 45, 25; 46, 17; 47, 14. *datá dūnēytá* eine schwarze —, *así d.* eine rote Ameise.

Denfó subst. fem. (Sa. *zenfó*, s. Bil. *dinfó*) Quaste, Trodel.

Dōník plur. -*wā* und *dāwáník* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *dóník*) das Schiff, p. 7, 2. 3; 69, 9; 70, 11. 13 ff. *dōníkí nām* Schiffbesitzer oder Capitán, Seemann, p. 33, 16. 20; 34, 10 u. a. *dōník bahóytā* der Mastbaum.

Dankalá nom. pr. eines 'Afarstammes südlich von Buru, mit den *Ankalá* eine staatliche Einheit bildend. *Dankalí nām* oder *Dankalá-ýtā* ein Individuum dieses Tribus.

Danán plur. *dánōn*, -*á* subst. m. (Sa. id.) der Esel, p. 49, 9; 50, 4; 51, 22.

Daró plur. *dāvār*, indiv. *daró-ýtá* plur. -*ýtít* subst. fem. (cf. Ti. كزب: graine, Abbad.) Korn, Getreide, das was *ilav*, p. 7, 26.

Dar und *der* v. 2 (Sa. id., cf. G. **mcħ:**) schreien, rufen, p. 79, 21. Nom. *deró* Geschrei, p. 78, 5; 79, 20. *der dah* ein Geschrei machen, schreien, *deró ab* id.

dar-is Caus. rufen lassen, herbeirufen, p. 29, 14.

Dóri plur. *dōr-uwá* subst. m. (Sa. *dōr* plur. *-ir* und *dōr-ā* plur. *-it*, Bed. *sīrā*) die Tränke, das was Bil. *sanōy. ēlā ka dōri* die Cisterne und die Tränke; diese letztere neben der Cisterne, aus welcher in die Tränke das Wasser geschöpft wird.

Darī' plur. *dāvō'* subst. m. der Acker, das Feld.

Dirāb plur. *dīrōb* subst. m. (Sa. id., Ty. **ꞤꞤꞤ:**, **ꞤꞤꞤ:**) Geschwätz, leeres Geplapper; Lüge, p. 81, 1; 83, 4. 19. *dirābi-liyó* ich bin ein Schwätzer, Lügner, p. 77, 25; 78, 20; 111, 4. 6.

dirāb-it v. 2 refl. schwatzen, leeres Zeug reden; lügen, belügen.

Dardar subst. (Isenb.) king, sultan.

Dorohó, *dorhó* plur. *dōrāh* subst. fem., indiv. *dorhōyt-ā* fem. *-á* plur. *-it* (Sa. id., s. Bil. *diruwá*) das Hun, die Henne, *dorhōyti aūkā* Küchlein, *-aúr* oder *lab dorhōytā* der Han. *dorohó tágōr* Hünnerfedern, — *bukúrtā* der Hanenkamm, — *asá darírtā* der Koder, Lappen unter dem Schnabel.

Darem v. 2 in Verdacht haben, beargwöhnen, p. 84, 8; 101, 12. Nom. *darím* Verdacht, Argwon.

darem-is Caus. verdächtigen, Caus. *darem-s-is*, Pass. *darem-im* in Verdacht stehen, Caus.-Pass. *darem-s-im* verdächtigt werden.

Darar v. 1 in *i* (Sa. id., Ti. **ꞤꞤꞤ:**, G. **†ꞤꞤ:**) die Abendmalzeit nemen, zu Abend speisen, die Hauptmalzeit des Tages einnemen, Impert. *idírír!* p. 45, 11. 16. Pf. *idírira* und *údirira*, p. 45, 18. Subj. *adarárū*, p. 73, 23. Nom. *dirár* plur. *dīvōr* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *dirár*) das Abendessen, p. 44, 13. 14; 104, 21 u. a.

s-darar und *i-darar* Caus. das Abendessen geben, — vorsezen, Subj. *asdarárū*, *aydarárū*, Pf. *isdírira*. — Pass. *n-darar*.

Darír plur. *-uwá*, indiv. *-tā* subst. m. der Lappen unter dem Schnabel der Hünner, der Lappen beim Rind u. s. w.

Darír plur. *-á* subst. m. (Sa. So. id., Ty. **ꞤꞤꞤ:**) Regenwolke, schwarze Gewitterwolke; indiv. *darír-tā* plur. *-tít* einzelne Wolken.

Dárri plur. -r subst. m. Rückseite, Rücken, *gabát dárri* die obere Handfläche, der Handríst. *ibat dárri* Fussríst.

Derr! plur. -ā interj. Imprt. (cf. Ti. 𐌸𐌸: s'engourdit, 𐌸𐌹: Bah! Abbad.) lass' ab! schweige! verhalte dich ruhig, da du nichts weisst und bedeutest, p. 52, 9. *derr dah* zur Ruhe verweisen, abschaffen jemanden, *derr ak ulcha* ich verwies ihn zur Ruhe.

Darát plur. *dávōt* subst. m. (Sa. id., Ti. Ty. 𐌸𐌸𐌹:) Zaun, Gehege, Hag.

Duriyát subst. coll. (Sa. *zuriyát*, Ar. 𐤆𐤃𐤓) Nachkommenschaft, Stamm, Geschlecht, p. 68, 5. 10, cf. 66, 20.

Dās und *dāsā* plur. *dōs*, *dasasū* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *dōsā*)
1) kleine primitive Hütte aus Baumstämmen gezimmert.
2) Holzverschlag im Hause als Aufenthalt für die Frau, das 𐌸𐌹𐌹𐌹: der Beduan, s. Bil. s. v. *bayt*.

dīs v. 2 ein Haus, eine Hütte bauen, p. 95, 7. Nom.

dīsō die Arbeit des Bauens.

dīs-is Caus. bauen lassen, Pass. *dīs-im*.

Dāsī n. pr. m. die Insel Dessi zwischen Zula und Buru (cf. Ti. 𐌸𐌹𐌹: insula), p. 7, 2. 3.

Dīste plur. *dīstīt* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) eiserne Bratpfanne, p. 16, 20. 24; 17, 1.

Dat partic. (Sa. id.) dunkel, schwarz; blau. *yi tágōr datá* mein Haar ist schwarz; *datá qamis* ein blaues Hemd.

dité subst. fem. (Sa. id.) Finsterniss, *bār dítel* im Dunkel der Nacht.

datōy v. 2 schwarz oder blau sein, werden.

datō-s Caus. schwarz oder blau färben.

Daú v. 1 in *a* (Sa. *daú* v. 2, s. Bil. *daú y*) stehen, bleiben, wohnen, ruhen, Subj. *adáwū*, Pf. *ádīya* (für *adeya*, *i* wegen folgendem *y*), Imprt. *edé* plur. *edeyā!* Nom. *idīyá*, p. 61, 14 und *ma-dáú* Ruhe, Aufenthalt.

se-daú Caus. bleiben lassen, Subj. *ase-dáwū*, Pf. *asedé*.

Dawá plur. *dáwōw*, *dáwōw* subst. fem. (Sa. id., Ar. 𐤃𐤍) Arznei, Heilmittel. *dawá bá'elā* Arzt.

Dawu s. Ar. (Isenb.) inkstand.

Dáwā subst. m. (vgl. Bil. *duw*) Geschäft, Abmachung, Sache, p. 24, 2.

Daw v. 2 (Sa. id.) versprechen, geloben, p. 20, 21; 21, 4; 94, 15, 16. Nom. *dawá* Gelübde, Versprechen, p. 21, 25; 22, 1.

daw-is Caus. versprechen lassen, p. 21, 24.

Dâw v. 2 (Sa. id., G. **ᠮᠠᠮᠤ**) saugen an der Mutterbrust, was Bil. *nab*.

dâw-is, dōys Caus. säugen, p. 54, 19.

Day und *dau* v. 1 in *u* (Sa. id., s. Bil. *tagj*) nahe sein; nur partic. *day* nahe, *day-yó, -tó, -á* ich bin, du bist, er ist nahe, *day kē, dē kē* naher Ort, Nähe, p. 28, 9. *dē dabán* die jüngste, so eben vergangene Zeit. *dē-tiyā* nahe. *daw-k ina* ich war nahe.

n-daw Pass. in die Nähe gelangen, Subj. *an-dawū*, Pf. *in-du(w)a*.

Diyi subst. coll., indiv. *-tā* plur. *-tit* (Sa. id., cf. Ga. *dua* sterben) todt, erloschene Kole. √

Dāyē, dāiyē subst. coll. fem., plur. *dūyey*, indiv. *dūyē-ytā* fem. *-ytā* plur. *-ytit* (Sa. id.) 1) Haustiere, Vieh. 2) Besitz, Habe, Geld, p. 7, 16; 8, 11; 15, 12. 15 u. a.

Dáyl-ā plur. *-it* subst. m. und fem. (s. Bil. *telā*) Arznei p. 40, 19, 21, 22; 53, 21. *dáylā bí'alā* Arzt.

Dáys-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. *dázžā*) der Leichenschmaus, das was Bil. *sūkā*, p. 36, 15.

D.

Dā und *dā* plur. *day-t* subst. m. (Sa. id.) Stein, p. 19, 16, 18; 20, 3; 48, 19 u. a.

Dě wissen, s. *da'*.

Dād und *dāl* plur. *dūlá* subst. m. (Sa. id.) das halbverdante Gras im Magen der Wiederkäuer, das aus dem Magen zum Wiederkauen wieder heraufgestossene Futter.

Day I und *dag* v. 1 in *a* (Sa. id., cf. *da'*) erkennen, kennen, wissen, Impf. *á-lega, á-liya* ich weiss, p. 16, 10; 17, 12; 40, 19, 21. Pf. *á-lega*, p. 69, 18. Imprt. *ilíg* plur. *-ā*, p. 43, 14, 18, 20, 21.

dáy-ā, dáy-ū plur. *-itē* und *dáyūg* Wissenschaft, Aufklärung, Sinn, Bedeutung, p. 50, 8, 10; 51, 12, 19.

ma-láy-ā plur. *-it* Sterndeuter, Weiser, Gelerter.

se-lay Caus. wissen lassen, Subj. *ase-láya*, Pf. *áseleya*,
Imprt. *isilíy!* p. 45, 8.

me-lay Pass. erfahren, erkannt werden, Pf. *ámceleya*.

Day II berühren, s. *day* II.

Dagal v. 1 in *i* (Sa. id.) melken, Imprt. *ilígíl*, Pf. *ìlígilá*. *y-layal*
Caus., Pf. *àyilígilá*. *me-layal* Pass., Pf. *imìlígilá*.

Dah v. 2 in *a* (Sa. So. id., Bed. *q̄i*, Cha. *duq̄*, s. Bil. *duw*)
sagen, vorsagen, sprechen, Subj. *a-láhū*, *a-láhō*, p. 54, 3;
68, 18; 85, 22. Pf. *á-leha*, p. 14, 7. 10. 13 u. a. Imprt. *ileh*,
p. 56, 2; 97, 11 ff., plur. *e-láhā*, *iláha*, p. 9, 23; 64, 12. 22;
65, 15. Nom. *alho* und *ma-lahó* Wort, Rede.

Dahal v. 1 in *a* (Sa. *ḡahan*, s. Bil. *ṡa'an*) malen, das Korn
reiben, Subj. *a-lahilō*, Impf. *á-lehela*, *álhela*, Pf. *á-lehela*,
Imprt. *e-lehē!* Nom. *ḡehelō*, p. 105, 19; 106, 1.

Dal wollen, s. *dal*.

Dāl auch *dāl* v. 2 (Sa. So. Ga. id.) 1) zeugen, gignere, p. 86, 2;
95, 4 u. a. 2) gebären, p. 11, 15; 33, 7. 8: 42, 18. 19 u. a.
Nom. act. *ḡalūin* (So. *ḡaluin*), subst. *ḡalíyā* Geburt, p. 43, 2.
ḡáglō Kinder, p. 61, 1. 6. 16: 62, 6 u. a.

Dal und *dal* partic. (Sa. id., vgl. Bil. *šir*) lang, hoch, weit,
entfernt, *tā alē ḡalá* dieser Berg ist hoch. *wō nām ḡalá*
jener Mann ist gross. *ḡal ferá* der lange Finger. *dal baló*
ḡála er zog in ein fernes Land, p. 23, 2; bei Isenb. *deri*
adj. und adv. far, distant.

Dāl halbverdautes Gras, s. *ḡād*.

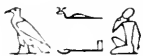
Dīn der Schlaf, s. *dīn*.

Daū binden, s. *laū*.

Dáylō Kinder, s. *ḡāl*.

F.

Fú v. 2 (Sa. id., cf. פה den Rachen öffnen, hauchen, blasen.



afa' sich satt trinken, viel trinken, saufen)

massenhaft trinken, saufen, aussaufen, p. 49, 3. 24; 51, 5.

Faday v. 1 in *i* (Sa. id., G. 𐤆𐤓𐤕; فد) zalen, zurückzalen,
abzalen, Subj. *afdāwā*, Pf. *ifdiya*, Imprt. *ifdi* plur. *ifdiyā!*
p. 71, 20; 72, 7; 76, 14.

s-faday, *y-faday* Caus. zalen lassen, Pf. *isfdiya*,
áyfdiya.

m-faday Pass., Pf. *imfdiy-t*.

- Fūgō* subst. m. (Sa. id., cf. Bil. *fūg*) Gott, p. 12, 4.
- Fak* v. 2 (Sa. id., s. Bil. *fakak*) öffnen, p. 17, 24; 25, 3; 91, 20. 22; 111, 8, 9. 19. *fak-is* Caus. öffnen lassen, Pass. *fak-in* geöffnet werden.
- Fakēhi* plur. *fakēhiā*, *fakēwā* subst. m. (Ar. فقيه) muhammedanischer Gelerter.
- Falē* plur. *fālel*, indiv. *falē-ytā* subst. fem. Ziegenhaut, p. 87, 13; 88, 4. 6. 8. 11.
- Fil* v. 2 (Sa. id., s. Bil. *fal*) kämmen, die Haare mit dem Kelal.
- Foló* plur. *fólal* subst. fem. (Sa. id.) Brod; Speise, p. 47, 18; 96, 18; 100, 14. 17. 18.
- Filjān* plur. *fīljān* subst. m. (Sa. *fijjān*, Ar. فنجان) Kaffetässchen.
- Fill-ā* plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) der Hals, p. 23, 23; 25, 22; 26, 1; 48, 17; 49, 17; 50, 12. 18.
- Fal* v. 2 (Sa. id., Ga. *feḏa*) wollen, verlangen, begeren, p. 8, 15. 17; 22, 13. 14; 26, 16. 18; 30, 13; 31, 10; 37, 20 u. a. Nom. ag. *faḏān-ā* plur. *-it* Bettler.
- Fān* und *fānā* plur. *fānān* subst. m. (Sa. id., cf. بَيْنَ, ٲٲ)
 1) Zwischenraum, *fān-al* in der Mitte, zwischen, p. 77, 11. 18. *ferarā fān* der Zwischenraum zwischen den Fingern. *fānad ākā garāya* er begegnete ihm unterwegs (zwischen seinem und dem Hause des andern), p. 82, 3. 2) während, Dauer, *afarā sanūt fānā* während (in der Dauer von) vier Jahren, p. 63, 5; cf. 63, 15. 20. 3) Raum bis zur Grenze von, bis zu, bis, *qādī fānā gālan* sie gingen zum Kadi (durchwanderten den Zwischenraum), p. 15, 21; vgl. 29, 18; 61, 10; 62, 10; 63, 24 u. a.
- Far* v. 1 in *a* nicht können, unvernünftig sein, nicht im Stande sein, Subj. *afārū*, Pf. *á-fera*, p. 42, 11. 14; 79, 18. 23; 96, 24; 105, 19 ff. *mā-taferanī* ihr seid nicht unvernünftig = ihr könnt, p. 12, 9. Nom. *afār* Unvernünftig, Kraftlosigkeit. *se-fār* Caus. unfähig machen, Pf. *ásefera* (*ásfera*); dafür auch *a-fār-isa*, *ta-far-issa* u. s. w.
- Far* v. 2 (Sa. *fōr*, So. *fōl*) hinaufsteigen, ein Reittier besteigen, reiten, das was *kōr*, p. 50, 21 (cf. 48, 19; 49, 21); 57, 22.
- Fār* v. 2 (Sa. *fār*) senden, schicken, *áákā yō fār* schicke mir den Knaben! *farās ákā fāra* er schickte ihm ein Pferd. *laqtó kō fārū áfera an* ich kann dir kein Geld schicken.

Nom. aet. *farnin* das Uebersenden. Subst. *fārō* plur. *fārōr* Auftrag, den man Jemandem an eine Person gibt.

fār-is Caus. schicken lassen.

fār-it, *fār-t* refl. überbringen eine Nachricht. Nom. *far-tō* Ueberbringer, auch indiv. *fār-tō-ytā*.

fār-im Pass. 1) übersendet, gesendet werden. Nom. *farmō* Botschaft, Nachricht, die durch Jemanden an eine Person überbracht wird, p. 23, 15; 83, 14; 94, 21; 101, 2; 105, 7. 2) testiren, sein Testament machen, die letztwillige Aeußerung für die Erben aussprechen (auch *farr-im* gesprochen), p. 64, 8. 9. 20; 65, 13. 17; 80, 17; 83, 4. Nom. *fārīm* das Testament, p. 64, 18; 65, 2. 10; 81, 1; 83, 4. 6. 19.

Farē vier, s. *faráy*.

Ferá plur. *ferarú*, *févar* subst. fem. (Sa. id., So. *far*) der Finger, 'undú *ferá* der kleine Finger, *dal ferá* der lange Finger. *lak-tí ferá* oder *ibí ferá* die Zehe.

Fir subst. m. (cf. *fāwir*) Anfang, Beginn, *fir-tí sákā* Anfangstag = erster Tag, p. 60, 16.

Furdá plur. *fúrdad* subst. fem. (Sa. id., Ar. ^{فرد}) der Hafendamm, Molo, Vorbau ins Meer, wo die Boote anlegen, p. 69, 10; 70, 10; 73, 2. 12.

Farah v. 1 in *i* (Sa. *barah*, s. Bil. *farh*) sich freuen, Subj. *a-fráhū*, Pf. *í-fríha*, Imprt. *ifríh!* Nom. *máfráh* die Freude.



s-farah, *y-farah* Caus. erfreuen, Pf. *ísfríha*, *áyfríha*.


m-farah Pass. erfreut werden, Pf. *ímfríha*.

Farás plur. *fáris* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *farā*) das Pferd, p. 45, 21; 46, 13; 47, 23; 56, 6 ff. *agabōytā kin farás* die Stute; *farás balā* oder — *áákā*, fem. — *balá*, — *aūkā* das Füllen. *farás bá'elā* Pferdebesitzer, auch Reiter, *farás la nūm* oder *farás la-tiyā* plur. — *la-mūrā* id., p. 79, 20 ff.

Ferás subst. m. (Ar. ^{فراش}) die Matraze; das Bett.

Faráy num. card. (Bed. *fādūg*, *fárig*, Sa. So. *a-fār*, Ga. *a-fári*

 *faduuc* und  *afad*, ^{ἄρτε} *ἄρτε* vier, *tabán*

 *ka faráy* vierzehn. Diese Zahlbezeichnung wird dem Nomen nachgesetzt, *bār-tí faráy*, *lo'ó faráy* vier Nächte und vier Tage (von Nacht und Tag Vierzal), p. 13, 16. *nūm dāylo-k faráy dāla* ein Mann zeugte vier Söhne (von Söhnen eine Vierzal), p. 61, 1. *okále-k faráy liyō* ich besitze vier Esel. Dem Nenn-

worte vorgestellt lautet die Form *a-fār*, fast immer in der Pluralform *afār-á* (Sa. id. und *afār-án*) wie: *afārú oddúr* vier Zeiten, — Tage (der Vierheit Zeit), p. 14, 10. *afār af* vier Sprachen, *afārálfi* viertausend, *afārú bólū* vierhundert.

faray-tiyā der vierte; vgl. auch: *faráy hān síkū* der vierte Tag (Tag, welcher Vierzahl ist), p. 13, 19; vgl. 22, 12; 34, 5; zu *hān* aus *hā-m* s. *haw* I.

Fārāyū-nū plur. -it subst. m. (zusammengezogen aus *fāvira*, *fōra* + *in*, partic. von *nū*) erwachsener Jüngling, in der ersten Mannesblüte stehend, p. 29, 11.

Fāsāki plur. -k subst. m. (بَصَاعَةٌ, بَصَاعٌ) Gewinn im Handel, p. 74, 1; cf. 69, 3.

Fassar v. 1 in *i* (Ar. فَسَّرَ) deuten, auslegen, Imprt. *ifissír!* Pf. *ifissira*. *sonó yō yifissira* er deutete mir den Traum. Nom. *tafsíri* (Ar. تَفْسِيرٌ) Auslegung, *tō sonó tafsíri yō ohó* gib mir die Deutung jenes Traumes!

y-fassar Caus. auslegen lassen, Pf. *ayfissira*.

Fatal v. 1. (Ar. فَتَلَ) spinnen, flechten, Pf. *iftilá*.

Fatan v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *fatan*) versuchen, auf die Probe stellen, Subj. *a-ftánū*, Pf. *iftína*, Imprt. *iftín!* Nom. *fataná* und *fitená* (فَتْنَةٌ) Versuchung; Zwietracht, Unheil, p. 33, 10; 58, 5.

s-, *y-fatan* Caus. versuchen lassen, Subj. *as-*, *ay-futánū*, Pf. *is-*, *ay-fítina*.

m-fatan Pass. versucht werden, Pf. *imfítina*.

Fatar und *fatar* v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *fatar*) schaffen, erschaffen, creare, Subj. *aftárū*, Pf. *iftíra*, p. 43, 17 ff.; 46, 13 ff.

Fāū subst. m. (Sa. id.) freundliche Zuredete mit Darlegung von Gründen.

fāy-s v. 2 (Sa. id., aus *fā[w]-is*) gütliche und wolmeinende Vorstellungen machen, eine Sache gründlich darlegen, *kō fāyša fāū kōl anáta* ich kam zu dir wegen des wolmeinenden Rates, den ich dir soeben gegeben habe; vgl. auch p. 58, 6.

Fācír v. 2 (cf. *fír*) an der Spitze stehen, anfangen, beginnen, zuerst tun oder sein. Nom. *fācíró*, gewöhnlich *fōyró* (aus *fauíró* = *fōyró* oder *fā[w]író*) gesprochen: Anfang, Beginn, *fōyró bálū* der erste, erstgeborne Son. *fōyró-kū*, *fōyró-k*

vom Beginne, einst, früher, *anū fōyrō-kū maugō dūgē lukāk ina, ā wakā dāyē māyū* ich hatte einst viel Vermögen, jetzt aber habe ich keines. *lahā sauāt fōyrō-l tā-lū-kē ina* ich war vor sechs Jahren hier: vgl. auch p. 56, 11; 71, 13; 85, 8; 99, 1.

Fōy partic. (Sa. id. und *fiy*) leer, bloss, nackt; mit leeren Händen, wertlos, *tā hadō fōyā tan hadō* dieses Fleisch ist billig (für nichts zu haben). *anū fōyā-k āna* ich bin leer, arm; vgl. auch p. 102, 17.

Fāydat subst. fem. (Ar. فائدة) Gewinn, p. 69, 3.


Fōyrō Anfang, Beginn, s. *fāwir*.



G.

Ga' v. 1 in *o* (Sa. 'ay; Ar. جَعَجَعَ) begraben, Subj. *agá'ū*, Pf. *ógo'a*, Imprt. *ogó'*! p. 102, 3. 7.

Gu' nom. verb. (cf. Bil. *jī'*) Schluek, *gu' hay* einen Schluek setzen, d. i. verschlucken, p. 70, 18.

Ga'ás plur. *gá'ōs* subst. m. (Sa. id., Ty. גֹּבְהִים, A. גֹּבִים) die Haartracht werfähiger Männer.

Gabá plur. *gábōb*, -ā subst. fem. (Sa. id., G. ḡḡḡ, ḡḡ, )

 *gab*,  brachium) Hand, p. 7, 16; 8, 11; 10, 15. 16. 20 u. a. *lubák gabá* Löwentatze.

Gabó plur. *gábōb* subst. fem. die Milz.

Gōb, *gōbō* plur. *gōbit* und *gōbāb* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *gāb*) der Schild.

Gúbā subst. m. (Sa. id.) Unterteil, Tiefe, *gúba-ul, -l, -k* unter, unterhalb, unten, p. 44, 10; 74, 24; 75, 10. 21; 76, 4; 77, 2; 81. 3. 6. 12; 83, 17; 84, 1.

Gábe'ā der Leopard, Panter, s. *gábe'ā*.

Gábbā plur. *gábbō* subst. m. (Sa. id.) die Riesenschlange, Boa.

Gabad v. 1 in *i* (Ar. كَبِد, G. ḡḡḡ) schwer, gewaltig, kräftig sein, Subj. *gabáulū*, Pf. *ígbitu*. Partic. *gíbid* schwer; stark. *gíbid-yó* ich bin schwer, *gíbidá farás* ein schweres, starkes Pferd. Pf. *gíbid-úk ina* ich war schwer; vgl. auch p. 47, 22.

s-, *y-gabad* Caus. schwer, stark machen, Subj. *as-*, *ay-gabáulū*, Pf. *isgíbitu*, *aygíbitu*.

n-gabad Pass. schwer werden, Pf. *ingíbida*.

Gíbrí plur. *-té* subst. m. (Sa. *gíbre*, G. Ti. **ግብር**;) die Steuer, *nugús gíbrí* Steuer an Abessinien, *báysa-t gíbrí* Steuer an Egypten.

Gobtólō plur. *gobtále* subst. m. die Geldbörse, kleiner Ledersack.

Gábáyū plur. *gábáy* subst. fem. (Sa. *gábyé*, s. Bil. *gúbyé*) die Schildkröte.

Gad v. 1 (A. **ገደ**;) G. **ገገደ**;) *negare*) leugnen, nur bekannt in der Form: *tangáda* (von *n-gad* = G. **ተገገደ**;) *contradicere*) du widersprichst? p. 111, 15.

Gidé plur. *gided* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *gidá*) 1) Anteil, Teil, Anrecht, Besitz, Eigentum, Vieh, p. 65, 4. 5; vgl. 65, 21.

2) Art, Weise, p. 13, 18; 29, 1; 30, 11; 37, 21; 39, 18; 111, 3.

Gúdd-ā plur. *-uwá* subst. m. (s. Bil. *ga'd*) der Weg, p. 31, 20.

Güde plur. *güded* subst. fem. (cf. A. **ሆደ**;) 1) Mitte, Inneres, p. 20, 2. 2) Bauch, Leib, p. 89, 21.

Gidá'ā plur. *gidō'* subst. m. (Sa. *gidá'*, cf. **حُذَق** *finus*, *stereus*) Mist, Kot, besonders Kuh-, Rindermist, p. 30, 10.

Gūdudú subst. fem. (Sa. id.) der Laut, den die Tauben ausstossen, das Girren. Davon: *gūdudú-la* und indiv. *gūdudúlá-ytā* fem. *-ytá* plur. *-ytit* (Sa. id.) die Taube.

Gadaf v. 1 in *i* (Sa. id., G. **ገደፈ**;) *tödten*; unregelmässig flectirt. In der Grundform erscheint *d* an *g* assimiliert, als: Subj. *a-ggáfū* (Sa. *agdáfū*), Impf. *á-ggífa* (Sa. *ágdífa*), Pf. *íggífa* (Sa. *ígdífa*), Imprt. *iggíf* (Sa. *ígdíf*), p. 10, 20; 66, 20; 68, 6; 102, 4. In den abgeleiteten Formen ist aber *d* spurlos abgefallen, so:

s-gaf (Sa. *s-gadaf*) Caus. *tödten lassen*, Subj. *as-gáfū* (Sa. *as-gadáfū*), Pf. *is-gífa* (Sa. *isgídífa*), p. 36, 5.

n-gaf Pass. *getödtet werden*, Pf. *ingífa* (Sa. *ingídífa*).

Gādumá plur. *gādami* subst. fem. (s. Bil. *gādúb*) Axt, Beil, Hacke.

Gaf *tödten*, s. *gadaf*.

Gafó Korb, s. *qafó*.

Guf v. 2 (Sa. id.) *anlangen*, *-kommen*, *erreichen* das Ziel, p. 70, 13 (cf. 73, 15). Nom. ad. *gufnán*. Subst. *gufó* *Ankunft*.

guf-us Caus. *hingelangen lassen*, Pass. *guf-um* *erreicht werden*.

Gogó plur. *gógōg* subst. fem. *alter Honig*.

Gúggā plur. -*it* subst. m. (Sa. id.) der Hornrabe, buceros abessinicus.

Gagal fleissig sammeln, s. *gal*.

Gāh v. 2 (Sa. id., cf. جَحَّجَّحَ ad finem pervenit) hingelangen, hingehen, -kommen: erlangen, bekommen, erreichen, p. 9, 1. 4; 17, 1; 18, 14. 22; 24, 13; 56, 9 ff.; 57, 19 u. a.

gāh-is Caus. hingelangen lassen, bringen, p. 60, 14; 85, 5 u. a.

Gahánnab und *jahánnab* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *gahánnawm*) die Hölle.

Gal v. 1 in *a* (Sa. id., A. ገለገለ; G. ገለገ; جَلَّ collegit) sammeln, zusammenbringen, Subj. *a-gálā*, Pf. *á-gela*, Imprt. *igál!*

gagal intensiv, für *galgal* emsig, fleissig, viel zusammenbringen, Subj. *a-gagálū* Pf. *à-gegelá*.

s-gal Caus. zusammenbringen, vermengen, mischen, Subj. *as-gálū* (*ase-gálū*, *asagálū*), Pf. *ás-gela*, Imprt. *es-gél!* p. 9, 11. 15; 106, 15. Ebenso die Intensivform, Subj. *as-ga-gálū*, Pf. *às-gegelá*.

n-gal Pass. sich vereinigen, zusammenkommen, Subj. *an-gálū*, Pf. *án-gela*, p. 49, 2; 97, 20; 107, 18. 21. 22. Nom. *àngal* plur. *àngólá* und *engeló* plur. *engelól* Vereinigung. Intensiv: *angagálū*, *àngegelá*.

se-n-gal, *su-n-gal* Caus.-Pass. eine Einheit, Verbindung bewirken, sich vereinigen machen, Subj. *asangálū*, Pf. *asengelá*.

masangalé plur. *masángel*, indiv. *masangíl-tā* plur. -*tít* (Sa. id.) Quer-, Verbindungsbalken. *masangalé lafá* Verbindungsknochen, die Rippe, auch ohne *lafá* id., p. 49, 5; 50, 1; 51, 11.

Gal, *gállí* plur. *gal-uwá* subst. m. (Sa. id., Ga. *kólā*) Flügel.

Galá plur. *galal-uwá* subst. fem. das was *oró* die Farbe.

Gālā fem. *gálá*, indiv. *gáláyt-ū* fem. -*ū* (Sa. id., Ga. *gálā*, So. *gel*) Kamel, *gálé hān* Kamelmilch (aus *gála-i*), p. 9, 12. *agabōytá tan gáláytú* Kamelstute.

gālā-kō-dál dem Sa. entlehnt, der Wolf (= *dalehó*).

Der Name wörtlich: ‚länger als ein Kamel‘ wegen des langen Schwanzes.

Gilé plur. *gílel*, -*uwá* subst. fem. 1) langes Dolchmesser, Säbel. *gílé-t af* die Schneide, *gílé-d dab* das Heft, *gílé-t iró* der

- Rücken, *gilé-t eḷalá* die Spitze des Dolches. *gilé balá* ein kleiner Dolch. *'anti-t gilé-lī yúsḡuda* er schnitt den Hals mit dem Dolehmesser ab, p. 101, 19. 2) eine Muschelsorte.
- Gili* plur. *gil-uwá*, *gilíl* subst. m. (Sa. id.) der Daumen. *ibi gili* die grosse Zehe.
- Góli* plur. *gól-uwá* und *-it* subst. m. (Sa. *gólō*, cf. Bil. *qáhwât*) Strohmatte als Vorhang benützt.
- gól* v. 2 einen Vorhang aufrichten, — stellen.
- Galabá* plur. *gálōb* subst. fem. (Sa. id.) Höle, Loch.
- Galabó* plur. *galóbá* subst. fem. (Ar. جَلَبَة) die Haut, das Fell. *lubák galabó* Löwenhaut, *sagá-t galabó* Kuhhaut, vgl. auch p. 27, 2 ff.
- Giláb* plur. *gilálib* subst. m. (Ti. 𐌒𐌻𐌰: id., s. *jalab*) die Fischangel.
- Gúláb* plur. *-á* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *gírḃ*) das Knie.
- Galódā* plur. *gálōd* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *galúdā*) Messer, Taschenmesser.
- Gilál* plur. *-uwá* subst. m. (Sa. id., So. *jilál* id., s. oben *gal* u. Bil. s. v. *galal* I) die Erntezeit.
- Galátā* plur. *gálōt*, *-ā* subst. m. (Sa. id.) Pflanne aus Zinn.
- Gal* v. 2 (Sa. id., Ga. *gal*, So. *gur*) gehen; reisen, p. 8, 15. 21: 10, 5; 13, 5. 8; 15, 20; 17, 10; 19, 15 u. a. Nom. *galó* die Reise. p. 71, 8. Nom. ag. *galántā* Reisender; Gast.
- Gámā*, *gámmā* subst. m. (Sa. So. Ga. id., s. Bil. *gamanā*) die Mähe.
- Gímó* plur. *gímām* subst. fem. (Sa. id., cf. Bil. s. v. *gūáráb*) das erste Morgengrauen, der frühe Morgen, Tagesanbruch.
- Gúmā* plur. *gúmam* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *gām*) der Adler; indiv. *gūmá-zytū*.
- Gúmmi* plur. *-té* subst. m. ein Bach, Flüsschen.
- Guma'át*, *juma'át* auch *gume'át*, *gun'át* plur. *gumá'it* subst. fem. (Sa. id., Ar. جُمُعَة) Freitag.
- Gūmbó*, *gūmbú* plur. *gūmbūb* subst. fem. (Sa. id., Ti. Ty. 𐌒𐌸𐌰:) 1) die Aehre. 2) die aufwärts stehenden Haare in der Haartracht der Beduan; auch der Haarschopf der Jünglinge.
- Gūmbod* plur. *gūmbád* subst. m. (Sa. id., cf. G. Ti. 𐌒𐌸𐌰: id.) die Asche.

Gamád plur. *gámōd*, -á subst. m. (Sa. id., vgl. Bil. s. v. *emmer*)
1) die hohle Hand, Faust, auch *gūmád*. 2) Deckel zum
Milchgefäß, im Bil. *kūd* genannt.

Gámfal plur. *gámfōl*, -á subst. m. die Clitoris, im Sa. *qántar*
genannt.

Gūmārī, indiv. *gūmārī-tā* subst. m. (Sa. *gūmārē*, Ti. Ty. A.
ጎግጎጎ, ጎግጎጎ:) das Flusspferd.

Gān, *gān-ā* plur. -it subst. m. (Sa. id., s. Bil. *jan*) grosser Wasser-
krug, — einer aus Thon.

Gínā subst. m. (Sa. id.) Gestalt, Form.

Gená und indiv. -tā subst. m. (So. *ge'án*, *gu'án*, -tā Hand) das
Grübchen in der hohlen Hand, die innere Handfläche.

gena'ó, *genna'ó* subst. fem. (cf. So. *gna'a* prise, cost
[Hunt.]) Gemeinschaft, Compagnie; Ehe (Bündnisse werden
geschlossen, indem jeder der beiden pactirenden Teile
aus der Hand des anderen dessen Blut trinkt). p. 33, 17 ff.;
58, 20. 23; 60, 18. 20 u. a.

Gūndi plur. -t und *gūned* subst. m. (Sa. *gūnde*, Ga. *hunde*, G. A.
ጎጎጎጎ:) Holzstrunk, truncus, Baumstamm, p. 81, 5; 84, 1. 3.

Gúng-ā plur. -it subst. m. (Sa. id.) Zwilling.

Gūnni, *jūnni* plur. -t subst. m. (Sa. id., A. جتن) der Dämon.

Gánnat und *jánnat* subst. fem. (Sa. id., Ar. الجنة) das Paradies.

Gar v. 1 in *o*, *u* (Sa. id.) 1) schlagen, tödten, Subj. *agárū*,
Pf. *úgura*, *ógura*, Imprt. *ugúr*. p. 86, 8. 2) abschlagen,
-trennen, teilen (cf. Ga. *gara* teilen).

se-gar Caus. schlagen, abschlagen lassen, Subj. *ase-gárū*
und *asagárū*, Pf. *usúgura*.

me-gar Pass., Subj. *ame-*, *ama-gárū*, Pf. *umúgura*.

gar-ó plur. *gár-it* subst. Teil; *garó* — *garó* der eine
— der andere Teil, die einen — die anderen, *Sáhó-k garo*
yígǵifa, *garó kúdusa íyan* den einen Teil der Saho tödtete
er, den anderen schlug er in die Flucht.

garí plur. -rá 1) Teil, Hälfte, *garí* — *garí* die einen
— die andern. 2) anderer, alius; zweiter, p. 33, 20; 39, 11;
42, 6. 8. 12; 56, 16; 60, 17; 103, 17 u. a.

Gárā subst. m. (Ga. *gará*) Seite, Nähe, *gárūl* neben, p. 10, 8;
12, 18; 22, 20 u. a. *yí gárī-k gal* geh' von meiner Seite!
p. 24, 7.

Gírā plur. *gar-uwá* subst. m. (Sa. id.) 1) Schweif, Schwanz, *kutí gírā* Hundeschwanz. 2) Rück-, Hinterteil, hinter, hinten, hernach, p. 56, 12. 24; 71, 13.

Gírā plur. *gírār*, indiv. *gíráyō* subst. m. (Sa. id.) das Feuer, p. 8, 21; 15, 7. 18; 17, 4.

Gūrā subst. fem. (Sa. Ha. id. A. 𐌸𐌺:) die linke Hand, — Seite.

Gara' v. 1 in *i* (Sa. id., So. *gōra'*, Ga. *gorá*; cf. 𐌸𐌺𐌳𐌹: jugulare) abschneiden (Baum, Hals u. s. w.), Subj. *a-rgá'ū* (Sa. *a-grá'ō*), Pf. *úgá'a* (Sa. *igrá'a*), Imprt. *úgá'* (Sa. *igrá'*)! p. 22, 19; 23, 23; 25, 22; 26, 1; 78, 9. 11. Nom. act. *árgá'*, subst. *gerá'* Schnitt.

s-gara' und *y-gara'* Caus. abschneiden lassen, Subj. *as-gará'ū*, *ay-gará'ū*, Pf. *ís-gir'a*, *áy-gir'a*.

n-gara' Pass. abgeschnitten, gefällt werden, Pf. *úngir'a*.

gára'ā subst. m. (Sa. id.) ‚Abschneider‘, Dieb, p. 74, 16; 79, 2. 11. *gara'á* ‚Abschneidung‘, Diebstal, p. 74, 17. Davon denominativ:

gara' v. 2 (Sa. id.) stelen, p. 66, 21; 68, 7. Nom. act. *gara'án-ā* plur. -*it* Dieb = *gára'ā* (für *gáre'ā*, analog: *bá'alā* für *bá'elā* u. s. w.).

Garbá plur. *gárōb*, -*á* subst. fem. (Sa. id., cf. 𐌸𐌸) Bauch, Magen, Eingeweide, Herz, häufiger dafür *bágyū*, jenes nur in dem Grenzgebiete des Saho gebraucht; indiv. *garbá-ytū* ein Eingeweidestück.

Garbu s. Gerste (Isenb.), cf. Ga. *garbū* id.

Giríb subst. m. (Sa. *gírób*, Ti. 𐌸𐌺-𐌸:) Ledersack, Schlauch zur Aufbewahrung von Milch, Butter, Wasser u. s. w., p. 106, 3.

Gürdumé plur. *gürdumim* subst. fem. (Sa. *durgūmá*, s. Bil. *gür-gūmá*) Schlund, Rachen, Kele.

Garwáfá subst. coll. m., indiv. *garwáf-tā* (s. Bil. *qaraf*) Frucht, Obst.

Girrigírri subst. m. (Sa. id., A. 𐌸𐌺𐌺𐌸:) Aufruhr, Wirrwarr beim Zusammenstoß streitender Parteien.

Güârhé subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *güâreh*) List, Tücke, Betrug, *güârhé lī* listig, verschlagen sein, *güârhé la nām* ein heimtückischer Mensch.

Görōn, *gārōn* v. 2 (Sa. id., Irob *gār*, Ga. *qóra*) suchen, p. 37, 9.

- gōrōn-is* Caus. ‚Suche machen‘, suchen = *gōrōn*, p. 37, 8; 68, 14 (cf. 72, 21).
- Gāwārat* plur. *gūwārōtā* subst. fem. (Ti. ግራራት:, Bil. *qrōrat*) Glasflasche.
- Garay* v. 2 (Sa. id., cf. G. ቀረዩ:) begegnen Jemandem auf dem Wege, p. 21, 17; 22, 2; 82, 3.
- garay-s* Caus. entgegenbringen, darbringen.
- Gāryá* plur. *gūrī* subst. fem. (Sa. id., So. *gorayo* [Hunt.], *gorāyo* [Kön.], Ha. *gurayya* [Bu.], cf. Bed. *kūire* id.) der Vogel Strauss; indiv. *gāriyá-ytū* fem. *-ytū*. *gāryá-t tāgōr* Straussfedern.
- Gay* I v. 1 in *a* bewegen, erschüttern, Subj. *a-gáyū*, Pf. *á-geya*.
s-gay Caus. schütteln, bewegen lassen, Subj. *asgáyū*, Pf. *ásgeya*.
n-gay Pass. erschüttert, geschüttelt werden, Pf. *ángeya*, Impf. *ángeya*, p. 47, 24.
- Gay* II v. 2 (Sa. id., s. Bil. *ga' y*) anlangen, 1) kommen, gelangen zu, p. 54, 12. 2) erlangen, finden, bekommen, p. 19, 6; 37, 19; 74, 4. 3) treffen, zustossen, begegnen, widerfahren, p. 14, 19; 31, 18; 44, 15; 74, 15; 80, 14.
- Gáysā* plur. *gōs* subst. fem. (Sa. *gázā*, So. *ges*; vgl. Bil. *gīz*) das Horn.

J.

- Jahánnab* die Hölle, s. *gahánnab*.
- Jalab* v. 1 in *i* (جلب, G. ገለብ:, s. *giláb*) fischen, Subj. *a-jlábū* (*a-jelábū* und *ajalábū*), Pf. *íjliba*, *íjiliba*, p. 70, 21.
- Jimi* plur. *jímam* subst. m. (Ar. جيب), die Tasche.
- Jumá'át* der Freitag, s. *gumá'át*.
- Jinjibíl* subst. m. (s. Bil. s. v.) der Ingwer.
- Jinni* der Dämon, s. *ginni*.
- Jánnat* das Paradies, s. *gánnat*.

II.

- Hā* onomatop. Naturlaut, das Geschrei des Esels nachahmend, p. 96, 11.
- Hā*, *hāy*, *hē* (s. auch *hū*) subst. Art, Weise Sache, nur gebraucht in den compos. *áhā*, p. 41, 11; 49, 10. — *áhē*, p. 24, 23; *āh*,

p. 17, 24. — *tāhā*, p. 24, 15; 43, 3; 86, 7; 88, 21; *tāhāy*, p. 28, 4. 5 *tāhē*, p. 17, 11 diese Sache, — Art, auf diese Art, so. *tōhā* das, so, p. 24, 2; 26, 2. *tōh* id., p. 88, 2. *māhā* welche Sache, — Art, was, wie? p. 11, 3; 12, 3; 22, 20; 47, 16 u. a.

-hā, *-h* Genetivsuffix.

-hō, *-h* Dativsuffix für *-kō*, *-k*.

Hō onomatop. Naturlaut das Gebrüll des Löwen nachahmend (s. Bil. *haū y* III), *lubāk hō yāleha* der Löwe sagte ho, brüllte, p. 33, 5.

Hā I i. q. *hā* (s. d.), *wōhū* jene, auf jene Art, so, p. 47, 12. 19; 67, 2; 84, 13. *tōhā* id., p. 58, 6; 71, 23; 82, 6; 88, 23; 105, 19. 21.


Hā II bellen, s. *haū* II.



Hāb v. 2 (Sa. id.) lassen, 1) lassen, gestatten, überlassen, *sarō yō hab* lass' mir das Kleid! vgl. auch p. 18, 7; 88, 23; 90, 13. 16; 92, 23. 2) verlassen, *inā yō mā-hābinā* Mutter, verlassen Sie mich nicht! p. 90, 11; vgl. p. 41, 7. 8. 3) entlassen die Frau, ihr die Scheidung geben, p. 55, 14. 16. 18; 56, 1; 58, 2. 4) verlieren, einbüßen, *innī bāhita, dāyē hāba* ich verarmte und büßte mein Vermögen ein, p. 72, 20. 5) aufgeben, ausser Acht lassen, *qafō hōri mā-hābin* lass' nicht ausser Acht die Aufmerksamkeit auf das Gefäß! p. 28, 21. 6) aufhören, nachlassen, nachgeben, p. 60, 18.



hāb is Caus. verursachen etwas zu lassen. Caus. II: *hab-s-is* veranlassen (der Vater, die Mutter), dass der Familienrat es ausspreche, dass der Gatte seine Frau zu entlassen habe, entlassen könne, p. 105, 9. 13. 21.



hāb-is-it Caus.-Ref. selbst, von freien Stücken, aus eigenem Antrieb die Scheidung veranlassen, p. 22, 22.

Hābbi plur. *-té* subst. m. (Sa. *hābbe*, cf. Bil. *haū y* II) 1) die Hitze, *tākē hābbi la* hier ist's heiss (dieser Ort hat Hitze). 2) der Tripper, gonorrhoea.

Hābbū subst. fem. (Sa. id.,  amare) Liebe; als Verb denom. lieben, Subj. *hābbūc-ā* ich will lieben, *hābbūc-itū*, contrah. *hābbū-ytū* du u. s. w., p. 13, 2.

Hābbā plur. *hābab*, *-ā* subst. m. (Sa. id., Ti. ; ;

G. ;  'ap cercopit. sacer) der Hundsaffe, Pavian.

Hābbalē plur. *hābbālel* subst. fem. (Sa. id., A. ; ) der Sturm, Orecan.

Habadá plur. *habūd* subst. fem. (Sa. *habadá*, G. **ḥ-ḥ-ḥ-ḥ**: **حَبْنَر**, panis) 1) eine Sorte Brod in Form einer runden, dünnen Scheibe. 2) Honigwabe, wegen der brodähnlichen Form.

Habuka plur. *habuk* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *habaká*) der Gummi.

Habbau v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. *haban*) einem Vornemen die ihm gebührende Ehre erweisen, Pf. *a-hábbena*.

s-habbau Caus. Ehre erweisen lassen, Pf. *as-hábbena*.

t-habbau refl. stolz sein, Ehre beanspruchen, Subj. *ate-habbánn*, Pf. *atehábbena*.

n-habbau Pass. in Ehren stehen, geehrt werden, angesehen sein.

Hádó plur. *hádōd* subst. coll. fem. (Sa. *hadó*, cf. **هذى** IV multum coxit carnes ut dissolutae fuerint, G. **ḥ-ḥ-ḥ**: maceratum esse) das Fleisch, *tā hadó gibidá hídó* dieses Fleisch ist teuer. *tā hadó fōyá tan hídó* dieses Fleisch ist billig; vgl. auch p. 26, 16, 18; 27, 7 u. a. Indiv. *hadóytá* ein Fleischstück, p. 54, 21.

Hédó plur. *hédōd* subst. fem. (Sa. id.) der Uhu, das Käuzchen.

Hadar v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. s. v.) die Nacht über sich mit etwas beschäftigen, Subj. *ahdárā*, Pf. *áhdera* und *áhedera*, *gálak yáhedera* er ging die ganze Nacht.

Háqge das Recht, s. *háqge*.

Haqil v. 2 (Ti. **ḥ-ḥ-ḥ**: Frauengemach, cf. G. **ḥ-ḥ**: casa, **حَجَّ** intravit domum) das Frauengemach betreten, die Frau besuchen, p. 26, 14; 39, 5; 90, 20.

Haqáy subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) der Hochsommer, die trockene Jahreszeit.

Háji subst. m. (Sa. id., Ar. **حَاج**) 1) der Pilger nach Mekka, p. 90, 11, 19; 94, 17. 2) die Pilgerfahrt (Ar. **حَجَّ**), p. 92, 16.

Hahá subst. plur. (Sa. id.) die Lüfte, das Wetter; indiv. *haháyta* der Wind, der aus einer bestimmten Himmelsrichtung weht, *tā haháytak sávrā manyó rób radá-la* auf diesen Wind wird ein heftiger Regen folgen.

Hūh dah bellen, s. *haú* II.

Hak plur. *hákōk* subst. m. (Sa. id.) Ast, Zweig, *halá hak* Baumast.

Hākuk v. 2 (Sa. id., s. Bil. *kāukūak*) kratzen, Caus. *hākukū-s*, Pass. *-m*.

Hakam v. 1 in *o, u* (Sa. id., Ar. حَكَمَ) herrschen, richten. Subj. *akhámū* (Sa. *akhámō*), Pf. *ó-, úkhuma* (Sa. *ó-, úkhuma*). Nom. *hokhámá* (Ar. حَكُومَة) Urtheilsspruch, richterlicher Ausspruch, p. 36, 9.

s-hakam Caus. eine gerichtliche Entscheidung veranlassen, Subj. *ashakámū*, Pf. *oshókuma*.

Háqqe und *hágge* subst. m. (Sa. id., Ar. حَقَّقَ, Ti. 𐤇𐤒𐤍) Recht, Anrecht; Sitte, p. 15, 22; 59, 10. *haqqó* plur. *háqqq* subst. fem. (Sa. id.) rechtmässige, ehelich angetraute Gattin, p. 20, 21.

Hal v. 1 (Sa. *hal*) werfen, hin-, weg-, umwerfen, *ilaâ hála* er streute Korn aus. *lay ná-halín* vergiesse kein Wasser! Nom. act. *hálnán*, subst. *haló* Wurf.

hal-is Caus. werfen lassen, Caus. II *hal-s-is*.

hal-it refl. fallen, niederfallen, p. 109, 7.

hal-im Pass. geworfen werden.

Hal und *hol* v. 1 hineingehen, intrare, p. 38, 13; 79, 12; 93, 14; 94, 7. Nom. *haló, holó* Eintritt.

hol-us Caus. hineinführen, p. 93, 24.

Heliíf, holiíf subst. m. (Sa. id.) Elle, Ellenbogen.

Halagó plur. *hálōg, -á* subst. fem. (Ar. خَلِيقِ usu deteri) Lumpen, Fetzen, zerrissenes Kleid, p. 38, 12.

Halak und *hallak* v. 1 in *a* (Sa. id., Ti. 𐤇𐤀𐤊) die Füsse binden den Pferden u. s. w., hemmen, Subj. *ahallákū*, Pf. *ahálléka*. Nom. *máhlaká* plur. *mahálik* Strick, womit den Tieren die Füsse gebunden werden.

s-hallak Caus. fesseln, hemmen lassen, Subj. *ashallákū*, Pf. *ashálléka*.

n-hallak Pass. gefesselt werden, Pf. *anhálléka*.

Halawá subst. plur. (Ar. خَلْوَى plur. حَلَاوِي) Leckerwerk, bestimmte Speise, eine Pastete, welche aus gebrannten und gestampften Mandeln und Zucker besteht, p. 53, 16. 17.

Halá plur. *hól, hálól* subst. fem. (Sa. id.) 1) Baum, p. 12, 6. 8, 12; 75, 15; 99, 1 u. a. 2) Stange, p. 85, 18.

Hamó plur. *hámit* subst. fem. Narrheit, Verrücktheit.

hamō-t v. 2 refl. närrisch, verrückt werden, — sein, p. 27, 13; 30, 15.

Hammí plur. *hámim* subst. fem. (Sa. id., G. 𐤇𐤌𐤍𐤏: maledicere) üble Nachrede, Geklatsch, p. 59, 1; 60, 16.

hammī-t und *hamīt* v. 2 refl. (Sa. id.) 1) Böses nachsagen, verleumden, p. 56, 13, 19; 57, 1, 4, 11; 58, 22. 2) Reue empfinden, sich Vorwürfe machen, *iggifák sárrā hámmita* nachdem ich den Mord verübt hatte, fühlte ich Reue. Nom. *hammitó* die Reue.

Hambokā subst. m. (Sa. id., Ba. *ambukū*) eine bestimmte Strauchsorte, im Bilin *jānā dargūnā* genannt, deren Blätter von Ziegen und Kamelen gerne gegessen werden.

Hamhāu subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) der Flaschenkürbis, *cucurbita lagenaria*.

Hān plur. *hānōn* subst. m. (Sa. id., So. *ánō*, Ga. *anán*) die Milch, p. 86, 17; 87, 12, 20, 21 u. a. *lāhē (lāha-ī) hān, wadār hān, gālē (= gāla-ī) hān* Kuh-, Ziegen-, Kamelmilch, p. 9, 5 ff.

Hāu-la nom. compos. verbale (cf. So. *hūnin* plur. *hūniyō* id.) die Hoden, testiculi; indiv. *hanl-ýtā* testiculus. Die Bedeutung von *han* nicht klar.

Hané plur. *hānen* subst. fem. (Sa. id.) die Blutrache, p. 11, 12; 102, 9.

Hen, hīn v. 2 (Sa. id.) nicht wollen, nicht lieben, zurück-, abweisen, p. 11, 16, 17, 19; 15, 24; 28, 1; 44, 14; 67, 9, 11, 17 u. a.

Hīn partic. (Sa. id., Ga. *hīn* nicht) nicht seiend, *umá nām hīn-gō* ich bin kein schlechter Mensch: *hīn-itō* du bist nicht u. s. w., p. 18, 4; 22, 15; 23, 19; 35, 24; 36, 6; 50, 19; 51, 15 u. a.

Hānā plur. *-wā* subst. m. (s. *ghān*) die Wespe, *hān 'arī* Wespennest.

Hōndub plur. *-á* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v. *etibá*) der Nabel; fehlerhaft: *hōndugū* (Isenb.).

Hāngal plur. *hāngōl* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *hāngūel*) Kopf, Scheitel.

Hangōysán-ā plur. *-it* subst. m. der Zeigefinger.

Hankāl-ā plur. *-uwá* subst. m. (Sa. *hānkālā, hānkelā*) der Blitz. *arān hānkālā gānhorusa* der Himmel wird vom Blitz durchfurcht.

hankal v. 2 (Sa. *hankal*, Ga. *hangā*) blitzen, wetterleuchten, *arān hānkala* es hat geblitzt.

Hankas v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. s. v.) hinken, Pf. *alānkesa* ich hinkte. Partic. *henkís* hinkend.

Hānlu testiculi, s. *hāu-la*.

Hanān plur. *hānān* subst. m. (Sa. id.) Löcher in den Wachs-scheiben, worin sich der Honig, sowie die Bienenbrut be-findet; indiv. *hanān-itā*.

Hārā plur. *hārār* subst. m. (A. **حَرَ:**, **حَر:**, **حَرِي**) der Dreck, stereus.

Hārā Eber, Wildschwein, s. *harāy*.

Herā plur. *hērār* subst. fem. (Sa. id., cf. Ga. *hārre*, Mahra *hayrā*, **عَيْر**) die Eselin, *herā-t āūkā* junger Esel.

Hōri plur. *-t* subst. m. (s. *rūhe*) Atem, Seele; Sorge, Auf-merksamkeit, p. 28, 21.

hōra-ys v. 2 erinnern, aufmerksam machen. refl. *ho-rays-it* aufmerken, aufpassen, beachten.

Hūrī plur. *-t* subst. m. (Bed. id.) ein kleines Boot, aus einem holen Baumstamm bestehend, p. 18, 17; 19, 15. 18; 20, 4.

Harīdō, *harīd* subst. m. (Sa. *harīd*, *harīj*, Ti. **حَرَب:**) das Mel.

Hārgi plur. *-t* subst. m. (Sa. id.) Eunuch, dem die Hoden zer-malmt worden.

Hīrhōr plur. *herāher*, indiv. *herākīr-tō* subst. m. (Sa. id.) Narbe von Schnittwunden.

Harām-ū plur. *-it* subst. m. (Sa. *harām*, **حرام** crimen) Ehebruch, unsittlicher Verker der beiden Geschlechter, p. 26, 8; 42, 24; 84, 8; 101, 12. *harāmi bālā*, — *āūkā* Hurenson, Bastard.

Hārā plur. *hārār* subst. m. (Sa. id.) der Abend, Zeit des vierten Gebetes, p. 10, 14; 100, 10; 101, 14.

harray, meist *array* v. 2 (Sa. id.) des Abends ver-reisen, p. 101, 14. Nom. act. *arraymān*.

array-s, *arrā-s* Caus. Abends fortnehmen etwas, mit-nehmen auf den Weg, p. 31, 14.

array-s-it Caus.-Refl. aus eigenem Antriebe oder in eigenem Interesse mit sich nemen auf den Weg am Abend.

Harēr plur. *-ā* subst. m. (Sa. id., **حَرِير**) die Seide, p. 8, 7. Indiv. *harēr-tū* ein Seidenfaden.

Harūr, *-ū* plur. *-ūā* subst. m. (Sa. id.) der Wind; indiv. *harūrā-ytā* Windzug aus einer bestimmten Himmelsrichtung.

Hīvarīm v. 2 lam sein, hinken, ein gebrochenes Bein haben.

Hōrrā subst. m. (Sa. *hōrrā*, s. Bil. *hōryā*) Sieges-, Lobgesang, Triumphlied, Gesang.

hōrr-is v. 2 (Sa. *hōnr-iš*, *-iš*) singen, lobsingen, triumfiren.

hōrr-is-it refl. seine eigenen Heldentaten preisen, sich brüsten. *horrisitū nūm* ein Praler.

Haras v. 1 in *o, u* (Sa. id., s. Bil. *aras*) ackern, pflügen, Subst. *a-herásū, a-harásū* (Sa. *ahrásō*), Impf. *āhorusa* (Sa. *āhrusa*), Pf. *ó-, ú-horusa* (Sa. *ōhrusa, úhrusa*). Nom. *aharís* plur. *ahírōs* und *maharís* plur. *mahírōs* das Pflügen, die Arbeit des Pflügens, p. 26, 11. 12; 27, 1. Nom. ag. *harastáy* (Ti.) und *harís-tā* der Ackerer, dafür auch *yūharusa*.

s-haras Caus. pflügen lassen, Subj. *as-harásū*, Pf. *ós-horusa*, Imprt. *osohurús!*

m-haras Pass. gepflügt werden, *baló tómhorusa* das Feld ist gepflügt worden. *arān hankālā yámhorusa* der Himmel wird vom Blitze gepflügt.

Harítikāl plur. *-uwá* subst. m. Beinkleid, Hosen; bei Isenb. *harikalla*.

Haráy und *hárā* subst. coll., indiv. *haráy-tū* fem. *-tū* plur. *-tīt* (Sa. id., Ti. **ሐረውያ**) der Eber, das Wildschwein.

Hasab v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. s. v.) rechnen, berechnen, nachdenken, aussinnen, Subj. *a-hasábū* (Sa. *ahsábō*), Pf. *á-heseba* (Sa. *ahseba, áhsiba*). Nom. *hasáb, hesab* plur. *hasōb* Gedanke, Rechnung, Rechenschaft, p. 66, 23. *hasáb ab* denken, Berechnung machen.

Hásul plur. *-á* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *kūārad*) der Arm; die Armlänge, Elle, p. 104, 14; 105, 16.

Hat v. 1 in *a* (Sa. id., Ar. **تقا**) kauen, Subj. *ahátū*, Impf. *áheta* und *áhata*, Pf. *áheta*, p. 54, 22.

m-hat Pass. gekaut werden, *yámheta* es wurde gekaut.

Hotúk plur. *-á*, indiv. *hotúk-tā* subst. m. (Sa. id., So. *hedúq* [Hunt.], *haddig* [König], *hedúq* [Haggenm.], Bed. *hayúk*) der Stern, *sākí* oder *mahé hotúktā* Morgenstern, *magrib-tí h.* Abendstern. *hotúktí rídi* Sternschnuppe.

Haw, haú I v. 1 in *o* und *ö, a* (Sa. id., s. Bil. *uw*) geben, Imprt. *ohó*, p. 73, 6 und *ohóy*, p. 15, 11. 13. 16: 51, 20; 69, 2. 25; 70, 3 u. a. plur. *oháwā*, p. 63, 25; 68, 18; 108, 18; 109, 12 oder *ohóyā*, p. 32, 2; 38, 23; 39, 9; 88, 1. Negat. *mā-tahúyín* gib nicht, p. 80, 20; 83, 10. Subj. *aháwū*, p. 86, 3, fast immer verkürzt zu *aháú*, p. 71, 21; 76, 16 und *aháyū*, p. 25, 12. Pf. *aháy, taháy* u. s. w., p. 13, 11; 27, 16; 39, 6; 44, 13; 62, 17; 90, 6; 93, 18; 95, 21; 96, 6 ff. und verkürzt: *ahé*,

tahé u. s. w., p. 31, 13; 41, 13; 69, 7; 70, 6. 20; 73, 1; 76, 17; 104, 8. 11 u. a. neben der regelrechteren Form *ohóy*, *tohóy* u. s. w. (aus *ohowa*), p. 16, 6; 30, 18; 73, 6. 8. 26; 74, 5. 8. Impf. *aháy*, *taháy* u. s. w., p. 14, 22; 17, 8; 62, 8 und verkürzt: *ahé* u. s. w., p. 61, 11; 104, 6. Negat. *máhā* (= *mā-ahā*), *mā-táhā*, *mā-taháy* ich gebe nicht u. s. w., p. 15, 18; 27, 16; 63, 22; 102, 18. 21; auch *māháníyō* (= *mā-ahá-ni-yō*), *mā-tahá-ni-tó* u. s. w., p. 15, 24. Duratives Impf. *ahaú-k ána*, *-tína*, *-yína* u. s. w., duratives Pf. *ahaúk ína*, *-tína* u. s. w., p. 63, 25; 100, 9. Nom. act. *ahanán*, p. 73, 22. Subj. *haú* die Gabe.

s-haú Caus. geben lassen, Subj. *aseháú*, Impf. *asohóy*, Pf. *osohóy*.

m-haú Pass. gegeben werden, Pf. *omohóy*. Diese wie die obige Causativform wurde mir als veraltet und nur von Frauen gebraucht bezeichnet, dafür die vom v. 2 abgeleiteten Formen *hay-s* u. s. w.

hay v. 2 (Sa. id., denom. von *haú* Gabe) 1) hinreichen, -setzen, -stellen, darreichen, -bringen, geben, Imprt. *hay* und *hē*, p. 17, 15; 28, 26; plur. *háyā* p. 19, 23 u. a. Subj. *haú* und *háyá*, *háytū* u. s. w., p. 18, 1; 30, 22; 64, 1; 81, 4; 84, 12 u. a. Impf. *háv-a* (*haú*) und *háy-a*, *háy-ta*, *hay*, plur. *háyna* (*hána*), *háytan*, *hān*, p. 51, 19; 70, 16 u. a., negat. *mā-hā*, *mā-háyta* u. s. w., p. 16, 24; 58, 23; 87, 23. Pf. *hay* (*hē*), *háyta* u. s. w., p. 29, 24; 33, 19; 34, 4. 8. 13; 43, 6; 64, 11. 22; 65, 15; 72, 15; 95, 9 ff. Nom. act. *haynán* = *ahanán*. Nom. abstr. *hawó*, *hayó* die Darbringung, Gabe, das was *haú*. 2) hinstellen, -hängen, aufhängen, p. 12, 18; 19, 23. 3) hinstellen, aufstellen im Herzen, denken, p. 72, 15. 16. 4) setzen hinein, hineinstecken, p. 29, 24. 5) ausmachen, bilden, sein, *namáy hā-m bār* Nacht, welche Zweitteil bildet, die zweite Nacht, p. 92, 4 (cf. *sidāh ya-m bār* Nacht, welche drei ist), p. 92, 8; vgl. a. 34, 5. 9. 14. 19; 92, 12. 6) Dieses Verb wird auch zur Bildung zusammengesetzter Zeitwörter verwendet; bei den v. 1 wird dieses *hay* an das Impf. und Pf. oder an die Nominalform, bei v. 2 an das Impf. und Pf. angefügt, wie: *iftírá-hay* = *yiftíra* er hat geschaffen, *iftíra-hé-mi-k* von dem, was er geschaffen hat, p. 43, 17 ff.; 46, 13 ff. *okuluqá-hay* er hat geschaffen =

yókuluqa; okuluqa-hé-ník von dem, was er geschaffen hat, p. 45, 21 ff., vgl. auch p. 110, 15. — *warisá-hay* er erzählte, *warisa-hé-tiyā* Erzähler, vgl. p. 46, 18. *qóffa-hē* er schnitt ab, p. 22, 4. Vor folgendem *y* wird *hé* in *hī* verwandelt, so: *bā'elay gáha-hī-yā wō nūmūy dīnak sūga-hī-yā-k 'ūtīt gilē yísquda iyan*, p. 101, 18; vgl. auch p. 73, 19; 93, 17 u. a. Es wechselt dieses Verb auch mit *ḍah*, *ī* sagen, machen, bei Neubildung von Verben, wie *rikeríke hay* zerreißen, p. 36, 9. *nō-d hā-m mā-la* es gibt nichts, was uns diente, p. 8, 22.

hay-s (*hafu]-is*) Caus. hinstellen, -bringen, darreichen lassen; Caus. II *hay-s-is*.

hay-s-it Caus.-Refl. 1) für sich ein Depot machen, aufbewahren, p. 38, 19; 40, 2. 2) im Interesse Jemandens eine Sache, Geldwert hinlegen, darbringen, wie *hay* gebraucht, *genná'ó tátīl háysita* er legte, gründete auf sie die Gemeinschaft (die Hochzeitsgabe, das Metlo, worauf hin die Ehe rechtskräftig wird), er heiratete sie, p. 34, 18. 23 u. a. = *genná'ó tátīl hē*, p. 34, 8 u. a. 3) gemeinschaftlichen Nutzen ziehen aus einer Sache, diese unter sich teilen, *kólī haysi-tenó-k* weil wir mit dir teilen wollen (das Gold), p. 19, 11.

hay-m Pass. dargebracht, hingestellt, gegeben werden, *laqá'ó yō háyma* oder *yomolóy* es wurde mir Geld gegeben.

hay-s-im Caus.-Pass. mit der Bedeutung von *hay-m*.

Hau II onomat. Naturlaut, das Gebell der Hunde nachahmend (Bed. *hau*, So. 'ay); davon *hau ḍah* oder *hau a*, *hau ī* hau sagen, bellen, p. 49, 5; 50, 1; 96, 4; verkürzte Form *hū* und *hūh* (aus *hāhū*, vgl. a. s. v. *hō*).

Hawal v. 2 (Sa. id.) müde werden, einer Sache überdrüssig werden, davon abstehen, ablassen, p. 60, 17.

hawal-is Caus. Jemandem eine Sache verleiden, unerträglich machen.

Hay I v. 2 setzen, stellen, s. *haw* I.

Hay II v. 2 (Sa. id., Ti. **ሐይ**, G. **ሐይወ**, **حَي**, **هَي**) leben, das Leben fristen; besonders durch Narung oder Heilmittel die geschwächten Kräfte wieder ersetzen, satt, gesund werden. Nom. act. *hayin* Wolbefinden in Folge von Sättigung, *hayinaw wak* zur Zeit des Wolbefindens, p. 96, 11. 24. Nom. abstr. *hay* Leben, Wolbefinden, Zustand der Sättigung:

Reichtum, *bēri káy-kū kāfī hucá táysa* der Hunger von heute ist besser als das Sattsein von morgen (die elende Gegenwart ist besser als in Aussicht gestellte, vielleicht eitle Hoffnungen). *ya hay mangim tína* mein Reichtum (Mittel zum Leben) ist gross; vgl. a. p. 104, 20.

heyó plur. *heyáv, -ā*, indiv. *heyó-tū* fem. *-tú* plur. *-tit* subst. (Sa. id., G. **አዳው**) der Mensch. *laba-húytū* (Sa. id.) der Mann, i. e. männlicher Mensch. *labahá* die Männerwelt, Männer, p. 54, 2. 6. 7 ff.

hay-s Caus. das Leben erhalten, gesund machen, sättigen; reich machen, *Bilál ya háysa* B. hat mir das Leben erhalten (durch Speise, Arznei oder Geld). *anú kú háysū rohós tákū* ich will dich bereichern, so dass du reich wirst. Nom. *haysó* Lebensmittel, *haysó-la hālá* Obstbaum (Sättigung gebender Baum). Caus. II: *hay-s-is*.

hay-it refl. sich sättigen, bereichern, *bētani káyitan* sie assen und wurden satt.

hay-im Pass., gebraucht wie *hayit*.

hay-s-im Caus.-Pass. gesättigt werden.

Hāy Art, Weise, s. *hā*.

Hāy pron. demonstr. für *āy, ā*.

Hayé interject. (Sa. *āhā*) ja so, ach so, so so, p. 6, 8; 7, 4 ff.

Heyá der grosse Mülstein, s. *eheyá*.

Heyó der Mensch, s. *hay* II.

Háydā plur. *háydōd* subst. m. (Sa. *hájā*, Ar. **أَخْجَا**) Sache, Geschäft, Verrichtung, p. 7, 13.

Háyle subst. m. (Ar. **حَيْل**) Kraft, Stärke, *anú kō-k múddi hàyle-lí kiniyō* ich bin ebenso stark als du.

Háysā interject. (s. Bil. *hāša*) Gott beware! gewiss nicht, keinesfalls, p. 82, 18.

Haysū plur. *háysūs* subst. fem. (Sa. *hasū*, Bed. *úšā, úšāy*, Ga. *fnjá*) der Urin, Harn.

haysū-t v. 2 refl. (Sa. *hasū-t*, Bed. *oš*) harnen, pissen.

K.

-k verkürzt aus 1) *kī* sein, *vēdántū-k yína* er war Häuptling gewesen, p. 61, 5. *māra-k yína* (für *kī yína*) er war geblieben, p. 67, 6. *marhabá-k* schön, recht ist's so, p. 9, 1. *yállí kō*

- yámū-k* Gott verfluche dich! (es ist der Fall eingetreten, wofür Gott dich verfluchen soll), p. 11, 17. *sidāhō-k gálda* sie gingen zu dritt (drei seiend), p. 13, 8; vgl. auch p. 20, 14. 19; 22, 4. 13. 20. 22; 23, 22; 24, 7. 8; 25, 16 u. a. 2) für *kō* wenn, weil, *bálā hená aní-k* da ich den Knaben verabscheue, p. 11, 19. *abagōytā bálā hintá-k máhó ábonū* was sollen wir tun, wenn ein Weib ihr Kind hasst? p. 12, 17; vgl. auch 15, 18; 19, 12; 20, 17; 23, 23 u. a. 3) für *-kō*, *-kā* als Postposition nach Nennwörtern. *gíra-k gála 'érí* der Rauch, welcher vom Feuer geht, p. 8, 21. *iná-k maráytā* der Geliebte der Mutter, p. 10, 7. *sá'a-k má-gidé* wie viel Vieh? p. 16, 12. *aná ikē-k* von diesem Orte weg, p. 17, 10. *halá-k takárā* hängt sie auf einen Baum! p. 12, 6.
- kā* (Sa. id.) 1) Suffix für das Object, *á-kā* ihm, ihr, ihn, sie, p. 25, 3; 41, 13; 44, 13 u. a.; auch nach Objectssätzen, *aná dūyé á-kā tawé'á-kā anū áliya*, p. 16, 19. 2) Suffix der Causalität, weil, *ḍamená-kā* weil wir gekauft haben, p. 31, 3; vgl. a. 23, 19; 32, 18. 21; 47, 2; 63, 13. 17; 68, 6 u. a.
- kī* comparativpartik. (Sa. *-kō*), *na 'ári-kī sin 'ári nába* euer Haus ist grösser als unseres. *kū dūyé-kī mangó dūyé anū lūyō* ich habe viel mer Geld als du.
- kā* postpos. (Sa. *-kō*, So. *kā*, Bar. *-ge*) von, aus, *y'abbā ḍaylō-kā kónó la* mein Vater hat fünf Kinder (von Kindern fünf). *á-kā* aus, von ihm, p. 41, 10 u. s. w.
- Ka* v. 1 (Sa. Bed. id.) geschehen, werden, sein. Subj. *ákā*, Impf. *áka*, Pf. *áka*, Imprt. *tik!* p. 21, 9; 30, 11; 33, 6. 12; 49, 10; 54, 18; 61, 6. 16; 89, 17; 95, 15 u. a.
- Ka* conj. (Sa. id., A. **h**-, **ñ**-, s. Qu. *-kūā*) und, verbindet zwei Wörter oder auch Sätze, *agabōytā ka bá'elā* Gattin und Gatte, p. 31, 17. *tat dūyé ákā hay ka saró kálá-tik* gib ihr das Geld und zieh' dich aus! p. 25, 17; vgl. auch 7, 7; 25, 8; 26, 2; 31, 2; 54, 11 u. a.
- Kā* plur. *kan* pron. pers. obliq. (Sa. *kā* plur. *tan*) 1) als possessiv: sein, *kā abagōytā* sein Weib, p. 110, 2. *kā mā'úó* sein Mittagsmal, p. 104, 24. Meist wird dem *kā* in diesem Falle noch das Genetiv-*i* angesetzt, als: *kāy dūyé* sein Geld, p. 41, 13. *kāy sáheb* sein Freund, p. 70, 6; vgl. auch p. 31, 13; 61, 3. 6. 7; 64, 14; 66, 15. 18. 20; 68, 10; 102, 4. 9; 103, 10 u. a. Relativ: *kāy-im* das seinige, p. 38, 23; 39, 9. Plur. *kan* ihr, eorum,

- kan kīs* ihre Tasche, *kan dāyglō* ihre Kinder. 2) als Object: ihn, ihm, *kā nūbulū* dass wir ihn sehen, p. 25, 10. *kā mā-diqibisan* sie liessen ihn nicht heiraten, p. 67, 5. *kā ohóy* gib ihm! p. 15, 16; vgl. auch 17, 12; 24, 13; 27, 21; 39, 6 u. a., auch *kā-k* (mit dem Objectszeichen), p. 90, 3 u. a., wofür auch *kā ā-k* eum huñc, p. 17, 12; 90, 3 u. a. Plur. *kan*, wie: *kan bē* er nam sie, p. 29, 21. *sinám kan hámmita* die Leute verschimpften sie, p. 56, 13; vgl. auch 57, 1. 11; 66, 8 u. a. 3) vor Postpositionen, *kā-l* zu ihm, p. 40, 2. *kā-lī* mit ihm, p. 27, 15; 56, 17. Plur. *kál-lī* (*kan-lī*) mit ihnen, p. 93, 23. *kán-ik* von ihnen, p. 56, 12. 25; 93, 13.
- Kē*, *kē*, seltener *kūé* pron. pers. (Sa. *kūé*, Cha. *kūt*) du! nur vocativisch, *ké yi sáheb-ō* du, mein Freund! p. 68, 21; vgl. auch 18, 23; 19, 1; 49, 15 u. a.
- Kē* subst. m. (vgl. *ikē*, *riké*, *erké*) Ort, Platz, Stätte, Stelle, *tāmá kē* dieser Ort, an diesem Ort, hier, p. 18, 7; 23, 12; *āmá kē-l* id., p. 16, 25. *ō kē* jener Ort, dort, p. 18, 22. *tó-kē* id., 22, 6. *būlā-k dē kē* ein der Heimat benachbarter Ort, p. 28, 9. *dūyé mē'é kē-t haysítta* sie hinterlegte das Geld an einem sicheren Platz, p. 40, 1.
- Kō*, *kū*, *kū* pron. pers. obliq. (Sa. id., s. Bil. *kū*) dein, dir, dich, 1) als possessiv, in diesem Falle fast immer *kā*, *kū*, sehr selten *kō*, wie: *kū migá'* dein Name, *kū ábbā* dein Vater u. s. w., vgl. p. 12, 2; 15, 17; 22, 17; 23, 16; 24, 12; 25, 10; 28, 4 u. a., doch auch: *kō ábbā* dein Vater, p. 10, 16. *kō agabōytá* dein Weib, p. 21, 20. 2) für den Dativ, *kō warisenū wáyna* wir werden es dir sagen, p. 8, 17; vgl. auch 15, 15; 18, 6 u. a. 3) für den Accusativ, *kō yaggífū* dass er dich tötete, p. 10, 20; vgl. auch 11, 6. 16; 24, 7 u. a. 4) vor Postpositionen, *kō-k* von dir, p. 20, 14. 17; 24, 23; 25, 1; 28, 21 u. a. *kó-lī* mit dir, p. 19, 11; 71, 13 ff. *kō-d* zu dir, p. 98, 9; 99, 11 u. s. w.
- Ká'al* v. 2 (Sa. id. und *akal*) sich waschen, p. 40, 7. 8. 15. Nom. *ka'aló* die Waschung, welche man an sich vornimmt.
ka'al-is Caus. waschen, Caus. II: *ka'al-s-is*.
ka'al-s-im Caus.-Pass. gewaschen werden.
- Kēb*, *kīb* rad. inus. (vgl. Qu. s. v. *wē*) gross, viel sein, Nom. *kíbe*, *kíbi* Menge, Fülle, *Bōri-māri bālō aleluwá-k kibi-la* hat das Buruland viele Berge (von Bergen eine Vielheit)? *tā*

- hadó kibi tan háidō* dieses Fleisch ist gross. *kibi gé-lyō* ich werde Reichtum erlangen. Ich habe auch *kebi* in: *anú dāyék-kebi lyō* ich habe viel Geld. *dūyék kibe luk ina* ich hatte viel Geld: vgl. auch p. 33, 15; 74, 2. Dann die Form *kibō* in: *dūyék kibō líkuk yanánē* sie hatten viel Geld, p. 26, 5.
- Kábbā* plur. *kábōb* subst. m. (Sa. *kabó*, Ga. *qábā* id., s. Bil. s. v. *gab*) Erreichung, Ziel, Anfassung eines Gegenstandes.
- kábbā* ṛ, -a, -ḏah denom. v. (Sa. *kabb a*, -ḏah id., Ga. *qába* anfassen, ergreifen) einem Gegenstande so nahe kommen, dass man denselben anfassen kann, erreichen, fangen, nahe kommen, *oddonyú kábbā tōwa wáyta sákū* die Zeit, der die Welt nahe kommt, entgegen geht. *oddonyú kábbā itō wáyta sákū* id.
- Kabudá* plur. *kábud* subst. fem. (G. ḥ-nḏ: كَبْد) der Bauch, die Weichen.
- Kabelá* plur. *kábel* subst. fem. (Sa. id.) die Sandalen.
- Kábār* subst. m. (Sa. id., s. *kā* und *bār*) diese Nacht, 1) die heute vergangene Nacht, *kábār rōb yína* heute Nacht regnete es. 2) die heutige noch andauernde Nacht, p. 92, 6. 10. 14.
- Kabaró* plur. *kábur* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *kalambūrā*) die kleine Trommel, Pauke.
- Kábōr* plur. *kabóre* subst. m. (Sa. id.) die Ferse.
- Kabáyn-ā* plur. -it subst. m. (Sa. id.) der Mistkäfer.
- Kid* v. 2 erigirt sein, stehen (das membrum viri), p. 52, 8. 10. Nom. *kidó*.
- kid-is* Caus. zur Erection bringen, Pass. *kid-im*.
- Kād* v. 2 (Sa. id., Ga. *kad*) laufen, fortlaufen, eilen, fliehen, p. 11, 1. 2. 5; 79, 14. 15; 109, 3. Nom. act. *kadnán*. Nom. abstr. *kādó* Lauf, Flucht.
- kād-us* Caus. in die Flucht treiben. Caus. II: *kud-s-us*.
- kūd-s-um, kádu-s-um* Caus.-Pass. in die Flucht geschlagen werden.
- Kadam* v. 1 (Sa. id., s. Bil. s. v.) dienen, Subj. *akadámū* und *axdámū*, Pf. *u-*, *ó-kyduma* und *óxduma*. Nom. ag. *kadám* plur. *kadámum*, indiv. *kadám-tū* fem. -tú plur. -tūt Diener. Nom. abst. *kudumā* der Dienst.
- Káfā* subst. m. (Sa. id.) der heutige Tag, heute, p. 60, 10; 89, 20.
- Kafán* plur. *káfōn*, -á subst. m. (Ar. كَفَن) das Todtenkleid, Leichentuch, p. 21, 6.

Kafír subst. coll., indiv. *-tū* plur. *-tit* (Ar. كافر) der Heide, Ungläubige.

Kofiyát plur. *-wá* und *koft-á* plur. *-t* (Ti. ከፍያት) der Tarbusch, die rote Kappe.

Kāh onomat. Ausdruck für den Laut des Schlagens auf einen harten Gegenstand, *kāh dah*, *-ī* (Sa. id.) schlagen, *kāh-is* id., s. Bil. s. v. *gūax y*.

Kahabá plur. *kahóbít* subst. fem. (s. Bil. *qahab*) die Hure.

Kahan v. 1 (Sa. id., Bed. *kehan*, s. Bil. s. v. *enkal*) lieben, Subj. *kahánū*, Pf. *ákheña* und *íkheña*, Imprt. *ekhén*, p. 20, 13; 66, 9. Partic. *kahen* und *kahen*, flectirt: *kah-yó* ich liebe, *káhen-tó* du liebst, *kahen-á* er liebt, *káhen-nó* wir —, *-tón* ihr, *-ón* sie lieben, p. 57, 13. Nom. *kahán* und *kehán* die Liebe, *kahan-tú-la* der Freund.

s-kahan Caus. Liebe einflößen, Subj. *as-kahánū*, Pf. *askáheña*.

n-kahan Pass. geliebt werden, Pf. *an-káheña*.

Kāk onomat. subst. (Sa. id., s. Bil. *kūā y* und *qāq y*) Geschrei, *kāk dah*, *-ī* gackern, schreien die Henne, der Rabe. *kákō* plur. *-t*, indiv. *kākóyt-ā* plur. *-it* (Sa. id.) der Rabe.

Kakómā plur. *kákōm* subst. m. (Sa. id.) der Klippschliefer, hiras abessinicus.

Kal v. 2 (Sa. id., G. **ḥAḐ:**, **ΦAΘ:**, **كَل** extrahere, detrahere, exuere) wegnemen, -ziehen, *saró kal* das Kleid ausziehen, p. 25, 10. 17. 19. *galabó kal* die Haut abziehen, p. 59, 6. Auch componirt mit *hay* legen, *kala-hay* (für *kale-hay* i. e. *kal-hay*) weglegen, -ziehen, *galabó á-kū kala-haytá tan sagá* eine Kuh, von der du die Haut wegziehend warst, weggezogen hast, p. 59, 3. *amó kal* den Kopf wegnemen, abschlagen, p. 43, 24; 44, 6; 86, 21. *abagóytá kalaní úyan* sie hoben das Weib weg, p. 67, 23. Nom. *kaló*.

kal-is Caus. wegziehen lassen, Caus. II: *kal-s-is*.

kal-it refl. (G. **ḥAḥ:**, **كَل** retinere, cohibere) vorenthalten, verweigern, abschlagen die Bitte, eine Zahlung verweigern, *kō ohóy*, *kō kálita* ich gab und verweigerte dir. *nām dūyé yō kálita* der Mann verweigerte mir das Geld (das er mir schuldet), p. 16, 2; vgl. auch 15, 15; 16, 22; 17, 3. 7: 63, 9; 72, 21.

kal-im Pass. weggenommen, -gezogen werden.

Kēlā plur. -*l* subst. m. (Ar. كَيْلٌ) ein bestimmtes Getreidemass, Scheffel, p. 104, 22 ff.; 105, 17 ff.

Kūl v. 2 die Nacht zubringen mit etwas, spec. die ganze Nacht marschiren, um dann einen räuberischen Ueberfall auszuführen.

Kalad v. 1 in *a* (cf. جدل, كَبِدٌ) gross, alt werden, Subj. *a-kaldū*, Pf. *á-kelda*. *yakeldá nūm* ein Greis. *dakaní yakeldám 'iyā yan kimbiró tálíga* der Vogel 'iya genannt, erkennt den Elefanten, der alt geworden ist. Partic. *kald* gross, *kaldá álsā* Vollmond, *kaldá bār* die tiefe Nacht, *kaldá ferá* der lange Finger, *kaldá andótū* Ratte (grosse Maus), *kaldá sār'al* der ältere Bruder u. s. w., vgl. p. 64, 11; 65, 7. 14. 18. Nom. *akaldó* Grösse, Alter, *kaldínā* id., *ā nūm yō-k mangó kaldínā la* dieser Mann hat ein viel höheres Alter als ich. *s-kald* Caus., Subj. *as-kaldū*, Impf. *áskelda*, Pf. *áskelda*. *n-kald* Pass., Pf. *ánkelda*.

Kūluhám plur. *kūluhām* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *kíršim*) Fuss- oder Handknöchel, indiv. *kūluhán-tā* plur. -*tit*.

Kalag v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., Ar. خَلَقَ) schaffen, erschaffen, creare, Subj. *akeláqū*, *akaláqū* (Sa. *aklápō*), Pf. *o-*, *ú-kyluqu* (Sa. *úkluqa*), p. 45, 21 ff. Nom. ag. *kúlúq* (Sa. id., Ar. خَالِقٌ) der Schöpfer.

n-kalag Pass., *arín ka bāló tunkuluqá mah* am Tag, da Himmel und Erde geschaffen wurden.

Kílín plur. -*á*, indiv. -*tā* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *kedmā*) die Zecke.

Kállum subst. coll., indiv. *kállán-tā* plur. -*tit* (So. *kalun* [Hunt.], *kellán* [König], Harari *tulum* [Salt, Burt.], *tulám* [Paul.]) der Fisch, p. 70, 18. 22. 23. 25; 71, 2. *kálluntí kená* Fischgräte, -*éngir* Fischschuppen. *kállum yabúlá nūm* ein Fischer.

Kam I part. interr. (Ar. كَمْ) wie viel, was kostet es? p. 27, 10. *Kam* II u. *gam* v. 1 in *o*, *u* (Sa. *gam*, s. Bil. *qūi*) essen, fressen, Subj. *a-kámū*, Pf. *ó-koma*, *ákuma*, Imprt. *o-*, *u-kám!* negat. *mā-kmún!* p. 33, 2; 106, 2.

s-kam Caus., Subj. *as-kámū*, Pf. *ós-koma*.

n-kam Pass., Pf. *ónkoma*.

Kāmbó subst. fem. (Sa. id., cf. G. **hōn**;) Wiederholung; adv. wiederum, abermals, auch, nun, p. 7, 10.

Kĩmbiró plur. *kĩmbir*, indiv. *kĩmbir-tā* fem. *-tā* plur. *-tit* (Sa. id., Ti. im Samhar **ክምበርት**: plur. **ክፍበር**:, So. *šĩmbir*, Ga. *šĩmbiró* [May.], *zĩmbirā* [Tu.], cf. **صافر**, **صافر**, **صافر** id.) der Vogel. *kĩmbirtĩ* 'ávi Vogelnest, *-aúkā* junger Vogel.

Kāmbórō plur. *kāmbár* subst. m. glans penis.

Kĩmál adv. (Sa. *kĩmál*, cf. Ty. **ትማሊ**:, **ትማሊ**) gestern.

Kamar v. 1 in *u* (Sa. id., s. Bil. *kũāmmar*) sammeln, ansammeln, Subj. *akmárū* und *akamárū* (aus *a-kemárū*), Pf. *úkumura*. Nom. *kúmre* Haufe.

Kāms plur. *-á*, *-uwá* subst. m. (Sa. *hamás*, s. Bil. *amíd*) Donnerstag.

Kan pron. pers. obliq. (Sa. *tan*) sie, eis, nos u. s. w., s. *kā*.

Kená plur. *kũénān* subst. m. Zal, Anzal, *mā kená* welche Anzal, wie viel? *kū bálā mā kená sanát la* wie alt ist dein Son (welche Zal an Jaren hat er)? *mā kená farás Mohámmad la* wie viel Pferde hat M.?

Kēná plur. *kēnān* subst. fem. (Sa. id., Bed. *dĩn*, cf. **ኃ**) der Dorn, p. 38, 11. 22; 39, 6. *kũlluntĩ kēnan* Fischgräten.

Kĩm I Participialform von einer ungebräuchlichen Radix *kan* (Sa. id. und *kĩ*, s. Bil. *kũn* I) sein, esse, p. 14, 15; 22, 16. 17; 32, 10. 11. 14. 15. 17. 20; 33, 1. 17 u. a.

Kĩn II subst. (Sa. *kĩn* und *kĩm*, auch *qĩm* = G. **ቁም**) Rachgier, angreifende Haltung, als ob man sich auf den Gegner stürzen wolle.

kĩn-is v. 2 (Sa. *kĩn-is*, Qu. *kĩm-s*) eine angreifende Haltung annehmen, drohen, p. 98, 16. 17.

Kanē'ó subst. coll., indiv. *-ytā* (Sa. id., So. *kanē'ó*) die Mücke, Mosquito.

Kōn fünf, s. *kōnōwū*.

Kũntūb v. 2 (aus Ti. **ክንተብ**: von **ክንተብ**:, **...ፈ**:, G. **ከተፈ**:) verwickelt, verschlungen sein, geringelt sein die Schlange, p. 98, 21.

Kōntómō, *kōntóm* num. card. (Sa. *kōn-tōm*, So. *kuntun*, Ga. *žan-tímā*) fünfzig, p. 81, 19; 83, 11.

Kōnōwū, *kōnó[w]ū* und *kōnóyū* num. card. (Sa. *kaún*, *kōn*, So. Ga. *šan*) fünf, p. 61, 8; 63, 7. *tāban ka kōnóyū* fünfzehn. Kürzere Form *kōnó*, vgl. *y'ábbā dāylo-kū kōnó la* mein Vater hat fünf Kinder. Vor Nomina *kōnā*, vgl. p. 62, 23; 104, 21. 22; 105, 17. 18. *kōnó-tĩ* der fünfte; auch mittelst

haú geben, ausmachen: *kōnówū hān sanát* das fünfte Jar, p. 63, 7. *kōnóy hān nūm* der fünfte Mann, p. 34, 9. *báŷā kōnóú hán-im* der fünfte Son (Son, den sie als fünfzal ansetzen), p. 61, 8.

Kǎrá subst. fem. (Ar. كأري) der Lon, p. 29, 16.

Kōr, *kūr* I v. 2 (Sa. So. *kōr*) hinaufgehen. -steigen, besteigen (Schiff, Reittier u. dgl.), p. 43. 5: 48, 19: 49, 21; 57, 12; 69, 11: 7, 10. 14; 73, 13. 16. Nom. *kōró* Aufstieg. Nom. ag. *kōrán-ā* plur. -*it* Reiter.

kōr-is Caus. hinaufgehen, -steigen, besteigen lassen, p. 57, 13. Caus. II: *kōr-s-is*.

Kōr II, auch *kórū* plur. -*wá* und *kōrári* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *kōr*) der Sattel, p. 56, 6. 8.

Kōrá plur. *kōrār* subst. fem. (Ti. ከረ.) breite Holzschüssel, Zuber, p. 110, 13. 15; 112, 1. 8.

Kárdi, *kárde* plur. *kǎrdád* subst. m. die Hoden, testiculi.

Karáfe, *kiráfe* subst. plur. m. Holzschuhe der Frauen mit hohen Absätzen, p. 93, 21.

Kǎrukūr plur. *kǎrukúrur* subst. m. (Sa. id.) die Hinterbacken.

Karkardó subst. fem. das Grübchen unter dem Adamsapfel am Halse.

Kárumá, *kármá*, *kúrumá* plur. *káráni* subst. fem. (Sa. id.) Hücker; Fettbuckel des Büffels.

rukubtá k. Kamelhöcker. *kárumá-la* bucklig sein.

Karámat subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Almosen, *káramat dah* betteln.

Kararát plur. *karárót*, -*á* subst. m. (Ar. كِرْيَاف) Sack, Tasche.

Kas Verstand, s. *kásse*.

Kís plur. -*uwá* subst. m. (Sa. id., Ar. كَيْسِي) Sack, Tasche, p. 69, 19.

Kásaf v. 1 in *a* (Sa. id., Ar. كَشَف) aufdecken, entblößen, Subj. *aksáfū*, Pf. *áksefa*, Impr. *eksíf!* p. 25, 14.

s-kasaf Caus., Subj. *as-kasáfū*, Pf. *ús-késefa*.

n-kasaf Pass. aufgedeckt werden, Pf. *ánkésefa*.

Kaskas I v. 1 in *a* (s. Bil. s. v.) tanzen, Pf. *akeskesa*.

Kaskas II v. 1 in *i* (Sa. *kasas*, s. Bil. *kasas*) anklagen, den Process machen, Subj. *ankaskásū*, Pf. *inkískisa*.

y-, *s-kaskas* Caus. einen Process anstiften, Pf. *ay-kís-kisa*, *iskískisa*.

n-kaskas Pass. verklagt werden, *ábā mā-yankíkisa* einem Vater darf man keinen Process machen (von Seite der Kinder; Sprichwort).

Kúskústi plur. -t subst. m. (G. **ቁስቁስ**) Gefäß, Krug, Schale.

Kasam und *qasam* v. 1 in *a* (Ar. قَسَمَ IV schwören) beim Haupte des Qadi schwörend jemanden vor dessen Tribunal fordern; vgl. Munzinger, Ostafrikanische Studien, S. 172. 173. Subj. *akasámū*, Pf. *akisima. anú ká akisimá qádíl báha* ich brachte ihn vor den Qadi mittelst Berufung auf dessen Qassamat. Nom. *qasámat* (Ar. قَسَامَة) Schwur bei dem Haupte des Schech, Qadi u. dgl., p. 15, 20.

Kúsúr-ā plur. -it, indiv. *kúsúr-tā* plur. -tit subst. m. (Sa. id., Ti. **ኩሱሩ**, cf. G. **አንጾዋል**) die Nabakfrucht, *kúsürí haḷá* der Nabakbaum, *rhamnus spina Christi. haḷá kúsürā lih úbila. amá kúsürā ḍā 'ída, amá kúsürí hálita, amá kúsürā gōrónisa, amá kúsürā way* ich sah einen Baum, der Nabakfrucht hatte; darnach warf ich einen Stein, die Nabakfrucht fiel herab, ich suchte sie, fand sie aber nicht.

Kússe subst. m. (Sa. *hasús*, So. id., Ar. قَسِي، حَسِي) Einsicht, Verstand, *kússe la* verständig sein, p. 52, 11; 112, 11.

Kistán subst. coll., indiv. -tū plur. -tit (Sa. id.) Christ.

Kíswat subst. fem. (Ar. كِسْوَة) Kleidung, *agabí kíswat* Frauenkleider, p. 93, 22.

Kat v. 1 in *a* (Sa. id., A. **ከተተ**) sich versammeln, zusammenkommen, Subj. *akátū*, Impf. *áketa*, Pf. *áketa*, Imprt. *ekét!* p. 43, 11. 13; 76, 6. 7; 85, 20. 21; 101, 23. Nom. *makotá* Versammlung, Menge. *katá* id., *katá-la* ‚Fülle habend‘ ein grosser Wasserzuber, -eimer.

s-kat Caus. sammeln, versammeln, Pf. *úsketa*. Nom. *askotá, maskotá* Sammlung.

Kütā plur. *küt-uwá* subst. m. der Hund, *kütá* auch *say kütá* Hündin, *kütá báḷā* junger Hund; vgl. p. 49, 6; 50, 2; 51, 12.

Kutú plur. *kutuwá* (Sa. id., s. Bil. *katú*) der abessinische Helm- vogel, *buceros coronatus*.

Katab v. 1 in *u* (Sa. id., s. Bil. *katab* II) schreiben, Subj. *aktábū*, Pf. *úktuba*, Imprt. *uktúb!* Nom. *kitáb* Schrift, Buch (Ar.), Nom. ag. *katáb*, meist *katábtū* Schreiber.

s-katab Caus., Pf. *uskútuba*.

n-katab Pass., Pf. *unkútuba*.

Kataf v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *katab* I) schneiden, stechen, zerschneiden, -stückeln, -reissen, Subj. *aktáfū*, Pf. *iktifa*, Imprt. *iktíf!* Nom. *kítfe* und *kitíf* Stück, ein Fetzen. Davon:

kitíf qah, auch *kitíf* v. 2 zerstückeln, -fetzen, p. 36, 12.
hūnuwá kitíf kitíf ak yan die Wespen zerstachen ihn.

Katála der Wasserzuber, -eimer, s. *kat*.

Katám plur. *kátum* subst. m. die Handhabe am Schild.

Kátim plur. -á subst. m. (Sa. id., Ar. خَاتِم) der Siegelring.

Katar v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *katar*) rauben, Subj. *aktárū*, Pf. *iktira*. Nom. *katrá* der Raub, *katárī* plur. *katárō* Räuber.

Kāy I sein, suus, s. *kā*.

Kāy subst. m. (Sa. id.) Dornenzaun, -gehege, *kāy-tā* plur. -tīt abgehackte Dornenbüsche für einen zu bildenden Hag.

Kayyat v. 1 in *i* (Ar. حَيَّط) nähen, zusammen-, einnähen, Subj. *akayyātū*, Pf. *ikayyita*, p. 81, 5.

Q.

Qa' v. 1 aufheben, -laden, s. *aqā'*.

Qá'i subst. coll., indiv. *qá'á-ytā* plur. -ytīt (Sa. id., cf. قَعَقَع summen) die Fliege.

Qábe'ā plur. *qábi'*, -á subst. m. (Sa. id., cf. Bil. s. v. *yibā*) der Panter, Leopard, p. 97, 13. 18; 98, 16; 99, 3. 15. 19. 21.

Qabúl subst. m. (cf. Ga. *qabadú* adj. fett, feist) Fettstück, Fett, *qabúl-la* (für *qabúd-la*?) *hadōy'tá* fettes Fleisch, p. 54, 21.

Qádi plur. -dá, -duwá subst. m. (Sa. id., Ar. قاضى) der Richter, p. 15, 20. 22: 35, 15 u. a.

Qada'an plur. *qá'ádōn*, indiv. *qá'adán-tū* plur. -tīt subst. m. (Sa. *qá'adám*, *qá'adántó*, cf. s. v. *qá'i*) die Breme, Bremse, Stechfliege, p. 79, 11: 80, 7. 9.

Qadab v. 1 in *o*, *u* (cf. G. 726:) erledigen ein Geschäft, sich eine Arbeit baldmöglichst vom Halse schaffen, Subj. *aqadábū*, *o-*, *úqadaba*, Imprt. *uqadáb!* p. 7, 13.

Qadar v. 1 in *i* (Sa. id., Bed. *adger*, Ar. قدر) können, im Stande sein, Subj. *aqdárū*, *aqadárū* (Sa. *aqdárō*), Impf. *úqdira*, Pf. *iqdira*, p. 82, 1.

s-qadar Caus. ermöglichen, Subj. *asqadárū*, Pf. *isqidira*.

n-qadar Pass. möglich sein, *yinqidira* es wurde möglich.

- Qafó* plur. *qáfōf* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Bienenstock; grosses geflochtenes Getreidegefäss, p. 28, 21; 29, 5 ff.
- Qahuwá* subst. fem. Ar. (Sa. id.) der Kaffee als Getränk, p. 100, 13.
- Qal* v. 1 in *a* (Ar. قَالٌ dixit) denken, meinen, aussinnen, Subj. *aqālū*, Impf. *áqala* und *áqela*, Pf. *áqala* und *áqela*, p. 46, 7; 94, 13. Nom. *aqaló*.
- Qalá'át* plur. *qalí'it* subst. fem. (Ar. قَلْعَةٌ) die Burg, Festung, ein Palast, p. 24, 9; 42, 22; 44, 20.
- Qālīb* plur. -á subst. m. (Sa. id., s. Bil. *qaláb*) die Flasche, der Bauch der Wasserpfeife, Nargile.
- Qilibát* plur. *qilibót* subst. fem. (Sa. id., Ar. قِبْلَةٌ) die Richtung nach Mekka beim Gebet; Norden.
- Qúlfe*, *qúluf-e* plur. -it subst. m. (Sa. id., G. قُلْفٌ, قُلْفٌ) Verschluss, Schloss, Vorlegeschloss.
- Qalám* plur. *qalóm*, -á subst. m. (Sa. id., G. قَلَمٌ, قَلَمٌ) Rorfeder, Schreibfeder.
- Qam* v. 1 in *o* essen, s. *kam* II.
- Qamís* plur. -awá subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) das Hemd.
- Qǎánt-ā* plur. -it subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Fleisch in Riemenform geschnitten zum Trocknen.
- Qarā* v. 1 in *i* (Sa. id., قرأ) lesen, Subj. *aqará'ū*, Pf. *íqri'ā*. Nom. *qūr'án* Schule; Koran.
s-qarā Caus. lesen, lernen, Subj. *asqará'ū*, Pf. *ìsqiri'á*.
- Qárbe*, *qárebe* plur. *qabará* und *qárōb*, -á subst. m. (Sa. *qábre*, s. Bil. *arb*) das Grab, p. 21, 5.
- Qarbó* subst. fem. (Ar. قَرْبَةٌ) Haut, *intí q.* das Augenlid.
- Qársi* plur. -t subst. m. (Sa. *qársē*, قَرْشٌ) Taler, p. 28, 1; 30, 8; 41, 21 u. a. *qars alabá* (Sa. *qarš ablá*) ein halber Taler, *qarsí ríbu* ein Vierteltaler.
- Qérsi* plur. *qérisá* subst. m. (Sa. *qérse*, قَرْشٌ) der ägyptische Piaster, das was *asrādītō*.
- Qasam* vor das Tribunal fordern, s. *kasam*.
- Qásorá* plur. *qásórar* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *qǎšar*) Frist, Termin, Festsetzung eines Tages, p. 42, 2.
- Qatāṭ* v. 2 (Ar. قَتَّأَ) abschneiden, nur in der zusammengesetzten Form *qóṭṭa hē* er schnitt ab, p. 22, 4 (vgl. s. v. *haw* I).

L.

-l postpos. (Sa. id., s. Bil. *-l*) bezeichnet 1) die Richtung nach einem Ziele, *rēdāntū-l* zum Häuptling, p. 8, 14. *yō-l* zu mir, p. 9, 1. 7. *kō-l* zu dir, p. 72, 24. *kā-l* zu ihm, p. 40, 2. *būlā-l* in das Dorf, p. 13, 9. 2) das Verweilen an einem Ort, *būlā-l* im Dorfe, p. 10, 13; 12, 15. *Musūw'a-l* in Massaua, p. 27, 2. 21. *būlāk gāri-l* in der Nähe des Dorfes, p. 28, 10. Endigt das Nomen auf einen Consonanten, so wird zwischen diesen und *-l* ein Bindevocal eingeschoben, wie: *bāda āf-al* am Ufer, p. 17, 4. *īntit-il* auf die Augen, p. 19, 23. *nūm-ul* zum Manne, p. 87, 7.

-la partik. num, auch, aber, s. *-da*.

Lā subst. coll. (vgl. Bil. s. v. *lāū* I und *luw-ī*) Vieh, Rinder, s. *sagā* und *lāhā*.



Lī participialform (Sa. id., So. *leḥ* haben, im Sa. und 'Af. noch *lukū* in der Perfectform *lukū-k ina* ich hatte. cf. لُكِيَ، لُكِيَ, لُكِيَ fassen, nemen, analog Bil. *šāq* haben, und G. ḌṢṢ habend, besitzend, *lī-yō*, *-tō*, *la* u. s. w. ich habe, du u. s. w. p. 7, 13; 37, 13. 16. 19 u. a. negat. *mā-yū* oder *māižū*, *māntū*, *mā-la* u. s. w. p. 37, 15; 102, 17; 112, 11 u. a. Pf. *lukū-k ina*, p. 10, 2 u. a. Häufiger Gebrauch um Adjectiva des Besitzes zu bilden, *qabūl-la hadōytā* ein fettes Fleischstück, p. 54, 21. *kēnān-la kē* dorniger Platz (Ort, welcher Dornen hat), *dūyē-la nūm* ein reicher Mann, p. 15, 5 u. a.


-lī postpos. (Sa. id., So. *la-*) mit, mittelst, *yō-lī* mit mir, p. 15, 20. *kō-lī* mit dir, p. 19, 11. *tā-lī* mit ihr, p. 25, 3. *tīd-da-lī* mit einander, p. 22, 11. *labahāytū-lī* mit dem Manne, p. 54, 6. *agābū-lī* mit den Frauen, p. 54, 8. *mahaḥū-lī* mit der Lanze, p. 11, 8. *gīlē-lī* mit dem Dolche, p. 35, 9. *dūyē-lī* mit dem Gelde, p. 22, 13 u. s. w.

Lā' v. 2 (Sa. id., s. Bil. *lājā*) warm, heiss sein, gekocht werden, *anū lā'a* ich war erhitzt. Particip. adj. *lā'in* warm, heiss, *lā'in lay* heisses Wasser, *ayrō lā'inā* die Sonne ist heiss. *lā'in nūm* ein hitziger, leidenschaftlicher Mensch.

lā'-is Caus. erwärmen, -hitzen, p. 17, 5.

lā'ō, *lō'ō* plur. *lō'ā* subst. fem. (Sa. *lalā'*, cf. لَعَاعٌ micuit,

 *ra'*,  *la'* Sonne, Tag) 1) der Tag, p. 13, 16;

- 79, 9. *la'ó alabá* Mittag, *ā la'ó, tā la'ó* dieser Tag, heute, *mā-la'ó* welcher Tag, wann? 2) der Ost, Sonnenaufgang.
- La'áb* plur. *lá'ōb, -á* subst. m. das Euter der Kuh, Ziege u. s. w.
- La'áf* subst. coll., indiv. *-tō* plur. *-tit* (Sa. So. id., Ti. **ላላፍ**;) Lockspeise, Köder, p. 70, 18.
- La'áni* plur. *-t* subst. m. (Sa. id.) der Adler.
- La'át* plur. *lá'ōt, -á* subst. m. (Sa. id., Ti. **ለዐት**;) Griff, Heft vom Dolch, Messer.
- Lab* particip. adj. (Sa. So. id., Bed. *rība* mas, masculus, cf. Ga. *libā* membrum viri) männlich, *lab dumúytā* Kater, *lab bálā* männliches Kind, Knabe, p. 84, 9. *laba-kúytū* Mann, p. 84, 2 ff. (s. *heyó*).
- Lábā* num. card. (s. *namáyā*) zwei, nur in *lábā tánnā* (So. *labátan*) zwanzig, p. 15, 3; 16, 6.
- Lubák* plur. *lúbōk, -á* und *lubák-uwá* subst. m. (Sa. id., So. *libáḥ*, cf. **לִבְיָא**,  *lebā* id., **λαβου**-I leaena) der Löwe, p. 33, 5; 97, 13 ff.
- Lubán* plur. *-uwá* subst. m. (Sa. id., Ar. **لُبَّان**) der Weibrauch.
- Lafá* plur. *láfōf, láfūf* subst. fem. (Sa. id., So. *laf*, Ga. *lafé*) der Knochen, p. 74, 22; auch: *laná lafá* Eierschale.
- Lifí* plur. *-á*, indiv. *-tū* plur. *-tit* subst. m. (Sa. id., *lifá'* Ritze, Spalt, Bed. *naf* unguis, cf. G. **ገፈቀ** : spalten, vgl. s. v. *nabí*) Nagel, Krallen.
- Lifán-ā* plur. *-uwá* und *lifín* subst. m. (Sa. id.) der Kelal, die hölzerne Nadel, welche von den Männern im Haare getragen wird.
- Lafit* v. 2 refl. (Sa. id., G. **ለፈዩ** : dirimere) bevorzugen, geneigter sein, jemanden vor Anderen lieber haben, p. 66, 9. 11.
- Lugám* plur. *-á* und *lúgōm*, indiv. *lúgám-tū* plur. *-tit* subst. m. (Sa. id., Ti. **ልገም**;) der Zaum.
- Lah* plur. *láhōḥ* und *aláh* subst. fem. (Sa. id., So. *rih* Ziege, *lah* Mutterschaf, Ga. *re'* Ziege, Bed. *nāy* Ziege, *na'* Schaf) die Ziege, p. 13, 11. 12; 14, 2. 16.
- Láhā* plur. *sá'* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *lāú* I) Haustiere, ein Stück Vieh, Kuh, Kamel u. s. w.
- Lah-ó* plur. *-uwá* subst. fem. (cf. Sa. *lahó* Schmerz, Krankheit) der Stachel der Biene.

Lōh plur. *lucāhā* subst. m. (Sa. id., Ti. ሎሕ፣ G. ለውሕ፣ ረጎ) Laden, Brett; Tafel zum Schreiben.

Laháy num. card. (Sa. *leh*, So. *lih*, Bo. *li*) sechs, dem (pluralen) Nennwort nachgesetzt, wie: *sá-ak laháy* sechs Kinder, p. 14, 14. *dāylo-k laháy* sechs Söhne, p. 66, 2; 67, 4. Dem (singularen) Nennwort vorgesetzt lautet die Form *lahá*, wie: *lahá nūm* sechs Männer, p. 35, 9. 12. *lahá dadá* sechs Jare, p. 63, 15. 20. *lahá bōl* sechshundert, p. 69, 1; 71, 13.

laháy-ti num. ord. der sechste, neben der weniger üblichen Form *lehyá* (Sa.), *yi dāylo-kū laháyti kāy migá' Amán* mein sechster Son heisst A. Diese Form auch mittelst *laháy* und dem Verb *haw* I, wie: *laháy hān nūm* der sechste Mann, p. 34, 14.

lah-tāmā und *lahá tábanā* (Sa. *lehátōm*, So. *lehdan*) sechzig.

Lak plur. *lákōk* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *luk*) das was *ibā*, Bein; Fuss, p. 11, 8; 23, 10; 79, 17; 84, 18. *lak-ti ferá* die Zehe.

-lakē postpos. zu, hin, *anú kó-lakē amátū wā* ich komme zu dir. *yó-lakē* zu mir, *ká-lakē* zu ihm, *síl-lakē* zu euch, *kál-lakē* zu ihnen, *ná-lakē* zu uns u. s. w. Das Wort = *lu-kē*; demnach: *kō-la-kē* Ort, welcher dich hat, beherbergt, s. *lī* und *kē*.

Lakīm-ā plur. *-it* subst. m. (cf. G. ልሕመ፣ infirmum esse; vgl. Ga. *dákubā* Krankheit u. G. ጸክመ፣ infirmum, lassum esse) die Krankheit, *lakīmā līyō* ich bin krank, habe eine Krankheit; vgl. p. 21, 3. 6; 22, 7. 10.

lakm-is v. 2 Schmerz empfinden, krank sein, p. 21, 3; 22, 4; 52, 16. 17; 54, 19. Nom. ag. *lakmisán-ā* plur. *-it* ein Kranker. — *lakm-is-is* krank machen, Schmerz bereiten.

Laqa'ó plur. *lāqō'* subst. fem. (Sa. id., So. *la'ay*) 1) Silber, p. 19, 7. 12. 2) Silbergeld, spec. der Teresientaler, p. 14, 21; 15, 11; 69, 1 ff.; 81, 8; 83, 13.

Liqáhē, *liqāhī* subst. m. (Sa. id., Ga. *liqí*, G. ልቃሕ፣) Darlehen, Anleihe, p. 68, 14. 15; 72, 21; 80, 19; 81, 8; 83, 12.

Lalá' plur. *lelá'* subst. m. (Sa. id.) der Tag, s. *la'*.

Lelím plur. *-á*, indiv. *-tā* plur. *-tūt* subst. m. (Sa. id.) das was *lanā*, das Ei. *lelím-tí engiró* Eierschale.

Līm plur. *līmōm*, indiv. *līm-tā* plur. *-tūt* subst. m. (Sa. *lomín*, A. ሎሚ፣ und ሎሚ፣ ليمون) die Citrone. *nabá lím-tá* eine Orange, Apfelsine.

Limó plur. *limūm* subst. fem. (Sa. id., vgl. s. v. *dam*) der Kaufpreis, Wert, Preis, um den eine Sache verkauft wird, p. 29, 25; 38, 17; 85, 13.

limō-is und *limō-s* v. 2 verkaufen, p. 29, 5. 7. 12. Nom. act. *limōysnán*, subst. *limōysó* Verkauf. — *limō-is-is* verkaufen lassen.

limō-is-it Caus.-Ref. mit Vorteil verkaufen, p. 27, 23.

limō-is-im Pass. verkauft werden.

Laná plur. *lánōn* subst. fem. das was *lelím*, das Ei. *laná lafá* Eierschale.

Laû v. 1 in *u* (Sa. id., Bed. *leuuw* kreisen, G. **ΛΩϚ**: **ΛΩΩ**: **لَوِي** drehen, flechten, **ΛΩΛ**: für **ΛΩ-ΛΩ**: um-, einwickeln, s. Bil. s. v. *lawál*) binden, Subj. *a-láwū*, *a-laû*, Pf. *ú-luwa*, Imprt. *ulúw*, *ulú* plur. *-ā!* p. 12, 5. 8. 19. 21.

s-, *y-laû* Caus. binden lassen, Subj. *ay-láwū*, *asa-láwū*, Pf. *úy-*, *úsy-luwa*.

ma-laû Pass. gebunden werden, Pf. *ímúluwa*.

Láw v. 2 (Sa. id., Ga. *dáwa*) zählen, rechnen, berechnen, aussinnen, -denken, Imprt. *láv!* Pf. *láv-a*, *lô-ta* u. s. w., p. 74, 7; 89, 21. Nom. *lávó* Berechnung, Gedanke.

láv-is (*lōys*) Caus., Caus. II: *láv-s-is*, *lô-s-is*; Pass. *láv-im*, *lōym*. Refl. *láv-it*, *lōyt* bei sich erwägen.

Luwá subst. fem. (Sa. id., A. **ل-و-أ**: s. Bil. *na'ab*) der Hunger, *luwá lūyō* ich habe Hunger, *luwá la nūm* oder *luwá lá-tū* ein Hungeriger.

luw v. 2 hungern, Subj. *lúw-ū*, *lú-tū* u. s. w., Pf. *lúw-a*, *lú-ta* u. s. w.


luw-is (*lūys*) Caus. hungern lassen.


Lay, *lay*, *lē* plur. *leyá* und *lāyl* subst. m. (Sa. id.) das Wasser, p. 40, 8; 110, 13 ff. *lay-h inti* Quelle. *lay hin baló* ein dürres, wasserloses Land.

M.


-m relat. partik. (Sa. id.) welcher, *háydōd tā lūyū-m aqadábū wā* die Geschäfte, die ich habe, will ich erledigen, p. 7, 13; vgl. auch p. 8, 17; 10, 20; 14, 23; 17, 12; 21, 11. 25; 22, 13; 25, 6 u. s. w. Geht dem *-m* ein Consonant voran oder nach, so wird zwischen diesen und *-m* ein Bindevocal eingeschoben, so: *abán-im* was sie machen, p. 31, 5 u. a., *gabá-d luk aná-*



mi-k was ich in der Hand halte, p. 7, 17; vgl. auch 8, 11; 24, 11 u. a. Im Auslaut wird auch bisweilen zur Verstärkung ein demonstratives Element angesetzt, z. B. *maḷān-imē* qui coeunt, p. 106, 8. *kō ābbā agabōytā kīnīyō-m-ū gemma'ō yōl hūysit* obgleich ich deines Vaters Weib war, heirate mich doch! p. 58, 20; vgl. s. v. -ā.

Mā- negat. part. (Sa. So. id., Ga. -*mī*, Cha. -*m*, Bed. *bā*, 

ma-,  \rightarrow *am-*, \dot{m} , ϵm , A. — ρ ;) nicht, zur Negation des Verbs, *mā-diḡibīn* heirate nicht! p. 20, 15. 19. *yō mā-ksafinā* deckt mich nicht auf! p. 25, 14. *galabō mā-limōysitta* verkaufst du die Haut nicht? p. 27, 23. *mā-lamininō* wir haben nicht gekauft, p. 31, 1. 3. *mā-fūla* ich will nicht, p. 31, 10. *mā-laga* ich rühre nicht an, p. 32, 18. 21. *mā-yū* ich habe nicht, p. 37, 15. *mā-le'áytan* ihr kennet nicht, p. 38, 7. *mā-tāḡiga* du weißt nicht, p. 45, 14; vgl. auch 9, 19. 21; 12, 9; 22, 22; 26, 9; 29, 12; 35, 14; 40, 15 u. a. Vor folgenden Vocalen wird das *ā* in *mā* häufig elidirt, wie: *mābbinīyō* ich höre nicht (für *mā-a.*), p. 47, 2. *m-ogālissani*, p. 12, 10 u. s. w., doch auch: *mā-úgita* ich wiederhole nicht, p. 15, 24.


-*mī*, -*mū* relativ-part. = -*m* + *ī* oder *ū* (vgl. s. v. -ā).

Ma v. 1 irregul. (Sa. id., So. *mo*, Ga. *ba*, Bed. *ma*,  Δ

ma und  Δ *mama*, Imprt.  Δ *a-ma*, Kopt. α - $\mu\sigma\tau$ veni!) anlangen, kommen, Imprt. *am*, *áme* plur. *ámā!* und *amō* plur. *amāwā!* p. 44, 19; 49, 14; 54, 12; 90, 3; 91, 19. 20. Impf., Pf. und Subj. werden aus einem Stamme *mat* (A. $\sigma\eta$; G. $\sigma\chi\kappa$; vgl. s. v. *masō*) gebildet, als: Subj. *a-mātū*, *ta-mātū*, *ya-mātū* (Sa. *a-mātō*, *ta-mātō*,) u. s. w. Impf. *a-māta*, *ta-māta*, *ya-māta* (Sa. id.) u. s. w., p. 91, 17; 103, 17. Pf. *a-māta*, *ta-māta*, *ya-māta*, *na-māta*, *ta-mātan*, *ya-mātan* (Sa. id., cf. So. *i-mi*, *ti-mi*, *yi-mi*, *ni-mi*, *ti-māde*, *yi-māde*) ich kam u. s. w., p. 6, 7. 8; 7, 1. 2; 8, 23; 13, 21; 16, 1. 19. 20. 23; 17, 23; 19, 1. 5 u. a. *mā-matīna* er kam nicht, p. 94, 19. Nom. *amatō* und *mamūt* Ankunft.

mat-is Caus. kommen lassen, — machen, bringen, Subj. *a-mat-ísū*, *ta-mat-íssū*, *ya-mat-ísū*, *na-mat-ísnū*, *ta-mat-íssōn*, *ya-mat-íssōn*. Impf. *a-mát-isa*, *ta-mat-ís-sa*, *ya-mát-isa* u. s. w. Pf. *a-mát-isa* u. s. w.

Mā pron. interrog. (Sa. id., s. Bil. -*mā*) welcher, welche, was für ein, stets vor einem folgenden Nennwort, wie: *tā agabóytā mā agabóytā* wer ist diese Frau? *tō aákí má áúkā* wer ist jener Knabe (jener Knabe, welcher Knabe?) *sin ábbā má la'ó rāba* an welchem Tag starb euer Vater? vgl. auch p. 10, 17; 28, 17; 82, 15 u. a. Hicher die Composita: *mánnā* wie? = *má innā* welche, auf welche Art? *mákhā* was = *má + há* welche Sache? *mágidē* wie viel? = *má gidē*. *mákenā* wie viel = *má kenā*.

Má' v. 1 in *a* (Sa. id., So. *má'*, Ga. *mí'ā*,  *má'*, **ماي**, **مه**) Gutes tun, gut, edel, schön sein. Subj. *a-má'ū*, Impf. *á-me'a*, Pf. *á-me'a*, Imprt. *emé!* Nom. und Adj. *má'é* meist verkürzt *má'á* guter Zustand, *bāl'ó má'á?* ist das Land sicher, ohne Gefahr wegen Räuber? (Grussformel = guten Tag!) p. 6, 4; 21, 19. *má'ák* (= *má'á kí* gut ist's) recht so, schön! p. 19, 15. *ō má'á* das ist recht, p. 22, 3; 24, 9; 38, 4; 91, 19. *atú abinánim má'á* was immer du tuest, ist gut, p. 84, 15. *má'á-m nan* es geht uns gut (wir sind in einer Lage, die gut ist), p. 92, 21. *má'á nūm* ein guter Mann, p. 92, 23. *mánnā táin?* *má'ánnā nan* wie (= *mā innā* auf welche Art) geht es euch? es geht uns gut (wir sind in guten Verhältnissen = *má'á innā*), p. 96, 4. 12. 18. 24; 97, 6. *má'á 'nnā síga* ich befand mich wol, p. 92, 23. Adj. *má'a-tiyā* plur. *má'á-márā* gut, edel, schön, p. 32, 3; 89, 13.


y-má' Caus. gut machen, Subj. *ay-má'ū*, Pf. *áyme'a*. *dirár táyme'a* sie bereitete das Abendessen schmackhaft zu. *Má'ūō* plur. *má'ō'* subst. fem. (Sa. *māw*, *maū*, s. Bil. *medā*) das Mittagessen, die Hauptmalzeit des Tages, p. 104, 22; 105, 17. 25.

Mā'abá das Nargile, die Schischa oder Wasserpfeife, s. 'ab.

Mā'abádā plur. *má'ábōd*, -*á* subst. m. (vgl. Bil. s. v. *abbad*) das Leibtuch, die Futa.

Mū'edín plur. -*it* subst. m. Ar. der Ausrufer des Gebetes vom Turm der Moschee.

Mā'aká plur. *má'ákōk* subst. fem. (Sa. *mánkā*, s. oben s. v. 'áykā) der Löffel.

Má'ál plur. *má'ól*, -*á* subst. m. (Sa. *má'ál*, ) Sorge, Kummer; Plage, Not; Arbeit, Geschäft, p. 110, 1.

Mā'andá plur. *ma'ándit* subst. fem. (Sa. *mā'andá*) Mädchen; Slavín.

Mā'aró plur. *ma'árōr* subst. fem. das Versteck, s. 'ar.

Mā'atá Tritt, Färte, Fussspur, s. 'at.

Mabó das Gehör, s. 'ab I.

Mabaló Gesichtssinn, Sehkraft, -vermögen, s. bal I.

Mabalâw v. 2 sich beraten, Rat halten, Pf. *mabalâwa*, *mabalôta* u. s. w., p. 76, 13. Nom. *mabalâw*.

mabalâw-is (*mabalōys*) Caus. eine Ratssitzung einberufen, veranlassen.

mabalâw-im (*mabalōym*) Pass. beraten werden.

Mabaró plur. *mabárōr* subst. fem. (Sa. id.) eine Haue zum Aufgraben der Erde.

Mād v. 2 (cf. Ti. **መዕክ፣** Ar. **መጣ፣** id., s. *ma*, *masō*, *mat*) hinkommen, anlangen, -kommen, das Ziel erreichen, p. 20, 2; 28, 9; 69, 10. Nom. *mādó* Ankunft.

mād-is Caus. hingelangen lassen, führen, geleiten ans Ziel; Caus. II: *mas-s-is*.

Mūd v. 2 (Sa. So. id., Ga. *múṭa*) stehen, p. 38, 22; 39, 6. Pf. *mūd-a*, *mūd-da* u. s. w. Nom. act. *mūd-nān*, subst. *mūdó* Stich.

mūd-us Caus. stechen —, spitzig machen, Caus. II: *mūd-us-us* und *mus-s-us*.

mūd-um Pass. gestochen werden.

Midád plur. *-uwá* und *mídōd* subst. m. (Sa. id., Ar. **مِدَاد**) die Tinte.

Modód plur. *modād* subst. m. (Sa. id.) der Reibstein, womit das Korn gerieben wird, das was *eheyá bálā*.

Múddi subst. m. (Ar. **مَدَد**) Mass; Verhältniss, wie, gleichwie, *ya arát kú arát múddi uabá aráta* mein Angareb ist so gross als das deine. *anú kō múddi háyle-lí kín-yō* ich bin ebenso stark wie du.

Midgá subst. fem. (Sa. *mizgá*, Irob *midgá*, So. *midig*, Ga. *mírgā*) die rechte Hand.

Midgó und *midqó* plur. *midgó* subst. fem. (Ti. **መሥቅ፣** Ar. **مِشْقًا**) der Kamm, *midgó-i af* Kammzahn.

Midán, *-ā* plur. *mídōn* und *midān-uwá* subst. m. (Sa. *mizán*, *miján*, Ga. *mijānā*, Ar. **مِيزَان**) die Wage. *mídán sahán* Wagschale, — *akát-tō* Wagebalken.

Midribētō plur. *midribōt* subst. m. (Sa. *midribēt*, Ti. 𐤎𐤓𐤁𐤃:𐤏𐤔:𐤁𐤕𐤔:𐤔) der gestampfte Fussboden im Hause; derjenige Raum im Hause, der allen Personen zugänglich ist, die Sitzstube (das was Bil. *tarangī*), im Gegensatz von *dās*.

Madārgi subst. m. (Sa. *masārg*, A. 𐤌𐤓𐤕𐤓𐤓𐤓:𐤔) Besen, Bürste.

Miduwarā plur. *midāwir* subst. m. (Sa. *meswār*, Ar. سُوَار) ein glatter Fingerring ohne Stein.

Miftāh plur. *mafātih* subst. m. Ar. (Sa. id.) der Schlüssel.

Mag v. 1 in *a* (Sa. id., So. *boh*, 𐤌𐤓𐤕𐤓𐤓𐤓: *meh*, 𐤌𐤓𐤕 𐤌𐤓𐤕 plenum esse) anfüllen, voll machen, Imprt. *engāy*, p. 42, 7. 10. Pf. *á-nga*, Subj. *a-māgū*. Nom. *angō* und *mige*, *migi* das Anfüllen, p. 42, 11. 14.

s-ang Caus. (für *s-mag*) anfüllen lassen, Pf. *ásenga*.

y-mag id., Subj. *ay-māgū*, Impf. *áy-mega*, Pf. *áymega*.

m-ang Pass. angefüllt werden, voll werden, — sein, Subj. *a-m-āngū*, Pf. *ámenga*, p. 36, 18; 72, 2. 5. Nom. *mangō* Fülle, Menge, p. 108, 8. Relat. *mangū-m* viel; sehr.

y-m-ang Caus.-Pass. voll werden lassen, Pf. *áymenga*.

Māgide = *mā-gide* wie viel, p. 16, 4. 12; 30, 6; 39, 18; 40, 22; 54, 22.

Migá plur. *mīgō* subst. m. (Sa. id., So. *magay*, Ga. *maqá*) der Name, *kū migá' iyā* was ist dein Name? *yi migá' Mohámmad* ich heisse M.

Māgrīb plur. *magārīb* subst. m. (Sa. id., Ar. مَغْرِب) der Abend, *māgrīb-tí hotúktā* Abendstern, — *ábori* Abendröte.

magārībá plur. *-b* der West.

Mogōy plur. *mogāyi* subst. m. der Vorderarm, Arm.

Māgsit subst. fem. (Sa. *māgzit*, s. Bil. s. v.) die Amme; Kindswärterin.

Māh, *māh-ā* plur. *-it* subst. m. (Sa. id., Bed. *mah*) der Morgen, *māhē hotúk-tā* Morgenstern, — *ábori* Morgenröte, — *gīmó* das Morgengrauen.

māh v. 2 (Sa. Bed. id., cf. 𐤌𐤓𐤕 𐤌𐤓𐤕 *meh* leuchten, 𐤌𐤓𐤕 illuminari, vgl. A. 𐤏𐤓:𐤔, G. 𐤏𐤓𐤕:𐤔, 𐤏𐤓𐤕: illuescere, 𐤏𐤓𐤕: prima lux, tempus matutinum) licht werden, Morgen werden, tagen, *bālō máxta* die Erde wurde hell (es wurde Morgen), p. 9, 3; 17, 19; 102, 6. *nāgā máxta* guten Morgen! (= hast

du zum Segen den Morgen erreicht, ohne in der Nacht ein Ungemach erlitten zu haben?), p. 18, 21.

māh-is Caus. (Sa. Bed. id.) morgen machen, den Morgen mit etwas zubringen, am Morgen tun, *māhisa* ich habe Morgen gemacht, bin erwacht, p. 6, 2. *nágā māhissa* guten Morgen! (hast du schon Morgen gemacht)? Antwort darauf: *māhisa* oder auch *nágā māhís!* *bāló māhissa* die Erde hat Morgen gemacht, es ist Tag geworden (= *bāló máyta*), p. 15, 9; 25, 5.

may-s-is Caus. II den Morgen zubringen lassen, p. 102, 5.

Māhá (So. *māhā*) = *mā-hā* (s. dd.) was, wie, warum, *māhát-l* an was, woran, p. 47, 16.

Mahálū plur. *mahálá* subst. m. (Sa. *mahálō*; vgl. Bil. s. v. *balál*) 1) die Lanze, p. 11, 8. 10; 98, 9. 11; 99, 11. Individ. *mahálū-ytā* eine bestimmte Lanze. *mahál af* Lanzenspitze, *mahálí dab* Lanzenschaft. 2) der Krieg.

Maharás die Ackerarbeit, s. *haras*.

Mak v. 2 (Ti. **ሙክ፡**, vgl. Bil. s. v. *boq* und *boküánā*) zerfliessen, -gehen, verschwinden; fig. durchgehen, p. 71, 8.

mak-is Caus. schmelzen, flüssig machen; Caus. II: *mak-s-is* schmelzen lassen.

mak-it refl. zergehen, fig. durchgehen, sich flüchten, wie *mak*, p. 70, 7; 73, 1. 10. Nom. *makító*.

mak-s-in Caus.-Pass. geschmolzen werden.

Makál plur. *máköl*, indiv. *makál-tū* plur. *-tít* subst. m. (Sa. id., cf. **مَكْل** herba) Gras, Pflanze.

Mākená wie viel? = *mā* + *kená* s. dd.

Makátā plur. *mákót* subst. m. die Handhabe am Schild.

Makawán plur. *makáwōn*, indiv. *makawán-tū* plur. *-tít* subst. m. (G. **ሙክ፡፡፡፡**) Häuptling, Herrscher, p. 51, 9.

Māl subst. m. Ar. (Sa. id.) der Besitz, Habe, Geld, wie *düyé*.

Mēl-á plur. *-it* subst. fem. (Sa. id., So. *mel* Ort) Stammsitz, -ort eines Tribus, Ansiedlung; Tribus, Volksstamm, *Bōrī-māví mágidé mēlá yákan* wie viel Stämme gibt es in Boru? vgl. auch p. 86, 15; 97, 15, 17 ff.; 99, 26. Individ. *mēlá-ytū* plur. *-ytít* subst. m. ein Gehöft für eine Familie.

Mílā, indiv. *mílaytū* Fuss- oder Arming, s. *bílā*.

Mullú'it subst. m. (s. Bil. *mišullúqit*) eine Eidechsenart.

Maláb plur. *málōb*, *-á* subst. m. (Sa. So. id.) Honig; Honigwasser zum Trinken. *maláb-tū* plur. *-tít* eine Portion davon.

- Maláh*, *maláhā* plur. *mālōhá* subst. m. (Sa. So. id., Ga. *malá'*, cf. Ti. **𐌆𐌚𐌗**: id.) Eiter.
- Mulehú*, *muluhú* subst. coll. fem. (Sa. *milhó*, *mulehó*, Ar. **مِلْح**) Salz, *mulehúyt-ā* plur. -it Salzstück.
- Malehán* num. card. (Sa. id., cf. Bed. *malhá* beide) sieben, septem, p. 35, 2; 94, 23. Von Nennwörtern: *malehaná*, p. 35, 1. 7. 15; 36, 5; 93, 11; 94, 1. 2. *malhaná tábanā* siebenzig, *malehaná bōlā* siebenhundert u. s. w. *malehán-tī* der siebente; umschrieben: *malehán hā-m agabōytá* das siebente Weib (Weib, das Siebenzal bildet, s. *haú* I), vgl. auch p. 34, 19; 35, 13.
malehánō Zeitraum von sieben Tagen, Monaten oder Jaren, p. 94, 4; Anzal von sieben Objecten.
- Malakát* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *málaqat*) die Posaune.
- Müllí* plur. -t das was *būddé*, das männliche Glied. *müllí hángal* glans penis.
- Māl* v. 2 (Sa. id., cf. *buddē*) beschlafen, coire, p. 10, 8. 11. 19; 11, 6; 25, 4; 40, 5; 42, 5. 8; 49, 9; 50, 4; 51, 22. 23; 52, 13; 92, 1. 5. 9. 13; 93, 9; 94, 2; 104, 15. 16; 106, 8. Nom. *mālō* coitus, p. 26, 15; 38, 6; 43, 5; 105, 20. 24; 106, 3.
mal-is Caus. zum Beischlaf auffordern; Pass. *mal-im*.
- Malágā* Sterndeuter, s. *ḡag* I.
- Manabōytā* der Chef, Anführer, s. *nab*.
- Mándiq* plur. *manádiq* subst. m. (S. *mándaq* = Ti.) die Mauer.
- Mánduq* plur. *manáduq* subst. m. (Sa. id., Ar. **بُنْدُق**) die Flinte, das Schiessgewehr.
- Mándar* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *mándar*) die Stadt, *mándari-tī* plur. -*mārā* ein Städter, p. 33, 13.
- Mangó* Fülle, Menge, *mangú-m* viel, s. *mag*.
- Mingágā* plur. *míngōy* subst. m. (Sa. id., Ga. *mangagá*, A. **𐌆𐌚𐌗𐌚**;) Kiefer, Kinnlade, -backen.
- Mángar* Vermächtniss, Erbschaft, s. *nagar*.
- Mangíste* subst. fem. Ti. Königreich; s. *mígús*.
- Mínkab* plur. *mínkōb*, *manákub* subst. m. (Sa. id., cf. Ar. **نَقَب** perforavit) die Fischangel.
- Mínín* plur. -á, indiv. *minín-tā* plur. -tit subst. m. (Sa. id., Bed. *banún* plur. *benún*) Augenbrauen.
- Mínnā* wie? = *mā-ínnā* s. dd.

Mār v. 2 (Sa. id., s. Bil. *wān*) die Zeit zubringen, leben, bleiben, wonen, *dūbul māra* er lebte in der Steppe. *lahā sanāt māra* er blieb sechs Jare; vgl. auch p. 67, 6.

mārā plur. die Seienden, Lebenden, die Leute, *māri issi ḍāylō na mā-yīhan* Leute werden uns ihre Töchter nicht geben, p. 102, 20; vgl. 102, 17 (zu *māri* vgl. s. v. -i). *tā mārā* diese da, p. 35, 18. *āmā mārā* id., p. 16, 23. *tōmārā* jene Leute, p. 88, 16. *bālā mārā* die Städter, Bewohner der Stadt, p. 11, 12; 75, 15; 76, 5. 7. *māndar-i mārā* id., p. 33, 13. *akī-mārā* die übrigen, p. 98, 2. *inkī mārā* singuli, jeder einzelne, p. 98, 7. Es bildet so auch den Plural des Relativs auf -*tī*, wie: *wá'á-tī* welcher weint, der weinende, plur. *wá'a-mārā*, p. 21, 13. *yayiqū'á-mārā* die Träger, p. 29, 14. *sūga-mārā*, die welche anwesend gewesen waren, p. 65, 1. 12. 16. *warisa-hē-mārā* die Erzähler, p. 46, 18. *amó adó-mārā* die mit weissem Haupte, die Greise, p. 88, 22. *fāris la-mārā* die Reiter, p. 79, 20—23. *tū-la-mārā* alle Leute, p. 43, 10. *kāy mārā* seine Leute, — Verwandten, p. 102, 4. *nām á-kū rába-mārā* die Leute (Angehörigen, Verwandten) des Mannes, der durch ihn ums Leben kam, p. 102, 3.

māró und *māré* subst. fem. 1) Aufenthalt, Wonsitz. 2) Verwandtschaft, *māré li* Verwandtschaft haben, verwandt sein, p. 103, 10 ff. *māré-kīn* von der Verwandtschaft sein, p. 103, 18.

māré-ytā (und *maré-tā*, p. 26, 14) fem. -*ytā* plur. -*ytīt* Anverwandter, Geliebter, Freund, p. 10, 7; 52, 4 ff.; 69, 24; 70, 1; 72, 6.

maré-nā = *māró* Wonsitz, -stätte, Aufenthalt, *yī mārénū tā kēl nanā egūdā kīnī* mein hiesiger Aufenthalt dauert schon zwei Jare.

mārīn partic. (aus *mārā* + *in* partic. von *na* sein) Leuten gehörig, d. i. nicht mir, uns, sondern Andern gehörig, fremd, *mārīn alá* ein fremdes Kamel, p. 74, 18. *mārīn bālā* ein fremdes Mädchen, p. 104, 14. *mārīn gidé* fremdes Gut, p. 65, 5.

mār-is Caus. I wonen, bleiben lassen, Aufenthalt gewähren. Caus. II: *mār-s-is*.

Mārū plur. *maruwá* subst. m. (Sa. id.) der Schafbock, Widder.

Mévi plur. -té subst. m. (Sa. id., Vulg. Ar. ميري) Herrschaft; Steuer an Egypten, im Gegensatz von *gibrí* Steuer an Abessinien, auch *soltán mévi* oder *Turúk mévi* Abgaben an die Türkei.

Mírū, *mívō* subst. m., indiv. *mírū-ytā* die Frucht, *halá mírū* Baumfrucht, Obst.

Mare'á und *mará'á* plur. *mávō'* subst. fem. (Sa. id., Ti. 𐤌𐤓𐤁𐤀) die Hochzeit.

mará'áuwī plur. -t (Sa. id., Ti. 𐤌𐤓𐤁𐤀𐤅𐤅𐤓) der Bräutigam; auch *mará'áuwī-tā* plur. -tit (Bil. *maráwī-rā* plur. -tāt).

Maráf plur. *mávōf* subst. m. (Sa. *manfijó*, Ti. 𐤌𐤓𐤁𐤀) das Sieb.

Marah v. 1 in *i* (Sa. id., Ti. 𐤌𐤓𐤁𐤀; vgl. s. v. *aráh*) führen, den Weg zeigen, Pf. *ímriha*.

y-marah Caus. einen Führer geben, Pf. *aymírihá*.

maráh plur. *mávōh* auch *míráhā* plur. *mírōh*, *mírōhá* subst. m. (Sa. *maráh*, G. 𐤌𐤓𐤁𐤀) der Wegweiser, Führer.

Marhabá subst. fem. (Sa. id., Ar. مَرْحَبَا) Dank, Heil, nur interj. gut, schön, recht so, bravo! p. 9, 1; 94, 25; 106, 17. Als Antwort auf den Gruss *salám*, p. 92, 17.

Márin fremd, s. *mār* und -n.

Mír-ā plur. -it subst. m. (Sa. id.) die frisch gemolkene Milch, p. 87, 24.

Morótómō num. card. (Sa. *merótóm*, So. *afar-tān*, Ga. *afur-tamā*) vierzig, vor Nennwörtern nur *morótóm*, wie: *morótóm álfi* 40,000; vgl. auch p. 104, 13; 105, 15.

Mávýtā Freund, Geliebter, s. *māv*.

Masó subst. fem. (A. 𐤌𐤓𐤁, G. 𐤌𐤓𐤁𐤀) venire, s. a. *mat*) Ankunft.

masō v. 2 kommen, ankommen, synonym mit *matar* gebraucht; vgl. III Anhang I, astrolog. Kalender.

Mēs subst. m. (Sa. *mēz*, s. Bil. *mād* I) Honigwein, Hydromel, *tā mēsí basák ya mēs* dieser Honigwein ist süß.

Mósā plur. -s subst. m. (Sa. *mósā*, Ar. مَوْسَى) das Rasiermesser, p. 108, 2.

Masbahát plur. *masbáhōt* subst. fem. (Sa. id., Ar. مَسْبَحَة) Rosenkranz, Gebetsinstrument, p. 48, 17; 49, 18; 50, 17.

Misgidi die Moschee, der Tempel, s. *sagad*.

Miskín plur. *mesákēná* adj. A. 𐤌𐤓𐤁𐤀 arm, p. 102, 14.

- Mäselá* und *mayselá* subst. coll., indiv. *-ytū* plur. *-ytit* (Sa. id., s. Bil. *māšēlá*) der Mais, *zea mais*.
- Masalahát* subst. fem. (Sa. id., Ar. *مَصْلَاحَة*) Vorteil, Gewinn, Genuss, p. 54, 9. 12. 15. 19; 55, 11.
- Masilil* plur. *masálil* subst. m. (Sa. *maslil*, s. Bil. *maslál*) Leiter, Treppe.
- Musulám* subst. coll., indiv. *musulán-tū* plur. *-tit* (Ar. *مُسْلِم*) Muslim, Muhamedaner, p. 23, 19.
- Mismār* subst. m. Ar. der Nagel, clavus.
- Masangalé* plur. *masángal*, *masángel* Verbindungsbalken; Rippe, plur. auch die Seite des tierischen Körpers, s. *gal* v. 1.
- Masarabá* die Wasserpfeife, Nargile, s. *sarab*.
- Masrúf* der Lebensunterhalt, s. *saraf*.
- Masáriqā* plur. *-q* subst. m. (Sa. *mašáriqā*, Ar. *مَشْرِقٌ* plur. *مَشَارِقٌ*) der Ost, *masàriqā-kā magàribil gála* er wanderte von Ost nach West.
- Mistír* Geheimniss, s. *satur*.
- Musúw'ā* nom. pr. loci (Sa. id., Ar. *مَصْوَعَة*) die Stadt Massaua am roten Meer, p. 7, 5. 7.
- Masayá* das Hüftbecken, s. *saá*.
- Mat* v. 1 kommen, zur Flexion vgl. s. v. *ma*.
- Mutík* plur. *-á*, indiv. *-tā* plur. *-tit* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *mākūatá*) die teigförmige, alte, nicht zerlassene Butter, welche auf die Kopfhare gestrichen wird; bei Isenb. *muttugu*.
- Matar* v. 2 1) erreichen, einholen, p. 79, 18. 23; 80, 6. 2) kommen zu, p. 80, 16.
- Māy* Wasser, nur in: *māy wārdi* das Bier, Ti. **ጣዖ፡ ወረድ፡**, dann in: *māyng'ál*, *-i* die Menstruation (cf. *gal* v. 1).
- Maysí* plur. *máysis* subst. fem. (Sa. *mayži*, *māži*, cf. Ga. *nasú* id.) die Furcht.
mays-is Caus. v. 2 Furcht einflößen, verzagt machen.
may-s-üt Caus.-Ref. sich fürchten, befürchten etwas, p. 98, 11; 100, 21. *maysitán-ā* plur. *-it* furchtsam, feige.

N.

-n, *-in* particip. von *na* seiend (Sa. id.) bildet Adjectiva aus Verben und Nomina, *būh-in* blau, *wāyb-in* gelb, *la'-in* heiss, *māri-n* fremd, *sāher-in* Zauberer, u. s. w., s. *na*.

Na v. 1 in *a* und *i* (Sa. id., s. Bil. *en* I) sein, esse, sich befinden, Impf. *á-na*, Pf. *á-na*, *ína*, p. 10, 2; 14, 20; 16, 5; 28, 17; 29, 19; 35, 19; 41, 15 u. a. Der Auslaut *a* im Impf. und Pf. fällt häufig aus, als: *an*, *tan* ich bin, du u. s. w., *an* (oder *in*), *tan* ich war u. s. w., p. 37, 8. 9; 46, 8; 50, 18. 23 u. a. Auch kann an diese Formen des Objectspronomen angefügt werden, als: *àn-iyó*, *tàn-itó*, *yán-a* u. s. w., Pf. *àn-iyó*, *tàn-itó* u. s. w., oder es werden die Suffixe *-yó*, *-tó* u. s. w. an den Stamm *an*, Pf. *in* angesetzt, als: *àn-iyó*, *àn-itó* u. s. w., vgl. damit G. **ᚿᚿ**: ich bin es u. s. w. *anú saró sin-im tánnā aniyó* ich bin gerade so wie jemand, der kein Kleid hat. Dem Impf. oder Pf. eines Verbs angefügt, drückt *na* die Dauerzeit aus, als: *kúda yan* er ist im Laufen begriffen, p. 11, 7. *ágima áni* ich weiss es nicht, p. 21, 25. *rámili yáfiya mā-yána* er versteht das Warsagen nicht, p. 77, 25. *kō alá rabtá taní*, *anú amól á-kā an gálabó gábā-d taná tan* dein Kamel ist todt und es liegt unter der Haut, auf welcher ich mich befinde, p. 75, 20. *ā nūmū umá nūmū yaní yan* dieser Mann da ist und bleibt ein furchtbarer Mann, p. 109, 11. Imprt. *ine* plur. *iníyā* negat. *mā-na-in* plur. *mā-na-ínā!* Nom. act. *anín* Existenz, das Sein, davon *anínán-ti* plur. *-mārā* existierend, lebend. Ein Particip *in* wird meist nur als Affix gebraucht, *la-in* heiss, von Hitze seiend, *māri-u* Leuten gehörig, fremd, *iyí-n* wem gehörig? *á-n-kē* wo? (was seiender Ort).

Na, *na*, *nā*, *nō* pron. pers. obliq. prim. pers. plur. (Sa. id., s. Bil. *-nā*) unser, uns. 1) possessiv: unser, vor Hauchlauten *na*, sonst *nā*, wie: *na 'ábbā* unser Vater, *nā 'árv* unser Haus, *nā bāfó* unser Land, p. 37, 7. *n'iná* unsere Mutter, p. 63, 12. 17. *tā fārasá nā fārasā* das ist unser Pferd. 2) für den Objectscasus, Dativ wie Accusativ, sowie vor Postpositionen kommen nur die Formen *na* und *nō* ohne Gebrauchsunterschied vor, *nō daga-wáytū nō dicit* versprich uns, dass du uns nicht schlagest! p. 94, 14. *nō hammitánim tábba* hörst du, wie sie uns verlästern? p. 56, 19; 57, 5. 17 und wiederum: *na hammitá la* man wird uns verlästern, p. 58, 22. *nō-k íya* er sagte uns, p. 64, 22; 87, 9. 14 und: *na-k íya* id., p. 44, 17. *ná-ti*, *na-t* uns, p. 24, 1; 107, 12. 18. 22. *nō-l* zu, bei uns, p. 94, 12. 19 und *na-l*, p. 58, 23. *ní-lí* mit uns (vielleicht durch das *í* in *tí* verursacht).

Nā partik. demonstr. (Sa. id., s. Bil. en II) da! hier! *dāyē áykā ná* da hier, nimm das Geld! p. 39, 23. *kū laqá'ó áykā ná* id., p. 84, 4. *amá áykā ná* da hast du es! p. 110, 19.

Nā'esū, nā'asū fem. *na'asū* plur. *nā'ōs, -á*, indiv. *na'asū-ytū* fem. *-ytū* plur. *-tit* subst. (cf. G. **نَهْنَه**: minorem esse) Slave, Slav. p. 17, 14: 23, 12 ff.; 25, 6; 51, 1, 2; 89, 1 ff.

Na'ab v. 1 in *a, i* (Sa. id., Bed. *rāb*, cf. **نَاعَفَ** obstitit, **نَعَفَ** abhorruit a re, odit rem) Subj. *a-n'ábū*, Pf. *á-n'eba, i-n'eba*, Imprt. *en'eb!* 1) unleidlich finden, nicht leiden können, nicht wollen, hassen eine Person oder Sache, p. 98, 7. 14. 2) zürnen jemandem. p. 49, 12; 72, 17. Partic. *ne'eb* abgeneigt, *ne'eb-iyó* es ist mir unangenehm, ich bin abgeneigt, *kā ne'eb-úk māman-iyó-ī* ich bin ihm gewiss nicht abgeneigt, p. 67, 1. Nom. act. *an'eb-nān* das Abgeneigtsein, Relat. *an'ebnān-ti*. Nom. abstr. *án'ab* Widerwille. *na'áb* id., Hass, *na'áb-tō* Aerger, Widerwille in Bezug auf eine bestimmte, einzelne Ursache, *na'ábtō la* widerwillig sein, *yi ná'ábtō-lá kēn-itó* bist du mir wegen irgend einer Sache gram?

s-, y-na'ab Caus. Abneigung einflössen, Subj. *asa-, ay-na'ábū*, Pf. *ase-ne'ebá, ay-ne'ebá*; oder denom. *na'ab-is*, Subj. *na'abisū*, Pf. *na'abisa*.


m-na'ab Pass. verleidet werden, Subj. *am-na'ábū*, Pf. *am-ne'ebá* oder: *na'ab-ímū, na'ábima*.

Na'al v. 1 in *a* (Sa. id., Sudan Ar. **نَعَلَ**, Ar. **لَعَنَ**) fluchen, verfluchen, Imprt. *ene'el*, Pf. *áne'elá*, Subj. *ana'alū*, p. 39, 8. Nom. act. *án'al*, Nom. abstr. *na'al* Fluch.

s-na'al Caus., Subj. *ase-, usa-na'alū*, Pf. *asene'elá* oder denom. *na'al-ísū, ná'alisa*.

m-na'al Pass., Subj. *ame-, ama-na'alū*, Pf. *ámene'elá*, oder *na'alímū, ná'alima*.

Na'ati plur. *ná'it* subst. m. (Sa. *ná'tā* plur. *ná'it*) das *dubbala* der Bilin, rot gegerbte Haut als Lendenschurz für Slavinnen und arme Frauen, das was das *bórū* für die Männer.

Nab v. 1 in *a* (Sa. id., G. **נָבַב**, **نَبَّ**, **نَبَّر** id.,  *nab*, Herr; Grösse, Gesamtheit, **נָבַב** dominus, **נָבַב**, **נָבַב** omnis) gross sein, — werden, Subj. *a-nábū*, Pf. *á-neba. bá'lā yáneba* der Knabe erwuchs, wurde gross. Nom. *anáb*. Partic. *nab*; *náb-iyó* ich bin gross. *atú buddé náb-itó* du bist gross rück-

sichtlich deines Penis, du hast einen grossen Penis, p. 104, 13. *táldā nabá-m yikhenani íyan* sie liebten sich sehr ([modo] qui erat magnus), p. 20, 13. *nabá-m má-mālín* beschlefe nicht in einer Weise, welche heftig wäre! p. 104, 16. *nabá dā* ein grosser Stein, p. 19, 16. *nabá bálā* der ältere Son, *nabá sá'íl* der ältere Bruder. *nabá-ti* plur. -*márā* magnus. *nab-úik ina* ich war gross, *ya 'ári nabúik yína* mein Haus war gross. *atú bosól yók nabúik tína, ā waká anú kók nab-iyō* einst warst du grösser als ich, jetzt aber bin ich grösser als du.

manabó subst. fem. (Sa. id.) die Anführerschaft, der Vorrang bei Expeditionen.

manabó-ytā plur. -*ytit* subst. m. (Sa. id., Ti. **መንባ**: plur. **መናብት**;) der Chef, Anführer. *arahó manabóytā* der Führer der Karawane.

se-nab, y-nab Caus. gross machen, Subj. *ase-, asanábū, ay-nábū* Pf. *àsenebá, áyneba. tō bálā yáyneba* er zog jenen Knaben auf.

Nābe'é plur. *nābe'* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *nabaká*) die Achselhöhle; der Singular im 'Afar lautet aber meist nur *nabe'-tā*.

Nabad v. 1 in *i* (Sa. id., A. **ጸፈደ**;) am Morgen sein, — tun, vom Schlafe weg zum Vorschein kommen, aufstehen, Imprt. *imbíd*, Pf. *imbída*, Subj. *ambádū*, p. 6, 1; 13, 9; 25, 9; 95, 21. Nom. act. *ámbad* plur. *ámbed*. Subst. *nabdá* Morgenzeit; *imbíd?* Antwort: *ma'á nabdá gay* bist du erwacht? (= guten Morgen!). Antwort: ein guter Morgen ward mir zu teil.

s-, y-nabad Caus. aufwecken, am Morgen machen lassen, Pf. *ase-, ày-nebdá*. auch denominativ gebildet: *ambad-is*, Subj. *ambad-ísū*, Pf. *ambádisa*, wobei *ambad* unverändert bleibt. Es kann jedoch auch das Stammwort flectirt werden, wie: Subj. *ambad-ísū, t-ambad-ís-sū, y-ambad-ís-ū, n-ambad-ise-nū* u. s. w., Pf. *imbíd-is-a, t-imbíd-ís-sa* u. s. w.

ambad-in denom. Pass. am Morgen verrichtet werden ein Geschäft; Flexion wie beim denom. Causativ, als: *ambadímū, ambadíntū* u. s. w., *ambádima, ambadínta* u. s. w. und: *ambadímū, ta-mbad-íntū* u. s. w. *imbídima, timbidínta* u. s. w.

ambud-is-in Caus.-Pass. aufgeweckt werden.

Nābr-ā plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) Krebs?

Nābsi plur. *-tē, -t* subst. m. (Sa. id., Ti. **نَبْسِي**) Wesen; selbst, ipse, *nābsi wāgita* er untersuchte den Leib (des Kamels), p. 80, 7. *issī nābsi yiggifa* er tödtete sich selbst.

Nādī plur. *nādud, -uwā* subst. fem. (Ar. **ندى**) der Tau, ros.

Nada' v. 1 in *u* (Sa. id., So. *antug* to gulp, *antugo* mouthful, Hu.) verschlingen, -schlucken, Imprt. *unulū'*, Pf. *ūdu'ā*, Subj. *andā'ū*, p. 70, 23. Nom. act. *ānda'*.

Nafirāt plur. *nafirār* (?) die Stange, *dukān nafirāt* (cf. Ch. *dun-kūān nib* id.) die Zeltstange.

Nāgā subst. m. (Sa. id., Ga. *nagā* id., cf. **نَجَاةٌ** immunitas, beatitudo) Friede, Glück, Heil, Segen; Wolbefinden, Gesundheit, *bālō nāgā-ī* ist das Land in Frieden? = geht es gut? guten Tag! p. 6, 5. 6 (cf. p. 21, 19). *nāgā maxtanī* guten Morgen! (an merere Personen), p. 18, 21. *nāgā taninī* befindet ihr euch wol? *nāga-d as* bringe den Tag glücklich zu! *kō ābbā nāga-d yāna* ist dein Vater bei Gesundheit?

Nugē plur. *nūgeg* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *nugūāt*) der Rüssel des Elefanten.

Nagad v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. s. v.) eine Handelsreise machen, Imprt. *ingid*, Pf. *ingida*, Subj. *angādū*. Nom. act. *āngad*, subst. *nagdā* der Handel, *nagād* die Karawane, *negidō* Handelsgewinn.

Nagarū plur. *nagārar* subst. fem. (Sa. id.) Erbschaft, p. 64, 5. *nagar* v. 2 erben, der Erbe sein, eine Erbschaft machen, Pf. *nāgar-a, -tu* u. s. w.

nagar-is Caus. zum Erben einsetzen, declariren.

nagar-im Pass. geerbt, beerbt werden.

māngar plur. *māngōr* subst. m. Vermächtniss, Geschenk, p. 80, 20; 81, 7. 17. 19; 83, 10; 93, 19.

Nagār-ā plur. *-it* subst. m. (Ar. **نَجَّارٌ**) Zimmermann, Tischler.

Nugūs subst. m. (Sa. id., s. Bil. *nagaz*) der König, p. 86, 16. 20; 87, 8. 14; 88, 9. 16. 18.

mangīste subst. fem. Ti. Königreich.

Nāhli plur. *nahūli*, indiv. *nahli-tā* (Ar. **نَخْلٌ**) die Dattelpalme.


Nahār plur. *nāhōr, -ā* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *nehār*) Brust; Kele, Rachen, Stimme.

Nahírā subst. m. Anfang, Beginn; adv. anfänglich, zuerst, früher, p. 54, 17; 93, 15.

Nahás plur. *náhōs*, -á, indiv. *nahás-tū* plur. -*tīt* subst. m. (Sa. id., Ar. نحاس) Kupfer.

Nāhs-ā und *nāhs-e* plur. -*it* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *nāhes*) Haus aus Steinen gebaut mit plattem Dache.

Naqá' plur. *náqō'* subst. m. (Sa. id., cf. G. نَقْع: نَقْع fons, scaturigo) der Tau, ros.

Nām, *nīmū* plur. *nūm-itē* oder *labahá* auch *sinām* subst. m. (Sa. *nāmá* Frau, So. *nin*, Ga. *namá* Mann, *namú* jemand,  rem Mensch, Mann oder Frau, Kopt. ϩⲟⲙⲓ homo) 1) der Mann, p. 11, 3. 5. 9. 10. 12. 13; 12, 5; 13, 4. 20. 21; 14, 4. 8. 9. 11 u. a. 2) der Mensch überhaupt, p. 110, 4; 111, 13.

Nummá subst. fem. (Sa. *rummá*, So. *run*) Wahrheit, p. 81, 1; 83, 4. 8; adv. warlich, sicher, gewiss, gut, recht, p. 86, 4.

Namáyā, *namáy* num. card. (Sa. *lammá*, s. Bil. *laià*) zwei, p. 41, 9; 97, 12; 103, 16; 109, 15. *tában ka namáyā* zwölf. Von Nennwörtern lautet die Form *namá*, p. 22, 21; 28, 5; 41, 16. 18. 19; 68, 11. 12; 74, 14 u. a. *namá bólū* zweihundert, *namálfī* zweitausend.

-*nān* nominalsuff. (Sa. id., So. -*nān*, s. Bil. -*nār*), *abi-nān* das Tun, *fal-inān* das Wollen u. s. w.

Nanú pron. pers. (Sa. id.) wir, s. *anú*.

Niní pron. pers. (Sa. *ninē*) unser, uns, *niní lāh* unsere Ziege, p. 14, 2. *nanú niní-m bēnna* wir namen das unsrige. *niní náqalam bāḥma nān* wir bringen, was wir uns ersinnen, p. 46, 7; vgl. a. 102, 13. 22.

Nōrā plur. *nāwārit*, indiv. *nōrā-tā* plur. -*tīt* subst. m. (Sa. *náūrā*, Ar. نورة, Ti. 𐤍𐤏𐤓) der Kalk.

Narig fem. *nargó* plur. *nārigá* subst. (cf. نَيْرَج) junges Kamel.

Násdā, *násdā* plur. *nāsídá* subst. m. (Sa. id., نَصْد plur. نَصَاد) das festgerammte, gemauerte Bett, im Gegensatz von *arūt* das bewegliche Bettgestell, Angareb.

Nátri plur. *nátōr*, -á subst. m. (A. 𐤍𐤏𐤓: und 𐤍𐤏𐤓:, G. 𐤍𐤏𐤓: 𐤍𐤏𐤓:, Ar. نَطْل) das was *ráteli*, ein bestimmtes Gewicht, Pfund.

Návā subst. m. (So. *naf* id., A. 𐤍𐤏𐤓:, Ti. G. 𐤍𐤏𐤓: نَفْع spirare) Atem, Leben, *náva-k yānu* er ist noch am Leben. *náwak nan* wir leben, p. 111, 14.

R.

Rā' v. 2 (Sa. id.) bleiben, 1) bleiben wo, sich befinden, aufhalten, leben, p. 10, 5; 17, 22; 18, 16. Mit einem Verb verbunden drückt es oft die Dauerzeit aus, wie: *gála-k rá'an* sie zogen weiter, p. 48, 18. 20; 49, 4 ff.; 50, 1 ff. 2) zurückbleiben hinter, p. 27. 23; 41, 9; 61, 21; 69, 12; 90, 17; 100, 25; 110, 1; 111, 7. 3) zurückbleiben im Leben hinter jemandem, überleben, p. 20, 14. 15. 17. 18; 21, 23. 4) zurückbleiben von einem Vorhaben, abstehen davon, p. 42, 15; 49, 10; 50, 5. 5) fern bleiben, wegbleiben, eine Gesellschaft meiden, p. 98, 1. 4. Nom. act. *rá'wān*, subst. abstr. *ra'ó* Rest.

rā'-is Caus. bleiben —, zurücklassen, verlassen.

rā'-s-it Caus.-Refl. bei sich bleiben machen, erwerben, sich zueignen, p. 71, 21; 109, 1.

Rab, rāb v. 2 (Sa. id., cf. Ga. *ref* todtkrank sein; *refā* Leichnam) sterben, p. 11, 11; 21, 3. 12. 20; 52, 6. 9. 14; 58, 9. 12; 61, 2; 63, 1. 7. 15. 20; 64, 4. 7. 17 u. a. Nom. act. *rābnān*, subst. *rābā* der Tod, p. 12, 9. Relat. *rābā-ti* plur. *-māwā* verstorben.

Rābbi subst. m. (Sa. id. u. *rābbenā* unser Herr! — Ar. رَبِّي) Herr, Gott, p. 10, 11. *yi rābbaū* o mein Gott! p. 73, 21.

Rīb v. 2 (s. *raf*) nähen, *ribā-ti* der Schneider.

Rōb, rōbū plur. *rōbāb* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *zuwā*) der Regen, *rōb rād* regnen, *bārā rōb rāda* od. *rōb yāna* in der Nacht regnete es.

Rub v. 2 (Ar. ربح) Gewinn eintragen, — bringen, p. 71, 19.

Rūbu plur. *-it*, doch auch *rūbī'i* plur. *-t* subst. m. (Ar. ربع) ein Viertel, *qārsi rūbu* ein Vierteltaler.

Rūb v. 2 senden, schicken, p. 23, 15; 25, 15. 16; 38, 20; 63, 6 ff. Relat. *rūbānom* Sendung, quod mittunt.

rūb-us Caus. schicken lassen; Caus. II: *rūb-us-us, rūb-s-us*, pass. *rūb-um*. Nom. *rūbūn-ti* der Bote.

Rad v. 1 in *a* (Sa. id., Ar. رآ) laufen, Imprt. *eréd*, Pf. *á-rda*, Subj. *á-rdū*, Nom. act. *erednān*, subst. *árdā*, p. 79, 17, auch *ardó* und *mardó* der Lauf.

y-rad Caus. zum Laufen bringen, Pf. *áyreda*.

Rād v. 2 (Sa. id.) fallen 1) zu Boden fallen, hinabfallen, *haháytak sárrā mangó rōb rāda-lá* nach dem Sturm wird ein

Regenguss niederfallen; vgl. auch p. 69, 12; 70, 17; 73, 3. 18.
 2) fallen auf, treffen, *mahali kō-d rādōy* die Lanze treffe dich! p. 98, 9; 99, 11. einfallen, überfallen, p. 95, 7. 3) entfallen, abhanden kommen, *rēdā dīmmā lukūk yem-mārak rāddū wāytā* die Herrschaft wird denen, die sie einst hatten, entfallen. 4) hinab-, hineinstürzen sich, p. 20, 1. 3. 4; 24, 10. Nom. act. *rādnān*, subst. *rādō* der Fall.

rād-is Caus. fallen machen, füllen; Caus. II: *rad-is-is*.

rād-is-im Caus.-Pass. gefällt werden.

Rēdā plur. *rēdōd* subst. fem. (Sa. id., cf. رَدَا, G. رَدَا: domare, vgl. auch رَدِي, رَدَر) die Häuptlingswürde, Herrschaft, p. 18, 1. 4; 48, 12; 61, 11. 17. 22; 62, 1. 2. 5. 8. 17. 18. 20; 90, 5.

rēdānt-ū plur. *-it* subst. m. (Sa. *rēdāntō*) der Häuptling, p. 8, 14. 15. 20; 9, 17. 25; 61, 5.

rēd-is v. 2 zum Häuptling machen.

Rūd plur. *-ā* u. *rūd-itē* subst. m. (Sa. *rūz*, A. رُز, Ar. رُز) der Reis, p. 7, 24.

Rādīd plur. *-ā* subst. m. der Backenbart.

Raf v. 1 in *o*, *u* (Sa. id., Ar. رَف) nähen, Imprt. *urīf*, Pf. *ūrufa*, Subj. *arāfū*. *yārufa* der Schneider (= er näht).

se-raf Caus., Subj. *as-rāfū*, Pf. *ós-*, *us-*, *ūsurufā*.

me-raf Pass. genäht werden, Pf. *ūmurufā*.

Rugā I subst. coll., indiv. *rugōytā* (s. Bil. s. v. *darauqā*) Thon, Lem, Strassenkot.

Rugā II plur. *rūgōg* und *rugāge* subst. fem. (Sa. *rugā* plur. *rugāge*, Ch. *nīyū*, *nīū*, Agm. *naū*, Bed. *līgā*, Ti. رُجَا: id., cf. Ga. *luga* saugen, und im Berberischen, Tamaschek: *a-luki* fem. *ta-luk-it* Kalb) das weibliche Kalb, die Kalbin, p. 106, 17; 107, 5.

Ragā abschneiden, schlachten, s. *gara*'.

Ragād, *rakād* und *raqād* v. 1 in *i* (Sa. *ragād*, Ar. رَكَّاد, G. رَكَّاد: tanzen, Imprt. *irgīd*, Pf. *irgīda*, Subj. *argādū*, Nom. *rigīdō* der Tanz, *yargīdā nūm* Tänzer, *targīdā agabōytā* Tänzerin.

y-ragād Caus., Subj. *ay-ragādū*, Pf. *āy-rigīdā*.

Ragād plur. *rāgōd*, *-ā* subst. m. der Riemen?

Rāhe plur. *-it* subst. m. eine bestimmte Muschelsorte.

Rōhi, *rūhe* plur. *-it* subst. m. (Sa. id., Ar. رُوح) Seele, Lebenshauch; selbst, *issī rōhi yiggīfa* er tödtete sich selbst; vgl. a. s. v. *hōri*.

Rahad v. 1 in *i* (Sa. id., G. 𐌹𐌺𐌹) schlachten, Imprt. *irhid*, Pf. *irhida* und *irhuda*, Subj. *arhādū*, p. 13, 14; 14, 12. 17; 16, 10. 12. 14. 15; 74, 22; 78, 13. Nom. *marhadé* Schlachtung. *s-*, *y-rahad* Caus. Subj. *as-*, *ay-rahādū*, Pf. *is-*, *ay-rihidá*. *m-rahad* Pass., Pf. *imrihidá*.

Rahán-ā plur. *-an* subst. m. die Quelle.

Rāhs-e plur. *-it* subst. m. (Sa. id.) Vermögen, Reichtum. *rūhse li* Reichtum besitzen, *rūhse lá-ti* ein reicher.

rohós, *rehós* und *rahós* plur. *-āt* (Sa. id.) reich, *rohós kīn* reich sein. *Bōrē-māri bāló tū rohósū mā nām yan* wer ist der reichste Mann in ganz Boru? *rohós aká-liyó* ich werde reich werden. *fōyrók rohós-uk ina* ich war einst reich. *rohósát-ak nūna* wir waren reich. *issī rohóstá kīnī* sie ist reich.

Riké subst. fem. (Sa. id., Ga. *irgé*, *ergé*, So. *ḍig*) Ort, Platz, Stätte, p. 16, 20. 21; regelmässig sonst *erké*, *iké* und *kē* s. dd.

Rakūb, *rukūb* plur. *-á* subst. m. (Sa. id., Ar. رَكُوبٌ) das Dromedar, Reitkamel, indiv. *rakūbū-ytā*, p. 79, 6. 7. 12. 15. 18. 22; 80, 1. 3. 5. 12. *rakūb la nūm* Reiter auf einem Dromedar

Rikūb plur. *-á* und *rikōb* subst. m. (Sa. id., Ar. رِكَابٌ) der Steigbügel.

Rakad tanzen, s. *ragad*.

Rikerike haū (s. *haū* I) in kleine Stücke zerreißen, p. 36, 9.

Raqad tanzen, s. *ragad*.

Rimūd plur. *-wá* und *ramūd* plur. *rāmōdá* subst. m. (Sa. *rimūd*) Wurzel; Ader. Indiv. *rimūd-dā* und *rimidá-ytū*. *dawā kīn rimūd* Arzneiwurzel.

Rámili plur. *-t* und *ramál*, *-á* subst. m. (Sa. id., رَمَلٌ) die Kunst, aus dem Wurf von Sand (Ar. رَمَلٌ) oder kleinen Muscheln zu warsagen, *rámili bá'elā*, *-bá'al* oder *rámili yatugá nūm* Warsager; p. 75, 18; 76, 1. 22; 77, 3. 7. 13—16. 18. 24.

Ramás plur. *rámōs*, *-á* subst. m. (Sa. *ramás*, Ti. 𐌹𐌺𐌹: رَمَشَى) das Netz, Fischnetz, p. 70, 21.

Rusás subst. coll., indiv. *-tō* plur. *-tīt* subst. m. (Sa. *rišás*, *rišástō*, Ar. رِضَاصِي) das Blei.

Ráteli plur. *rátal*, *-á* subst. m. (s. *nátri*) bestimmtes Gewicht, Pfund, p. 38, 2.

Ray subst. coll., indiv. *ray-tá*, *rē-tá*, *eray-tá* plur. *-tīt* (vgl. *lāh*) die Ziege, p. 108, 17. 19; 109, 1. 2.

S.

Sā' plur. *sā'ā*, indiv. *sā'á-ýtū* plur. *-ýtít* subst. m. (Sa. id., Bed. *šā'* plur. *-ā*, So. *sā'*, Ga. *zā* Kuh; vgl. s. v. *sagá*) 1) Vieh plur. Haustiere, *lāhé hān*, *wadár hān*, *gālé hān*, *sidákhá sā'-í hān yól báhā* Kuhmilch, Ziegenmilch, Kamelmilch, von diesen drei Viehsorten Milch bringt mir! p. 9, 5; vgl. auch 9, 9. *sā'ā irehíd* schlachte Haustiere! p. 10, 10. *sā'-a-k* (Sa. *sā'ákō*) *māgidé arehádū* wie viel von Tieren soll ich schlachten? p. 16, 12. *sā'ak laháy*, *irehíd* sechs Tiere schlachte! p. 16, 14. 2) auch Kleinvieh, *sá'at yan nūm* (Sa. *sā'-í lōyní*) Viehhirt, p. 17, 23, derselbe in p. 18, 5: *wadár nūm* (Sa. *alá-lōyní*) Ziegenhirt genannt; cf. 𐤒𐤍, 𐤍𐤔 (für 𐤍𐤔) ein Stück Schaf oder Ziege (𐤍𐤔 Kleinvieh) und 𐤍𐤔 *su'u*, 𐤍𐤔 das Schaf. 3) Besitzstand, gleich *gidé*, p. 65, 21; vgl. 65, 4. 5.

Sū' v. 2 (Sa. id., cf. Ti. 𐤍𐤔; A. 𐤍𐤔𐤍; id.) heimlich tun, verborgen bleiben.

sū'-us Caus. verstecken, -bergen, p. 65, 22. Caus. II:

sū'-us-us verstecken lassen.

sū'su'-us Iterat.-Caus. den Heler machen, abgeben.

sū'-ut refl. sich verstecken; Iterat. *sū'sū'-ut* ein scheues

Benemen zeigen.

sū'-us-um Caus.-Pass. versteckt werden.

Sā'áb plur. *sā'ōb*, *-á* subst. m., indiv. *sa'áb-tū* plur. *-tít* eine bestimmte Muschelsorte.

Sā'al, *sā'alā*, fem. *sā'elá*, *sā'alá* plur. *sā'ōl*, *sā'ōylá* subst. (Sa. id., Irob 𐤍𐤓𐤁; fem. 𐤍𐤓𐤁; plur. 𐤍𐤓𐤁; s. Bil. *dān*) Bruder, Schwester, p. 29, 22. 23; 30, 5. 17; 103, 21. *'nydá sā'al* der jüngere Bruder, *kaldá* s. der ältere Bruder. *abbā sā'al* Oheim, Vaters Bruder, p. 103, 17.

Sā'ar v. 1 (Sa. id., s. Bil. *sa'ar*) siegen, Imprt. *es'ír*, *is'ír*! Pf. *is'irá*, Subj. *as'irān*. Inf. *ás'ar*, Nom. act. *as'arnān*, subst. *se'erát* Sieg, Beute; Relat. *yas'irá-ti*, *yas'irá nūm* Sieger.

y-sā'ar Caus. zum Sieg verhelfen, Imprt. *īsi'ír*! Subj.

ays'irān, Pf. *āysi'irá*.

me-sā'ar Pass. besiegt werden, Pf. *imjsi'irá*.

Sā'át plur. *sā'ōt* subst. m. (Ar. ساعة) Stunde, Uhr.

Sab v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. *šab*) abschätzen einen Gegenstand nach seinem wirklichen Werte, das richtige Mass, Verhält-

- niss bestimmen, rechnen, zählen, sinnen, denken, *Imprt. esīb*,
Pf. *ásiba*, Subj. *asībū*.
- Sabābā* plur. *sabābōb* subst. m. (Sa. id.) der Schwamm.
- Subāḥ*, *subāhā* subst. coll. (Sa. *zubāḥ*, So. *subik*, G. **ሥብሕ**;) Butter, p. 37, 13. 14.
- Sūbehi* plur. *subuhā* subst. m. (Ar. **صُبْح**) Zeit des ersten Gebetes.
- Sebūl*, *subūl* plur. -ā, indiv. -tū subst. m. (Sa. id.) der Maulbeerbaum, *bāmbā* der Bilin.
- Sabbarē* subst. coll. fem., indiv. -ytā (Sa. id., s. Bil. s. v.) eine bestimmte Hülsenfrucht, A. *gūyā* genannt.
- Sābsab* plur. *sābsōb*, indiv. *sābsāb-tō* die Mauer.
- Sābti* subst. m. (Sa. *sāmbat*, s. Bil. *sāubar*) der Sabat, *'uqđā* s. der Samstag, *kaldā* s. der Sonntag.
- Sidi* plur. -d subst. m. (Ar. **سَيِّد**) der Herr, p. 69, 16. 18; 71, 4; 89, 1 ff. *yī sīdō* mein Herr! p. 71, 1.
- Sidū* plur. *sīdā* subst. m. (Sa. id.) Leder; Schlauch, Balg.
- Sadāf* plur. *sādōf*, -ā subst. m., indiv. *sadāf-tū* plur. -tīt eine bestimmte Muschelsorte.
- Sidāhū*, *sidāḥ* num. card. (Sa. *adāḥ*, So. *sadeh*, Ga. *zādi*) drei, *tāban ka sidāhū* dreizehn, p. 10, 1; 19, 20; 32. 7; 97, 12. Vor Nennwörtern *sidāhā bōl* dreihundert. p. 14, 21; 16, 5. 6. *sidāhālfi* (*sidāhā ālfi*) dreitausend. *sidāhā nām* drei Männer, p. 13, 4; vgl. auch 17, 14; 18, 13 u. a. — *sidāh han nām* der dritte Mann, p. 34, 3. *sidōhōk* zu drei, p. 13, 8.
- Soddōmō*, *soddōm* num. card. (Sa. *sāzzam*, So. *sodun*, Ga. *zōloma*) dreissig, III Anhang I.
- Sadayā* plur. *sadāyōq* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) der Tisch.
- Sifā*, *zifā* plur. -f subst. m. (Ar. **سِفْت**;) Harz, *hālā sifā* Baumharz; Specerei, p. 26, 19.
- Safar* v. 1 in *a* (Ar. **سَفَرَ**) reisen, eine Reise machen, Pf. *yūseferá* er verreiste, p. 33, 14; 34, 9. Nom. *safír*, -ā (Ar. **سَفِير**) die Reise, p. 13, 4; 21, 2; 33, 15; 64, 15; 65, 7; 108, 13.
safar v. 2 (Sa. id.) reisen, verreisen, *sáfara* er verreiste, p. 34, 5. 14. 19. 24.
- Safír* subst. m. (Ty. **ሰፈር**;) das Lager der Soldaten.
- Sifír* plur. -ā, indiv. -tō (Sa. id.) Messing.
- Sagá* plur. *lā* subst. fem. (Sa. id., So. *sā'* plur. *lō* [R., Haggm.], Ga. *zá*; s. a. *sā'*) die Kuh, p. 49, 9; 50, 4; 51, 19. 21; 59, 4 ff.: 106, 15 ff. *han-tí sagá*, *hān lu sagú* Milchkuh.

Sūg v. 2 (Sa. id., So. *sūg*, *jōg*, s. Bil. *sai*) weilen, 1) sich aufhalten, — befinden, anwesend sein wo, bleiben, *abagōyṭá 'írīl sūga-k tána* die Frau hielt sich zu Hause auf, p. 109, 16. *agabōyṭá būlál sūkta* die Frau befand sich daheim, p. 59, 19. *adagál sūga-māri* die, welche auf dem Markte anwesend waren; vgl. auch p. 65, 16. *ālsā sūganī iyan* einen Monat blieben sie so, p. 105, 5; vgl. auch 13, 18; 14, 1; 24, 13; 27, 21; 32, 7; 47, 19 u. a. 2) unterkommen, begegnen jemandem, zur Erscheinung, Anwesenheit kommen, *dama'atī na sūga* ein Affe kam uns unter, p. 49, 19. *nūm ká sūga* ein Mann kam ihm unter, begegnete ihm, p. 27, 21. *namá nūm tidda-lá wak sūgan* zwei Männer stellten sich zu gleicher Zeit ein, p. 35, 4; vgl. auch 28, 6; 48, 18 ff. 3) sich erweisen, erscheinen, sich zeigen, sein, *gūndi gūndi-k sūga* das (angebliche) Holz war wirklich Holz, erwies sich als Holz, p. 84, 3. *ússuk sānga-k sūgá-wēk yi fillā irgá'ū* wenn er sich nicht als Eunuch erweist, so schneidet mir den Hals ab! p. 23, 23. 4) sein, existiren, *galabó addád árrur sūga* in der Haut waren Schlangen, p. 36, 24. *sin sá'ál yóli sūga* cuer Bruder war bei mir, p. 29, 23. *sidáhi bōl yūndu'á kálluntí kállumud sūga* die 300 Taler, die der Fisch verschluckt hatte, existirten, fanden sich vor im Fische, p. 70, 24. 5) als Verbum substantivum mit einem Hauptverb verbunden, drückt es die Dauerzeit aus, *yangulí rība sūga iyan*, *alá nūwak sūkta iyan* die Hyäne war bereits todt, das Kamel aber lebte noch, p. 78, 13. *nūm tat 'írīl dīnak sūga* der Mann schlief in ihrem Hause, p. 101, 17; vgl. auch 33, 3; 35, 13. 14; 36, 18; 88, 12; 111, 4 u. a.

sūg-us Caus. zur Erscheinung bringen, *kā agabōyṭá mahálū dūbud nōk sūgūssa* deine Frau machte uns in der Steppe die Lanze ansichtig, erregte, verursachte uns Streit.

Sagad v. 1 (Ga. *zīgadu* opfern; beten, سَجَدَ anbeten) die Kele durchschneiden, schlachten ein Opfertier, opfern, anbeten; schlachten überhaupt, Imprt. *usgūd*, Pf. *ūsuguda*, Subj. *asgūdā*, p. 59, 4; 101, 20. *yāsugudá nūm* Schlächter.

y-sagad Caus. schlachten, opfern lassen, Subj. *aysagādā*, Pf. *ūysugudá*, Imprt. *ūysugūd!*

m-sagad Pass. geschlachtet werden, Pf. *ūmsugudá*.

mīsgid plur. *mesūgid* subst. m. (Sa. id. مَسْجِدٌ) der Tempel.

- Sagál*, -ā num. card. (Sa. So. *sagál*, Bo. Ga. *zagál*, *zagálā*) neun.
tāban ka sagálā neunzehn. Vor Nennwörtern *sagalā*, wie:
sagalā bōlū neunhundert, p. 71, 15. *sagalālfi* neuntausend.
sagál-ti, *sagál yan-im* der neunte.
- Sugím* plur. -á subst. m. (Sa. id., s. Bil. *sagem*) Frühling, Zeit,
 in der man nach den periodischen Regen die Herden ins
 Gebirge zur Weide treibt.
- Sahó* nom. pr. des Sahovolkes, indiv. *Sahó-ytā* fem. -*ytá*.
- Sih* num. card. (Sa. *šiez*, *ših* 1000, s. Bil. *ših*) zehntausend =
tabanálfi.
- Sáheb* plur. -á subst. m. (Sa. id., Ar. *صاحب*) der Freund,
 p. 68, 21; 69, 1 ff. *yi sáhebō* mein Freund! p. 71, 10. 18.
- Sàhadá* subst. plur., indiv. *sàhadá-ytū* plur. -*ytít* (Ar. *شاهد*)
 Bekenner, *yállí sàhadá* die Muslim, die Menschen (vgl.
sinám), p. 43, 23; 44, 8.
masahádā der Zeigefinger.
- Sahaq* v. 1 *a* (G. id., Ti. *ሥሕቀ*: *ሥሕቅ*) lachen, verlachen: Pf.
àsšeqéá, p. 30, 16. Impf. *àsšeqéá*. *yaseheqá nām* ein Spötter.
y-sahaq Caus dem Gespötte preisgeben, Pf. *yàysšeqéá*.
m-sahaq Pass. ausgelacht werden, Pf. *yàmsšeqéá*.
- Sahal* v. 1 in *a* (Ar. *سهل*) eben sein, nur in der Form. VIII
 des arab. Verbs, *māhú úkā tàstehelú* was gebührt ihr, welche
 Strafe kommt ihrem Verbrechen gleich? p. 36, 7.
- Sahán* plur. *sàhōn* subst. m. (Ar. *صحن*) Schale, Schlüssel, *mūdān*
sahán die Wagschale.
- Sáheri* plur. *sàhōrá* subst. m. (Sa. id., Ar. *ساجر*) Zauberer,
 p. 79, 3. *sāherín*, *sāharín* partic. zaubernd, *sāherìnnyó* ich
 bin ein Zauberer; vgl. *na* v. 1.
- Sahat* v. 1 in *i* (Sa. id., Ar. *سحت*) betrügen, Subj. *aschátū*,
asahátū, Pf. *ishíta*, *isihítá*. Caus. Pf. *àysihítá*, Pass. *yìmsihítá*.
- Sákō*, *sákū* plur. *sàk-ité* subst. m. (So. *sākō* der Morgen [Kö.],
 vgl. im Berberischen, Kab. *zik*, Masch. *zekkā*, Aualim. *šikke*
 der Morgen) Zeit vom Morgen bis Duher, 1) der Morgen,
sákū bālō maɣtáwak am Morgen, als die Erde licht wurde,
 p. 101, 1; vgl. auch 29, 14; 60, 16; 85, 8; 88, 2; 95, 6.
 2) Tag, *ā sákū*, p. 85, 3 oder *tā sákū*, p. 57, 16; 83, 8;
 dieser, an diesem Tag, heute. *umán sákū* jeden Tag, stets
 immer, p. 104, 24; vgl. auch 13, 19; 22, 5; 57, 24; 86, 5;

- 87, 1; 90, 1; 94, 2. 3) Zeit überhaupt = *wak*, p. 42, 21; 43, 4; 51, 2. 9. 16.
- Siká* plur. *síkak* subst. fem. (Sa. *šaqá*, *šaqe'á*) Lon für verrichtete Arbeit, Bezahlung, Entgelt, p. 40, 22.
- Sókā* subst. m., indiv. *-ytā* (Ar. شَوْك) die Gabel.
- Sakakó* subst. fem. (Sa. id., Bed. *šānk* id., *amšūk* atmen) Atem, Lebenshauch; indiv. *sakakō-ytā* plur. *-ytit* Atemzug.
- Sakáu* plur. *sákōn* subst. m. (Sa. id.) ein Sack aus Leinwand oder Strohgeflecht.
- Sōkár* subst. coll. m., indiv. *sōkár-tū* plur. *-tit* (Sa. *šōkár*, s. Bil. *šakar*) der Zucker, p. 8, 9; 53, 7. 8.
- Sukürtí* plur. *-t*, indiv. *-tā* subst. fem. (Sa. *sugürtí*, s. Bil. *su-gürtí*) Zwiebel.
- Saktū* plur. *súktūt* subst. fem. die Lippe.
- Sakay* v. 1 (Ar. كَشَى) nur in der Ar. Form VIII: كَشَى gefunden, eine gerichtliche Klage einbringen, Subj. *astakáyū*, Pf. *istikiyá*. *yō yistikiyánū* sie machten mir den Process; vgl. auch p. 23, 14. Nom. *sakiyát* Process, Klage, p. 8, 14.
- Sakáy* plur. *-t* subst. m. (Sa. id., cf. Ti. 𐤒𐤍𐤏: id.) Wegzerung, Proviant, Kost für die Reise, p. 28, 5.
- Sōl* v. 2 stehen; abseits, für sich, neutral bleiben, sich an einer Action nicht beteiligen, p. 35, 10.
- Silā'ó* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *sal'ú-rā*) ein bestimmtes Getreidemass.
- Salab* v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. s. v.) ausplündern, -rauben, erobern; Imprt. *isilíb!* Pf. *isliba*, *isiliba*, Subj. *aselíbū*, *asalábū*.
y-salab Caus. berauben lassen, Imprt. *eysilíb!* Pf. *àysilíbá*, Subj. *aysalábū*.
n-salab Pass. beraubt werden, Pf. *insilíbá*.
- Salabá* plur. *sálōb -á*, indiv. *salabá-ytā* plur. *-ytit* subst. fem. (Sa. id.) Brandnarbe auf der Brust oder an den Armen. Um hitzige Krankheiten hintanzuhalten, pflegt man schon junge Personen mit einem glühenden Eisen so zu brennen. Das Wort *salabá* gehört wol hinauf zu *salab*, G. 𐤒𐤏𐤍: extrahere; hier also vielleicht vom Ausziehen Krankheit erregender Stoffe.
- Saladá* plur. *salaúd*, indiv. *saladá-ytū* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *selándā*) der Ram, flos lactis.

Silāl plur. *ucá* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *çalal*) 1) Schatten, Schattenbild, p. 112, 11. 2) Sonnenschirm.

silāl-is v. 2 Schatten machen, Caus. II: *silāl-is-is*, *silal-s-is* Schatten machen lassen.

silāl-it refl. sich in den Schatten legen, den Schatten aufsuchen. *silal-s-it* Caus.-Refl. sich beschatten lassen.

silāl-im Pass. im Schatten, beschattet sein. *silāl-is-im* Caus.-Pass. machen, dass ein Gegenstand beschattet werde.
Salám subst. Ar. (Sa. id.) Gruss, Heil, Segen! p. 92, 17; 96, 1 ff.
Die Antwort auf dieses Grusswort ist *marhabá*.

selám, silám subst. coll. die Leute, Menschen, indiv. *selántō*; s. *sinám*.

Salit subst. coll. (Sa. id., Ti. **ሰለጥ**: **سَلِيط**) das Sesamöl.

Soltán subst. m. (Sa. *sultán*, Ar. **سُلْطَان**) Sultan, der türkische Kaiser, p. 82, 17.



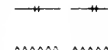
Sūm, sīm plur. -*á* subst. m. (Sa. *šūm*, s. Bil. *sīm*) der Schech, Schulze eines Ortes.

Sám'i, sám'e'i plur. *sem'á* subst. m. (Sa. *šám'e*, Ar. **شَمَع**, G. **ሠግፐ**:) das Wachs.

Símmi plur. -*t* subst. m. (Sa. *súmme*, Ar. **سَم**) Gift.

Simfáy und *sinfáy* subst. coll., indiv. *simfáy-tū* plur. -*tit* (Sa. *sumfá* und *simfá*, s. Bil. *simfi*) die Gartenkresse, *lepidium sativum*.

Sómál nom. prop. gent. das Volk der Somal, *Sómál-ih af* die Somalisprache, p. 13, 21. *Sómál-tū* oder *Sómál-i-tā* ein Somal, p. 13, 6. 13; 14, 5.

San I plur. *sánōn*, -*á* subst. m. (Sa. So. Agm. *san* Nase, , *san*,  *sasan*,  *sansan* riechen, cf. **شَم**. G. **ጸጎፐ**: id.) die Nase, p. 91, 10. 11; 93, 5 *san* oder *san-tí dāgá* oder — *ifé* Nasenloch.

San II rad. inus. (cf. A. **ሳን**: G. **ሰአን**: rei imparem esse, non posse, nequire). Davon partie.: *sin* (Sa. *hin*) ohne seiend, entberend einer Sache, *sin-iyó, -itó, -á* u. s. w. ich habe nicht, du u. s. w., *af sinì nūm* Mann der Sprache entberend, ein stummer, *dūyē sinì nūm* ein Habenichts, *hān sinì sagá* Kuh ohne Milch, *dūyē sin abagōytá* eine kinderlose Frau, Pf. *sin-uk*, wie: *dūyē sinuk yína* er war ohne Geld; vgl. auch p. 35, 21; 59, 10. 16. 23. An den Constructus eines Verbs

angefügt, bildet *sīn*, ganz wie *wāy*, negative Sätze, wie: *sīdī sarisā-sīn-ī nu'āsū-ī lābā tāmā qārsī qāman sārīsa-u mā-hā* was ist das, dass er ohne den Herrn bekleidet zu haben, dessen Sklaven mit einem Kleide bekleidete, das man um zwanzig Taler kauft? p. 89, 6. *bālōl anā-sīn alā, āraual anā-sīn alā ānkēl, tan* wo ist also jenes Kamel, das sich nicht auf der Erde und auch nicht im Himmel befindet? p. 77, 22. *rēdā dūmmā lūkū-k yīm-māva-k rādū wāyta, rēdā sīn-uk yīnīn harāmi dāyōlōl gāytū wāytū* das Fürstentum wird denjenigen, die es ehemals besessen haben, entfallen und an Hurensöhne gelangen, die kein Fürstentum hatten; vgl. auch 47, 14 (cf. 47, 12); 78, 21; 93, 11; 94, 7; 106, 9; 111, 13.

Sīn pron. pers., Constructus von *issīn* (Sa. *sīn*, G. *isīnī*, So. *inn*) euer, euch, 1) possessiv: *sīn kīs* euer Sack, *sīn 'ārī* euer Haus, *sīn dāyōlō* eure Kinder, *sīn labahā* eure Männer, vgl. auch p. 29, 23. 2) im Object und vor Postpositionen, *kīrā sīn ahē-liyō* ich will euch den Lon geben, p. 29, 16. *rēdā sīn ahē-liyō* ich will euch das Fürstentum geben, p. 61, 11. *sīnī māhā* ich gebe euch nichts, p. 62, 8. *tā sīnī warīsa-hē-mārā bākū* bringt her diejenigen, die euch das gesagt haben! p. 46, 18; vgl. auch p. 46, 5; 104, 6. *nanū sīnī kahēnō* wir lieben euch. *amō sīn-ik argī'ā-liyō* ich werde euch (von euch) den Kopf abhauen, p. 44, 16; 45, 2; vgl. auch 43, 24; 86, 21. *īnkī ānqarā sīn-ik aldhū wā-k* da ich euch ein Wort zu sagen habe, p. 85, 22. *sīn-īt māngala* ich verbinde mich nicht mit euch, p. 107, 20. *sīn-īl* zu euch, p. 94, 10; bei euch, p. 108, 7.

Sonō subst. fem. (Sa. id., cf. سِنَةٌ, نَفْسٌ somnus) der Traum.
sonō ūbula ich träumte (sah ein Traumbild).

Sōnād subst. m. (Sa. id.) die Menstruation.

Sandūq plur. *sanādiq* und *sandūqā*, indiv. *sandūq-tā* subst. m. (Sa. id., A. صَنْدُوقٌ) Kiste, Koffer, Truhe p. 69, 20.

Sanāfil subst. plur. (A. سَنْفِيلٌ) Hosen, Beinkleid. Obschon das Wort ein Plurale ist, kann davon noch ein Plur. gebildet werden, nemlich: *sanāfilōl* mehrere Beinkleider.

Sīnfāy die Gartenkresse, s. *sīmfāy*.

Sāng-ā plur. -īt subst. m. (Sa. Ga. id., A. سَنْجَاءٌ) Eunuch Castrat, p. 23, 5. 21; 24, 8; 25, 21.

Sāngǽar, sāngǽar plur. -*ar* subst. m. (Sa. id., vgl. Bil. *aǧǽar*) die Stirn, *sāngǽar aráñ-tō* Grube zwischen der Nasenhöhle und Stirn, die Nasenwurzel.

Sānehī plur. *sanahá* subst. m. Pfanne, Bratpfanne aus verzinnem Kupfer, Casserol, Schüssel, s. *sahán*.

Sunkú plur. *sunkūká*, indiv. *sunkū-ǧtā* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *zag*) Achsel, Schulter, -blatt.

Sinám (an der Sahogrenze *silám*) subst. plur. die Leute, p. 12, 1; 16, 19; 37, 1—3; 43, 13 u. a. das was *heyó*. Bisweilen auch *yállī sinám* Gottesleute, p. 13, 16; 46, 21 = *yállī heyó* (Sa. id. oder *yállī ǧuǧuluǧá heyó* Leute, die Gott geschaffen hat), p. 35, 11, wofür auch *yállī sāhadá*, was im Saho mit: *yállī isilám* ausgedrückt ist (p. 43, 24) = Ti. **አስላም**: die Mohammedaner. Demnach ist *sinám* aus *silám* = *isilám* entstanden.

Senán plur. -*ā* subst. m. (Sa. *salén, silén* und *šilén*, s. Bil. *silén*) die Palmenmatte, geflochten aus den Blättern der Dumpalme.

Sanát plur. *sánōt* subst. m. (Ar. **سنة**) das Jar, p. 63, 5, 8.

Sanāw v. 1 in *i* (Sa. *zanāw*, G. **ሰላወ**: **ሰላወ**: **ሰላወ**: **ሰላወ**) fleischlichen Umgang pflegen; bulen, huren, Imprt. *isini*, Pf. *isiniǧá*, Subj. *asenáwē*, *asanáwē*, Nom. *siná* plur. *sínān*; *masaná* plur. *masanáǧt* Ehebruch, Hurerei, *saniǧá* die Hure.

y-sanaw Caus. verführen, zur Hure machen, Subj. *aيسانáwē*, Pf. *àysiniǧá*.

sonáwá plur. *sonó* subst. fem. (*sonó* aus *sonáwá*, Sa. *zonó*, s. Bil. *hanót*) Schwangerschaft; Leibesfrucht, Embryo, *sonáwá táka* sie wurde schwanger, p. 36, 6. *sonáwá-k ráta* sie war schwanger, p. 90, 16. *sonáwá takáni* ihr werdet schwanger (für *sonáwá-k* von, bei Leibesfrucht), p. 54, 18.

sonāw v. 2 (Sa. *zonaw*) schwanger sein, Pf. *sonāw-a*, *sonāw-ita* (*sonōǧta*) u. s. w.

sonāw-is (*sonōys*) Caus. schwängern, *ō balá sonōysa* er schwängerte jenes Mädchen.

sonāw-īt (*sonōǧt*) refl. schwanger werden, *abagōǧtá sonā[w]ítta* die Frau wurde schwanger.

sonāw-im (*sonōǧm*) Pass. gezeugt, empfangen werden.

sonāw-is-im Caus.-Pass. geschwängert werden.

Sar v. 2 (Sa. id., s. Bil. *sa*) ein Kleid anziehen, doch nicht gebraucht, dafür *sar-it*. Nom. *saró* plur. *sárā* und *sárōr* subst. fem. (Sa. id.) Kleidung, Kleidungsstück, spec. ein Stück Calico, das als Toga um den Leib gelegt wird, p. 7, 17; 25, 10. 19; 40, 9; 58, 22; als Fahne verwendet, p. 85, 19. — *sarí tában* Kleidungsstück, zehn an Zal (Sa. *sárā-kō támmān*; vgl. oben s. v. *-i*), p. 37, 10; 38, 1. 16; 39, 19; 41, 2. — *sarān-a* plur. *-it* das was *saró*, p. 105, 11.

sar-is Caus. bekleiden jemanden, p. 89, 3. 6. 11. 18.

sar-it refl. ein Kleid anziehen, sich bekleiden.

sar-s-im Caus.-Pass. bekleidet werden.

sar-t-im Refl.-Pass. ein Kleid täglich tragen, *harér sar-tánta* sie trug täglich Seidenkleider. Nom. *sártim* Werktagsanzug, *ta sártim issi balá tohóy* ihren Anzug den sie täglich trug, gab sie ihrer Tochter. *nabá-m sártim* vornehmes Kleid für alle Tage, Anzug vornehmer Leute, p. 90, 4. Gross und vornehm decken sich hier wörtlich, da arme Leute nur ein kleines Stück Calico tragen, womit sie den Oberkörper bedecken, während reiche Leute einen Ueberwurf haben, der gross (weit und lang) ist und den ganzen Körper einhüllt.

Sār plur. *saūr* und *sācur* subst. m. (Sa. id., s. Bil. *sī'ó*) Leder-sack, Schlauch zur Aufbewahrung von Wasser, Milch, Schmalz, Honig u. s. w.

Sárā, *sárrā* plur. *sárōr*, *-á* subst. m. (Sa. id., Irob ḥḷ: id., Cha. *será* Rückteil, nach, *jerá* Schwanz, Bed. in Barka *tū-sárā*, A. ḫḷ:ḫḷ:, ḫḷ:ḫḷ:, Ty. ḫḷ:ḷ: cauda; vgl. a. s. v. *gávā*) genau was *gávā*, 1) Schwanz, Schweif, doch selten, dafür *gávā*. 2) Rückteil *sárrā bāló* das Land des Rückens, der Süden (da man sich beim Gebet nach Norden wendet); fast nur postpositionaliter: hinter, nach (zeitlich), *kōk sárā* nach dir, nach deinem Weggang, p. 92, 21. *yōk sárā*, p. 20, 20 oder *yōk sáral* nach mir, p. 92, 19. *n' abba-k sárā* nach unserm Vater, nach des Vaters Tod, p. 62, 4; vgl. auch p. 41, 11; 43, 3; 56, 4; 71, 23; 86, 7; 88, 21; 106, 4. nach, ausser, ausgenommen, *yōk sárā* ausser mir, p. 94, 6. *kā ak sárā* ausser ihm, p. 61, 7; 94, 19. *agabōytá sárā* ausser (ausgenommen) einer Frau, p. 41, 17. Adverbialiter: hernach, dann, später, *sárā kō ahé-lijó* ich werde dir (das Geld) später

geben, p. 92, 8. — nachdem, postquam, *amāy iya-k sārā* nachdem er das gesagt hatte, p. 68, 20; vgl. auch 69, 7; 71, 1, 23; 106, 10, 12.

Sarā subst. coll., indiv. -*ytū*, fem. -*ytū* plur. -*ytit* (Sa. id.) die Kudu-Antilope oder Agazen, *Strepsiceros Kudu*. Das Männchen heisst auch *sarāyṭu ḳōdā* oder *'ōdā* schlechthin, das Weibchen auch *say sarāyṭū*.

Sirā I subst. coll., indiv. *sirāyṭō* (Sa. id., Ti. G. **ሥረ.፪.፪**) das Gift.

Sirā II plur. *siruwā* subst. fem. (Sa. *sirā* masc., Bed. *ū-šerā*, Ar. **سِرَاع**, Ti. G. **ሥረ.፩**) das Segel, Segeltuch.

Sorō plur. *sōrār* und *sōrōr* subst. fem. (Sa. id., Ty. A. **ሰ.ር**: **سِيرِير**) Lederriemen.

Sarab rad. inus. (Ar. **شرب**, s. Bil. *šabar*) trinken, schlürfen.

sorbā plur. *sōrbāb* subst. fem. (Sa. *sōrbā*, Ar. **شَرِبَة شَرَب**, Ti. Ty. **ሰ.ር.ባ**) das was Bil. *kār* eine Melsuppe.

masarabā plur. *masārib* subst. fem. (Sa. *masrabāt*, Ti. **ሙሥረ.ባ**) die Wasserpfeife, Nargile.

Sarbā, *zarbā* plur. *sārōb*, -*ā* subst. fem. (Sa. *zarbā*, s. Bil. *harb*) die Wade.

Sorōbilē subst. coll. fem., indiv. *sorōbilētā* Baumblatt.

Sirād subst. m. (Ar. **سِرَاج**) das brennende Licht in der Laterne, in der Lampe, p. 28, 25.

Sarīd plur. -*ā* subst. m. (Sa. id.) Baumsorte, und zwar juniperus procera; es wurde mir als gleichbedeutend damit angeführt A. **ሰ.፪.፫**, Ty. **ረ.፩.፪**: (warscheinlich hieraus die Form *sarīd*, aus *sajīd* entstanden) = Ar. **صَعْد**, Ti. G. **ረ.፫.፪**.

Saraf v. 1 in *u*, *o* (Sa. id. und *šaraf*, Ar. **سَرَف**) den Lebensunterhalt gewären, verköstigen, Imprt. *usuráf*, *usráf*, Pf. *ūsuraráfā*, Subj. *asaráfū*, *usráfū*.

y-saraf Caus., Subj. *aysaráfū*, Pf. *īysuraráfā*.

u-saraf Pass. den Lebensunterhalt geniessen, Imprt. *unsuráf*, Pf. *ūsurarufā*.

masráf plur. *masārif* das Auskommen, der Lebensunterhalt, p. 62, 23; 63, 6, 9; 105, 12.

Sarah rad. inus. (Ti. G. **ሰ.ር.ሐ**) arbeiten. Nom. *sirāh*, *serāh* plur. *sīrōh* Arbeit, Geschäft.

sirāh v. 2 (Sa. id.) ein Geschäft als Professionist betreiben, arbeiten, *amō sirāyṭa abagōyṭā* eine Friseurin, *'ūri*

sirāha nām Baumann, Zimmermann. Nom. ag. *sirāhān-ā* plur. -it Arbeiter, Professionist. Nom. act. *sirāznān* das Arbeiten.
sirāh-is Caus. eine Arbeit übertragen, Hausbau u. dgl.
 Caus. II: *sirāz-s-is*.

sirāh-it refl. für sich eine Arbeit betreiben, selbst machen, *'iri sirāhīta* ich baute mein Haus eigenhändig.

Sorkohó subst. fem. das Herz?

Sarānā Kleidung, s. *sar*.

Sírri plur. -t subst. m. (Ar. شَرٌّ) Schlechtigkeit, p. 37, 5.

Sírráy subst. coll. m., indiv. -tū plur. -tít (Sa. *sínrā*, s. Bil. *šínráy*) der Weizen.

Sasál, saysál plur. *sasólá* subst. m. Messing.

Sētín plur. -uwá subst. m. (Sa. *šaytín*, Ar. شَيْطَان) der Teufel.

Satar v. 1 in *u* (Sa. id., Ar. سَتَرَ) verheimlichen, -schweigen, Subj. *astárū*, Pf. *ústura*, Imprt. *ustár!* p. 23, 5. Nom. *místír* plur. -á Geheimnis, p. 80, 18; 83, 15.

y-satar Caus. verheimlichen lassen, Subj. *aystárū, aysatárū*, Pf. *úysytura*.

n-satar Pass. verheimlicht werden, Pf. *ùnsyturá*.

Sau v. 2 (Sa. id., s. Bil. *tuw*) hineingehen, eintreten, Imprt. *sá* (*sa[w]i*) plur. *sā!* Pf. *say* (aus *saw-a*), *sáytá* und *sáta* u. s. w., Impf. *sáwa, sáweta* u. s. w., Subj. *sáwū, sáwetū, saútū* und *sáytū* (aus *saw-itū*) u. s. w. *ayró nat sawetá taní* da uns nun die Sonne untergeht, p. 24, 1. *ayró sáytá* die Sonne ist untergegangen. *balá é-la sáta* die Tochter ging nun zu ihm hinein, p. 38, 15; vgl. auch p. 93, 11. Nom. *sawó* Eintritt; *ayró-té sawó* Sonnenuntergang.

masayá plur. *masáwi* subst. fem. Hüftbecken, die Einsenkung über dem Hüftknochen, Ort, wo man sich gürtet (zerlegt sich wol in *ma-say-ā* und dürfte zum Stamme *sau* gehören).

saw-is (*says, say-is*) Caus. eintreten lassen, einführen, p. 93, 19. Caus. II: *say-s-is*.

say-s-im Caus.-Pass. eingeführt werden.

Say subst. fem. (Sa. id., A. ስት, s. Bil. *nas*) Frau, weibliche Person, *say galá* weibliches Kamel, *say balá* weibliches Kind, Mädchen (A. ስት : ልጅ), p. 93, 12. *say okáló* weiblicher Esel, Eselin, A. ስት : አሀያ. Im Saho genau wie im 'Afar, wie: *say balá* u. s. w., daneben noch die Formen

pluralia *saytó* die Mädchen (plur. zu *ba'a*) und *sayó* die Frauen (plur. zu *nūmá* femina), cf. G. አንስተያ: Weibervolk. *Sáyfi* plur. *sayfáfū* subst. m. (Sa. *sāf*, *sáfi* plur. *sáyfiyf*, Ar. سَيْف, s. Bil. *saf*) das Schwert. *Saysál* Messing, s. *susál*.

T.

-*t*, -*tī* postpos. (Sa. id., s. Bil. -*t*) ist: 1) Genetivsuffix, *fir-tī* *sikū* der erste Tag, p. 60, 16. *bus-tī* *limò* Preis der Vulva, p. 38, 17. *agábū-t bus* feminarum vulvae, p. 37, 8. *ba'á-t bus* filiae vulva, p. 38, 15. 20. *iná-t bus* matris vulva, p. 39, 5. *abagōytá-t iná* Schwiegermutter, p. 90, 10. *ta-t marētī* ihr Geliebter, p. 26, 14. *ta-t ábbā* ihr Vater, p. 33, 11; 43, 8. *tat 'ári* ihr Haus, p. 33, 16; 34, 1. 2) Objectssuffix *tá-tī* *bāhā* bringt sie (eam), p. 35, 16. *ta-t bāhanī 'īyan* man brachte sie, ibid.; vgl. auch p. 23, 1; 25, 4. 15. 16; 26, 15 u. a. *kō-t* dich, p. 57, 23. *bās-tī* vulvam, p. 37, 9. *hadō-t* carnem, p. 27, 7. *qafō-t* den Eimer, p. 28, 21; 29, 21. 24; 31, 6 u. a. 3) Für die übrigen Verhältnisse: mit, für, in, zu, *sín-it* mit euch, p. 107, 20; *na-t* mit uns, p. 107, 22; *tádda-t* mit einander, p. 19, 19; *wadāra-t ka* *okāle-t* mit den Ziegen und Eseln, p. 10, 4; *amā-māra-t* mit ihnen, p. 16, 23; *tá-tī* für sie, pro ea, p. 21, 5; *dambīl-it* im Sack, p. 18, 15; *qafō-t* im Eimer, p. 30, 70; *'ári-t* im Hause, p. 28, 12. 17; *lakīma-t* in der Krankheit, p. 21, 7; *safīr-at* auf der Reise, p. 35, 15; *ē-t* zu diesem, p. 31, 9; *dabēla-t* zum Boock, p. 108, 20 u. s. w.

Ta pron. pers. construct. (Sa. id., So. *ed*, Ga. *ise*, -*sī*) gebraucht: 1) für das possessiv tertiae sing. fem. ihr *tu bā'al* ihr Gatte, p. 21, 17; fast stets mit dem Suffixe -*t*, -*tī* versehen, *ta-t ábbā* ihr Vater, s. oben -*t*. 2) für das Object, *ta-t dáqiba* er heiratete sie, p. 101, 11. *ta-t hába* er entliess sie, p. 23, 1. 3) vor den übrigen Postpositionen, *tá-tī dīna* er schlief mit ihr, p. 25, 3 u. s. w.

tat vollere Form für *ta*, wie: *tát-il yamáta* er kam zu ihr, p. 100, 12; vgl. auch 34, 8. 13. 15. 18. 23; 101, 15. *tát-ik áleha* ich sagte ihr, p. 83, 16; vgl. auch 110, 11. *tát-it mā-ágita* ich neme sie nicht wieder, p. 55, 19; vgl. auch 60, 13.

Tā pron. demonstr. (Sa. id., So. *ta*, *da*, cf. ᵛ fem. تى, 87, 71, G. 71: id., s. auch Bil. -*tā*) dieser, diese, dieses, *tā yáleha*

das sagte er, p. 9, 24. *tā yō warissam* das was du mir erzählt hast, p. 48, 1. 3. *tā nām* dieser Mann, *tā agabōyṭi* diese Frau u. s. w., vgl. p. 23, 2; 24, 14. 15; 29, 5; 36, 4 u. a. Der plur. ebenso, wie: *tā labahá* diese Männer; ohne nachfolgendes Nomen lautet der plur. *tā-mārā*, wie: *tā-mārī tiddā kōl wānā yāninik* von diesen da, welche deinetwegen in Streit liegen, p. 35, 18; vgl. 46, 18.

-*tā*, -*tō*, -*tū* Nominalsuffix (Sa. id., s. *tī* und Bil. -*rā* 2) bildet den Individualis, *ābū-tā* ein Darm, *ilāū-tō* ein Getreidekörnechen (*ilāū* Getreide), *ambār-tū* ein Armband u. s. w. Die Suffixe -*tō* und -*tū* werden gebraucht, wenn der Vocal der vorangehenden Silbe ein *a* ist, wie: *rēdān-tō* oder -*tū* ein Häuptling, *Sōmāl-tō* ein Somali, 'Afar-tō ein 'Afar u. s. w., sonst wird -*tā* angewendet, als: *Sōmāl-ī-tā* = *Sōmāl-tō*, *bāhōy-tā* ein Armer, *abugōy-tā* ein Weib, *askarī-tā* ein Soldat, *ray-tā* eine Ziege u. s. w. Steht der Individualis als Subject und soll dieses besonders betont werden, so lautet obiges Suffix bei allen geschlechtlich masculinen Nomina: -*tī*, wie: *musulun-tī tā yāleha* ein Muslim hat das gesagt; dagegen stets z. B. nur: *agabōy-tā tā tāleha* die Frau hat das gesagt. Die Zusammengehörigkeit dieses Suffixes mit *tī* einer, erweist sich zur Evidenz aus dem Umstande, dass -*tā*, -*tō* oder -*tū* meist mittelst des Genetiv-*ī* mit dem Pluralnomen verbunden wird; vgl. z. B. *alūlā-ī-tō* (gesprochen *alūlāyṭō*) ein Wildtier, von *alā* subst. coll., plur. *alūlā*. *agabō-ī-tā* (*agabōyṭā*) Frau, vom Collectiv *agabō* Frauengeschlecht, u. s. w.

Tī adj. num. (Sa. id., s. Bil. *tū*) ein, einer, eine, *yī dāyḷō-k lahāy diqibāy, tī diqibā-wōy* sechs meiner Söhne sollen heiraten, einer jedoch nicht! p. 66, 3. *inā-d dāyḷō-k tī* einer von den Brüdern, p. 104, 12. *ūrrū-k tī* eines der Kinder, p. 32, 13 ff.; 64, 5. *namā sāhebi-k tī* einer der zwei Freunde, p. 68, 13. *tī namā rakūb lūkū-k yīna* der eine hatte zwei Dromedare, p. 79, 6. Dem Verb angefügt bildet es Relativa, wie: *mangō lū-tī* der, welcher viel besitzt (einer, der u. s. w.), *tagū-m lū-tī* wer wenig hat, p. 108, 8—9. Die völlere Form *tīyā* fem. *tyā*, im Saho noch gewöhnlich, wird im 'Afar selten im Nominativ gebraucht, vgl. z. B. *ya ānqarā tīyā kinī* mein Wort ist eines, vgl. auch p. 94, 14; bei Salt und Isenberg noch *tabban ke tū* eilf, wofür meine Gewährsmänner *tīban ka inik* bieten.

Dagegen ist die Form *tíyā* die regelmässige in den abhängigen Casus, wie: *tī tíya-k yāb mā-yābba* der Eine verstand nicht des Andern Sprache, p. 13, 7. *'ari-k tíya-t issí baḷá hay* in eines der Häuser gab er seine eigene Tochter, p. 95, 9; cf. 95, 10—13. *tī tíyā kán-ik mā-yāḷiga* Einer kennt den Andern von ihnen nicht, p. 79, 4.

tī-tī der Eine — der Andere, p. 13, 5 ff.; 13, 12 ff.

Tō pron. demonstr. (Sa. id.) jener, jene, jenes, *tō nūm* jener Mann, p. 11, 12. *tō sidāhá nūm* jene drei Männer, p. 14, 17; *tō lāḥ* jene Ziege, p. 14, 16. *tō aūká tō táleha* das hat jenes Mädchen gesagt, p. 48, 13; vgl. 68, 9. 10. *tō wak* jene, zu jener Zeit, damals, p. 60, 20; 67, 24. *tō āba* so tat er, p. 37, 6. *atú tō ita-k* wenn du also redest, p. 31, 8 u. s. w. *tō labaká* jene Männer; ohne folgendes Nomen laut *tō* im Plural *tō-mārā*.

Tū I adv. (Sa. id., So. *saō*, Bil. *tōk*) vielleicht, etwa, *dáylā tū táḷiga* weist du etwa ein Heilmittel dagegen? p. 40, 19. *alá wā-h anik tū tubilaní* habt ihr vielleicht ein Kamel gesehen, das ich verloren habe? p. 75, 12. *ya 'arid sinām tū taná-k ubúl* sich doch nach, ob vielleicht Leute in meinem Hause sind!

Tū II subst. Einheit, Gesammtheit, alle, s. *tāw*.

Tē'ar-i plur. *-á* Oberschenkel?

Tīb, *tíbb* subst. (Sa. id., s. Bil. *tím y*) Stillschweigen, *tíbbā ī*, — *ḍak* still sein, schweigen, *tíbbā aḷeha* ich schwieg.

Tībī' plur. *-á* subst. m. die Ferse.

Tobodó plur. *tobád* subst. fem. der Oberarm; bei Isenb. *tobedo* upper arm, humerus.

Tābanā, *tāban* num. card. (Sa. *tāmmān*, So. *toban*, Bo. *tobana*, Bed. *támeu*) zehn, p. 16, 7; 22, 4; 37, 10; 38, 1; 39, 19; 41, 2; 104, 21. 22. *tabán-tī*, *tābanā yín-im* der zehnte.

Tabánjā subst. m. (s. Bil. s. v.) Pistole, Revolver.

Táddā subst. m. (Sa. *síddā*) Gemeinschaft, Verbindung, gegenseitig, *táddā nabá-m yikhenaní íyan* sie liebten einander sehr, p. 20, 12. *yō ka y' ábbā táddā wáyna* ich und mein Vater wir sind verfeindet (haben die Gemeinschaft nicht gefunden), vgl. auch p. 107, 1. 2. *tā sidāhá hān tádda-d esgelāy* mischet diese drei Milchsorten zusammen! p. 9, 13. *sidāhá sā'í hān tádda-k balisāy* sondert die Milch der drei Tiere von einander! p. 9, 16. 18. 21; vgl. auch 13, 4; 19, 19; 25, 4; 35, 9.

18. 23; 56, 10 u. a. *tídlā la wak* Gemeinschaft habende Zeit = gleichzeitig, p. 35, 4.
- Tuf* ī, — *ḍak* (Sa. id., s. Bil. *tif y*) an-, ausspeien, *tuf yōk íya* er spie mich an. Nom. *tufānā* plur. -n Speichel.
- Tufūl* subst. coll., indiv. -*tā* plur. -*tīt* (Sa. id.) Band, Faden, Zwirn; bei Isenb. *tuffulu* ribband.
- Tagó* Wenigkeit, Kleinheit, *tagū-m* wenig, s. *dagó*.
- Tāgōr* subst. coll., indiv. -*tā* plur. -*tīt* (Sa. id., s. Bil. *šāgūer*) Haar, *amō-tī tāgōr* Kopfhaare, *buddé t.* die Schamhaare des Mannes, *bus-tī t.* — des Weibes. *idú tāgōr* Schafwolle, *dorohó t.* Hühnerfedern u. s. w., vgl. auch p. 86, 19; 87, 13; 88, 5. 12.
- Tājiri* plur. *tujár* subst. m. (Sa. id., Ar. *تاجر*) Kaufmann, reicher Mann, p. 41, 15; 43, 8.
- Tāhā*, *tōhā* so, s. *tā*, *tō* und *hā*.
- Tak* schlagen, s. *taq*.
- Tākē* (Sa. *tā-rkē*) hier, *tókē* (Sa. *tó-rkē*) dort, s. *tā*, *tō* und *kē*.
- Tik* plur. *tikā* (Sa. id.) sei, esto! p. 25, 17; 38, 8—10.
- Tukán* subst. coll., indiv. *tukán-tū* plur. -*tīt* (Sa. id., s. Bil. *tuǰūán*) Wanzen, p. 61, 14.
- Takar* v. 2 (Sa. id.) aufhängen, stranguliren, p. 12, 6. Nom. act. *takarnān*, Nom. abst. *takaró* Strangulation.
- takar-is* Caus. aufhängen lassen, Caus. II: *takar-s-is*.
- takar-im* Pass. gehängt werden; hängen, intrans. *yī qamīs tókēl takarīntu tīna* dort hängt mein Hemd.
- takar-s-im* Caus.-Pass. auf Veranlassung Jemandens gehängt werden.
- takar-it* refl. sich aufhängen, sich erhängen.
- Takurrū* und *tāqurrū* subst. coll., indiv. -*ytā* fem. -*ytā* plur. -*tīt* die Taube, *takurrū bālā* fem. -*bālā* junge Taube, -*‘arī* Taubennest.
- Taq* und *tak* v. 1 in *u*, *o* (Sa. id., Ti. **ἄφθ:**) schlagen, hämmern; mürbe schlagen, z. B. Fleisch, Imprt. *utúq*, Pf. *útuqa*, Impf. *átuqa*, Subj. *atúqā*. *biríte yatuqá nām* Schmied (Mann, der Eisen schlägt). *rámil yátuqá nām* Warsager (der Sand schlägt, wirft), p. 76, 22; vgl. auch 75, 18; 77, 7. 9. 15. 16. Nom. *mudúq* der Schlag; *utká* id. Nom. ag. *matúqā* Schläger; Hammer.

Tuqút plur. -*uwá* subst. m. (Sa. *tâkít*, Ti. **ⴰⵏⵓⵓⵓ**) Arm- oder Fussring, -spange der Frauen.

Talab selten *ṭalab* v. 1 (Sa. *talam*, *ṭalam*, s. Bil. *ṭalam*) treulos handeln, ein gegebenes Wort brechen, p. 22, 1.

Imprt. *etelib*, Pf. *itlība*, Subj. *atelábū*, *atalábū*.

y-talab Caus. zum Treubruch verleiten, Subj. *aytalábū*, Pf. *aytilíbá*, Imprt. *eitilíb*, *itilíb!*

n-talab Pass. gebrochen werden die Treue, Pf. *itilíbá*.

Talam I selten *ṭalam* v. 1 in *i* (s. *talab*) veruntreuen, betrügen, Impt. *itilím!* Pf. *itilímá*, p. 73, 10. 23. Caus. und Pass. ganz wie *talab* fleetirt.

Talam II v. 1 (Sa. id., G. **ⴰⵏⵓⵓ**, s. Bil. *talay*) folgen, nachfolgen, fleetirt wie *talam* I; vgl. p. 24, 1.

Talatá plur. *talátót* und *tālótá* subst. fem. (Ar. **ثَلَاثَة**) der Dienstag.

Tām, *tām* v. 2 (Sa. *ṭ'am*, s. Bil. *tām*) schmecken, kosten. Nom. *tām* subst. m. Geschmack, p. 55, 6. *tāmó* subst. fem. id., p. 43, 19. 23; 46, 14; 54, 22.

tām-is Caus. zu kosten geben; Caus. II: *tām-s-is*.

tām-im Pass. schmackhaft sein, werden, schmackhaft zubereitet werden.

tām-im-is Pass.-Caus. eine Speise schmackhaft zubereiten, fein, gut kochen.

tām-im-is-is Pass.-Caus. II schmackhaft zubereiten lassen die Speise.

tām-s-im Caus.-Pass. verkostet werden.

Tāmá pron. demonst. (Sa. id.) dieser, diese, dieses, *tāmá balá* dieses Mädchen, p. 11, 19. *tāmá buddē* hic penis, p. 104, 16; *tāmá kē* dieser, an diesem Ort, hier, p. 18, 7; 23, 12; vgl. auch 36, 13; 45, 15; 91, 16. Plur. ohne folgendes Nomen: *tāmá-márā* p. 19, 11.

Támb-ā plur. -*it* subst. m. (Sa. id.) das Pfeifenror, Ror der Tabakpfeife.

Tamír, -*ā* subst. coll., indiv. *tamír-tā* und *tamír-ā-ytū* (Sa. id., Ar. **تَمْر**) Datteln, p. 53, 13. 15.

Tan pron. pers. in den obliq. Casus (Sa. id.) = *kan*, eorum, eis u. s. w., doch nur mer im Gebrauch mit einem vorangehenden Genetiv plur. in der Bedeutung: einer, eine, eins von, *írrū-k taná* eines von den Kindern, *sinámā-k taná* einer von den Leuten, s. auch p. 79, 11.

Tāmak-ā plur. *-it*, indiv. *-ytū* plur. *-ytit* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Becher aus Zinn, Blech, Eisen in Cylinderrform.
Tiró plur. *tirōr*, *-uwá* subst. fem. (Sa. id. und *tiraā* plur. *tirāwur*, Ga. *tirú*, Ba. *dilē*) die Leber.

Tartar v. 1 in *i* (Sa. id., s. Bil. *taltal*) nähren, Imprt. *itirtír*, Pf. *itirtira*, Subj. *atartárū*.

s-tartar Caus. nähren lassen, Pf. *istirtira*.

n-tartar Pass. genährt werden, Pf. *intirtira*.

Tatáb plur. *tútōb*, *-á* subst. m. die Bergwand, -lehne, p. 107, 17.

Táttab subst. m. der Trab der Pferde, p. 47, 23. *tattab-is*, *táttab dah* traben.

Tāw pron. indef. (Bil. *tū*, Cha. *tū*, *tī* allein, solus, s. oben s. v. *tī*) jeder, quisquam, jeder für sich, einzeln, allein, solus, *inkí táwí iss'áwí oróbtāy* geht heim, eine jede nach ihrem Hause! p. 9, 22.

tū Einheit, Summe, alle, Gesamtheit, *Bōri-māri bāló tu rohósū mā nūm yan* wer ist in ganz Boru der reichste Mann? *tū-la-māri rábū-í* Alle müssen sterben. *tū-la-māri bāhā* bringt alle Leute herbei! p. 43, 10 (*tū-la-māri* = unitatem habentes).

Tiyā ein, s. *tī*.

W.

Wō, *ō* pron. demonst. (Sa. id., Ku. *wā* und *wā-ínā*, vgl. Kunamaspache §. 21. 23; Bed. *ū-* (Artikel), *ū-n*, *wū-n* hic, cf. G. **⠠⠠⠠⠠**, Ti. **⠠⠠⠠**, **⠠⠠⠠**, **⠠⠠⠠**) jener, jene, jenes, *wō nūm* jener Mann dort, p. 11, 1. 9. 13. *wō kādú nūm* jener Mann dort, der läuft, p. 11, 2. 5. *wō aúkí tō ába* jener Knabe hat solches getan, 11, 13. *báilā wō abáw wak* nachdem man dem Knaben solches getan hatte, p. 13, 2. *wō agabōyítá* jene Frau, p. 28, 14; 33, 6; 41, 12. *wō balú* jenes Mädchen, p. 42, 21. *wō dirár* jenes Essen, p. 44, 14. *wō sidāhú ángarā* jene drei Worte, p. 45, 10. *wō namá dá'ar* jene zwei Bäche, p. 49, 2. *wō yáleha* solches sagte er, p. 58, 7. *wō yaye'awí* sie namen das heraus, p. 76, 5. *wō wak* jene, zu jener Zeit, damals, p. 56, 23; 60, 20. *wó nūā* so, p. 55, 11. *wó hū-l* id., p. 47, 19. *wó kē*, *wó kē-l* dort, p. 73, 9. *wō kē-k* von dort, p. 39, 10. Plur. ohne folgendes Nomen: *wō-māri* illi, p. 14, 19 u. a.

ō ganz so wie *wō* gebraucht, vgl. p. 18, 22; 21, 3. 9; 22, 3; 29, 15; 34, 4. 7. 24 u. a.

Wá' v. 1 in *a* (Sa. id., s. Bil. *fi*) exire, Subj. *a-wá'ū*, Impf. *á-we'a*, Pf. *á-we'a*, *á-wu'a*, Imprt. *ewé'*, 1) aus-, herausgehen, -kommen, p. 15, 10; 16, 9; 18, 9. 2) zum Vorschein kommen, entstehen, aufstehen, *aiwó táwe'a* die Sonne ist aufgegangen. *alsi yáwe'a* der Mond ist aufgegangen. *makiwōn táwe'ū wáyā* Herrscher werden aufstehen, kommen, p. 51, 9. 3) aufwärts, hinaufgehen, *alé-l yáwe'a* er entwich ins Gebirge. *ardi-li yan qā bahá-kū áwe'a úbila* ich sah einen Stein, der auf der Erde lag, aufwärts ziehen; vgl. auch p. 48, 19; 50, 21. Nom. *máwé'*, *muwé'* Ausgang, *aiwó máwé'* Sonnenaufgang.

s-a' (für *s-wa'*) Caus. herausgehen machen, — lassen, herausnehmen etwas aus einem Behälter: freilassen Gefangene u. dgl., Subj. *a-s-á'ū*, Pf. *á-s-e'a*. *issi sáyfi ás'ea* er zog sein Schwert; vgl. auch p. 30, 21. Daneben auch mit ganz gleicher Bedeutung:

y-a' (für *y-wa'*) Caus., Subj. *a-y-á'ū*, Pf. *á-y-e'a*. *fugí aysó yáyé'a yan* Gott lässt das Gras wachsen. *sagá-k galabó ákū ayá'ū wā* ich will der Kuh die Haut abziehen; vgl. auch p. 59, 3. *ulú' á-kū yáyé'a* er zog aus ihr den Darm heraus, p. 41, 10. *amó áye'a* ich habe den Kopf herausgezogen (aus einer Arbeit) = ich bin (mit der Arbeit) fertig; vgl. p. 26, 16; 47, 10.

ñ-wa' Pass. herausfallen (Korn aus dem Sack u. dgl.), Subj. *a-ñ-wá'ū*, Pf. *á-ñ-wu'á*.

Wā' subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) lautes Geschrei, *wā' iya*, — *yáleha* er schrie laut auf.

Wá' und *wé'*, *wá'ā* plur. *wá'-it*, indiv. *wá'-ytō* plur. *-ytit* subst. m. (Sa. id.) 1) Giessbach, Torrent, p. 49, 2. *wá'i bohó ka dāyt báha* der Torrent brachte Holz und Gestein. *wá'i wá'iri áyda* der Giessbach hat unser Haus weggeschwemmt. *wá'i bāhá nūm* ein Regenmacher. *wá'i aráñ* Flussbett. 2) das Weinen, Tränen vergiessen, *iss' ábbā amól wá'a-k sukta* sie war im Weinen über, um ihren Vater, p. 52, 7; vgl. auch 21, 9.

wá' v. 2 (Sa. id.) weinen, beweinen, p. 21, 8. 13. 22.

wá'-is Caus. zum Weinen bringen, Caus. II. *wá'-es-is*.

wá'-im Pass. beweint werden.

wá'-s-im Caus.-Pass. zum Weinen gebracht werden.

Wā'aró, *wā'arū* plur. *wá'arōr* subst. fem. die Löwin.

Wad und *wadd* v. 2 (Sa. id., Ti. **ⲱⲗⲓ**; G. **ⲱⲗⲗⲓ**; vgl. Bil. s. v. *wād* I, 2) in Stand setzen, restauriren ein Gebäude, erquicken einen erschöpften Menschen, das Leben retten, p. 88, 18. Nom. *wadó*.

wad-, *wadd-is* Caus. retten lassen.

wad-, *wadd-im* Pass. gerettet werden, p. 14, 18.

Waday rad. inus., s. *wággā*.

Wadāq plur. *wádōq* subst. m. (Sa. id.) Nacken und Hinterhaupt.

Wadaná plur. *wádōn* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *wādan*) Bauch, Herz; Inneres.

Wadár subst. coll. (vgl. Bil. *fnt'irā*) Ziegen, Kleinvieh, p. 9, 5. 12; 10, 2. 4. 14; 18, 6. 10. 12. 15. 20; 19, 5.

Wadír, *wádír* subst. m. 1) Umker, *wadír-rī* zurück. 2) der Süd (weil man beim Gebet mit dem Gesichte nach Norden, Mekka schaut), *wádír bāló* Südland (Rückenland); s. *adar*.

Wag hinabsteigen, s. *wággā*.

Wagabá, *wāgabá* plur. *wágōb* subst. fem. (Sa. id.) die Lippe.

Wággā subst. m. (aus *wadgā* [wie *iggifa* aus *igdifa* von *gadaf*], Ti. **ⲱⲗⲉⲫ**: niederfallen; sich hinabbeugen) Fall; Hinabbeugung, *anú wággā hay* ich tat einen Niederfall, oder: ich beugte mich hinab; vgl. auch p. 40, 11.

wagy-it und auch *wag-it* v. 2 refl. niederfallen vor jemandem; sich hinabbeugen, um auf der Erde oder auf dem Unterleib etwas zu beschauen, p. 40, 12; 80, 7; 84, 2. 3; 112, 2. 3.

Wagár subst. m. (Sa. id.) Friede, Ruhe, Glück, *wagár-it tanīnī* = *nagáy tanīnī* befinden Sie sich wol, geht es Ihnen gut?

wagar v. 2 Frieden halten, — machen, — schliessen, *wagárnū wáyna* wir wollen Frieden machen! *afár han dadá wágaran* im vierten Jahr schlossen sie Frieden. Nom. act. *wagar-nán*, subst. fem. *wagró* Behagen, Ruhe, *wagró májyū* ich habe keine Ruhe (bin in Sorgen).

wagar-is Caus. Frieden stiften, — vermitteln, *wagarísá nūm* Friedensstifter; Caus. II: *wagar-s-is*.

wagar-s-it Caus.-Refl. aus eigenem Antrieb den Frieden zwischen zwei streitenden Parteien vermitteln.

wagar-im Pass. in Frieden leben.


wagar-s-im Caus.-Pass. vermittelt werden der Friede, Frieden geschlossen werden.

wagerō-s (von *wagro*) v. 2 Vergnügen, Freude bereiten.
wagerō-s-it Caus.-Refl. sich unterhalten mit einander mit
 Spiel oder anderen Lustbarkeiten.

Wak subst. m. (Ga. *waggā*, Ar. *وَقْتُت*) die Zeit, nur gebraucht
 1) in Verbindung mit Demonstrativen: *ā wak* diese, zu
 dieser Zeit, jetzt, p. 24, 1. 21. 23: 29, 5; 82, 11. *tā wak* id.,
 p. 68, 16; 82, 8; 84, 2 u. a. *amā wak* id., p. 17, 8 u. a.
wō wak jene, zu jener Zeit, damals, p. 56, 23. *tō wak* id.,
 p. 14, 16; 60, 20; 67, 24 u. a. 2) in Verbindung mit den
 Grundzahlen, *sidāhā wak* dreimal, p. 57, 24 u. a. 3) in Temporal-
 sätzen, *yōbba wak* nachdem er gehört hatte, p. 10, 20; vgl.
 auch 12, 12; 14, 18; 15, 10; 16, 16. 20; 18, 19 u. a.

Wakō plur. *wākōk*, *-ā* subst. fem. Schakal, das was *wakarī*.

Wakīl subst. m. (Ar. *وَكِيل*) Anwalt, Beschützer, p. 90, 13. 15.

Wakarī, *wākarī* und *wakarī* plur. *wākīr*, *wīkīr*, *-wā* subst. fem.
 und m. (Sa. id., Agm. *wugehī*, Ty. **ⲱⲛⲥⲣⲉ**, in Hamas. auch
ⲱⲛⲥⲣⲉ: id., cf.  *wuhar*, **ⲟⲩⲣⲁⲡ** canis und }
wasar, **ⲕⲁⲥⲁⲡ**, **ⲕⲁⲩⲱⲢ** vulpes, vgl. *ῥαζαζαη·ῥλωπιζιζ* Hesych.)
 Fuchs, Schakal, der *أَبُو الْحَصِين*, p. 97, 11. 17; 98, 4; 107,
 18. 20; 108, 3. 10; bei Isenb. *wakrī* fox, shakal.

Wuqá der Sack?

Walé plur. *wálel* subst. fem. Beinkleid, Hosen.

Walū plur. *wálul* subst. fem. Leder.

Wīlī subst. fem. (Sa. id., s. Bil. *lā*) Einheit; einer, eine, *wīlī nūm*
 ein Mann, *wīlī agabōytá* eine Frau; ohne folgendes Nenn-
 wort: *wīlī-tī*. Relat. *wīlī-m* quod unitas, ein Teil, p. 7, 17. 19.
 24. 28 u. a.

ūlā einsamer Zustand, Alleinheit; allein, einzeln, *‘arī-l*
ūlā rā‘u er blieb allein zu Hause. *ūlī-tī* = *wīlī-tī*.

Wāllā interj. (Sa. *wallāhī*, Ar. *وَاللّٰهِ*) bei Gott, ach Gott: p. 44, 16;
 45, 1.

Waré, *waré* subst. fem. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Erzählung, Neuig-
 keit, Bericht, Kunde, *issī heyá waré mā-lá-tī* Jemand, der
 von seinem Stamme keine Kunde hat.

warī-s v. 2 1) erzählen, berichten, p. 8, 17; 10, 10; 11, 7;
 45, 9. 2) deuten, auslegen, erklären, erläutern, p. 14, 3;
 45, 11. 16; 46, 18; 48, 1. 3; 50, 13 ff.; 51, 5. 6; 87, 17 ff.

warī-s-it Caus.-Refl. eine Neuigkeit, ein Geheimniss anvertrauen, ein Interesse daran haben etwas mitzuteilen, p. 8, 19; 81, 10. 11. *warīsītō la abagōyṭā* ein Tratschweib.

warī-s-īm Caus.-Pass. erzählt, berichtet werden, Kunde erhalten.

Waraqūt plur. *warāqōt* subst. fem. (Sa. id., Ar. ورقة) Papier, Amulet.

Wārrū plur. -r subst. m. eine Sorte kleiner, sehr giftiger Schlangen (Viper?), von den Gauklern um den Hals geschlungen und öffentlich so herumgetragen, p. 49, 3. 23; 51, 4.

Waras v. 1 (Sa. id., s. Bil. s. v.) erben, Subj. *a-ārāsū*, Impf. *á-áresa*, Pf. *ú-wrisa*, Imprt. *weris!* Nom. ag. *warsántā*; *yuwri-sá-tī* der Erbe, subst. m. *wírse* Erbschaft.

s-, y-waras Caus. zum Erben einsetzen, Subj. *as-, ay-warásū*, Pf. *us-, ày-wurisá*; *yuywurisá-tī* der Erblasser, Testator.

ū-waras Pass. geerbt werden, Pf. *ūnwurisá*; *yūnwurisá-tī* der Beerbte.

Wātā plur. *wātōt* subst. m. (Sa. id., s. Bil. s. v.) Barde, Sänger aus Profession; indiv. *waṭá-ytū*.

Way v. 2 (Sa. id., So. *wā*, s. Bil. *bī*) abgehen, felen, 1) nicht finden, *nām alá bāta iyan, alá way iyan* ein Mann verlor ein Kamel und fand es nicht wieder, p. 76, 22; vgl. auch 41, 11; 59, 17. 20. 25; 61, 15; 75, 1; 76, 19; 77, 3; 85, 14 u. a. 2) nicht erlangen, — bekommen, *qírsi anū hiná-h aní, libā tinnā anū wā-h an* einen Taler will ich nicht, und zwanzig bekomme ich nicht, p. 28, 1. 3) nicht haben, entberer, abgehen, felen, *dāyē imán akā wā* in Geldsachen hat er zu ihm kein Vertrauen, p. 56, 16. *anū intí wāy* ich habe ein Auge nicht, bin einäugig; *intit wāy* ich entbere der Augen, bin ganz blind. *áytit wāy* ich bin stocktaub. *áyti wāy* ich bin taub an einem Ohr; vgl. auch p. 105, 11 ff. 4) sich mit Jemandem nicht abfinden, d. i. entzweit, uneins sein, im Streite liegen, *atú ká-lí wáyta* bist du mit ihm entzweit? gewöhnlich: *táddā way* ‚die Gemeinschaft nicht finden‘, *inú-ḏ dāylo rēdá-l tō'mā táddā wáyta* die Brüder gerieten so wegen der Schechstelle in Streit (fanden die Vereinigung nicht), p. 62, 21; vgl. auch 14, 3; 35, 18. 23; 55, 1. 5) mit dem Constructus eines Verbs verbunden, negirt *way* dasselbe, *nō dagá-wáyṭū nō dūwít* versprich uns, dass du uns

nicht schlagest! p. 94, 15. *üssüká sányak sýgá-wē-k* wenn er sich nicht als Eunuch erweist, p. 23, 23. *sidáhá bōl má-fála, lahá bōl aká-wáyta-k* dreihundert will ich nicht, wenn es nicht sechshundert sind, p. 31, 11; vgl. auch 20, 21; 21, 24; 47, 12; 63, 11; 66, 3; 86, 8 ff.; 86, 20; 88, 21; 92, 22; 93, 1. 4. 7 u. a. 6) mit dem Subjunctiv eines Verbs verbunden, drückt *way* die künftige Action desselben, das Futurum aus, *fánda-m kō warisenū-wáyna* wir werden dir jetzt sagen, was wir wünschen (= wir haben noch nicht Gelegenheit gehabt, dir zu sagen, aber jetzt ist sie da), p. 8, 17; vgl. auch 12, 22; 29, 5. 7. 9; 30, 21. 22; 44, 6; 46, 7; 50, 5. 13. 22 u. a. Nom. *wayó* Abgang, Mangel. Nom. ag. *wé-ti (way-ti)* bedürftig, Mangel leidend = *bāhóytā yan nūm*, vgl. p. 15, 1. *way-s* Caus. Entberung veranlassen. Nom. *waysó*. Caus. II: *way-s-is* Abgang verursachen lassen.

way-t refl. sich einer Sache berauben durch eigene Schuld. Nom. *waytó*.

way-t-im Refl.-Pass. nicht gefunden, — erlangt werden, p. 41, 19.

way-im Pass. nicht gefunden werden, wie *way-t-im*.

way-s-im Caus.-Pass. Mangel verursacht werden.

Wâyb und *wâyw* v. 2 (Sa. id., Ty. **ωϣβ**;) gelb sein, partic. *wâyb-in, wâyw-in* gelb, *wâyb-in qamis* ein gelbes Hemd, *tā qamis wâybá* dieses Hemd ist gelb. Nom. *wâybó* gelbe Farbe, indiv. *wâybó-ytā* ein gelb gefärbter Gegenstand.

wâyb-is Caus. gelb färben, Caus. II: *wâyb-is-is*.

wâyb-im Pass. gelb werden, Caus.-Pass. *wâyb-is-im* gelb gefärbt werden.

Wóykā adv. dort, p. 98, 13; s. auch *óykā*.

Wâyłalé plur. *wâyłel, -á* subst. fem. (Sa. id., A. **ωϣΛΛ**;) Gazelle, allgemeiner Name für die verschiedenen Sorten.

Y.

-yā relativ part. (Sa. id., A. **ϣ**, G. **η**) das was -m, welcher, *yi balá abítá-yā nūm ná'asū* der Mann, der meine Tochter geheiratet hat, ist ein Slave, p. 23, 15 = *yi balá ábita-m ná'asū* id., p. 25, 6; vgl. auch p. 18, 16; 23, 18; 30, 8. 14; 43, 6; 46, 6; 73, 19; 83, 11; 87, 20; 101, 18; 110, 15.

Ya, yi, yō pron. pers. constr. (Sa. id., s. Bil. *yi*) mein, mir, mich. 1) possessiv: *yi*, vor Hauchlauten *ya*, wie: *yi lā* meine Kühe, *yi wadār* meine Ziegen, *yi farás* mein Pferd u. s. w., vgl. p. 12, 9; 13, 1; 15, 12; 18, 6; 22, 20; 23, 6. 23; 24, 7 u. a. aber *ya ábbā* auch *y' ábbā* mein Vater, *ya agabōytá* mein Weib, *ya 'ári* mein Haus, *ya hadó* mein Fleisch u. s. w., p. 10, 19; 22, 8. 16; 28, 12. 17; 35, 6; 36, 3; 47, 8 u. a. 2) *yō* mir, mich, *yō bāhā* bringt mir! p. 13, 1; 19, 16; 53, 21. *yō ohóy* gib mir! p. 15, 11. 13. *yō yohóy* er gab mir, p. 16, 6. *yō díwít* gelobe mir! p. 20, 21. *yō warís* sag' es mir! p. 50, 15. 23. *yō abít* heirate mich! p. 34, 11. 22. *yō fálda* begerst du mich? p. 38, 4. *yō máksafínā* entblösst mich nicht! p. 25, 14. *tamá kē yō hab* lass' mich hier! p. 18, 7 u. s. w. 3) vor Postpositionen, *yó-kā, yō-k* von mir, p. 11, 20; 20, 15. 19. 20; 21, 23; 22, 18 u. a. *yō-l* zu mir hin, p. 33, 18; 34, 2ff.; 52, 11 u. a. *yó-lí* mit, bei mir, p. 29, 23; 47, 24 u. a.

Yō adv. (Sa. id.) ja, jawol, nur gegen die Sahogrenze zu, sonst *yáy* gesagt.

Yāb plur. *yábōb, -á* subst. m. (s. Bil. *gāb*) Wort, Rede, Sprache, Mundart, p. 13, 7; 14, 4; 46, 1; 58, 1; 90, 2.

yāb v. 2 reden, sprechen, p. 51, 15; 60, 7. 13; 78, 16; 90, 2; 102, 2; 107, 12.

yāb-is Caus. reden, sprechen lassen, — heissen; Caus. II: *yab-s-is*.

yāb-it refl. bei sich, für sich sprechen, in seinem eigenen Interesse reden.

yāb-is-ít Caus.-Refl. für sich sprechen lassen.

yāb-im Pass. gesprochen werden.

yāb-is-im Caus.-Pass. veranlasst werden zu sprechen.

Yagá plur. *yágōg* subst. fem. (Ti. 𐤀𐤁𐤁𐤀, G. 𐤁𐤁𐤁𐤀) der Ram, flos lactis.

Yállā subst. m. (Sa. id., Ar. 𐤀𐤁𐤁) Gott, p. 32, 10. 17; 39, 8; 40, 14 u. a. *yállí sinām*, — *heyó* Muslim; Mensch, p. 13, 16 u. a.

Yangúlā plur. *yángul, -uwá* subst. m. (Sa. id.) die Hyäne, hyaena crocuta, p. 32, 7. 16. 19. 22; 33, 1; 97, 12. 17; 98, 9ff.

Yarís plur. *yárōs, -á* subst. m. (vgl. *waras*) die Aussteuer, Mitgift, dos, p. 101, 5. 7.

Yay adv. (Sa. *yō*, s. Bil. *yawá*) ja, jawol, so ist's.

DIE

AFAR-SPRACHE.

III.

VON

LEO REINISCH,

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1887.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1887 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie
der Wissenschaften (CXIV. Bd., I. Hft., S. 169) besonders abgedruckt.

12419
23/1/1887

Deutsch-Afar'sches Wörterverzeichnis.

A.

Aas *barúgā*.

Abend *hárrā, mágrīb, 'isā*.

Abend werden *bāló dum*.

Abends verreisen *harray*.

Abendessen *dirár*; zu Abend essen *davar*; kein Abendessen bekommen *dabá'*.

Abendröte *màgrīb-tí ábori*.

Abendstern *màgrīb-tí hoták-tā*.

Aber *-da, -la*.

Abermals *kumbó, wádír-rí*.

Abessinien *Amhár-, kistán bāló, Habasá bāló*.

Abessinier *Habasáytū*.

Abgehen, fehlen *bā*; ab-, weggehen *bā, da'ar-im*.

Abgeneigt sein *na'ab, hin, hen*.

Abgreifen *dukduk*.

Abhanden kommen *bā*.

Ablassen von etwas, s. ab-
stehen.

Abneigung *na'áb*.

Abreisen *da'ar-im*; des Abends verreisen *harray*.

Abrichten *bar*.

Abschätzen *sab*.

Abschlagen eine Bitte *hen, hin, kal-it*.

Abschneiden *gara', qatát, qóttá hay*.

Abstammen von *ob*.

Abstammung *duryát*.

Abstehen von einer Sache *rā, hawal*.

Abtrennen *gar, bal*.

Abwaschung *astandiyá*; die — machen *astandiyá ab*.

Abweisen *hen, hin*.

Abzalen *faday*.

Acacia spirocarpa, der Sontbaum *'iáb*.

Ach *ah!* ach so, ja so *hayé!*

Achsel *sunká*.

Achselhöhle *nabe'é*.

Acht haben *hóri ab-it*, ausser acht lassen *hóri hāb*, nicht

- ausser acht lassen *hórī mā-hāb*.
 Acht, octo *bahárā*. achthundert *bahará bōl*, achttausend *baharálfi*.
 Achte, der *bahár-tī*, *bahárā hán-im*.
 Achtmal *bahará wak*.
 Achtzehn *tāban ka bahárā*.
 Achtzig *bahará tāban*; achtzigmal *bahará tābanā wak*.
 Acker *darí*.
 Ackerarbeit *maharás*, *aharás*.
 Ackerer *harústā*.
 Ackern *haras*.
 Adamsapfel, Halsknorpel *'únti*.
 Adelliger *asá-tī*, *asá yan nūm*.
 Ader *rimád*.
 Adler *gūmā*, *lu'áni*.
 Aegypten *Másiri*.
 Aegypter *Masiri-tī*.
 Aehre *gūmbó*.
 Affe, der Hundsaffe, Pavian *habúbbā*, *dámé'ā*.
 After *dagá*, *dāgá*.
 Agazen, s. Antilope.
 Agonie *'awúl*, *'aúl*; in der Agonie liegen *'awul*.
 Ahnen, die *abúsā*.
 Akazie, s. Acazia.
 Ale *kēná*.
 Alle *tú-la-márā*, *umám-márā*.
 Allein, solus *úlā*; allein, sed, s. aber.
 Almosen *karámat*. Almosen beregen *karámat dah*, — *ī*.
 Aloe *eré*.
 Als *-kī*.
 Also, nun denn *-da*, *-la*, *-ā*.
- Alt werden *kalud*, *nab. alt*, adj. *kald*, *nab*; s. Greis.
 Alter, das *akaldó*, *kaldinā*.
 Aelterer, der ältere Son *nabá*, *kaldá bālā*; der ältere Bruder *kaldá-*, *nabá sá'ál*.
 Aeltern, die *inā ka ábbā*.
 Ameise *dūné*, schwarze — *datá dūné*, rote — *asá dūné*.
 Amharer *Amhír*, Amharaland *Amhír bāló*.
 Amme *māgsit*, *dōysaná*.
 Amt *rēdá*; einsetzen in das Amt *rēd-is*.
 Amtmann *rēdántū*.
 Amulet *wáruqát*.
 An *-d*, *-l*.
 Anbeten *sagad*.
 Anblasen *fu'*.
 Anblicken *ilal*.
 Anbrechen der Morgen *bāló mah-is*.
 Anderer, alius *akí*.
 Aneignen *rā's-it*, *bay-t*.
 Anfallen *rād*.
 Anfang *elál*, *fír*, *fāwiró*, *fōyró*, *nahírā*.
 Anfangen *alal*, *fāwir*.
 Anfänglich *fōyró-kū*, *nahírā*.
 Anfassen *dag*, *bal*, *bay*, *kábbā ī*, — *dah*.
 Anfeinden *hamm-it*.
 Anfühlen *dag*.
 Anfüllen *mag*.
 Anführen *marah*.
 Anführer *manabóytā*.
 Anführung, Anführerschaft *manabó*.
 Angareb *arát*.

- Angehören *kī, lī*.
 Angelegenheit *anqarā, dūrā, háyidā*.
 Angenem *me'ē*, — sein *ma'*.
 Angesehen sein *kalad, nab, habban*.
 Angreifen *dag*. feindlich — *'ābī ḡah*.
 Angriff, feindlicher *'ābī*.
 Angst *maysī*.
 Aengstlich *maysitánū*; — sein *maysit*.
 Anklage *sakiyát*.
 Anklagen *kaskas*.
 Ankläger *yakiskisá-tī*.
 Ankommen *ma, mad, guf, gāh, gay*.
 Ankunft *gufō, mamút*.
 Anleihe, Anlehen *liqáhē*, ein Anlehen begeren *liqáhē esēr*, — machen *liqáhē ab-it*, — geben *liqáhē haá*.
 Änlich sein *agad*, ählich *egíd*.
 Ähnlichkeit *egídā*.
 Anpacken *dag, bal*.
 Anrecht *hágge, háqqe, gidé*.
 Anrufen *da'*.
 Anrühren *dag*.
 Ansammeln, s. sammeln.
 Anschauen *ilal, bos*.
 Ansiedeln sich, s. bleiben.
 Ansiedelung *mélā*.
 Anspeien *tuf ī*, — *ḡah*.
 Anständig sein *ma'*.
 Ansteigen *far, kōr*.
 Anstieg *kōró*.
 Anteil *gidé, hágge, abalá*.
 Antilope agazen oder strepsiceros Kudu *sará-ytū* fem.
- ytū*, das Männchen auch *ódā* und *saraytī ólā*. Antilope oryx *be'idā*. Antilope Sömmeringii *bus 'adō*.
 Anwalt *aftī bá'elā, wakíl*.
 Anwesend sein *daú, mār, sūg, na*.
 Anziehen ein Kleid *sar*.
 Anzünden *ur-us*.
 Apfelsine *nabá līm*.
 Araber *'Arábtō*.
 Arabien *'Aráb bālō*.
 Arbeit *ma'íl, siráh, uráy*.
 Arbeiten *ab, sirah*.
 Arbeiter *sirahánū, urénā*.
 Aergern sich *'ayt*.
 Argwon *darím*.
 Argwöhnen *darem*.
 Arm, bedürftig *miskín, bahóytā; bahóytā yán nūm* fem. *bahóytā tam agabóytā*.
 Arm sein *bāh*, — werden *bāh-it*.
 Armut *bāhó*.
 Arm, der *agadā, hāsíl, mogóy*.
 Oberarm *tobodó*.
 Armband, -spange *ambártū, bílā, mīlā, dífō, tuqát*.
 Arqiqo, bei Massana *Dakínū*.
 Arsch *kūrúkúr, bus*. -loch *dagá, dágá*.
 Art *hāy, hāú, hū, hā, hē, gidé, ḡdā, únā*.
 Arznei *dawá, dáylā*; -wurzel *dawá kīn rímūd*.
 Arzt *dawá bí'elā, dáylā bá'elā*.
 Asche *gūmbód*.
 Ast *hak, Baumast hałá hak*.
 Astrolog *mal'ígā*.
 Atem *róhī, hórī, náwā, sakakó*.
 Atemzug *sakakóytā*.

- Auf -d, -l, *buká-l*.
 Aufbewahren *huy-s-it*, *rā'-s-it*.
 Aufblasen *fu'*.
 Aufbrausend, leidenschaftlich
la'-in, *gírā bí'elā*.
 Aufblecken *kasaf*.
 Aufenthalt *dafēnū*, *ma-daū*,
mārō, *marēnā*.
 Aufgeben, ablassen *rā'*, *hāb*.
 Aufgehen die Sonne, der Mond,
 die Sterne *wa'*. aufgehen
 Korn, Gras *bak*.
 Aufgraben *bod*, *dag*.
 Aufhalten sich, bleiben *daw*,
nār, *rā'*, *sūg*.
 Aufhängen *takar*.
 Aufheben eine Last *aqā'*.
 Aufhören *rā'*, *hāb*.
 Aufklärung *dágū*.
 Aufladen *aqā'*.
 Auflegen *aqā'*.
 Auflösen *fak*.
 Aufmerken *hōra-ys-it*.
 Aufmerksam machen *hōra-is*.
 Aufmerksamkeit *hōri*.
 Aufrecht sein *ogū*, *ugū*, *daw*.
 Aufrichten *ogū-s*, *daū-s*, — sich
ogū-t.
 Aufrichtig *ma'á-ti*.
 Aufrur *ogūtó*, *uktá*, *gírrigírri*.
 Aufspringen, emporsehnellen
ogügüt, *ogügüt ī*, — *ḏah*.
 Aufstehen *ogū-t*, aufstehen am
 Morgen *nabad*.
 Aufsteigen *far*, *kōr*.
 Aufstieg *kōró*.
 Aufstellen *ogū-s*, *daū-s*.
 Aufwachen *nabad*.
 Aufwecken *y-nabad*.
- Auge *intí*.
 Augenbrauen *minín*.
 Augenlid *intí qarbóytā*; bei
 Isenb. *dambarto* eyelid.
 Augenwimpern *intí tágōr*.
 Aus -k, -kū.
 Ausbleiben, weg— *rā'*.
 Ausgang *māwé'*.
 Ausgehen *wa'*.
 Ausgiessen *hal*.
 Ausgraben *dag*.
 Auskommen, das *masríf*; geben
 das — *saraf*, *masríf haū*.
 Auslachen *sahaq*.
 Ausland *mārin bāló*.
 Ausländer *abín*, *mārin*.
 Auslassen *hāb*.
 Auslegen, erklären *se-lag*, *fas-*
sar, *warī-s*.
 Auslegung *dágū*, *tafsívi*, *waré*.
 Ausplündern *salab*.
 Ausraufen *bākū-s*.
 Ausreißen *bākū-s*.
 Aussaufen *fu'*.
 Ausschütten *hal*.
 Aussenseite *iró*.
 Ausserhalb *iró-l*.
 Aussinnen *hasab*, *qal*, *lāw*, *sab*.
 Aussöhnen *wagar-is*.
 Ausspeien *tuf ī*, — *ḏah*.
 Ausspruch, richterlicher *hokūmá*.
 Aussteuer, die *yarás*.
 Ausstreuen *hal*.
 Auswandern *'alaw*.
 Auswanderer *'alawánā*.
 Auswendig *iró-l*.
 Auszalen *faday*.
 Ausziehen das Kleid *kal*, *'ayd*.
 Aeussern sich *a*, *ī*, *ḏah*.

Axt *bahāti*, *gādumä*.

Axtstiel *bahāti dab*.

Aya, s. Erzieherin.

B.

Baar *sīn*, *mā-lá-tī*.

Bach *bahál*, *gúmmi*, *wa'*.

Backen *alā-s*.

Backen, die *dabán*, *mingágā*.

Backenbart *rādíd*.

Balg *sídā*.

Balken *masangalé*.

Band *erá'ā*, *arúm*, *tufúl*.

Bankert *ilmō*, *harámi bálā*.

Barde *wáfī*.

Bart, Backenbart *rādíd*. Kinnbart *dibín tágōr*. Schnurbart *osárīb*.

Bast *aynī*.

Bastard, s. Bankert.

Bauch *bágā*, *bāgū*, *gǔdē*, *garbá*, *kabudá*, *wādumá*.

Bauen das Feld *haras*; — ein Haus *'ári sirah*, — eine Hütte *dīs*.

Bauer *harástā*.

Baum *halá*. -ast *halá kak*, -harz *halá sífā*, -stamm *halá dāb*.

Abgeschnittener Baumstamm *gándi*. Eine nicht bestimmte

Baumsorte *ed'ér*.

Baumwolle *'ótbī*.

Bazar *adagá*.

Beachten *hóri ab*.

Becher *tānaká*.

Bedeutung *ǧágā*.

Beduinen *Badaū*.

Beeilen sich *kūd*, *rad*.

Beendigen *qadab*.

Befinden sich *na*, *mār*, *rā'*.

Befreien *s-a'* (*se-wa'*).

Befürchten *maysī-t*.

Befürchtung *maysitō*.

Begatten *māl*.

Begattung *mālō*.

Begegnen jemandem *garay*, *sūg*; widerfahren *gay*.

Begieren *faļ*.

Beginnen *alaļ*, *fāwir*.

Begraben *bakan*, *dafan*, *ga'*, *'ar*.

Begreifen, einsehen *dé'*, *ǧa'*.

Begrüßen *salám ǧah*, — *ī*.

Begrüßung *salám alhó*.

Behaart *tágōr lá-tī*.

Behagen, das *wagár*.

Behaglich sein *ma'*, *wagár tī*.

Behherbergen am Abend *dūr-is*.

Herberge geben ohne weitere

Bewirtung mit Speise und Trank *dabá'*.

Beherrschen *hakam*.

Beherrscher, s. Häuptling.

Bei *-d*, *-l*.

Beil *bahāti*, *gādumä*.

Bein *aró'ó*, *lak*.

Beinkleid *haritikál* (*harikalla*, Isenb.), *sanáfil*, *walé*.

Beischlaf *māló*.

Beispiel *innā*.

Beissen *kam*, *ar*.

Bekleiden jemanden *sar-is*, — sich *sar-it*.

Bekleidungsstück *sarānā*, *saró*.

Beladen *uqa'*.

Bellen *haū*, *hū*, *hūh ī*, — *ǧah*.

Beratschlagen *mabalāw*.

Beratung *mabalāw*.

- Berechnen *hasab, lāw.*
 Berechnung *hesāb, lāwó.*
 Bereuen *hammī-t.*
 Berg *alé.* Feuerspeiender Berg
'er-tī alé.
 Berggipfel *alé-t amó, alé hángal,*
dağaytó.
 Berglehne, -wand *tatáb.*
 Bericht *waré, dağū.*
 Berichten *warī-s, se-lağ.*
 Berühren *dağ.*
 Besänftigen *wagar-is.*
 Beschämen *'ağar.*
 Beschätzen *sab.*
 Beschlafen *māl.*
 Beschneiden, circumcidere prae-
 putium *uskók kal.*
 Beschmeidung *uskók kālī.*
 Beschuldigen *hamm-it.*
 Beschützer *wakīl, af-tī bā'alā.*
 Besen *madāğī.*
 Besiegen *sa'ar.*
 Besieger *yis'irā-tī.*
 Besitz *irār, dūğé, gidé, māl.*
 Besitzen *hī.*
 Besitzer *dūğé-lá-tī, māl-lá-tī,*
bā'elā.
 Besser sein *ays.*
 Besteigen *far, kōr.*
 Betasten *dukduk.*
 Betastung *dukdukū-mā.*
 Beten *da', da'ó ab.*
 Betrügen *sabat, talam, talab.*
 Bett, das festgerammte *násdā;*
 das bewegliche Bettgestell
arāt. Lagerstätte, Matratze
ferás.
 Betteln *da', dā'im.*
 Bettler *da'ıntō, falāmū, abín.*
- Beugen sich *ob, wağğ-it*
 Beute *am-bāl, böylā, baytó,*
se'erāt.
 Beutel *ğobtōlō.*
 Bevor *nahāvā, fōyró-kū.*
 Bevorzugen *lafit.*
 Bewegen *ğay.*
 Bezalen *faday.*
 Bezalung *kirā, sikā.*
 Bezirk *bāló, mēlā.*
 Biene *dādálajtā,*
 Bienenstock *ğafó.*
 Bier *māy wārdī.*
 Billig im Preis *fōy.*
 Binden *'ağar, laū;* binden die
 Füße dem Kamel, Pferd
halak.
 Bindung der Hände auf dem
 Rücken *'as'asī.*
 Bis -d, -l, *fūnā.*
 Bitte *da'ó.*
 Bitten *da', da'ó ab.*
 Blären *alal.*
 Blasen *fu'.*
 Blatt *dālā, sorōbilé.*
 Blau, dunkelblaue Farbe *dató,*
 blaugraue Farbe *bühā.* Dun-
 kelblau *dat,* blaugrau *bühín.*
 Blau färben *dató-s, büh-is.*
 Blei *arār, rusás.*
 Bleiben *dafay, daú, māv, süy,*
rā'.
 Bleikugel *arártō.*
 Blicken *ilal.*
 Blind *ıntit māl-lá-tī.*
 Blitz *hankālā.*
 Blitzen *hankal.*
 Blöcken *alal.*
 Blösse, die *fōyá.*

- Blossstellen, zu Schanden machen *'ayar*.
 Blüten *ambōb*.
 Blume *ambāb*.
 Blüte *ambāb*.
 Blut *abāla*.
 Blutrache *hané*.
 Blutsverwandter *bállā*.
 Blutsverwandtschaft *bállāl*.
 Boa constrictor *gābbā*.
 Bock der Kuhantilope *'ōdā*.
 Schafbock *mārū*. Ziegenbock *dābēlā*.
 Bombay, Stadt in Indien *Mómbi*.
 Borgen *liqāhē haú*.
 Böse *um*, böse sein *am*.
 Böses zufügen *sam*, — tun *umá-m ab*.
 Bösewicht *umá-ti, umá-m abá-ti*.
 Bosheit *umāni, badálā*.
 Bote *fārtóytā*.
 Botschaft *fārtó, fārmó*.
 Bracelet, s. Armspange.
 Brachland *búrre, dudūb*.
 Brandnarbe *anda'á, salabá*.
 Braten *alā-s*.
 Bratpfanne *díste sánehi*.
 Braut *abená*. Kaufpreis für die Braut *álkum*.
 Bräutigam *mara'áuwī*.
 Brautzelt *'adó 'ári*.
 Brechen *dagal*. — das gegebene Wort *talab, talam*.
 Breme, Bremse *qadu'án*.
 Brennen (intrans.) *ur*; act. *ur-us*.
 Brett *lōh*.
 Brief *waraqát*.
 Bringen *bāh, haú, hay*.
 Brod *jolo*. Brod als dünne Scheibe *habadā*. Steinbrod *burkūtā*.
 Bruder *iná bāilā, sá'ál*. Aelterer Bruder *kaldá* —, *nabá sá'ál*, jüngerer Bruder *'urqá sá'ál*.
 Brüllen *alal*. — der Löwe *hō* *ī*, — *ḡah*.
 Brunnen *ēlā*.
 Brust *nahír*.
 Brüsten sich *hōrr-is-it*.
 Brustwarze *angú*; Brüste des Weibes *agabōytá-t āngūg*.
 Bubo maculosus *inín*.
 Buceros abessinicus *gúggā*; — *coronatus kūtū*.
 Buch *kítāb*.
 Buckel *kārumá*.
 Buckelig *kārumá lá-ti*.
 Bullen s. huren.
 Bündniß *genmá'ó*.
 Bunt, färbig *aḡḡel*.
 Bürde *uqá', muqá'*.
 Burg *qala'át*.
 Bürste *madárgi*.
 Buru, die Halbinsel B. *Bōrū, Búrū*. Ein Bewohner von B. *Bāru-ti* plur. *Bōrū-mārā*. Der Häuptling von B. *Bōrū-māri nugús*.
 Busch *dūbā*.
 Butter *subāh*. — als Pomade *mutík*.
 Butterschlauch *'oqát, sār*.
- C.**
- Calico *baftá*.
 Capital *amá*.

Capitän *dōnikī nām*.
 Capsel *kabesūl*.
 Casserole *dīste, sīnehī*.
 Castrat *sīngā, hārgī*.
 Cercopithecus, s. Pavian.
 Chef *manabōgtā*.
 Christ *kistān, amhār*.
 Cisterne *ēlā*.
 Citrone *līm*.
 Clitoris *gāmfal*.
 Concubine *kahabā, mārētā*.
 Cucurbita lagenaria *hamhām*.

D.

Da! *nā!* da, hier *tāke, tamākē*.
 Dämon *gīnnī, jīnnī*.
 Dampfschiff *babūr*.
 Dank *marhabā*.
 Dankalimann 'Afārtō, *Badō-tū*.
 Das Volk der Dankali 'Afār.
 Dankalisch *'Afār-tī af,*
 — *yāb*.
 Danken *marhabā ḏah*.
 Dann *tō wak, wō wak*.
 Darlehen *liqāhe*; ein — nemen
liqāhē ab, — geben *liqāhē*
haū, um ein Darlehen an-
 suchen *liqāhē esēr*.
 Darm *ulū*.
 Darreichen *haū, hay*.
 Dattel *tamūr*, -palme *nāḥli*.
 Daunen *gīli*.
 Deckel *gamād*.
 Dein *kō, kū, issī, iss*.
 Denken *ī, ḏah; hasab, hasāb*
ab, qal, sab.
 Denn -*k, -kī*.
 Deponiren *hay, ob-is*.

Deutscher, ein *Nimisāwī*.
 Deutschland *Nimisīyām bālō*.
 Deutung *tafsīrī, dīgū*.
 Dialekt *af, yāb*.
 Dieb *gara'āmā*.
 Diebstal *gara'ā*.
 Dienen *kadam*.
 Diener *kadām, kadām-tū, 'adō*
nūm, 'adō-tī, 'adō yan nūm.
 Dienerin *kadam-tū*.
 Dienst *kudumā*.
 Dienstag *talatā*.
 Dieser *ay, ā, tā, tamā, amā*.
 Dickicht *dābū*.
 Ding *aḡarā, dāvā, hāyḏā*.
 Dolch *gilē*; kleines Dolch-
 messer *gilē bālā*.
 Donner *aḡādā*.
 Donnerstag *kamīs*.
 Dorf *buḏā*.
 Dorn *kēnā*.
 Dornakazie *'ēbītō*.
 Dorngebüsch *'ī'āb*.
 Dornenzaun *kāy*.
 Dort *wō ikā, wōykā, ōykā, tōykā*.
 Dreck *hārā*; — von Tieren
gidā'ā, trockener — *akūār*.
 Drei *sidāhū, sidōhū*, dreimal
sidāhā wak, dreihundert *sī-*
dāhābōl, dreitausend *sidāhālfī*.
 Dreissig *soddōmō*.
 Dreizehn *tāban ka sidāhū, tā-*
ban-t amō sidāhū.
 Dritte, der *sidāhū hān-im*.
 Drohen *kēn-is*.
 Dromedar *rakūb*. Reiter auf
 einem Dromedar *rakūb kōrā*
nūm.
 Du *atū*, in der Anrede *kē, kūē!*

Dumm *kásse mā-lá-tī*.
 Dumpalme *ungá*.
 Dunkel *dat*. — werden am
 Abend *dum*.
 Dunkelheit *dité*.
 Durchboren *and-is*.
 Dürr, trocken *lay hñn*.
 Durra *ilaú*.
 Durst *bakár*; verdursten *bakárā*
bak-it.
 Durstig sein *bakar*, — werden
bakar-it.

E.

Ebene *ará, bāh-ará, dut'ub*.
 Ebenbild *innā, silālā*.
 Eber *hárā*.
 Ehe, s. bevor.
 Ehe, die *genna'ó*, brechen die
 Ehe *harámū ab*; scheiden die
 Ehe *genna'ó-k hāb*.
 Ehebruch *haránū*.
 Ehemals *bosó, dámmā, fōyró-l*.
 Ehemann *bá'alā*.
 Ehepaar, das *agabōytá ka*
bá'alā.
 Eheweib *agabōytá*.
 Ehren *habban*.
 Ei *laná, lelím*.
 Eierschale *laná lafá, lelím-tí*
engj'ó.
 Eichel, glans penis *buddé amó,*
kāmbórō, mullí hángal.
 Eidechse *mullú'it*.
 Eile *ardó, mardó, kūdó*.
 Eilen *kūd, rad*.
 Eilf *tában ka iník, tában-t amó*
iník; tabban ke tia (Sa. Isb.).

Eilfter *tában ka iník hñn-ím*.
 Ein *tī, wili*; der eine — der
 andere *tī — tī*; die einen —
 die andern *garó — garó*.
 Einäugig *intí mā-lú-tī*.
 Einbinden *'aqar*.
 Einbüssen *hāb*.
 Einführen *hal-is, saw-is*.
 Eingraben *bakan*.
 Einheit *inkó, inki, tu*.
 Einholen *guf, matar*.
 Einige *garó*.
 Eins *iník*.
 Einsam *ūli-tī*.
 Einsamkeit *úlā*.
 Einsammeln *gal, kamar, s-kat,*
arar.
 Einsehen *da'*.
 Einsicht *'aqil, kásse*.
 Einsichtig *'aqil lá-tī, kásse lá-tī*.
 Einst *bosó, dámmā, fōyró-k*.
 Eintreten *hal, hól, saú*; — ins
 Frauengemach *hegil*.
 Eintritt *sawó*.
 Einwickeln *'aqar*.
 Einzeln *tāw*.
 Eisen *birtā*.
 Eisenban *birtā la arāh*.
 Eiter *malāh*.
 Elefant *dakánō*, Elefantenrüssel
nugé.
 Elfenbein *dakani ikó*.
 Elend, das *bāhó*, adj. *bāhóytā*,
 elend sein *bāh*, — werden
bāh-it.
 Eleusine tocusso *dāgúsā*.
 Elle und Ellenbogen *hebi'f,*
holūf, Elle oder Armlänge
hāsul.

Eltern, die <i>iná ka ábbā</i> .	Erkenntniß <i>dágū</i> .
Embryo <i>sonāwá</i> .	Erklären <i>se-lag, warī-s</i> .
Empfangen, bekommen <i>gay</i> .	Erklärung <i>dágū, tafsiri, waré</i> .
empfangen die Frau, concipere <i>souāw-it</i> .	Erledigen ein Geschäft <i>qadab</i> .
Empören sich <i>ogū-t, 'alaw</i> .	Ermangeln <i>wāy, mā-lī, sūn</i> .
Emporschnellen <i>ogūgūt ī</i> .	Ermorden <i>gar, gadaf, 'ayd</i> .
Energie <i>amál</i> .	Ernähren <i>ar-is, masríf haú</i> .
Energisch <i>amál lá-tī</i> .	Erniedrigen <i>bāh-is</i> .
England <i>Inglisi —, Injilisi bāló</i> .	Ernten <i>arar</i> .
Enkel <i>abāsīmā, baḷi bālā</i> .	Erntezeit <i>gilāl</i> .
Entberen <i>way</i> .	Eroberer <i>salabánā</i> .
Entblößen <i>kasaf</i> .	Erobern <i>salab</i> .
Entfernt sein <i>ḡaḷ</i> .	Erquicken <i>wad</i> .
Entfliehen <i>kūd, mak-it</i> .	Erreichen <i>ḡuf, ḡāh, ḡay, māḍ, matar, kābbā ī, — ḡah</i> .
Entgelt <i>siká, kirá</i> .	Erretten <i>wad</i> .
Entgelten <i>fuday, siká-, kirá haú</i> .	Erschaffen <i>faṭar, kalaq</i> .
Entjungfern <i>bírki and-is</i> .	Erscheinen <i>m-balaw</i> .
Entlassen <i>da'ar, hāb</i> .	Erschlagen <i>'ayd</i> .
Entscheiden <i>bal-is</i> .	Erschüttern <i>gay</i> .
Entstehen <i>wa', ka</i> .	Erstatten <i>wadír-rī haú</i> .
Er <i>ūssūkū</i> .	Erster <i>auwál, eḷál, fir</i> .
Erbe, das <i>nagará, mángar, wárise, ríste</i> .	Erstgeborener <i>fāwíró bālā</i> .
Erbe, der <i>warsántā, yuwrisátī</i> .	Erwachen <i>nabad</i> .
Erben <i>nagar, waras</i> .	Erwachsen <i>ar, nab, kald</i> .
Erblasser, der Testator <i>yuyw-risátī</i> .	Erwägen <i>hasab, lūw, sab</i> .
Ergötzen sich <i>wagerō-s-it</i> .	Erwärmen <i>la'-is</i> .
Erde <i>bāló, árid</i> .	Erwerben <i>rā'-s-it</i> .
Ergrauen <i>'adōy; ein ergrauter Mann amó ak 'adó-tī</i> .	Erzählen <i>warī-s</i> .
Ergreifen <i>baḷ, bay</i> .	Erzählen <i>waré; tinám tiná lah iyan</i> .
Erhängen sich <i>takar-it</i> .	Erziehen <i>ar-is, y-nab</i> .
Erheben sich <i>ogū-t, plötzlich — ogūgūt ī, — ḡah</i> .	Erzieherin <i>māḡsīt</i> .
Erhitzen <i>la'-is, ur-us</i> .	Esel <i>dawán, okāló; junger — ḷlū, okāló bālā</i> .
Erinnern <i>hōwā-is, — sich hōwāisit</i> .	Eselin <i>herá, okāló; junge — herá-t aúká, -baḷá</i> .
Erkennen <i>de', ḡa', ḡay, ḡay</i> .	Essen <i>kam, bē-t</i> .
	Etwas <i>tā</i> .

Etwas *dagü-m, tağü-m, undu-
hüm.*
 Euer *sīn.*
 Eule *inīn*; der Uhu *hēdō.*
 Eunuch *hūrgi, sūngā.*
 Europa *Firānji bālō.*
 Enter *la'āb, angū*; Kuhenteur
lah-ti āngāg.
 Excremente, s. Dreck.
 Existenz *anīnān.*
 Existiren, s. sein.

F.

Faden *erā'ā, arām, tufūl.*
 Füllen *garā', rād-is.*
 Fallen *dabb is, hal-it, rād,
wagg-it.*
 Familie *'āri.*
 Fangen *baḷ*, der Fang *mabūlō.*
 Farbe *orō, galā.*
 Färbig, bunt *andēl.*
 Färte *mā'atā.*
 Farzen *bul-is*; Furz *bulā.*
 Faulheit, s. Trägheit.
 Faust *gamād.*
 Feder zum Schreiben *qalām,*
 Vogelfeder *tāgór-tā.*
 Fehde *girrigirri.*
 Feier, -tag *'id.*
 Feigenbaum, s. Ficus.
 Feind *'adāw.*
 Feindschaft *'abī.*
 Feld *darī.*
 Fell, s. Haut.
 Fenster *aūdī.*
 Fern *ḡal*; ein fernes Land *ḡal
bālō.*
 Fernbleiben *rā'.*

Ferse *kābōr, tibī.*
 Fest, kräftig sein *amūllī, gabad,
am.*
 Festhalten *baḷ.*
 Festtag *'id.*
 Festung *qula'ūt.*
 Fett, das *qabūl (qabūd?), adj.
qabul-lā-ti.*
 Fettbuckel *kārumā.*
 Fetzen *halagō.*
 Feuer *gīrā.*
 Feuerstahl *bulād.*
 Ficus bengalensis *alāy*, der
 Saft, das Harz davon *alāyṭō
hān.* der Maulbeerfeigenbaum
sebūl, subūl.
 Finden *gay*, nicht finden *'adar,
wāy.*
 Finger *ferā*; der kleine — *'undā
ferā*, der lange — *ḡal ferā*,
 der Zeigefinger *hangōysānā,*
masahādā, der Daumen *gīlī.*
 Fingerring *mīduwārā.*
 Finster werden *dum.*
 Finsterniss *ditē, dumō.*
 Fisch *kūllum*; -schuppen *kūl-
lun-ti ēngir, -gräte -kēnā.*
 Fischangel *gīlāb, mīnkab.*
 Fischen *jalāb, kūllum baḷ.*
 Fischer *kūllum yabūlā nūm.*
 Fischnetz *ramās.*
 Fischotter *akūstā.*
 Fläche *arā.*
 Flamme *gīra-t arrabā.*
 Flammen *w.*
 Flasche *gīrārat.*
 Flaschenkürbis *hamhām.*
 Flechten *abes, al, fatal.*
 Flechtwerk *abesā, alīā.*

- Fledermaus *dā'idā'*.
 Fleisch *hadó*; — in Riemen-
 form geschnitten *qūántā*.
 Fliege *qá'i*, Mücke *kané'ó*,
 Bremse *qada'ín*.
 Fliehen *kūd*, *mak-it*.
 Flinte *bánduq*, *mánduq*.
 Fluch *na'al*, *abár*, *abāró*.
 Fluchen *na'al*, *abār*.
 Flucht *kūbó*.
 Flügel *gal*.
 Fluss, kleiner *bahíl*, *gūmmi*,
dā'ár, *wá'*; grosser — *bād*.
 Flussbett *arāh*, *wá'i arāh*.
 Flusspferd *ulám*, *gūmāwī*.
 Folgen, sequi *talām*.
 Form, die *gūnā*, *innā*.
 Fortgehen *bā*, *da'ar-ím*.
 Fortjagen *adm-is*.
 Fortlaufen *kūd*.
 Fortschicken *da'ar*.
 Frage *esēró*.
 Fragen *esēr*.
 Frau *aqabōytā*; junge Frau
abenā, *baluwá*, alte — *da'anā*
kān aqabōytā.
 Frauengemach *dās*; ins — ge-
 hen *hegil*.
 Freigeben *s-a'* (*se-wa'*), *hāb*.
 Freitag *gumé'át*, *jumé'át*.
 Fremd *abín*, *māwín*.
 Freude *mafrāh*.
 Freuen sich *farah*.
 Freund *kahantū-la*, *māwéytā*,
sáheb; Freund des Bräuti-
 gams *árkī*.
 Friede *wagár*, *nágā*. Frieden
 schliessen *wagar*, — stiften
wagar-is.
 Frisiren die Haare *amó sirah*.
 Friseurin *amó siráxta aqa-*
bōytā.
 Frist *qāsorá*.
 Frosch *a'ín*.
 Frucht *garāfá*, *mírā*.
 Früher *bosó-l*, *fōypró-l*, *dūmmā*,
nahárā.
 Frühling *sugám*.
 Frühstück *sáfrū kālī*, *bód-*
dā.
 Fuchs *wakarí*, *wakó*.
 Fülle *kibi*, *kibō*, *mangó*.
 Füllen, das vom Pferd, Esel
éllū, vom Kamel *naríy*.
 Fünf *kōnōwū*, *kōn*.
 Fünfinal *kōnā wak*.
 Fünfter *kōnōū hān-ím*.
 Fünfzehn *tūban ka kōnōwū*.
 Fünzig *kōntómō*.
 Für *-d*, *-l*.
 Furcht *maysí*, — machen, ein-
 flössen *maysí-s*.
 Fürchten sich *maysít*.
 Furchtsam *maysítānā*.
 Führen *marah*.
 Führer *marāh*, *manabōytā*.
 Fürst, s. Häuptling, König.
 Fürwar *innāy*, *nummā*.
 Fuss *ibā*, *lak*.
 Fussboden *mīdribétō*.
 Fussfläche *ibí ará*, — *aqdása*.
 Fussgänger *galántā*.
 Fussknöchel *kāluhūm*.
 Fussrist *iba-k iró*.
 Fussschlinge *māhłaká*.
 Fussspange *ambártā*, *bilā*, *mīlā*,
dífō, *tuqát*.
 Fussspur, -tritt *mā'atō*.

G.

Gabe *bāho*.
 Gabel *sōkā*.
 Gaekern *kāk i*, — *ḏah*.
 Gang *gaḷó*.
 Gar werden durch Kochen *alay*.
 Garaus, den — machen *bak*.
 Garten *darē*.
 Gartenkresse *simfáy*.
 Gast *abín*, *gaḷántā*.
 Gatte *báelā*.
 Gattin *ayabōytā*; die neuvermählte — *abená*.
 Gaumen *andábbā*, *anqará*.
 Gazelle *wāyḷalé*.
 Gebären *ḏāl*, *bāh*.
 Geben *bāh*, *haū*.
 Gebet *dā'ó*.
 Gebetausrufer *mu'edín*.
 Gebirge *áel*.
 Geboren werden *bak*.
 Gebären *ayad*, *sahal*.
 Geburtsact *ḏáláyā*; die Wehen *unlá*, *ullá*, *unlá*.
 Geburtshelferin *ullá-t iná*.
 Gebüsch *dábū*.
 Gedanke *hasáb*, *hesáb*, *lāwó*.
 Gedärm *ulu'á*.
 Gefährlich *un*, — sein *an*.
 Gefäß *kūskūstí*.
 Gegen *-d*, *-l*.
 Gegenseitig *tádda-d*.
 Gegenstand *dáwā*, *háyḏā*.
 Geheim halten *satar*.
 Geheimniss *mistír*.
 Gehen *gaḷ*, *arak*.
 Gehorchen *ab*.
 Gehör *m-abó*.

Gehört *gos lá-ti*, — sein *gos li*.
 Gehorsam *abbá*.
 Gehorsamkeit *m-abó*.
 Geier *dikó*; weisser — *ambilé*.
 Geist, s. Atem, Dämon.
 Geklatsch *warisító*, üble Nachrede *haumitó*.
 Gelangen wohin, s. kommen.
 Gelb *wāybbú*, *wāybo-ytā*; — sein *wāyb*.
 Gelbe Farbe *wāybo*.
 Geld *laqa'ó*, *dāyé*, *irír*, *māl*.
 Geldbeutel *gobtóló*.
 Gelerter *mā-láygā*, *'alimí*, *fa-kéhi*.
 Geliebte, die *mārvéytá*.
 Geliebter *mārvéytá*.
 Geloben *dāw*.
 Gelübde *dāwá*.
 Gemeiner (im Gegensatz von adelig) *'adó-ti*, *'adó gan nūm*.
 Gemeinschaft *genuw'ó*, *táddā*.
 Genesen *ur*.
 Genuss *masalahút*.
 Genosse *dobā*, — des Bräutigams *árkí*.
 Gering *dagú-m*, *tuḡú-m*, *undu-húm*.
 Gerste *adwilo*, *adilo*; *garbu* (Isenb.).
 Gerücht *waré*.
 Gesamtheit *tádda*, *tū*.
 Gesang *hórrā*.
 Geschäft *uráy*, *dáwā*, *háyḏā*, *má'íl*.
 Geschehen *ka*.
 Geschenk *mánger*.
 Geschlecht, Familie *'arí*, *duri-yát*, *mélā*.

- Geschlechtlichen Umgang pflegen *sanâw*.
 Geschmaeck *tâm*.
 Geschrei *andâh, wâ, derô*.
 Geschwätz *dirâb, warisîtô*.
 Geschwätzig *dirâbi-lâ-tî, warî-sîtô-lâ-tî*, — sein *dirâbi lî, warîsîtô lî*.
 Geschwister, die *sâ'ôlâ*.
 Gesellschaft *tiddâ, dôbâ*.
 Gesicht *âfâ*.
 Gesichtssinn *mabûl*.
 Gestalt *gînâ, ïnnâ*.
 Gestatten *hâb*.
 Gestern *bîre, kîmâl*.
 Gesund sein *'âfyîût lî*; — werden *ur*, — machen *ur-us*.
 Gesundheit *'âfyîût*.
 Getreide, sorghum *ilâû, darô*, poa abessinica *dâfi*. eleusine *tocusso dâgîsâ*. Weizen *sîrrây*. Gerste *adwîlô, adilô*. Reis *rûd*.
 Gewerbe *urây, sirâh*.
 Gewerbsmann *urênâ, sirâhânâ*.
 Gewicht *'ilîsô*.
 Wichtig *'ulûs*, — sein *'alas*.
 Gewinn *fasâki, fâydat, masalahût*; Gewinn bringen *rub*.
 Gewiss, adv. *nummâ*.
 Gewissheit *nummâ*.
 Gewisser, ein, der N. N. *egîd, agîdâytû, agîdaytî bîlû*.
 Gewitterwolke *darûr*.
 Geziemen *agad, sahal*.
 Gibel *amû*.
 Giessbach *wâ*.
 Gift *sûmmî, sirâ*.
 Giftig *sûmmî lâ-tî*, — sein *sûmmî lî*.
 Giftpflanze, -kraut *sûmmî la makâl*.
 Giftschlange *sûmmî la arârâ*.
 Gipfel *amû*.
 Glasflasche *banôr, gûrârat*.
 Glaube *imân*.
 Glauben *aman*.
 Glaze *bidâr, bakâ*.
 Glazköpfig *bidâr-, bakâ lâ-tî*.
 Gleich *egîd*, — sein *agad*.
 Gleichmiss *ïnnâ*.
 Gleichwie *ikâ, ïnnâ, mûddî*.
 Gleichzeitig *tiddâ la wak*.
 Glück *nâgâ, wagâr*.
 Glutkole *dikhenô*.
 Gold *dahâb*.
 Golden *dahâb lâ-tî*.
 Gonorrhoe *hâbbî*.
 Gott *fîgô, râbbî, yîllâ*. Bei Gott *wâllâ!* Gott beware, nein *hâysû!* Gottlob *elhâmdû lîllâh!*
 Gottesgelerter *'alîmî, fakêhî*.
 Gouverneur *dôlât*.
 Grab *qârebi*, ein — graben *dag*.
 Grämen sich *issî af'adô takas*.
 Gras *aysô, makâl*; das halberdaute Gras im Magen der Wiederkäuer, das aufgestossen wird *dûl*.
 Grau werden *'adôy*. Graukopf *amô 'adô-tî*.
 Graue Farbe *bûhâ*, grau *bûhîn, bûhâ lâ-tî*.
 Greis *da'ânâ, idâl-tâ*. Greisin *barâ, da'anâ kîn agabôytâ*.
 Griff *dâb, la'ât*.
 Gross sein *adar, nab*, — werden *ar, kalud*.

Grosser, Vornemer <i>idál, kald, nab.</i>	Hälfte <i>alabá, garó.</i>
Grösse <i>kaldinā, akaldó.</i>	Hals <i>fillā.</i>
Grossmutter <i>abūyā.</i>	Halsknorpel <i>'únti</i> ; das Grübchen darunter <i>karkardó.</i>
Grossvater <i>abūyā.</i>	Halten <i>baḷ, lī.</i>
Grube <i>bodó.</i>	Hammer, der <i>matákā, matáyā.</i>
Grübchen unter dem Adamsapfel am Halse <i>karkardó.</i>	Hämmern <i>tay, tak.</i>
Gruss <i>salám.</i>	Han, der <i>dorohóyṭi aúr, lab dorohóyṭā.</i>
Grüssen <i>salám dah, — i.</i>	Hanfeder <i>dorohóyṭi tāgór-tā.</i>
Gummi <i>habuká.</i>	Hanenkamm <i>dorohó bukúr-tā.</i>
Gummibaum <i>habuká la haḷá.</i>	Hanenkoder <i>dorohó asá darírtā.</i>
Gurgel <i>'únti, gūrdumē.</i>	Hand <i>gabá.</i> Die hohle Hand <i>gamád.</i>
Gut adj. <i>mú'á, mé'é, má'á-ti.</i>	Handel <i>nagdá, adayá.</i> — treiben <i>nayad, aday.</i>
Gut, das <i>dāyē, māl, gidé</i> ; anvertrautes, in Aufbewahrung gegebenes Gut <i>imán</i> ; fremdes Gut <i>mārín gidé.</i>	Handelsgewinn <i>negiló, fosúki.</i>
Gut sein <i>mú'.</i>	Handfläche <i>gená.</i>
Güte <i>mú'é.</i>	Handhabe am Schild <i>katám, makátā.</i>
Gutmütig <i>'adó-ti, má'á-ti.</i>	Handknöchel <i>kūlukám.</i>
H.	
Haar <i>tāgór</i> , ein Haar <i>tāgór-tā.</i>	Handrist <i>gabá-t iró, — dárri.</i>
Haarfrisur der Beduinen <i>ga'ás</i> ; die aufwärts gekämmten Haare bei dieser Frisur <i>gāmbó.</i>	Harn <i>haysū.</i>
Haarnadel, der Kelal <i>lifánā.</i>	Harnen <i>haysū-t.</i>
Haarpomade <i>muták.</i>	Harz <i>sífā.</i>
Haarschopf <i>bukūr.</i>	Hase <i>bakélā, ayguláb.</i>
Habe, das <i>dāyē, gidé, māl.</i>	Hass <i>na'áb.</i>
Haben <i>lī</i> , nicht haben <i>mā-lī, sīm, wāy.</i>	Hassen <i>na'áb.</i>
Hacke <i>bahāti, gādumá.</i>	Hässlich <i>am, — sein am.</i>
Hafendamm, Molo <i>furdá.</i>	Hässlichkeit <i>umáni.</i>
Hag, der <i>darát, kāy.</i>	Hauch, s. Atem.
Hagel <i>barád.</i>	Hauchen <i>fú.</i>
Hageln <i>barád rād.</i>	Haue <i>mabaró.</i>
	Hauen, s. schlagen.
	Haufe <i>kámre.</i>
	Haupt <i>amú, hūnyal.</i>
	Häuptling <i>rēdántū, sām, makawín.</i>
	Häuptlingswürde <i>rēdá.</i>

- Haus 'árī; — aus Steinen *nāhsā*.
 Haustiere, s. Vieh.
 Haustor 'árī *af*.
 Haut *árebā*, *galabó*, *qarbó*.
 Ziegenhaut *falé*. in Milch
 gegerbte Haut *idri*. rot ge-
 gegerbte Haut als Lederschurz
 für Slavinen und arme
 Frauen *na'íti*.
 Hebamme *umlát iná*, *ullát iná*,
qāl-is-aná.
 Heft *dāb*, *lā'át*.
 Heftig, leidenschaftlich *la'ín*,
gírā bá'elā; heftig, sehr, stark
 adv: *nabá-m*, *manjú-m*.
 Heide, der *dōlānā*, *kafír*.
 Heil *nágā*, *marhabá*.
 Heilen *ur-us*.
 Heilkraut *dawá kīn rimid*.
 Heiliger *báratat bá'elā*.
 Heimkeren *adar*, *orob*.
 Heimlich, adv. *urá-d*; — tun
sū'.
 Heirat *digīb*, *mare'á*, *genu'ó*.
 Heiraten *digīb*, *digīb ab*, *ab-it*,
bay-t, *genu'ó hay-s-it*.
 Heiratsangabe, das Metlo *ál-*
kum.
 Heiss *la'ín*; — sein *lā'*, *ur*.
 Hell werden *māh*.
 Hemd *qamis*.
 Hemmen *kal*, *halak*.
 Henne *dorohó*.
 Herabbeugen sich *wagg-it*.
 Herabgehen, -fallen, -steigen *ob*.
 Herabsetzen *ob-is*.
 Herausziehen *y-á'* (*y-wá'*).
 Herbeirufen *deró ab*.
 Herde *lā*, *māl*, *dūyē*.
 Herdstein *dikandák-tā*.
 Herr *bá'elā*, *sidi*.
 Herrschaft *mérī*, *vēdí*.
 Herrschen *hakam*.
 Herrscher *mukawán*.
 Herz *af'adó*, *bágn*, *bāgu*, *güde*,
garbá, *wadaná*.
 Herzkrankheit *af'adó laho*, *-lu-*
kímā.
 Heuschrecken *anáuci*, *unkúb*.
 Heute *káfā*, *ā la'ó*, *tā la'ó*, *ā*
sákū; heute Nacht *ká bār*.
 Hier *tákē*, *tamákē*.
 Himmel *arān*.
 Hinab *gāba-l*.
 Hinabgehen, -steigen *ob*.
 Hinabschauen *bos*.
 Hinaufsteigen *fār*, *kōr*.
 Hindern *kal*, *halak*.
 Hineingehen, s. eintreten.
 Hineinstecken *hay*.
 Hinlegen *ob-is*.
 Hinken *hankas*, *hīrarim*.
 Hinkend *henkis*.
 Hinten *gírī-l*, *sára-l*.
 Hinterbacken *kūrukūr*.
 Hinterhaupt *wadáy*.
 Hinterlist *gūārehé*.
 Hinterteil *gírā*, *sárvā*.
 Hinzufügen *os*.
 Hippopotamus *gūmāre*, *ulám*.
 Hirt *sá'at yan nām*, *wadár nām*.
 Hitze *hābbi*.
 Hoch sein *qal*.
 Hochland *dagá*, *wādár baló*.
 Hochzeit *mare'á*.
 Höcker *kārumá*.
 Hoden *balé'á*, *hānla*, *kárdi*;
 -sack *balí'it*.

Höhe *buká, dayá*.
 Höle *galabá*.
 Hölle *gahánnab*.
 Holz *bahó, báhó*; -strunk *gúndi*.
 Holzschuhe der Frauen *karáfe*.
 Holzverschlag im Hause als
 Aufenthalt für die Frau *dās*.
 Honig *baská, maláb*; alter Honig
gogó.
 Honigwabe *habadá*.
 Honigwasser *maláb, bét'i*.
 Honigwein *mēs*.
 Hören *ab*.
 Höriger *'adó-ti, 'adó yan nām*.
 Horn *gáysā*.
 Hornrabe *gúggā*.
 Hosen, s. Beinleid.
 Huf *dekā'ónō*.
 Hüfte *masayá*.
 Hügel *'undá alē*.
 Hülsenfrucht *sabbare*.
 Hun, das *dorohó*.
 Hünerfedern *dorohōyti tågōr*.
 Hund *kātā*; junger — *kātā*
báḷā.
 Hündin *say kātā*.
 Hundert *bólū*.
 Hundsaffe, s. Pavian.
 Hunger *luwá, 'olūl*.
 Hungern *luw, 'olul*.
 Hure *kahabá, sanijá*.
 Huren *sanāw*.
 Hurenkind *harāmi báḷā*.
 Hurerei *siná, masamá*.
 Hürde *dayé*.
 Hütte *dās*; bauen eine Hütte *dīs*.
 Hyäne *yangulā*.
 Hydromel *mēs*.
 Hymen *birki*.

Hyphaena thebaica unqá.
Hyrax abessinicus kakómā.

I.

Ja *yō, yay*.
 Jagd *ademó*.
 Jagen *adm-is*.
 Jähzornig *l'ín, gírā bú'elā*.
 Jammern *wā dah, — i*.
 Jar, das *egidā, dadá, sanát*.
 Ich *anū, innū*.
 Jeder *umán-ti, inkí tánci*.
 Jener *tō, wō, ō*.
 Jenseits, das *akerá*.
 Jetzt *á wak, tá wak, amá wak*.
 Ihr, vos *issin, issini*; ejus *iss,*
ta; eorum *issōw*.
 Immer *umáw wak*.
 In -d, -l, *addá-d*.
 Indien *Hindi, Banyám baḷo*.
 Indier *Banyá, Hindi-márā*, sing.
Banyá-ytū, Hinditī.
 Indigo *dobá*.
 Ingwer *jinjibíl*.
 Inneres *addá, wadaná*.
 Innerhalb *addá-d*.
 Insel *dasēt*.
 Ingeheim *u'urú-d*.
 Italien *Talyānuwá bāḷo*.
 Italiener *Talyānū, Tanyānū*.
 Junges, pullus *ellū*.
 Jüngere, der *'uqđá-ti*.
 Jungfernhäutchen, das Hymen
birki. Das — durchstossen,
 entjungfern *birki and-is*.
 Jungfrau *baluwá*.
 Jüngling *faráymū*.
 Juniperus procera *saríd*.

K.

- Kaffee *qahuwá*, -bonen *bān*;
 -tässchen *filjān*.
 Käfer *kabāynā*.
 Kairo *Másirī*.
 Kal *fōy*, — werden *bākū-t*.
 Kalkköpfig *bidār* —, *bāká lá-ti*.
 Kalb *dahál*.
 Kalbin *rugá*.
 Kalk *nórā*.
 Kalt *báride*; die kalte Jahreszeit *dabá*.
 Kälte *barūdā*.
 Kamel *gālā*, junges — *naríy*.
 Reitkamel, Dromedar *rakūb*.
 Kamelhöcker *kārumá*.
 Kamelstute *alá, galá*.
 Kamerad *dóbā*.
 Kamm *midgō*.
 Kammzan *midgō af*.
 Kämmen *fil*.
 Kammer *dās*.
 Kappe, rote, der Tarbusch *ko-fiyát*.
 Karawane *arkó, nagád*.
 Karawanenführer *arkó* —, *nagád manabóytā*.
 Kauen *hat*.
 Kaufen *dam*.
 Kaufmann *tájirī*; — aus Indien *bányā*.
 Kaufpreis *limó*.
 Katze *dumó, saydumúytá*; männliche —, Kater *lab dumúytá*.
 die Zibetkatze *dumó dabád*.
 Kätzchen *dumú bálā*, — *áúká*.
 Käuzchen, das *hédó*.
 Keksweib *kahabá*.
- Kele *anqará*, 'únti, *gürdumé*.
 Kernen *dag, jag*.
 Kenner *ma-láigā*.
 Kenntniss *dágū*.
 Kibitz *arantáti*.
 Kichererbsen *atér*.
 Kiefer *míngágā*.
 Kind *áúká, bálā, urrú-ýtā*;
 aussereheliges Kind *ilmō, harámi bálā*. warten, pflegen ein Kind *ogál*.
 Kindswärterin *mágsūt*.
 Kinn *dibín*; -bart *dibín tágōr*,
 -backen *míngágā*.
 Kitzlein *bakál*.
 Klage, Process *sakíyát*; Klage führen *sakay*.
 Klatschen *warīsít*.
 Klatschweib, -schwester *warīsító la abagóytá*.
 Klaue *lifī*.
 Kleid *saránā, saró*. Frauenkleid *kíswat*. Leibtuch *bórū, mā'abádā*. Kleid aus Leder *borsó, ná'áti*. Anziehen ein Kleid *sar-ít*; geben ein Kleid *sar-is*. Werktagsgewand *sártim*. Zerrissenes Kleid *halayó*.
 Klein sein 'uq, *und*.
 Kleinheit *tagó, dagó*.
 Kleinigkeit *undukúm, tagú-m*.
 Kleinvieh *wadár, sá, illi*.
 Klippe *bádi qa*; klippige Stelle im Meere *bádi qa-lá 'rké*.
 Klippschliefer *kakómā*.
 Kiste *sandúq*.
 Klug 'aqíl *lá-ti*.
 Klug sein 'aqíl *ti*.
 Klugheit 'aqíl.

- Knabe *bālā*, *áúkā*, *urrú-ytā*,
lab bālā.
 Knecht 'adó-ti, 'adó *yan nām*.
 Knie *gūlūb*.
 Knochen *lafá*.
 Knöchel *kūlulám*.
 Koch, der *alaysúntā*, *alāsánā*.
 Kochen, brodeln *alay*; kochen
 eine Speise *alay-s*, *alā-s*.
 Kochtopf *būti*,
 Köder, Lockspeise *la'áf*.
 Koffer *sandúq*.
 Kote, glühende *dikhenó*, todte
 — *díyi*. brennendes Holz-
 stück im Feuer auf einer
 Seite brennend *dabé*.
 Kommen *ma*, *mat*, *masó*, *matar*.
 König *nugús*, *soltán*; *dardar*
 (Isenb.).
 Königreich *manǵiste*.
 Können *qadar*, nicht — *far*.
 Kopf *amó*, *amú*, *hángal*.
 Kopfkissen, das *barkútánā*.
 Koran, der *qūr'án*.
 Korankenner, -gelerter 'alimi,
fakēhí.
 Korb *dambíl*; grosser Getreide-
 korb *qafó*.
 Korn *ilaū*, *daró*.
 Körper *gínā*, *innā*, *uábsi*.
 Kosten *tām*; zu kosten geben
tām-is.
 Kot, s. Dreck. Strassenkot *rugá*.
 Krächzen der Rabe *kāk ī*.
 Kraft *amál*, *gibidá*, *háyle*.
 Kräftig *um*, *amál lá-ti*; — sein
am, *amál ti*, *qabad*, *háyle-ti*
kān.
 Kralle *lifč*.
 Krank *lakmisáúā*; — sein *lakm-*
is, *lakímā ti*.
 Krankheit *lakímā*.
 Kränkeln 'āfyít *mā-ti*.
 Kratzen *hákük*.
 Krebs *nibrā?*
 Krieg *alalé*, *mahūlā*.
 Kriegstanz *alkáf*; den — auf-
 führen *alkaf*.
 Kröte *a'an*.
 Krug *kūskūsti*.
 Küche, die *dikándik*.
 Küchlein *dorohó áúkā*, — *bālā*.
 Kudu, das, s. Antilope.
 Kuh *sayá*; schwarzfärbige —
orbá.
 Kund werden *warī-s-im*, 'adō-y.
 Kundig *ilígá-ti*, *ma-lígā*.
 Kundig sein *dé*, *ḡá*, *day*, *ḡay*.
 Kundschaft *waré*; — bringen
warī-s.
 Kupfer *asrádi*, *nahás*.
 Kupfermünze *asrádi-tó*.
 Kürbis *hamhám*.
- L.**
- Lachen *sahay*.
 Laden, der *lōh*.
 Lager der Soldaten *safár*.
 Lagern sich 'araf; gelagert
'uráf.
 Lam sein, s. hinken.
 Lamm *áne'ā*, *ilá bālā*.
 Lampe *qandil*.
 Land *bāló*; zur See und zu
 Land *bád-al bárr-il*.
 Lang sein *adar*, *ḡal*, *kalud*.
 Lanze *mahūlā*.

- Lanzenschaft *mahaſi dab.*
 Lanzenspitze *mahaſ af.*
 Lappen unter dem Schnabel
 der Hühner, Koder der Rinder
darír.
 Lärm, s. Geschrei.
 Lassen *háb.*
 Last *uqú', muqú'.*
 Lauf *ardó, mardó, kúdó.*
 Laufen *rad, kād.*
 Laus *inqú'.*
 Leben *hay, nār, rā'*; Leben,
 das *náwā.*
 Lebenshauch *rohí, kóvī, náwā,*
sakakó.
 Lebensunterhalt *masrúf*; den
 — geben *saraf.*
 Leber *tirau, tiró.*
 Lebhaftigkeit *amúl.*
 Leckerwerk, süßes *halawá.*
 Leder *idrú, sílū, walú.*
 Lederriemen *arúm, rayúd,*
soró.
 Leer *fōj.*
 Legen *hay, ob-is*; — sich *'araf.*
 Lehren *bār-is*; der Lehrer *bā-*
rísá nūm.
 Leib *nábsi, gūdé.*
 Leibesfarbe der 'Afar *'issi.*
 Leibesfrucht, Embryo *sowáwá.*
 Leibtuch *mā'abádā, bórū.*
 Leibschürze, lederne *bersó,*
borsó, ná'atí.
 Leichenschmaus *dáysā.*
 Leichentuch *kafín.*
 Leichnam *rābūtī, barúgā.*
 Leiden *awu, aín-it.*
 Leidenschaftlich *lá'in, gírā bá-*
'elā.
- Leihen *liqákhē haſ.*
 Leiter *masílíl.*
 Lendenschürze für Sklaven
bersó, — für Slavinen *na'atí.*
 Leopard *gábé'ā, qábé'ā.*
 Lepidium sativum *simfáy.*
 Lernen *bār, bār-it.*
 Lesen *qarā'.*
 Leugnen *gad.*
 Leute *sinám, heyó, mārū.*
 Licht *sirád, ifó.*
 Licht werden am Morgen *māh.*
 Liebe *habbú, kahán.*
 Lieben *habbuw, kahan.*
 Liebhaber *kahantúla, māréytā.*
 Limonie *tīm.*
 Linke, die linke Hand, — Seite
gūrā.
 Lippe *suktú, wagabá.*
 List, Tücke *gūrāhē.*
 Lobesgesang *hórrā.*
 Loch *bodó, dagá*; ein — machen
bod; Loch in der Wachs-
 scheibe, worin die Bienen-
 brut sich befindet *hamán.*
 Lockspeise *lá'áf.*
 Locomotiv *babūr.*
 Löffel *mā'aká.*
 Lon *kirá, síká.*
 Lotus *kūsūrā,* -baum *kūsūrí*
halá.
 Löwe *lubák.*
 Löwin *wā'aró.*
 Löwentaze *lubák gabá.*
 Luft *hahá.*
 Lüge *diráb.*
 Lügen *diráb-it.*
 Lügner *dirábi lá-tí.*
 Lumpen, Hadern *halagó.*

M.

- Machen *ab, is*.
 Macht *amál, gíbidá*.
 Mächtig sein *am, gabad*.
 Mädehen *aúká, baḥá, mā'andá*:
 reifes — *baluwá*.
 Magazin *dās*.
 Magen *garbá*.
 Mager *akú lá-ti*, — sein *akú*
 lī, akāw.
 Magerkeit *akú*.
 Mais *māselá*.
 Mal *wak*, dreimal *sidáhá wak*.
 Malen das Getreide *ḡahal*.
 Malstein, s. Mülstein.
 Malzeit *mā ūó*.
 Mähe, die *gámā*.
 Mangel *wayó*, — leiden *way*.
 Mann *nūm, laba-há-ytū*; Gatte
 bá'elá.
 Männlich, Männchen *lab*; das
 Männchen vom Agazen *'ódā*.
 Mariateresientaler *laqa'ó, qáirse*.
 Mark *dūh, dūhū*.
 Marktplatz *adagá*.
 Mass *múddi*; Getreidemass *kélā,*
 silá'ó.
 Massana *Musuw'á*.
 Masse, Menge *kúmre*.
 Massenhaft *kúmre lá-ti*.
 Mastbaum *dakál, dōnik bahóytā*.
 Matraze *ferás*.
 Matrone *da'aná kīn agabóytá*.
 Matrose *dōnikí nūm*.
 Matte, die *gólí, senān*.
 Mauer *mándiq, sábsab*.
 Maulbeerbaum *sebúl, subúl*.
 Maulesel *báqelā*.
- Maus *andáwā*.
 Medizin *dawá, díyglā*.
 Meer *bād*.
 Meeresgestade *bādi af*.
 Meiden *rā'*.
 Mein *gi, inní*.
 Meinen *qal, hasab*.
 Mekka, Stadt *Mákkā*.
 Mel *bulúl, harídō*; -suppe *sorbá*.
 Melken *ḡagal*.
 Menge *kíbi, kíbō, kúmre*.
 Mensch *heyótū*.
 Menschen *heyó, sinám, márá*.
 Menstruation *nāyangéli, sōnád*.
 Mer geben *os*.
 Messer *gatódā*. Dolchmesser *gilé*.
 Messing *sifír, sayśál, susál*.
 Metzger *yasḡudá nūm*.
 Metzgern *sagad*.
 Milch *hān*; frische — *múrrā*.
 Milchkuh *hān-ti* —, *hān la sagá*.
 Milz *alefú, gabó*.
 Mimosa nilotica *afuló*.
 Mischen, *s-gal*.
 Missachten *'ayar*.
 Mist von Tieren *ḡidá'ā*; trocke-
 ner — *akūw*.
 Mistkäfer *kabáynā*.
 Mit *-ti*.
 Mitgift *yarás*.
 Mittag *dúhre*; — essen *mā'nó*.
 Mitte *addá, ḡulé, fān*.
 Mitten *addá-d, fímad*.
 Mitternacht *bar-t alebá*.
 Mittwoch *arba'út*.
 Möglich sein *n-qadar*.
 Molo, der, s. Hafendammm.
 Momordica morkorra A. Rich.
 kakóytí baská.

- Monat *álsā*. ein halber — *áls' alebá*; ein und ein halber Monat *álsā ka áls' alebá*. fünf Monate *kōn' álsā*. Die Namen der zwölf Mondmonate s. im Anhang III.
- Mond *álsā*. Neumond *bakitó la álsā*. Vollmond *nabá* —, *kaldá álsā*.
- Montag *ítílén*.
- Mord, der *gidáf*.
- Morden *gadaf*.
- Mörder *yaggifá nīm*, Mörderin *taggífá agabōytá*.
- Morgen, cras *bérā*, übermorgen *béhā, bēn bār*.
- Morgen, der *dahíne, māk, mähā, sākū, súbehí*; morgen werden *māk*. den Morgen zubringen *māk-is, nabad*.
- Morgengrauen *mähé gīmó*.
- Morgenröte *mähé ábori*.
- Morgenstern *mähé hotúk-tā*.
- Moschee *misgidi*; Turm der Moschee *minárā, mādená*.
- Moschus *dabád*.
- Moschuskatze *dumó dabád*.
- Muhamedaner, s. Muslim.
- Muhen das Rind *alal*.
- Mukullu, bei Massaua *Unkállū*.
- Mülstein der grosse, auf welchem das Getreide gerieben wird *eheyá*; der kleine, womit gerieben wird *eheyá bálā, modód*.
- Mume, Tante *anná, ábbā sá'elá*.
- Mund *af*.
- Mundart *af*.
- Muschel, Sorten von Muscheln *abisír, álehā, andólā, ráhe, sa'áb, sadáf*.
- Musikant *wátā*.
- Muslim *musulám, yállí heyó, — sáhadá, sinám, silám*. Muslimischer Gelerter *'alím, fakéhi*.
- Mut, der *af'adó*.
- Mutig *af'adó lá-ti, — sein af'adó ti*.
- Mutlos *af'adó mā-lá-ti*.
- Mutter *iná*
- N.
- Nabak, s. Rhamnus.
- Nabel *hondúb*.
- Nach, hin, zu *-l*; nach, post *gérā, sárā, gára-k, sára-k, -l*.
- Nachdenken *hasab*.
- Nachfolgen *talam, talab*.
- Nachgeburt *aúkinamájā tán-am*.
- Nachkommenschaft *abúsā, úrrū, úrrō, duriyát, dáylō*.
- Nachmittag *ársi, 'ísri*.
- Nachrede, böse *hammí*.
- Nachreden böses *hammūt*.
- Nachricht *waré, — geben warī-s*.
- Nacht *bār*; tiefe — *kaldá bār*. die heutige Nacht *ká bār*. die vergangene Nacht *bire*. die Nacht zubringen *hadar, kúl*. Mitternacht *bar-t alebá*.
- Nacken *wadáq*.
- Nackt *fōy*.
- Nadel *ibirá*; ör *ibirá-t dágá*.
- Nagel, unguis *lifí*; clavus *mis-már*.

Nagen *qam, kam*.
 Nahe sein *day, daû*; nahe, adj. *dáy-tī, dē-tī*.
 Nahen sich *n-daw, kábbā ī, — qah*.
 Nähe *day, dē, gárā*.
 Nähen *kayyat, rib, raf, tartar*.
 Name *migá'*.
 Narbe, Brand — *andá'á, salabá*,
 Schnitt — *dā'ár, hīrhír*.
 Nargile, s. Pfeife.
 Narr *hamótá-tī*.
 Narrheit *hanó*.
 Närrisch werden *hamō-t*.
 Narung *masrúf, foló*.
 Nase *san*.
 Nasenloch *san ifé, -dâgá*.
 Nasering *dumám*.
 Nasenschmutz *san-tī engír*.
 Nasenwurzel *sângúr arâh-tō*.
 Nebelwolke *amburé*.
 Neben *gárī-l*.
 Nefte *'ámmi bálā*.
 Neger *takurári*.
 Nein *abadá, háysā*.
 Nemen *ba, bay*; nimm *áykā!*
 Nennen *da'*.
 Nerv *rimád*.
 Nest *'ávī*.
 Netz *ramás*.
 Neu *hadís*.
 Neuigkeit *waré*.
 Neumond *bakitó-la álsā*.
 Neun *sagúl*; neunhundert *sagalá*
ból, neuntausend *sagaláfi*.
 Neunmal *sagalá wak*.
 Neunter *sagúl hán-im*.
 Neunzehn *tában ka sagúlū*.
 Neunzig *sagalá tábanū*.

Neutral bleiben bei Streitigkeiten anderer, sich nicht einmischen *daû, söl*.
 Nicht *mā-, -in*.
 Nichte *'ámmi balá*.
 Nie *abadá*.
 Nieder *gúba-d, -l*.
 Niederhauen *gar, 'ayd*.
 Niederlegen *ob-is*.
 Niederung *bāhārá, gúbā*.
 Niemals *abadá*.
 Niere *akiyá*.
 Nochmals *kambó, wadír-rī*.
 Nomaden *Badaá, dudúb-mārā*.
 Nord *qilibát*.
 Nordwind *qilibát-ik gála harír*.
 Not, Elend *bāhó, 'ulúl*; Not, Mühe *ma'úl*; in Not geraten *bāh-it, 'ulul*.
 Nüchtern sein *af fak*.
 Nun *-da, -la, -ā*.
 Nur *fóyā*.
 Nutzen, s. Gewinn.

O.

O! *-ū, -ō, -ī*.
 Oase *dasét*.
 Ob *-k, -kā*.
 Oben, oberhalb *buká-l, amó-d, -l*.
 Oberarm *tobodō*.
 Oberhaupt, s. Häuptling.
 Oberschenkel *té'arí*.
 Oberster *manabóytā*.
 Obst *garñfá, haḷā-mírū*.
 Obstbaum *haysó la hālā*.
 Oel *salít*.
 Offenbaren *'adō-s, warī-s*; offenbar werden *'adōy, warī-s-im*.

Oeffnen *bod, fak*.
 Oeffnung *bodó*.
 Oft, oftmals *mangú-w wak*.
 Oheim, Bruder der Mutter *ábū*,
 — des Vaters *'ámmi, ábbā*
sá'alā.
 Ohne *sān*; ohne sein *way*.
 Onkel, s. Oheim.
 Opfern *sagad*.
 Or *áyti, -höle ayti addā*.
 Orange *nabá līm*.
 Orenschmalz *ayti 'ákā*.
 Oreule *inīn*.
 Orkan *habubalē*.
 Orring *ayti laqá'ó*.
 Ort *riké, erké, iké, iká*.
 Ortsvorsteher *sām*.
 Ost *masāriqā, la'ó*.
 Ostwind *masāriqā-k gá'la harūr*.

P.

Paeken *baḷ, dag*.
 Palast *qalá'út*.
 Palme, Dattelpalme *nāhli, ná-*
heli. Dumpalme *unqá*. Frucht
 der Dattelpalme *tamír*.
 Palmenmatte *senām*.
 Panter *gábé'ā, qábé'ā*.
 Papier *waraqát*.
 Paradies *akerá, gámmat, jámmat*.
 Pascha *báysā*.
 Pauke *kabaró*.
 Pavian *dámé'ā, habúbbā*.
 Pelikan *á'ó, andólā*.
 Perle *uḡḡúl-dā*.
 Perlhuhn *dagrá*.
 Perser *Fárusā*.
 Persien *Fúrús bā'ó*.

Pfad *arāḥ, gúddā*.
 Pfanne *sānehi, díste, galútā*.
 Pfauchen *fu'*.
 Pfeffer *barbarí*.
 Pfeife, Tabak — *mā-'abá, ma-*
sarabá; Bauch der Pfeife,
 Nargile, worin das Wasser
 sich befindet *qālib*.
 Pfeifenkopf, worin der Tabak
 sich befindet *mā'aba-ti ḡā,*
masaraba-ti ḡā.
 Pfeifenror *túmbā*.
 Pferd *farás*. Eigentümer des
 Pferdes *farás bá'elā, farás*
lá nūm, farás lá-ti.
 Pferdrollen *ellū, farás bālā,*
 — *áákā, fem. — balā, —*
aúká.
 Pferdstute *bādirā*.
 Pflanze *makál*.
 Pflegen ein Kind *ogāl*.
 Pflügen *haras*; Pflug *máharas*.
 Pfieme *kēnā*.
 Pfund *ráteli, nátri*.
 Piaster *qérsi, asrādītó*.
 Pilger *háji galá nūm*.
 Pilgerfart *háji*.
 Pissen *haysū-t*.
 Pistole *tabánjā*.
 Plage, Mühe *ma'ál*.
 Plappern *dirāb-ít, warī-s-it*.
 Platz *riké, erké, iké, iká*.
 Poa abessinica *dáfi*.
 Pomade *mutúk*.
 Posaune *malakát*.
 Posaunenbläser *m. yatruqá nūm*.
 Praeputium membri vir. *uskók*.
 Pralen *horr-is-ít*.
 Praler *horrisitánā*.

Preis, Wert *limó*.
 Probe *fitená*; auf die Probe
 stellen 'ayar.
 Probiren *fitan*.
 Profession, s. Gewerbe.
 Profet *nábí*.
 Prozess *sakiját*, einen – machen
 jemandem *kaskas, sakay*.
 Prüfen *fitan*.
 Prüfung *fitená*.
 Pulver *bārúd*.
 Pulverhorn *bārúd la gáysā*.

Q.

Quälen *kān-is*.
 Quarz 'adó *qā*.
 Quaste *denjó*.
 Quelle *rahánā, lay-t intí*.
 Querbalken *masangalé*.

R.

Rabe *kákō*.
 Rache *hané*.
 Rächgier *kān*.
 Rachen, der *gārdumé*; den
 Rachen öffnen *fú*.
 Ram *átā, yaqá, saladá*.
 Rand *af*.
 Rasiermesser *mósā*.
 Rat *mabalāw*; — halten *maba-*
lāw, einberufen eine Rats-
 versammlung *mabalāw-is*.
 Ratte *nabí* —, *kaldá andíwā*.
 Raub *mabuló, baú, katrá*; öffent-
 licher Raubanfall 'adó *baú*.
 Rauben *bał, bay, bay-s, katar*.
 Räuber *bóylā-bénā, katárv*.

Rauch 'érí; rauchender Berg,
 Vulcan 'érí-t —, *ēr-tí alé*.
 Rauchen Tabak *imbakó 'ab*.
 Rebelliren *ogū-t, 'alaw*.
 Rechenhaft *hasáb*.
 Rechnen *hasab, lāw, sab*.
 Rechnung *hasáb*.
 Recht, das *húgye, húqqe*; recht,
 schön, adv. *ma'é*.
 Rechte, die rechte Hand *midjá*.
 Rechtgläubiger, s. Muslim.
 Rede *anqará, yāb, alhó, ma-lahó*.
 Reden *yāb, qah*.
 Regen, der *rōb*.
 Regenfall *rōb rād*.
 Regenmacher, Zauberer *rōb*
bāhā nām.
 Regenwolke *darúr*.
 Regenzeit *dadá*.
 Regnen *rōb hal, — rād*.
 Reiben das Getreide *qahal*.
 Reibstein, der grosse auf dem
 das Getreide gerieben wird
eheyá, heyá; der kleine —,
 womit gerieben wird *eheyá*
bālá, modód.
 Reich, das *mangiste*; reich adj.
rohós. reich sein *hay, rohós kān*;
 — werden *irār-it, rohós ka*.
 Reichtum *irár, ráhse, haynán*.
 Reichen, geben *bāh, haú*.
 Reis *rūd*.
 Reise *galó, safár*.
 Reisen *gal, safar, safára-d gal*.
 Reisender *galántā*.
 Reiseproviant *sakáy*.
 Reiten *far, kōr*.
 Reiter zu Pferd *furás bá'elā*,
 zu Esel *danán bá'elā*, zu

- Kamel *raküb-ti há'elā*; auch *farás* —; *damán, raküb kōrú nūm*.
- Respect haben vor *maysē-t*.
- Restauriren *wad*.
- Retten *wad*.
- Reue *hammitō*; — empfinden *hamm-it*.
- Revolver *tabánjā*.
- Rhamnus spina Christi *kūsūrī halá*; die Frucht davon *kūsūrā*.
- Richten *hakam, bal-is*.
- Richter *balisánā, qādī*; vor den Richter citiren *kasam*.
- Richterspruch *hokūmā*.
- Riegel *alfánā, alfántā*.
- Riemen *arūm, ragád, sorō*.
- Riesenschlange *gābbā*.
- Rinde *engirō*.
- Rindvieh *lā*.
- Ring, Orring *ayti laqa'ó*, Nasenring *dumám*, Arm- oder Fussring *ambártū, bilā, milā, dífō, tuqát*. Siegelring *kātīm*.
- Rippe *masangalē*.
- Rist, Handrist *gabá-t iró*, — *dárvī*, Fussrist *ibá-t iró*.
- Rosenkranz, der muhammedanische *masbahát*.
- Rösten das Getreide *ambōb-is*.
- Rot sein *as*. rote Leibesfarbe der 'Afar *'issi*.
- Röte, die *asó*; Röte am Himmel *ábori*.
- Röten, rot färben *asō-s*.
- Rücken *adá, iró, dárvī*.
- Ruder *dibánā*.
- Ruf, fama *waré*; Schrei *deró, andáḥ*.
- Rufen *da', deró ab*.
- Ruhe *idiyá, wagár*.
- Ruhe haben *idiyá lī, wagár lī*.
- Ruhelos sein *idiyá mā-lī, wagár mā-lī*.
- Ruhen *dīn, 'araf*.
- Ruhig, in Ruhe befindlich *'urūf, wagár* —, *idiyá lá-tī*.
- Rumex abessinicus *māqmāqō*.
- Rüssel des Elefanten *ugé*.
- Rütteln *gay*.

S.

- Sabat *sābtī*.
- Sache *anqará, dáwā, háydā*.
- Sack *sakín, kīs, jīmi, kararát*. Ledersack für Aufbewahrung von Butter *'oqát*. Sack für Aufbewahrung verschiedener Effecten *girīb, sār*. Kleiner Ledersack für Geld, Tabak u. dgl. *gobtōlō*.
- Säen *ilaū hal*.
- Sagen *a, ī, ḡah*.
- Salz *asbó, mulehū, muluhū*. Stück Salz in Form eines Wetzsteins, als Geld im Curse *akár*.
- Samhar, die Niederung am Meere *bāhārā, gūbā*.
- Sammeln *gal, s-kat, kamar*.
- Samstag *'uḡḡá sābtī*, der kleine Sabat.
- Sand *rāmīlī*.
- Sandalen *kabelá*.
- Sänger *wáṭā*.
- Satt sein, — werden *hay-it*.
- Sättigen *hay-s*, — sich *hay-s-it*.

Sättigung *haysó*; Zustand der Sättigung *haynán*.
 Sattel *kōr*.
 Saufen *fú'*.
 Saugen *dāw*.
 Säugen *dāw-is, dōys*.
 Säugamme *dōysuná, mágsit*.
 Saum *denfó*.
 Schädel *hángal, amó, amú*.
 Schaden *badálā*.
 Schaf *zda*.
 Schafbock *márū*.
 Schafwolle *zda tágōr*.
 Schaffen *faṭar, kalaq*.
 Schaft *dab*.
 Schakal *wakarí, wakó*.
 Schale *kūskūsti, sahán, sánehi*.
 Scham, die weibliche *bus*.
 Schamglied *buḏḏé, múlli*; glans penis *buḏḏé amó, múlli hángal, kámboró*.
 Schamhaare des Mannes *buḏḏé tágōr*, — des Weibes *bus-tí tágōr*.
 Scharf sein *elal*.
 Schärfe des Schwertes, Messers *af*.
 Schatten *silál*.
 Schanen *ilal*, hinab-, hineinsehen *bos*.
 Schätzen, bestimmen *sab*.
 Scheide des Schwertes *'arē*.
 Scheiden die Frau *da'ar*.
 Scheitel *amó, amú, hángal*.
 Schenkel *te'arí*.
 Schenen sich *maysi-t*.
 Schicken *fār, rúb*.
 Schiedsrichter *balisánā*.
 Schienbein *aró'ó*.

Schiesskugel *arártō*.
 Schiesspulver *bārúd*.
 Schiff *de'imat, dōnik*; kleines Schiff, Boot *hārī*. Schiffsmast *dakál, bahóytā*, -segel *sirá*, -ruder *dibánā*. Schiffsbesitzer oder Capitán *dōnikí nūm*, — *bá'elā*.
 Schild *gōb*; Handhabe des Schildes *katám, makítā*.
 Schildkröte *gábáytū*.
 Schimpfen *'ayar*.
 Schlachten *'ayḏ, 'ed, 'zḏ, rahad, saḡal*.
 Schlächter *yasḡudá nūm*.
 Schlachtung *marhadé*.
 Schlaf, der *dīm, ḏīm*.
 Schlafen *dīm, ḏīm*.
 Schläfer *ḏimánā*.
 Schläfrig werden *ḏimā i-t*.
 Schlag *utká, mudúq*.
 Schlagen *'ayḏ, ḡar, tak, taq, daq, kāh ḡah, -i*.
 Schläger *matáqā, yatugá nūm*.
 Schlange *abesá, álā, arū-rá, wárūrū*; Boa *gábbā*.
 Schlauch, s. Sack.
 Schlecht *um*, — sein *am*.
 Schlechtigkeit *umáni, badúlā, sírvri*. eine Schlechtigkeit begehen *umá-m ab*.
 Schloss *qúlfe, qúlufe*.
 Schlund *ḡarḏumé*.
 Schlüssel *miftáh*.
 Schmackhaft sein eine Speise *basák a, tām-im*; schmackhaft zubereiten *tām-im-is*.
 Schmalz *subáh*.
 Schmecken *tām*.

- Schmelzen, zergehen *mak*,
schmelzen, flüssig machen
mak-is.
- Schmerz *lakimā*.
- Schmerz empfinden *aū - it*,
lakm-is; — bereiten *lakm-*
is-is.
- Schmid *birūt yatuká nūm*.
- Schmutz *uskók*.
- Schnabel des Vogels *kinbir-ti*
af.
- Schnauben *fú*.
- Schneide des Messers, Schwer-
tes *af*.
- Schneiden *gara', kataf*.
- Schneidezahn *bodūā*.
- Schneider *ribāti, yarufá nūm*,
yarufá-ti.
- Schnur, s. Band.
- Schnurbart *osārīb*.
- Schön *as, ma'á-ti*, — sein *ma'*.
- Schöner sein *ays*.
- Schönheit *asò, ma'é*.
- Schöpfbeimer, womit man Wasser
aus der Cisterne holt *delò*.
- Schöpfer, creator *kāliq*.
- Schreiben *katāb*.
- Schreiber *katāb*.
- Schreibfeder *qalām*.
- Schreibtafel *lōh*.
- Schreien *andah, der, derò ab*,
der dah, wā ī, -dah; schreien
das Rind *alal*, — der Esel
hā ī, -dah, — der Löwe *hō*
dah, — der Rabe *kāk dah*.
- Schrift *kitāb, waraqāt*.
- Schule *qūr'ān*.
- Schulter *suwkū*.
- Schulze eines Dorfes *sūm*.
- Schuppen *engír*.
- Schurz aus Leder für arme
Frauen und Slavinen *na'āti*;
— der Slaven *borsó*.
- Schüssel *sahān*; grosse Holz-
schüssel *kōrá*.
- Schütteln *gay*.
- Schützling *'adó-ti*.
- Schwach *akú lá-ti*, — sein *akú*
h, akāw.
- Schwäche *akú*.
- Schwager *būlā, bāllā, dāmā*.
bā'eli sāl Schwager der
Frau, *agabōytāsū'āl* Schwager
des Mannes.
- Schwägerin *ballā, damā, bā'elī*
sā'alā, agaboytā-s sū'alā.
- Schwamm *subābā*.
- Schwanger sein *sonāw*; — wer-
den *da', sonāw-it*.
- Schwängern *sonāw - is*; ge-
schwängert werden *sonāw-īm*.
- Schwangerschaft *sonāwā*.
- Schwanz *gārā, sārā*; -büschel
garī tāgōr.
- Schwarz *dat*.
- Schwärze *datō*.
- Schwärzen *datō-s*.
- Schwätzen *dirāb-it*.
- Schwatzbase *warīsītò la aga-*
bōytā.
- Schwätzer *dirābi lá-ti, dirābi*
lá nūm.
- Schweif, s. Schwanz.
- Schweigen *tīb dah*; schweig!
derr! tīb ilch!
- Schwer, gewichtig *gībīd, 'ulūs*,
— sein *gabād, 'alas*.
- Schwere, die *gībīdā, 'ilisò*.

Schwert *sáyfi*; -scheide *sáyfi-t 'ár*.
 Schwester *sá'alá, iná-t ba'á*.
 Schwiegermutter *ballá, agabōytá-t iná*.
 Schwiegerson *bállā, ba'á-t bá'elā*.
 Schwiegertochter *ballá, be'li agaboytá*.
 Schwiegervater *bállā, bā'elī ábbā, agabōytá-t ábbā*.
 Schwören *dāw*; — bei dem Haupte des Qadi, Häuptlings *kasam, qasam*.
 Schwur *dūwá, qasámat*.
 Sechs *laháy*; sechshundert *lahá bōl*, — tausend *lahálfi*.
 Sechsmal *lahá wak*.
 Sechster *laháy hán-im*.
 Sechzehn *tában ka laháy*.
 Sechzig *lahá tábanā, lah-támā*.
 See *bād*, -ufer *bādi af*.
 Seele *rólī, hórī, nábsi*.
 Seemann *dōnikī nūm*.
 Segel *sirá*.
 Segen *bárákat, bárkat*.
 Sehen *bal*.
 Seher, ein *bárákat bá'elā*.
 Sehkraft *mabuló*.
 Sehne *rimíd*.
 Sehr *mangú-m, nabí-m*.
 Seide *harēr*.
 Seiden, adj. *harērín*.
 Sein, esse *a, kīn, kī, na, sūg, hay*.
 Sein, suus *kā, issí*.
 Seite *gārā*; — des Körpers *masangalé*.
 Selbst *issī, iss, nábsi, rólī*.
 Senden *fār, rāb*.

Sendung *fārmó, fārtó, vābānam*.
 Sendbote *fār-tó-ytā, fār-mó-ytā*.
 Seriba *dajé*.
 Sesamöl *salit*.
 Setzen *dafay-s, ob-is, hay*; — sich *dafay*.
 Sicherlich *immāy, nummá*.
 Sie, ea *íssi*; sie, ii *ússūn, óssōn*.
 Sieb, das *maráf*.
 Sieben, septem *mālehán*; siebenhundert *malhená bōl*, -tausend *malhenálfi*. Eine Anzahl von sieben, z. B. Kühen, Zeitraum von sieben Tagen, Wochen, Monaten, Jaren *malhenó*.
 Siebenmal *malhená wak*.
 Siebenter *mālehán hán-im*.
 Siebzehn *tában ka mālehán*.
 Siebzig *malhená tábanā*.
 Sieden, brodeln *alay*, — Fleisch u. dgl. *alay-s, alā-s*.
 Sieg, der *se'erát*.
 Siegelring *kātím*.
 Siegen *sa'ar*; besiegt *yins'irá-ti*.
 Sieger *yas'irá-ti*.
 Siegesgesang *hōrrā*; anstimmen den — *hōrrā is, hōrr-is*.
 Silber *laqá'ó*, silberne Arm-, Fassungsspange *difō, bilā, milā*.
 Silbergeld, insbesondere der Maria Teresientaler *laqá'ó*.
 Singen *hōrr-is, hōrrā is*.
 Sippe *'ari, mēlā, duryát, abūsā*.
 Sitz *dafénā, mārénā*.
 Sitzen *dafay*.
 Sklave *nā'esū*.
 Sklavenkleid *bersó, borsó*.
 Sklavin *mā'andá*.
 Skorpion *igūl, igíl*.

- So *áhē, táhē, wóhē, tóhē; tà 'nnā, á 'mā, tó 'nnā, wó 'mā, tà gidé, tò gidé.*
- Soldat *'áskar, áskar.*
- Somali, Volk der — *Sómál, ein Somali Sómál-tū, Sómálitā. Somalisprache Sómáli af.*
- Sommer *hagáy.*
- Son, der *bálā, aúkā.*
- Sondern, sed *-da, -lá; trennen gar, bal.*
- Sonne *ayró.*
- Sonnenaufgang *ayró máwé, -untergang ayró-tí sawó.*
- Sonnenfinsterniss *ayró dúmā.*
- Sonnenschirm *silál.*
- Sonntag *ahád, kaldá sábtí.*
- Sontbaum, acazia spirocarpa *'iáb, 'i'ebi-tó.*
- Sorghum *ilaú, daró.*
- Spähen *ilal, bal.*
- Späher *ilalá-tí, bálā.*
- Spalten *and-is.*
- Spange, s. Arm-, Fussspange.
- Speichel *ándufé, tufúnā.*
- Speise *foló, baytó; süsse Speise halawá.*
- Spezerei *sifā, halá sifā.*
- Spiel, das *a-bál.*
- Spieren *abāl, wagarō-s-it.*
- Spinne *akó.*
- Spinnen *fatal.*
- Spion *bálā.*
- Spitz sein *eláḷ.*
- Spitze *eláḷá, af.*
- Spotten *sahaq.*
- Spötter *yaseheqá nūm.*
- Sprache *yāb, af.*
- Sprechen *yāb.*
- Sprecher *af-tí bá'alā.*
- Spur *mā'atā.*
- Stab *iló.*
- Stachel der Biene, Wespe *luhó.*
- Stadt *mándar, buḷá.*
- Städter, ein *mandarítí.*
- Stadtsehulze *sūm.*
- Stahl *búlád.*
- Stall, der für Vieh *dagé.*
- Stamm, Tribus *mélā; — eines Baumes dāb.*
- Stammvater *faḷárí, abóbí ábbā.*
- Stange *halá, nafírat.*
- Stark *um, gibíd, amál lé-tí; — sein am, gabad, amál lí, hàyle-lí kīn.*
- Stärke *gibídá, amál, háyle.*
- Stätte *riké, erké, iké.*
- Statthalter *dólát.*
- Staub *hōsá.*
- Stechen *ar, kataf, kitíf ḍah, mūd.*
- Stechfliege *qada'an.*
- Stehen *daú, sōl, stehen, erigirt sein das männliche Glied kúl.*
- Steigen *far, kōr.*
- Steigbügel *rikáb.*
- Stein *ḍā.*
- Steiss *kūrukūr, bus.*
- Stelen, furari *gará.*
- Stellen, auf- *hay, ogū-s.*
- Steppe *dúbā, bārre, dudúb.*
- Sterben *rāb; im Sterben liegen 'awul.*
- Stern *hotúk; Abend- magrib-tí hotúktā, Morgen- mahé ho-túktā. Verschiedene Sternennamen in III, Anhang I.*
- Sterndeuter *malágā.*

Sternschnuppe *hotūk-ti rádi*.
 Stets *umáw wak*.
 Steuer *gibre, mērē*.
 Stiefbruder, -schwester *ábbā bālā*, — *balá*. Der Ausdruck *iná bālā* fem. — *balá* ist der zärtlichere Ausdruck für *sā'al* fem. *sā'alá* ohne Rücksicht darauf ob vom leiblichen oder Halbbruder die Rede ist. Die Abkömmlinge der gleichen Mutter sind stets Vollbrüder, -schwestern, ob sie den gleichen Vater haben oder nicht.
 Stiefmutter *ábbā agabōyṭá*.
 Stiefson *bā'elī bālā, agabōyṭá-m bālā*.
 Stieftochter *bā'elī balá, agabōyṭá-m balá*.
 Stiefvater *iná-t bá'elā*.
 Stiege *masilil*.
 Stier *awár, aár, bá'erā*.
 Still sein *tibb ṛ*, — *ḡah*.
 Stimme *anqará, qāl, nahár*.
 Stirn *arsá, dambará, sāngǧár*.
 Stock *iló*.
 Stopfen die Pfeife *maq*.
 Strasse *aráḡ, giddā*.
 Strassenräuber *qatá'-al-ṭaríq*.
 Straussvogel *ǧārīyá*; Straussfedern *ǧārīyá-t tǧǧōr*.
 Streit *tiddā wayó*.
 Streiten *tiddā way*.
 Strepikeros Kudu *sará*; das Männchen *sarāyṭá 'ódā*.
 Strick *akául*.
 Strom *bād*; — bett *bādī aráḡ*.
 Studium, das *baró*.

Stumm *af mā-lá-ti, arrabá wáy-ti, af síni nām*; — sein *af mā-ti, arrabá way*.
 Stunde *sā'át*.
 Sturm *hababalé*.
 Stute vom Pferd *bādirá*, — Kamel *alá*, — Esel *say damán, okáló, herá*.
 Suchen *ǧōrōn-is*.
 Süden, der *dagá, wādír baḷó*.
 Südwind *dagá-k ǧála harár*.
 Sultan *soltán*; *dardar* (Isenb.).
 Summe, die *tū*.
 Sünde *harámū*.
 Sünder *harámū abá-ti, -lét-ti*.
 Süß *basák ǧá-ti*, — sein *basák a*.
 Süßigkeit *baská, basák*.

T.

Tabak *imbakó*; — rauchen *imbakó 'ab*. Tabakpfeife. Pfeife.
 Tadeln *hammít*.
 Tafel zum Schreiben *loḡ*.
 Tag *lá'ó, lo'ó, sákū*; den Tag zubringen *as*; an den Tag bringen *'adō-s*. der heutige Tag *káfā, ā-, tā lá'ó, -sákū*. der morgige Tag *bérā*. Anbrechen der Tag *māh*.
 Tagesanbruch *ǧimó*.
 Tagewerk *asó*.
 Tagsatzung *ǧāsorá*.
 Täglich *umán lá'ó*, — *sákū*.
 Tal, das Wadi *dá'ár*.
 Taler *ǧársi, taq'ó*; ein halber — *ǧars alabá*, ein viertel — *ǧarsí rábu*.
 Tante *anná, ábbā* —, *iná-s sā'alá*.

- Tanz *rigidó*, Kriegstanz *alkáf*.
 Tanzen *rogad*, *kaskas*, *alkáf*.
 Tasche *jimí*.
 Tat, die *abó*, *isó*.
 Tau, der *nadí*, *naqá'*; das Tau
akád.
 Taub *mabó siní*, *mabó mā-lá-tī*,
 — *mā-lá nām*, *áyti mā-lá-tī*.
 Taube *gūdudulá-ýtā*, *tūkūrrú*.
 Tausend *álfi*.
 Teig *agin*, *ajín*.
 Teil *abalá*, *alabá*, *garó*.
 Teilen *bal*, *gar*.
 Tempel *misgidi*.
 Temperament *amál*.
 Termin *qāsorá*.
 Testament *fārím*.
 Testiren *fārím*.
 Teufel *ilibís*, *sétán*.
 Thon, Lem *rugá*.
 Tief sein *bāh*, die tiefe Nacht
kaldá bār, tiefe Finsterniss
kaldá ditē.
 Tiefe *bāhā*, *gūbā*.
 Tiefland, das Samhar *bāhā*,
bāhará, ins — reisen *ob*.
 Tier, Haustiere *wadár*, *lā*, Wild
 — *atúlá*.
 Tinte *midád*.
 Tintenfass *daua* (Isenb.).
 Tisch *sadaqá*.
 Tischler *naqárā*.
 Tochter *baḷá*, *aūká*. Tochter-
 mann *baḷá bú'elā*, -son *baḷá*
baḷā.
 Tod, der *rābā*.
 Todt *rabátí*.
 Todtenklage *wá'ā*.
 Todtenkleid *kafíán*.
 Tödtten 'ayd, 'ed, 'id, *gadaf*, *gar*.
 Topf *búti*.
 Tor, das *af*, *bāb*; Tor, der
kásse mā-lá-tī.
 Trab *táttab*.
 Traben, im Trab laufen das
 Pferd *táttab dah*, -is.
 Tragen *s-aqa'*.
 Träge *akú-lá-tī*, — sein *akú lā*,
akāw.
 Träger, der *yayqu'á-tī*.
 Trägheit *akú*.
 Trampeln 'at, 'at'.
 Träne *bogó*, *dimó*, *wá'ā*.
 Tränen vergiessen *bog*, *wá'*,
bogé dah.
 Tränke, die *dóri*.
 Tränken *se'ab*.
 Tratschen *warīsító li*, *warī-s-it*,
dirāb-it, *hamm-it*.
 Tratschweib *warīsító la aba-*
gōygtá.
 Traum *sonó*.
 Träumen *sonó bal*.
 Treffen *gay*, *rād*.
 Trennen *gar*, *bal*.
 Trennung *garó*.
 Treppe *masilíl*.
 Treten 'at, 'at'.
 Tren sein *mā-talab*.
 Treulos sein *talab*, *talam*.
 Tribus *mēla*, 'ári, *duryát*, *abúsā*.
 Trinken 'ab, viel — *fu'*.
 Trinkbecher *tānaká*.
 Trinkglas *banór*.
 Tripper, der *hábbi*.
 Tritt, der *mā'aḷá*.
 Triumph *hōrrā*.
 Triumfiren *hōrr-is*, *hōrr-is-it*.

Trocken, dürr, wüst *lay h̄n*,
yubūs, trockenes Land *lay*
h̄n bālō.

Trocken sein *yabas*.

Trockenheit *yābse, yībīste; 'abār*.

Trodel *denfō*.

Trommel *kabarō*, schlagen die
 — *kabarō taq*.

Trommelschläger *kabarō yatu-*
qá-tī, — *yatugá n̄m*.

Trompete *malakát*, blasen die
 — *malakát taq*.

Trompetenbläser *malakát ya-*
tuqá n̄m.

Truhe *sandúq*.

Tücke, die *gǔārhe*.

Tückisch sein *gǔārehē lī*; ein
 heimtückischer Mensch *gǔā-*
rehē lá-tī, — *lá n̄m*.

Tun, machen *ab, is*.

Türe (Oeffnung) *af, bāb*.

Türe als Verschluss *af-ánā*,
-ántā.

Türke *Turukáytā*.

Türkei *Turúk bālō*.

Turm *minārā, mādanā*. Der
 Gebetausrufer vom Turm
mu'edīn.

U.

Uebel, -tat *unāni, badālā*, eine

Uebeltat begehen *umá-m ab*.

Uebeltäter *umá-m abá-tī*.

Ueber *buká-l, amó-d, -l*.

Ueberall *umán erké*.

Ueberdrüssig sein *hawal*.

Ueberfall, räuberischer *rādó, ba-*
wó, bañ; räuberischer Ueber-

fall bei Tage *'adó bañ*, —
 bei Nacht *sihide*.

Ueberfallen *rād*.

Ueberlassen *hāb*.

Ufer *af*.

Uhr *sá'út*.

Uhu *hēdō*.

Umker, die *wadír*.

Umkeren *adar*.

Umkommen *bak-it*.

Umwerfen *hal*.

Unbeteiligt sein bei etwas *sōl*,
daá.

Und *ka*.

Unerträglich machen jemandem
 etwas *hawal-is*.

Ungemach, ein — zufügen *s-am*.

Ungläubiger *dōlānā, kafír*.

Unglück *sárrī*, ins Unglück
 stürzen *s-am*.

Unreinigkeit *uskók*.

Unreinlich *uskók lá-tī*, — sein
uskók lī.

Unser *na, nūñ*.

Unter *gūba-d, -l*.

Untergebener *'adó-tī*.

Untergehen die Sonne, der
 Mond *saū*, — zugrunde ge-
 hen *bak-it*.

Unterhalt, der *masrúf*; geben
 den Unterhalt *saraf, masrúf*
haū.

Unterhalten sich, — ergötzen
warīsīt, wagerōsīt.

Unterhaltung *warīsītō, wagerō-*
sītō.

Unterscheiden *bal*.

Unterwegs *fán-ad*.

Unvernunft *kísse wajó*.

Unvernünftig 'aqíl-, kásse m̄-
lú-tī.

Unwissend egim, — sein ayam.

Unwissenheit agám.

Urin haysú.

Uriniren haysū-t.

Ursache dúwā.

Urteil hokūmá.

Urteilen bal-is.

Urteiler bal-is-ánā.

V.

Vater ábbā.

Vaterlos, s. Waise.

Verabscheuen hen, hin, na'ab.

Verabschieden da'ar.

Veranlassen hāb.

Verarmen bāh-it; verarmt bāhi-
tātī, miskín.

Verarmung bāhitō.

Verbergen 'ar, sū-us.

Verborgen sein sū'.

Verborgenheit u'urá, im ver-
borgenen u'urá-d.

Verbrechen, das badálā, be-
gehen ein — badálā ab.

Verbrecher badálā lé-tī.

Verdacht darím; — haben darem,
in Verdacht stehen darem-im.

Verdächtigen darem-is.

Verdächtigung darm-is-ō.

Verdursten bakárā bak-it, — rāb.

Verfluchen na'al.

Verflucher yan'elá-tī.

Verfluchung an'al.

Vergangenheit bosó, dúmmā; die
jüngste Vergangenheit dē
dabán.

Vergeblich suchen 'adar.

Vergelten faday.

Vergelter yafdiyá-tī.

Vergeltung fidí.

Vergiften sirá-d rāb-is.

Vergleichen y-m-agad.

Vergnügen, das wageró; — be-
reiten wagerō-s, vergnügen
sich wagerō-s-it.

Vergraben bakan, 'ar.

Vergrössern s-kald, y-nab.

Verhältniss múddi.

Verhasst na'ab-imá-tī, — sein
na'ab-im.

Verheimlichen satar.

Verheimlichung ástar.

Verheiraten digib-is.

Verheiratung digib-is-ó.

Verhindern kal.

Verhüllen 'ar.

Verhungern lucú-d bak-it, —
rāb, 'ulūlu-d rāb.

Verjagen adm-is.

Verkauf, der limō-is-ó.

Verkaufen limō-s.

Verkäufer limōsánā.

Verköstigen saraf, masrūf
haū.

Verlangen fa!; das — fa!ó.

Verlassen rā'-s, hāb.

Verläugnen gad.

Verläumden hamm-it

Verläumder hammitánā.

Verläumdung hammitó.

Verleiden jemandem eine Sache
hawal-is.

Verlieren hāb.

Verloren gehen bā, rād.

Verlust bawó.

Vermächtniss, letztwillige Verfügung <i>fārím, farmó</i> . Der durch Testament vererbte Besitz <i>míngar</i> .	Verstrickt <i>kuntúb</i> .
Vermeren <i>os</i> .	Versuchen, probiren <i>fatan</i> , auf die Probe stellen <i>'ayar</i> .
Vermögen, das <i>māl, dūyé</i> ; vermögen, können <i>qadar</i> .	Versuchung <i>fitená</i> .
Vernichten <i>bak</i> .	Verteilen <i>bal-is</i> .
Vernichtung <i>baká</i> .	Verteiler <i>bal-is-ánā</i> .
Verrat <i>tilibó</i> .	Verteilung <i>bal-is-ó</i> .
Verraten <i>talab, talam</i> .	Vertilgen <i>bak</i> .
Verräter <i>yitilibá-ti</i> .	Vertilgung <i>bakó</i> .
Verriegeln <i>alif</i> .	Vertrauen, das <i>imán</i> , vertrauen <i>aman</i> .
Verrückt <i>hamótá-ti</i> .	Veruntreuen <i>talam, talab</i> .
Verrückt werden <i>hamō-t</i> .	Veruntreuung <i>tilimó</i> .
Verrücktheit <i>hamó</i> .	Verwandt sein <i>mārē lī</i> .
Versammeln <i>s-gal, s-kat</i> , — sich <i>kat</i> .	Verwandter <i>mārē-lá-ti, mārē-ytā</i> .
Versammlung <i>makotá</i> .	Verwandtschaft <i>mārē, māró</i> .
Verscheiden, in der Agonie liegen <i>'awul</i> .	Verweigern <i>kal-it</i> .
Verschliessen <i>alif</i> .	Verweigerung <i>kal-it-ó</i> .
Verschlucken <i>gú hay, nada'</i> .	Verwirrung <i>gírrigírrí</i> .
Verschluss <i>alfánā, qúlfe</i> .	Vetter <i>abbā sā'elí bálā, iná-s sā'elí bálā</i> .
Verschollen gehen <i>bā</i> .	Vieh <i>lā, sā', dūyé, gidé</i> , ein Stück Vieh <i>láhā</i> ; erbeutetes, geraubtes Vieh <i>bóylā</i> . Kleinvieh <i>wadár, sā', illi</i> .
Verschwägert <i>bállā</i> .	Viehhirt <i>sá'at yán nūm, wadár nūm</i> .
Verschweigen <i>satar</i> .	Viel <i>mangú-m, kibó-m</i> .
Verschwinden <i>bā, bak-it</i> .	Viel sein <i>keb, kib, mang</i> .
Verspotten <i>sahaq</i> .	Vielfrass <i>hurúf</i> .
Verspottung <i>saháq</i> .	Vielleicht <i>tā</i> .
Versprechen, das <i>dūwā</i> , versprechen <i>dūw</i> .	Vier <i>faráy</i> ; vierhundert <i>afarā bōl</i> , -tausend <i>afarálfi</i> .
Verstand <i>'aqíl, kásse</i> .	Viermal <i>afarā wak</i> .
Verständig sein <i>'aqíl —, kásse ti</i> .	Viertel <i>rúbu</i> .
Versteck <i>mā'aró</i> .	Vierter <i>faréti, faráy hán-im</i> .
Verstecken <i>'ar</i> .	Vierzehn <i>tában ka faráy</i> .
Verstehen <i>de', dá, dag, dag</i> .	Vierzig <i>morotómō</i> .
Verstossen die Frau <i>dá'ar</i> .	Viper <i>wárrū</i> .
Verstricken <i>abes</i> .	

Viverra eivetta *dumó dabád*.
 Vogel *kimbiró*; ein grosser von
 Fischen lebender Vogel *álā*.
 Eine kleine nicht näher be-
 stimmte Vogelspecies *'iyā*.
 Junger Vogel *kimbirtí úúkā*,
 — *bálā*.
 Vogelfeder *kimbirtí tāgortā*.
 Vogelnest *kimbirtí 'ārī*.
 Volk *mélā*.
 Voll sein *manγ*, voll machen
mag.
 Vollenden *bak*.
 Vollmond *kuldá úlsā*, *nabí*
úlsā.
 Vollstopfen *mag*.
 Von *-kū*, *-k*.
 Vor *fōyró-l*, *bosó-l*.
 Vorbeigehen *gálak rā'*.
 Vorbild *innā*.
 Vorenthalten *kal-it*.
 Vorfaren, die *abúsā*; *bosó siuám*,
dúmmā keyó.
 Vorgestern *ambāhā*, *ámbi héfā*.
 Vorhang *gōl*, aufrichten einen
 Vorhang *gōl-is*.
 Vorhaus *mīdribétō*.
 Vorhaut *uskók*.
 Vornem sein *kalad*, *nab*.
 Vornemer, Grosser *idál-tū*, *nabí*
 —, *kaldá nūm*.
 Vorrang *manabó*.
 Vorteil *masalahát*.
 Vortrefflich *ma'á-ti*, *ma'á-m*.
 Vortrefflichkeit *me'é*.
 Vorübergelien *gálak rā'*.
 Vorwurf *hammitó*.
 Vorwürfe machen *hammī-t*.
 Vorzeit *bosó*, *dúmmā*.

Vorziehen *lafit*.
 Vorzug *lafitó*.
 Vulcan *'er-ti alé*.

W.

Wachs *sím'i*.
 Wachsen *ar*, *nab*.
 Wade *sarbá*.
 Wage *mīdán*.
 Wagebalken *mīdán akád*.
 Wagschale *mīdán sahán*.
 Waise, ein, der den Vater ver-
 loren hat *ábbā ak rābá bálā*;
 dem die Mutter gestorben
inā ak rābtá-ti —, *rābtá bálā*;
 dessen beide Eltern todt sind
inā ka ábbā ak rābán (oder
rābtá) bálā.
 Wald *dūbū*.
 Waldesel *dūbī okīlō*.
 Wange *ałá*, *dabán*.
 Wann *mā lá'ó*, *mā sákū*.
 Wansinnig *gūnni lá-ti*.
 Wanze *asālā*, *tukán-tū*.
 Während *fánā*.
 Wahrheit *nummá*; warlich *num-*
má, *innāy*; die Wahrheit
 sagen *alam*.
 Warsagen *rámili 'ayd*.
 Warsager *rámili 'aydá nūm*,
rámili yatuká nūm, *ramilti*
bá'elā.
 Warm *la'ín*; warm sein *la'*.
 Wärme *la'ó*.
 Wärmen *la'-is*.
 Warten *daū*, *sūγ*, *dafay*, *mār*.
 Warum *māhá*.
 Was *ā*, *māhá*.

- Waschen *ka'al-is*, — sich *ka'al*,
astandiyá ab-it.
- Waschung *ka'aló*, *astandiyá*.
- Wasser *lay*. Wasser mit Honig
vermengt, als Getränke *bét'i*,
maláb.
- Wasserkrug aus Thon, grosser
gān, *katúla*; kleiner — zum
Trinken, die Gulle *abriq*.
- Wasserlos *lay hān*.
- Wassermelone *bertiq*, *birtiq*.
- Wasserschlauch *girib*.
- Weg, der *aráh*, *gúddā*, zeigen,
führen den Weg *marah*, der
Wegführer, -weiser *maráh*.
Wegzerung, Kost für die
Reise *sakúy*.
- Wegbleiben *rā'*.
- Wegen *-d*, *-l*.
- Weggehen *da'ar-im*, *bā*.
- Wegnemen *kal*, *bal*, *bay*.
- Wegschleichen *da'ar*, *fār*, *rāb*.
- Wegwerfen *hal*.
- Wehe *wā'*! — schreien *wā' dah*.
- Wehemutter *unlá-t iná*, *ullá-t*
iná, *unlá-t iná*.
- Wehen, die — der gebärenden
Frau *unlá*, *ullá*, *unlá*.
- Weib *agabōytá*, *abagōytá*. junges
— *baluwá*, *abená*. altes —
bará oder *da'aná kīm agabōytá*.
- Weibchen, weiblich *say*.
- Weichen, s. fliehen.
- Weichen, die — des Körpers
kabudá.
- Weihrauch *'eťán*, *lubān*.
- Weil *-k*.
- Weinen *bog*. *bogé dah*, *-i*.
- Weinen, das *bogó*, *bogé*.
- Weise, die *hē*, *ildā*, *innā*.
- Weiser. ein *bírákat bá'elā*,
maláqā.
- Weiss *'adó-ti*, — sein *adōy*.
- Weisse Farbe *'adó*.
- Weissen, weiss färben *'adó-s*.
- Weit sein *dal*, *adar*.
- Weitergehen *gáľak rā'*.
- Weizen *sirrāy*.
- Welcher *-m*, *-yā*, *-ti*; welcher?
iyā, *mā*.
- Welt *oddomyá*.
- Wenig *tagū-m*, *dagū-m*, *un-*
duhūm.
- Wenigkeit *tagó*, *dagó*.
- Wenn *-k*
- Wer *iyā*, *mā*.
- Werden *ka*.
- Werfen *'ayd*, *'ēd*, *'id*, *hal*.
- Wert *limó*.
- Wertlos *limó mā-lá-ti*.
- Wertvoll *limó lá-ti*.
- Werwolf *búddā*, *yangúlā*.
- Wesen, Wesenheit *uábsi*, *róhi*,
uáwā.
- Wespe *ohān*, *hūnū*, *dídā*.
- Wespennest *ohānū 'ārī*.
- West, der *ayró dūmā*, *magāribá*.
- Westwind *magāribá -k gáľu*
harūr.
- Wetter *hāhú*.
- Wetterleuchten *hankul*.
- Widder *márū*.
- Widersprechen *n-gud*.
- Wie, auf welche Weise *má 'nnā*,
māhú, wie, gleichwie *ikā*,
innā, *múddi*.
- Wie viel *kam*, *mā kená*, *mā gidé*.
- Wiederholen *ay*.

Wiederholung *aqitó, kambó*.
 Wiederum *kambó, vadír-r̄*.
 Wild, das *alulá*.
 Wildschwein *húrā*.
 Wille *faló*.
 Wind *harúr*, Sturmwind *habu-
balé*.
 Winter *dadá*.
 Wir *nanú*.
 Wirklich *nummá, immāy*.
 Wirklichkeit *nummá*.
 Wissen *de', da', dag, dag*; nicht
 wissen *agam*.
 Wissenschaft *dágū*.
 Wittwe *bá'elá ak rābá agabōytá*.
 Wittwer *agabōytá ak rābtá
nūm*.
 Wo, wohin *àniké, únkē?*
 Woche *ayám*.
 Wodurch *māhá*.
 Woher *únkēk*.
 Wolbefinden, das *nágā, 'afiyát*.
 Wolf *gálā-kō-dál, dalehó*.
 Wolke *amburé, darúr*.
 Wollen *fal*, nicht — *hen, hìn,
na'ab*.
 Wonen *dafay, daú, mār*.
 Wonort *dafénā, madaú, māró,
mārenā*.
 Woran *māhá*.
 Wort *anqará, qāl, yāb, alhó,
małahó*.
 Wortbrüchig sein *talam, talab*.
 Wortbrüchigkeit *tilibó*.
 Wunde *dalé*, klaffende —
biyaké.
 Wünschen *fal, esēr*.
 Wunsch *esēró, faló*.
 Wurf *'aydó*.

Wurzel *rimál*.
 Wüste, die *bárre, dúbū*.
 Wüstenbewoner *Badaú*.

Z.

Zagen *maysī-t*.
 Zaghast *maysitánā*.
 Zal *kená*.
 Zalen *faday*.
 Zählen *lāw*.
 Zalreich *manqū-m*.
 Zan *ikó*, Schneidezan *bodínā*.
 Elefantenzan *dakaní ikó*.
 Kammzan *midgó af*.
 Zank *túddā wayó*.
 Zanken *túddā way*.
 Zanzibar *Sangibāló*.
 Zauberer *búddā, sáheri, sāharín*.
 Zaum^o *lugám*.
 Zaun *darát, kāy*.
 Zea mais *māselá*.
 Zebra, das *da'ami*.
 Zecke *kilím*.
 Zehe *issó, ibí ferá*. die kleine —
'uqlí issó, die grosse — *ibí gíli*.
 Zehn *tábanā*.
 Zehnmal *tábaná wak*.
 Zehntausend *tabanálfi, síh*.
 Zehnter *tabán-ti, tábanā hán-im*.
 Zeigen *y-balaw, 'adō-s*; den Weg
 — *marah*.
 Zeigefinger *masahádā, hangā-
wisínā*.
 Zeit *oddúr, dabán, sákū, wak*.
 die Zeit zubringen *mār*. Zeit
 des ersten Gebetes *súbehi*,
 Mittagsgebet *dáhere*, Zeit des
 dritten Gebetes *ársi, 'ásri*, —

des vierten Gebetes <i>mágrīb</i> ,	Zugetan sein <i>kakan</i> .
Zeit des fünften Gebetes 'ísā,	Zügel <i>arúm</i> .
'áísā. Jederzeit <i>umáw wak</i> .	Zulegen <i>os</i> .
Zelt <i>dukán</i> .	Zunge <i>arrabá</i> .
Zeltstange <i>dukán nafrát</i> .	Zungenspitze <i>arrabá elalí</i> .
Zerfließen <i>mak, mak-ít</i> .	Zuredede, freundliche — unter
Zerreiben <i>qahal</i> .	Darlegung überzeugender
Zerreissen <i>rikerike haú, kataf,</i>	Gründe <i>fāú</i> .
<i>kitif dah</i> .	Zureden freundlich <i>fāy-s (fāw-</i>
Zeugen <i>qāl</i> .	<i>is)</i> .
Zengungsglied <i>buḏḏé, múlli</i> .	Zurück <i>wádír-rí</i> .
Zibetkatze <i>dumó dabád</i> .	Zurückbleiben <i>rā'</i> .
Zicklein <i>bakál</i> .	Zurückgeben <i>s-adar</i> .
Ziege <i>lāh, ray, ray-tá</i> . Ziegen	Zurückkeren <i>adar</i> .
<i>wadár, illi</i> .	Zurückklassen <i>rā'-s, hāb</i> .
Ziegenbock <i>dābēlā</i> .	Zurückweisen <i>hen, hin, kal-it</i> .
Ziegenhirt <i>wadár nām</i> .	Zusammen <i>-li, tidda-lí</i> .
Ziel, das <i>kúbbā</i> , das — erreichen	Zusammenkommen <i>kat</i> .
<i>kábbā ī, -qah</i> .	Zusammenkunft <i>makotá</i> .
Zimmer <i>dās</i> .	Zusammentreffen mit <i>gavay, ma-</i>
Zimmern <i>dīs, sirāh</i> .	<i>tar, masō, sūg</i> .
Zimmermann <i>nagárā</i> .	Zwanzig <i>lábā támā</i> .
Zinn <i>tānaká</i> .	Zweinamáyā; zweihundertnamá
Zorn 'ayt, 'aytimó.	<i>bōl, — tausend namálfi</i> .
Zornig sein 'ayt, 'ayt; — werden	Zweig <i>hak</i> .
'ayt-ím, — machen 'ayt-is.	Zweimal <i>namá wak</i> .
Zu -d, -l, -la-ké; zu mir <i>yō-l,</i>	Zweiter <i>namáy hán-im</i> .
<i>yō-la-ké</i> .	Zwibel <i>basíl, sukürtí</i> .
Zubereiten <i>ab, is, sirāh</i> .	Zwietracht <i>fitená, tiddā wayó,</i>
Zucker <i>sōkár</i> .	— stiften <i>fitená-d saw-is</i> .
Zudecken 'ar.	Zwilling <i>gángā</i> .
Zueignen sich etwas <i>bay-t, rá-</i>	Zwirn <i>erá'ā</i> .
<i>s-ít</i> .	Zwischen <i>fánad</i> .
Zuerst <i>fōyró-kū, nahárā</i> .	Zwischenraum <i>fān</i> .
Zufrieden sein <i>wagar-ít</i> .	Zwölf <i>tában ka namáyā</i> .
Zufriedenheit <i>wagarít-ó</i> .	Zwölffmal <i>tában ku namá wak</i> .
Zugeben, zulegen, mer geben	Zwölfter <i>tában ka namáyā hán-</i>
<i>os; gestatten hāb</i> .	<i>im</i> .

Anhang I.

Astrologischer Kalender der 'Afar.

Zu den einträglichsten Vorrechten der 'Afar Könige gehört das Amt des Regenmachens und das Horoskop zu stellen. Dem König gebührt das Recht anzugeben, ob ein bestimmter Tag für wichtigere Unternehmungen Glück oder Unglück bringen wird und es pflegt sein darauf bezüglicher Ausspruch mit einem bestimmten Geschenke entlont zu werden. Kein 'Afar wird eine Heirat eingehen, ohne sich vorher vergewissert zu haben, welcher Tag für seine Eheschliessung ein glückverheissender sein wird und es werden noch am Hochzeitstage selbst und auf der Wanderung, die Braut abzuholen, alle möglichen Vorzeichen ängstlich und gewissenhaft in Rechnung gezogen;¹ auch bei der Geburt eines Kindes sucht dessen Vater zu erfahren, ob dasselbe unter einem glücklichen Stern das Licht der Welt erblickt habe.²

Der nun in den folgenden Blättern zum Abdruck gebrachte astrologische Kalender, den ich nach dem Dictate vom König Bilal niedergeschrieben habe, führt uns ein förmliches System für Ermittlung von Glücks- und Unglückstagen vor. Schwerlich ist dieses System von den 'Afar selbst ersonnen und aufgestellt worden, denn die sämtlichen in diesem astrologischen Kalender vorkommenden Gestirnnamen tragen ein fremdes Gepräge und lassen sich nicht aus der 'Afar sprache erklären; woher aber diese Namen stammen, bin ich nicht in der Lage anzugeben. Vermutlich sind die meisten dieser Sternnamen, indem man die fremden Formen dem 'Afar munde anzubequemen suchte, derart umgebildet worden, dass ihre ursprüngliche Form kaum je zu erraten sein wird. Das Gestirn, genannt *Kaymât*, dürfte vielleicht mit 'Ti. **♃**: die Plejaden, identisch sein;³ ferner könnte *Adállä* aus **الدلو** *ad-dalü* der Wassermann, *Sälmanä* oder *Sälbanä* aus **الزنبية**, *ez-zubanyä* ein Stern in der Wage, *Gädü* aus **الجدى** *el-gedî* der

¹ Vgl. Text Nr. 15, S. 48.

² Vgl. Text Nr. 11, S. 33 und Nr. 23, S. 66.

³ Vgl. Bilinwörterbuch s. v. *káymat*.

Bock, *Afëgiri* aus الغفر *el-gafer* ein Stern in der Wage, umgestaltet worden sein. Ich kann mich aber um so weniger in Untersuchungen auf eine nähere Ermittlung dieser Sternnamen der 'Afar einlassen, da ich nicht weiss, welche bestimmte Sterne oder Sternbilder der König Bilal mit den im astrologischen Kalender vorkommenden Namen gemeint hat. Ich habe schon oben in der Einleitung zu den 'Afortexten erwähnt, dass Bilal Nugus erblindet war. Hätte er sich noch seines Augenlichtes erfreut, so würde ich leicht aus seinen Angaben am nächtlichen Himmel durch einen Interpreten die arabischen oder die Tigréformen seiner 'Afar-Sternnamen in Erfahrung gebracht haben, denn ich muss erwähnen, dass alle ostafrikanischen Völker eine beträchtliche Anzahl von Sternen und Sternbildern kennen, teils aus astrologischen Ursachen, teils weil sie aus dem Stand der Gestirne bei ihren weiten Wüstenreisen die Richtung einzuschlagender Wege bestimmen.

Ich hätte den astrologischen Kalender bereits früher meinen übrigen 'Afortexten einverleibt, wenn ich nicht darauf gewartet hätte, durch Erlangung weiterer Hilfsmittel von Seite anderer Reisenden das astrologische System der 'Afar klar legen zu können. Da sich diese Hoffnung bis jetzt nicht verwirklicht hat, so gebe ich vorläufig den Text selbst und überlasse es späteren Fachgenossen, diese Mitteilungen zu vervollständigen.

Der Text selbst beginnt mit einer Generalübersicht oder Aufzählung jener Sterne, denen auf die Geschicke der Menschen ein Einfluss zugeschrieben wird. An diese Aufzählung reihen sich dann die Constellationen an, die für gewisse Verhältnisse des Lebens zu beobachten sind. Wir lassen nun den Text im Wortlaute folgen:

1) *Gürälü*: *laysánā, kaymítā, sawürā, adállā, sáldan, yangúltā, datá 'arān, andárgadā, dirá', wáyssū, daníbbā, güráli áskarā.*

2) *Mambárrā, dárri, sálmanā [sálbanā], mamó'ū, sāduduhó, lábbi, alenógtā, adarínā, dirri áskarā.*

3) *Anádi*: *ga'ókéli, gidū, gárbā, búlfaná, afëgiri, bússū má'adā, aníd áskarā.*

I. *Gürälū*.

1)	<i>Gürälū ka alsā ka inik</i>	<i>tidda-d matárta-k</i>
2)	" " " " <i>namáy</i>	" "
3)	" " " " <i>sidáh</i>	" "
4)	" " " " <i>faráy</i>	" "
5)	" " " " <i>kōnāwū</i>	" "
6)	" " " " <i>laháy</i>	" "
7)	" " " " <i>mālehén</i>	" "
8)	" " " " <i>bahár</i>	" "
9)	" " " " <i>sagál</i>	" "
10)	" " " " <i>tában</i>	" "
11)	" " " " <i>tában-t amó inik</i>	" "
12)	" " " " <i>tában-t amó namáyā</i>	" "
13)	" " " " <i>tában-t amó sidáh</i>	" "
14)	" " " " <i>tában-t amó faráy</i>	" "
15)	" " " " <i>tában-t amó kōnāwū</i>	" "
16)	" " " " <i>tában-t amó laháy</i>	" "
17)	" " " " <i>tában-t amó mālehén</i>	" "
18)	" " " " <i>tában-t amó bahár</i>	" "
19)	" " " " <i>tában-t amó sagál</i>	" "
20)	" " " " <i>lábā tánnā</i>	" "
21)	" " " " <i>lábā tánnā amó inik</i>	" "
22)	" " " " <i>lábā tánnā amó namáy</i>	" "
23)	" " " " <i>lábā tánnā amó sidáh</i>	" "
24)	" " " " <i>lábā tánnā amó faráy</i>	" "
25)	" " " " <i>lábā tánnā amó kōnāwū</i>	" "
26)	" " " " <i>lábā tánnā amó laháy</i>	" "
27)	" " " " <i>lábā tánnā amó mālehén</i>	" "
28)	" " " " <i>lábā tánnā amó bahár</i>	" "
29)	" " " " <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	" "
30)	" " " " <i>soddóm</i>	" "

I. *Gürälū.*

<i>digīb-il</i>	<i>umá</i>	<i>dāláyá-l</i>	<i>ma'á</i>	<i>rób-ul</i>	<i>ma'á</i>
"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	<i>mumá, màmá'á</i>
"	"	"	<i>umá</i>	"	<i>ma'á</i>
"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>	"	"
"	"	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	<i>umá</i>	"	<i>umá</i>
"	"	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>
"	"	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	"	"	"
"	<i>umá</i>	"	<i>umá</i>	"	<i>umá</i>
"	"	"	"	"	"
"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>	"	<i>ma'á</i>
"	"	"	"	"	"

II. *Laysánā.*

	<i>digíb-il</i>	<i>dlālaya-l</i>	<i>rōb-ul</i>
1) <i>iník</i>	<i>ma'á</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	„	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
3) <i>sidāh</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
4) <i>faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
5) <i>kōnāwū</i>	<i>umá</i>	„	„
6) <i>laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	„	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	„	„	<i>ma'á</i>
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	„	„
10) <i>tában</i>	„	„	„
11) <i>tában-t amó iník</i>	<i>umá</i>	„	„
12) <i>tában-t amó namáy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
13) <i>tában-t amó sidāh</i>	<i>umá</i>	„	„
14) <i>tában-t amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
15) <i>tában-t amó kōnāwū</i>	<i>umá</i>	„	„
16) <i>tában-t amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
17) <i>tában-t amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>
18) <i>tában-t amó bahár</i>	„	„	<i>umá</i>
19) <i>tában-t amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lābā-tánna</i>	„	„	„
21) <i>lābā-tánna ka iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>
22) <i>lābā-tánna amól yan namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	„
23) <i>lābā-tánna amó sidāh</i>	<i>umá</i>	„	„
24) <i>lābā-tánna amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
25) <i>lābā-tánna kōnāwū</i>	<i>umá</i>	„	„
26) <i>lābā-tánna amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
27) <i>lābā-tánna amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tánna amó bahár</i>	„	„	<i>ma'á</i>
29) <i>lābā-tánna amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	„	„
30) <i>soddóm</i>	„	„	„

III. *Kaymát.*

	<i>digib-il</i>	<i>dālāya-t</i>	<i>rōb-ul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
2) <i>namáy</i>	<i>má'á</i>	„	„
3) <i>sidāh</i>	<i>umá</i>	<i>mumá mà'má'á</i>	„
4) <i>faráy</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	„
5) <i>kōnāwu</i>	<i>umá</i>	„	„
6) <i>laháy</i>	<i>má'á</i>	„	„
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>mumá mà'má'á</i>	„
8) <i>bahár</i>	„	„	<i>mumá mà'má'á</i>
9) <i>sagál</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
10) <i>tāban</i>	„	„	„
11) <i>tāban-t amó inik</i>	<i>umá</i>	„	„
12) <i>tāban-t amó namáyā</i>	<i>má'á</i>	„	„
13) <i>tāban-t amó sidāh</i>	<i>umá</i>	„	„
14) <i>tāban-t amó faráy</i>	<i>má'á</i>	„	„
15) <i>tāban-t amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	„	„
16) <i>tāban-t amó laháy</i>	<i>má'á</i>	„	„
17) <i>tāban-t amó mālehán</i>	<i>umá</i>	„	<i>mumá mà'má'á</i>
18) <i>tāban-t amó bahár</i>	„	<i>mumá mà'má'á</i>	„
19) <i>tāban-t amó sagál</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
20) <i>lābā-tānnā</i>	„	„	„
21) <i>lābā-tānnā amó inik</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	„
22) <i>lābā-tānnā amó namáy</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	„
23) <i>lābā-tānnā amó sidāh</i>	<i>umá</i>	<i>mumá mà'má'á</i>	„
24) <i>lābā-tānnā amó faráy</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	„
25) <i>lābā-tānnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	<i>mumá mà'má'á</i>	„
26) <i>lābā-tānnā amó laháy</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	„
27) <i>lābā-tānnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tānnā amó bahár</i>	„	„	„
29) <i>lābā-tānnā amó sagál</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
30) <i>soddōm</i>	„	„	„

IV. *Sāwārū.*

	<i>digibil</i>	<i>ḏālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
2) <i>namáy</i>	<i>má'á</i>	"	"
3) <i>sidāh</i>	<i>umá</i>	"	"
4) <i>faráy</i>	<i>má'á</i>	"	"
5) <i>kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
6) <i>laháy</i>	<i>má'á</i>	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	"
8) <i>bahár</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	"
9) <i>sagál</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	"
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	<i>umá</i>	<i>mumá māmá'á</i>	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	<i>umá</i>	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>má'á</i>	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>má'á</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>mumá māmá'á</i>	<i>mumá māmá'á</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
20) <i>lābā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lābā-tánnā amó inik</i>	<i>umá</i>	"	<i>mumá māmá'á</i>
22) <i>lābā-tánnā amó namáy</i>	<i>má'á</i>	"	<i>má'á</i>
23) <i>lābā-tánnā amó sidāh</i>	<i>umá</i>	"	"
24) <i>lābā-tánnā amó faráy</i>	<i>má'á</i>	"	"
25) <i>lābā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lābā-tánnā amó laháy</i>	<i>má'á</i>	"	"
27) <i>lābā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lābā-tánnā amó sagál</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
30) <i>sodlóm</i>	"	"	"

V. Adállā.

	<i>digʼb̄il</i>	<i>ḏātʼiyal</i>	<i>rōbat</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>mumá màmá'á</i>	„
3) <i>sidāh</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	„
4) <i>faráy</i>	„	„	„
5) <i>kōnōū</i>	„	<i>umá</i>	<i>umá</i>
6) <i>laháy</i>	„	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
7) <i>mālehán</i>	„	<i>umá</i>	„
8) <i>bahár</i>	„	„	„
9) <i>sagūl</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tāban</i>	<i>umá</i>	„	„
11) <i>tāban amō inik</i>	„	<i>umá</i>	„
12) <i>tāban amō namáy</i>	„	<i>mumá màmá'á</i>	„
13) <i>tāban amō sidāh</i>	„	<i>ma'á</i>	„
14) <i>tāban amō faráy</i>	„	„	„
15) <i>tāban amō kōnōū</i>	„	„	„
16) <i>tāban amō laháy</i>	„	„	„
17) <i>tāban amō mālehán</i>	„	<i>umá</i>	<i>mumá màmá'á</i>
18) <i>tāban amō bahár</i>	„	„	„
19) <i>tāban amō sagūl</i>	„	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lābā-tánnā</i>	„	„	„
21) <i>lābā-tánnā amō inik</i>	„	<i>umá</i>	„
22) <i>lābā-tánnā amō namáy</i>	„	<i>ma'á</i>	„
23) <i>lābā-tánnā amō sidāh</i>	„	„	„
24) <i>lābā-tánnā amō faráy</i>	„	„	„
25) <i>lābā-tánnā amō kōnōū</i>	„	„	„
26) <i>lābā-tánnā amō laháy</i>	„	„	„
27) <i>lābā-tánnā amō mālehán</i>	„	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tánnā amō bahár</i>	„	„	„
29) <i>lābā-tánnā amō sagūl</i>	„	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	„	„	„

VI. *Sáldan.*

	<i>digíbil</i>	<i>qáláyal</i>	<i>r'óbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sídāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	<i>má'á</i>
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	"	<i>má'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tában amó iník</i>	"	"	<i>umá</i>
12) <i>tában amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tában amó sídāh</i>	"	"	"
14) <i>tában amó faráy</i>	"	"	<i>má'á</i>
15) <i>tában amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tában amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tában amó mālehán</i>	"	"	<i>umá</i>
18) <i>tában amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tában amó sagál</i>	"	"	<i>má'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	"	<i>umá</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sídāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	<i>má'á</i>
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	<i>numá māmá'á</i>	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>numá māmá'á</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	<i>umá</i>
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	"	<i>má'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	<i>numá māmá'á</i>

VII. *Yangúltä.*

	<i>digibil</i>	<i>ḏātóyal</i>	<i>róbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidâh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	<i>mumá māma'á</i>
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	"
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tāban</i>	"	"	"
11) <i>tābant amó inik</i>	<i>umá</i>	"	"
12) <i>tābant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tābant amó sidâh</i>	"	"	"
14) <i>tābant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tābant amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tābant amó laháy</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
17) <i>tābant amó mālehán</i>	"	"	"
18) <i>tābant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tābant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lābā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lābā-tánnā amó inik</i>	<i>umá</i>	"	"
22) <i>lābā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lābā-tánnā amó sidâh</i>	"	"	"
24) <i>lābā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lābā-tánnā amó kōnóū</i>	"	"	"
26) <i>lābā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lābā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lābā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

VIII. *Data'urán.*

	<i>digibil</i>	<i>ḏāláyal</i>	<i>róbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidâh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
10) <i>tában</i>	<i>umá</i>	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	<i>mum. màm.</i>	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	<i>mum. màm.</i>
13) <i>tábant amó sidâh</i>	"	"	<i>má'á</i>
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	<i>má'á</i>	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	<i>mum. màm.</i>	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	"	"	<i>má'á</i>
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>mum. màm.</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	<i>má'á</i>	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
30) <i>soddóm</i>	<i>umá</i>	"	"

IX. *Andārgadā*.

	<i>diyibūl</i>	<i>ḏābūyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inīk</i>	<i>umāi</i>	<i>mā'á</i>	<i>mā'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	<i>umá</i>	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	<i>mum. mām.</i>	"
5) <i>kōnōū</i>	"	<i>umá</i>	"
6) <i>laháy</i>	"	"	<i>mā'á</i>
7) <i>mālehán</i>	"	"	<i>mum. mām.</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	<i>mā'á</i>	<i>mā'á</i>	<i>mā'á</i>
10) <i>tāban</i>	"	"	"
11) <i>tābant amó inīk</i>	<i>umá</i>	"	"
12) <i>tābant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tābant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tābant amó faráy</i>	<i>mā'á</i>	"	"
15) <i>tābant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tābant amó laháy</i>	<i>mā'á</i>	"	"
17) <i>tābant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i> *	<i>mum. mām.</i>
18) <i>tābant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tābant amó sagál</i>	<i>mā'á</i>	<i>mā'á</i>	<i>mā'á</i>
20) <i>lābā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lābā-tánnā amó inīk</i>	<i>umá</i>	"	"
22) <i>lābā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lābā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lābā-tánnā amó faráy</i>	<i>mā'á</i>	"	"
25) <i>lābā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lābā-tánnā amó laháy</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>	"
27) <i>lābā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>
28) <i>lābā-tánnā amó bahár</i>	"	"	<i>umá</i>
29) <i>lābā-tánnā amó sagál</i>	<i>mā'á</i>	<i>mā'á</i>	<i>mā'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

X. *Dirá*.

	<i>digibil</i>	<i>dābāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>
3) <i>sidāh</i>	"	<i>mum. mām.</i>	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	<i>ma'á</i>
6) <i>laháy</i>	"	"	<i>mum. mām.</i>
7) <i>mālehán</i>	"	"	<i>ma'á</i>
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tāban</i>	"	"	"
11) <i>tābant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
12) <i>tābant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tābant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tābant amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
15) <i>tābant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	"
16) <i>tābant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tābant amó mālehán</i>	"	"	<i>mum. mām.</i>
18) <i>tābant amó bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
19) <i>tābant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lābā-tānnā</i>	"	"	"
21) <i>lābā-tānnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
22) <i>lābā-tānnā amó namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lābā-tānnā amó sidāh</i>	"	<i>mum. mām.</i>	"
24) <i>lābā-tānnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	"
25) <i>lābā-tānnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lābā-tānnā amó laháy</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>	"
27) <i>lābā-tānnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tānnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lābā-tānnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XI. W'áys sū.

	<i>digibil</i>	<i>ḡālāyat</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mumá màmá'á</i>	<i>mumá màmá'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sīdāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	<i>umá</i>	"
5) <i>kōnōū</i>	"	<i>mumá màmá'á</i>	<i>má'á</i>
6) <i>laháy</i>	"	"	<i>mumá màmá'á</i>
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>mumá màmá'á</i>	<i>má'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	"	<i>mumá màmá'á</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sīdāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	<i>má'á</i>
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	"	"	<i>mumá màmá'á</i>
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>mumá màmá'á</i>	<i>má'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	<i>mumá màmá'á</i>	<i>mumá màmá'á</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sīdāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	<i>mumá màmá'á</i>	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	<i>má'á</i>	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	<i>mumá màmá'á</i>	<i>mumá màmá'á</i>

XII. *Danábā.*

	<i>digibūl</i>	<i>qālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidâh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	"
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
9) <i>sagál</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	<i>mumá màma'á</i>
11) <i>tábant amó iník</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidâh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	<i>ma'á</i>
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	"	<i>mumá màma'á</i>
18) <i>tábant amó behár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	<i>mumá màma'á</i>

XIII. *Mambúrã*.

	<i>digibil</i>	<i>ḡaláyal</i>	<i>róbat</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	„	„	„
3) <i>sidâh</i>	„	„	„
4) <i>faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
5) <i>kōnōū</i>	<i>umá</i>	„	„
6) <i>laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	„	„	„
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	„	„	„
11) <i>tábant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	<i>mum. mām.</i>	„	„
13) <i>tábant amó sidâh</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
14) <i>tábant amó faráy</i>	„	„	„
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	„	„
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	„	„	„
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	„	„	„
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	„	„	„
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	„	„	„
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	„	„
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	„	„	„
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	„	„	„

XIV. *Dírri.*

	<i>digibil</i>	<i>ḏaláyal</i>	<i>róbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
2) <i>namáy</i>	<i>mum. màm.</i>	„	„
3) <i>sidâh</i>	<i>umá</i>	„	„
4) <i>faráy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
5) <i>kōnōū</i>	<i>umá</i>	„	„
6) <i>laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	„	„
8) <i>bakár</i>	„	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	„	„	„
11) <i>tábant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
13) <i>tábant amó sidâh</i>	<i>umá</i>	„	„
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	„	„
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bakár</i>	„	„	„
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	„
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	<i>umá</i>	„	„
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	„	„
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bakár</i>	„	„	„
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	„	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	„	„	„

XV. *Sálmannā.*

	<i>digíbil</i>	<i>ḡāláyal</i>	<i>róbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>mum. màm.</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidáh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	<i>ma'á</i>
7) <i>mālehán</i>	"	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	<i>mum. màm.</i>
13) <i>tábant amó sidáh</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	<i>mum. màm.</i>	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidáh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XVI. *Ma m'ó' ū.*

	<i>ḡigibil</i>	<i>ḡālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
2) <i>namáy</i>	<i>mum. màm.</i>	„	„
3) <i>sidāh</i>	<i>umá</i>	„	„
4) <i>faráy</i>	„	„	„
5) <i>kōnōū</i>	„	„	„
6) <i>laháy</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
8) <i>bahár</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
9) <i>sagál</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	<i>ma'á</i>	„	„
11) <i>tábant amó inik</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	„	<i>ma'á</i>	„
13) <i>tábant amó sidāh</i>	„	<i>mum. màm.</i>	„
14) <i>tábant amó faráy</i>	„	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	„	„	„
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>mum. màm.</i>	„	„
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	„	„	„
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lābā-tánnā</i>	<i>ma'á</i>	„	„
21) <i>lābā-tánnā amó inik</i>	<i>umá</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
22) <i>lābā-tánnā amó namáy</i>	„	<i>ma'á</i>	„
23) <i>lābā-tánnā amó sidāh</i>	„	„	<i>ma'á</i>
24) <i>lābā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
25) <i>lābā-tánnā amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	„	„
26) <i>lābā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
27) <i>lābā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tánnā amó bahár</i>	„	„	„
29) <i>lābā-tánnā amó sagál</i>	„	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddōm</i>	„	„	„

XVII. *Sūdudahó*.

	<i>diq̄ibil</i>	<i>ḡāláyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mòm.</i>	<i>mum. mòm.</i>
2) <i>namáy</i>	<i>mum. mòm.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
3) <i>sidâh</i>	<i>umá</i>	"	"
4) <i>faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
5) <i>kōnōñ</i>	<i>umá</i>	"	"
6) <i>laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mòm.</i>	<i>mum. mòm.</i>
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mòm.</i>	<i>mum. mòm.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	<i>mum. mòm.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
13) <i>tábant amó sidâh</i>	<i>ma'á</i>	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnōñ</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	<i>umá</i>	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidâh</i>	<i>umá</i>	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōñ</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XVIII. *Lábbi.*

	<i>digibíl</i>	<i>ḏābáyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inák</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>mum. mām.</i>
2) <i>namáy</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>umá</i>
3) <i>sidāh</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>mum. mām.</i>
4) <i>faráy</i>	<i>ma'á</i>	„	<i>ma'á</i>
5) <i>kōnōñ</i>	<i>umá</i>	„	„
6) <i>laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	„	„
8) <i>bahár</i>	„	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
9) <i>sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	„	„	„
11) <i>tábant amó inák</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
13) <i>tábant amó sidāh</i>	<i>umá</i>	„	„
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
15) <i>tábant amó kōnōñ</i>	<i>umá</i>	„	„
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	„	„	„
19) <i>tábant amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lābā-tánnā</i>	„	„	„
21) <i>lābā-tánnā amó inák</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
22) <i>lābā-tánnā amó namáy</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
23) <i>lābā-tánnā amó sidāh</i>	<i>umá</i>	„	„
24) <i>lābā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
25) <i>lābā-tánnā amó kōnōñ</i>	<i>umá</i>	„	„
26) <i>lābā-tánnā amó laháy</i>	<i>ma'á</i>	„	„
27) <i>lābā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tánnā amó bahár</i>	„	„	„
29) <i>lābā-tánnā amó sagál</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	„	„	„

XIX. *Alemóytā.*

	<i>dīgibil</i>	<i>ḏālóyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	"
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	<i>mum, màm.</i>	<i>mum, màm.</i>	<i>mum, màm.</i>
10) <i>tāban</i>	"	"	"
11) <i>tābant amó iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
12) <i>tābant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tābant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tābant amó faráy</i>	<i>mum, màm.</i>	<i>mum, màm.</i>	<i>mum, màm.</i>
15) <i>tābant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
16) <i>tābant amó laháy</i>	"	<i>mum, màm.</i>	<i>mum, màm.</i>
17) <i>tābant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tābant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tābant amó sagál</i>	"	<i>mum, màm.</i>	<i>mum, màm.</i>
20) <i>lābā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lābā-tánnā amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
22) <i>lābā-tánnā amó namáy</i>	"	"	<i>mum, màm.</i>
23) <i>lābā-tánnā amó sidāh</i>	"	<i>mum, màm.</i>	"
24) <i>lābā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lābā-tánnā amó kōnōū</i>	"	"	"
26) <i>lābā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lābā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lābā-tánnā amó sagál</i>	"	"	<i>mum, màm.</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XX. *Adarânā.*

	<i>digibil</i>	<i>ḏālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>mumá màme'á</i>	<i>me'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	<i>me'á</i>	"
3) <i>sidâh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	<i>me'á</i>	"	"
5) <i>kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
6) <i>laháy</i>	<i>me'á</i>	"	"
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	"	"
8) <i>bahár</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
9) <i>sagâl</i>	<i>me'á</i>	<i>me'á</i>	<i>me'á</i>
10) <i>tāban</i>	"	"	"
11) <i>tābant amō inik</i>	<i>umá</i>	"	"
12) <i>tābant amō namáy</i>	"	"	"
13) <i>tābant amō sidâh</i>	"	"	"
14) <i>tābant amō faráy</i>	<i>me'á</i>	"	"
15) <i>tābant amō kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tābant amō laháy</i>	<i>me'á</i>	"	"
17) <i>tābant amō mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tābant amō bahár</i>	"	"	"
19) <i>tābant amō sagâl</i>	<i>umá</i>	<i>me'á</i>	<i>me'á</i>
20) <i>lābā-tānmā</i>	"	"	"
21) <i>lābā-tānnā amō inik</i>	"	<i>mumá màme'á</i>	<i>mumá màme'á</i>
22) <i>lābā-tānnā amō namáy</i>	<i>me'á</i>	<i>me'á</i>	<i>me'á</i>
23) <i>lābā-tānmā amō sidâh</i>	<i>umá</i>	"	"
24) <i>lābā-tānnā amō faráy</i>	<i>me'á</i>	"	"
25) <i>lābā-tānmā amō kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lābā-tānnā amō laháy</i>	<i>me'á</i>	"	"
27) <i>lābā-tānmā amō mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tānmā amō bahár</i>	"	"	"
29) <i>lābā-tānmā amō sagâl</i>	"	<i>me'á</i>	<i>me'á</i>
30) <i>soddôm</i>	"	"	"

XXI. *Anídi.*

	<i>digíbil</i>	<i>ḡāláyal</i>	<i>róbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidáh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnóū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidáh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnóū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidáh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	<i>ma'á</i>	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnóū</i>	<i>umá</i>	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>ma'á</i>	<i>ma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXII. *Ga'ōkēli.*

	<i>digibil</i>	<i>ḏālǫyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	<i>mum. màm.</i>	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	<i>umá</i>	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	<i>mum. màm.</i>	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	"	"	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>mum. màm.</i>	<i>mum. màm.</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	<i>mum. màm.</i>	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	<i>mum. màm.</i>	<i>má'á</i>	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXIII. *G'idān*.

	<i>digibil</i>	<i>ḡālāyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inīk</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>mum. mām.</i>
2) <i>namáy</i>	„	<i>mum. mām.</i>	„
3) <i>sidāh</i>	„	„	„
4) <i>faráy</i>	„	„	<i>má'á</i>
5) <i>kōnóū</i>	„	„	<i>mum. mām.</i>
6) <i>laháy</i>	<i>mum. mām.</i>	„	„
7) <i>mālehán</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	„	„	„
9) <i>sagál</i>	„	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
10) <i>tāban</i>	„	„	„
11) <i>tābant amó inīk</i>	„	„	„
12) <i>tābant amó namáy</i>	„	„	„
13) <i>tābant amó sidāh</i>	„	„	„
14) <i>tābant amó faráy</i>	„	„	„
15) <i>tābant amó kōnóū</i>	„	„	„
16) <i>tābant amó laháy</i>	„	„	„
17) <i>tābant amó mālehán</i>	„	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tābant amó bahár</i>	„	„	„
19) <i>tābant amó sagál</i>	„	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
20) <i>lābā-tánnā</i>	„	„	„
21) <i>lābā-tánnā amó inīk</i>	„	„	„
22) <i>lābā-tánnā amó namáy</i>	„	„	„
23) <i>lābā-tánnā amó sidāh</i>	„	„	„
24) <i>lābā-tánnā amó faráy</i>	„	„	„
25) <i>lābā-tánnā amó kōnóū</i>	„	„	„
26) <i>lābā-tánnā amó laháy</i>	„	„	„
27) <i>lābā-tánnā amó mālehán</i>	„	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tánnā amó bahár</i>	„	„	„
29) <i>lābā-tánnā amó sagál</i>	„	<i>mum. mām.</i>	<i>mum. mām.</i>
30) <i>soddóm</i>	„	„	„

XXIV. *Gárbā.*

	<i>digibil</i>	<i>ḡāláyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>mumá màmé'á</i>	<i>mumá màmé'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>mumá màmé'á</i>	<i>mumá màmé'á</i>
10) <i>tāban</i>	"	"	"
11) <i>tābant amó inik</i>	"	"	"
12) <i>tābant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tābant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tābant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tābant amó kōnōū</i>	"	"	"
16) <i>tābant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tābant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tābant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tābant amó sagál</i>	"	<i>mumá màmé'á</i>	<i>mumá màmé'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>mumá màmé'á</i>	<i>mumá màmé'á</i>
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>mumá màmé'á</i>	<i>mumá màmé'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXV. *Bálfunā*.

	<i>digibil</i>	<i>ḏāḏáyal</i>	<i>róbul</i>
1) <i>inik</i>	<i>umá</i>	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	"	"
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	"	"
8) <i>bahár</i>	"	<i>mumá mà'má'á</i>	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>má'á</i>	"
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó inik</i>	"	"	"
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	"	"
15) <i>tábant amó kōnōū</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagál</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó inik</i>	"	<i>umá</i>	"
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	<i>má'á</i>	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	"	"
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōū</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagál</i>	"	<i>má'á</i>	<i>má'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXVI. *Afégirí.*

	<i>dígibil</i>	<i>ḏāláyal</i>	<i>rōbul</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	<i>mumá màme'á</i>	<i>mumá màme'á</i>
5) <i>kōnōū</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagál</i>	"	<i>mumá màme'á</i>	<i>mumá màme'á</i>
10) <i>tāban</i>	"	"	"
11) <i>tābant amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
12) <i>tābant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tābant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tābant amó faráy</i>	"	<i>mumá màme'á</i>	<i>mumá màme'á</i>
15) <i>tābant amó kōnōū</i>	"	"	"
16) <i>tābant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tābant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tābant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tābant amó sagál</i>	"	<i>mumá màme'á</i>	<i>mumá màme'á</i>
20) <i>lābā-tānnā</i>	"	"	"
21) <i>lābā-tānnā amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
22) <i>lābā-tānnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lābā-tānnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lābā-tānnā amó faráy</i>	"	<i>mumá màme'á</i>	<i>mumá màme'á</i>
25) <i>lābā-tānnā amó kōnōū</i>	"	"	"
26) <i>lābā-tānnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lābā-tānnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lābā-tānnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lābā-tānnā amó sagál</i>	"	<i>mumá màme'á</i>	<i>mumá màme'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

XXVII. *Bússū-má'ad.*

	<i>digibil</i>	<i>dālāyal</i>	<i>rōbat</i>
1) <i>iník</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>	<i>umá</i>
2) <i>namáy</i>	"	"	"
3) <i>sidāh</i>	"	"	"
4) <i>faráy</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
5) <i>kōnōñ</i>	"	"	"
6) <i>laháy</i>	"	"	"
7) <i>mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
8) <i>bahár</i>	"	"	"
9) <i>sagúl</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
10) <i>tában</i>	"	"	"
11) <i>tábant amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
12) <i>tábant amó namáy</i>	"	"	"
13) <i>tábant amó sidāh</i>	"	"	"
14) <i>tábant amó faráy</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
15) <i>tábant amó kōnōñ</i>	"	"	"
16) <i>tábant amó laháy</i>	"	"	"
17) <i>tábant amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
18) <i>tábant amó bahár</i>	"	"	"
19) <i>tábant amó sagúl</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
20) <i>lábā-tánnā</i>	"	"	"
21) <i>lábā-tánnā amó iník</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
22) <i>lábā-tánnā amó namáy</i>	"	"	"
23) <i>lábā-tánnā amó sidāh</i>	"	"	"
24) <i>lábā-tánnā amó faráy</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
25) <i>lábā-tánnā amó kōnōñ</i>	"	"	"
26) <i>lábā-tánnā amó laháy</i>	"	"	"
27) <i>lábā-tánnā amó mālehán</i>	"	<i>umá</i>	<i>umá</i>
28) <i>lábā-tánnā amó bahár</i>	"	"	"
29) <i>lábā-tánnā amó sagúl</i>	"	<i>mumá màma'á</i>	<i>mumá màma'á</i>
30) <i>soddóm</i>	"	"	"

Gürälū tákam umáni, laysánū áme'a,
Laysánū tákam umáni, kaymátā áme'a,
Kaymáta tákam umáni, sáwúrū áme'a,
Sáwúrū tákam umáni, adállā áme'a,
Adállā tákam umáni, sáldan áme'a,
Sáldan tákam umáni, yangúltā áme'a,
Yangúltā tákam umáni, data'arínā áme'a,
Data'arín tákam umáni, andárgadā áme'a,
Andárgadā tákam umáni, dirá' áme'a,
Dirá' tákam umáni, wáyssū áme'a,
Wáyssū tákam umáni, danábū áme'a,
Danábū tákam umáni, mambárrā áme'a,
Mambárrā tákam umáni, dírrī áme'a,
Dírri tákam umáni, sálmanā áme'a,
Sáلمانā tákam umáni, mamó'ū áme'a,
Mamó'ū tákam umáni, sūdadahó áme'a,
Sūdadahó tákam umáni, lúbbi áme'a,
Lúbbi tákam umáni, alemóytā áme'a,
Alemóytā tákam umáni, adarínā áme'a,
Adarínā tákam umáni, anídi áme'a,
Anídi tákam umáni, gā'ókéli áme'a,
Gā'ókéli tákam umáni, gidū áme'a,
Gidū tákam umáni, gárbā áme'a,
Gárbā tákam umáni, búlfanā áme'a,
Búlfanā tákam umáni, afégiri áme'a,
Afégiri tákam umáni, bussámá'adā áme'a,
Bussámá'adā tákam umáni, gürälū áme'a.

Uebersetzung und Erläuterungen.

1) Laysana, Kaymat, Sowur, Adalla, Saldan, Yangulta, Data'aran, Andargada, Dira', Wayssu, Danaba, sind Soldaten von Guralu.¹

2) Mambarra, Dirri, Salmana, Mamo'u, Sudadaho, Lubbi, Alemoyta, Adarana, sind Soldaten von Dirri.

¹ Die Sterne werden als Menschen, Soldaten betrachtet, die unter dem Commando von Fürern ihre Banen durchwandern; vgl. auch Quara-wörterbuch s. v. *singruwā*.

3) Ga'okéli, Gidu, Garba, Bulfana, Afegiri, Bussuma'ad, sind Soldaten von Anid.

Im Kalender bedeuten die Zahlen *inák*, *namáy*, *sidáh* u. s. w. den Tag 1, 2, 3 u. s. w. des Monats. Hiernach ist der Text: *Gürálū ka alsā ka inák tiddā-d matárta-k*,¹ *digib-il*² *umá*, *ḡáláya-l*³ *ma'a*, *rób-ul*⁴ *ma'á* zu übersetzen: ‚wenn [der Aufgang des] Guralu und [der Aufgang von] Mond und der Monatstag eins zusammentreffen,⁵ so ist dies für eine Heirat schlecht, für eine Geburt gut, für einen [zu erwartenden] Regen gut.‘

Nach diesem Schema lässt sich leicht der ganze Kalender-text übersetzen; *umá* malum est, *ma'á* bonum est (vgl. im Wörterbuch s. v. *am* und *ma'*) bezeichnen einen unglücklichen oder einen glücklichen Tag für ein in der Tabelle angeführtes Ereigniss. Zu erwähnen ist in der Qualificationsliste noch die Bezeichnung: *m-umá*, *mā-ma'á* ‚nicht schlecht, nicht gut‘ d. i. mittelmässig, so in I, 7; III, 3. 7. 8. 18. 23. 25; IV, 11 u. a.

Dem eigentlichen Kalender folgt eine classificirende Uebersicht aller im Kalender vorkommenden Gestirne, oder eine Correctionsliste, welche augenscheinlich zur Unterstützung des Gedächtnisses ausersonnen ist. Sie recapitulirt vom ersten Kalenderstern, *Gürálū* an bis zum letzten oder XXVII., *Bussū-má'ad* genannt das charakteristische Merkmal eines jeden Sternes mit Beziehung auf den ihm folgenden. Die Uebersetzung des Textes selbst bietet keinerlei Schwierigkeit. Der Anfang lautet: *Gürálū táka-m umáni*, *Laysánā áme'a* u. s. w., d. i. ‚das was beim Guralu zum Unglück ausschlägt, das bringt

¹ Dafür auch *masōta-k* gesagt; vgl. Wörterbuch. s. v. *matar* und *masō*.

² oder *digib-id*.

³ oder *ḡáláya-d*.

⁴ oder *rób-ul*; die Postposition *-l* wird stets gleich mit *-d* gebraucht; wird diese Postposition einem Consonanten angefügt, so muss ein kurzer Bindevocal, dessen Klangfarbe sich nach dem vorangehenden Vocal richtet, zwischen die Postposition und den auslautenden Consonanten des Wortes eingeschoben worden; *ā* vor *-d*, *-l* wird zu *a* gekürzt.

⁵ *matárta-k* oder *masōta-k* Conditionalis perfecti tertiae singul. femin. generis, für *matar-an-kū*, *masōt-an-kū*; wenn zwei oder mehrere Nomina singularis masculini generis das Subject ausmachen, so steht in der Regel das Verb in der Tertia singularis feminini generis.

Glück beim Laysana; was beim Laysana zum Unglück wird, bringt Glück beim Kaymat' u. s. w.

Durchblicken wir nun den Kalender nach dieser angegebenen Richtschnur, so wird z. B. von Guralu der Tag 1—2 für die Heirat mit *umá* schlecht, dagegen Laysana Tag 1—2 mit *ma'á* gut u. s. w. qualificirt. Der aufmerksame Leser wird jedoch leicht entdecken, dass die Qualificationsangaben im eigentlichen mit dieser hier entwickelten Directive sehr häufig nicht übereinstimmen. So ist z. B. *Gurálu* Tag 3 für die Heirat als *umá* schlecht, bezeichnet, müsste demnach zufolge obiger Directive mit *ma'á* gut, bezeichnet werden, tatsächlich steht aber im Kalender *Laysánā* 3 an betreffender Stelle ebenfalls: *umá* schlecht.

Zu den im Hefte I publicirten 'Afortexten habe ich in meinen Papieren noch einige wenige Stücke entdeckt, welche ich hier ebenfalls folgen lasse:

1.

1) *Tinám tiná lah íyan. Nímū: ,sonó úbila' íya, ,halá küssürā lih úbila, amá küssúra-d dā 'ida, amá küssürí hálita, amá küssürā gūrónisa, amá küssürā way'.*

2) *Amá kē-k gála amá nímū, élā áraka, amá élí lay hábá sūga, amá élí afi dōrī lay lukūk sūga.*

3) *Amá kē-k gála, dā'ár yamáta, amá dā'ár we'í óbak sūga, amá we'í inkí gábbā áfad yàketá sūga.*

4) *Amá kē-k gála amá nīm, bulá yamáta, amá nīmū kūtá garáyta, amá kūtá tīb ita, bāgūg addá-d tan dāylō hūhta.*

1) Erzählung. Ein Mann erzählte: ‚Ich träumte und sah im Traum einen Nabakbaum, und nach den Nabak warf ich einen Stein, eine Frucht fiel dann herab, ich suchte sie, fand sie aber nicht‘.

2) Von da ging der Mann weiter und kam zu einer Cisterne, diese aber hatte kein Wasser, doch fand sich Wasser in der Tränke neben der Cisterne.

3) Von da ging er weiter und kam in ein Wadi; in dieses nun floss ein Giessbach vom Berge herab, aber dieser Bach endete im Maul einer einzigen Riesenschlange.

4) Von da ging der Mann weiter und kam in eine Stadt; hier begegnete ihm eine Hündin. Die Hündin zwar schwieg, aber die Jungen in ihrem Bauche bellten.

5) *Amā kē-k gáḷa amā nūmā, agābā-l yamáta, amā agābí bohó ayqú'uk súgan. amā yayqu'ám bohó yafarānī, amā bohó yafarānī garī bohó gáḷan.*

6) *Amā kē-k gáḷa amā nūmā, alé yamáta, alé amā-l yáḡ ḡā buká-k óbak yábila, árdi-lí yáḡ ḡā bahá-kū áuwe'a yábila. ,amā sonó-t tā ábila' yáḷehu íyan tamā nūmā.*

7) *Tō sonó yubilá-k íya nūmā-l yamáta íyan, ,tō sonó taf-siri yō ohó!' yáḷeha íyan.*

8) *,Wō sonó dáḡū kō hé-tyō' yáḷeha íyan nām nūmūk. ,tō kássará tubila-mí, ḡā 'idda-lá-yā hálitu ē-d-dá wáyta-m, bār rādák ḡina róbū sákū mā'ábā way-lōnī, á wak hīnāi, oddonyá kábbā tōwa wáyta sákū' yáḷeha íyan.*

9) *,Elā dōrā dáḡū yō ohó!' yáḷeha íyan sonó ábila íya nūmā.*

10) *,Elā ka dōrī dáḡū kō hé-tyō' yáḷeha íyan. ,dūiyé lúkūk yím-māri bāhitá-la, dūiyé sínuk yím-mārāi misàkenā d'ámisa, síni-māri gába-d dūiyé gāhú-lu' yáḷeha íyan.*

5) Von da ging der Mann weiter und kam zu Weibern; diese Weiber namen Holz auf, konnten aber das Holz, das sie aufgehoben hatten, nicht ertragen. Da sie das nun nicht bewältigen konnten, so gingen sie um anderes Holz.

6) Von da ging der Mann weiter und kam zu einem Berg; da sah er einen Stein, der auf der Bergspitze sich befand, von oben herabfallen und einen Stein, der auf der Erde lag, von unten nach aufwärts ziehen. ,Das nun sah ich im Traume', erzählte dieser Mann.

7) Er kam nun zu einem Mann, dem er diesen Traum den er gehabt hatte, erzählte und sprach dann zu ihm: ,deute mir den Traum!'

8) ,Die Deutung dieses Traumes will ich dir geben', erwiderte ihm dieser Mann. ,Die Nabakfrucht, die du sahst und die dann, als du einen Stein nach ihr geworfen hast, herabfiel, die du aber nicht fandest, bedeutet eine Zeit, in der es die ganze Nacht über regnen wird und in der man doch am Tage nichts zu trinken haben wird; heut zu Tage tritt das zwar nicht ein, wol aber in einer Zeit, der die Welt entgegen geht.'

9) ,Nun gib mir auch die Deutung von der Cisterne und der Tränke!' sagte der Mann, der geträumt hatte.

10) ,Die Deutung von der Cisterne und der Tränke will ich dir geben' erwiderte jener und sprach: ,Diejenigen, welche einst Vermögen hatten, werden verarmen und ihr Vermögen wird in die Hand jener gelangen, die nichts hatten und als Arme bettelten.'

11) ‚Dā-ár-ak óbá wé'í inkí gábbā girba-d ēd-dá askátí tubilá-m rā'a-yá dūiyé-ke la-m yō bāhā íya rēdantí yáwe'ū wā sákū' yáleha íyan; ‚á wak hūwā, oddonyá kábbā ítō wáyta sákū' yáleha íyan.

12) ‚Kūtá tībā ē-d-dá tu bagü-d-dā dāylo hūh ē-d-da ta-m kō hé-lyō' yáleha íyan: ‚abagōytá bá'ala-k atū mā-yābínāi laba-há-lī, anū yābá-lyō ítā sákū' yáleha íyan.

13) ‚Agabí bohó afári ē-d-dá tubilá garí bohó ē-d-dá gála tubilá-m nahár-sī ágab hábenū wáyna mā-yani garí agabí osotína gulaní wō' yáleha íyan.

14) ‚Alé dā buká-k ē-d-d' óba tubilá, ardí-l-lā bāhā-kū ē-d-dá tíwe'í tubilá-m, rēdá dāmmā lākūk yim-mārā-k ráddū wáyta, rēdá sín-ak yinín harāmí dāylo-l gáxtū wáyta' yáleha íyan. wō nām wō yáleha íyan.

11) Und er sprach ferner: ‚Der Giessbach, den du sahst, wie er in's Wadi hinabfloss und den eine einzige Riesenschlange in ihren Bauch aufnam, bedeutet: es wird eine Zeit kommen, da ein Herrscher sprechen wird: bringt mir alles vorhandene Geld und was nur Jemand besitzt! Heut zu Tage zwar ist das noch nicht der Fall, aber in einer Zeit, der die Welt entgegen geht.'

12) ‚Nun will ich dir auch die Deutung geben von der Hündin, die schwieg, deren Jungen aber in ihrem Bauche gebellt haben,' sagte er. Und er sprach: ‚es wird eine Zeit kommen, in der die Gattin zum Gatten sagen wird: nicht du, sondern ich werde mit den Männern reden.'

13) Und er sprach ferner: ‚die Weiber, die du mit Holz sich vergeblich abmühen und zu anderem Holze gehen sahst, bedeuten Männer, welche ohne ihre bisherigen Weiber zu entlassen, denselben noch andere Weiber beigesellen.

14) ‚Der Stein auf dem Berge, den du herabfallen und der Stein, den du von der Ebene auf den Berg hinaufsteigen sahst, bedeutet dass die Herrschaft denen, die sie seit Alters her besessen, entfallen und an Hurensöhne übergehen wird, die früher keine Herrschaft hatten.' Also sprach jener Mann.

Zu dem Abschnitte 1—6 besitze ich auch die Sahöübersetzung, welche also lautet:

1) *Heyōtí*: ‚sonó ubilá' yálehá yan. ‚wilt halá-k küssürā úbila. amá küssürā-l dā 'áyda, amá küssürāi úlula, āy küssürā wágiya, way' yálehá yan.

2) *Amā* 'rké-kō yadé yan ay heōytí, éla-l araká yan. amá éli lay way sngá, amá éli áf-al yanú dōri lay sudusá yan.

3) *Amarkékō yalé yan, gáde-l yametá yan. amá gáde-kō we'i óba ákā sāyá, amá we'i ínki gába-tí áf-ad yaketé yan.*

4) *Amarkékō yalé ayi heyōti, díki yametá yan. amá heyōtó kará garáyta, ay kará sik yan, karnwá-k gárba-d taná dāylo wáh yan.*

5) *Amarkékō yalé yan ayi heyōti, sāyō-l yametá yan. amá sāyō bohō aygá'i ákā sāyán yan, amá yayqú'in bohō tanán yan. amá bohō tanán ged-dá sará bohō yadáyɲ yan.*

6) *Amarkékō yalé yan ayi heyōti, kōmá-l yametá yan. kōmá-k buká-k yaná dāu úllō-l óba ùbilá, bāhō-l yaná dāu fóró áwé'i úbila yaléhá yan. arú sonó tū ùbilá yaléhá yan amá heyōti.*

2.

1) *Kū ábbā balló baḷá dagá kō-k dákte-k, má 'mā ában?*

2) *Imí hané dagá dágū wā' íleh!*

1) Wenn du deines Vaters Schwiegermutter Töchter an den Hintern greifst, wie verfährt man da?

2) Sag' nur: „zu meiner Rache muss ich ihr an den Hintern greifen!“

3.

1) *Abbā¹ ka bálā tíddā wáyta íyan. ábbā mā-yankískisa, arán mā-yanhórusa, lay mā-tamqu'utá' yáleha íyan ábbā.*

2) *Y⁷ ábbā tabbá' yáleha íyan baḷi, arán hankálā yanhórusa, ábbā badálā yankískisa, lay gamáidā tamqu'utá' yáleha íyan baḷi.*

1) *Abbā ka bálā síhdā wayn yan. ábbā mī-yankískisa, arán mī-yanhórusa, lay mā-tanhó-fusa' yálehá yan ábbā.*

2) *„Abbā, tábba!“ yaléhá yan baḷi; ábbā badáti yankískisa, arán hankálā yanhórusa, lay gamáidā tamhófusa' yaléhá yan baḷi.*

1) Vater und Sohn stritten sich. Der Vater sprach: „ein Vater darf nicht verklagt werden, der Himmel kann nicht bepflegt, das Wasser nicht angefasst werden.“

2) „Höre mein Vater!“ erwiderte der Sohn und sprach: „der Himmel wird durch den Blitz gepflegt, ein Vater wegen Schlechtigkeit verklagt, das Wasser wird mittelst der hohlen Hand gepackt.“

¹ Die dem 'Afortexte gegenüberstehende Version ist die Uebersetzung in die Sahosprache, vom Abdallah Dasamoyta; vgl. die Vorrede zu den 'Afortexten.

4.

1) <i>Dakaní yakeldá-m 'iyā yan</i> <i>kimbiró tǎlǐga 'ijan.</i>		<i>Dakaní baróy-m 'iyā ak' án</i>
2) <i>Bád-ad bátú-m gōrōnissá</i> <i>ǎlǐ tan 'ijan.</i>		<i>kimbiró tǎlǐgá yan.</i>
		<i>Bád-ad taleyú-m gōrōnišá alu-</i> <i>laytí yanú yan.</i>

1) Der Vogel 'iyā genannt soll es kennen, ob ein Elefant alt geworden ist.

2) Der Vogel *álā* soll es sein, der alles das aufsucht, was ins Meer hinein verloren gegangen ist.

Anhang II.

Im Folgenden gebe ich einige Listen von Stämmenamen, Namen von Distrieten und Ortschaften des 'Afarlandes, welche ich von Bilal Nugus und anderen 'Afarleuten in Erfahrung gebracht habe; leider kann ich die geografische Lage dieser angegebenen Localitäten nicht bestimmen. Ich lasse die Namen in derselben Reihe folgen, in welcher sie mir meine Berichterstatter mitgeteilt haben.

A. Stämme der Dankali.

a) Liste von einem Kaufmann aus Buru.

1) <i>Ankalá,</i>	individualis:	<i>Ankalá-ytū.</i>
2) <i>Dankalá</i>	„	<i>Dankalá-ytū.</i>
3) <i>Hērtó</i> ¹	„	<i>Hērtó-ytā.</i>
4) <i>Balusū'á</i>	„	<i>Balusū'á-ytū.</i>
5) <i>Wādó</i>	„	<i>Wādó-ytā.</i>
6) <i>Dat-wādó</i> ²	„	<i>Dat-wādó-ytā.</i>
7) <i>Asá-wādó</i> ³	„	<i>Asá-wādó-ytā.</i>
8) <i>Būbá</i>	„	<i>Būbá-ytū.</i>
9) <i>Dahí-mēlā</i> ⁴	„	<i>Dahí-mēlā-ytū.</i>

¹ Die Herto sind von Herkunft Saho (vgl. meine Schrift: Die Sprache der Irob-Saho. Wien, 1878, S. 4), bedienen sich aber der 'Afar Sprache.

² ‚Die schwarzen Wado.‘

³ ‚Die roten Wado.‘

⁴ ‚Der Tribus von Dah.‘

- 10) *Gōbā'adō* individualis: *Gōbā'adō-ytā*.
 11) *Alá* „ *Alá-ytā*.
 12) *Amūlé* „ *Amūlé-ytā*.

b) Liste von Bilal Nugus.

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1) <i>Ankalá ka Dankalá</i> ¹ | 16) <i>As-háker</i> |
| 2) <i>Hērtō</i> ² | 17) <i>Balá'á</i> |
| 3) <i>Balusū'á</i> | 18) <i>Gānintó</i> |
| 4) <i>Balá'ó</i> | 19) <i>Wé'áytō</i> |
| 5) <i>Wādó</i> | 20) <i>Alūlūtē</i> |
| 6) <i>Datá-wādó</i> | 21) <i>Digibód</i> |
| 7) <i>Asá-wādó</i> | 22) <i>Asālā</i> |
| 8) <i>Bābā</i> | 23) <i>Dulúm</i> |
| 9) <i>Hadavamó</i> | 24) <i>Abōnā</i> |
| 10) <i>As-mūmintó</i> | 25) <i>Ivōnābā</i> ⁴ |
| 11) <i>Gōbadó</i> ³ | 26) <i>Dūnā</i> |
| 12) <i>Ōwū, ōw</i> | 27) <i>Alakrādó</i> ⁵ |
| 13) <i>Dahī-mēlā</i> | 28) <i>Nagartó</i> |
| 14) <i>Henōnā</i> | 29) <i>Aratá</i> |
| 15) <i>Gā'asó</i> | 30) <i>Dankālī</i> . |

B. Ortsnamen.

a) Liste von Gā'as, Amin's Son aus Makalili.

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1) <i>Būrēlī</i> | 11) <i>Dássi</i> |
| 2) <i>Gamaróytā</i> | 12) <i>Harēnā</i> |
| 3) <i>Bayrīrī</i> | 13) <i>Mu'edír</i> |
| 4) <i>Afūmā</i> | 14) <i>Hafāli</i> |
| 5) <i>Harartī</i> | 15) <i>Hawákil</i> |
| 6) <i>Awán</i> | 16) <i>'Eddī</i> |
| 7) <i>Daróytā</i> | 17) <i>Bāylūl</i> |
| 8) <i>Alumháḷā</i> | 18) <i>Abūdūr</i> |
| 9) <i>Ingál</i> | 19) <i>Siyé'tū</i> |
| 10) <i>Būbā</i> | 20) <i>Falaló</i> |

¹ Ankala und Dankala, zwei Tribus welche unter einem Oberhaupte stehen.

² Dieser Stamm soll über tausend Häuser (Familien) besitzen.

³ Vgl. Liste a 10.

⁴ Wörtlich: ‚mit grossem Rücken‘.

⁵ Wörtlich: *alá-k rādó* Fall vom Kamel.

- | | |
|-----------------------|--|
| 21) <i>Ilafātū</i> | 45) <i>Elāl</i> |
| 22) <i>Wāngābū</i> | 46) <i>Dāgūrā</i> |
| 23) <i>Dōžā'ā</i> | 47) <i>Endēli</i> |
| 24) <i>Asalā</i> | 48) <i>Delē'lā</i> |
| 25) <i>Sārā</i> | 49) <i>Gūs-rābalī</i> |
| 26) <i>Serirī'</i> | 50) <i>Bā'arā</i> |
| 27) <i>Dōlā</i> | 51) <i>Marūdajitānā</i> |
| 28) <i>Aftā</i> | 52) <i>Hamāyāla</i> |
| 29) <i>Hadīs</i> | 53) <i>Firidalē</i> |
| 30) <i>Mambalōytā</i> | 54) <i>Bōbo'ōli</i> |
| 31) <i>Galā'la</i> | 55) <i>Kimbīrāt</i> |
| 32) <i>Fāttar</i> | 56) <i>Bōrē</i> |
| 33) <i>W'ēmā</i> | 57) <i>Dakīnō</i> |
| 34) <i>Hudī</i> | 58) <i>Abōytā</i> |
| 35) <i>Salīmā</i> | 59) <i>Bāhabā</i> |
| 36) <i>Sārō</i> | 60) <i>Garāyō</i> |
| 37) <i>Hakīr</i> | 61) <i>Asōli</i> |
| 38) <i>Unkällā</i> | 62) <i>Af^suq^dadūr-rā</i> |
| 39) <i>Dimō</i> | 63) <i>Adannā</i> |
| 40) <i>Tāni</i> | 64) <i>Mīsse</i> |
| 41) <i>Anḡarabī</i> | 65) <i>Wādō</i> |
| 42) <i>Deljōlōytā</i> | 66) <i>Hammōdū</i> |
| 43) <i>Dōhāl</i> | 67) <i>Arāmisōhammōdū.</i> |
| 44) <i>Yaluwā</i> | |

Es ist sehr zweifelhaft, ob die angeführten Orte sämtlich im 'Afarland gelegen sind, denn Nr. 21 und 22 sind höchst wahrscheinlich *Ilāfala* und *Wāngābō* im Saholand, ebenso Nr. 27—29 die Orte *Zūlā*, *Aftāh* und *Hadīs* gleichfalls im Saholand, Nr. 38 ist der Tigréname von Mukullu bei Massaua (vgl. Bilinwörterbuch s. v. *Abunkūl*) und Nr. 57 der Sahoname der Stadt Harqiqo am Golf gleichen Namens gegenüber Massaua.

b) Liste von Bilal Nugus.

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1) <i>Bāyvirē</i> | 6) <i>Galālā</i> |
| 2) <i>Galatā</i> | 7) <i>Bidarē</i> |
| 3) <i>Bardōli</i> | 8) <i>Katarē</i> |
| 4) <i>Dōhālā</i> | 9) <i>Gā'asēlā</i> |
| 5) <i>Ederādīn</i> | 10) <i>Dōhāl</i> |

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| 11) <i>Dimo</i> | 19) <i>Ma'edírri</i> |
| 12) <i>Datá-dimó</i> | 20) <i>Hawákil</i> |
| 13) 'Adó-dimó | 21) "Endé" |
| 14) <i>Mesérre</i> | 22) <i>Beká'</i> |
| 15) <i>Dalé</i> | 23) <i>Sarabbáy</i> |
| 16) <i>Yaluwá, Yalú'á</i> | 24) <i>Dalgámman</i> |
| 17) <i>Gadírri</i> | 25) <i>Sarikó</i> |
| 18) <i>Havēná</i> | 26) <i>Awán.</i> |

Anhang III.

a) Liste der Wochentage.

Ayám die Woche.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1) <i>jüma'át, الجمعة</i> Freitag | 4) <i>itilén, الاثنين</i> Montag |
| 2) <i>sábtí, السبت</i> Samstag ¹ | 5) <i>talatá, الثلاثاء</i> Dienstag |
| 3) <i>ahád, الأحد</i> Sonntag ² | 6) <i>arba'át, الأربعاء</i> Mittwoch |
| 7) <i>kamís, الخميس</i> Donnerstag. | |

b) Liste der Monate, nach Gā'as, Amins Son.

"*Alsū* der Monat.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1) <i>Ramadán, رَمَضَان</i> | 7) <i>Mólid, مَوْلِد</i> |
| 2) <i>Fátiri, فِطْر</i> | 8) <i>Gari-mólid, مَوْلِد الْاِخْر</i> |
| 3) <i>Ahér fátiri, فِطْر الْاِخْر</i> | 9) <i>Jimádi, جِمَاد</i> |
| 4) <i>Afrá, رَبِيع</i> | 10) <i>Gari-jimádi, جِمَاد الْاِخْر</i> |
| 5) <i>Ma'asürá, مَعْشَار</i> | 11) <i>Rajáb, رَجَب</i> |
| 6) <i>Safár, صَفْر</i> | 12) <i>Ramadán bahi, شَعْبَان</i> |

c) Liste der Monate, nach Bilal Nugus.

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1) <i>Ramadán</i> | 7) <i>Mólid</i> |
| 2) <i>Fátri</i> | 8) <i>Sará-mólid</i> |
| 3) <i>Sará fátri</i> | 9) <i>Jimád</i> |
| 4) <i>Arfá</i> | 10) <i>Sará-jimád</i> |
| 5) 'Asúr | 11) <i>Rajáb</i> |
| 6) <i>Safár</i> | 12) <i>Sa'bán</i> |

¹ Auch 'uqlá *sábtí* der kleine Sabat.

² Auch *kallá* — oder *nabá sábtí* der grosse Sabat.

Berichtigungen.

I, S.	10, Z.	21	zu lesen:	<i>la dū</i>	statt	<i>a dū</i> .
"	11, "	9	"	<i>yaḷebaḷá</i>	statt	<i>yaḷebaḷí</i> .
"	12, "	1	"	<i>tágena</i>	statt	<i>tágama</i> .
"	13, "	17	"	<i>tágena</i>	"	<i>taɣama</i> .
"	14, "	1	"	<i>sūgená</i>	"	<i>sūganí</i> .
"	14, "	15	"	<i>kíník</i>	"	<i>kinník</i> .
"	24, "	19	"	<i>yídura</i>	"	<i>idóra</i> .
"	34, "	3	"	<i>sídāh hū-n</i>	statt	<i>sídōhá</i> .
"	40, "	7	"	<i>ka'áltū</i>	statt	<i>ka'álo</i> .
"	44, "	1. 3	"	<i>mālehaní</i>	statt	<i>mālahēnā</i> .
"	60, "	16	"	<i>tāmá 'nnā</i>	"	<i>tā māmā</i> .
"	62, "	10	"	<i>ō 'nnā</i>	statt	<i>O nū</i> .
"	63, "	13. 18	"	<i>má wak</i>	statt	<i>múbak</i> .
"	78, "	13	ad:	<i>súga íyan</i>	adde:	<i>alú náwak súkta íyan</i> .
"	81, "	19	zu lesen:	<i>aháwū-k iná wak</i>	statt	<i>aháwū kīn wak</i> .
"	91, "	17	"	<i>kō-la-kē</i>	statt	<i>kō-leke</i> .
"	96, "	5	"	<i>ma'á 'nnū</i>	statt	<i>ma'ánū</i> .
"	104, "	6	"	<i>sīn ahē-íyō</i>	statt	<i>sīna hēíyō</i> .

II, s. v. *Iḡl* zu lesen: der Scorpion statt den Scorpion.

"	<i>Umán</i>	"	<i>-tyá</i>	"	<i>-tyū</i> .
"	<i>Anda'á</i>	"	نزع	"	نزع.
"	<i>Bay</i>	"	فَى	"	فَى.
"	<i>Dabán I</i>	"	زمان	"	ذبن.
"	<i>Duríyát</i>	"	ذرية	"	زرعة.
"	<i>fār-it</i>	"	<i>fārtō</i>	Uebergabe	statt Ueberbringer.
"	<i>Guf</i>	"	Nom. act.	statt	Nom. ad.
"	<i>Gān</i>	"	-eimer	"	-einer.
"	<i>Kaskas II</i>	"	<i>akaskásū, ikískisa</i>	statt	<i>ankaskásū, inkískisa</i> .
"	<i>Qá'i</i>	"	<i>qa'á-ytū</i>	statt	<i>qa'á-ytā</i> .
"	<i>Qada'án</i>	"	<i>qa'adámō</i>	statt	<i>qa'adámō</i> .
"	<i>Múlli</i>	"	<i>būdē</i>	"	<i>būdē</i> .
"	<i>Rahad</i>	"	ረዳ:	"	ረዳ:
"	<i>Sirád</i>	"	<i>Sirád</i>	"	<i>Sirád</i> .

1aAf.

R2784a

Reinisch, Leo

Die 'Afar-Sprache.

NAME OF BORROWER

Author

Title

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

